DIE 346 M

SPRACHE DER SKALDEN.

DIE
SPRACHE DER SKALDEN

AUF GRUND DER
BINNEN- UND ENDREIME

VERBUNDEN
MIT EINEM RIMARIUM

VON
BERNHARD KAHLE.

530766

30. 11. 51

STRASSBURG.
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.
1892.

Verzeichniss der Abkürzungen.

- Aarb.* = Aarbøger for nordisk oldkyndighed og historie.
A(nz). f. d. A. = Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Litteratur.
Ark. = Arkiv for nordisk Filologi.
Beitr. = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur.
Bp. = Biskupa sögur. Kopenh. 1858, 1878.
Fgrsk. = Fagrskinna, edidd. Munch & Unger. Christ. 1847.
F. Jónss. stud. = Finnur Jónsson, kritiske studier over en del af de ældste norske og islandske skjaldekvad. (Akad. avh.) Kopenh. 1884.
Flb. = Flateyjarbók, edidd. Vigfusson & Unger. Christ. 1860—68.
Fms. = Formanna sögur. Kopenh. 1825—37.
Forns. = Fornsögur, edidd. Vigfusson & Möbius. Lpzg. 1860.
(Cod.) Fris. = Codex Frisianus, ed. Unger. Christ. 1871.
Ger. = Kvæþabrot Braga ens gamla, ed. Gering. Halle a. S. 1886.
Gisl. Njál. = Njála, ed. Gislason. Kopenh. 1875 ff.
Gisl. om helr. = Gislason, om helrim i første og tredje linie af regelmæssigt 'drottkvætt' og 'hrynhenda'. Indbydelsesskrift til Kjøbenhavns universitets aarsfest til erindring om kirkens reformation. Kopenh. 1877.
Heil. = Heilagra manna sögur, ed. Unger. Christ. 1877.
Hkr. = Heimskringla eller Norges kongesagaer, ed. Unger. Christ. 1868.
Kgs. = Konunga sögur, ed. Unger. Christ. 1873.
Kph. = Heimskringla, edidd. Schöningh, Sk. & B. Thorlacius, Werlauff. Kopenh. 1777—1826.
Mork. = Morkinskinna, ed. Unger. Christ. 1867.
NGL = Norges gamle love indtil 1387, edidd. Keyser & Munch. Christ. 1846. ff.
OHS = Saga Olafs konungs en helga. Udførligere saga . . . , edidd. Munch & Unger. Christ. 1853.

- Ohs.* = Olafs saga hins helga. En kort saga . . ., edidd. Keyser
& Unger. Christ. 1849.
Pering. = Heimskringla, ed. Peringskjöld. Stockh. 1697.
Plac. = Brot af Placidusdrápa, ed. Egilsson (Prgr. schol. Bessastad).
Videyar Klaustri. 1833.
Post. = Postola sögur, ed. Unger. Christ. 1874.
SnE. = Edda Snorra Sturlusonar. Sumptibus legati Arna Magnæani.
Hafniæ 1848 ff.
TfPh = Tidskrift for Philologie og Pædagogik.
Thork. = Thorkelsson. Bemærkninger til vers i Heimskringla.
Wis. = Carmina norrœna I, ed. Wisén. Lund 1886.
Wis. II = Carmina norrœna II, Glossarium, ed. Wisén. Lund 1889.
ZfdA = Zeitschrift für deutsches Altertum.

Bei den aus den *Carmina norrœna* genommenen Texten sind im Allgemeinen die von *Wisén* für die Handschriften und Ausgaben gebrauchten Abkürzungen zur Verwendung gekommen.

Verzeichniss der Skalden.

($\frac{1}{2}$ = erste Hälfte; $\frac{2}{2}$ = zweite Hälfte; $\frac{1}{4}$ = erstes Viertel; $\frac{3}{4}$ = drittes Viertel.
Die Zahl bezeichnet das Jahrhundert.)

<i>Arnórr jarlaskald</i> ca. 1011 — nach 1073. <i>Bersi skald Torfson</i> $\frac{1}{2}$ 11. <i>Bjarni gullbrúarskald</i> $\frac{1}{4}$ 11. <i>Bjarni Kalfsson</i> $\frac{2}{2}$ 12. <i>Bjarni Kolbeinsson</i> 1188 — 1222 (Bischof der Orkneys). <i>Björn h. krepphendí</i> $\frac{3}{4}$ 11. <i>Blakkr</i> $\frac{3}{4}$ 12. <i>Brage h. gamle</i> ca. 800. <i>Bólverkr</i> ca. 1150. <i>Egill Skallagrimsson</i> ca. 904 — 990. <i>Eilífr Guðrúnarson</i> $\frac{2}{2}$ 10. <i>Einarr jarl (Torf-Einarr)</i> $\frac{2}{2}$ 9 (Jarl der Orkneys). <i>Einarr skúlaglam</i> $\frac{2}{2}$ 10. <i>Einarr Skúlason</i> ca. 1150. <i>Eldjarn</i> $\frac{3}{4}$ 11. <i>Eyjólfur dápaskald</i> ca. 1000. <i>Eysteinn Asgrimsson</i> † 1361. <i>Eyvindr skaldaspillir</i> ca. 920 — ca. 995. <i>Gízzur gullbrú</i> † 1030. <i>Gízzur Þorvaldsson</i> 1209 — 1268. <i>Glámr Geirason</i> † ca. 970. <i>Grani</i> ca. 1050. <i>Guamlangr Ormstunga</i> ca. 983 — 1008. <i>Guthormr sindri</i> † nach 955. <i>Guðmundr Oddson</i> $\frac{1}{2}$ 13.	<i>Hallarsteinn</i> 12. <i>Halldórr skraldri</i> $\frac{1}{2}$ 12. <i>Halldór úkristni</i> $\frac{1}{2}$ 11. <i>Hallfrepr vandrápaskald</i> ca. 968 — ca. 1014. <i>Hallr Snorrason</i> $\frac{2}{2}$ 12. <i>Hallvarpr Háreksblei</i> $\frac{1}{2}$ 11. <i>Haraldr konungr harþrápi</i> 1015 — 1066. <i>Haraldr konungr hárfagri</i> 850 — 933. <i>Hárekr ór Þjóttu</i> $\frac{1}{2}$ 11. <i>Haukr Valdisarson</i> $\frac{1}{2}$ 13. <i>Hilde Heólfsdóttir</i> ca. 900. <i>Hofgarparrefr</i> 11. <i>Jatgeirr</i> $\frac{1}{2}$ 13. <i>Jllugi Bryndólaskald</i> ca. 1050. <i>Jórunn skaldmar</i> 10. <i>Jökull Barðarson</i> $\frac{1}{4}$ 11. <i>Kolli skald</i> $\frac{1}{2}$ 12. <i>Kormakr Ögmundarson</i> ca. 937 ca. 967. <i>Magnús konungr herföttr</i> 1073 1103. <i>Markús Skeggjason</i> $\frac{2}{2}$ 11. 1107. <i>Nefari</i> $\frac{3}{4}$ 12. <i>Oddr Kikinaskald</i> 11. <i>Óláfr konungr helgi</i> 995 1030. <i>Óláfr Þórparson hvítaskald</i> ca. 1212 — 1259.

Óttarr svartí $\frac{1}{2}$ 11.
Sighvatr skald Þórparson $\frac{1}{2}$ 12.
Sigurþr konungr Jórsalafari
 1103—1130.
Skúli Þorsteinsson 11.
Snorri Sturluson 1178—1241.
Steigarþórir $\frac{2}{2}$ 11.
Steinn Herdisarson ca. 1050.
Sturla Þórparsson 1214—1284.
Stúfr skald blindi $\frac{2}{2}$ 11.
Tindr Hallkelsson ca. 1000.
Tröllkona ca. 1050.
Ulfr stallari ca. 998—1066.
Ulfr Uggason $\frac{2}{2}$ 10.
Valgarþr af Velli ca. 1050.
Þjóþólfr h. hvínverski $\frac{2}{2}$ 9.— $\frac{1}{2}$ 10.

Þjóþólfr skald Arnason 11.
Þorbjörn hornklofi $\frac{2}{2}$ 10.
Þorbjörn Skakkaskald $\frac{2}{2}$ 12.
Þorfinnr munur † 1030.
Þorkell Gíslason 12. ?.
Þorkell hamarskald $\frac{2}{2}$ 11.
Þorkell Skallason $\frac{2}{2}$ 11.
Þorleifr Raupfeldarson $\frac{2}{2}$ 10.
Þorleikr fagri 11.
Þormóþr Kolbrúnarskald † 1030.
Þórarinn loftunga 11.
Þórarinn Skeggjason 11.
Þórarinn stuttfeldr $\frac{1}{2}$ 12
Þórþr Kolbeinsson $\frac{1}{2}$ 11.
Þórþr Sjáreksson $\frac{1}{4}$ 11.

I. Kapitel.

Die Reimtechnik der Skalden.

Wenn ich es versuche, eine Darstellung des lautlichen Standes der Sprache der Skalden aus ihren Reimen zu geben, so dürfte es angebracht sein, bevor ich mich meiner eigentlichen Aufgabe unterziehe, die Reimtechnik der Skalden zu schildern. Das von mir benutzte Material umfasst ca. 7613 Verse, von denen 3840 *apalhendingar*, 3504 *skothendingar* und 269 *ránhendingar* sind. Es sind die Verse der *Heimskringla* und der *konunga sögur*, die ich nach den Ungerischen Ausgaben citire, sowie die von *Wísén* in seinen *carmina norræna* gesammelten. Von diesen habe ich die *Skiparímur* ausgeschlossen sowie das vom *Háttatal* angeführte Stück, dagegen die dem *Brage Boddason* ausser der *Ragnarsdrápa* noch zugeschriebenen Verse hinzugefügt, die ich nach *Gering* citire. Dass die dem *Brage* zugeschriebenen Verse ihm tatsächlich angehören, oder doch zum Wenigsten zu den ältesten uns erhaltenen Skaldenversen zu rechnen sind, unterliegt wol heute keinem Zweifel mehr¹⁾. Nach einer genauen Untersuchung der Verse *Brages* kommt *Gering* a. a. O. 11 zu folgendem Ergebniss: In der Vermessung seiner *dróttkrættstroph*en folgt *Brage* schon durchaus den strengen Regeln der späteren Kunst; in der Stellung des *hofuþstafr* erlaubt er sich eine kleine Licenz — es können nämlich unbetonte einsilbige Wörter wie Conjunctionen und Praepositionen dem-

¹⁾ Vgl. *Sn. E.* III, S. 307 f., *G. Þorláksson Udsigt over de norsk-íslandske skjalde*, S. 9 ff., *Gering Kræþfabrot Brage ens gamla* 1 f., *Mogk Beitr.* XII, S. 383—391 f., *F. Jónsson Ark.* VI, 141 ff.

selben vorausgehen, vgl. S. 9. —; in den geraden Zeilen verwendet er fast durchweg Silbenreim, lässt aber an allen Stellen neben der *apalhending skothending* zu; in den ungeraden Zeilen kommt neben der *skothending* selten *apalhending*, häufig *hättlausa* vor, die *skothending* ist in Bezug auf die auslautenden Consonanten weniger streng als die *apalhending*; in den *Skothentzeilen* darf die *víþrhending* auch auf der dritten Silbe stehen. Vergleicht man mit diesem Bilde der Verstechnik *Brages* die *dróttkvættstroph*en der späteren Skalden, bei welchen das Gesetz herrscht, dass den geraden Zeilen ohne Ausnahme *apalhending* eignet, den ungeraden aber im Allgemeinen *skothending* zukommt und nur vereinzelt hier *apalhending* steht, so wird man zugeben müssen, dass zwar in jener frühen Zeit, im Beginn des 9. Jahrhunderts, die Dichtkunst *Brages* noch nicht die Formvollendung der jüngeren erreicht hat, dass aber doch in ihr schon all die Keime der späteren Entwicklung liegen. Dass es unwahrscheinlich ist, dass die Technik der späteren Skalden, gewissermassen aus dem Nichts geschaffen, von Beginn ihres Auftretens in ihrer Vollendung erschienen, hat schon *K. Gíslason*, der beste Kenner der Skaldenpoesie, in *Njál.* II, 20 ausgesprochen, wenn er sagt: „Zum Mindesten ist das für mich klar, dass (wenn man von der Alliteration absieht) die Periode der reimlosen Dichtung von einer andern abgelöst wurde, in welcher man hier und da den Reim als hinzukommenden Schmuck anwandte und so die dritte Periode vorbereitete mit ihrer regelmässigen Verwendung des Reims, neben welcher natürlich die Dichtkunst in freierer Form auch hier und da hervortreten konnte“. Ähnlich äussert sich *Edzardi* Beitr. V, 575. „Doch können wir eine stufenweise fortschreitende Vervollkommung in der Reimtechnik beim *dróttkv.* verfolgen.“ „Überhaupt tritt eine grundsätzliche Unterscheidung zwischen *skothending* und *apalhending* erst mit der Zeit hervor und wird erst allmählich durchgeführt; offenbar war sie zunächst nicht beabsichtigt: man reimte so gut es gieng, genau oder ungenau, und erst die späteren Skalden liessen sich diese Gelegenheit, ihr metrisches System

noch künstlicher zu gestalten, nicht entgehen“. Die Bemerkung *Edzardis*, dass eine grundsätzliche Scheidung zwischen *apalhending* und *skothending* erst später eintritt, darf wol als Annahme für eine vorhistorische Zeit gelten, aus dem uns vorliegenden Material kann man diesen Schluss nicht ziehen. Schon bei *Brage* steht die *apalhending*, wofern sie überhaupt zur Verwendung kommt, fasst ausschliesslich in den geraden Versen, während sie an ungerader Stelle nur zweimal, 4³ und 11^{7 1)}, vorkommt. Nach *Gering* begegnet *apalhending* im Ganzen 35 mal²⁾, ich zähle 36, da ich mit *Wísén* in 10⁸ *hringu: finga* lese, wie die Codd. haben. *F. Jónsson* in *krit. stud.* 16, der *fengi* liest und dem sich *Gering* anschliesst, hält es nicht für wahrscheinlich, dass in so früher Zeit die Form mit *i* vorgekommen sei und beruft sich dabei auf *Gisl. um helr.* S. 12 f. Allerdings fallen die dort angeführten Beispiele in eine späte Zeit: *hrópr finginn góþingi* Kolb. *Tumason* († 1208) in *Sturl.* I, 175; *herfinguum lét stinga Þjóþ. Árn. Sn. E.* I, 514; *náþrbings tǫpuþ finginn Björn h. krepph. Hkr.* 647,2a; *hringholtr skapa fingit Plac.* 15; *dáþfinginn hóþpingja Sturla Þórþars. Fms.* IX, 39, (*Kgs.* 320,14a). Der Vers des *Bjarni gullbr. Hkr.* 447,2a *Erlinge var þar finginn* beweist nichts für ein früheres Vorkommen der Form (Ant. 11. Jahrh.), da hier sehr wol auch gelesen werden kann *Erlengr:fenginn* wie bei *Sighr. sk. Hkr.* 445,4a *Erlengr sá es vel lengi*³⁾. Man wird die *i*-Formen von *ganga* zur Vergleichung heranziehen können. Hier treffen wir sichere Beispiele aus früherer Zeit: *hringskyrtur fram gingu Hallfr. v.* (ca. 968—ca. 1014) *hringbálkar fram gingu Eil. Guþr.* (ein Norweger des 10. Jahrh.) *Wís.* 32; 13,4; *fylking Haralds gingu Þjóþ. sk.* († ca. 1066) *Hkr.* 606,21a; *heþpingja liþ gingi Ein. Skúl.* (*Geisli* gedichtet 1152) *Wís.* 60; 55,4; *erfingja fram gingu*

1) Ich citire hier nach *Gering*.

2) Nach Berichtigung des Fehlers, der dadurch entstanden, dass *G.* 4⁸ *laufe: hóþþe* zu den *apalh.* gerechnet hatte, da er ursprünglich *haufþe* las.

3) Ohne Zweifel mit *i* heisst es bei *Þorbj. skakkarsk. Hkr.* 795,6a *Erlingr at ríkingum* (12. Jahrh.).

Haukr Vald. (13. Jahrh.) *Wis.* 80; 13,8 und *hrings ófáir gingu* *Wis.* 80; 14,6. Ich meine nun, aus dem Vorkommen einer Form wie *gingu* ums Jahr 1000 wird man auch auf Gleichzeitigkeit eines *finqu* schliessen können, und wenn uns handschriftlich die Form *finqu* fürs Jahr 800 überliefert ist an einer geraden Stelle im Vers im Reim auf *hringu*, so meine ich ferner, dass man wol berechtigt ist diese Lesart für die ursprüngliche zu halten; denn sogut wie die Form vom Jahre 1000—1300 im Gebrauch war, konnte sie dieses auch schon von 800 an sein. Statt des Verses 2² *gjöld baugnafaps vildi*, in welchem *Gering gilde* für *gjöld* setzen will, rechne ich sodann mit *Wis.* 117,11⁸ zu den *apalhendingar:rápálfs af mar bráþum*, während *Ger. rapurálfs* im Ausschluss an *F. Jónsson* a. a. O. 18 liest. Auch bei den *skothendingar* ist meine Zählung etwas anders. Zunächst kommt wie erwähnt 2² hinzu. Alsdann rechne ich hierher: *meyjar hjóls enn mære* 2³, wo *Ger. meyyar hjóls ef merkpak* liest und somit den Vers zu den reinlosen rechnet. Dass langer Vocal zu langem Vocal in der *skothending* reimt, begegnet bei *Brage* noch 22³ *hinn's mjótygel máva*. Weitere Beispiele vgl. man später. Auch 5⁵ rechnet *Ger.* zu den *háttlausar*, während doch nichts im Wege steht, hier eine regelrechte *skothending r:r* zu sehen: *urðu snemst ok Sörle*. Schliesslich glaube ich, dass man auch in 15¹ *þat esomk sýnt at snimma* unbedenklich den Reim *m:mm* annehmen darf, denn es ist keineswegs ohne Beispiel, dass der Reim auf schwachtonigen Endungen und suffigirten Elementen ruhen kann, wie z. B. *frákat flóttá rákut Eldjárn Hkr.* 652,12a. Ich zähle also, statt *Gerings* 58,62 *skothendingar*, während für die *háttlausar* nur 31 bleiben, von denen nur 2 (3⁶, 9⁶) an geraden Stellen stehen.

Das Resultat, das wir für die Technik *Brages* erhalten, ist also: in den geraden Zeilen steht fast ausnahmslos Binnenreim, *apalhending* wird fast nur in ihnen angewendet. Die Fülle der Verse ohne *hending* mag zum Teil auf schlechter Überlieferung beruhen, ganz werden sich dieselben aber auch bei dieser Annahme nicht aus der Welt schaffen lassen.

Edzardi hat nun in Beitr. V, 577 f. eine Tabelle aufgestellt, in welcher er neben einer Übersicht über die Verwendung der *skoth.* und *apalhending* auch das allmähliche Verschwinden der reimlosen Verse zu zeigen sucht. Hierbei hat er aber gar nicht darauf Rücksicht genommen, dass ein grosser Teil der als reimlos angeführten Verse auf schlechter Überlieferung beruhen muss. Es soll keineswegs gelengnet werden, dass auch bei späteren als *Brage* hier und da ein reimloser Vers vorkommen könne, besonders auch in den *lausarisar*, aber schon *Pjóþ. hr.* wendet doch, wie *Wisén* I, S. 182 f. und *F. Jónss.* a. a. O. 29 ff. zeigen, die Hauptgesetze des strengen *dróttkrætt* genau ebenso wie die späteren Skalden an und nur wenige Verse der *Haustlong*, nach *Wis.* 3¹, 11³, 13³, 13⁷ (20⁷), 18⁷ widerstehen einer Besserung, die den Reim ergeben würde, vgl. auch *F. Jónss.* a. a. O. S. 59.

Man wird also fast ausnahmslos im *dróttkrætt* Verse ohne Binnenreim oder gerade Zeilen mit *skothending* als verderbte ansehen müssen und *Gisl.* hat, besonders in seiner Abhandlung *om helrim* und in *Njál.* II den Weg gezeigt, wie durch Einsetzen alter Lautformen gar oft das Ursprüngliche zu Tage tritt.

Im Eingang ist auf die Äusserung *Edzardis* hingewiesen, dass der Bau des *dróttkrætt* immer strenger wurde, und dass wiederum die geraden Zeilen, die *apalhendingar*, strenger gebaut sind als die ungeraden. Diese Beobachtung wird sich im Folgenden in den meisten Beziehungen bestätigen. *Edzardi* selbst hat schon gezeigt, dass bei Jüngeren das Vorkommen der *apalhending* in den ungeraden Zeilen seltener ist als bei Älteren. Ich komme, zum Teil auf Grund anderen Apparates, zu demselben Ergebniss. Um die Entwicklung einer Erscheinung durch die Jahrhunderte hindurch zu verfolgen, habe ich eine Auswahl getroffen, indem ich die Zahlen für ihr Auftreten zunächst bei 10 Skalden von *Brage* bis zur Wende des Jahrtausends gebe, die ich dann wieder als erste Gruppe mit insgesamt 1312 Versen zusammenfasse. Sodann führe ich aus den folgenden Jahrhunderten einzelne Dichter an, deren Versanzahl genügen wird, um über das Vorkommen einer

Erscheinung Aufschluss zu geben; aus dem 11. Jahrhundert, *Sig-
hevatr skald Þórþarson* mit 992 und *Þjóþolfr skald Árnórsson* mit
456, aus dem 12. *Einarr Skúlason* mit 532, aus dem 13. *Óláfr
hvitaskald* mit 374 und aus dem 14. *Eysteinn Ásgrímsson* mit
768 Versen. Bei der nun folgenden Übersicht über das Vor-
kommen der *apalhending* in ungeraden Versen lasse ich die Verse
Brages fort, weil, wie wir sahen, bei ihm die Anwendung der
hendingar noch nicht in so feste Regeln gekleidet ist, wie bei
den späteren Skalden. In () setze ich die Anzahl der an
ungerader Stelle vorkommenden Verse und berechne die Anzahl
der hier stehenden *apalhendingar* nach Procenten.

I. *Apalhendingar* an ungeraden Stellen:

Þjóþ. hv.	9 (65)	= 13,85
Þorbj. hornkl.	0 (32)	= 0,00
Eyv. skaldasp.	2 (50)	= 4,00
Guth. sindri	2 (29)	= 6,90
Glúmr Geir.	3 (34)	= 8,82
Ein. Skál.	6 (90)	= 9,37
Ulfr Ugg.	4 (26)	= 15,38
Eil. Guþr.	9 (79)	= 11,39
Hallfr. v.	25 (149)	= 16,78
1)	60 (560)	= 10,71
2) Sighv. sk.	43 (497)	= 8,65
3) Þjóþ. sk.	6 (228)	= 2,63
4) Ein. Skúl.	9 (311)	= 2,89
5) Sturla Þórþ.	10 (187)	= 5,37
6) Eyst. Ásgr.	3 (384)	= 0,78

a) *SH*

	<i>f</i>	<i>g</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>m</i>
Brage 14	f : fr f : fs f : fp fr : fp	g : gr g : gp g : gs	ks : kn	ls : ld lf : ld	m : m
Þjóþ. hv. 13		g : gn g : gp gr : gn		l : lr l : ld	m : m

Man ersieht aus dieser Tabelle, dass der Gebrauch der *apalhending* an ungerader Stelle im Allgemeinen seltener wird. In der ersten Gruppe darf man natürlich kein zu grosses Gewicht auf die Zahlen bei den einzelnen Dichtern legen, sondern wird sich hier wie in späteren Fällen an das Gesamtergebniss halten müssen. Auffallend selten brauchten *Þjóþ. sk.* und *Ein. Skúl.* *apalhending* für *skothending*. Ein kleines Plus ergibt sich bei *Sturla Þórþ.* gegenüber *Ein. Skúl.*, doch darf man auch hier das Resultat nicht zu hoch anschlagen, da bei der geringeren Anzahl von Versen dieses Dichters die Ergebnisse bei ihm ohnehin nicht allzu sicher sind.

Wir wenden uns nun zu einigen Erscheinungen des Reimes selbst. Für beide Arten, den Vollreim wie den Halb- reim gilt im Allgemeinen die Regel, dass entweder Consonant mit Consonant oder Consonantengruppe zu Consonantengruppe reimt. Seltener sind die Fälle, in denen ein Consonant mit dem ersten einer Gruppe reimt oder diejenigen, in welchen von zwei Consonantengruppen je die ersten miteinander gebunden sind oder der Reim einer Geminata zum einfachen Consonanten. Auch der Reim zweier Consonanten mit zweien einer Gruppe von drei oder mehr Consonanten begegnet. Über das Vor- kommen aller dieser Erscheinungen mögen die folgenden Tabellen Aufschluss geben.

II. Es reimt Consonant mit erstem Consonanten einer Gruppe oder die ersten Consonanten einer Gruppe:

ling.

<i>n</i>	<i>p</i>	<i>r</i>	<i>s</i>	<i>t</i>	<i>þ</i>
n : ndr		rg : rþ		t : tn	
		r : rþ		t : tr t : tl t : tn t : tk	2 þ : þr

	<i>f</i>	<i>g</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>m</i>
Þorbj. hornkl. 10	f : fr		k : ks .		mr : m mþr : m
Eyv. skalðasp. 6			kr : kn kr : kl		
Guth. s. 2	fs : fp				
Glúmr Geir. 3				lf : lm	
Ein. Skál. 12	f : fr fs : fp	g : gr gp : gs	k : ks		mr : m
Ulfr Ugg. 5	-v- : fr	g : gr			mn : m
Eil. Guþr. 7					2 m : m
Hallfr. vandrr. 24	f : fp fs : fp fk : fr	2 g : gs g : gr g : gp	2 k : kn	l : ld l : ls	m : m mr : m
1) 94					
2) Sighv. sk. 59	3 f : fr f : fs fl : fr	5 g : gr g : gn	3 k : kr 2 k : kn	l : lt l : lr	4 m : m m : m
3) Þjóþ. sk. 25	f : fr	g : gr gt : gr		2 l : lr	m : m m : m mr : m
4) Ein. Skúl. 57	3 f : fr f : fp fs : fr fl : fr	2 g : gr g : gp gl : gp ghv : gp g : gt	2 k : kl k : kn	l : ls	2 mr : m mm : m

<i>n</i>	<i>p</i>	<i>r</i>	<i>s</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
		rp : rsk	s : sm		3 p : pr p : ps
				4 t : tr	
				t : tr	
				t : tr	p : pr
n : nd		r : rs r : rp rg : rf		t : tr t : ts	
n : ns					p : pr
				ts : tr	2 p : pr 2 p : pn
n : ns		r : rs		t : tr t : tn tr : tn	6 p : pr
n : nr n : ns n : nd		r : rk r : rl r : rs r : rg	s : st	t : tk 4 t : tr t : tl	p : pk 7 p : ps 11 p : pr
n : ns				2 t : ts 5 t : tr t : tn tst : tl (tz)	5 p : pr p : pr pr : pl
n : ns nr : np n : nd		5 r : rs	s : sl 3 s : sn sk : sl	st : tr 2 t : tk	13 p : pr p : ps

	<i>f</i>	<i>g</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>m</i>
5) Sturla Þórþ. 14		<i>g : gs</i>	<i>k : kr</i>		<i>m : mr</i> <i>m : ms</i>
6) Eyst. Ásgr. 19		2 <i>g : gþ</i>	<i>k : kr</i>		2 <i>m : mr</i>

b) *Ap*

	<i>f</i>	<i>g</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>m</i>
Brage 6		<i>g : gþ</i> <i>gr : gn</i>	<i>kr : kþ</i>		<i>m : ml</i>
Þjóþ. hv. 10		<i>g : gs</i>	<i>k : ks</i>	<i>l : ltr</i>	
Þorbj. hornkl. 1		<i>g : gr</i>			
Eyv. sk. 6		<i>g : gr</i>	<i>k : ks</i>		<i>m : ms</i>
Guth. s. 6	<i>f : fs</i>		<i>k : ks</i>		
Glúmr Geir. 2					
Ein. Skál. 9	<i>f : fs</i>		2 <i>k : kr</i>		<i>m : ms</i>
Ulfr Ugg. 4					
Eil. Guþr. 7		<i>g : gr</i>			<i>m : ms</i>
Hallfr. vandr. 24	<i>fs : fþ</i>	<i>g : gr</i> <i>g : gs</i>	<i>k : kr</i> 2 <i>k : ks</i> <i>k : kl</i> <i>kn : kr</i>		<i>m : mr</i> <i>mr : ms</i>

<i>n</i>	<i>p</i>	<i>r</i>	<i>s</i>	<i>t</i>	<i>þ</i>
		2 r : rs rþ : rgr	s : sl	2 t : tr	4 þ : þr
				2 t : tr	8 þ : þr 2 þ : þs þ : þg þ : þn

ding.

<i>n</i>	<i>p</i>	<i>r</i>	<i>s</i>	<i>t</i>	<i>þ</i>
					þ : þr þ : þl
n : ns nr : nþ	p : pr	r : rs		t : tr	4 þ : þr þ : þn þs : þr
	p : pn	r : rþ			þ : þr
n : ns					3 þ : þr
		r : rs			þ : þr
		2 r : rs			2 þ : þr þ : þs
					2 þ : þr þ : þs þs : þr
				2 t : ts t : tr	2 þ : þr
	p : pn	2 r : rs r : rþ rs : rþ		t : ts	6 þ : þr 2 þ : þs

	<i>f</i>	<i>g</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>m</i>
1) 80					
2) Sighv. sk. 58	2 f : fp f : fs f : fsk	g : gp gs : gn g : gl	2 k : kr k : kl		m : m 4 m : m m : m mr : m m : m
3) Þjóþ. sk. 18		g : gr gn : gm		l : ls	
4) Ein. Skúl. 50	2 f : fr f : fp	g : gp gs : gs gs : gp	2 k : kr k : kn k : kl 2 k : ks ks : kl	2 l : ls	5 m : m m : m m : m mr : m
5) Sturla Þórþ. 21	3 f : fr f : fs	g : gr j : gs j : gr		2 l : ls	ms : m
6) Eyst. Asgr. 40	f : fp	g : gr	2 k : kr		m : m

Von Reimen der erwähnten Art kommen also aufs Hundert:

III.	a) <i>Skothending</i>	b) <i>Apalhending</i>	c) <i>Skoth. + Apalh.</i>
Brage	21,05 (62)	16,67 (36)	20,41 (98)
Þjóþ. hv.	23,21 (56)	15,00 (88)	18,75 (144)
Þorþj.hornkl.	31,25 (32)	3,23 (31)	19,05 (63)
Eyv. skald.	12,50 (48)	11,53 (52)	12,00 (100)
Guth. s.	7,41 (27)	20,70 (29)	14,28 (56)
Glúmr Geir.	9,68 (31)	5,40 (37)	7,35 (68)
Ein. Skál.	13,33 (90)	9,18 (98)	11,17 (188)
Ulfur Ugg.	22,72 (22)	13,79 (29)	17,64 (51)
Eil. Guþr.	10,00 (70)	7,95 (88)	8,86 (158)
Hallfr. v.	13,35 (124)	15,43 (162)	17,13 (286)
1)	16,87 (562)	12,46 (650)	14,36 (1212)
2) Sighv. sk.	12,99 (454)	10,78 (538)	11,29 (992)
3) Þjóþ. sk.	11,26 (222)	7,69 (234)	9,43 (456)
4) Ein. Skúl.	19,07 (302)	15,63 (320)	17,20 (622)
5) Sturla Þórþ.	7,91 (177)	10,66 (197)	9,36 (374)
6) Eyst. Ásgr.	4,99 (381)	5,43 (387)	5,21 (768)

<i>n</i>	<i>p</i>	<i>r</i>	<i>s</i>	<i>t</i>	<i>þ</i>
<i>n</i> : <i>ns</i> <i>n</i> : <i>nr</i>		3 <i>r</i> : <i>rs</i>	<i>s</i> : <i>sn</i>	2 <i>t</i> : <i>tn</i> 2 <i>t</i> : <i>tr</i>	15 <i>p</i> : <i>pr</i> 6 <i>p</i> : <i>ps</i> 2 <i>p</i> : <i>pn</i> 4 <i>ps</i> : <i>pl</i>
<i>n</i> : <i>nr</i> <i>n</i> : <i>ns</i>	<i>p</i> : <i>pn</i>	<i>r</i> : <i>rs</i>		<i>t</i> : <i>tr</i>	8 <i>p</i> : <i>pr</i> 2 <i>p</i> : <i>ps</i>
<i>n</i> : <i>ns</i>		<i>r</i> : <i>rs</i>		<i>t</i> : <i>tn</i> 2 <i>t</i> : <i>tr</i> <i>t</i> : <i>tl</i> <i>t</i> : <i>tk</i>	14 <i>p</i> : <i>pr</i> 5 <i>p</i> : <i>ps</i>
<i>n</i> : <i>nr</i>				<i>t</i> : <i>tr</i> 2 <i>t</i> : <i>tr</i> <i>tr</i> : <i>tl</i>	5 <i>p</i> : <i>pr</i> <i>p</i> : <i>ps</i>
		<i>r</i> : <i>rg</i>		4 <i>t</i> : <i>tr</i>	11 <i>p</i> : <i>pr</i>

Vorstehende Tabelle¹⁾ zeigt, wie das Reimen eines Consonanten mit dem ersten einer Gruppe immer seltener wird. Eine Ausnahme macht nur *Ein. Skúl.*, der, wie noch öfters zu bemerken sein wird, auch sonst manche Eigentümlichkeit aufweist. Auch bei diesen Reimen tritt hervor, dass die *apalhending* strenger gebaut ist als die *skothending*, nur *Guth. s.* und *Sturla Þórþ.*, von denen der Erste mit seinen 56 Versen kaum in Betracht kommt, haben das umgekehrte Verhältniss; ausserdem ist noch *Eyst. Ásgr.* zu erwähnen, was bei der sonstigen strengen Art dieses Dichters allerdings auffallend ist; jedoch ist der Unterschied nur ein geringer.

In die Tabelle habe ich auch die Fälle aufgenommen, in welchen von zwei Gruppen die ersten Consonanten mit einander reimen. Ich führe dieselben noch besonders hier

¹⁾ Nicht aufgenommen habe ich die Reime von *ld* : *lp*, *md* : *mp*, *nd* : *np*. Über sie werde ich später handeln.

auf und berechne ihr Vorkommen im Verhältniss zur Gesamtzahl der Verse:

IV. Es reimen von 2 Consonantengruppen nur die ersten Consonanten:

a) <i>Skothending</i>	b) <i>Apalhending</i>	c) <i>Skoth. + Apalh.</i>
1) 23 = 4,10	10 = 1,53	33 = 2,71
2) 1 = 0,22	6 = 0,74	7 = 0,71
3) 4 = 1,80	1 = 0,43	5 = 1,10
4) 10 = 3,31	3 = 0,94	13 = 2,03
5) 1 = 0,56	2 = 1,02	3 = 0,86
6) 0 = 0,00	0 = 0,00	0 = 0,00

Auch hier ist die wachsende Strenge in der Reimbildung zu sehen, wofern man die erste Gruppe mit *Eyst. Ásgr.* vergleicht, welcher diese Art des Reimes ganz verpönt; auch hier ist mit einer Ausnahme, welche wieder *Sturla Þórþ.* bildet, die *apalhending.* strenger gebaut als die *skothending*, auch hier fällt wiederum *Ein. Skúl* mit seiner unverhältnissmässig grossen Anzahl dieser Reime auf.

Es dürfte nun nicht ohne Interesse sein, zu sehen, welcher Art die Consonantenverbindungen sind, welche mit einfachen Consonanten reimen. Zunächst gebe ich ein Bild von der lautlichen Art der Verbindungen, wobei ich wiederum die Gesamtzahl dieser Reime — nach Abzug der Fälle, in welchen von zwei Gruppen je die ersten Consonanten miteinander reimen — in Klammern setze und alsdann das procentualische Verhältniss jeder einzelnen Art zu ihr gebe.

V. A. Es reimen *muta* : *muta + liquida*.¹⁾

a) <i>Skothending</i>	b) <i>Apalhending</i>	c) <i>Skoth. + Apalh.</i>
1) 42 (73) = 57,53	38 (70) = 54,29	80 (143) = 55,94
2) 30 (58) = 51,72	27 (52) = 51,92	57 (110) = 51,82
3) 12 (21) = 57,14	11 (17) = 64,71	23 (38) = 60,53
4) 30 (47) = 66,67	24 (47) = 51,06	54 (94) = 57,45
5) 8 (13) = 61,54	13 (19) = 68,45	21 (32) = 65,63
6) 12 (19) = 63,16	18 (21) = 85,71	30 (40) = 75,00

¹⁾ Die Ausdrücke *muta* u. *liquida* brauche ich hier der Kürze halber. Unter *muta* verstehe ich: *f, g, k, p, s, t, þ*, unter *liquida* *m, n, r, l*.

B. Es reimen *muta : muta + muta*

a) <i>Skothending</i>	b) <i>Apalhending</i>	c) <i>Scoth. + Apalh.</i>
1) 14 (73) = 19,18	17 (70) = 24,29	31 (143) = 21,67
2) 11 (58) = 20,34	11 (52) = 21,15	22 (110) = 20,00
3) 4 (21) = 19,05	2 (17) = 11,76	6 (38) = 15,79
4) 6 (47) = 13,89	11 (47) = 23,40	17 (94) = 18,09
5) 1 (13) = 7,69	3 (19) = 15,79	4 (32) = 12,50
6) 5 (19) = 26,32	1 (21) = 4,76	6 (40) = 15,00

C. Es reimen *liquida : liquida + muta*

1) 14 (73) = 19,18	14 (70) = 20,00	28 (143) = 19,86
2) 10 (58) = 17,27	11 (52) = 21,15	21 (110) = 19,09
3) 1 (21) = 4,76	3 (17) = 17,65	4 (38) = 10,53
4) 11 (47) = 23,40	10 (47) = 21,28	21 (94) = 22,34
5) 3 (13) = 23,08	2 (19) = 10,53	5 (32) = 15,63
6) 0 (19) = 0,00	1 (21) = 4,76	1 (40) = 2,50

D. Es reimen *liquida : liquida + liquida*

1) 3 (73) = 4,11	1 (70) = 1,43	4 (143) = 2,80
2) 7 (58) = 12,07	3 (52) = 5,77	10 (110) = 9,09
3) 4 (21) = 19,05	1 (17) = 5,88	5 (38) = 13,16
4) 0 (47) = 0,00	2 (47) = 4,26	2 (94) = 2,26
5) 1 (13) = 7,69	1 (19) = 5,26	2 (32) = 6,25
6) 2 (19) = 10,53	1 (21) = 4,76	3 (40) = 7,50

Die Reihenfolge der Verbindungen entspricht der Häufigkeit ihres Vorkommens. Am beliebtesten ist die Verbindung von *muta + liquida*, *Eyst. Åsgr.* bedient sich ihrer unter 40 Fällen 30 mal, am wenigsten beliebt die von *liquida + liquida*.

Gering a. a. O. S. 10 führt als fernerer Characteristicum dafür, dass schon bei *Brage* die *apalhending* strenger gebaut ist als die *skothending*, an, dass die zweiten nicht mitreimenden Consonanten sich in der *apalhending* auf die Fälle beschränken, in denen sie suffixal sind oder der Endung angehören, während in der *skothending* auch stammhafte Consonanten vom Reime ausgeschlossen werden. Ich will dahin gestellt sein lassen, ob nicht das absolute Fehlen des zweiten Falles in der *apalhending* nur durch Zufall bewirkt ist, jedenfalls schliessen auch die folgenden Skalden die *apalhending* in weiterem Umfang von der Teilnahme an dieser Erscheinung aus; doch

wird bei der Kleinheit des Materials kaum ein sicherer Schluss gestattet sein. Ich vermag diese Art des Reims in folgenden Fällen zu belegen:

VI.

- Brage.* a) *skoth. ség : fǫgrom* 7¹, *Eyrefes : ǫndre* 16³;
b) *apalh.* — vgl. *Ger. a. a. O. S. 11.*
- Þjóþ. hv.* a) *eþr : Óþins Wis.* 11; 19,5; *áþr : hneigihlíþum Wis.* 11; 20,1;
b) *slíþrlíga : slíþan Wis.* 9; 6,1.
- Þorbj. hornkl.* a) *áþr : eljunfróþum Wis.* 15; 5,8;
b) *hnígu : sigri Wis.* 15; 5,8.
- Eyv. sk.* a) *nú tregr : gætigauta Hkr.* 102,27 b; *beit : bitri Hkr.* 106,15 a;
akrmurur : jókla Hkr. 123,26 b;
b) *brums : sumri.*
- Guth. s.* a) —
b) —
- Glámr Geir.* a) —
b) —
- Ein Skúl.* a) *þat : snytri Wis.* 27; 5,7; *folkverjandi : fyrþa Wis.* 28;
13,3; *sporgóli : svarfa Wis.* 28; 14,3;
b) —
- Ulfþr Ugg.* a) —
b) —
- Eil. Guþr.* a) *þrjót : eitri Wis.* 31; 5,7; *áþr : hæþi Wis.* 31; 11,5;
b) *hauprs : naupar Wis.* 31; 8,6; *jótrs : þrjótr Wis.* 32; 17,6.
- Hallfr. v.* a) *itra : láta Wis.* 33; 6,3; *áþr : næþi Wis.* 36; 15,5; *áþr : góþu Wis.* 37; 28,5;
b) —

-
- 1) a) 16 b) 5
- 2) *Sighv. sk.* a) *áþr : góþa Hkr.* 274,16 a; *lét : itri Hkr.* 310,11 a; *áþr : meiþar Hkr.* 499,12 a; *en þvi : frænda Hkr.* 310,15 b;
supr : sæskíþum Hkr. 440,30 b; *snarir : sverþum Hkr.* 443,3 b; *drjúg : dægri Hkr.* 491,30 b; *góþi : hróþri Hkr.* 508,31 b; *drjúg : digri Wis.* 43; 16,3;
b) *otrheims : flota Hkr.* 440,29 a; *áþr : ráþa Hkr.* 445,4 b;
áþr : ráþit Hkr. 327,13 b; *áþr : ráþa Hkr.* 527,25 b;
a) 8 b) 4
- 3) *Þjóþ. sk.* a) *supr : súþir Hkr.* 529,11 b;
b) —
a) 2 b) 0

- 4) *Ein. Skúl.* a) *ljös: geistli* Wis. 65; 1,5; *áætlan: ítrum* Wis. 54; 1,7;
nú skulum: geista Wis. 54; 7,1; *ápr: vípu* Wis.
 56; 25,5; *ápr: hlýpu* Wis. 56; 26,3; *ápr: heipi* Wis.
 57; 28,5; *ápr: tépu* Wis. 57; 31,3; *dag: sigri* Wis.
 57; 31,5; *hétu: ítran* Wis. 60; 54,1; *lúti: ítrum*
 Wis. 61; 66,5;
 b) *hrópr: rópu*;
 a) 10 b) 1
- 5) *Sturla Þórþ.* a) —
 b) —
- 6) *Eyst. Ásgr.* a) *ápr: sípan* Wis. 88; 6,5; *ápr: prýpi* Wis. 88; 10,3;
ápr: hæfir Wis. 96; 67,7; *eigi: regla* Wis. 100; 97,7;
 b) *hlátr: gráta* Wis. 92; 42,2; *haupr: dauða* Wis.
 95; 59,8; *dægranna: hægar* Wis. 96; 67,6; *slitinn:*
bitrum Wis. 98; 82,8;
 a) 4 b) 4

Einige Fälle, in welchen wurzelhaftes *r* mit suffixalem zusammenstossend vereinfacht wurde, habe ich nicht eingereiht. Es sind: *itr: róta* *Eyð. sk. Hkr.* 123,27b; *itr: skreytir* *Þjóþ. sk. Hkr.* 560,33b; *itr: heitir* *Ein. Skúl. Wis.* 54; 7,3.

In Tabelle II habe ich nicht alle Fälle mitgerechnet, in denen der zweite Consonant einer Gruppe nicht mitreimt. Unberücksichtigt sind nämlich diejenigen geblieben, in denen die Gruppe in einer Compositionsloge steht. Hier gilt ganz allgemein die Regel, dass der das zweite Wort beginnende Consonant nicht mitreimt. Es begegnen nur wenige Beispiele, dass die durch Composition entstandene Gruppe zum Reim benutzt worden ist. Ich führe im Folgenden die paar Fälle an, die ich in dem gesammten von mir benutzten Material gefunden habe.

Skothending.

- ofrausn: jöfri* *Sighr. sk. Wis.* 42; 11,3; *torrek: verra* *Sighr. sk. Hkr.* 521,5b; *afreks: jöfri* *Þórþr. Sjár. Hkr.* 107,5b.
ofreiði: jöfra *Anon. Hkr.* 603,1a; *hvergi: borgar* *Mark. Skeggj. Wis.* 53; 32,1; *stórrápr: knörru* *Hall. St. Herd. Wis.* 47; 12,5; *herrupr: harra* *Hallst. Herd. Wis.* 48; 14,7; *byrrömm: bera* *Þór. loft. Hkr.* 441,7a; *íflaut: efla* *Ein. Skúl. Wis.* 55; 4,7; *helviti: bqlvi* *Eyst. Ásgr. Wis.* 89; 20,7; *hvergi: saurgan* *a. a. O.* 90; 21,3; *borgarmúrr: hvergi* *a. a. O.* 91; 30,3; *byrgþr: hvergi* *a. a. O.* 99; 92,7.

Apalhending.

hamljót: gamlar Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,8; farlands: jarla Þórþr Kolb. Hkr. 217,31a; snarlyndr: jarli Ein. Skúl Hkr. 662,27b; hvatlyndum: Þorkatli Hallarst. Herd. Wis. 49; 29,6; qrlýndr: Sqrta Haukr Vald. Wis. 79; 3,8; qrlleiks: jqrlym Þjóþ. sk. Hkr 592,22a; hjqrlyautar: Sqrta Ein. Skúl. Wis. 29; 22,4; hjqrveþrs: fjqrvi Ein. Skúl. Wis. 27; 6,4.

Auch hier stehen wieder 13 *skothendingar* nur 8 *apalhendingar* gegenüber. In einer grossen Anzahl ist das eine Compositions-glied eine Partikel wie *of-*, *af-*, *-gi*, *tor-*, *qr-*, so dass hier die Composition als solche wol nicht allzu stark empfunden worden ist.

Ich komme nun zum letzten der im Eingang genannten Fälle, zu dem Reim einer Geminata zu einfachen Consonanten¹⁾.

VII.

a) *Skothending.*

	<i>g:gg</i>	<i>k:kk</i>	<i>l:ll</i>	<i>m:mm</i>	<i>n:nn</i>	<i>r:rr</i>	<i>s:ss</i>	<i>t:tt</i>
Brage		2	1	1		1		
Þjóþ. hv.	1	3						
Þorþj. hornkl.	2			1				
Eyv. sk.								1
Guth. s.		1						
Ein. Skál.							1	
Ulfr Ugg.							1	
Eil. Guþr.		1					1	1
Hallfr. v.				1	1	3		2
1)	27 (562) = 4,81 %							
2) Sighv. sk.	1 38 (454) = 8,37 %	9			8	7	1	12

¹⁾ Vgl. *Hoffory*, Anz. f. d. Altert. VII, 199.

	<i>g:gg</i>	<i>k:kk</i>	<i>l:ll</i>	<i>m:mm</i>	<i>n:nn</i>	<i>r:rr</i>	<i>s:ss</i>	<i>t:tt</i>
3) Þjóþ. sk.	4 7 (222) = 3,15 %		p:pp	1	1			1
4) Ein. Skál.			1		1	1		2
	5 (302) = 1,64 %							
5) Sturla Þórþ.	1 3 (177) = 1,69 %	1						1
6) Fýst. Ásgr.		1		2	2			2
	7 (381) = 1,84 %							

b) *Apathending.*

	<i>g:gg</i>	<i>k:kk</i>	<i>l:ll</i>	<i>m:mm</i>	<i>n:nn</i>	<i>r:rr</i>	<i>s:ss</i>	<i>t:tt</i>
Brage								
Þjóþ. hv.								
Þorbj. hornkl.		1						
Eyv. sk.								1
Guth. s.								
Glúmr Geir.		1						
Ein. Skál.								1
Ulfur Ugg.				1	1			
Eil. Guþr.								1
Hallfr. v.	1					4		
1)	12 (652) = 18,4 %							
2) Sighv. sk.	4 24 (454) = 8,37 %			1	9	5	1	4
3) Þjóþ. sk.	2 5 (234) = 2,13 %			1	1			1
4) Ein. Skúl.	1 4 (320) = 1,25 %	1		1	1			

	<i>g:gg</i>	<i>k:kk</i>	<i>l:ll</i>	<i>m:mm</i>	<i>n:nn</i>	<i>r:rr</i>	<i>s:ss</i>	<i>t:tt</i>
5) Sturla Þórþ.	2 4 (197) = 2,03 ‰				1			1
6) Eyst. Ásgr.						3	1	1
	5 (387) = 1,29 ‰							

Skothending und *apalhending* zusammengekommen ergeben:

- 1) 39 (1212) = 3,22 ‰ 2) 62 (992) = 6,20 3) 12 (456) = 2,63
 4) 9 (622) = 1,44 5) 7 (374) = 1,87 6) 12 (768) = 1,56

Auffallend ist die plötzliche Zunahme dieser Reime im 11. Jahrhundert, besonders bei *Sighv. sk.*, sonst tritt auch hier wieder, mit Ausnahme von *Sturla Þórþ.*, die strengere Form der *apalhending* in Erscheinung.

In einigen Fällen wird der Binnenreim dadurch gebildet, dass der Endvocal eines Wortes mit dem Anfangsconsonanten des Folgenden zusammentritt, eine Erscheinung, die wiederum in der *skothending* häufiger ist, als in der *apalhending*. Ich finde folgende Beispiele.

VIII.

a) *Skothending*.

nú tregr: gætigauta Glúmr Geir. Hkr. 120,27b; svá þat: sípan Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,1; svá þykt: sípan Þjóþ. sk. Hkr. 538,5b; sé þú: reipir Steinn Herd. Hkr. 635,17a; nú ræþr: þeiri Ótt. sv. Hkr. 284,26b¹⁾; þó rēþ: hváru Ein. Skúl. Wis. 57; 32,5; hvi sannr: dúsa Eldjárn Hkr. 652,1a; svá fór: Eva Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,7²⁾; þó var: reifa a. a. O. 91; 35,1; þú fyrdæmdir: Evam a. a. O. 96; 66,1; þvi var: heyvi a. a. O. 91; 35,3; sé þér: prýþi a. a. O. 90; 26,5 u. ö.; er þvit: varþa a. a. O. 100; 96,7; þá raup: dreyra Haukr Vald. Wis. 80; 13,5; sá rēþ: hlýra a. a. O. 80; 17,5; þá vas: tivum Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,1; vgl. Wis. II, 343.

¹⁾ Der Vers lautet *nú ræþr þú fyr þeiri*; dass *fyr* den Reim trägt, ist kaum anzunehmen.

²⁾ Über den Reim *f: v* S. 68 f.

b) *Apalhending*.

svá frák: háva Hallfr. v. Wis. æminnilig: eptirdæmi Eyst. Ásgr.
34; 3,1. *Wis. 94; 52,1.*

pá vá: hávan Haukr Vald. Wis. sá vas: háva Ein. Skúl. Wis. 59;
81; 23,7. *44,5.*

Sämmtliche *apalhendingar* stehen, was vielleicht nicht zufällig ist, an ungerader Stelle. Sind sie wirklich hier einzureihen, so ist also bei den drei ersten das *r* der *riprhending* zur ersten Silbe zu rechnen, was im Allgemeinen sonst bei ihm ebenso wie beim *j* nicht der Fall ist. Man kann aber auch ganz gut annehmen, dass hier nur *d: d* reimt, eine Art des Reims, die, wie wir sogleich sehen werden, des Öfteren vorkommt.

Ähnlich, wie die eben erwähnten, sind auch die Fälle, in welchen der Schlussconsonant eines Wortes mit dem Anfangsconsonanten des Folgenden zu einer reimenden Gruppe verbunden wird. Allerdings ist man nicht gezwungen diesen Reim gelten zu lassen, da, wie wir oben sahen, häufig nur der erste Consonant einer Gruppe reimt.

Von dieser Art habe ich folgende Beispiele gefunden:

IX.

a) *Skothending*.

af þreit: lofpa Sighr. sk. Wis. 42; 5,3; af þvi: höfðu Þjóþ. sk. Hkr.
529,13a; *en þvi: frænda Sighr. sk. Hkr. 510,15b; en þvi:*
reyndisk Þjóþ. sk. Hkr. 605,12b; þar réþ: sverja Þjóþ. sk.
Hkr. 532,2a; ok þeim: vakpi Ein. Skúl. Wis. 59; 41,5; og þar:
teyggi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,31); og þritíkt: seggi a. a. O.
59; 41,5¹⁾.

b) *Apalhending*.

gram þauns: frampi Hallfr. v. Wis. 35; 3,3; landher þar: verpa
Hallfr. v. Wis. 37; 23,4²⁾.

Apalhendingar dieser Art scheinen also streng verpönt zu sein und nur *Hallfr. v.* erlaubt sich eine solche ein-, resp.,

1) Vgl. Wis. II, 219 „*propter concentum syllabarum*“. Wir sehen also, dass die moderne Form *og*, welche nach *Cl.-Vigf.* 165 erst in Handschriften des 15. Jahrhunderts erscheint, schon im 14. Jahrhundert vorkommt.

2) *land herþar Fms. III, 8; landherþer Fornu. 37, Thorkelss. 27.*

wenn die Lesart *Wiséns* richtig ist, zweimal. Häufig ist auch das Reimen zweier Consonanten mit den beiden ersten einer Gruppe von dreien, zuweilen auch vierten in *skothending* wie in *apalhending*. Auch hier sind die nicht mitreimenden Consonanten fast ausschliesslich derselben Art wie in Tabelle II. Die vorkommenden Consonantenverbindungen sind folgende:

X.

a) In *skothending* und *apalhending*.

dd:ddr, gg:ggr, gg:ggs, ld:ldr, ld:lds, lg:lgb, ll:llr, ll:lls, lm:lms, lm:lmr, nd:ndr, nd:nds, ng:ngn, ng:ngl, ng:ngr, ng:ngs, nn:nnr, nn:nns, pt:ptr, rf:rfr, rg:rgr, rk:rkr, rm:rms, rp:rpr, rp:rps, st:str, tr:trs, tt:ttr, tt:tts, tt:ttn, tt:ttl, kk:kkr.

b) In *skothending*.

gl:gls, gn:gnk, kk:kks, lf:lfs, lk:lks, lts:ltr, ngs:ngr, ngr:ngl, pp:ppn, pt:ps, rg:rgbr, rm:rmb, sts:str, st:sts, st:stl.

c) In *apalhending*.

dd:dds, fl:fls, fn:fns, gl:gls, gn:gns, gg:gl, gg:ggn, gp:gps, ldr:lds, lf:lfr, lp:lpr, lg:lgs, lg:lgb, mm:mmr, nn:nkn, rf:rfr, rf:rfs, rg:rgs, rl:rls, rm:rmr, rt:rtr, rk:rks, st:stn.

Man sieht, es kommen fast alle nur möglichen Reime vor. Eine Regel aufstellen zu wollen, welche die bevorzugteste Art der Verbindung ist, wäre hier zwecklos, auch scheint man die Verwendung dieses Reims nicht als etwas ungewöhnliches empfunden zu haben, ja das Verhältniss der *apalhending* zur *skothending* ist hier gerade umgekehrt als wir es erwarten sollten und eine merkliche Abnahme dieser Reime überhaupt ist auch nicht zu spüren, wie die folgenden Zahlen lehren werden.

<i>Skothending</i>	<i>Apalhending</i>	<i>Skoth. + Apalh.</i>
1) 43 = 7,65 ‰	84 = 12,92 ‰	127 = 10,48 ‰
2) 59 = 13,00 „	58 = 10,78 „	117 = 13,27 „
3) 14 = 6,31 „	27 = 11,54 „	41 = 8,90 „
4) 31 = 10,40 „	50 = 31,25 „	81 = 13,02 „
5) 8 = 4,52 „	26 = 14,72 „	34 = 9,09 „
6) 19 = 4,99 „	30 = 7,75 „	59 = 8,63 „

Vorhin schon wurde gelegentlich eine Art des Binnenreims erwähnt, welche nur durch Vocale gebildet wird. Selbstverständlich müssen dies lange Vocale sein und diese Art des Reims kommt hauptsächlich in der *apalhending* vor, begegnet jedoch auch in der *skothending* und zwar schon bei *Brage*.

XI.

a) *Skothending*.

fló|ja:frý|ju *Sighv. sk. Hkr.* 437,30 a¹⁾; *pás i|Qngulsey|jar* *Ein. Skál. Wis.* 57; 31,7; *míó|tyggel:má|ra* *Brage Ger.* 26; 22,3; *mey|jar:mæ|re* *Brage Wis.* 2; 2,3; *flo|:ti|ra* *Pjóð hr. Wis.* 19; 8,12; *lei|þápir:læ|ra* *Pjóð. hr. Wis.* 10; 11,3; *há|:hlæ|ja* *Sighv. sk. Hkr.* 521,33 a; *nú|:kný|ja* *Pjóð. sk. Hkr.* 542,15 a; *hré|:Heipabó|jar* *Þorl. f. Hkr.* 572,28 a; *þá|:bø'jar* *Þorl. f. Hkr.* 572,28 b; *há|:hlý|ja* *Pjóð. sk. Hkr.* 592,27 b; *Hlésey|jar:há|van* *Pjóð. sk. Hkr.* 592,31 a; *svá|:æ|ri* *Pjóð. sk. Hkr.* 621,17 b; *svá:æ|ri* *Pjóð. sk. Hkr.* 621,17 b; *Jó|an:frý|ja* *Anon. Hkr.* 640,1 b; *þri|:ný|ju* *Þorbj. Skakk. Hkr.* 704,13 a.

b) *Apalhending*.

má:svá *Ótt. sv. Wis.* 141; 6,2; *á:há* *Sighv. sk. Wis.* 40; 3,7; *grá:hjálmunlá* *Sighv. sk. Wis.* 40; 4,6; *blá:rá* *Sighv. sk. Wis.* 41; 7,2; *frá ek hvar fleina sjá|var* *Egg. Dap. Hkr.* 200,1 a²⁾.
mjó:sjó *Ótt. sv. Wis.* 44; 4,4; *sló:þó* *Sighv. sk. Wis.* 40; 1,2; *gný|s:ský|jum* *Hallfr. v. Wis.* 33; 1,6; *gný|s:frý|ju* *Sighv. sk. Hkr.* *skýlauss:hlýja* *Sighv. sk. Hkr.* 491,33 a; *bøpský:hnýja* *Pjóð. sk. Hkr.* 538,17 b; *bý:skýja* *Anon. Hkr.* 640,4 b; *svanghlýjapi:frýja* *Ein. Skál. Wis.* 26; 2,4; *fáglýjapa:þýja*

1) *fleira* *D. F. Ol. S. memb., Flb* II, 304, *flora* *OHS* 178; *flyia: fryo* *Pering. I*, 709.

2) Vgl. *Wis.* 183.

3) Ich bin zweifelhaft, ob der Vers hierherzusetzen ist. Zunächst ist der Vocal von *sjárar* nicht gesichert; da der Vers an ungerader Stelle steht, könnte auch die Lesart der *Kph. Hkr.* I, 297 mit *sævar* das Richtige treffen. Zweitens könnte man auch vielleicht, worauf Prof. *Hoffory* mich aufmerksam macht, unter Streichung des *ek frá hvar: sjárar* lesen und auf einen Reim *á (h) r: ár* schliessen. Alsdann wäre der Vers oben unter VIII einzureihen; vgl. über ähnliche Verse *Sierers, Beitr.* V, 512.

Eyv. sk. Hkr. 111,22b; *lóbrautar: fléja Þorbj. hornkl. Wis.* 14; 8,8¹⁾.

mæ: sævar Eyv. sk. Hkr. 123,32b²⁾; *hræ: ævi Sighv. sk. Wis.* 41; 1,4; *fræ: ævi Eyv. sk. Hkr.* 111,24a; *glæheims: mævar Þórþr. Kolb. Hkr.* 157,13a; *læ: ævi Þórþr. Kolb. Hkr.* 170,28a; *slær: hrævi Þórþr. Sjár. Hkr.* 422,28b; *Þórþr Sjár. Hkr.* 422,28b³⁾; *læbaugs: hlæja Hár. Hkr.* 428,29a.

Auffallend sind hier die Reime *gnys:skýjum*, *gnys:frýja*, *slær:hrævi*, bei welchen die eine Silbe nicht mit dem langen Vocal endet. Die letzte *skothending* mit langem Vocal ist die des *Ein. Skúl.* aus der Mitte des 12. Jahrh., die letzte *apalhending* die des *Anon.* um die Wende des 11. Jahrhunderts.

Zum Schluss dieses Kapitels will ich noch auf die Frage eingehen, reimen die Skalden tönenden mit tonlosem Consonanten? *Hoffory* hat in *Bezenb.* Beitr. IX, I ff. das Wesen der Spiranten *f*, *g*, *þ* klargelegt, in *Z. f. d. A.* XXII, 375 ff. auch tonloses *l* und *n* neben tönendem nachgewiesen, vgl. dazu *Mogk* Anz. f. d. A. X, 64. Diese Unterschiede sind nun den Skalden entweder nicht zum Bewusstsein gekommen oder sie waren so gering, dass sie als unwesentlich für die Reimtechnik erachtet wurden⁴⁾. Für *f* lautet die *Hoffory'sche* Regel a. a. O. 14: „das altnordische *f* bezeichnete überall eine labiolabiale Spirans. Es war tonlos im Anlaut und Inlaut vor tonlosen Consonanten, aber sonst immer tönend“. Ich führe die folgenden Beispiele mit der *Hoffory'schen* Bezeichnung für

¹⁾ So lese ich im Anschluss an *Gisl. Njál.* II, 387, vgl. auch *F. Jónns.* S. 78 f., *læbrautar: fléja Hkr.* 64,24b (*lápbrautar: fléja Fms.* I, 194; *lóbrautar: fléja Cod. Fris.* 50,26b; *lý brautar: flýja Wis.* 124).

²⁾ Doch kann der Reim vielleicht auch *mæviþ: sævar* sein, wäre dann aber die einzige *apalh.* dieser Art an gerader Stelle.

³⁾ So alle Lesarten, nur *Frb.* II, 281 *slægr; slæfr: hræfi Kph.* II, 273.

⁴⁾ Vgl. *Hoffory, nord. Tidskr. f. Fil. ny række* III, 294: „wir haben nicht den mindesten Beweis dafür, dass die Isländer der Vorzeit überhaupt den Unterschied der Laute *þ* und *ð* hören konnten“.

die Spiranten auf: φ zunächst also ist tonlose rein labiale Spirans, β der entsprechende tönende Laut.

XII.

Es reimen $\varphi : \beta$:

a) Skothending

haðrita : hqʔ | su Halld. ókr. Hkr. 215,5b; hliʔþut : sraʔi Arn. jarl. Hkr. 621,29a; þjóʔs : leyʔa Brage Wis. 2; 1,4; lauʔi : hqʔþi Brage Wis. 2; 48; hefʔk : jóʔri Hallfr. v. Wis. 37; 27,1; Ólaʔs : jóʔri Ein. Skúl. Wis. 62; 70,1; Hoʔs : haʔa Sighr. Hkr. 308,5a; liʔspellí : lauʔa Björn krepph. Hkr. 648,10a; hliʔskjöldr : haʔa Sighr. sk. Wis. 41; 8,7; sundrkliaʔr : hqʔþa Brage Ger. 24; 19,4.

b) Aþalhending

haʔa : kraʔþir Sighr. sk. Wis. 42; 6,6; lápstaʔr : haʔþi Þórfr. Kolb. Hkr. 170,26b; óstaʔrfóþur : haʔþi Ein. Skúl. Wis. 27; 6,2; geʔit : heʔþi Eyst. Asgr. Wis. 90; 22,8; heʔk : steʔjum Hallarst. Wis. 49; 24,4; fopurleʔþ : greʔum Sighr. sk. Wis. 43; 14,8; þreiʔsk : Óleʔi Sighr. sk. Hkr. 480,21a; kliʔ : liʔþi Sighr. sk. Hkr. 521,36a; driʔu : liʔþi Valg. Hkr. 580,13a; stafukliʔs : driʔu Þór. loft. Hkr. 441,2a; oddaríʔs : driʔu Ein. Skúl. Wis. 26; 2,2; víʔs : driʔu Guth. s. Hkr. 102,4b; ýʔs : tíʔar Sighr. sk. Hkr. 508,30a; þjóʔs : hóʔi Sighr. sk. Wis. 43; 12,3; óʔs : gróʔu Sturla Kgs. 482,16a; jóʔurs : hqʔþi Ein. Skúl. Wis. 56; 23,4; gqʔug : hqʔþi Ein. Skúl. Wis. 58; 37,1.

Für das g stellt Hoffory a. a. O. 21 f. folgende Regel auf: „das spirantische g war tonlos vor tonlosen Consonanten (χ), sonst tönend (γ)“.

XIII.

Es reimt $\gamma : \chi$:

a) Skothending.

váʔs : æge Brage Ger. 26; 22,2; loʔs : loʔþu Ein. Skúl. Wis. 20; 20,11; róʔs : lægír Hallfr. v. Wis. 34; 7,1; hauʔs : væʔjask Hallfr. v. Wis. 35; 10,3; Siʔhratr : seʔþi Ein. Skúl. Wis. 55; 12,1; hauʔs : láʔu Þjóþ. sk. Hkr. 538,7a; fræʔt : faʔran Þjóþ sk. 538,28a; váʔs : fræʔi Arn. jarl. Hkr. 541,12a; leyʔhrati : lauʔask. Ein.

1) Hier findet sich in Cod. Fris. 112,20a die Lesart *loks*, für deren k ein χ Vorbedingung ist, vgl. Hoffory a. a. O. 78 ff., der Formen wie *sakt*, *lakt*, *fylksnom*, *Noreks*, *loksk* belegt, in denen allen k für g steht.

Skúl. Hkr. 667,8b; *gnógt:gýrjar Ein. Skúl. Hkr.* 766,14a; *fræxs:láru Sturla Kgs.* 441,18a; *harþleyfs:frárum Hallst. Wis.* 49; 29,5.

b) *Apalhending.*

orþays:sarþar Ein. Skúl. Wis. 62; 70,2; *hawfs:bawfi Þjóþ. hv. Wis.* 10; 14,4; *reys:seja Ein. Skúl. Wis.* 61; 64,2; *valteifs:eifi Har. harþr. Hkr.* 620,12a; *báleyfs:teyrja Hallfr. v. Wis.* 33; 4,2; (*leyfs:Supreyjar Sturla Kgs.* 469,8a¹); *Síxtún:hniþu Valgarþr Hkr.* 559,10b; *stíxs:vífi Haukr Vald. Wis.* 79; 8,6; *víxs:stírum Þorl. f. Hkr.* 572,2a; *víxs:stíva Halld. skv. Hkr.* 707,16a; *róxsegl:bóva Ein. Skúl. Wis.* 26; 1,6.

Die Regel für *p* lautet a. a. O. 33., „die interdental Spirans *p* war tonlos (ð) im Anlaut . . . , ebenso im Inlaut in tonlosen Consonantenverbindungen, sonst aber stets tönend (ð)⁴.

XIV.

Es reimt ð:ð:

a) *Skothending.*

seiðs:láði Þorþj. hornkl. Wis. 15; 8,7; *bíðk:snúðar Sighv. sk. Wis.* 43; 15,1; *auðskýfanda:óðar Ein. Skúl. Wis.* 58; 40,7; *skíðs:báðum Eyv. sk. Hkr.* 106,17a; *auðs:kvæði Þórþr. Kolb. Hkr.* 170,32a; *gjóðs:hriðir Sighv. sk. Hkr.* 252,21a; *blóðs:slæðusk Sighv. sk. Hkr.* 253,27b; *góðs:gjóði Sighv. sk. Hkr.* 253,27b; *góðs:róða Sighv. sk. Hkr.* 274,16b; *Eiðs:óðumk Sighv. sk. Hkr.* 307,27a; *blóðstara:bræðir Stúfr. sk. Hkr.* 630,22b; *guðs:síðan Eyv. Ásgr. Wis.* 88; 8,3; *leiðkunnandi:æðar Eyv. Ásgr. Wis.* 88; 11,7; *hljóðs:prýði Bjarni Kolb. Wis.* 68; 1,4; *hjálmáskiðs:víðum Bjarni Kolb. Wis.* 70; 20,6; *haukjóðs:víða Hallarst. Wis.* 47; 8,1; *hjørflóðs:hnykkimeizum Wis.* 49; 24,1; *gnýbjóðs:geysitiðar* 24,7; *skýbóðs:skelfihriðar* 29,3; *hring-skóðs:herþimeizar Wis.* 50; 32,1.

b) *Apalhending.*

leikblaðs:fjaðrar Þjóþ. hr. Wis. 10; 12,6; *vaðs:næðri Ulfr. Ugg. Wis.* 29; 4,6; *Auðs:trauðan Hallfr. v. Wis.* 33; 6,4; *auðsætt:rauða Sighv. sk. Hkr.* 253,16a; *randaðs:kváðu Hallfr. v. Wis.* 36; 17,6; *sóbnbráðs:dáðir Ein. Skúl. Wis.* 55; 12,2; *orm-láðs:báða Sighv. sk. Hkr.* 343,2b; *snarráðs:báða Þjóþ. sk. Hkr.* 620,17b; *ógnarbráðs:láði Sturla Kgs.* 433,4a; *heiðsær:reiði Jök. Hkr.* 455,4b; *breiðskyggs:leiði Blakkr Kgs.* 120,32a;

¹) Über den Reim *g:j* siehe S. 69 f.

itrgeðs : kreðja Ein. Skúl. Wis. 54; 10,4; niðs : þriðja Sighe. sk. Wis. 38; 3,4; liðs : miðli Sighe. sk. Wis. 39; 4,6; biðk : þriðja Eyje. sk. Hkr. 112,4a; liðs : þriðja Tindr Hallk. Hkr. 160,22b; friðkaup : miðjo Sighe. sk. Hkr. 378,4a; liðs : miðli Sighe. sk. Hkr. 510,23a; niðs : miðli Sighe. sk. Hkr. 522,12b; liðs : miðli Þjóþ. sk. Hkr. 542,32a; liðs : miðja Þjóþ. sk. Hkr. 593,32b; liðs : miðli Steinn Herd. Hkr. 595,8a; fólkskiðs : siðan Ein. Skúl. Wis. 27; 6,6; fjölbliðs : siðan Sighe. sk. Wis. 42; 4,6; togskíðs : siðan Ein. Skúl. Wis. 56; 20,6; friðs : siðan Sighe. sk. Hkr. 308,26a; viðs : siðan Þjóru krepph. Hkr. 638,13b; hlíðs : friðum Ól. hrít. Kgs. 349,10b; goðs : hoðnum Halld. skr. Hkr. 663,21b; kynfríðs : hlóðu Ulf. Ugg. Wis. 30; 6,2; góðs : þjóðar Hallfr. v. Wis. 37; 25,6; jóðs : góði Ein. Skúl. Wis. 57; 29,2; þjóðskjöldungr : góðra Ött. sv. Hkr. 334,22a; fljóðs : rjóða Þjóþ. sk. Hkr. 540,24b; sárflóðs : blóði Ein. Skúl. Hkr. 744,4a; hljóðs : óði Hallarst. Wis. 46; 1,2.

Die Grundsätze, welche für die Beurteilung der Reime im *dróttkrætt* massgebend sind, dürften somit gegeben sein. Zu erwähnen wäre vielleicht noch, dass *Sighe. sk.* in den im *toglag* gedichteten, von *Wísen* sogenannten, *Vikingarreisur*, in der *apalhending* auch den Reim eines kurzen Vowels + Consonanten zu einem langen + Consonanten zu gestatten scheint, wie folgende Reime zeigen: *ársæll : fara Wis. 40; 2,8; Skáney : Dana 5,6; hér : ferr 6,2; fráneygr : Dana 6,3; fæstráu : Dana Wis. 41; 8,6; Rámsreg : suman 9,6; Jórrik : skorit 11,4*, doch liegt in diesem Reim vielleicht auch eine Verkürzung des *ó* vor, auf Grund von Position und Zusammensetzung, wie *Gíslason Arb. 1866, 279* meint. Hierher wäre alsdann vielleicht auch der Vers *Eysteins Ásgr. zu stellen: lágraustapr : fugri Wis. 94; 52,6*, während bei demselben Dichter in *linhjartapr : þinum Wis. 95; 59,4* Verlängerung des *i* anzunehmen ist.

Von den Endreimen ist wenig zu sagen. Sie bieten überhaupt nur eine geringe Ausbeute. Erforderlich ist unbedingte Gleichheit der reimenden Vocale und Consonanten, der Reim ist entweder männlich oder weiblich.

II. Kapitel.

Der Vocalismus.

Der *u(v)*-Umlaut.

Die Wirkung des *u*-Umlauts erstreckt sich wie bekannt auf *a*, und zwar wird dieses, wie die allgemeine Regel lautet, durch ein *u* der folgenden Silbe zu *o*. Da auch ein *v* dieselbe Wirkung ausübt, so werden beide Umlaute hier gemeinsam behandelt. Für die historische Zeit haben wir nun zu unterscheiden, ob das folgende *u(v)* noch erhalten ist oder nicht. Wir betrachten zunächst den *u*-Umlaut des *a*, und zwar führe ich, bevor ich zu einer Besprechung dieses Umlauts übergehe, zunächst diejenigen Verse der Skalden vor, in welchen der Reim im Gegensatz zu dem von der späteren Regel verlangten *o* ein *a* fordert¹⁾.

A. *U(v)*-Umlaut des *a*.

I. *a*-Formen.

a) bei geschwundenem *u*.

1) Nom. Neutr. Plur. von *a*-Stämmen:

Þjóþ. hv. band : randa Wis. 11; 17,2; Ein. Skál. austrland : banda Wis. 26; 3,2; land : banda Wis. 27; 8,4; ragn : magna Wis. 29; 23,81; Öttarr sv. áttland : standa Hkr. 235,19b; Steinn Herd. all : falla Hkr. 593,27b; Þormóþr Kolbr. kald : valda Hkr. 474,9b; rann : manna Arn. jarl. Hkr. 364,26a²⁾.

[2) Acc. Sg. Masc. von *u*-Stämmen:

Þjóþ. sk. skjald : sjaldan Hkr. 542,18a; Trollk. skjald : hjaldri Hkr. 613,13a.]

¹⁾ Unger setzt hier fast immer *o*.

²⁾ Vgl. *Gisl. helr. 9; Thorkeless. 52.*

3) Nom. Sg. Fem. von *a*-Stämmen:

Egg. Dap. harp: *Garpa Hkr.* 199,32b; *Pórpr Kolbr.* [*hall*: *fjalla Hkr.* 214,25b (?); *Ótt. sv. rand*: *Tuskalandi Hkr.* 229,2b; *Sighv. sk. hall*: *allan Hkr.* 524,34a; *hand*: *standa Hkr.* 510,23b; *Haraldr Sig. rand*: *standa*; *Þorl. f. rand*: *landi Hkr.* 572,7a; *Þorm. Kolbr. grann*: *manni Hkr.* 497,34a; *Ulfstall. þarf*: *hvarfa Hkr.* 612,4a; *Þjóþ. sk. jarþ*: *varþa Hkr.* 539,16b.

4) Im Wortinnern ist *u* geschwunden:

Tindr Hallk. Sarla: *jarli Hkr.* 157,35a.

5) In der Compositionsfrage:

Sighv. sk. andprútt: *landi Hkr.* 510,16a; *Eil. Guþr. Njarþ*: *gjarþar Wis.* 31; 7,41).

b) bei erhaltenem *u*.

1) Dat. Sing. Masc. Adjectiv. von *a*-Stämmen:

Þorm. Kolbr. magni: *gagnum Hkr.* 498,10b; *Ótt. sv. hrott*: *brattum Hkr.* 234,18b; *Sighv. sk. dagr*: *fagrum Hkr.* 491,3b; *Þjóþ. sk. grand*: *vandum Hkr.* 621,20b; *Hárekr langum*: *ganga Hkr.* 427,28a; *Þjóþ. sk. sjáfang*: *strangum Hkr.* 592,17a²⁾; *Anon. glafr*: *aprum Hkr.* 603,17a; *Ein. Skúl. alls*: *snjallum Wis.* 55; 16,8; *Mark. Skeggj. hálfa*: *sjálfum Wis.* 53; 30,3 (?).

2) Dat. Sg. Neutr. Adject. von *a*-Stämmen:

Þjóþ. hv. glamma: *óskammu Wis.* 9; 2,4; *srangr*: *tangu Wis.* 9; 6,2; *Eil. Guþr. gammleip*: *skammu Wis.* 30; 2,2; *Þjóþ. sk. gramr*: *skammu Hkr.* 537,27a; *Magn. berf. dagr*: *fagru Hkr.* 654,28a.

3) Dat. Sg. Fem. von *a*-Stämmen:

Þjóþ. hv. herfangs: *stangu Wis.* 9; 8,6; *Eil. Guþr. angrþjóf*: *tangu Wis.* 32; 15,6; *Hallfr. r. barklaust*: *Danmarku Wis.* 34; 5,2; *Hallv. Hör. barkrjóþr*: *Danmarku Hkr.* 442,4a; *Þjóþ. sk. skark*: *Danmarku Hkr.* 542,10b; *geþvarþr*: *jarþu Þorhj. hornkl. Wis.* 15; 6,4³⁾.

4) Gen. Sg. Fem. von *ón*-Stämmen:

Eil. Guþr. rargs: *himintargu Wis.* 30; 4,2; *raun*: *Nanna Wis.* 31; 5,2.

1) *Njarþgjarþar* ein Wort.

2) *sjáfang*: *strangum Cod. Fris.* 226,15b.

3) Vgl. *Wis.* 124, *Kringla-Jófraskinna* lesen *gopvarþr*, welches nach *Thorkels.* 42-*t.* *gop* + *varþr*, Part. Præt. von *verja* ist. *F. Jóns. stud.* 76 will fälschlich, wie ich meine, *geþharþr* lesen.

5) Acc. Plur. Masc. von *u*-Stämmen:

Þjóþ. sk. hjaldr: skjaldum Hkr. 538,4a; hjaldrs: skjaldum Hkr. 542,26b.

6) Dative Pluralis:

Þorþj. hornkl. harþráþr: barþum Wis. 14; 1,2; Eyv. sk. skjaldum: aldri Hkr. 112,2b; aldr: skaldum Hkr. 111,29a; Glúmr Geir. allvaldr: skaldum Hkr. 89,29a; Ein. Skál. folklandum: branda Wis. 28; 13,6; Anon. bandum: landi Hkr. 151,21b; Þórþr Kolb. hann: mannum Hkr. 217,31b; Sighv. sk. landfolk: handum Wis. 42; 6,8; Guþbrandr: landum Hkr. 343,4a; fjorbann: mannum Wis. 39; 12,4; þann: mannum Hkr. 307,35b; friþbann: mannum Hkr. 307,35b; hann: mannum Hkr. 493,19b; Þormóþr Kolbr. allvaldr: skaldum Hkr. 478,2a; Steinn Herd. þat: skatnum Hkr. 629,13a; annarr: mannum Hkr. 635,16a; Anon. hrafngrennir: stafnum Hkr. 602,20b; glaþr: aþrum Hkr. 603,17a; Mark. Skeggj. annarr: mannum Wis. 51; 14,2¹); Valgarþr fjalmennr: hjalmmum Hkr. 560,9a²).

7) 1. Plur. Præs.:

Sighv. sk. Magnús: fagnum Hkr. 516,27a; Þjóþ. sk. allitt: kallum Hkr. 543,2b.

8) 3. Plur. Præt.:

Þjóþ. sk. harþéls: barþusk Hkr. 538,35a.

9) Composition und Wortbildung:

Ulfur Ugg. andóttir: banda Wis. 29; 3,2; Ein. Skál. andur- (Jálks): landi; Bersi andur: handa Hkr. 254,15b; Sighv. sk. andurt: landi Hkr. 274,22b.

II. *q*-Formen.

Ich scheide hier nicht die Fälle, in welchen das Umlautwirkende *u(v)* geschwunden ist, von denen mit erhaltenem, da natürlich in den Versen häufig Wörter der einen Art mit solchen der andern reimen³). Auch führe ich hier nur Verse an von denjenigen Dichtern, welche nicht umgelautete Formen darbieten.

(Norw.) *Þjóþ. hv. qndurgops: hqndum Wis. 9; 7,4; okþjörn: Mqrna Wis. 9; 6,4.*

(Norw.) *Þorþj. hornkl. rqqd: kvqqdusk Wis. 14; 4,8; bryngqgl: Skqglar Wis. 15; 5,4.*

¹) *Wis.* hat hier, in Widerspruch mit seinem sonstigen Verfahren, *monnum*.

²) Vgl. *Gislason Aarb.* 1866, 252 f.

³) Vgl. *Nor. aisl. Gr.*² § 72, 2. (Die Correcturbogen wurden mir gütigst von Herrn Prof. *Braune* zur Verfügung gestellt.)

(Norw.) *Egg. skaldasp. beinvendr: hǫndum Hkr.* 106,18a; *fjörþ: hjörþu Hkr.* 123,32a; *landrörþr: Hørþu Hkr.* 111,6a.

Glámr Geir. gunnhörga: mǫrgum Hkr. 89,31a; *hjǫrs: fjǫrvi Hkr.* 110,19a.

Eîn. Skál. valfǫllum: vǫllu Wis. 29; 23,1; *hjǫrs: fjǫrvi Wis.* 26; 2,8; *sǫnn: mǫnnuum Wis.* 27; 8,2; *fǫr: gǫrva Wis.* 28; 13,1; *hjár-veþrs: fjǫrvi Wis.* 27; 6,4.

Ulfir Ugg. mǫgr: fǫgru Wis. 29; 2,6.

Eil. Guþr. —

[*Anon. qld: jǫldu Hkr.* 151,22b (?)].

Hallfr. vand. qnd: lǫndum Wis. 37; 28,8; *fjǫrrǫnn: mǫnnuum Wis.* 36; 17,4; *hǫrgbrjótr: mǫrgum Wis.* 34; 3,2; *Hørþarinn: Gørþum Wis.* 33; 1,4 (*Ódr.*); *hørþ: Gørþum Wis.* 34; 2,4 (*Ódr.*); *gǫrta: Sǫrta Wis.* 33; 8,6; *hjǫrdjarfr: fjǫrri Wis.* 34; 4,6.

Bersi Skaldtorf. —

Sighv. sk. laukjǫfn: nǫfnum Wis. 42; 5,8; *Qnundr: Dǫnum Wis.* 40; 3,6; *rǫnd: hǫndum Hkr.* 491,8a; *qndverþan: lǫndum Hkr.* 520,29b; *hǫnd: lǫndum Hkr.* 522,18a; *qnnur: mǫnnuum Wis.* 42; 8,8; *Rǫgnevalds: gǫgnum Hkr.* 275,4a; *gǫrt: svǫrtum Hkr.* 252,28b; *hjǫrtum: svǫrtu Hkr.* 309,15a; *hǫll: ǫllu Hkr.* 310,4b; [*gjǫlnar: mǫlnu Hkr.* 414,10a (?)]; *flǫgþ: sǫgþu Hkr.* 308,6b; *strǫng: gǫngu Wis.* 38; 3,2; *mǫrg: nefþhjǫrgum Wis.* 40; 4,4; *vǫrþs: gǫrþum Hkr.* 310,16a; *svǫrþr: Gørþum Hkr.* 508,30b; *Hørþa: Gørþum Hkr.* 515,10b; *spǫrþ: Gørþum Hkr.* 522,10a; *qld: skjǫldu Hkr.* 499,8b; 253,15a; *landvǫn: qru Hkr.* 445,6a; *gǫrt: hjǫrtu Hkr.* 480,23a; *hǫfup: jǫfurr Wis.* 40; 5,8 (41; 8,8; 10,4); *skjǫldungs: tjǫldup Hkr.* 274,20b; *sǫnn: qnnurr Hkr.* 516,27b; *svǫrtskǫr: gǫrva Hkr.* 252,30b; *vǫrþr: Hørþr Hkr.* 446,9a; *ǫrþigt: fjǫrþum Hkr.* 274,20a; *fǫng: gǫngur Hkr.* 309,6a [*qld: skjǫldu Hkr.* 253,15a (?)]; *dǫglingr: bersǫgli Wis.* 42; 8,4 [*skǫr: fjǫrri Hkr.* 453,13b (?)].

Óttarr svartf. qld: gjǫldum Hkr. 227,17a; *reþrǫrr: knǫrru Hkr.* 234,13a; *fǫr: gǫrva Hkr.* 220,1b; *ætflǫnd: gǫndllar Hkr.* 284,31b

Þjóþ. sk. skjǫld: gjǫldum Hkr. 544,10b; *gjǫld: skjǫldum Hkr.* 595,17b; *lǫnd: brǫndum Hkr.* 592,28a; *gǫngum: stǫngum Hkr.* 542,16a [*hørþ: bǫrþusk Hkr.* 538,16b (?)]; *ǫrleiks: jǫrlum Hkr.* 596,22a; *qrr: dǫrrum Hkr.* 541,20b; *ǫrþigt: Gørþum Hkr.* 559,23a; *qld: skjǫldu Hkr.* 539,26a; *mǫgr: fǫgru.*

Hallarstein. vǫrþr: Gørþum Wis. 46; 2,2; *snekkjubǫrþ: Gørþum Wis.* 46; 4,2 [*hermǫrg: tjǫrgup Wis.* 46; 4,31 (?)]; *mǫrg: hǫrga Wis.* 47; 9,2; *hǫll: ǫllu Wis.* 48; 14,8 (17,8; 20,8; 49; 23,8); *dǫglingum: Skǫgla Wis.* 48; 20,6.

Steinn Herd. qrr: knǫrru Hkr. 635,12a

Þormóþr Kolbr. stjþum : bþþvar Hkr. 497,22a.

Eyg. Dapask. svorþ : hþrþu Hkr. 199,15b.

*Þórþr Kolb. qrr : knorru Hkr. 155,9a ; lqnd : røndum Hkr. 155,11b
vqr : hjørvi Hkr. 214,24b ; rønn : þingamønnum Hkr. 232,25b*

Haraldr harþr. —

Hárekr. —

Anonymus. hþfn : stjþnum Hkr. 602,16a.

Magn. berf. lqnd : røndu Hkr. 654,21b.

*Mark. Skeggj. vqrþu : Gørþum Wis. 50 ; 4,2 ; qrr : knorru Wis. 51 ; 7,2 ;
hþfupskjöldunga : gjöldum Wis. 51 ; 14,4 ; bþrþ : gørþum Wis.
52 ; 16,4 ; hþmlu : gþmlu Wis. 52 ; 21,2 [gjöld : hþlpar Wis. 52 ;
23,3 (!)] ; strønd : røndu Wis. 52 ; 24,4.*

Hallv. Hár. —

Þorl. fagrí. qndu : lqndum Hkr. 572,2b.

Valgarþr. —

*Ein. Skúl. fqrnuþr : stjørnu Wis. 54 ; 2,8 ; meginfjölþi : hþlpa Wis.
54 ; 4,6 [skjöldungar : hþlþum Wis. 54 ; 6,7 (!)] ; hþfupskald : jþfri
Wis. 55 ; 12,8 ; Hþrþa : jþrþu Wis. 55 ; 15,8 ; brøgþ : lqgþu Wis.
56 ; 22,8 ; jþfurs : hþfþu Wis. 56 ; 23,4 [gþfug : hþfþi Wis. 58 ;
37,1 (!)] ; stjþum : rþþli Wis. 58 ; 43,8 ; brøgþ : sþgþu Wis. 59 ;
49,8 ; goll : Þeizínavøllum Wis. 59 ; 52,4 ; líknarkrøfþ : hþfþi
Wis. 60 ; 59,6 ; qnd : strøndu Wis. 60 ; 60,6 ; þreksnjøll : qllum
Wis. 61 ; 66,4 ; hþfup : jþfri Hkr. 742,6b.*

B. U(e)-Umlaut des á.

Von diesem Umlaut sind in dem uns vorliegenden Material nur geringe Spuren erhalten. Die Skaldenreime bieten fast ausschliesslich á. Eine Spur dieses Umlauts finde ich bei ca. 85 Fällen mit á nur bei *Eil. Guþr. hóf : sófu Wis. 31 ; 6,4* ; bei *Hallarst.*, in der *Rekstfja*, *Wis. 47 ; 8,2 u. 50 ; 35,4 hótt : dróttir u. hóps : drópo*. Ob *Gísl.*, *Ark. VIII*, 75 Recht hat, wenn er meint, dass in diesem Gedicht der u(e)-Umlaut des á vollständig durchgeführt ist und daher an allen betreffenden Stellen einzusetzen sei, mag gleichwol zweifelhaft erscheinen. Ferner in einer anonym überlieferten und Norwegern zugeschriebenen *vísa* aus dem Jahre 1051 *nótt : ótto*, vgl. *Gísl. Ark. VIII*, 69, und in einer an ungerader Stelle stehenden *apalhending Sighe. sk.'s hljóms : kómu*. In dem Namen *Óláfr* ist ó aus ó entstanden, welches wiederum Verlängerung aus q

ist, bewirkt durch Ersatzdehnung bei Ausfall des *u*, vgl. *Nor. aisl. Gr.* § 74,2; 105,2, ebd.² § 73,2. Wir finden dies *ó* in folgenden Versen:

Ein. Skúl. *Óláfr*: *bragsólar* *Wis.* 54; 1,8; *Óláfr*: *sólar* *Wis.* 55; 18,8 u. ö.;
Óláfs: *bóli* *Wis.* 58; 41,4; *Óláfr*: *tólum* *Wis.* 59; 50,4; *Ólaf's*:
bragarstóli *Wis.* 61; 67,4.

Steinm. Herd. *Óláfr*: *sólu* *Hkr.* 629,15b; 635,18b.

Hallarst. *Óláfr*: *stóli* *Wis.* 46; 2,8; *Óláfr*: *sólar* *Wis.* 47; 10,8 u. ö.

Ob auch ein *r*-Umlaut des *á* existiert, ist unsicher, vgl. *Nor. aisl. Gr.* S. 209 Nachträge u. Berichtigungen zu § 71 Anm. 2. Sind, wie *Nor.* zweifelnd sagt, die Nebenformen einiger *wa*-Stämme hierher zu rechnen, so dürfte der Reim des *Ótt. sc. mjó*:*sjó* *Wis.* 44; 4,4 angeführt werden¹⁾. Derselbe beweist jedoch für ein Vorkommen des *ó* nichts, da die beiden *ó*, aufeinander reimend, nicht durch ein *ó* anderen Ursprungs gestützt werden.

In welchem Umfang nun und wann hat der Umlaut eines *a*, bewirkt durch folgendes *u(r)*, im Nordischen stattgefunden? *Paul* in *Beitr.* VI, 16 ff. nimmt an, dieser Umlaut sei im gesamten Gebiet des Nordischen eingetreten und erklärt alle *a*-Formen für Analogiebildungen, hervorgerufen durch in der Flexion wechselnde *a*- und *q*-Formen. *Kock* in *Ark. f. nord. Fil.* IV, 141 ff. und *Beitr.* XIV, 53 ff. kommt zu folgendem Ergebniss: „Man hat also zwei verschiedene *a*-Umlautsperioden gehabt: eine ältere und eine jüngere. 1. In der älteren Periode wurde der Umlaut vom Wegfalle eines folgenden *u* bedingt: *saku* wurde *sok*, aber *sakum* blieb, weil *u* nicht wegfiel. Dieser Umlaut ist dem ganzen Norden gemeinsam gewesen, aber er kommt am deutlichsten in (gewissen) altnorwegischen Handschriften zum Vorschein, während die ursprüngliche Regel in den ostnordischen Sprachen arg durch analogische Störungen verdunkelt worden ist. 2. In der jüngeren Periode wurde der *a*-Umlaut von einem noch da stehenden *u* bewirkt: *sakum* wurde *sokum* etc. Dieser Umlaut gehört Island und wenigstens gewissen Gegenden

¹⁾ Vgl. jetzt *Nor. aisl. Gr.*² § 72,2.

Norwegens an.“ Gegen beide Auffassungen des *u*-Umlautes nun wendet sich *Wadstein* in *Fornnorska homiliebokens ljudlära* 42 ff. Zunächst zeigt er, dass in *OHm*, der kleineren legendarischen *Ólafssage*, Christiania 1849 (= *Ohs*), Umlaut des *a* immer durch folgendes *v* bewirkt wird, gleichgiltig ob es zur Zeit der Niederschrift noch bestand oder nicht. Bei folgendem *u* sind neben der überwiegenden Zahl von Fällen, in welchen in dieser norwegischen Handschrift *a* steht, auch einige mit *q* zu finden: Dass *qðru*, die einzige Form, die *Keyser* und *Unger* und nach ihnen *Kock* als umgelautete Form aus *OHm* anführen, eine isländische und keine norwegische sein soll, weist *Wadstein* mit Recht zurück. Diese Polemik war eigentlich unnötig, da *Kock* selber in der deutschen Fassung seine frühere Ansicht von dem Wirken eines *v*-Umlauts für die ältere Periode hatte fallen lassen; vgl. auch *Söderberg, några anmärkn. om u-omljud. i fornsvenskan*, S. 3 Anm. 1. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen zeigt nun *W.* zunächst noch fürs Norwegische an einer Anzahl moderner Ortsnamen das Vorkommen des *u*-Umlauts bei erhaltenem *u*, sodann wendet er sich zum Ostnordischen, in welchem nach *Kock* dieser Umlaut fehlen soll. Auch hier weist er nach¹⁾, dass sowol im Schwedischen wie im Dänischen Fälle solchen Umlauts vorkamen. *W.* erbringt, wie mir scheint, den Beweis, dass der von *Kock* nur fürs Isländische und westliche Dialecte des Norwegischen zugestandene sogenannte jüngere Umlaut, in welchem der durch *u* und *v* bewirkte zusammengefasst sind, im Gebiet des gesamten Nordischen einmal stattgehabt hat. Er wirft nun die Frage auf, ob man nunmehr, von der bis jetzt wol allgemein als richtig angenommenen Ansicht *Kocks* abweichend, wiederum zur Erklärung der *a*-Formen zur Auffassung *Pauls* zurückkehren solle, dass alle diese Analogieschöpfungen seien. Er erklärt sich dagegen, indem er auf folgenden Umstand hinweist: in Dänemark treffen wir ganz wenige umgelautete Formen an, im Schwedischen etwas mehr, im Ostnorwegischen²⁾ schon zahlreicher, im Westnorwegischen endlich oder doch

1) Vgl. auch S. 142 ff.

2) Dem *Wadstein* das norw. Homilienbuch S. 3 zuweist.

wenigstens im Isländischen ist der Umlaut so gut wie durchgeführt. Für diese ungleiche Art des Auftretens von umgelauteten Formen, meint W., reiche die Erklärung durch Analogiebildung nicht aus. Hätte Analogie gewirkt in dem angenommenen Maasse, so hätte das sich ergebende Resultat ein gleichmässigeres sein müssen. Zur Erklärung nun dieser ganzen sprachlichen Erscheinung weist W. auf das Verhalten der althochdeutschen Dialecte gegenüber dem *i*-Umlaut hin. Dieser Umlaut beruht nicht nur auf dem folgenden *i j*, sondern ist auch abhängig von den Consonanten, welche zwischen *i j* und dem vorgehenden Vocal stehen. Gewisse Consonantenverbindungen hindern den *i*-Umlaut auf dem gesammten Gebiet des Ahd., während dies in einzelnen Dialecten bei gewissen Verbindungen nicht der Fall ist, die wieder in andern hindernd wirken.

Ähnliches, meint W., müsse im Nordischen beim *u*-Umlaut stattgefunden haben, wenngleich er nicht in der Lage ist, die Umlaut hindernden Consonanten oder Verbindungen anzugeben; nur soviel führt er an, dass im Altschwedischen bei den Fällen, in welchen Umlaut eingetreten ist, entweder ein Consonant (kurz oder lang) oder *g, l, n, r* + Consonant zwischen beiden Vocalen steht.

Ich halte die Darstellung W.'s für im Wesentlichen richtig, sie gründet sich auf die Verhältnisse der litterarischen Zeit. Die ältesten Handschriften des Isländischen, welche wir besitzen, sind um die Wende des 12. Jahrhunderts geschrieben und in ihnen ist in der That Umlaut des *a* bei folgendem *u* fast ganz durchgeführt. Nur zuweilen finden sich Beispiele mit *a*, wie z. B. im Stockholmer Homilienbuche (Ed. *Wisen*) *margfaldom* 60³⁴, *dasomopr* 130³⁶, im ältesten Teil des Cod. 1812,4¹⁰ der alten königl. Saml. zu Kopenhagen (Ed. *Larsson*) *gango* 8²³, *fardagom* 19¹⁴, *suprlandom* 34¹⁴. Dass andererseits in norwegischen Handschriften umgelautete Formen bei erhaltenem *u* vorkommen, ist erwähnt. W. führt aus *OHm* folgende an: *odra* 3²⁰, *uæfbiorqum* 49³³, *gullspomo* 51²², *sponom* 80²⁹, *spononom* 80³⁴, *cono* 13⁹, *condo* 81^{8 1)}.

1) Vgl. jedoch über die beiden letzten *Kock Ark.* V. 49.

Ich füge noch hinzu: in dem von *Unger*, vor 1200 geschrieben, in den *Heilagra manna sögur* I, 269—71 und II, 207—9 und *Postola sögur*¹⁾ 823—25 herausgegebenen Cod. AM 655,4¹⁰, Fragm. IX *a*, *b*, *c* finden sich neben (*jarðu* Heil. I, 269²⁶), *sialfum* 270³, *allum* 270³³, *allu* Heil. II, 207³¹, (*jarðu* 208¹⁰), *mannum* 208¹⁵, *barnum* 208¹⁹, *farum* 208³², *faður* 209¹², *allum*. *Post.* 823^{26 27}, *mannum* 828^{26 32 37}, *samnadósc* 824¹⁴, *margum* 824^{20 26}, *hundradom* 824²⁰, (*hiartum* 824³²), *lahgum* 824^{39 f.}, *almusu* 825⁴, *fastu* 825⁴, auch die Formen *dioflum* Heil. I, 270³, *hondom* 270²³, *olmusur* Heil. II, 207²⁶, *dioflum* 207²⁹. Als alte norwegische Handschriften von ca. 1200 gelten auch Cod. AM 315 *f*, *fol.* und Fragment IB im Reichsarchiv zu Christiania in *Norges gamle love* IV, 3—13 und ib. photographisch. Faesimile XIII—XV, vgl. II, 495 ff. Doch will es mir zweifelhaft erscheinen, ob man es hier wirklich mit rein norwegischen Handschriften zu tun hat, oder ob. nicht vielmehr zum Mindesten bedeutender isländischer Einfluss anzunehmen ist. In der ersten Handschrift begegnen nämlich neben 32 Formen mit ungelauteten *a* nur 3 ohne Umlaut: *kallum* NGL IV, 3, *marcum* 4, *matunæyti* 5; in der zweiten findet sich sogar bei 15 Fällen mit Umlaut kein einziger ohne solchen. Für die spätere Zeit sind für uns vor Allem die im *diplomatarium norvegicum* gesammelten Actenstücke von Wichtigkeit. Diese, meist nicht erst durch die Hände von Abschreibern gegangenen, Urkunden sind für die wirklich gesprochene Sprache von grosser Bedeutung, unter ihnen vor Allem, nicht die aus der Kanzlei eines Königs, Herzogs oder Bischofs hervorgegangenen, denn in ihnen konnte sich eher eine feste Tradition bilden, die vielleicht von Isländern beeinflusst war, sondern die in den Geschäften des täglichen Lebens entstandenen, wie Testamente, Schenkungsurkunden, Kaufverträge etc. In fast allen uns erhaltenen Actenstücken des 13. Jahrhunderts treffen wir Formen mit Umlaut bei er-

1) Im *Grdr. d. germ. Phil.* I, 429 ist in Anm. 7 vor 823—5 wesentlich *Postola sögur* fortgelassen worden.

haltenem *u* neben solchen ohne Umlaut in buntem Gemisch. Besonders fällt es auf, wenn in zwei eng mit einander verbundenen Wörtern das dem Einfluss des *u* unterworfenen *a* verschiedenartig behandelt ist. Dies begegnet besonders in der Verbindung *ollum mannum* in den Einleitungsformeln der Urkunden. Aus dem 13. Jahrh. habe ich sie an folgenden 7 Stellen notiert: *Dipl. norr.* I, Nr. 60, 88; II, 12, 23, 25, 27, 29; dazu noch II, 22: *ollum kirkiu formannum*. Nicht so häufig begegnet umgekehrt *allum mnnum*, 4 mal: I, 89; II, 16a; III, 35, 37. Gleich sind beide Wörter behandelt, und zwar steht *ollum mnnum* 7 mal: II, 20 (2 mal), 24, 26, 44, 47, 55; *allum mannum* dagegen auch 7 mal: I, 80; II, 5, 33, 42, 45; III, 1, 33. Ähnlichen Wechsel wie in den erst angegebenen Fällen finden wir z. B. in I, 80: *firir allum tollum ok alangum*; II, 19: *ollom adrom*; III, 1: *ollum adrum*. Nur *o* enthalten I, 3, 83; II, 44, 46, 55; III, 7, 28; nur *a* I, 59, 84, 87, 90; II, 10, 18, 34, 40, 52, 56; III, 28, 36, 39. In allen andern Stücken wechseln umgelautete Formen mit nicht umgelauteten. Diese Aetenstücke entstammen fast alle dem westlichen Norwegen, sie sind datiert aus *Oslo, Nidaros, Bergen, Staranger* etc., nicht nur die von Königen, Bischöfen erlassenen, sondern auch die Urkunden von Privaten. In der Sprache ist kein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Arten zu merken. Eine bestimmte Regel über die Anwendung des Umlauts bei erhaltenem *u* kann ich nicht erkennen.

Wie steht es nun um die Sprache der ältesten Skalden? Die ältesten uns erhaltenen schriftlichen Denkmäler sind fürs Isländische wie fürs Norwegische aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert, der Sang der Skalden hebt ums Jahr 800 an, also fast 400 Jahre früher.

Dass der Umlaut bei apokopiertem *u* ein gemeinnordischer ist, ist allgemeine Annahme und darf wol als bewiesen angesehen werden. Wenn wir also bei den ältesten norwegischen und auch isländischen Skalden auch hier Formen ohne Umlaute finden, so müssen wir diese wol als analogische Neuschöpfungen auffassen. *Brenner* meinte, *anord. Handb.* 55,

„dass *q* (zumal im Norwegischen) überall da geblieben ist, wo die Ursache des Umlautes wegfiel, mag seinen Grund darin haben, dass in diesem Falle der Unterschied von *a* und *q* sich schärfer markierte, weil es das einzige Flexionsmittel war; *land* Plur. *lond* aber *landum*; ferner ist *q* gewöhnlich beibehalten, wo es nicht mit *a* wechselte, wo das umlautwirkende Element zum Stamm gehört, also in Worten wie *horr* (< *horrar*), *hors* (< *horves*), *horve* u. s. w. Hier blieb *q*, weil in keiner Form des Wortes ein *a* vorkam, das zum Schwanken Anlass geben konnte“.

Dieser Erklärung schliesst sich *Wadstein* S. 45 im Wesentlichen an, indem er noch die Fälle hinzufügt, in denen bei Adjectiven auf *-n*, *-r*, *-s* mit vorhergehendem Consonanten wie bei *jafn*, Fem. *jofn* das *q* Kennzeichen des Femininum war. Die tatsächlichen Verhältnisse bei den Skalden entsprechen dem nicht ganz, da wir Nom. Plur. (Acc.) haben, welche sich vom Sing. in nichts unterscheiden wie *band*, *land*, *ragn*; das eine Adjectivum Fem. *harþ* unterscheidet sich dagegen genügend vom Masc. *harþr*. *Lynghy* spricht sich nun über das *a*, welches in isländischen Handschriften an Stelle eines von der Regel geforderten *q* steht, in *Nord. Tidskr. f. Phil. og Paed* II, 296 folgendermaassen aus: „...*a*, eine Bezeichnung, die man nicht so verstehen darf, als ob man, wenn man hier *a* geschrieben hat, auch wirklich dies *a* ausgesprochen hat; dass dies nur eine Bezeichnungsart ist, kann man daraus sehen, dass 619 schreibt *hæoldum* 64¹⁸, *holdum* 67⁴⁻⁵, *haldom* 47¹⁸, von welchen drei Bezeichnungsarten *hæoldum* das genauere Mittel ist, um dieselbe Aussprache zu bezeichnen; es würde ungereimt sein, alle drei für verschiedene Ausdrucksarten anzusehen, um so mehr, als *æo* durch sein Aussehen als die genauere Bezeichnung sich zu erkennen giebt“. Ähnlich urteilt *Brenner*, wenn er *an. Hdb.* 54f. sagt: „Für *q* begegnet öfter *a*, nämlich in sehr alten isländischen und in allen norwegischen Handschriften. Die Bezeichnung schwankt hier wie dort bei denselben Worten und Formen. Da der *u*-Umlaut eintrat, als alle *u* im Auslaut noch erhalten waren, also lange vor den ältesten Litteraturdenkmälern, so können die *a* statt *q* nicht

letzte Reste der alten *a* sein; wir sehen aus der alten Schreibung *a* auf Island nur, dass *q* sich erst allmählich so scharf von *a* abschied, als es in späterer Zeit und jetzt auf Island geschieden ist; in Norwegen dagegen beginnt der Unterschied von *a* und *q* im 13. Jahrhundert, kaum dass er in der Schrift zum Ausdruck gekommen war, sich vielfach wieder zu verwischen, und es bezeichnet *a* auch das mehr und mehr dem *a* sich nähernde *â*“

Der Annahme *Brenners* nun, der Umlaut sei eingetreten, als alle *u* im Auslaut noch vorhanden waren, steht zunächst die Theorie *Kocks* von einem älteren und jüngeren Umlaut entgegen, eine Annahme, welche nur bei geschwundenem *u* die Existenz eines alten *a* ausschliessen würde; nimmt man aber die Hypothese *Wadsteins* von einer nur teilweisen Wirkung des *u*-Umlauts bei erhaltenem *u* im Nordischen an — man könnte diese Hypothese event. auch auf die Fälle mit apokopiertem *u* anwenden — so steht erst recht theoretisch nichts im Wege, in den Wörtern mit *a* und erhaltenem *u* altes *a* zu sehen. Es soll dabei das Wirken der Analogie keineswegs gelegnet werden. Dass wir aber, mag man sich nun für altes oder analogisch wieder hergestelltes *a* entscheiden, tatsächlich ein reines *a* in den Handschriften anzunehmen haben und nicht eine graphische Bezeichnung für ein dem *a* nahe stehendes *q*, dazu zwingen uns, wie ich meine, die Reime, in welchen dieses für erwartetes *q* stehende *a* mit altem ursprünglichem *a* reimt. Wir haben kein Recht, bei der Fülle der Beispiele hier an unreine Reime zu denken, wie sie wol gelegentlich in *lausarísur* vorkommen mögen, zumal wenn wir solche Reime auch mehrfach bei einem so formstrengen Dichter wie *Djóbólfr skáld* finden.

Wir kommen also zu dem Resultat: in allen Fällen, in welchen wir den scheinbaren Reim *q* zu *a* finden, repräsentiert das *q* ein reines *a*. Reines *a* kommt, wenn auch seltener, auch bei apokopiertem *u* vor; in Wörtern, in welchen bei apokopiertem *u* *q* steht und dieses mit einem anderen *q* reimt, berechtigt uns nichts, auch nicht bei Dichtern, die auch *a*-Formen aufweisen, solche einzusetzen, in der Meinung, dass etwa bei

einem Reim wie dem des Norwegers *Þorbj. hornkl. rōdd: krōddusk*, ein *kraddusk* gefordert werden müsste und demnach auch ein *radd* zu postulieren wäre. Gerade hier ist die grössere Wahrscheinlichkeit dafür, dass in beiden Wörtern *q* zu stehen hat, da eine Form wie *rōdd* als die echte gelten muss. Durch dieses Verfahren kommen wir dazu, festzustellen, dass bei den älteren Skalden auch bei erhaltenem *u* nicht etwa nur *a*-Formen anzutreffen sind, sondern dass *a*- und *q*-Formen neben einander hergehen. Eine weitere Folge ist, dass man also auch bei Reimen, wie bei dem des *Ein. Skál. valföllum: völlu*, nicht ohne Weiteres *a* einsetzen darf, obwol ein Reim *valfallum: vällu* sonst ohne Anstoss wäre. Wir erhalten also für die Skalden dasselbe Verhältniss, welches uns in beschränkterem Maasse alte isländische, in weiterem Umfang dagegen norwegische Handschriften zeigen.

Besteht nun ein Unterschied in der Anwendung des Umlauts zwischen norwegischen und isländischen Skalden der älteren Zeit? Die ältesten Skalden waren Norweger aus dem Westen des Landes, dann verstummt dort im 11. Jahrhundert der einheimische Skaldengesang und nur vereinzelt treffen wir noch auf norwegische Dichter wie den König *Magnus berföttr* ums Jahr 1100 und am Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrh. den Bischof der Orkneys *Bjarni Kolbeinsson*. Zwischen Norwegern und Isländern ist, wie die oben angeführten Reime zeigen, in dieser Zeit kein Unterschied. Die Isländer brauchen gerade so wie die ältesten Skalden umgelautete neben nicht umgelauteten Formen, ja noch bei *Ein. Skúlason* in der Mitte des 12. Jahrhunderts finden wir Reime wie *dagr: fagru*¹⁾. Später schwinden die nicht umgelauteten Formen gänzlich.

Wie ist dieses Verhältniss nun zu erklären? Die meisten der angeführten Isländer dichteten in Norwegen an den Höfen der Könige und Jarle. Wir sahen, dass in den isländischen Handschriften um 1200 nur in verschwindendem Maasse sich *a*-Formen vorfinden. Darf man nun für die ältere isländische

¹⁾ Vgl. *Nor. aisl. Gr.*² § 78,4.

Sprache das Auftreten solcher Formen in grösserem Umfang annehmen oder soll man auf Einfluss der norwegischen Sprache schliessen? Ich glaube, man wird das letztere nicht dürfen. Wenn auch ein solcher Einfluss nicht auszuschliessen ist, wie will man es erklären, dass später, also etwa von der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts an, die *a*-Formen gänzlich schwinden, während doch nach wie vor isländische Skalden in Norwegen dichteten, ja während doch gerade im Norwegischen die *a*-Formen jene mit *q* immer mehr verdrängten? Woher mit einemmal ein solches Aufhören des Einflusses? Ich meine, man wird zu dem Schluss gedrängt, dass in der isländischen Sprache der alten Zeit *a*-Formen häufiger vorkamen als uns die Handschriften ahnen lassen. Nimmt man nun mit Wadstein an, dass der Umlaut bei erhaltenem *u* in Island am stärksten war, also nur verhältnissmässig wenige Formen mit *a* stehen blieben, so erklärt es sich auch leicht, wie diese anfänglich noch gebräuchlichen Formen im Laufe der Zeit schwinden mussten, während sie in Norwegen, in grösserer Anzahl vorhanden, schliesslich zum Siege gelangten. Erinnern will ich noch an die auf Island ums Jahr 1000 entstandenen, von Gisl. um *frumparta* 21, angeführten Verse aus der *Krist-nisaga*, bei welchem man norwegischen Einfluss wol mit Bestimmtheit abweisen darf: *Dangbrands: langu, barps: jarpu, rafn: stafnum, rang: gangi, band: strandar.*

Da ein *r* dieselbe Wirkung auf ein *a* der vorhergehenden Silbe ausübt, wie *u*, so ist der *r*-Umlaut des *a*, wie schon erwähnt, hier gleich mit behandelt worden. Gleichwol scheint, worauf gleichfalls schon oben hingewiesen wurde, insofern ein Unterschied zu bestehen, als der *r*-Umlaut überall durchgeführt scheint, so in den norwegischen Handschriften von *Olm* und *Hom.*, gleichgiltig, ob *r* erhalten ist oder nicht, vgl. Wadstein a. a. O. 42. Immerhin finden wir in unserem Material zwei Fälle mit nichtumgelautetem *a* bei erhaltenem *r* aus dem Ende des 9. und dem 10. Jahrhundert bei zwei Norwegern, Fälle, welche sich, wenigstens der erste, schwerlich als analogische Wiederherstellungen werden erklären lassen, da das *r* in allen

Formen des Wortes vorkam; es sind dies: *rak*: *nakkva*¹⁾ *Þorbj. hornkl. Wis.* 14; 3,8 und *langvinr*: *Þrangvar Eil. Guþr. Wis.* 32; 16,4; bei *Þrangvar* könnte man schon eher daran denken, dass man nach dem Muster der zahlreichen Fälle wie *søk*: *sakar* auch *Þrong*: *Þrangvar* gebildet hätte.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass eine Untersuchung, welches etwa die ursprünglich Umlaut hindernden Consonanten oder Consonantenverbindungen gewesen, zu keinem Resultat geführt hat. Ein solches wird sich, wenn es überhaupt möglich ist, nur bei einer Durchforschung der gesamten Überlieferung erreichen lassen.

C. *v*-Umlaut des *e*.

Zuerst auf den Unterschied von *v*- und *u*-Umlaut nachdrücklich aufmerksam gemacht zu haben, ist wol das Verdienst *Lefflers* in seiner Abhandlung *om v-umljudet af i, ī och ei i de nordiska språken* I, S. 14. Er weist darauf hin, dass der sogenannte *u*-Umlaut nur in zwei Fällen wirkt und in diesen zweien ebenso wie der *v*-Umlaut, nämlich bei *a* und *á*, sonst aber nur durch *v* bewirkt wird, nämlich bei vorhergehendem *i*, *í*, *ei*, *e*, *ē*.

e und das durch *i*-Umlaut aus *a* entstandene *ē* werden zu *ø*. Man war früher (*Lynby TfPh.* II, 304, 321 und *Wimmer altnord. Gr.* § 13)²⁾ der Ansicht, wenn ein *a* zu *ø* geworden ist, so wäre dies durch gleichzeitiges Wirken des *u*- sowol als des *i*-Umlauts, nämlich durch ein in der Endung stehendes *vi* oder *vj* erfolgt. *Leffler* hat nun a. a. O. S. 13 gezeigt, dass dies nicht richtig ist, sondern dass erst der *i*-Umlaut das *a* zu *e* macht und alsdann erst durch Einfluss des *v* ein *ø* entsteht. *Leffler* beweist dies durch Formen, welche noch nicht durch *v* zu *ø* gewordenes aus *a* entstandenes *e* zeigen in *apalhendingar* aus der Sprache ums Jahr 1000 und aus alten isländischen und norwegischen Handschriften. Solche Formen sind: *gerva*, *gerþu*, *þrengvir* (*Fms.* XI, 188, 189)²⁾,

1) Von *nakkvi* „das Schiff“ für zu erwartendes *noðkvi*.

2) Die Reime sind: *Ött. sv. her: gjörva; engst: þröngva; Þórþr Kolb. herferþ: gjörþu.*

gera, *gæra*, *norsk. Hom.* (31¹⁶, 58¹²; 42², 80¹⁹), *ængla* (*Burl.* 102⁴, 65¹⁵), *æxi* (*OHHm* 54¹¹, 54²¹), *neqqr(e)þ*, *neqþer* (*Eluc.* S. 26 2mal, 27; 46). Aus meinem Material gehören folgende Reime hierher:

sverþs: *gerþu* *Eil. Guþr. Wis.* 31; 11,2; *sverþ*: *gerþu* *Sighe. sk.* *Hkr.* 253,18*b* (*gerþu* *OHS* 40); *gerþuzk*: *verþir* *Bjornr gullbr. Hkr.* 526,5*a*; *gerþum*: *þverþi* *Þjóþ. sk. Hkr.* 538,26*b* (!); *verþungar*: *gerþi* *Sighe. sk. Wis.* 39; 8,4; *fúrherþir*: *gerþi* *Egg. Dop. Hkr.* 200,2*a*; *sverþ*: *gerþi* *Hallfr. v. Hkr.* 194,27*a*; *eld-gerþr*: *verþi* *Egg. sk. Hkr.* 123,26*b*; *gerþr*: *herþa* *Tindr Hallk. Hkr.* 157,31*a*; *verþung*: *gerþok* *Sighe. sk. Hkr.* 310,9*a*; *odt-herþir*: *gerþa* *Þórþr Kolb. Hkr.* 155,9*b*; *verþung*: *gerþar* *Steinn Herd. Hkr.* 635,22*b*; *ferþ*: *heimangerþum* *Sturla Kgs.* 438,19*a* (*heimangjordum* *Flb.* III, 197); *herþi*: *boþgerþar* *Sturla Kgs.* 467,10*b*; *umgerþ*: *sverþi* *Hallfr. v. Hkr.* 194,29*b* (*umgjord* *cod. Fris.* 150,19*b*)¹⁾.

1) In der Flexion des Verbums *gera* wechseln Formen mit erhaltenem *r* mit solchen, in welchen dieses fortgefallen ist. *Sievers* in *Gött. gel. Anz.* 1883 S. 55 zieht zur Vergleichung die *ags. verba* auf *rw*, *lw* heran, in welchen das *w* fortfällt, wo der Themavocal als *i* erscheint, d. h. in der 2., 3. Sg. Ind. Præs., Sg. Imp., Præt. und Part. Præt. (*Sievers ags. gr.* § 405,5 und Anm. 2.) Da das Nordische dieselbe Eigentümlichkeit zeige, stellt er eine germanische Grundform auf:

Præs. Ind. Sg. 1.	<i>garwio</i>	=	<i>ags. giewe</i>
2.	<i>garizi</i>	=	„ <i>gieres</i>
3.	<i>garidi</i>	=	„ <i>giered</i>
Plur. 3.	<i>garwiondi</i>	=	„ <i>gierwad</i>
Imper. Sg.	<i>garí</i>	=	„ <i>giere</i>
Præt. Ind. Sg.	<i>garido</i>	=	„ <i>gierede</i>
	<i>garidôz</i>	=	„ <i>giered</i>

Im Nordischen entsteht daraus Inf. *garra*, 1. Sg. *garri*, 2. Sg. *gerr*, 3. Plur. *garva*, Imp. *ger*.

Verhält sich dies so, d. h. fiel wirklich in der angegebenen Stellung das *w* schon in urgermanischer Zeit aus, so kann natürlich in den meisten der oben angeführten Beispiele, die besonders Präteritalformen sind, nicht mehr die Rede von einem *e*-Umlaut des *r* sein. Zu betrachten bleiben dann nur der Inf. etc. Dass aber hier nicht schon in urnordischer Zeit *o* entstanden ist, zeigt der angeführte Vers des *Ött. sv.* und die Form aus dem Stockh. Homilien-

gekk: stekkra Björn h. krepphendí Hkr. 646,33b.

ekkju: nekkvat Hár. Sig. Hkr. 479,4a; *Fríreks: nekkvi Þorbj. skakk. Hkr.* 795,6b¹⁾.

buch, sowie die andern Formen mit erhaltenem *v* und nicht umgelautetem *e*, vgl. auch *Söderberg, några anmärkn.* S. 28 ff.

Erst in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts oder noch später treten im Vollreim Verbalformen mit *q* in der Wurzelsilbe auf, wie *Gisl. Njál.* II, 188 ff. nachweist. Zu seinen Beispielen gehört auch der in meinem Material vorkommende Reim der *Lilja*:

jörþ: qörbi Eyst. Asgr. Wis. 88; 6,2 u. 10,4.

Der Singularis *qörþa* ist eine Analogiebildung nach dem Plur. *qörþum*. Dass aber in diesem eine uralte lautgesetzliche Form verborgen, worauf das auf alten Runeninschriften vorkommende *karþa*, Plur. *karþum* hinweist, hat *Sievers, Gött. gel. Anz.* 1883, S. 55 ff., gezeigt. Über die ganze Flexion des Verbums vgl. *Nor. aisl. Gr.* § 226 Anm. 4; § 428 Anm. 1; § 433; § 447,5. Vom Adjectivstamm *garva* finden sich bei den Skalden ausschliesslich die lautgesetzlichen Formen mit *q*:

qört: srqrtum Sighr. sk. Hkr. 253,28b.

qört: hjörtu Sighv. sk. Hkr. 480,23a.

qrrar: qörva Hallfr. v. Wis. 35; 4,2.

qrra: qörvar Arn. jarl. Wis. 46; 15,8.

þreksgqorr: vígqorr Ótt. sv. Wis. 44; 2,2.

qörla: Sqrla Hallfr. v. Wis. 33; 8,6.

fqr: qörva Ein. Skál. Wis. 28; 13,4.

fqr: qörva Sighv. sk. Ótt. sv. Hkr. 252,30b.

rógqrs: qörva Arn. jarl. Hkr. 515,8a.

úfqr: qörva Tröllk. Hkr. 613,15a.

mqrstrútr: qörva Þór. stutf. Hkr. 686,21b.

Dazu kommen die Endreime:

hjqr: gjqr Egill. Skall. Wis. 21; 10,1f.

hjqrvar: qörvar Þork. Gisl. Wis. 67; 6,7f.

Formen des postulierten Femininstammes *garvja* fehlen gänzlich, so dass ich glaube, dass ein solcher überhaupt nicht existiert, sondern dass die späteren *ø*-Formen des Adjectivs aus den *ø*-Formen des Verbums übertragen sind, welche, wie wir sehen werden, auch erst in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts eintreten, vgl. auch *Söderberg a. a. O.* S. 542, der *gærr* von einem Stamm *garvu* ableitet.

¹⁾ Die einzige sonst noch vorkommende Form dieses Pronomens ist *nakkvat* im Reim auf *folkrakkr* bei *Þór. stutf. Hkr.* 686,21a. Über ihre Entstehung durch Wirkung des *a* auf *e*, wie umgekehrt bei *hvetvetna* aus *hvatvetna*, vgl. *Wimmer Læseb.*³ XVII, XXIX. Anders *Söderberg a. a. O.* S. 37 ff.

Man sieht, die vom *r*-Umlaut nicht berührten *e*-Formen kommen nicht nur, wie *Gisl. Njál.* II, 179 meinte, bei den älteren Skalden vor, sondern reichen, wie ja auch die Handschriften vermuten lassen, bis in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts, bis auf *Sturla Þórþarson*. Weitere Belege findet man bei *Gisl.* a. a. O. 179 ff.

o ist überhaupt ein selten vorkommender Laut. In meinem Material vermag ich ihm aus den Reimen nur einmal zu belegen, und zwar in dem Verse des *Ein. Skúl.* aus dem 12. Jahrh. *hrokkeibaugs ens dokkra* Wis. 55; 16,2. Die Lesarten haben: *hrokkeiþs; dokkra* Flb I, 2; *dokkra* Fms V, 354. Dass das *o* in *dokkr* älter ist als das *q*, unterliegt keinem Zweifel, es ist aus ursprünglichem *e* entstanden, als vorgermanische Form setzt Kluge *etym. Wtb.*⁴ 62 *dhengicos* = got. **diggs* an. Der erste Teil des Wortes *hrokkeibaugr*, welches Wis. II, 146 mit *annulus in spiram retortus* übersetzt, stammt von *hrokka* „weichen“ her, welches *hrokk*, *hrukkom*, *hrokken* flektiert, vgl. Nor. *aisl. Gr.* § 407,2; urgermanisch heisst es **hrenkean*, welches zu **hrekka* werden musste, woraus dann *hrokka*, vgl. *Leffler om r-umlj.* S. 63.

Gleichwol erscheint es mir zweifelhaft, ob *Wíseu* mit Recht hier in beiden Wörtern *o* liest. Die Pronominalformen *nekkverr*, *nekkver*, *nekkvat*, welche die ältesten dieses Pronomens sind, halten sich noch in Handschriften, isländischen wie norwegischen, bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts, vgl. *Wimmer Læseb.*³ XVII f., ferner die von *Gisl. Njál.* II, 160 f. und von mir angeführten Beispiele. Man wird daher unbedenklich annehmen können, dass *Gisl.* das Richtige getroffen hat, wenn er den Vers des *Ein. Skúl.* (*Sn. E.* I, 444; II, 332 u. 443) a. a. O. 184 *fríðstekkeir þei nekkvat* liest, während die Lesarten *fríðstökkeir; uakkea* oder *uokkut* haben und auch *P. Jónsson* in seiner Ausgabe S. 149 *fríðstökkeir; nökkut* liest. Darüber, dass *stokkra* resp. *stekkea* zu lesen ist, kann auch kein Zweifel sein, da es aus altem **steukran* entstanden ist, was zunächst *stekkra*, dann *stokkra* geben musste, vgl. *Leffler* a. a. O. S. 50. Somit wäre bei Einsetzen von *stekkea* der verlangte Vollreim hergestellt. Nimmt man

diese Besserung an, so wird man des Weiteren auch kein Bedenken tragen, mit *Gísl.* a. a. O. den Vers des *Ein. Skúl. Wis.* 60; 56,6, *engr brimloga slongvir engr:slengvir* zu lesen. Dass eine Form *engr* wirklich vorkommt, zeigt der von *Gísl.* a. a. O. 165 angeführte Vers der *Ólafsdrápa Tryggvasonar* 5, *engr enn Nóreg fengi*. Dürfen wir sonach in der Sprache *Einars* Formen wie *stekkva*, *slengva* als gesichert annehmen, so wird eine Form *hrekka* nichts Auffallendes haben und es wird keinen Anstoss erregen, wenn wir auch für das Adjectivum die alte Form *dekk* annehmen und somit den in Frage stehenden Vers *Einars hrekkebargs ens dekkva* lesen. Ob aber auch noch in der im *munncvorp* gedichteten *Jómsvíkinga drápa* des 1223 als Bischof der Orkneys gestorbenen *Bjarni Kolbeinson* (*Wis.* 71; 30,4) in dem Verse *hrökkva gunnar rökum* etwa *hrekka* zu lesen ist, wage ich nicht zu entscheiden, jedenfalls zeigt der Vers — im *munncvorp* wird für die an gerader Stelle stehenden Verse *skothending* verlangt —, dass nicht *hrökkva* stehen kann. Man wird also, treffen die obigen Ausführungen das Richtige, das Wirken des *v*-Umlauts auf *e* erst nach dem Jahre 1152 datieren dürfen¹⁾.

¹⁾ Erst nachdem ich obige Ausführungen niedergeschrieben, war ich in der Lage, die Abhandlung von *Söderberg* „*några anmärkningar om u-omljudet i fornsvenskaut*“ (*aftryk ur Lunds universitets årsskrift, tom. XXV*) und von *A. Kock* „*till frågon om u-omljudet i fornsvenskan*“ (*nyare bidrag till künedom om de svenska landsmålen ock svenskt folklif* 1891, 43 de h.) benutzen zu können. *Söderberg* versucht nachzuweisen, dass im Schwedischen der *u*-Umlaut nur bei fortgefallenem *u* stattgehabt hat. Darin sah er eine starke Stütze für die Theorie von einer zwiefachen Periode des *u*-Umlauts im Westnordischen. Dagegen hatte sich *Wadstein* S. 142 ff. in einem längeren Excurs gewandt, die von *Söderberg* angeführten nicht umgelauteten Formen bei erhaltenem *u* zum grössten Teil als Analogiebildungen erklärt und ausserdem eine Anzahl Formen mit tatsächlichem Umlaut und *u* in der folgenden Silbe beigebracht. Diesen wendet sich nun *Kock* zu, indem er zeigt, wie unsicher das von *Wadstein* angeführte Material aus den Ortsnamen ist. Sodann erklärt er die übrigen Formen als Fälle eines kombinatorischen Lautwandels, d. h. es habe in diesen nicht nur der folgende Vocal, sondern auch die Art der die Wurzelsilbe

D. *r*-Umlaut des *i*.

Auf S. 90 f. seiner Abhandlung fasst *Leffler* das Resultat seiner sich nur auf *i* vor Nasal beziehenden Untersuchung folgendermaassen zusammen: „Im Altnordischen mit den dazu gehörenden neueren Mundarten ist der *r*-Umlaut von *i* zu *y* vor *ng* durchgehends eingetreten, sofern *i* nicht die Wurzelsilbe beginnt, z. B. altnord. *syngra*, *slyngra*, *þryngra*, *lyng*. Möglicherweise finden sich ein paar alte

schliessenden oder einleitenden Consonanten mitgewirkt. Mit Recht sind von den von *Wadstein* angeführten Formen solche wie *byskuper*, *s(w)ystur*, *myklu(m)*, *(w)ymumaper* auszuschliessen. Hier hat zur Entwicklung des Umlauts der das Wort anfangende labiale Consonant wesentlich beigetragen. Das Gleiche ist der Fall im Praet. Pl. *voro* und im Adverb *h(w)oro*, worüber *Kock*, *Ark.* V, 46 ff. Der *o*-Laut in *honom*, *Omundus* (bei *Saxo*) und vielleicht auch in *Mogens* sei als directer Übergang eines nasalierten *ā* zu *ō* zu betrachten.

Falk, *Ark.* VI, 114 f. und *Wadstein* S. 70 ff. nehmen dagegen an, dass zunächst der Übergang in *ǫ* eingetreten sei, worin sie, wie ich glaube, Recht haben. Darin dass *Moghens* vielleicht Lehnwort aus anorw. *Mognús* sei, mag man *Kock* beistimmen. Wenn ferner das *w* in der Lautverbindung *ggw* Umlaut wirkt, während es nach *K.* sonst, sofern es erhalten, einen solchen nicht ausübt, so erblicke ich darin, sowie in den Fällen mit Nasal nach dem Wurzelvocal, nur eine Bestätigung dessen, was *Wadstein* negativ ausdrückte, wenn er meinte, es könnten vielleicht gewisse Consonanten oder Consonantengruppen Umlaut hindernd sein, d. h. doch mit andern Worten, dass andere Consonanten in Verbindung mit *u*, *w* diesen befördern, wir also in solchen Fällen das haben, was *Kock* einen kombinatorischen Umlaut nennt, der nur regressiv seine Wirkung ausübt, während allerdings, in den davon zu unterscheidenden Fällen wie *byskupe(r)* ein regressiver und progressiver Umlaut vorliegt. Wie man sich aber auch entscheiden mag, will man mit *Wadstein* für das Schwedische einen Umlaut bei erhaltenem *u* annehmen oder nicht, für das Westnordische wird an dem Verhältniss, wie es *Wadstein* darstellt und wie es meine obigen Ausführungen dargestellt haben, nichts geändert. Auch das ist im Grunde für die hier vorliegende Aufgabe gleichgiltig, ob man für das Westnordische zwei oder eine Umlautperiode annehmen will. Es kam hier vor Allem darauf an zu zeigen, dass in der älteren isländischen Sprache eine grosse Anzahl von nicht umgelauteten Formen sowol bei erhaltenem wie geschwundenem *u* vorkommen.

Die gelegentlichen Hinweise auf *Söderberg's* Arbeit sind später hinzugefügt worden.

Formen *singva* und *lingva* ohne *v*-Umlaut, jede einmal in Fragmenten ältester Schriften bewahrt. Ein wurzelbeginnendes *i* vor *ng* und *nk* hat in demselben Wort zuweilen Umlaut, zuweilen nicht, z. B. *Yngvi* und *Ingi*, *ykkarr* und **ikkar* (in den neunorwegischen Mundarten fortlebend). — Vor *nk* kam im Altnordischen in allen anderen Fällen als in dem zuletzt genannten ein *v*-Umlaut von *i* nicht in Frage kommen, da hier in der Wurzelsilbe ein älteres *e* erhalten bleibt und nie zu *i* übergeht, wie vor *ng*, z. B. *stökkva*, *sökkva*, **skrökkva*, *hrökkva* und *klökkva*.“ *Gisl. om helr.* 43 f. führt eine Anzahl Verse auf, in welchen, wie er meint, die Ausgaben und auch teilweise die Handschriften fälschlicherweise in der *aphalhending ygg:igg* haben. Von unserem Material gehören folgende Verse hierher: *Falstrbyggva:tiggi Arn. jarl. Hkr.* 543,15a; *Fjónbyggva:tiggi Arn. jarl. Hkr.* 586,17b; *glygg:tiggja Þjóþ. sk. Hkr.* 559,23b; *hnyggr:tiggi Valgarþr Hkr.* 560,5a.

In allen diesen, und den andern von ihm angeführten Fällen, ersetzt er, wie es *Egilss. lex. pœt.* 827a-b und 814a⁵⁻¹¹ vor ihm getan, vgl. auch *Cl. J.* 646a, um den Vollreim herzustellen, das *i* in *tiggi* durch *y*, indem er bemerkt, dass *Snorri Sturluson* der Erste gewesen sei, der *tiggi* gereimt habe, nämlich in *Háttatal* 74² *hlunnveigg:tiggja*; sodann führt er noch den Vers der 1345 gedichteten *Guðmundardrápa Arngríms Þiggja:tiggi* an. Gegen die Einsetzung des *y* in *tiggi* wird man zunächst nichts einwenden können, wenn aber *Gisl. tyggi* für die ältere Form hält und S. 44 von einem Lautübergang von *tyggi* zu *tiggi* spricht, so dürfte er das Verhältniss gerade umkehren. Wie schon erwähnt führt *Leffler* die Formen *singva* und *lingva* an, die er nur zweifelnd als alte annimmt, während er dies bei *Ingi* und dem aus dem Neunorwegischen erschlossenen *ikkar* nicht tut, indem er ein Gesetz aufstellt, wonach die Erhaltung des *i* durch seine Stellung am Anfang des Wortes bedingt sei. Die Verse, denen *Leffler* seine Formen entnimmt, sind aus der *Eyrbyggjasaga* ein Vers des dem 10. Jahrh. angehörenden *Þórarinn svarti skáld Þings:singva*, aus *Fms* V, 234 vor dem 1030 gestorbenen

Dorfinnr munnr hringi:lyngra und aus der *Haustlong* des *Djóþolfr ór Hetni* (*Wis.* 10,6) *Yngifreys:þingi*. Zu diesen, wie ich glaube, zweifellos sicheren Beispielen füge ich noch hinzu *trygglaust:þrigga Þjóþ. hv. Wis.* 9; 1,6, wofür schon *Gísl. Aarb.* 1876, S. 329 *trygglaust* lesen will, *jarþbyggvi:liggja Ein. Skál. Wis.* 29; 24,2 und den Vers *Sturlas Inga:gerningum Kgs.* 472,37a. Die sicheren Beispiele für *i*-Formen reichen also vom 10. bis ins 14. Jahrh. Der Reim des dem 10.—11. Jahrh. angehörenden *Ein. Skál.* lässt nun ein *biggea* erschliessen. Ein grosser Teil der Reime mit *tyggi* reimt aber mit *byggva*, resp. davon abgeleiteten Wörtern; erwägt man nun ferner, dass im 13. und 14. Jahrh. *tiggi*, durch Reime gesichert, begegnet; sodann dass auch für *tyggi* einmal früher eine Form *tiggi* bestanden haben muss, so wird man es nicht für zu kühn halten, wenn ich die handschriftlich gesicherte *i*-Form, die von *Gísl.* beseitigt war, wieder in ihre Rechte setze.

Ob man auf Grund von *Ingi* und des von *Leffler* angenommenen **ikkarr* wirklich ein Gesetz aufstellen kann, wonach wegen des anlautenden *i* der Umlaut zuweilen nicht eingetreten sei, erscheint mir zweifelhaft, ein physiologischer Grund, weshalb das *i* am Anfang anders behandelt sein sollte als im Inlaut, ist mir nicht ersichtlich¹⁾. Von dem vor *o*, *u* bei einem dem *i* unmittelbar vorhergehenden labialen Consonanten eintretenden Umlaut (vgl. *Nor. aisl. Gr.* § 70,5), also von Fällen wie *byskop*, *myklom* finde ich in meinem Material keine Spur. Ebensowenig bieten meine Sammlungen Anlass zu Bemerkungen zu den von *Nor. a. a. O.* 6 ff. angeführten weiteren Arten des *r*-Umlauts. Auch den schon in urnordischer Zeit abgeschlossenen *i*- und *R*-Umlaut habe ich hier nicht zu behandeln.

Die Brechung.

Ein *e* in starktoniger Silbe wird, ausser nach *w*, *r*, *l* und vor intersonantischem *h*, durch ein *a*, *o* oder *u* (*w*) der

1) Vgl. *Söderberg, några anmärkn. om u-omlj. i fornsv.* S. 25 Anm. 2.

folgenden Silbe in resp. *ea*, *eo*, *eu*, woraus später *ia*, *io*, *iu* wird, gebrochen. Im Anord., besonders im Aisl., jedoch nicht in den allerältesten Handschriften, z. B. in der *Placitúsdrápa*, sind indessen die Brechungsformen *io* und noch mehr *iu* ziemlich selten in Folge häufiger Ausgleichung, wobei *io*, *iu* durch *ia* oder dessen *u*-Umlaut *iq* ersetzt wurde¹⁾. So ungefähr stellt *Noreen Grdr. d. germ. Phil.* I, 446 die Regel für die Brechung dar. An Beispielen, dass tatsächlich *io* und nicht wie man früher meinte *iq* die lautlich entwickelte Form gewesen ist, führt er an westnord., aschwed. *miolk* aus **melok*, Nom. Acc. Neutr. westnord. *fiogor*, aus **feȝor* aschwed. *aisl. fiol*. Für *iu* westnord. *fiugur*, aschwed. *fiughur*, *adän. fiughær* aus **feȝur*; anorw. *piukkr*, aschwed. *piukker* aus **pekkw-*. Durch Ausgleichung können ferner gebrochene Formen durch ungebrochene ersetzt werden und umgekehrt, so dass z. B. zwei Paradigmata neben einander entstehen. Für die Annahme *Noreens*, dass *jo* das Ursprüngliche ist, bringt *Wadstein* § 8a einen starken Beweis bei aus der Orthographie des norweg. Homilienbuches, indem er darauf hinweist, dass der gebrochene Vocal nur einmal mit ω , *hi ω rtum*, geschrieben wird, sonst immer *io*, während, wo es sich um den *u*-Umlaut des *a* handelt, ω fast ebenso oft vorkommt wie *o*.

Aus den Reimen vermag ich für *io*, *jo* nur den Vers des *Sighv. sk. Wis.* 41; 2,8 *hers flokki víþ þjokkva* anzuführen.

Aus dem Umstand, dass zum Jahre 855 der Name des Vikergerhäuptlings *Björn Eisenseite* als *Berno* erwähnt wird, schliesst *Brate*, Beitr. X, 74, wol mit Recht, dass um diese Zeit die Brechung noch nicht eingetreten war. Einen weiteren Beweis dafür, dass erst ums Jahr 900 die Brechung auftritt, haben wir in dem schönen Fund, den *Zimmer Z. f. d. A.* 35, 136 gemacht hat. Er weist nämlich aus den irischen Ulsterannalen als anord. Lehnwörter nach: fürs Jahr 847 *erell*, 892 *ierll*, 917 *iarla*, also eine Form mit ungebrochenem *e*, eine solche,

¹⁾ Vgl. aus *Placitúsdrápa*, Ed. F. Jónsson, opusc. philol. 1887, S. 210 ff., S. 222: *fiornes* 1,1, *hiortr* 2,20, *hiorp* 3,40, *biorg* 5,4, *iorp* 5,10, *hiorva* 8,4 etc.

welche die Zwischenstufe zwischen *e* und *ia* aufweist, und zuletzt eine mit dem gewöhnlichen altnordischen Lautstand. Auch in unsern Reimen erscheint die Brechung schon für diese Zeit als gesichert. Aus den Versen *Brages* lässt sich weder für noch gegen das Vorkommen der Brechung ein Beispiel anführen, da derselbe wie bekannt keinen Vollreim verlangt, so dass selbst wenn ein *io* oder *iø* (resp. *ia*), welches durch Brechung entstanden ist, mit einem *o* resp. *q* (resp. *a*) anderen Ursprungs reimte, dies noch kein Beweis für das Vorkommen des gebrochenen Vowels wäre, ebensowenig wie das Umgekehrte der Fall wäre, wenn ein sonst der Brechung unterliegendes *e* durch ein anderes gestützt würde.

Die ältesten sicheren Beispiele für gebrochenes *e* sind folgende:

Pjóþ. hv. leikblaþs: fjaþrar Wis. 10; 12,6.

*Eyv. skaldasp. skjaldum*¹⁾: *aldri Hkr. 112,2b.*

Þorþj. hornkl. hjaldrsklþs: galdra Wis. 14; 2,2.

Ellifr Guþr. djarfan: arfi Wis. 31; 10,5.

Glámr Geir. garþs: Eglímafjarþar Hkr. 134,24a.

Pjóþ. hv. okbjörn: Morna Wis. 9; 6,4.

Aus dem zuletzt angeführten Reim geht zugleich hervor, dass schon frühzeitig das *o* durch *q* ersetzt worden ist.

Schon oben war darauf hingewiesen worden, dass durch Ausgleichung aus einem Paradigma, in welchem gebrochene mit ungebrochenen Formen wechselten, entweder deren zwei entstanden, von denen das eine gebrochenen, das andere ungebrochenen Vocal durchgehends hatten, oder nur ein Paradigma, in welchem einer der beiden Vocale den Sieg errungen hatte. Einen schönen Beweis für den ursprünglichen Wechsel innerhalb eines Paradigmas, welchen man früher leugnete (so Paul, Beitr. VI, S. 23 t.), hat Hoffory im *Ark. f. n. f.* I, 45 angeführt, indem er auf den Vers des *Pjóþ. hv. Hkr. 75,29b* hinwies, in welchem der Reim statt *repr: Japri repr: Epri* zu lesen ist, eine Form, welche später ganz durch *japri* verdrängt worden ist. Beispiele, in denen das *e* analogisch wieder her-

¹⁾ Wo *skjoldum* natürlich lautgesetzliche Form wäre, und das *a* nur, wie des Öfteren, Analogieschöpfung ist.

gestellt ist, s. *Nor. Grdr.* I, 446 und *aisl. Gr.* § 87. Aus den Reimen führe ich an: *Ellu: bella Eil. Guþr. Wis.* 32; 19,8; *hels: frelsi Valgarþr Hkr.* 560,9b; *dvergranns: Tunbergi Iatg. Kgs.* 286,20b; *gunnspelli: felli Sturla Kgs.* 472,9b. Ein Verbum *bjalla* neben *bella* kommt nicht vor, dagegen haben wir *frjalsi*, *bjarg*, *spjall*.

Haben nun, wie man früher meinte, die auf das ursprüngliche *e* folgenden Consonanten eine Wirkung auf das Eintreten der Brechung oder nicht¹⁾? Der richtigen Ansicht gibt wol *Noreen* Ausdruck, wenn er *aisl. Gr.* § 83 Anm. sagt: „wenn die Brechung am öftesten vor *r*, *l* auftritt, so beruht dies einfach darauf, dass das urgermanische *e* am häufigsten in dieser Stellung stand“, vgl. *Paul*, Beitr. VI, 16 ff. Noch richtiger hätte *Noreen* sagen sollen, wie schon die Bemerkung *Wimmers* es ausspricht, *r*, *l* + Consonanz.

Ich will im Folgenden für das Vorkommen der Brechung einige Zahlen anführen, zunächst für die durch *a*, dann für die durch *o*, *u* bewirkte. Zur ersten Klasse rechne ich auch die Beispiele, in welchen *ia* nur Analogieschöpfung ist, also z. B. eine Form wie *skjaldum* für lautgesetzliches, resp. aus lautgesetzlichem *skjoldum*, auch erst wieder analogisch entstandenes *skjoldum*. Ich führe nur ganz sichere Fälle an, d. h. ich scheide aus alle *skothendingar*, sodann von den *apalhendingar* diejenigen, in welchen gebrochener Vocal mit gebrochenem reimt, in () führe ich die einzelnen Wörter auf, auf welche sich die Formen verteilen.

I. *ia* steht:

1) vor *l* + Consonanz:

l + *d* 35 (3 mal *sjaldum*, 7 *tjald*, 10 *hjaldr*, 8 *gjalda*,
7 Formen v. *skjöldr*)

l + *f* 8 (7 *sjálfr*, 1 *bjálfi*)

l + *m* 12 (11 *hjálmr*, 1 *jálmr*)

l + *p* 1 (1 *hjálpask*)

l + *l* 26 (23 *snjallr*, 1 *fjalla g. pl. v. fjöll*; 2 *spjalli*)

82 (14 verschiedene Wörter).

¹⁾ Vgl. *Wimmer anord. Gr.* § 15 Anm.: Brechung tritt selten anderswo ein als vor *r* u. *l* mit folgendem Consonanten (also *bera*, tragen, *stela*, stellen u. s. w.).

2) vor *r* + Consonanz:

<i>r</i> + <i>f</i>	5 (5 <i>djarfr</i>)
<i>r</i> + <i>g</i>	1 (1 <i>bjargar</i> von <i>björg</i>)
<i>r</i> + <i>l</i>	17 (17 <i>jarl</i>)
<i>r</i> + <i>n</i>	4 (2 <i>gjarn</i> , 2 <i>jarn</i>)
<i>r</i> + <i>r</i>	3 (3 <i>fjarrí</i>)
<i>r</i> + <i>t</i>	4 (2 <i>bjarttr</i> , 2 <i>hjarta</i>)
<i>r</i> + <i>p</i>	7 (1 <i>jarþ</i> , 3 <i>jarþar</i> , 3 <i>fjarþar</i> v. <i>fjörþ</i>)
<hr/>	
	41 (10)

l, *r* + Consonanz 124 (25).

3) vor andern Consonantengruppen:

<i>p</i> + <i>r</i>	4 (1 <i>fjaprarr</i> , 3 <i>japrí</i>)
<i>f</i> + <i>n</i>	5 (5 <i>jafn</i>)
<i>p</i> + <i>t</i>	1 (1 <i>kjapta</i> , Acc. Pl. von <i>kjǫptr</i>)
<hr/>	
	10 (4).

4) vor einfacher Consonanz:

<i>r</i>	2 (1 <i>fjara</i> , Verb., 1 <i>skjarr</i>)
<i>l</i>	1 (1 <i>hjal</i>)
<hr/>	
	3 (3).

II. *iǫ* (*io*) steht:

1) vor *l* + Consonanz:

<i>l</i> + <i>d</i>	5 (1 <i>gjǫldum</i> , Dat. Pl., 4 <i>skjǫldu</i>)
<i>l</i> + <i>l</i>	5 (1 <i>snjǫll</i> , 1 <i>snjǫllum</i> , 3 <i>fjǫll</i>)
<i>l</i> + <i>p</i>	1 (1 <i>fjǫlþi</i>)
<hr/>	
	11 (5).

2) vor *r* und Consonanz:

<i>r</i> + <i>g</i>	1 (1 <i>björgum</i>)
<i>r</i> + <i>l</i>	1 (1 <i>jǫrlum</i>)
<i>r</i> + <i>n</i>	2 (1 <i>björn</i> , 1 <i>stjórnu</i>)
<i>r</i> + <i>t</i>	2 (1 <i>bjǫrtu</i> , 1 <i>hjǫrtu</i>)
<i>r</i> + <i>p</i>	6 (3 <i>jǫrþ</i> , 2 <i>jǫrþu</i> , 1 <i>fjǫrtum</i>)
<hr/>	
	12 (8)

l, *r* + Consonanz 23 (13).

3) vor anderer Doppelconsonanz:

<i>f</i> + <i>n</i>	1 (1 <i>jǫfn</i>)
<i>k</i> + <i>k</i>	1 (1 <i>þjökkra</i>)
<hr/>	
	2 (2).

4) vor einfacher Consonanz:

<i>r</i>	4	(1 <i>hjqrlautar</i> , 1 <i>hjqrví</i>)
<i>f</i>	6	(6 <i>jǫfurr</i> , resp. Formen davon)
<i>k</i>	1	(1 <i>mjǫk</i>)

11 (3).

Nehmen wir nun beide Arten der Breehung zusammen, so erhalten wir:

1) <i>r, l</i> + Consonanz	147	(33) = 84,97 % (73,33 %)
2) andere Doppelcons.	12	(6) = 6,94 „ (13,33 „)
3) vor einfacher Cons.	14	(6) = 8,09 „ (13,33 „)
	173	(45).

Der Wechsel von *e* und *i* innerhalb eines Wortes.

Es ist bekannt, dass idg. *e* vor *n* + Cons. urgermanisch zu *i* wird. Eine ähnliche Neigung herrscht nun im Alt-nordischen (vgl. *Nor. aisl. Gr.* § 143 Anm.), und zwar hauptsächlich vor *ng*¹⁾. Der Vers *Brages, Wis. 3; 10,8 hringa þeir of fingr* böte uns das älteste Beispiel einer solchen *i*-Form, wenn er beweiskräftig wäre. Aber die Codices haben hier teils *fengu*, teils *fingr*, und wie wir wissen, ist *apalhending* an gerader Stelle nicht durchaus notwendig für *Brage*. Ein zwingender Grund, hier *fingr* zu lesen, wie *Wisén* will, was ich allerdings auch für das Wahrscheinliche halte, liegt also nicht vor. Die ältesten sicheren Beispiele, die ich für eine *i*-Form gefunden habe, stammen aus dem 10. Jahrhundert.

Es sind die Reime:

- hringbalkar: gingr Eil. Guþr. Wis. 32; 13,4.*
afspring: þingat Korm. Ogm. Wis. 26; 5,2.
hringskyrtur: gingr Hallfr. vandr. Wis. 35; 9,8.
hringfirþi: þingat Sighv. sk. Wis. 39; 10,4.
hringmiþlǫndum: þingat Sighv. sk. Hkr. 253,18a.
hrings: þingat Sighv. sk. Hkr. 523,14b.
fylking: gingr Þjóþ. sk. Hkr. 606,21a.
naþrbings: þinginn Björn krepph. Hkr. 647,26b.
þingat: hringum Arn. jarl. Hkr. 541,31b.
qþlinga: þingat Ein Skúl. Wis. 54; 5,6.
heipringja: gingi Ein. Skúl. Wis. 60; 55,4.
hrings: gingr Haukr Vald. Wis. 80; 14,6.

1) Doch vgl. jetzt *Nor. Grdr.* I, § 221b.

erfingi: fingin Haukr Vold. Wis. 79; 7,6.

däpfinginn: höfþingja Sturla Kgs. 320,14a.

gingu: drengir Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,4 (hier ist *skot-hending* erforderlich).

Nicht ganz sicher ist der Reim des *Bjorni gullbr. Erlingr: finginn Hkr. 447,2a*, da wir bei seinem Zeitgenossen *Sighr. sk.* den Reim *Erlengr: lengi Hkr. 445,4* finden, auf welchen sich berufend auch *Gísl. um helr. 12 f.* den Vers *Dórcarþs Þorgeirsson* aus dem 12. Jahrh., *Sturl. I, 110 u. Bp. I, 411 snarfingr: Erlinge* mit *e*-Formen lesen will. Aber dies ist keineswegs gesichert, denn von dem gleichfalls dem 12. Jahrhundert angehörenden *Þorhjórn skakkakúld* haben wir den Reim *Erlingr: eikingum*, an dem wol kein Zweifel gestattet ist. Jedesfalls haben wir in dem Verse *Sighrats* aus vorlitterarischer Zeit, aus dem 11. Jahrhundert, ein Beispiel für das *e* in der Ableitungssilbe *-engr* statt des später üblichen *-ingr*.

Dass aber ein Dichter, bei welchem sich *i*-Formen finden, daneben auch unbedenklich Formen mit *e* anwendet, mögen folgende Reime zeigen:

þengill: framgenginn Hallfr. vandr. Wis. 27; 25,2.

þengils: gengi Sighr. sk. Hkr. 437,31b.

Englands: fengum Sighr. sk. Hkr. 437,19a.

þengils: fengit Þjóþ. sk. Hkr. 607,8b.

þengils: fengit Sturla Kgs. 458,10a.

Anders als mit den oben besprochenen verhält es sich mit einer Anzahl von Fällen, in welchen neben einer grossen Mehrheit von Formen mit *e* solche mit *i* auftreten, jedoch äusserst selten, es sind Formen wie *rinna*, *brinna*, *snimma* etc., vgl. *Noreen aisl. Gr. § 140 Anm.* In diesen Formen ist *i* das ältere, die Gründe zu dem Lautwandel sind noch nicht erkannt¹⁾. Aus meinem Material vermag ich nur zwei derartiger Formen zu belegen, nämlich bei *Þjóþ. hr. ginnregin: brinna Wis. 10; 13,2* und *ginnungaré: brinna Wis. 10; 15,4* und bei *Hallfr. vandr. régrimmur: snimma Wis. 34; 4,4*.

¹⁾ Doch vgl. jetzt *Nor. aisl. Gr.*² § 139,86.

In dem Verse des *Arnórr jarl. Venda: spendi Wis.* 45; 11,6 ist *Venda* Gen. Pl. von *Vindr*, wie *fóta* zu *fótr*, *gefanda: gefender*, vgl. *Bugge, Ark. f. n. f.* II, 229.

Kürzung eines langen Vocals.

Nach *Noreen, Grdr. d. g. Ph.* I, 451 tritt Kürzung eines langen Vocals ein: a) vor zwei Consonanten oder einer Geminata, und zwar sei hier ausserordentlich oft die lautgesetzliche Form mit kurzem Vocal zu Gunsten des langen Vocals durch Analogiebildung verdrängt worden; b) in schwachtoniger Silbe, sei es dass sie dies schon ursprünglich gewesen, oder erst durch Schwächung einer starktonigen Silbe geworden ist. Da die Verkürzung der unter b) angeführten Fälle im Allgemeinen schon im Urnordischen durchgeführt ist, und da ferner von den wenigen vorhandenen Doppelformen, wie aisl. *hána* neben *hana* unser Material, kein Beispiel darbietet, so beschäftigt uns nur die unter a) aufgeführte Regel. Es ist zweifelhaft, ob die Fassung eine ganz richtige ist; tatsächlich stellt sich das Verhältniss so, dass wir vor Geminata fast immer Verkürzung haben und nur selten analogische Neuschöpfungen, während vor Doppelconsonanz nur zuweilen Verkürzung erscheint, in den meisten Fällen aber Formen mit langem Vocal. Man wird aber die Regel vielleicht so fassen dürfen: Verkürzung eines langen Vocals tritt ein vor Geminata; zuweilen auch, unter uns noch unbekannten Bedingungen, vor Doppelconsonanz¹⁾. Ich gebe im Folgenden die Beispiele, zu denen man vgl. *Gísl. in Aarb.* 1866, 278 ff.

a) Verkürzung vor Geminata.

minn, Nom. Acc. Sg. Masc., erscheint durch folgende Reimwörter gesichert:

innan Arn. jarl. Wis. 45; 7,6; *þinnig Þór. loft. Hkr.* 440,24a; *finna Sighv. sk. Hkr.* 309,6b; *finna Magn. kon. berf. Hkr.* 654,28b. *minni*, Dat. Sg. Fem., reimt *Þjóþ. hv. Wis.* 10; 13,6 auf *Fínns*. *þinn* ist gesichert durch *innan Sighv. sk. Hkr.* 429,30b und *finna* bei *Eyv. sk. Hkr.* 112,13a.

¹⁾ So trägt Prof. *Hoffory* die Regel in seiner Vorlesung vor.

þinnar: þinnumk Sighv. sk. Hkr. 307,17a.

þinni: dólglinns bei Ótt. sv. Hkr. 220,13b : innan Sturla Kgs. 438,19b.

sinn: innan Sighv. sk. Hkr. 321,8b; Hkr. 431,6b.

sinni: stinnum Ól. hrft. Kgs. 380,9b; : innan Sturla Kgs. 461,31a.

sinna: minnask Sighv. sk. Hkr. 521,22b.

Daneben begegnen folgende Formen mit *i*:

*mim: sina Sighv. sk. Wis. 43; 14,2; : þinn Sighv. sk. Hkr. 248,35a;
: sinum Sighv. sk. Hkr. 490,30a.*

þinn: sinn Sighv. sk. Wis. 42; 3,4; : minna Bersi Hkr. 254,19b.

sinn: Rinar Sighv. sk. Hkr. 310,20a.

Beispiele, sowol für *-itt*, wie für *-itt* fehlen mir, auch *Gisl. Aarb. 66,300 ff.* bringt neben 54 Beispielen auf *-inn* nur das eine aus *Liknarbraut 50 þitt:hitta*, welches wol ca. 1200 zu datieren ist; für *-itt* führt er an aus dem 11. Jahrh. den Vers des *Björn hiltadlakappi* (Ausg. 1847, S. 63) *mítt:hviti* und den des Norwegers *Rognvaldr jarl* aus dem 12. Jahrh. *mítt:litið*. Die fünf übrigen angeführten Beispiele sind nicht beweiskräftig, da Reime wie *sitt:stritt* natürlich ebenso *sitt:stritt* gelesen werden können. Besonders liebt, wie auch die Beispiele bei *Gisl.* zeigen, *Sighv. sk.* die Formen der Pronomina mit langem *i*.

Weitere Beispiele einer Kürzung vor Geminata sind:

skírr: firrask Sighv. sk. Hkr. 521,31a¹⁾, vgl. *Gisl. a. n. O. 291.*

Þórroþr: forþum Sighv. sk. Hkr. 520,31b (es ergibt sich also ein *Þorroþr* neben sonst gebräuchlichem *Þóroþr*, vgl. *Grdr. d. g. Ph. 1, 451*²⁾).

dýrr: fýrri Eyr. sk. Hkr. 112,2a.

brþun: mynni Hallarst. Herd. Wis. 49; 15,4.

b) Verkürzung vor Doppelconsonanz.

Dass dem anord. Verbum *árvna* ein *á* gebührt, hat schon *Gíslason, Aarb. 66,280* richtig erkannt, nur ruhte seine Beweisführung auf veralteter Grundlage. Er sah nämlich im Anschluss an *Pott* und *Bopp* in dem gotischen *airus* „der Bote“ und *airinon* „Gesandter sein“ eine Ableitung einer *Vir*, welche

¹⁾ *Kph. III, 12* liest richtig *skírr*.

²⁾ Beispiele für *Þorþr* statt *Þórþr* s. bei *Gisl. Aarb. 66,292*.

„Schwächung“ von $\sqrt{ar}$ „gehen“ sein sollte. Das *ai* in *airus* war ihm also *ai*. Altnordisch *árr* sollte dagegen „Verstärkung“ der Wurzel *ar* enthalten. Heut besteht wol kein Zweifel mehr darüber, dass im Gotischen alter Diphthong *ai* vorliegt (vgl. *Braune got. Gr.* § 20,2), welchem regelrecht Altnordisch *á* entspricht, und dass gotisch *airus*, *airinôn* ihre genauen Entsprechungen in anord. *árr*, *árna* finden. Kürzung finden wir nun bei diesem Verbum in einem Verse des *Þorleikr fagri Hkr.* 572,29a *heiptgjarn: árnat*.

Auch dem aus *isarn* entstandenen *járn* gebührt *á*; verkürzt hat es: *arnar: járn* *Þjóþ. sk. Hkr.* 592,19b; *arnar: járn* *Þorbj. skakk. Hkr.* 470,12b, wo *arnar*, Gen. Sg. von *qrn*, keinen Zweifel über die Kürze des *a* zulässt.

Weitere Verkürzungen finden wir in folgenden Versen:

vask: háski *Sighv. sk. Hkr.* 521,29b; *háski* „die Gefahr“, vgl. *háttr* Adj. gefährlich, hat sonst *á*, wie z. B. auch der Vers des *Þórþr Kolb. sásk: háska Hkr.* 154,34a zeigt, weitere Beispiele s. *Gisl. a. a. O.* 288 u. *om helr.* 49.

vindrersk: gindu *Ein. Skúl. Wis.* 57; 29,8; *Vinda: gindu* *Halld. ókr. Hkr.* 216,14a; *ginda* ein schon früh vorkommendes schwaches Präteritum zu dem starken Verbum *gína*, vgl. *Nor. aisl. Gr.* § 399, Anm. 2 u. *Ct.-Vgfr.* S. 201.

jafnvist: lista *Sighv. sk. Hkr.* 310,24a; *vist* Neutr. von *viss*; dass aber *Listi* kurzes *i* hat, zeigt der Reim desselben *Sighv. Hkr.* 274,24a *ristu: listu*.

borþs: fjórþa *Haukr Vald. Wis.* 81; 24,8; *borþs: fjórþu* *Hallarst. Herd. Wis.* 49; 29,4; zu *fjórþi* vgl. *Gisl. a. a. O.* 285.

frost: brjósti *Eyst. Ásgr. Wis.* 97; 78,2; das *jó* in *brjósti* entspricht altem *io* < urnord. *eo*, vgl. *ags. breóst, as. breost*; *Nor. aisl. Gr.* § 44; *Kluge etym. Wtb.*⁴ § 44; vgl. *Gisl. a. a. O.* 282.

glyms: ýmsir *Ólaftr hvít. Kgs.* 374,12b. Über die in diesem Adjectivum in den synkopierten Formen des Öfteren eintretende Kürzung vgl. *Gisl. a. a. O.* 295; *Nor. aisl. Gr.* § 154,3 u. § 338 Anm. 1.

styrkan: dýrka *Ein. Skúl. Wis.* 54; 7,4; *styrks: dýrka* *Ein. Skúl. Wis.* 60; 57,6.

dýrþ: fyrþum *Ein. Skúl. Wis.* 56; 24,2; *dýrþ: fyrþa* *Ein. Skúl. Wis.* 59; 45,2; *dýrþar: yrþi* *Sighv. sk. Hkr.* 522,24b; *dýrþar: yrþi* *Eyst. Ásgr. Wis.* 89; 14,2; *dýrþar: fyrþa* *Eyst. Ásgr. Wis.* 96; 68,8; *Wis.* 97; 74,2.

dýrka und *dýrþ* sind abgeleitet von dem Adj. *dýrr*, welches seinerseits auch gelegentlich, wie wir oben sahen, in verkürzter Form gebraucht wird, vgl. *Gisl. a. a. O.* 283 f. Hierher gehört ferner wol auch der Vers des *Glámr Geir. bðls: Hðlsi. Gisl. Aarb.* 1866, 251 macht es wahrscheinlich, dass der Ortsname *Hðls* identisch ist mit *hðls*, welches kurzes *a* hat. Er ist nun im Zweifel, ob *bðls: Hðlsi* zu schreiben ist, und wir demnach eine sehr frühe Vocaldehnung haben, oder ob *bals: Halsi* das Richtige ist und eine Verkürzung des *a* in *bðls* vor Doppelconsonanz anzunehmen ist. Ich glaube, man wird sich für das letzte entscheiden müssen. Wie wir sehen werden, haben wir Beweise dafür, dass wenigstens vor *l* + Cons. noch im 11. Jahrh. die Dehnung nicht eingetreten ist, ich sehe daher nicht ein, wie man dazu kommen sollte, in diesem einzelnen Fall schon fürs 10. Jahrh. „einen frühzeitigen Spross der Verlängerung“ zu sehen, vgl. *Nor. aisl. Gr.*² § 111 Anm. 2.

Sodann ist hier auch die Verkürzung von urspr. *ei* in *e*, wie in *enge*, *mestr* etc., vgl. *Nor.* § 111, anzureihen. Doppelformen sind hier selten, ich vermag aus meinem Material nur den Vers des *Bjarni gullbr. Hkr.* 456,30b *frest: restan* anzuführen, während z. B. *Mark. Skeggj. Wis.* 53; 23,4 *reist: freista* hat. Ferner sei an den Reim *Brages* bei *Gering* 24,8 erinnert *vallrauf: haufop*, während wir sonst überall die aus den obliquen Casus eingedrungene Form *hofop* haben, vgl. *Nor.* § 111 Anm.

In einigen Fällen hat man früher unberechtigter Weise Kürzung eines langen Vocals angenommen, in denen man es tatsächlich mit urspr. kurzem Vocal zu tun hat. Dies geschah vor Allem, verführt durch die neuisländische Aussprache und Schreibung der Präterita reduplieierender Verba. Schon *Gisl.* zeigte *Ann. f. n. oldk.* 1860, S. 327 ff., dass diesen Präteriten den Reimen der Skalden nach kurzer Vocal zukäme und *Sierers* nahm dies Beitr. I, 504 ff. ant. Gleichwol nahm noch *Noreen, aisl. Gr.* § 110 in Formen wie *fekk, gekk, helt, fell* Kürzung eines urspr. langen *e* an, welches sich in *lét, blés* zeigen sollte. *Hoffory* schien nun in *Kuhn's Zeitschr.* XXVII, 599

überzeugend die völlige Lautgesetzlichkeit der Formen mit kurzem *e* nachgewiesen zu haben¹⁾.

Aus dem von mir benutzten Material gehören folgende Reime hierher, die für Kürze des *e* beweisend sind:

fell : svell Ein. Skúl. Hkr. 742,11 a f. : *felli : svelli* Eg. Skall.

Wis. 21; 8,5 f.

Englands : fengum Sighv. sk. Hkr. 437,19 a.

þengill : fengo Þór. stutf. Hkr. 686,19 a.

gekk : drekka Þórþr Sjár. Hkr. 107,8 b.

„ : *snekkju* Arn. jarl. Hkr. 596,1 a.

„ : *drekka Stúfr* sk. Hkr. 630,25 b.

„ : *stekkvir* Björn krepph. Hkr. 646,33 b.

„ : *rekka Ól. hvít.* Kgs. 303,31 a.

fekk : rekka Ól. hvít. Kgs. 340,29 b²⁾.

1) Noreen, *Grd. d. g. Ph.* I, 511 hält jetzt diese Bildungen für „Imperfectpræsentia“.

2) Wie ist in dem Verse des Þorkell Skallason Hkr. 624,19 a ff. zu lesen, *helt : veltan* oder *hélta : vélta*. Die *visa* lautet im Ganzen:

*Vist hefr Valhjóf hraustau
Vilhjalmr, sá's rauþ malma
hinn es haf skar sunnan
hélta i trygg um vélta.*

Dass da *é* in *vélta* zunächst als lang anzusetzen ist, unterliegt wol keinem Zweifel. *véltr* ist Particip Prætr. von *væla* „betrügen“. Das Verbum *væla* (*væla*), Prætr. *vélta* ist abgeleitet von *vél f.*, welches nach Cl.-V. 692 die Bedeutungen hat: 1) *an artifice, craft, device*; 2) *an engine, machine*. Es selbst bedeutet: 1) *to defraud, trick*; 2) *um e-t to deal, manage*; 3) *recipr. have to deal with one another*. Egilsson im Lex. Poet. 863 gibt an: *væla* (-i, -ta, -t): 1) *artificiose fabricare, id. qu. vela* 1; 2) *decipere, fullere* . . b) *perdere*. Neben diesem Verbum nimmt er also, wie ersichtlich, ein zweites an, welches die übrigen nicht kennen, *væla* ebenfalls mit *t*-Præteritum. Dies muss von vornherein Misstrauen erwecken. Hoffory hat in Z. f. d. A. XXII, 373 ff. gezeigt, dass das *t* im Præteritum eine Folge eines voraufgehenden tonlosen Lautes ist. So erklärt er, wird **óxlida* > **óxlpa*, *óxlta*; **sýslida* > **sýslpa*, > *sýslta*. Ähnlich verhält sich die Sache bei dem Præteritum von *ræna*, *rænta*. *ræna* entspricht einem germ. **rahnjan*, vgl. ahd. *birahanen*; *h* ist tonloser Reibelaut und hat, wie oben das anord. durch sein *t* zeigt, die Wirkung, auch das folgende *n* zum tonlosen zu machen. Nach Ausfall des *h* trat dann Ersatzdehnung ein. Ebenso sind zu beurteilen *stæltta* von *stæla* aus germ. **stahljan*, vgl. ahd. *stahal*, *mæltta* von *mæla*, vgl.

Mit langem *ó* ist fälschlicher Weise bei *Unger* geschrieben *topt*, *popta* und *popti*, vgl. *Gisl.* a. a. O. 258, in den Reimen:

Hropts: toptir Þórpr Kolb. Hkr. 214,25a.

opt: toptum Sighv. sk. Hkr. 521,23b.

opt: popti Ótt. sv. Hkr. 234,15a.

opt: poptu Magn. berf. Hkr. 654,34b.

Darauf, dass es in dem Verse des *Pjóþ. sk. Hkr. 539,4b* *skip: hnipnar* heissen muss, und nicht, wie *Unger* es tut, *hnipnar* zu lesen ist, hat *Thorkelss. S. 75* aufmerksam gemacht. *hnipinn* ist Part. Præter. eines starken Verbums *hnipa*, *hneip*,

got. *maþljan*, wo das *p* ausgefallen ist, wie in anord. *nál* gegenüber got. *neþla*. Das Substantivum *vél* stellt *Hoffory* zweifelnd zur Wurzel *vik'* absondern; die Grundbedeutung wäre somit 'das Abgesonderte, Verborgene' und hieraus könnte sich die von 'List, Trug' leicht entwickeln (*i* musste vor *h* zu *e* werden, vgl. *Leffler, bidrag till läran om i-omljudet, Nord. Tidskr. f. Filologi, ny Række II, 12 f.*); zu derselben Wurzel gehört bekanntlich germ. *viha*, s. *Fick vgl. Wtb. III³, 303.*

Fick stellt a. a. O. zu dem germ. *vihan* 'kämpfen', lit. *veikin*, *veikti* 'bezwingen, bearbeiten', *veik* 'bald, geschwinde', *raikýti* 'herumjagen'; gr. ἀίσσω, welches nach *G. Meyer gr. Gramm. § 64* aus αἰίσσω, *αἰίσσω, *Fai-Fik-*iw* entstanden ist, und lat. *vinco*. Ihm schliesst sich *Brugmann* im *Grdr. d. vgl. Gr. § 439* an, indem er got. *veiha* 'kämpfe' mit *vinco* und lit. *vikà* 'Kraft, Stärke', *ap-veikiù* 'bezwinde' zur Wurzel *veiq-* stellt. Als Hauptbedeutung für sein Verbum *vela* gibt *Egilsson* an: 'arte facere, rem arte, callide, solerter instituere, tractare', welche, wie er selbst sagt, dieselbe ist wie die erste für *véla* 'artificiose fabricare'; aber auch die zweite 'fraude circumvenire, fallere, decipere' stimmt mit der zweiten von *véla* überein. Erwägt man nun diese Übereinstimmung der Bedeutungen, sodann, dass ein *t*-Participium bei einem Verbum mit einfachem *l* der Wurzelsilbe und vorausgehendem kurzen Vocal sonst nicht bekannt ist, so liegt die Wahrscheinlichkeit schon nahe, dass das von *Egilsson* angeführte *vela* einfach als *véla* zu lesen ist. Gesichert wäre *vela* nur, wenn wir einen Reim mit kurzem *e* hätten. Nun führt allerdings *Egilss.* einen Vers aus dem *Geistli* an 65 (= *Wis. 61; 68*), in welchem es nach *Wis.* heisst:

vígaskýs þars vísa
velendr glapir telja
qflugs Krists af ástum
alnennins brag þenna.

Hier liest *Egilss. velendr* und übersetzt die Kenning *velendr vígaskýs* 'clipeum arte tractantes, clipei tractandi, utendi periti, præ-

hnipum, *hnipinn*. Übrigens hat schon *Kph.* III, 40 die richtige Lesart.

Über andere falsche Quantitätsbezeichnungen wird das Folgende Aufklärung geben, einiges auch gelegentlich im *Rimarium* erwähnt werden.

Dehnung eines kurzen Vocals.

Im späteren Isländischen tritt vor *lf*-, *lg*-, *lk*-, *lm*-, *lp*-Dehnung eines in haupttoniger Silbe stehenden *a*, *o*, *q*, *u* ein, vor *ld*, *ln* und *ls* nur in den Wörtern *skáld* und *óln*, *óln*, *húls*. Im 14. Jahrhundert werden auch vor *ng* und *nk* *a*, *i*, *n*, *y* gedehnt, vgl. *Noreen aisl. Gr.* § 107; *Grdr. d. g. Ph.* I, 470.

liatores, viri. Diese Lesart stammt aus der bekanntlich, besonders was den Text der Verse anlangt, sehr verderbten *Flateyjarbók*, welche den Vers *velender framan telja* hat. Im Text des *Bergsbók* aber, welchen *Cederschiöld Lund* 1874 herausgegeben hat, findet sich *velídr*, wofür *C.* sicherlich richtig die Besserung *veljendr* einsetzt. Ihm schliesst sich *Wísén* an und übersetzt *carm. norr.* II, 321, gegenüber der gekünstelten Deutung *Egilssons*, einfach den Ausdruck durch '*qui clipeum sumunt, praeliatores*'. Ein anderer Fall, in welchem *vela* im Reime vorkäme und dadurch gesichert wäre, ist mir nicht bekannt. Ich denke also, es wird nunmehr keinem Bedenken mehr unterliegen, wenn wir das Verbum *vela* gänzlich streichen, und alle von *Egilsson* angeführten Fälle bei *véla* unter die beiden Hauptbedeutungen einreihen '*artificiose fabricare*' und '*decipere*'. Für die ganze Sippe aber, welche zur Wurzel *veiq* gehört, möchte ich alsdann, zumal unter Berücksichtigung des Lit. und Anord., als Grundbedeutung etwa annehmen „sich kunstvoll, eifrig mit etwas beschäftigen“, woraus sich, wie ich meine, ohne zu grossen Zwang auch die Begriffe des Kämpfens und des Betrügens, um etwas zu erlangen, ergeben können. Vgl. *Nor. aisl. Gr.*² § 56 *véla* „sich beschäftigen“. *véltan* erscheint somit als gesichert und damit auch die Form *hétt*. An eine Dehnung ist natürlich hier nicht zu denken, da eine solche bei *e* sonst überhaupt nicht vorkommt, und ausserdem, wie wir unten sehen werden, der Eintritt der Dehnung vor Doppelconsonanz auch erst in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts zu setzen ist, *Borkell Gíslason* aber am Ende des 11. und Anfang des 12. dichtete. Mit dieser Form *hétt* aber fällt auch die von *Hoffory* gegebene Erklärung der reduplicierenden altnordischen Verba, wenn gleich für die anderen Verba die Kürze des Vocals in der älteren Zeit feststeht.

Dass die erste Dehnung erst um 1250 im Isländischen eingetreten ist, wie *Noreen* will, ist falsch, wie das Stockholmer Homilienbuch, welches auch nach *Noreens* Annahme ca. 1200 geschrieben ist, uns zeigt. Bekanntlich bezeichnet diese wichtige Handschrift auch die Längen; zwar ist dies nicht immer der Fall, jedoch kann man, mit Ausnahme weniger Fälle, die als Schreibfehler anzusehen sind, gewiss sein, dass wenn ein Wort einmal ein Längezeichen trägt, ihm dies auch in den Fällen, in welchen es fehlt, gebührt. Zum Beweise nun dafür, dass zur Zeit der Niederschrift des St. Homilienbuchs die Dehnung schon eingetreten ist, habe ich mir einige Wörter notiert: *siálfr* 20³¹, *siálfan* 5¹⁰, *siálfom* 5³⁰, *siólf* 5³²; *fólkr* 2¹, 2¹⁹, *fólget* 13³⁴; *hiálpa* 8²⁴, *hiálpráps* 13¹⁻²; *hálf* 13²⁹; *tólf* 35²⁸; *mióle* 30³¹; *sálma skaldet* 15¹⁷; *scáld* 37¹⁸; *fiándans* 42¹⁹.

Wann diese Dehnung eingetreten ist, aus den Skaldenversen zu bestimmen, ist schwierig. Einen sichern Beweis würden uns Verse liefern, in welchen gedehnter Vocal mit ursprünglich langem reimt; solche habe ich nicht gefunden, es reimt immer gedehnter Vocal mit gedehntem und dies bietet natürlich keinen Beweis dafür, ob schon zur Zeit des Dichters der Vocal ein langer war. Ich muss mich daher darauf beschränken, zu zeigen, dass in einigen Fällen, in welchen dehnbare Vocal mit kurzem nicht dehnbarem reimt, die Dehnung noch nicht eingetreten ist.

u vor *lf* ist noch nicht gedehnt im 11. Jahrhundert, wie folgende Reime zeigen:

Ulfkell: skulfu Þórpr Kolb. Hkr. 232,27b.

Ulf: skulfu Steinn Herdis. Hkr. 594,9a.

In *skulf*, *skulfom*, *skolfen* von *skjúlfu* werden auch in späterer Zeit die Vocale nie verlängert, ebensowenig wie in *sealg*, *sulgom* zu *svelga*, vgl. *Nor. aisl. Gr.* § 107 Anm. 1 u. 2. Für *lm* haben wir gleichfalls aus dem 11. Jahrhundert einen Reim:

fljalmenur: hjalmum Valgarpr Hkr. 560,9a. vgl. *Gisl. Aarb.* 1866, 252 f.

Dass in *skald* das *a* auch gelangt wird, ersieht man aus dem oben angeführten Beispiel aus dem Stockholmer

Homilienbuch, die Reime sprechen bis zum 12. Jahrhundert sicher für *a*:

allvaldr: skaldum Glímr Geir. Hkr. 89,29a.

aldr: skaldum Eyv. skald. Hkr. 111,29a.

skald: tjalda Sighv. sk. Hkr. 248,28a.

allvaldr: skalda Sighv. sk. Hkr. 248,27b.

skald: haldi Sighv. sk. Hkr. 307,20a.

allvaldr: skaldi Sighv. sk. Hkr. 431,32b.

allvaldr: skaldum Þorm. Kolb. Hkr. 478,2a.

skald: sjaldan Magn. berf. Hkr. 654,26a.

hafkaldan: skaldi Ein. Skúl. Hkr. 667,4a¹⁾.

Warum Noreen in *aisl. Gr.* Nachträge u. Berichtigungen den Satz des § 101*a* streicht, nach welchem auch in *fjände*

¹⁾ Im *Grdr. d. g. Ph.* I, 470 erwähnt Noreen, entgegen seiner Ansicht in der *aisl. Gr.*, eine secundäre Dehnung vor *ld*, also in *skald*, überhaupt nicht, nimmt also wol für dieses Wort ursprüngliche Länge des Vocals an. Dasselbe tut *Lidén*, Beitr. XV, 506, welcher ein urgerm. *skē-ōlá-* voraussetzt, das er zur $\sqrt{\text{seq}}$ 'sagen' stellt. So ansprechend auch seine Ausführungen sind, so halte ich sie doch für falsch, da sie von falscher Voraussetzung ausgehen. Er meint nämlich, *Gislason* habe in *Njál.* II, 548 Länge des Vocals als ursprünglich nachgewiesen. Wie man dies aus den Worten *Gislasons* herauslesen kann, ist mir unerfindlich*). Auch widerspricht dies den tatsächlichen Verhältnissen durchaus, wie meine Beispiele zeigen. Die Reime weisen nur *a* auf, und zwar sicher bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts. Es ist doch kaum anzunehmen, dass in allen diesen Fällen die vor anderer Doppelconsonanz als Geminata so selten auftretende Verkürzung eingetreten sei, ohne dass uns ein

*) *Gislasons* Worte lauten: *Som det fremgår af citaterne i Aarbøger for nord. Oldk. 1866 side 255—257 have skjaldene i det tiende og ellefte og tolfte årh. udtalt dette ord på denne måde, nemlig med en kort vocal (skald); uden at jeg er i stand til afgøre, om denne lydform er oprindelig eller en følge af positionen. I sidste tilfælde have begge udtalemåder (skáld og skald) formodentlig været i brug ved siden of hinanden. I 1866 havde jeg ikke lagt mærke til, at skáld (med lang vocal), som det synes i alt fald går tilbage til år 1200. Also: Gislason ist nicht im Stande, zu entscheiden, ob die Kürze des *a* in *skald* eine Folge der Position, also eine unursprüngliche ist, die früheste Form mit langem *a* scheint ums Jahr 1200 vorzukommen!*

Dehnung, und zwar wie er selbst anführt, im St. Hom. eingetreten sei, sehe ich nicht ein¹⁾. Wie ich oben zeigte, kommt solche Dehnung tatsächlich in der Handschrift vor. Unsere Reime zeigen uns allerdings immer Kürze:

fjandr: handa Sighe. sk. Hkr. 437,31b; fjanda: strandar Grani Hkr. 571,2b; grandmeip: fjanda Halld. skv. Hkr. 707,14b; fjandans: standa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,8; fjandr: standa Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,4.

einziges Beispiel mit langem *á* erhalten wäre, also z. B. ein Reim wie: *skáld: Áláfr.*

Ausserdem ist aber auch, worauf mich Herr Prof. *Osthoff* aufmerksam macht, ein germ. *skē-ðlá-* lautlich nicht gerechtfertigt. Eine idg. Grundform **sqē-tlo-m*, wie sie *Lidén* annimmt, also mit labialisirtem velaren *k*, musste germ. zu **skwē-ðlá-* werden. Darüber herrscht wol unter den Sprachforschern allgemeine Übereinstimmung, dass diese Labialisierung im Germanischen vor den hellen Vocalen, also *e, i* und ihren Längen erhalten bleibt. Gleichwol wird man *skald* bei der Wortsippe belassen können, zu welcher sie *Lidén* stellt, wenn man nur als Grundform ein idg. *sqa-tló-m* annimmt. Diese steht der von ihm aus den keltischen Formen erschlossenen idg. Grundform **sqe-tló-m* nicht ferner als seine Form **sqē-tló-m*. Dass die labiale Affection vor *o* schwindet, scheint zwar *Brugmann* im *Grdr. d. vgl. Gr.* I, S. 332 nicht anzunehmen, da er nur Formen mit Schwund vor *u* anführt, doch vgl. die Ausführungen *Osthoff's* in Beitr. VIII, 256 ff.; ferner darf als sicheres Beispiel des Schwundes der velaren Affection vor *o* das von *Osthoff*, Beitr. XIII, 451 auf idg. **goi-tā* zurückgeführte anord. *heip f.* „Bezahlung, Besoldung, Lohn“ angesehen werden. Auch das germ. **kō-* gleich griech. *βω-* spricht für die Gesetzmässigkeit dieses Wegfalles. In dem *w* des Pronominalstammes **hwa-* sieht man wol mit Recht Übertragung aus den Formen mit hellem Vocal. Vgl. jetzt auch *Bechtel*, Die Hauptprobleme der idg. Lautlehre seit *Schleicher*, S. 341 f. Bedenken könnte nur bei der Suffixbetonung der Hochstufenvocal *o* erregen. Doch steht hier Ähnliches bei einem anderen Suffix zur Seite, z. B. gr. *βιο-το-ς, βιο-τή*, air. *biad n.*, lit. *gyoa-tà*, abulg. *živo-tū*; got. *naquap-s, liuhap*. Hierzu kommen noch einige Beispiele aus dem halt.-slav., die alle, wie die angeführten, auf idg. *-o-tó* hinweisen, vgl. *Brugmann*, *Grdr. d. vgl. Gr.* II, S. 260, 221, 223.

1) Doch vgl. jetzt *Nor. aisl. Gr.*² § 114.1, wo er in *fiande* die Länge des *á* für ursprünglich hält, abgeleitet von *fiá* „hassen“ und demnach in *fiande* Kürzung vor Doppelconsonanz sieht. Sollte nicht vielleicht doch durch secundäre Dehnung der früher verkürzte Vocal auf den ursprünglichen Stand zurückgebracht sein?

Erwägt man nun, dass wir bis zur Mitte des 12. Jahrh. (*Ein. Skúl.*) ein sicheres Beispiel von nicht eingetretener Dehnung in dem Worte *skald* haben, dass andererseits in dem um 1200 geschriebenen isländischen Homilienbuch die Dehnung durchgeführt erscheint, so wird man annehmen dürfen, dass sie in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts eingetreten ist, also fast ein Jahrhundert früher, als *Noreen* annahm.

Der Wandel von *ó* zu *æ*.

Etwa um die Mitte des 13. Jahrhunderts geht im Altnordischen *ó* in *æ* über. *Vigfusson* äussert sich in seiner Ausgabe der *Eyrbyggja* S. XLVIII darüber: „das früheste Beispiel, das ich von einer Vermischung des *œ* und *æ* in der *apalhending* kenne, findet sich im *Brandsflokkr* des *Ingjaldr skáld*, ged. ca. 1246, in *Sturl.* II, 1,89: *tirætt* (statt *tirætt*) — *fætta* und *æzter* (statt *æzter*) — *næstr*.“ „*Snorre Sturl.* muss wol, mindestens nach seiner Dichtweise zu urteilen, noch geschieden haben, während *Ól. hvítask.* und *Sturla loqmaþr.* als einer jüngeren Generation angehörig, sich der neueren Sprachweise (*æ* statt *œ*) anschlossen.“ Die von mir angeführten Beispiele ergeben das gleiche Resultat, auch ich finde bei *Snorre* kein *æ* für *ó*, von *Óláfr hvít.* fehlt, wol nur zufällig, in *Kgs.* ein Vers, der dagegen *æ* für *ó* hätte:

Sturla ógiligt: frægi Kgs. 442,7a; *ógr: frægi Kgs.* 458,5a; *kæris: Norþmóra Kgs.* 474,31a.

Eysteinn Ásgr. fódðr: hvæddumst Wis. 92; 41,8; *fódðr: klæddist* 92; 42,4; *fódðan: klæddi* 94; 55,4; *dógranna: hægar* 96; 67,6; *nógjandi: vægja* 88; 8,4; *vægþ: nógpist* 98; 82,4; *ódómin: kæmi* 95; 61,4; *bón: tænaþ* 98; 82,2; *óþra: bæpi* 88; 7,8; *værik: fóra* 87; 3,8; *órin: væri* 88; 6,6; *fóraglogggr: væri* 95; 60,4; *súthrérandi: píslarfæri* 96; 71,4; *fórir: skærir* 97; 74,6; *fórast: kæru* 98; 84,6.

Dazu kommt noch der Endreim der *Lilja*:

fódði: klæddi 94; 55,3f.

III. Kapitel.

Der Consonantismus.

f.

Schon in den ältesten isländischen wie norwegischen Handschriften findet sich der Übergang von *ft* zu *pt*, vgl. *Hoffory Bezz.* Beitr. X, 5. Dieser Übergang ist aber weit älter. Die isländischen Handschriften schreiben in späterer Zeit meist *pt*, die norwegischen *ft*. Wenn wir also z. B. in den Handschriften der *Heimskringla* einen Vers des *Sighr. sk.* finden mit *pt*: *hofþum keypt en heiptir Hkr.* 417,5b. dagegen in der *Flateyjarbók* II, 277 denselben mit *ft*: *hofþum keyft en heiftir*, so haben wir natürlich weder einen Beweis dafür, dass zur Zeit *Sighrats* *ft* noch bestand, noch einen solchen für etwa schon eingetretenen Wandel in *pt*. Beweiskräftig können für uns nur die Fälle sein, in welchen altes *f* mit altem *p* reimt. Folgende Reime legen Zeugnis von diesem Übergang ab¹⁾:

1) *skothendingar.*

hafts: sripti Eil. Guþr. Wis. 32; 3,3; *haft n.* 'die Fessel' von *hafa*, zu *sripta* vgl. *sripr m.* 'a swoop', *sripa* 'to swoop', altengl. *swipjan*.

sriptir: kjafta Trollkona Hkr. 613,12b.

oft: sripta Haukr Vald. Wis. 79; 6,1.

2) *apalhendingar.*

sriptilundr: giftu Sturla Kgs. 439,16a.

gullsviptir: giftu Sturla Kgs. 443,3a.

¹⁾ Der Deutlichkeit halber schreibe ich *ft* für vom Reim gefordertes *pt*.

Der sicheren Beispiele für den Übergang von *ft* in *pt* sind also nur wenige. Das älteste stammt aus der 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts von *Eilífr Guþr.*¹⁾, über dessen Leben wir nichts wissen, ja nicht einmal, ob er Norweger oder Isländer gewesen ist. Der zweite Vers wird einer *Trollkona* in den Mund gelegt, welche ums Jahr 1066 einem wahrscheinlich norwegischen Manne im Traum erscheint, besitzt also keinen Anspruch auf Authenticität. Von sicheren Isländern erscheinen Beispiele erst im 13. Jahrhundert. Vielleicht darf man annehmen, dass *Eil. Guþr.* ein Norweger gewesen sei und dass also im Norwegischen der Wandel schon früher eingetreten sei als im Isländischen. Dagegen scheint allerdings zu sprechen, dass, wie wir oben anführten, später die norwegischen Handschriften den Formen mit *ft* den Vorzug geben gegenüber denen mit *pt*, während die isländischen das umgekehrte Verfahren befolgen. Nur soviel steht also fest, dass im 13. Jahrhundert dieser Übergang im Isländischen eingetreten ist.

Der Übergang von *fs* in *ps*, wie ihn *repsa* für *refsa* aufweist, vgl. *Hoffory* a. a. O., findet sich in den Reimen nicht; es begegnet, wie das Rimarium zeigt, durchweg *fs*.

v.

Dass das urgermanische *u*, geschrieben nordisch *v*, zur Zeit der Entstehung der Eddalieder und auch im 10. Jahrhundert sicher bei den Skalden noch die Geltung eines consonantischen *u* hatte, hat *Gering* in den Beitr. XIII, 212 ff. aus Alliterationen mit Vocalen gezeigt. Gegen das Ende der Vikingerzeit geht dann dieses *u*, wie *Noreen Grdr.* I, 458 ausführt, ausser nach tautosyllabischem Consonanten, durch die Mittelstufe eines bilabialen in ein dentilabiales *v* über, wie aus runischen Schreibungen wie *faR* für *uaR* hervorgeht. Neben den Alliterationen *u : v* finden wir aber auch schon im 10. Jahrhundert bei *Þorbjörn Disarskald* den Binnenreim *Sútvor : life*, welcher auf spirantisches *v* hinweist. Auch in den

¹⁾ *Noreen, Grdr.* I, 460 nimmt an, der Übergang von *f* vor *t*, *s* sei erst nach der Vikingerzeit eingetreten.

ältesten Handschriften kommt dies Verhältniss zum Ausdruck, denn wir finden hier häufig für tönendes *f* *v(u)* geschrieben, vgl. *Hoffory Bezzenb.* Beitr. IX, 13 Anm. 1.

Auch in meinem Material reichen die Beispiele für Reime von *f:v* bis ins 10. Jahrhundert zurück:

týframra:tíva Þjóð. hv. Wis. 9; 1,5.

ofrak:sævar Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,3.

ýfs:tívar Sighe. sk. Hkr. 508,30a.

svá frák:háva Hallfr. v. Wis. 34; 3,1 (?).

Besonders häufig scheint diese Art des Reimes allerdings nicht gewesen zu sein. Auffallend oft aber finden wir ihn bei *Eysteinn Asgrimsson*, der ihn in folgenden Versen der *Lilja* anwendet:

lof:ævi Wis. 87; 1,7; prófandi:Era 89; 16,1; svá fór:Era 89; 16,5;
vlf:ave 90; 28,3; þó var:reifa 91; 35,1; ævinliga:lófum
94; 51,5 u. ö.; lítit:ævi 98; 83,1; þú fyrdæmdir:Eram 96; 66,1;
óvarliga:prófar 88; 8,6; ævinliga:gæfi 89; 13,8.

j.

Auch das *j* ist ebenso wie das *v* ursprünglich kein Spirant und man nimmt im Allgemeinen an, dass es durchgehend die Geltung eines consonantischen *i* gehabt habe. Einen Übergang zu wirklich spirantischem *j* im Altnordischen erwähnt z. B. *Noreen* im *Grdr.* gar nicht, soweit ich sehe, und in der *aisl. Gr.* § 39 sagt er ausdrücklich „*j*“, bez. mitlautendes (consonantisches) *i*, nicht spirantisches *j*“. Gleichwol glaube ich, nötigen uns die Verse zweier Dichter aus dem 13. und 14. Jahrhundert, unter Umständen auch für *i* einen Übergang in *j* anzunehmen. In diesen Versen hat nämlich die eine *hending* ein spirantisches *g*; würden wir nun nicht dem *j* auch spirantische Geltung zuerkennen, so ergäbe sich eine durch nichts gerechtfertigte *lausahending*. Die Reime sind:

leygs:Supreyjar Sturla Kgs. 469,8a.

fløygr:Supreyjum Sturla Kgs. 470,9b.

geiga:sýjur Sturla Kgs. 441,13b.

deyja:eigi Eyst. Asgr. Wis. 89; 14,7.

eigi:deyja Eyst. Asgr. Wis. 89; 17,5.

fljög:meiju Eyst. Asgr. Wis. 90; 24,5.

eigi:skýjum Eyst. Asgr. Wis. 96; 70,7.

þ (ð).

Über den Wandel der tönenden Spirans *þ* zu *d* äussert sich Noreen, *aisl. Gr.*² § 183,1b ungefähr folgendermassen: Nach *ll*, *nn* (wo sie nicht aus *lþ*, *nþ* entstanden sind) wird *ð* schon vorliterarisch zu *d*. Um 1200 auch nach den übrigen auf *l*, *n* auslautenden langen Silben. Etwas später, im Anorw. jedoch schon vor 1250, im Isl. erst um 1300 oder etwas später, auch nach *b*, *lf* (d. h. *lv*) *lg*, *ng* und (am frühesten wenigstens im Anorw.) *m*.

Wir wollen im Folgenden sehen, in wie weit diese Sätze durch die Reime Bestätigung finden. Da mir nur für *lþ*, *nþ*, *mþ* Material zur Verfügung steht, so beschränke ich mich auf diese Fälle und führe zunächst die Verse an:

I. Nach langer Silbe.

1) *lþ*:*ld*.

deilþik: *milda Sighv. sk. Hkr.* 310,15b.
tælþi: *hildar Sighv. sk. Hkr.* 488,34b.
qld: *deilpum Bjarni gullbr. Hkr.* 447,1a.
deilþusk: *heldu Oddr Kik. Hkr.* 568,12b.
qld: *hólþusk Blakkr Kgs.* 111,29a.

2) *nþ*:*nd*.

und: *sprænþi Jökull Hkr.* 455,3a.
leynþi: *Þróna Ein. Skúl. Wis.* 55; 14,5.
sýnþi: *grundar Ein. Skúl. Wis.* 56; 19,3.
reynþi: *grundar Ein. Skúl. Wis.* 57; 31,1.
qnd: *sýnpisk Ein. Skúl. Wis.* 56; 20,7.
endr: *týnþir Ein. Skúl. Wis.* 58; 40,5.
mundriþar: *steinþrar Ein. Skúl. Wis.* 58; 48,3.
rqnd: *steinþa Sturla Kgs.* 277,19b.
týnþu: *kindir Sturla Kgs.* 433,5b.
sandin: *steinþu Sturla Kgs.* 438,27b.
Þróndir: *reynþan Ól. hvít. Kgs.* 357,3.
andinn: *pínþum Eyst. Ásgr. Wis.* 95; 58,7.
týnþu: *bundinn Eyst. Ásgr. Wis.* 95; 59,7.
andagipt: *sýnþi Eyst. Ásgr. Wis.* 88; 12,7.

II. Nach kurzer Silbe.

1) *lþ*:*ld*.

Hildir: *gúlþar Ulfur Ugg. Wis.* 30; 8,3.
hugfýldra: *hólþu Þorbj. hornkl. Wis.* 15; 7,5.

hjald: *hqlþa* *Ein. Skál. Wis.* 27; 4,5.
hqlþa: *halda* *Ein. Skál. Wis.* 27; 12,7.
hlymmildingum: *gúlþir* *Guth. s. Hkr.* 97,30*a*.
hildr: *hqlþum* *Eyj. Dap. Hkr.* 199,31*b*.
hjaldr: *hqlþar* *Eyj. Dap. Hkr.* 200,1*b*.
rildi: *hqlþa* *Halld. ókr. Hkr.* 206,6*b*.
hildr: *skúlþir* *Ótt. sv. Hkr.* 225,29*b*.
ógnvaldr: *talþar* *Sighr. sk. Wis.* 39; 9,6.
gjöld: *hqlþar* *Mark. Skeggj. Wis.* 52; 23,3.
eldrinn: *hqlþa* *Mark. Skeggj. Wis.* 52; 22,3.
skyldu: *hqlþar* *Borm. Kolbr. Hkr.* 476,9*a*.
veldr: *hqlþar* *Anon. Hkr.* 603,3*b*.
heldr: *hqlþum* *Bork. ham. Hkr.* 639,5*a*.
skjöldungr: *hqlþum* *Ein. Skál. Wis.* 54; 6,7.
Sigrvaldi: *hqlþum* *Bjarni Kolb. Wis.* 71; 33,6.
hqlþ: *aldri* *Haukr Vald. Wis.* 81; 25,7.
feldi: *hqlþa* *Haukr Vald. Wis.* 81; 26,1.
auþmíldr: *gúlþi* *Sturla Kgs.* 279,4*a*.
eldr: *hqlþum* *Anon. Kgs.* 279,17*b*.
míldir: *hqlþar* *Sturla Kgs.* 437,18*b*.
snílþar: *rildi* *Sturla Kgs.* 445,11*b*.
orþasnílþ: *rildi* *Eyst. Ásgr. Wis.* 95; 64,2.

2) *nþ*: *nd*.

ende: *kenþe* *Brage Ger.* 24; 17,4.
hendr: *kenþu* *Brage Wis.* 2; 4,4.
Endils: *spenþu* *Eil. Guþr. Wis.* 30; 3,8.
Upplendinga: *brenþi* *Arn. jarl. Hkr.* 364,24*a*.
endr: *kenþu* *Bjarni gullbr. Hkr.* 493,19*a*.
enda: *kenþan* *Sighr. sk. Hkr.* 510,16*b*.
munda: *unþi* *Sighr. sk. Hkr.* 520,28*b*.
hendr: *spenþu* *Arn. jarl. Hkr.* 535,14*b*.
endr: *renþi* *Bort. f. Hkr.* 572,31*b*.
Upplendingum: *kenþi* *Þjóþ. sk. Hkr.* 607,8*a*.
fjandinn: *synþum* *Eyst. Ásgr. Wis.* 95; 60,3.
synþa: *myndir* *Eyst. Ásgr. Wis.* 97; 80,2.
tendrast: *renþi* *Eyst. Ásgr. Wis.* 98; 81,4.
umbætandi: *synþir* *Eyst. Ásgr. Wis.* 99; 90,3.
kennandi: *synþum* *Eyst. Ásgr. Wis.* 99; 90,7.
endr: *brenþar* *Hallarst. Wis.* 47; 6,5.
fleggjendr: *renþu* *Hallarst. Wis.* 48; 16,6.
endr: *renþi* *Hallarst. Wis.* 48; 22,2.
kenþu: *landi* *Þjóþ. sk. Hkr.* 592, 3*a*.
kenþak: *undan* *Ulftr st. Hkr.* 612,3*b*.

brenþi: *Þrónda Björn krepph. Hkr.* 638,10b.
tandr: *renþi Hallarst. Wis.* 48; 20,5.
rápvandr: *rendi Hallarst. Wis.* 49; 28,3.
kenþi: *stundum Haukr Vald. Wis.* 81; 25,1.
grund: *hrunþin Þjóþ. hv. Wis.* 10; 15,3.
hundfornau: *sprunþi Eil. Guþr. Wis.* 32; 14,8.
kunþr: *grundar Arn. jarl. Wis.* 45; 11,2.
kunþr: *grundar Ein. Skúl. Wis.* 58; 44,2.
sprund: *hrunþit Þjóþ. sk. Hkr.* 592,2a.
kunþr: *jörmungrundar Sturla Kgs.* 441,14a.

3) *mþ*: *md*.

samdégis: *framþi Ein. Skúl. Wis.* 56; 20,8.

Es sind dies innerhalb der Klassen, welche ich bis jetzt gemacht habe, insgesamt 44 Reime der Art *l, n, m + þ*: *l, n, m + d*. Ich habe diese in Kap. I den Fällen, in welchen von zwei Consonantengruppen nur die ersten Glieder miteinander reimen, nicht zugezählt. Wie ich glaube, rechtfertigt die grosse Zahl dieser Reime dies Verfahren. Würde man diese Reime jenen zurechnen, so würde man die Zahl 96 erhalten, somit wären fast die Hälfte dem Typus *lp:ld* angehörig. Die Verteilung auf die einzelnen Klassen wäre alsdann folgende:

1)	unter 44,	nach kurzer Silbe	11,	nach langer Silbe	—;	insgesamt	11.
2)	"	12,	"	"	3,	"	2;
3)	"	8,	"	"	3,	"	—;
4)	"	22,	"	"	3,	"	6;
5)	"	10,	"	"	4,	"	3;
6)	"	—,	"	"	6,	"	3;
		96,		30,		14;	44.

Unter den überhaupt von mir angeführten 30 Reimen von *nþ:nd* nach kurzer Silbe sind 16, in denen *nþ* für ursprünglich *mnþ* steht, also mehr als die Hälfte. Dies Verhältniss dürfte den Satz *Noreens* rechtfertigen, dass in diesem Fall schon in vorliterarischer Zeit *þ* zu *d* geworden ist. Für *lp* statt *llþ* fehlen die Beispiele. Scheidet man diese 11 Reime aus der Gesamtzahl, so bleiben immerhin noch 39 nach kurzer Silbe, welchen 19 nach langer Silbe gegenüberstehen, und zwar, da die ersten bei *Sighv. sk.* begegnen, erst aus

verhältnissmässig später Zeit. Dies mag seinen Grund darin haben, dass *p* nach langer Silbe wol überhaupt seltener steht.

Es will mir scheinen, als ob die angeführten Zahlenverhältnisse uns zu der Annahme drängen, dass schon in sehr früher Zeit Reime wie solche von *lp:ld* nicht als Reime empfunden wurden, in denen nur die ersten Consonanten reimen, sondern als vollwichtige Reime zweier Consonantengruppen, d. h. also dass der Lautwert von tönendem *p* in den beregten Stellungen sich schon soweit dem *d* genähert hatte, dass die Skalden glaubten, beide Consonanten unbedenklich reimen zu können. Betrachtet man allein die angeführten Reime, so könnte es fast scheinen, als ob *p* nach kurzer Silbe sich früher dem Lautwert des *d* genähert habe, als nach langer, doch widersprechen dem die ältesten Handschriften, auf welche ein kurzer Blick gestattet sei.

In der ungefähr ums Jahr 1200, oder etwas früher, geschriebenen Handschrift des Stockholmer Homilienbuches, welche bekanntlich eine sehr genaue ist, treffen wir nach *l*, *n* in den Präteritalformen fast durchgehends *p* an, sowol nach kurzer wie nach langer Silbe. Daneben aber doch auch, nach langer Silbe, neben *hulþ* 48¹⁷ u. ö., *huild* 149²⁴, 204^{1,3}. Nach den aus *ll*, *nn* vereinfachten *l*, *n* steht durchgehends *d*, nach *m* begegnet *p* auch an verschiedenen Stellen, vgl. St. Hom. S. XII. Anders gestaltet sich die Sachlage schon in der etwas jüngerem, dem Anfang des 13. Jahrhunderts angehörenden isländischen Handschrift, dem Cod. 1812 der alten königl. Samml. (Ed. *Larsson*).

Nun zeigt uns aber eine dem Anfang des 13. Jahrh. angehörende isländische Handschrift, nämlich der ältere Teil des Cod. 1812 der alten königl. Samml., ein wesentlich anderes Verhältniss. Hier steht mit wenigen Ausnahmen die Schreibung *d* nach *l* und *n* mit vorausgehendem kurzen Vocal, vgl. *Larsson* S. XV. Auch in der ungefähr gleichzeitigen Handschrift des norwegischen Homilienbuches treffen wir in einigen Fällen, sowol nach kurzem wie langem Vocal, nach *l*, *n*, *m* *d* an, während allerdings meistens *ð* steht, was, wie *Wadstein* S. 106 wol mit Recht meint, auf die ältere Vorlage zurückzuführen

ist. Bugge hat im *Ark. f. n. F.* II, 228 ff. nachgewiesen, dass dem Volksnamen für die Wenden *Vindr* im Anord. ursprünglich ein *p* eignet. Nun finden sich, wie er ferner zeigt, in der im Anfang des 13. Jahrhunderts geschriebenen isländ. *Ólafssaga h. helga* (Ed. Christiania 1853) die Formen *Vindr* dreimal und *Vindland* fünfmal neben *Vinþa*, *Vinþum* etc. Im Cod. 291 4^{to} der *Jómsvíkingasaga* steht dreimal *Vindland*, einmal *Vinþa*. Wenn wir ferner im *Ágrip.* Schreibungen haben wie *uiNlandi* S. 2, *uinlandz* S. 58, *ueNl(andi)* S. 34, im norweg. Homil. *Vinlannz* S. 158, im Cod. 510,4^{to} der *Jómsv.* *Uinland* an verschiedenen Stellen, in *Pípreks. s. Vinland* S. 27, 192, 208, *Vinnland* S. 98, *Vinnlandia* oder *Vinlandia* bei *Theodoricus monachus* S. 24, so deuten diese, wie Bugge sicherlich richtig urteilt, darauf, dass man den Namen des Landes mit *nn* vor dem *l* aussprach. Für ein solches *nn* wäre aber ein *nd* die Vorbedingung, sodass auch durch diese Namensform es wahrscheinlich gemacht wird, dass hier *np* in *nd* übergegangen ist am Anfang des 13. Jahrh., also in einem Wort mit kurzem Vocal in der der Lautgruppe *np* vorhergehenden Silbe. Ob dieser Übergang zuerst in den Formen, in denen ein *r* oder *l* der Gruppe folgte, eingetreten ist, wie Bugge will, mag dahingestellt bleiben. Jedesfalls glaube ich, wird man aus alledem schliessen dürfen, dass ums Jahr 1200 *p* nach *l*, *n*, *m* bereits zu *d* geworden ist, sowol im Isländischen wie Norwegischen, ob dies tatsächlich nach langer Silbe früher erfolgt ist, als nach kurzer, ist nicht ersichtlich¹⁾.

z.

Hoffory hat in *Bezzenger's* Beitr. IX, 63 ff. über die Natur des schon in den ältesten Handschriften auftretenden *z* gehandelt und ist, S. 84, zu dem Resultat gekommen, dass es immer eine graphische Darstellung der Lautgruppe *ts* ist, entstanden aus den Verbindungen *ts*, *þs*, *lls*, *uns*, *ds*. Die

1) Meine in der deutschen Litteraturz. 1870, sp. 1384 ausgesprochene Ansicht, dass dieser Übergang schon zur Zeit *Sighv. sk.*'s eingetreten sei, also in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts, wäre darnach zu berichtigen.

Skaldenreime bieten jedoch in den letzteren Fällen noch den ursprünglichen Lautstand im Allgemeinen dar. Nach der ausführlichen Behandlung, welche die Frage des *z* von Hoffory a. a. O. gefunden hat, bleibt mir nicht viel mehr übrig, als das von ihm nur spärlich beigebrachte Material aus den Skaldenreimen um ein Beträchtliches zu vermehren.

1) *z* : *ts*.

fjǫrnets : *hvetja* Eil. Gufr. Wis. 30; 1,2; *móts* : *blóta* Ein. Skúl. Wis. 27; 9,2; *armgrjóts* : *fljóta* Hallfr. v. Wis. 36; 18,2; *hviðs* : *Fitjum Þórfr Sjár* Hkr. 105,15a; *móts* : *Meita* Ein. Skúl. Wis. 28; 14,1; *þrjóts* : *eitri* Eil. Gufr. Wis. 31; 5,7; *móts* : *möti* Skúli Þorst. Hkr. 211,21b; *héltstu* : *svolta* Ött. sr. Hkr. 422,20a; *hveinflets* : *settu* Sighr. sk. Hkr. 308,19a; *Sighrats* : *hittitz* Sighr. sk. Wis. 43; 16,1; *flettugrjóts* : *spjóta* Bjarni gullbr. Hkr. 446,35b; *hrjóts* : *möti* Halld. skr. Hkr. 663,10a; *létst* : *litla Þjóþ*. sk. Hkr. 540,5a; *Knúts* : *nýtum* Þjóþ. sk. Hkr. 540,9a; *geirnets* : *þetta* Gufr. Oudd. Kgs. 274,21a; *létst* : *héli Þór*. stutf. Hkr. 686,18b; *hóts* : *þjóta* Blakkr Kgs. 111,32b; *hlitstygg* : *litit* Arn. jarl. Hkr. 446,35b; *heistrengingar* : *gátu* Bjorn Kolb. Wis. 69; 11,6; *flóttstyr* : *dróttin* Sighr. sk. Hkr. 521,4b.

Mit Einführung des *Bragarmál* kommen noch hinzu:

rétts : *setta* Sighr. sk. Wis. 39; 6,1; *hætt's* : *frétta* Hallfr. v. Wis. 36; 19,7; *satt's* : *Gretti Haukr Vald*. Wis. 80; 17,1; *satt's* : *dróttin* Ein. Skúl. Wis. 56; 22,5; *satt's* : *skreytta* Ein. Skúl. Wis. 57; 34,1; *skreytt's* : *dróttin* Ein. Skúl. Wis. 61; 64,7; *satt's* : *reittr* Bjarni gullbr. Hkr. 439,13b; *satt's* : *átti* Þjóþ. sk. Hkr. 539,27a.

Nach der Hoffory'schen Vereinfachungsregel, Bezzenh. Beitr. IX, 37 ff., werden wir vielleicht in allen Fällen, in denen wir *tt's* haben, annehmen dürfen, dass *ts* entstanden ist; alsdann würden wir diese Fälle zu den Reimen von einfacher Consonanz mit Geminata hinzuzurechnen haben.

2) *z* = *ts*, entstanden aus *ps*.

Nur in wenigen Fällen ist der Wandel von *ps* zu *ts* zu belegen. Ein Beispiel führt Hoffory a. a. O. S. 32 an: *skautz* : *frizta Valg*. Hkr. 559,7a. Dass *skautst* zu lesen ist, unterliegt keinem Zweifel, daher muss auch, wenn ein Reim vorhanden sein soll, *frítsta* gelesen werden, welches auf ursprüngliches *fríþsta* zurückgeht.

Ich vermag dem noch hinzuzufügen die Reime:

óztr:bezta *Sighv. sk. Wis.* 40; 15,7 und *baztr:óztrar* *Ein. Skúl. Wis.* 54; 5,3.

Auch hier ist es wiederum klar, dass in *bezta* und *baztr* *ts* zu lesen ist, also folgt wiederum, dass im Superlativ von *þpri* das *z* ebenfalls *ts* ist, dass also *þs* hier zu *ts* geworden ist. Dieser Wandel begegnet also schon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

In der weitaus grössten Zahl der Fälle aber hat die etymologische Aussprache Geltung gehabt, und zwar bis ins 14. Jahrhundert hinein, wie uns eine grosse Anzahl von Reimen von *p:þs* zeigt:

seips:lápi Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,7; *skíps:bápum Eyv. sk. Hkr.* 106,17a; *aups:kvæpi Þórþr Kolb. Hkr.* 170,32a; *gjóþs:hriþir Sighv. sk. Hkr.* 252,21a; *blóþs:slæþusk Hkr.* 253,17b; *góþs:gjóþi Hkr.* 253,27b; *góþs:róþa Hkr.* 274,16b; *Eiþs:óþumk Hkr.* 307,27a; *haukjóþs:víþa Hallarst. Wis.* 47; 8,1; *hjørflóþs:hnykkimeþpum Wis.* 49; 24,1; *gnýbjóþs:geysitþar Wis.* 49; 24,7; *hringskiþs:herþimeþar Wis.* 50; 32,1; *skýbjóþs:skelfihriþar Wis.* 49; 29,3; *hljóþs:prýþi Bjarni Kolb. Wis.* 68; 1,4; *guþs:síþan Eyst. Ásgr. Wis.* 88; 8,3.

leikblaþs:fjaprar Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,6; *vaps:napri Ulfr Ugg. Wis.* 29; 4,6; *randláps:kvápu Hallfr. vandr. Wis.* 36; 17,6; *sóknbráps:dáþir Ein. Skúl. Wis.* 55; 12,2; *ormláps:bápa Sighv. sk. Hkr.* 343,2b; *snarráps:bápa Þjóþ. sk. Hkr.* 620,17b; *ógnarbráps:lápi Sturla Kgs.* 320,14b; *útrgeþs:kveþja Ein. Skúl. Wis.* 54; 10,4; *níþs:þriþja Sighv. sk. Wis.* 38; 3,4; *líþs:miþli Sighv. sk. Wis.* 38; 3,4; *líþs:þriþja Tindr Hallk. Hkr.* 160,22b; *líþs:miþli Sighv. sk. Hkr.* 510,23a; *níþs:miþli Sighv. sk. Hkr.* 522,12b; *líþs:miþli Þjóþ. sk. Hkr.* 542,32a; *líþs:miþju Þjóþ. sk. Hkr.* 593,32b; *líþs:miþli Steinn Herd. Hkr.* 595,8a; *fólkskiþs:síþan Ein. Skál. Wis.* 27; 6,6; *fjölþlíþs:síþan Sighv. sk. Wis.* 42; 4,6; *løgskiþs:síþan Ein. Skúl. Wis.* 56; 20,6; *hafskiþs:síþan Sighv. sk. Hkr.* 308,19b; *fríþs:síþan Sighv. sk. Hkr.* 308,26a; *víþs:síþan Björn Krepph. Hkr.* 638,13b; *blíþs:fríþum Ól. hvít. Kgs.* 349,10b; *brynskiþs:svíþa Hallarst. Wis.* 48; 21,6; *gops:boþnum Halld. skv. Hkr.* 663,21b; *fljóþs:rjóþa Þjóþ. sk. Hkr.* 540,24b; *sárflóþs:blóþi Ein. Skúl. Hkr.* 744,4a; *hljóþs:óþi Hallarst. Wis.* 46; 1,2.

3) *llz, nnz.*

Für die Entwicklung eines *z* in der Stellung nach *ll, nn* bieten uns die Skaldenreime kein Beispiel dar. *Hoffdýr* glaubte, aus Reimen von *ll:lls, nn:nns* schliessen zu dürfen, dass hier die Aussprache *lls, nns* war. Nun halte auch ich dies für das Wahrscheinliche, bewiesen wird es aber keineswegs, denn die Reime zeigen uns zwar, dass hier *ll, nn* mit *ll, nn* reimen, geben uns aber durchaus keinen Aufschluss über die Natur des der Geminata folgenden Lautes.

Reime solcher Art sind die folgenden:

a) *ll:lls.*

fulls: fylla Haukr Vald. Wis. 81; 22,1; Halls: hollan Haukr Vald. Wis. 81; 23,1; styrsnjalls: stilli Ein. Skúl. Wis. 59; 46,3; gulls: fallinn Þórþr Sjár. Hkr. 107,7a; snjalls: skolla Sighe. sk. Hkr. 274,19b; gulls: qllu Sighe. sk. Hkr. 377,19b; gulls: spjalli Stúfr sk. Hkr. 559,1b; trølls: fyllar Ól. kon. hlg. Hkr. 613,23b; golls: ella Arn. jarl. Wis. 45; 7,3.

valfalls: allan Ein. Skúl. Wis. 27; 8,6; allsvaldanda: snjalla Ein. Skúl. Wis. 53; 1,2; dāpsnjalls: alla Ein. Skúl. Wis. 60; 56,8; alls: snjallum Ein. Skúl. Wis. 55; 16,8; snjalls: alla Ein. Skúl. Wis. 58; 36,4; valfalls: alla Valg. Hkr. 560,7a; snjalls: spjalli Steinn Herd. Hkr. 628,10b; snjalls: allir Þjóþ. sk. Hkr. 621,18; alls: kalla Hallarst. Hkr. 628,10b; holls: gollu Ein. Skúl. Wis. 57; 34,2; golls: skollu Har. kon. harþr. Hkr. 586,33b; trolls: sollinn Hallarst. Wis. 48; 17,3; golls: qllu Sighe. sk. Wis. 81; 23,1.

b) *nn:nns.*

finnsk: mōnnum Ein. Skúl. Wis. 59; 51,3; Finns: grōnni Halld. skr. Hkr. 666,1b; kennstu: minnust Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,3; þrek-manns: sinni Hallarst. Wis. 48; 21,3; gnýflinns: runna Hallarst. Wis. 49; 25,3.

ranns: annat Ein. Skúl. Wis. 59; 46,8; gunnranns: konungmanna Sighe. sk. Hkr. 492,26b; sanns: annan Þjóþ. sk. Hkr. 626,13b; manna: faunsk Sighe. sk. Wis. 41; 8,2; manns: sannan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,2; Finns: minni Þjóþ. hr. Wis. 10; 13,6; tinns: minna Ein. Skúl. Wis. 57; 32,2; finns: tinna Eyj. Dāþ. Hkr. 140,23a; dolglinns: þinni Ótt. sr. Hkr. 225,30a; hrælinns: vinna Sighe. sk. Hkr. 255,25b; þorfinns: Dýflinnar Arn. jarl. Wis. 335,15b; svinnus: rinnask Þjóþ. sk. Hkr. 607,6b; hrælinns: sinni Hallarst. Wis. 46; 3,5; morþlinns: sinni Hallarst. Wis. 47; 14,1; hlunns: runnum Sighe. sk. Hkr. 309,7b.

Dazu kommen noch mit *Bragarmál*:

þann's:unnar Haukr Vald. Wis. 81; 23,3; hinn's:runna Haukr Vald. Wis. 81; 24,5; hann's:konungmanna Hallarst. Herd. Hkr. 309,7b.

4) *z = ds.*

Hoffory ist a. a. O. 82 der Ansicht, „es kann sehr wohl möglich sein, dass diese Aussprache (nämlich die des *ds* als *ds*) sich bis in das 12. Jahrhundert erhalten hat und dass sich im Stockholmer Homilienbuch noch Spuren davon finden“. Wir haben tatsächlich, wie das Folgende zeigen wird, bezeugende Beispiele für diese Aussprache bis ins 13. Jahrhundert, während ich solche für die Aussprache *ts* nicht beizubringen vermag.

a) *ld:lds.*

elds:aldri Hallfr vandr. Wis. 33; 1,1; (Óláfsdr.) elds:vildir Sighv. sk. Hkr. 431,31b; holds:fyldan Bqlv. sk. Hkr. 547,3a; dvalds:skilda Valg. Hkr. 560,12a.

Haralds:haldask Sighv. sk. Wis. 42; 5,5; himnavalds:aldri Ein. Skúl. Wis. 61; 63,6; allvalds:gjalda Sighv. sk. 437,33a; allvalds:halda Anon. Hkr. 570,27b; elds:beldi Hallfr vandr. Wis. 36; 20,6; elds:beldu Sighv. sk. Hkr. 431,9b; sárelds:feldi Sighv. sk. Hkr. 499,13b; elds:kveldar Anon. Hkr. 640,2b; heldsk:seldi Sighv. sk. Hkr. 508,29b; folds:goldet Ótt. sv. Hkr. 284,25a.

b) *nd:n̄ds.*

Þreklynds:Þréndir Ein. Skúl. Wis. 55; 11,5; lands:lindar Þórpr Kolb. Hkr. 170,25b.

valbrands:landa Guth. s. Hkr. 97,29b; lands:landa Þórpr Sjár. Hkr. 105,13a; dólqbands:handar Glúmr Geir. Hkr. 110,19b; Gotlands:strandar Eyj. Dap. Hkr. 197,7b; landsrápundum:branda Ótt. sv. Hkr. 284,23a; landsfolk:handar Arn. jarl. Wis. 44; 3,4; Grikklands:handar Þór. Skeggj. Hkr. 557,9a; brands:Skotlandi Sturla Kgs. 469,28b; skeiðparbrands:landi Arn. jarl. Wis. 44; 5,4; sunds:undan Hallfr. vandr. Wis. 36; 18,8; tunds:grundu Sturla Kgs. 433,15a.

Hierher gehört auch der Reim des *Eil. Guþr. Wis. 33; 9,2 unz:sinni*, für den Fall, dass man zu dieser Zeit die aus *und* *es* entstandene Partikel (vgl. *Cl.-Vigf. 655*) noch *unds* gesprochen hat; sprach man aber *unns*, so wäre dieser Vers unter 3b einzureihen.

c) *dd:dds.*

In späterer Zeit ist auch hier, nachdem in Folge der Vereinfachungsregel aus *dds ds* geworden, *ts* entstanden. (*Hoffory* a. a. O. 83.) Skaldenreime dafür habe ich nicht gefunden.

nadds:radlar Guth. s. Hkr. 97; 28b; naglskudds:studda Ein. Skúl. Wis. 61; 68,4.

4) Intervocalisches *z = ts.*

fats:Pjaza Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,8; fats:Pjaza Korm. Ögm. Wis. 26; 5,4; friþlits:Jeizu Halld. skr. Hkr. 665,31b; híziz:heitir Þjóþ. sk. Hkr. 541,17a; ats:híziz Sighr. sk. Hkr. 445,5b.

Dass dieses *-z-* aber im Laufe des 13. Jahrhunderts in *ss* übergeht, macht der von *Mogk A. f. d. A. X*, 66 aus dem Jahre 1254 angeführte Reim aus *Sturl. II*, 174 *Gizurr:cissu* wahrscheinlich, vgl. *Nor. aisl. Gr.*² § 43.

5) *z = st?*

Hat *z* zuweilen durch die Geltung von *st*, wie *Gislason*, *Wimmer*, *Vigfusson* wollten? (Vgl. die Stellen bei *Hoffory* a. a. O. S. 69 ff.) Auf eine solche Aussprache scheinen folgende Reime hinzudeuten:

last:buzti Sighr. sk. Hkr. 308,32a und skozkir:alþroskius Sturla Kgs. 474,37b.

Liegt hier eine dialectische Entwicklung vor? Doch sind beide Dichter durch einen Zeitraum von zwei Jahrhunderten getrennt und der erste stammt aus dem Süden Islands, der andere aus dem Westen. Ich wage es nicht, diese Frage zu entscheiden.

x = ks.

x gibt immer den Lautwert *ks* wieder, vgl. *Hoffory* a. a. O. S. 16 Anm. 2. Dies zeigen Reime wie:

salþaks:raða Eil. Guþr. Wis. 31; 7,8; marþlakks:sari Ein. Skúl. Hkr. 766,13a; riks:Saxa Sighr. sk. Hkr. 308,29b.

Der Wechsel von *-þr* und *-nþr*.

In den Beitr. VII, 445 ff. hat *Tamm* zu zeigen versucht, dass in der Lautgruppe *-nþr* das *n* fortfiel, sodass Wörter wie *muþr* (got. *munþs*), *sviþr* (got. *scinþs*) Plur. *aþrer* zum

Sing. *annar* die lautgesetzlichen Formen hätten, während die gleichfalls vorkommenden *munnr*, *svinnr* etc. Analogiebildungen wären nach Formen, in welchen dem *-np* kein *r* folgte, also *nn* entstehen musste. So kam es denn, dass auch in Wörtern, welche ein nicht aus *np* entstandenes *nn* enthielten, sich Nominativformen mit *-pr* einschlichen, wie besonders in *maþr*, ferner in *bruþr* aus *brunnr* etc. Dieser Darstellung schloss sich Noreen in seiner *aisl. Gr.* § 220,2 an. Die auffallende Erscheinung, dass keine Ersatzdehnung, also, wie sonst immer, Verlängerung des Vocals eintrat, glaubte Tamm dadurch erklären zu können, dass, da in Wörtern wie *saþr*, *apra -ap*r schon so metrisch lang sei, eine Ersatzdehnung nicht „nötig“ sei, „Ersatzdehnung aber nach Wegfall eines Consonanten ist wol nur da von Nöten, wo ohne dieselbe Kürzung einer metrisch langen Silbe eintreten würde“. Dies ist doch wol eine ziemlich willkürliche und unwissenschaftliche Auffassung dieser Erscheinung. Dies mochte auch Noreen gefühlt haben, denn in Anm. 5, wo er auf den auffallenden Mangel der Ersatzdehnung hinweist, fragt er, ob nicht doch einmal eine solche vorhanden gewesen sei.

Inzwischen war unabhängig von Tamm Leffler in *nord. Tidskr. f. Fil.* IV, 288 zu einer ähnlichen Erklärung gekommen. Auch er nahm Wegfall des *n* vor *-pr* an, construierte aber alsdann folgerichtig langen Nasalvocal. Diese Länge sei durch Einwirkung des kurzen Vocals in den anderen Casus mit *nn* dann wieder verdrängt worden. Von K. Verner darauf aufmerksam gemacht, dass eine solche Auffassung nicht ausreiche zur Erklärung des kurzen Vocals in dem Worte *ipr* „Eingeweide“, in welchem niemals Casus mit *nn* mit solchen mit *pr* gewechselt hätten, meinte er in *nord. Tidskr. f. Fil.* 80 Anm., man dürfe hier vielleicht an volksetymologische Zusammenstellung mit *ipri*, *innri* „der Innere“ denken. Unbefriedigt von allen diesen Erklärungsversuchen kehrte Noreen in *Grdr. f. g. Phil.* I, 459 in gewisser Weise zu der alten Erklärung, dass *nnr* zu *pr* wird (*Wimmer, anord. Gr.* § 21,1c) zurück, indem er die Regel so darstellte: „*nn* wird vor *r* (nicht vor dem aus *z* entstandenen *R*) zu *p*, z. B. *aisl. ipre* aus **innere*

‘Innerer’ (vgl. *minne* aus **minniRe*, got. *minniza* ‘minder’); wn., on. Pl. *aprir* zu *annar(r)* ‘ander’. Da die Gruppe *nur* immer durch Synkope entstanden ist, fällt demnach dieser Übergang in die Vikingerzeit. Auch wo etwas später ein aus *R* entwickeltes *r* zu *nn* tritt, findet dieselbe Entwicklung statt, z. B. aisl. Pl. *meþr* (aus *menn-r*) neben *menn* (aus **manniR*, got. *mans*) ‘Männer’. Durch Ausgleichung entstehen dann häufig Nebenformen mit *nur*, z. B. aisl. *innre* nach *innan* ‘innerhalb’, *menur* nach Gen. Pl. *manna* u. dgl.*

Diese Erklärung hat, wie mir scheinen will, in der Tat das Meiste für sich, da sie auf ungezwungene Weise den grössten Teil der Fälle erklärt. Nach der jüngeren Noreen’schen Auffassung also sind auch alle die Fälle, in welchen *nn* nicht aus *np* entstanden ist, die aber trotzdem Formen mit *-pr* haben, lautgesetzlich.

Ich führe nun die Formen aus den Skaldenreimen vor:

1) Formen mit *-pr*.

öttruþr: *Supra Eil. Guþr. Wis. 32; 15,8; suþr: napri Eyj. Dǫp. Hkr. 140,24a; maþr: jaþri Hallfr. vandr. Wis. 36; 13,4; suþr: þaþra Sighe. sk. Hkr. 308,30b; feþr: aþra Hkr. 230,28b; naþr: aþra Þjóþ. sk. Hkr. 594,4b; Fiþr: miþri Hkr. 592,22b; suþr: súþir Hkr. 529,11b; Norþmeþr: naþri Hkr. 592,16b (maþr: aþra Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,2); líþ: íþri Wis. 53; 28,2; glaþr: aþrom Anon. Hkr. 603,17a; maþr: þaþra Þorbj. skakk. Hkr. 795,8a; eþr: qþrum Þorm. Kolbr.¹⁾ Hkr. 478,1a; breþr: miþri Anon. Hkr. 640,1a; meþr: gleþja Ein. Skúl. Wis. 56; 21,2; meþr: óþra Hkr. 667,10a; suþr: sæskipum Sturla Kgs. 479,9b; teþr: fópri Haukr Vald. Wis. 79; 7,3.*

2) Formen mit *nur*.

öttrunur: *kunni Þjóþ. he. Wis. 10; 9,4; gunur: brunni Korm. Qym. Wis. 26; 4,4; sunur: runnu Ein. Skúl. Wis. 28; 17,1; sunur: hlynnin Glúmr Getr. Hkr. 87,3b; sunur: mynni Skúli Þorst. Hkr. 211,23b; manur: annar Þórþr Sjár. Hkr. 107,3b; manur: skýranni Arn. jarl. Hkr. 323,32b; hvarkunur: sunnan Hallfr. v. Wis. 35; 4,6; sunur: kunnum Wis. 35; 6,4; gunur: sunnan Wis. 36; 17,2 u. 16,8; sunur: gunnar Halld. ókr. Hkr. 217,12b; unur: grunni Þjóþ. sk. Hkr. 539,9b; sunur: unnin Hkr.*

¹⁾ Für *enn* eingesetzt von Thorkelss. 71.

540,21a; *viþkunnr* : *þunnri* *Hkr.* 562,26a; *gunnr* : *sunnan* *Oddr Kik. Hkr.* 543,30b; *mannr* : *skýranni* *Ein. Skúl. Wis.* 54; 2,6; *kunnr* : *manni* *Haukr Vald. Wis.* 81; 24,1; *sannr* : *manna* *Eyst. Ásgr. Wis.* 90; 28,6; *sunnr* : *manna* *Wis.* 95; 63,2; *sannr* : *inni* *Wis.* 90; 27,7; *hann* : *sannri* *Wis.* 96; 68,6.

Interessant ist das Vorkommen von *mannr*, welches in der litterarischen Zeit gänzlich ausser Gebrauch ist, vgl. *Noreen aisl. Gr.* § 220,2. Im Übrigen scheint es, als ob die Skalden je nach Bedarf des Reimes sich bald dieser bald jener Form bedient haben, so hat z. B. *Þjóþ. sk. sunnr* und *supr*.

Wegfall eines mittleren Consonanten.

Ein solcher tritt besonders ein, wo durch Synkope, Zusammensetzung oder sonst irgendwie eine der Sprache nicht geläufige Gruppe von drei Consonanten entstanden ist, vgl. *Noreen, Grdr.* I, 464. *Hoffory, Bezenb.* Beitr. IX, 20. Bei den Skalden finde ich nur für *mart* aus *margt* Beispiele, und zwar:

mart : *bjarta* *Valg. Hkr.* 560,15b; *mart* : *Þortum* *Sighv. sk. Wis.* 39; 8,7; *hermart* : *snýrtis* *Hallarst. Wis.* 49; 26,5; *hermart* : *ortu* *Hallarst. Wis.* 50; 34,1.

Wegfall eines ersten Consonanten.

In dem Reime des *Hallarst. Wis.* 48; 22,3 *þreifsk* : *stóriaska* scheint das *fsk* wie *sk* ausgesprochen worden zu sein, vgl. *Wis.* 201. *Hallarst.* hat auch sonst noch Eigentümlichkeiten, wie den frühzeitigen Wandel von *rn* zu *nn*, worüber sogleich.

Assimilation.

Ich führe in Folgendem im Wesentlichen nur Beispiele an von Fällen, in welchen die Assimilation, und zwar eine rückwärts wirkende, sporadisch auftritt, während meistens diese Assimilation entweder überhaupt nicht eingetreten ist oder durch Analogiebildung verdrängt ist.

1) *þl* > *ll*.

snjallir : *millum* *Ól. hvít. Kgs.* 349,7a; *illa* : *mílli* *Þjóþ. sk. Hkr.* 538,8b.

Dass in den Fällen, in welchen *pl* erscheint, keine Verdunklung durch etymologische Schreibung vorliegt, wie *Noreen aisl. Gr.* § 198 als möglich hinstellt, zeigen folgende Reime:

lips: mipli Sighe. sk. Hkr. 510,23a; *nips: mipli Sighe. sk. Hkr.* 522,12b; *ipula: miplum Bjarni gullbr. Hkr.* 526,5b; *lips: mipli Þjóþ. sk. Hkr.* 542,32a; *lips: mipli Steinu Herd. Hkr.* 595,4a.

stopnum: rþpli Trollk. Hkr. 613,15b.

qþlinga: Óþni Þort. Raupf. Hkr. 170,1b; *qþlings: rápi Sturla Kgs* 445,12b.

Zu bemerken ist, dass derselbe *Þjóþ. sk.* sowol die Form mit *pl* wie die mit *ll* benutzt, also wol je nach Bedarf des Reimes, und dass von zwei Brüdern der eine sich dieser, der andere jener Form bedient, so dass man annehmen darf, dass auch von ihnen jeder beide Formen nach Belieben anwendete.

2) *tk > kk.*

ekki und die Formen von *nekkverr* kommen bei den Skalden nur mit *kk* vor. Erwähnenswert ist die Form *lækka*, reimend zu *ekkjur* in dem Verse des *Hárekr Sjár. Hkr.* 428,28a aus *lætka*, wie auch die Lesart in *Fyrsk.* 83 ist.

3) *rs > ss.*

Dieser Übergang ist ein später, er gehört erst dem 13. Jahrhundert an. *Mogk Anz. f. d. A.* X, 186, vgl. *Noreen Grdr.* I, 473. Zeugniß davon legen ab die Reime:

vess: þessa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,4 (*vess < vers = lat. versus*); *fossum: krossum Eyst. Ásgr. Wis.* 94; 54,4 (*foss < fors*); *Kristr: fýstu Eyst. Ásgr. Wis.* 96; 66,5; *fýst: fjórleystum Sturla Kgs.* 467,7a; *lestr Kgs.* 427,27a.

In *fýstr* aus *fýrstr* ist das *st* aus *sst* entstanden, welches dann nach der *Hoffory'schen* Vereinfachungsregel zu *st* wurde¹⁾. Ebenso in dem Reim *Eyst. Ásgr. Wis.* 92; 42,1 *þýstir: fóstum*, wo *ACD þýrstr.* haben, und dem Endreim *hesti: ve(r)sti Bjarni Kalfss. Kgs.* 73,16 f., wo auch *Fms.* VIII, 172 *vesti liest*.

¹⁾ Der Ausdruck *Noreens, aisl. Gr.* § 198,8, 'wo *s* das *ss* vertritt', ist irreführend. Richtig jetzt *aisl. Gr.*² § 212,3.

4) *rn* > *nn*.

Dieser Übergang tritt nach *Noreen Grdr. d. g. Ph.* I, 472 im Anorw. schon um 1300 ein, im Aisl. später. Der Reim des *Hallarst. Wis.* 50; 31,5 *sigrgjarn:vænni* zeigt uns, dass dies schon um 1200 der Fall gewesen sein muss (vgl. *Wis.* 201), s. unten unter 7.

5) *ggk* > *kk*.

hykk:frakkna Hallfr. v. Wis. 33; 6,1; : *flokki Þjóþ. sk. Hkr.* 535,21a; : *rekkar Hkr.* 626,14a; *frákna Hkr.* 606,20a; : *flekkum Sighv. sk. Hkr.* 307,32b; : *þekkjja Þór. stutf. Hkr.* 686,4a.

6) *nd* > *nn*.

Wir haben oben, S. 74, gesehen, dass *Bugge* in dem Worte *Vinþlandr* einen Übergang in *Vinnlandr* nachgewiesen hat, für welchen ein *Vindlandr* Vorstufe sein musste. Es scheint nun, als ob in der Tat vor gewissen Consonanten *nd* zuweilen zu *nn* wird. *Gíslason* weist in *Njálá* II, 634 solche Reime nach, in welchen *ndn:nn*¹⁾, *ndl:nnl*, *nds:nns* reimen. Aus meinem Material gehört hierher der Reim des *Anonymus vindsamt:finna Hkr.* 602,27b. Jedoch kann man hier, wie in den folgenden Versen, sehr wol auch Reim von einfacher zu Doppelconsonanz annehmen:

innðæll:lindis Þjóþ. sk. Hkr. 592,32b; *gunndjarfs:fundinn Ein. Skúl. Wis.* 59; 44,8; *manndráp:Englandi Þork. Skall. Hkr.* 624,22b; *kenndu:fjandan Eyst. Ásgr. Wis.* 93; 44,2; *mann-dýrþir:vanda Ein. Skúl. Wis.* 55; 18,4; *innðrótt:minnum Arn. jarl. Wis.* 45; 9,6.

Eine andere Möglichkeit wäre noch die, dass man annimmt, es sei aus *ndd*, gemäss der *Hoffory'schen* Vereinfachungsregel, *nd* geworden, so dass wir alsdann regelmässige Reime von *nd:nd* hätten. Dies scheint mir das Wahrscheinlichste zu sein.

¹⁾ Für diesen Übergang zeigen auch die Schreibungen des Cod. 1812 gml. kgl. Sml. (Ed. *Larsson*) *lannvsþre* 30,10; *lanósþe* 31,16 und *laNosþr* 31,13, vgl. S. XV.

7) *ul* > *u*.

Dieser Übergang, welchen *Nor. Grdr. d. g. Ph.* I, 473 für ostnorb. Mundarten des 14. Jahrhunderts belegt, scheint in dem Reime des *Hallarsteinn byrtjalls : heilli* vorzuliegen und wird von *F. Jónsson* in *SnE.* III, 111 benutzt als Beweismittel für die Verschiedenheit der beiden Dichter *Steinn Herdisarson* und *Hallarsteinn*, vgl. *Vigfusson corp. poet. bor.* II, 294 f. In diesem und dem oben erwähnten Reim *sigrqjarn : vænni* darf man vielleicht Norwagismen sehen.

IV. Kapitel.

Aus der Formenlehre.

Nachdem ich die wichtigsten Punkte, welche sich mir aus der Betrachtung der Skaldenreime hinsichtlich der Lautlehre ergeben haben, in den beiden vorigen Kapiteln behandelt habe, will ich hier nur in Kürze einige Formen nachweisen, die vielleicht Interesse verdienen.

1) Ungeschlechtiges Pronomen.

In der *apalhending* begegnet nur der Dat. Ace. Pl., und zwar in der Form *oss:krossi* *Ein. Skúl. Wis.* 54; 3,6; *oss:piningarkrossi* *Wis.* 61; 65,8; *oss:krossinn* *Eyst. Ásgr. Wis.* 94; 54,4; *oss:krossinn* *Wis.* 95; 60,2; *oss:krossinn* *Wis.* 95; 62,8. Ausserdem die merkwürdige Form Nom. Pl. *vīr* in dem Reime *Sighvats sk. Hkr.* 431,18b *vīr:skirir*, auf welche schon *Gisl. Njál.* II, 600 hingewiesen hatte. Noreen stellte im *Ark. f. n. Fil.* I, 178 Anm. 1 diese Form, resp. **vīs*, als Postulat für got. betontes *veis* auf und erklärte wol mit Recht altschwed. *vīr* für eine Contaminationsbildung aus **vīs* und **veR*. Im *Grdr.* I, 499 führt er für den Nom. Pl. aus dem Ostnordischen an: agutn. *vīr*, aschwed., adän. *vī(r)* aus *wīR* (*Malstad wīR*), ohne doch der sicher belegten altisländischen Form Erwähnung zu tun, obgleich er in der Note die Stelle bei *Gislason* citiert¹⁾.

1) Doch vgl. jetzt *Nor. aisl. Gr.*² 142 Anm.

2) Geschlechtiges Pronomen.

Es begegnet nur die Form *hánum*. Sie steht im Reim mit folgenden Wörtern:

Mána Þjóþ. hr. Wis. 10; 14,8; ván Ein. Skúl. Wis. 54; 4,8; mána Guth. s. Hkr. 102,6b; ván Þórþr Kolb. Hkr. 170,31a; fráns Halld. ókr. Hkr. 212,20b; ván Ól. kon. hlg. Hkr. 446,26b; auþrán Sighe. sk. Hkr. 253,30a; ormfrán Hkr. 491,4b; Skáninga Þórþr Sjár. Hkr. 422,26b; Skáninga Þjóþ. sk. Hkr. 532,4b; fráns Þjóþ. sk. Hkr. 592,2b; ván Þjóþ. sk. Hkr. 605,13b; ráns Arn. jarl. Hkr. 543,21a; ván Steinn Herd. Hkr. 593,27a; grán Wis. 49; 30,6.

3) Possessivpronomina.

Sämtliche vorkommende Formen des Pronomens der ersten Person sind bereits, soweit sie von Interesse sind, S. 56 f. angeführt worden. Vom Pronomen der zweiten Person haben wir die alte Form des (Nom.) Acc. Plur. *ór* aus *rór* bei *Sighe. sk. Wis. 42; 7,4* im Reim auf *fóru*, vgl. *Hoffory nord. Tidskr. f. Fil. ny Række III, 298* und die Analogiebildung nach dem Singular *várr*, Nom. Plur. Neutr. *vár* bei *Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,8* auf *dári* reimend.

4) Demonstrativpronomen *sjá*.

Nom. Sg. M. *þessi: baugnæss Ein. Skúl. Wis. 61; 69,2; :oss Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,1*, wo *þessi* Nom. Fem. ist.

Dieser Nominativ kommt also schon in der Mitte des 12. Jahrhunderts vor, während *Noreen aisl. Gr. § 386* sagt, im isl. zeige sich *þessi* als Nom. „schon um 1220“.

Dat. Sg. Masc. *þessum: þróttarhrass Ein. Skúl. Wis. 61; 66,3; :þess Haukr Vald. Wis. 78; 2,5.*

þeima: heimkvámu Sighe. sk. Hkr. 255,18a; :heims Ein. Skúl. Wis. 54; 2,2; 60; 57,8; :grímur Wis. 59; 49,1.

Dat. Sg. Neutr. *þvísa: vísu Sighe. sk. Hkr. 307,23a.*

5) Relativpartikel *es*.

Schon in den ältesten Handschriften herrscht die Form *er*, wenn auch einige wie *Reykjah. máld.* im Cod. AM. 237 fol. (vgl. *Noreen aisl. Gr. § 389 Anm.*) noch *es* haben. Aus den Reimen vermag ich die Partikel nur einmal nachzuweisen —

was ja auch erklärlich ist, da im Allgemeinen natürlich der Reim nicht auf Partikeln ruht —, und zwar in der Form *er* bei *Sighv. sk.*, also schon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Ich führe die ganze *visuhelming*, *Hkr.* 431,15 ff., an:

gerþust hilmis Hqrþa
húskarlar þar jarli
er víþ Ólafs fjörvi
ofvægir fé þægi.

Für *er* liest die *Flateyjarbók* II, 291 *ef*, aber dass dies eine Verderbniss sein muss, zeigt schon der mangelnde Reim, in der *Kph.* steht *qrr*, welches gar keinen Sinn giebt. Der Relativsatz lautet *er þægi jarli fé „qui pecunias acciperent a dynasta“*, *Egils. lex. poet.* 909 unter *þiggja*.

6) Das Verbum *resa*.

In der alten Zeit herrscht hier im Inf. und Sing. Præt. durchweg das *s*. Die älteste *r*-Form glaubte *Vigfusson*, *Eyrbyggja* XLVI in dem Reime des *Ein. Skúl. Hkr.* 709,28 *a vara:fara* zu finden, doch ist diese Form ganz vereinzelt, sonst hat er *s*, wie die Reime *vasa:tysvar Ein. Skúl. Wis.* 60; 60,3; *esat:risnu Hkr.* 667,5a zeigen. Noch älter, und wol norwegischem Einfluss zuzuschreiben ist *var* im Reime auf *bar* bei *Sighv. sk. Wis.* 40; 6,6. Ferner begegnet *er* im Reim mit *gler Mkr. Wis.* 75; 17,1f, wo *Wisén* wol richtig die sinnlose Lesart des Codex *drex* verbessert. Doch ist die ganze Stelle verderbt und darf nicht als Beweis dienen, vgl. *Wis.* S. 152. Gesichert dagegen ist *var* bei *Sturla* im Reim auf *væri Kgs.* 441,11a, also in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Über den Gebrauch von *er* bei *Snorre* hat eine Polemik zwischen *Hoffory* und *Mogk* stattgefunden. In seiner Ausgabe des *Háttatal* hatte *Möbius* bald 'r, bald 's geschrieben. Dies hatte *Hoffory* in seiner Anzeige, *A. f. d. A.* VII, 198 getadelt. Er führte aus, vor dem Anfang des 13. Jahrhunderts sei in Island *es* so gut wie alleinherrschend gewesen, während es in Norwegen allerdings schon früher durch *er* verdrängt war. *Snorre* nun, der 1178 geboren ist, ist also zu einer

Zeit gross geworden, in welcher man noch allgemein *es* sprach. Es sei also anzunehmen, dass er *es* gesprochen habe und demgemäss sei in allen Fällen, in welchen *Möbius* 'r geschrieben, dies durch 's zu ersetzen. Formen wie *þeir*'r, *þar*'r dürfte man ihm nicht zutrauen. An zwei Stellen des *Háttatal* ist nun allerdings *er* gesichert, und zwar im *rúnhent* 82,5f *jarla er : austan ver* und 87,7f *sigikallt sem er : ríp orþa sker*. Dies meinte *Hoffory* so erklären zu können, dass *Snorre* in dem alten feierlichen *dróttkrætt* die archaischen Formen seiner Jugend anwendete, während er sich in dem neueren *rúnhent* unbedenklich der Formen der Prosasprache mit *er*, die schon zur Herrschaft gekommen waren, bediente.

Demgegenüber hielt *Mogk*, *Z. f. d. A.* XII, 235, zunächst an der Tatsache fest, dass *er* im *Háttatal* zweimal beglaubigt sei. Dann verlangte er den Nachweis, dass das *rúnhent* weniger feierlich sei als das *dróttkrætt* und dass überhaupt ein verschiedener Stil in diesen beiden Dichtungsarten zu erkennen sei. Ich glaube, dass dieser Einwand mit Recht gemacht ist. Es hat allerdings nichts Ungewöhnliches, wenn ein Dichter in einer bestimmten Dichtungsart archaische Formen braucht, die er in einer andern nicht anwenden würde, s. z. wenn *Gæthe* im Ton des Volksliedes reimt „so dir geschenkt ein Röslein was, so stell es in ein Wasserglas“, aber zwischen *dróttkrætt* und *rúnhent* einen Unterschied in der Stimmung wie etwa zwischen einem *Gæthe*'sehen Lied der erwähnten Art und einem feierlichen Dithyrambus vermag auch ich nicht zu erkennen. Formen wie *þeir*'r, *þar*'r traue allerdings auch ich *Snorre* nicht zu und *Mogk* hat keine derartigen nachgewiesen.

Das Richtige trifft, wie ich meine, *Vigfusson*, *Eyrbyggja* XLVI f., wenn er sagt, im Jugendalter *Snorres* sprachen die alten Leute wahrscheinlich noch *es*, die jungen *er*. Beide Formen wurden nebeneinander gebraucht, wie z. B. *Likuarbraut* zeigt, wo es 16,2 heisst *vasat : písla*, aber 33,1 *erþá : ferþum* und 40,5 *ertu : hjarta*. So meine ich nun hat auch *Snorre* im *Háttatal* verfahren. Im Allgemeinen braucht er *es* und Formen wie *þeir*'r, *þar*'r dürfen sicherlich nicht bei ihm

angenommen werden, brachte es aber das Reimbedürfniss mit sich, so bediente er sich auch unbedenklich der jüngeren Formen mit *er*, die ihm, dem Älteren, allerdings wol noch nicht recht geläufig sein mochten. Dass wir solche *er*-Formen nur im *rínhent* finden, halte ich für Zufall.

Die vereinzeltten Fälle im Isländischen, in welchen in früherer Zeit *-r*-Formen begegnen, sind wol mit Recht von *Vigfusson* a. a. O. auf norwegischen Einfluss zurückgeführt worden.

V. Kapitel.

Ergebnisse.

Zum Schluss will ich einen kurzen Überblick über die Hauptergebnisse der vorstehenden Untersuchung geben.

So deutlich uns auch in den ältesten uns erhaltenen Runeninschriften und Handschriften ein Unterschied zwischen dem altnorwegischen und dem altisländischen Dialect erkenntlich wird, so können wir doch aus den Binnenreimen der ältesten Skalden keine wesentliche Verschiedenheit in der Sprache erkennen. In einem der wichtigsten späteren Unterscheidungsmittel beider Dialecte, nämlich in ihrem verschiedenen Verhalten zum *u*-Umlaut des *a*, haben wir die Dichter beider Volkszweige im Wesentlichen auf derselben Sprachstufe gesehen. Formen mit und ohne Umlaut, bei erhaltenem oder abgefallenem *u* wechseln in buntem Gemisch. Die Isländer sind hier nicht etwa durch das Norwegische beeinflusst worden, sondern sie drücken den einheimischen Lautstand ihrer Sprache in ihren Versen aus. Die letzte nicht umgelautete Form begegnet uns Jahr 1152, von da an muss man den fortschreitenden Sieg der *o*-Formen datieren, der uns Jahr 1200, wie die Prosa ausweist, fast durchgeführt ist. Einen *u*-Umlaut des *d* kennen die Skalden mit verschwindender Ausnahme überhaupt nicht, ob ein *r*-Umlaut desselben existiert, kann zweifelhaft erscheinen. Der *r*-Umlaut des *a* dagegen ist schon in ältester Zeit in beiden Dialecten durchgeführt, gleichgiltig, ob das *r* noch erhalten ist oder nicht. Der *r*-Umlaut des *e* tritt erst nach der Mitte des 12. Jahrhunderts auf, beim *i* begegnen nicht umgelautete Formen bis ins 14. Jahrhundert.

Der erste Lautvorgang, dessen Eintreten wir in historischer Zeit beobachten können, ist die Brechung eines *e* vor *o*, *u*, *a* der folgenden Silbe, sie tritt ums Jahr 900 auf.

In eine frühe Zeit, nämlich ins 10. Jahrhundert, fällt auch der Wechsel von *e*- und *i*-Formen, wie *gengu* und *gingu*, vielleicht ist derselbe sogar bis *Brage* hinauf zu datieren, also bis zum Jahre ca. 800. Beide Formenbildungen werden von denselben Dichtern nebeneinander gebraucht. In dasselbe 10. Jahrhundert fallen noch zwei wichtige Lautwandelungen, bis hierher können wir den Wandel eines intervocalischen consonantischen *u(v)* zu einer labiodentalen Spirans, welche auf *f* reimt, verfolgen, und aus derselben Zeit haben wir den Übergang eines *ft* in *pt*, unsicher freilich, ob er dem Isländischen oder Norwegischen zuzuschreiben ist. Sicher bei Isländern können wir ihn allerdings erst im 13. Jahrhundert belegen.

In die erste Hälfte des 11. Jahrhunderts fällt der Übergang eines *ps* zu *ts*, während *ds* sich bis ins 13. Jahrhundert hält.

Die Dehnung eines kurzen Vowels, d. h. eines *a*, *o*, *q*, *u* vor *l* + Consonanz kann frühestens in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts eingetreten sein. Derselben Zeit ungefähr gehört auch der Wandel eines *p* zu *d* nach *l*, *m*, *n* mit vorhergehendem langen Vocal an. Unsicher ist es, ob zu gleicher Zeit das *p* in derselben Stellung nach kurzem Vocal auch schon *d* geworden ist. Für das Jahr 1200 etwa aber wird man dies annehmen dürfen. Diese Erscheinung ist dem Isländischen und Norwegischen gemeinsam.

Aus dem 13. Jahrhundert sodann ist, ungefähr für die Mitte desselben, zu erwähnen, dass *ø* zu *æ* wird. Ferner finden wir zuweilen in diesem und im nächsten Jahrhundert einen Übergang des consonantischen *i(j)* zur Spirans *j*, welche auf das spirantische *g* reimt.

Besonders erfüllt also von wichtigen Veränderungen ist die Zeit ums Jahr 1200, jene Zeit, in welcher in Island mächtige Häuptlinge durch grausame Parteifehden das Land zerrütten und damit den Untergang des Freistaates herbeiführen, eine Zeit, die aber zugleich auch diejenige der ersten isländischen wie norwegischen Handschriften war.

I.

Binnenreime.

A.

Skothendingar.

dd:dd.

arngreddir varp odda Ein. Skál. Wis. 28; 20,3.

eyddi ulfa greddir Hallfr. v. Wis. 34; 8,4.

odda þing í eyddri Sighv. sk. Wis. 38; 2,3 (odda hrip í aupri Fms. IV, 43).

ok háradddar hræddir Hankr Vald. Wis. 80; 14,5.

ok geiráddar gladdi Hankr Vald. Wis. 80; 19,5.

eyddu gumnar gladdir Ein. Skúl. Wis. 60; 56,1 (ruddu Flb I, 6).

hræddr fór hjörva radddar Guth. s. Hkr. 102,3a.

fóddi mest sá's meiddi Sighv. sk. Hkr. 453,18a (leiddi Flb II, 316).

odd rauþ aski studdan Þjóþ. sk. Hkr. 541,19b.

góddr var hrafn en hræddir Stúfr sk. Hkr. 571,18b (gladdr Fyrsk. 122, Fms. VI, 255; bræðiz Flb III, 338).

hrafngreddir vann hrædda Björn krepph. Hkr. 641,20a (hrafugæðir: hræða Fms. VII, 14).

broddr fló þar slög smuddu Þorbj. skakk. Hkr. 781,28b.

sóddu svartklædda Sturla Kgs. 469,25b.

eyddu óhræddir Sturla Kgs. 472,1b.

króddu kappstudda Sturla Kgs. 474,30a.

bundinn leiddu heiðnir hæddu Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,3.

ródd engilsins kremmanna kraddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,1.

gladdist mæ'r þa'r frelsaran fæddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,3.

klæddan með sér lögum leiddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,5.

breiddr á krossinn gumna græddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,7.

armar svíddu á brýndum broddum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,5.

oddar beit ulfar sóddusk Hallarst. Wis. 47; 6,7.

f: f.

eld of þák af jöfri Brage Wis. 3; 13,1.
þjófs ilja blaþ leyfa Brage Wis. 2; 1,4.
laufi fátt at höfpi Brage Wis. 2; 4,8.
sundrklünfr nio höfpa Brage Ger. 24; 19,4.
æfr gall hjörr við hlifar Þorbj. hornkl. Wis. 15; 5,7.
laufa vepr at lifum Ein. Skál. Wis. 27; 4,8.
hóf und hyrjar kneysi Ein. Skál. Wis. 27; 11,5.
knátti hafs at höfþum Ein. Skál. Wis. 28; 16,5.
hver sé íf nema jöfra Ein. Skál. Wis. 29; 23,5.
dreif með dróttar kneysi Eil. Guþr. Wis. 31; 12,1.
höfir heit at rjúfa Sighv. sk. Wis. 42; 10,7.
húfs með hamri þóþpar Hallfr. v. Wis. 35; 9,7 (ufs Flb I, 484).
hefk þanns hverjum jöfri Hallfr. v. Wis. 37; 27,1.
hamra vífs þás höfpu Haukr Vald. Wis. 78; 2,3.
lofapr sitr öllum öfri Ein. Skúl. Wis. 54; 5,5.
höfum hróþr en leifa Ein. Skúl. Wis. 54; 9,5.
göfug lét Hörn ór höfpi Ein. Skúl. Wis. 58; 37,1.
Yfiskjöldungur lét jöfra Ein. Skúl. Wis. 59; 50,5.
Óláfs höfum jöfra Ein. Skúl. Wis. 62; 70,1 | *qf: qf?*
íflaut höfum jöfri Ein. Skúl. Wis. 62; 71,3 |
handar vafs of höfþum Guth. s. Hkr. 79,29.
logreifis bráttu lifi Eyj. Dap. Hkr. 140,10b.
þá's hafvita höfpu Halld. ökr Hkr. 215,5b.
hafa léztu heiþska jöfra Ótt. sv. Hkr. 284,26a.
réþk til Hófs at hófa Sighv. sk. Hkr. 308,5a.
hafa allframmir jöfra Sighv. sk. Hkr. 378,1a.
íflaut es þat jöfri Sighv. sk. Hkr. 444,3a.
hafa lézt unga jöfra Bjarni gullbr. Hkr. 519,15a.
rofizk hafa apt fyrir jöfri Þjóþ. sk. Hkr. 555,9a.
hlífput hlenna svæfi Arn. jarl. Hkr. 621,29a.
lifspelli réþ laufa Björn krepph. Hkr. 648,10a.
húf lét hilmir svífa Ein. Skúl. Hkr. 667,3a.
skeifr bart Högna húfu Þór. stuttf. Hkr. 687,3b.
gefit hefir guþ sjalfr jöfri Ein. Skúl. Hkr. 744,5a.
hlifarlausss vá gramr með gæfu Ól. hvit. Kgs. 385,10.
svífa léztu or hverju hrófi Sturla Kgs. 438,25b.
þik reifir guþ gæfu Sturla Kgs. 458,11a.
þjófa hendr lét þengill stjýfa Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,3.
hlifum keyrþi hersa reifir Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,5.
jöfurr heyri upphaf Ótt. sv. Wis. 43; 1,1.
Óláfr jöfurr Sighv. sk. Wis. 40; 2,7.
léta af jöfurr Sighv. sk. Wis. 41; 8,1.
hlifskjöldr hafa Sighv. sk. Wis. 41; 8,7.

rauf ræsir af Sighe. sk. Wis. 41; 95.
hringdrifr hafa Sighe. sk. Wis. 41; 10,3.
blindum hrjúfum dumbum dauðum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,5.
þú ert hreinlifs dygðar dæfa Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,1.
ógæfr of fqr eífa Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,8.
grár reif gerðu drifu Hallarst. Wis. 48; 17,1.

f : c.

týframra sék tíva Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,5.
ofrak svá til sævar Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,3.
sem prófandi segir at Eva Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,1.
lof sé þér um aldr ok ævi Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,7 (æfi Magnuss.)
100; 100,7.
sváfor þat er svarapi Eva Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,5.
frægast víf þér færík ave Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,3.
þó var ei svá rik at reifa Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,1.
æfniliga með lyptum lófum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,5 u. ö.
lífit sjálft at luktí ævi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,1.
þú fyrdæmdir auma Evam Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,1.

fl : fl.

íflaut má þat efla Ein. Skúl. Wis. 54; 4,7.
gullskyflir vann gjöflastr Guth. s. Hkr. 88,23b.
aflí vex þvít efla Sighe. sk. Hkr. 255,24a.

fn : fn.

þás hrafnbldír hefndu Brage Wis. 2; 3,7.
berk fyr hefnd þás hrafna Ein. Skúl. Wis. 26; 3,5.
herstefnir lét hrofnnum Hallfr. v. Wis. 35; 7,3.
nafn fekk hann enn hrofnnum Sighe. sk. Wis. 41; 1,3 (vápu Fms. VI, 38).
stefnir stjprvar hrafna Hallfr. v. Wis. 33; 4,3.
enn húfjofnum hefnir Hallfr. v. Wis. 36; 16,5 (húfjofnum Fms.
III, 12; hver jofnum Codd.).
ofnir eigi hefna Haukr Vald. Wis. 79; 5,7.
óztr þrifnuþr nam efnask Ein. Skúl. Wis. 54; 3,5.
rauknstefnanda Reifnis Ein. Skúl. Wis. 59; 49,3.
roþin klofnuþu Reifnis Ein. Skúl. Wis. 60; 54,7 (réfinz B).
vel hefir hefut enn hafna Glümrr Geir. Hkr. 110,18a.
hrefnis háfa stafna Þórþr Kolb. Hkr. 156,3a.
at herstefnir hafnak Bersi Hkr. 254,16b.
skrifnask skirinafna Sighe. sk. Hkr. 522,19b (skipnaz Kph. III, 13).
herstefnandi hafna Snorri Sturl. Kgs. 352,3b.
herstefnir rauþ hamri ofna Ól. hvít. Kgs. 386,34a.
valstafns vætki rofna Hallarst. Wis. 49; 26,1 (vask jafns : rofnat
Fms. II, 275; vask jafn : rofnadr Flb 1, 465).

fr: fr.

þás hofregin hafrar Þjóþ. hv. Wis. 9; 15,5 (hafrir R, hofþu W). ok orþnæfrir jofrar Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,5.

Dofra Danskra jofra Ein. Skál. Wis. 28; 17,7.

Óláfr réþ svá jofra Sighv. sk. Wis. 42; 3,7.

ofraus es þat jofri Sighv. sk. Wis. 42; 11,3 (ofrausn er þat ræsi Flb III, 268).

Óláfr létumk jofra Sighv. sk. Wis. 43; 16,1.

Nófr vá einn víþ jofra Hallfr. v. Wis. 35; 3,5.

Óláfr vant þars jofrar Sighv. sk. Wis. 39; 11,1.

mep algifris lifru Brage Wis. 3; 9,8.

hinn's yfrinn gat jofra Guth. s. Hkr. 102,3b.

afreks veit þat's jofri Þórþr Sjár. Hkr. 107,5b.

ógnarstafr um jofra Glúmr Geir. Hkr. 112,30b.

ógnarstafr fyr jofrum Ótt. sv. Hkr. 422,22b.

Óláfr réþ hit æfra Sighv. sk. Hkr. 510,15a.

fór ofrhugi hin efri Stúfr sk. Hkr. 555,17a.

svellr ofrhugi jofrum Anon. Hkr. 602,35b (ollu Fms. VI, 332).

ofreiði verþr jofra Anon. Hkr. 603,1a.

gefr áttstúþill jofra Steinn Herd. Hkr. 635,11a.

snæfrir drógu enn meþal jofra Ól. hvit. Kgs. 344,1a.

jofrar úsvifrum Sturla Kgs. 469,12b (opptaz osuipsum Flb III, 222).

Óláfr allra jofra Hallarst. Wis. 46; 3,1.

gopvefr gerþusk jofri Hallarst. Wis. 49; 30,5 (efri Flb I, 467).

fs: fs.

refsir reyndan ofsa Þjóþ. sk. Hkr. 626,12a.

fþ: fþ.

laufþi fátt á hofþi Brage Wis. 2; 4,8 (Cod. AM Ieþ fol.).

afþvtt eignum lofþa Sighv. sk. Wis. 42; 5,3.

lofþungs burr ok lifþir Sighv. sk. Wis. 42; 6,7.

bifþisk hql þás hofþi Eil. Guþr. Wis. 32; 17,1.

at lofþa gramr lifþi Hallfr. v. Wis. 37; 22,3.

ef lofþa gramr lifþi Ein. Skúl. Wis. 61; 69,5.

hofþu hart um kraffþir Ótt. sv. Hkr. 225,28b.

enn hefþ leyfþ þar's lofþa Þórþr Kolb. Hkr. 232,10a.

leyfþr's at hilmis hofþi Bjarni gullþr. Hkr. 493,20b.

afþvtt ýtar hofþu Þjóþ. sk. Hkr. 529,13a.

svæfþu hjaldr þeir's hofþu Þorl. f. Hkr. 574,20a.

hafþi brjóst né bifþisk Arn. jarl. Hkr. 621,5a.

lofþungr beþ hinn leyfþi Þjóþ. sk. Hkr. 621,19b.

hafþi hér meþan lifþi Blakkr Kgs. 121,2a.

leyfþi alt sem konungr kraffþi Mark. Sk. Wis. 51; 14,3.

vafþir litt enn vendir bifþusk Arn. jarl. Wis. 44; 2,5.

þrekleyfþr þengill hafþi Hallarst. Wis. 49; 28,5.

ft: ft.

oft kom hrafn at heifta Hallfr. v. Wis. 34; 3,3 (hepta Fgrsk. 55 Cod. A; hafna Cod. B).

lyftislyg á lofti Eil. Guþr. Wis. 32; 16,3.

heft vas lítt á lofti Hallfr. v. Wis. 35; 4,1 (heppt: lopti Fms. II, 311; heft: lofti Flb I, 482).

kraft skulum gofs enn giftu Ein. Skúl. Wis. 60; 57,5 (giftu Flb I, 6).

hermparkraftir til heifta Ein. Skúl. Wis. 60; 58,7 (heiftur Flb I, 6).

qrskiftir lá eftir Ein. Skúl. Wis. 60; 60,5 (eftir Flb I, 6).

aftir stókk þjóð um þofstur Halld. ókr. Hkr. 215,7a (aftir Fris. 165,15a).

knarrar hafts sem keyftak Bersi Hkr. 254,14a (haps Flb II, 45; hafts OHS 41).

heftut ér enn heftir Ótt. sv. Hkr. 284, 24b (heftuþ OHS 63; eftir Flb II, 67).

riftar reknar heiftir Sighv. sk. Hkr. 310,25b.

hoþpum keyft enn heiftir Sighv. sk. Hkr. 417,5b (keyft: heiftir Flb II, 277).

keyft er dót ef eftir Sighv. sk. Hkr. 521,5a (eftir Fris. 172,25a).

þás um skaft enn skifti Arn. jarl. Hkr. 535,11b.

Haraldr skiftir svá heiftum Þjóð. sk. Hkr. 626,14b.

oft of rýðr ulfr kjaft Ótt. sv. Wis. 44; 3,3.

fhr: fhr.

leyffr's sás lét ok stýffrur Ein. Skúl. Wis. 60; 61,1.

g: g.

þót ség fall á fögurum Brage Wis. 2; 7,1 (Wis. sök, aber vgl. Ger S. 18, Gisl. Njál. II, 11 Anm. 5).

vágs hyrsender æge Brage Ger. 26; 22,2.

feþr veþr boga hugþi Brage Wis. 2; 8,4.

þekkiligir með þegnum Þjóð. hv. Wis. 9; 5,3.

sá's qll regin ágja Þjóð. hv. Wis. 9; 7,3 (Codd. eygja).

lómhugapr lagþi Þjóð. hv. Wis. 10; 12,5.

þá's vígligan vagna Þjóð. hv. Wis. 10; 16,7.

þat sleit víg á vági Ein. Skúl. Wis. 27; 11,8.

þrymr varþ logs es lögðu Ein. Skúl. Wis. 20; 20,1.

draugr gat dolga Ságu Ein. Skúl. Wis. 20; 21,3.

rógs brá rekka lægir Hallfr. v. Wis. 34; 7,1.

ýdrauga lét Ægír Hallfr. v. Wis. 34; 9,1.

frægr víp firna slögjan Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,3.

lög þau's lýðar þágo Sighv. sk. Wis. 42; 5,7.

Almtaugar laust Ægír Eil. Guþr. Wis. 32; 15,5.

hafa kveþask lög nema ljúgi Sighv. sk. Wis. 42; 8,5.

urðu drjúg ens dígra Sighv. sk. Wis. 43; 16,3.
frægr's til slíks at segja Hallfr. v. Wis. 35; 3,7.
gnóg til gumna feigþar Hallfr. v. Wis. 35; 8,3.
víg vant hlenna hneigir Sighv. sk. Wis. 39; 5,1.
baugs gerþut víþ væggjask Hallfr. v. Wis. 35; 10,3.
alls sannliga segja Hallfr. v. Wis. 36; 19,5.
Egill fekk unda gagli Haukr Vald. Wis. 79; 10,1.
vægþartrauþr at vígum Haukr Vald. Wis. 79; 24,3.
Sighvatr frákk at segði Ein. Skúl. Wis. 55; 12,1.
fregit hefk satt at segði Ein. Skúl. Wis. 55; 15,1.
stiga kvap standa fagran Ein. Skúl. Wis. 55; 15,5.
auk hagliga hugþisk Ein. Skúl. Wis. 55; 16,1.
dag lét sinn með sigri Ein. Skúl. Wis. 57; 31,5.
lygi hefr bragna brugðit Ein. Skúl. Wis. 60; 58,5.
almdrauga varþ ógis Guth. s. Hkr. 98,1a.
hoddsv eigir lét hniga Eyj. Dap. Hkr. 140,8b.
stá lógir nam stiga Eyj. Dap. Hkr. 199,31a.
Aldeigju brauzt ógir Eyj. Dap. Hkr. 199,29b.
drógusk vitt at vági Halld. ókr. Hkr. 216,13a.
enn eftir víg frá Veigu Þórþr Kolb. Hkr. 217,32a.
Óláfs mágr at ógði Sighv. sk. Hkr. 230,28a.
eigi hrædduzk ógi Ótt. sv. Hkr. 234,17a.
alltiginn máttu eiga Sighv. sk. Hkr. 248,27a.
áþr þágum vér ógis Sighv. sk. Hkr. 249,10a.
taki hlógiskíp hauga Sighv. sk. Hkr. 307,27b.
rýgr hvazk inni eiga Sighv. sk. Hkr. 308,12b.
brattun stíg aut baugi Sighv. sk. Hkr. 309,14a.
á austrvega eiga Sighv. sk. Hkr. 311,14b.
lýgr hinn at sér lægir Sighv. sk. Hkr. 343,3b.
ættvigi má hann eigi Sighv. sk. Hkr. 446,8b.
vizk eigi þat vága Þorm. Kolbr. Hkr. 478,3b.
ógurligr i augu Sighv. sk. Hkr. 491,3b.
drjúg varþ á því dógrí Sighv. sk. Hkr. 491,30b.
hug hvé halda dygði Bjarni gullbr. Hkr. 493,20a.
lýg ek nema Óláfr eigi Sighv. sk. Hkr. 508,29a.
eigi gaztu lípskost lágan Arn. jarl. Wis. 44; 3,3.
þinnig hógjumk fœr fljúgi Sighv. sk. Hkr. 522,11b.
segja mun 'k hve Sygna Arn. jarl. Hkr. 529,26a.
baugs enn barþir lágu Þjóþ. sk. Hkr. 538,7a.
þat var frægt i fagran Þjóþ. sk. Hkr. 538,28a.
viga Freys sizt vágu Þjóþ. sk. Hkr. 540,21b (voro Kph III, 42
Fris. 188,14b).
vágs hinn vípa frægi Arn. jarl. Hkr. 541,12a.
flæygir hvast um hauga Þjóþ. sk. Hkr. 542,11b.
sýg ek or sœltum ógi Þjóþ. sk. Hkr. 543,1a.

togu mátt tekna segja Þjóþ. sk. Hkr. 560,1a.
láu landsmennu gnóðir Valg. Hkr. 560,8b.
eigu skjól und skógi Þjóþ. sk. Hkr. 592,25a.
eigi er járnþi bjúgu Þjóþ. sk. Hkr. 592,31b.
aufan plóg at eiga Þjóþ. sk. Hkr. 607,7a.
dugir siklingum segja Anon. Hkr. 603,1b.
eigi varþ hins ýggja Arn. jarl. Hkr. 621,27a.
kúgar Engla óðir Steinn Herd. Hkr. 629,14b.
fræg hafa gerzk fyr gýggjar Halld. skr. Hkr. 665,19a.
hvegi er fundr með fræggjum Anon. Kgs. 51,11b.
eigi má við orlog bæggjask Ól. hvit. Kgs. 356,34a.
hilmis frægs þar er herskip lágu Sturla Kgs. 441,18a (frægs vacat
F1b III, 200).

drógu dynsveigis Sturla Kgs. 472,1a.
hervig í hug Sighv. sk. Wis. 41; 9,3.
eigi létuþ jöfra báði Arn. jarl. Wis. 45; 8,1.
eigi lét sér alla næggjast Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,5.
kúguþ sjálf af nærri nógu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,3.
augun tóku at drukna drjúgum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,7.
hlægir mik at hér mun teygjast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,5.
eigi mun nú ormr him bjúgi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,7.
hræzlan flaug um heljar byggir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,5.
svá ódygðar brandrinn bjúgi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,7.
eigi glögg þótt Eddu regla Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,7.
frægr Hjörungaváði Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,8.
ýgr fyr borþ at stiga Bjarni Kolb. Wis. 72; 37,2.
haug Hjörnagla Þór. loft. Hkr. 440,34b.
stigr varþ stála sveigi Hallarst. Wis. 49; 27,3.
harþleggs hrinda frágum Hallarst. Wis. 49; 29,5 (hart skyndir nam
hrinda Fms. II, 279; hoddskynde fra hrinda F1b I, 467).
eigi einkar lága Hallarst. Wis. 50; 35,1.
fræggjan lét þik Vilhjálmr ríggja Sturla Kgs. 407,12a (fræian F1b
III, 171).
róggskýja hélt Ryggjar Arn. jarl. Hkr. 541,12a.

g : j.

geiga létuþ gyttar sýgur Sturla Wis. 84; 15,7 (sýggjur Kgs. 441,13b).
deygja skuluþ ef efnþ eigi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,7.
eigi munu þit Adám deygja Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,5.
þjúg ok seg Márju meygju Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,5.
eigi finnst hér upp ór skýjum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,7.

gg : gg.

tíþ høgviþ lét tyggi Hallfr. v. Wis. 34; 6,1.
vílgí tryggir til vegjar Eil. Guþr. Wis. 30; 1,7.

knátti hreggi hoggvín Eil. Guþr. Wis. 31; 6,5.
 hvern eggjar þik hoggva Sighv. sk. Wis. 42; 11,1.
 hrygg á hvarirtveggja Sighv. sk. Wis. 43; 16,7.
 margr lá heggr of hoggvinn Hallfr. v. Wis. 35; 6,7.
 seggr frá sárum tyggja Hallfr. v. Wis. 37; 24,3.
 vasat hreggvana hyggnum Haukr Vald. Wis. 79; 5,1.
 Sigurþr hyggat því snóggjum Ein. Skúl. Wis. 54; 8,3.
 hryggs dugþit líp liggja Ein. Skúl. Wis. 60; 53,3.
 snarr tyggi bergr seggjum Ein. Skúl. Wis. 61; 65,3.
 ýglig hogg þar's eggjar Þórþr Kolb. Hkr. 232,26b (haug OHS 25).
 yggs lét herr um hoggvit Sighv. sk. Hkr. 253,29b.
 þótt leggfjóturs liggi Hárekr Hkr. 427,25b.
 glyggs í gegn at hoggva Sighv. sk. Hkr. 492,25b (glygs OHS 218;
 gnys Flb II, 356).
 tireggaþr fgr Tryggvi Tryggvaflokkr Hkr. 513,12a.
 liggir fyrir oss enn uggum Þjóþ. sk. Hkr. 543,1b.
 hlífan styggr ok hoggva Steinn Herd. Hkr. 595,9a.
 uggik enn at tiggí Anon. Hkr. 613,21b.
 sóknar yggr enn seggjum Þorþ. Skall. Hkr. 624,9a.
 dyggr lætr þungar þiggja Steinn Herd. Hkr. 635,19b.
 hygg'k at hersa tveggja Björn krepph. Hkr. 641,20b.
 útryggum léztu eggja Ein. Skúl. Hkr. 717,15a.
 hjoggu ǫxar eggjum Þorþj. Skakk. Hkr. 740,11a.
 egg um údyggvar Sturla Kgs. 474,32b.
 ok bruggandi dauþans dreggjar Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,5.
 glygg magnapísk eggja Bjarni Kolb. Wis. 70; 23,6.
 hogggrammr brotit leggi Bjarni Kolb. Wis. 72; 34,8.
 Yggjar lif of þiggja Bjarni Kolb. Wis. 73; 43,4.
 egghrípar fjör þiggja Bjarni Kolb. Wis. 73; 43,8.
 ygglaustr alla þiggí Hallarst. Wis. 50; 33,5.
 hvardyggva lét hoggva Haukr Vald. Wis. 80; 12,5.

gg : g.

seggjondum fló sagna Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,1.
 svartskygg þitu seggi Þorþj. hornkl. Wis. 15; 7,3.
 mórur leggs né mögþu Eil. Guþr. Wis. 32; 15,3.
 glyggs á gjálfri lögþan Sighv. sk. Hkr. 444,31b.
 ugglaustr Jra bygbir Hallarst. Wis. 47; 6,1.
 hregg á herbyggþum Sturla Kgs. 473,4a.

gl : gl.

segls naglfara siglur Brage Wis. 2; 5,3.
 hagl ór Hlakkar seglum Ein. Skúl. Wis. 26; 2,7.
 veglig sýndisk víþr ok fuglar Ól. hvtt. Kgs. 259,19.

digla eldr var senn i segli Sturla Kgs. 439,15*a* (*digla Fms.* X, 78; *sigla Kph.* V, 326).

hagl ok djfr sem fiska ok fugla Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,7.

hagl ok drif sem fjafirir fugla Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,5.

gn : gn.

Ving-Rognir lét ragna Þjóþ. hr. Wis. 9; 4,5.

þrit für-Rognir fagnar Korm. Ögm. Wis. 26; 6,3.

brak Rognir skök bogna Ein. Skúl. Wis. 26; 2,5 (*brag reynir Fris.* 90,5*a*).

nú þegnar friþ fagna Sighr. sk. Wis. 41; 2,3 (*nú eru þegnir friþ [friþar Flb] fegnir Codd.*).

föþur Magnúss lét fregna Sighr. sk. Wis. 42; 7,1.

fregnk at suþr með Sygnum Sighr. sk. Wis. 42; 9,1.

slegit hefr þogn á þegna Sighr. sk. Wis. 43; 13,7.

eign á óþul þegna Sighr. sk. Wis. 43; 14,3 (*eyg Flb* III, 268).

erumk vér Magnús vægnir Sighr. sk. Wis. 43; 15,5.

Hogna hamri slegnar Hallfr. r. Wis. 33; 2,3.

fregn ek alt né ógnar Ein. Skúl. Wis. 59; 51,5.

ungan þegn sem augná Ein. Skúl. Wis. 60; 61,3 (*itran Flb* I, 6).

valþagnar lét vegnum Guth. s. Hkr. 97,27*a* (*valrognir Fris.* 76,50*a*).

Sygna grams með sagnir Sighr. sk. Hkr. 309,3*a*.

gagn fengu þvi þegnar Sighr. sk. Hkr. 488,32*a*.

fregnat slikt or Sogni Þjóþ. sk. Hkr. 539,3*b*.

folkrognir getr fregna Þorl. f. Hkr. 572,30*a*.

gegn skyli herra sem hugnar Þjóþ. sk. Hkr. 577,28*a* (*þegn Fms.* VI, 269).

Sogns kráþu gram gegnan Þjóþ. sk. Hkr. 596,13*a* (*sarngs Mork.* 79; *Flb* III, 363; *gengin Mork.* 79; *ganga Flb* III, 363; *Sogns : gegnan Fgrsk.* 130; *saungs : geinginn Fms.* VI, 319).

gagn brann greyptra þegna Þjóþ. sk. Hkr. 606,26*a*.

hugnar þjóþ þat's þegna Steinn Herd. Hkr. 629,12*b*.

bragnar eyldu báli slegnu Sturla Kgs. 433,26*b*.

gegnir munu þvi fyrþar fagna Sturla Kgs. 459,5*a*.

ógn of úrþvegnar Sturla Kgs. 469,12*a*.

bragnar byrgegnir Sturla Kgs. 469,27*b*.

eignask namtu óþal þegna Arn. jarl. Wis. 41; 5,5.

skyggvast sem þär glerit i gegnum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,3.

þessu i gegn mun finna fagnar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 71,1.

tárum rignu enn tungan þagnir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 75,1.

ragn feldi lip þegna Bjarni Kolb. Wis. 71; 28,2.

Vagns lip Búa þegnar Bjarni Kolb. Wis. 72; 36,4.

Vagn með sína þegna Bjarni Kolb. Wis. 72; 38,2.

þegna liþ fyrir Vagni Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,4 (B; ógnar liþ ceteri).
hyggju gegn at Vagni Bjarni Kolb. Wis. 72; 43,2.
þegnum tólf með Vagni Bjarni Kolb. Wis. 72; 44,4.

gr : gr.

tegr vas fullr í föggrum Sighv. sk. Wis. 39; 10,1.
lögr þó drjúgt hinn digri Sighv. sk. Hkr. 414,10b.
frægr baþ hann á hógri Sighv. sk. Hkr. 510,22b.
*gnegr af gaddi digrum Þjóþ. sk. Hkr. 592,33b (gnægr Fris. 226,32b;
 gagr Fms. VI, 310).*
flugr óx fáfnis vigra Þjóþ. sk. Hkr. 595,16b.
hugr ræpr hálfum sigri Þjóþ. sk. Hkr. 626,5b.
fögr rupusk sverþ enn sigri Ein. Skúl. Hkr. 668,6b.
nú's ógrar fór frægri Hallr Sn. Kgs. 71,11a.
frægr's með ok sigri Hallr Sn. Kgs. 71,11b.
vegsamligr til handar hægri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,5.

gþ : gþ.

upp segðu lög lagþisk Hallfr. v. Wis. 35; 8,1.
þeir drýgðu bql briggðu Ein. Skúl. Wis. 55; 17,7.
frægþ vinnr fylkis Egþa Ein. Skúl. Wis. 56; 26,5.
salbriggþandi Sveggþis Guth. s. Hkr. 89,5b.
segðu hvar sess hafit hugþan Sighv. sk. Hkr. 429,27b.
lagþisk land und Egþa Bjarni gullbr. Hkr. 447,3b.
vægþit vendi sveigþum Þjóþ. sk. Hkr. 516,31b.
lagþi allvaldr Egþa Þjóþ. sk. Hkr. 557,11b.
mægþ gat allvaldr Egþa Stúfr bl. Hkr. 559,1a.
hraustligt bragþ es hugþak Menn Har. harþráþs Hkr. 572,24a.
sagþi hit es hugþi Steinn Herd. Hkr. 593,24a.
sveigþi allvaldr Egþa Þork. ham. Hkr. 648,15a.
ugþu eld ok sveigþan Þorbj. skakk. Hkr. 781,30b.
alt lagþi þá frömuþr frægþa Ól. hvít. Kgs. 340,28b.
*vægþar í víðbyggðu Sturla Kgs. 472,3b (vegs Kph. V, 368; Fms.
 X, 134).*
*og þar með þér Adám teggþi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,3 (ok til með A,
 F. Jónss.).*
ugþi hannat Eva styggþist Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,5.
viggþist oss þá'r vatni daggþist Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,1.
og þvúkt sem andinn segþi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,3.
þúkans slægþ er hvern mann hugþist Eyst. Ásgr. Wis. 92; 45,3.
*hneigþi nú sinn háls ok beyggþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,3 (beyþi B,
 væggþi CD).*
dragþu mik frá djöfla byggþum Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,3.
epa hugþir þú líkams lyggþir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 65,5.

fyrir afbríggþin flestra dygga Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,7.
augabragð þótt aldri þeggi Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,5.
ugðu Egðir Þór. loft. Hkr. 440,30a.
qrbragðs ærir löggu Hallarst. Wis. 48; 18,1.

k : k.

Jormunrekr at vakna Brage Wis. 2; 3,2.
bárufúks ens bleika Þorbj. hornkl. Wis. 14; 1,3.
randarlauks af ríki Eín. Skál. Wis. 26; 3,3.
raupbrikar fremsk rökir Eín. Skál. Wis. 27; 9,31).
hítt vas auk at eykir Eín. Skál. Wis. 28; 17,1.
rammaukin krefk ríki Eín. Skál. Wis. 29; 23,7.
rökilundr enn ríki Hallfr. v. Wis. 33; 1,3.
þás fákhlaðendr fræknir Hallfr. v. Wis. 35; 9,5 (frekhludendr Flb I, 484).
heila líkn ef hauka Hallfr. v. Wis. 36; 20,7.
ríkr keap sér at sókja Sighv. sk. Wis. 40; 15,1 (eíkr Flb II, 33).
margaukanda mækis Hallfr. v. Wis. 37; 27,7.
enn fák þess's vá vika Haukr Vald. Wis. 79; 1,4.
vakít frák vig á Stokla Eín. Skúl. Wis. 55; 17,1.
rekin bitu stál á Stikla Eín. Skúl. Wis. 58; 43,7.
tók þás fell enn frókni Eín. Skúl. Wis. 58; 44,1.
vas sem reykt af ríki Eín. Skúl. Wis. 59; 55,1.
boðsókir hélt brikar Guth. s. Hkr. 98,1b.
nú's þat's rekr á vakna Eyv. sk. Hkr. 103,33b (nú er þat røtt enn rakna Fris. 80,30b).
víta ef akrmurur jókla Eyv. sk. Hkr. 123,25b.
sléit mjök róin mikla Ótt. sv. Hkr. 220,10b.
lók víð rønn af ríki Ótt. sv. Hkr. 226,30b.
þrek bar seggr til sóknar Sighv. sk. Hkr. 231,7b.
enn snarróki slíku Bersi Hkr. 254,10a (snarrøde Flb II, 45).
fákr laust drengs í diki Sighv. sk. Hkr. 274,31b.
ok þeir's optast tóku Sighv. sk. Hkr. 417,5a.
ok hefir odda leiknar Hallv. Hár. Hkr. 442,1b.
ok meþ örnú ríki Stúfr sk. Hkr. 555,17b.
ok sá's ózt gat ríki Eín. Skúl. Hkr. 662,24a.
ok vantú eina kråka Þór. stutf. Hkr. 687,1b.
ok svá veik at meýju mjúkri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,1.

¹⁾ *Wisén* gibt S. 194 fälschlich an, dieser Vers gehöre zu denen der *Fellekla*, in welchen die *skothending* fehlt. Es muss statt dessen heissen 9,5 *nú gror jorð sem áþan*, wofern hier nicht ein Reim vorliegt von langem Vocal zu langem Vocal, ähnlich wie die *aphalh. ggnýs : skjýjum*, vgl. S. 24.

- ok Ellu bak *Sighv. sk. Wis.* 41; 11,1.
víþ tókja ek víka Sighv. sk. Hkr. 431,29*b*.
Áslákr hefit aukit Sighv. sk. Hkr. 446,8*a*.
auk at isarnleiki Sighv. sk. Hkr. 491,7*b* (*iárna Kph.* II, 367; *F'lb* II, 335; *isarnleiki OHS* 217).
rókinnn gramr i reikar Sighv. sk. Hkr. 491,9*b*.
rekin bitu stál á Stikla Þorm. Kolb. Hkr. 497,21*a*.
er slíkan gram sóknum Sighv. sk. Hkr. 499,12*b*.
vík skar vındlangt eiki Þjóþ. sk. Hkr. 529,13*b*.
svík réþ eigu eklu Arn. jarl. Hkr. 543,12*a*.
múldingr strauktu um mækis Bqlv. sk. Hkr. 547,1*a*.
vér aukum kaf króki Þjóþ. sk. Hkr. 570,9*b*.
enn lauks um sjá sókja Þorl. f. Hkr. 572,6*b*.
tók hólmbúa hneykir Þjóþ. sk. Hkr. 606,18*a*.
steik af stillis haukum Trollk. Hkr. 612,32*b*.
lék um Ljóphús fikjum Björn krepph. Hkr. 646,28*a*.
rauk um JI þá's jóku Björn krepph. Hkr. 647,16*a*.
frá'k at fótta rákut Eldjárn Hkr. 652,12*a*.
luku vág viku Ein. Skúl. Hkr. 709,27*a*.
enn Hákonar haukar Anon. Hkr. 781,25*b*.
þat frá líkn þá's lékum Jatg. Kgs. 286,17*b*.
rikr gaf hlenna hneykir Sturla Kgs. 312,9.
norþr líkar þér alt at auka Sturla Kgs. 459,3*a*.
þjóþum líka þínir haukar Sturla Kgs. 461,32*a*.
rógsókis varþ ríki Anon. Kgs. 476,20*b*.
und sik sökum Sighv. sk. Wis. 40; 5,3 (*áþr svík svíku Ohs* 49).
Gjúka þótti gqfugt eiki Arn. jarl. Wis. 45; 6,7 (*giuku : ecke Flb* III, 271).
glikan berr þik hvqssum hauki Arn. jarl. Wis. 45; 7,5.
tæki i braut ór djofla díki Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,7.
slík afla mér sóttar auka Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,5.
hrækjandi mjök hqfupin skóku Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,1.
mjúkan díkt at maktligleikum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,3.
þv'lr líkast sem rasi ok reiki Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,5.
hauklyndum syni Áka Bjarni Kolb. Wis. 68; 8,8.
órókinnn þrek slíkan Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,4.
Hákon reka fikjum Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,6.
Áslák i fqr líka Bjarni Kolb. Wis. 69; 13,8.
Áslák verit fikjum Bjarni Kolb. Wis. 71; 26,8.
Áka sunr enn ríki Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,6.
Hákon syni tóki Bjarni Kolb. Wis. 71; 30,8.
vegrókinnn Ásláki Bjarni Kolb. Wis. 71; 34,2.
hauklígt vas þat fikjum Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,6.
hauklyndan sun Áka Bjarni Kolb. Wis. 72; 42,6.
fór mjök mikít Þór. loft. Hkr. 440,24*a*.

ránstíks remmilauka Hallarst. Wis. 48; 22,1 (ránsríki Flb I, 191).
Jörmuirekr at vakna Brage Wis. 2; 3,2 (Ermenrekkir Cod. Worm.,
Cod. 1e þ fol., vgl. Ger. S. 16).

kk : kk.

glau bekks ríð drykkju Brage Wis. 3; 11,1.
hrökkre-áll of hrökken Brage Ger. 25; 22,3.
hykk fleygjanda frakkna Hallfr. v. Wis. 33; 6,1 (þri hykk [hygg B]
fleygjanda frægjan Codd. et Edd., z. B. Fornr. 205).
hreru rakkligast rekka Hallfr. v. Wis. 36; 17,5.
gekk í haug at hnykki Haukr Val. Wis. 81; 21,5.
gekk sínum bur sökkrir Ein. Skúl. Wis. 57; 28,1.
er dökkvalir drekka Glúmr Geir. Hkr. 110,18b.
sökk af sunda blakki Sighr. sk. Hkr. 255,19a (sank OHS 42).
mí's þat blakkr um bekki Sighr. sk. Hkr. 274,29b.
stökk sem þjóð um þekkir Ótt. sr. Hkr. 284,22b (stok Flb III, 67;
OHS 63).
hykk á fót enu flekkum Sighr. sk. Hkr. 307,32b.
gakkatu inn kvað ekkja Sighr. sk. Hkr. 308,12a (gangattu Flb
II, 113).
lækka Lundar ekkjur Hárekr Hkr. 442,3a (barþracr OHS 181).
rakkr þengill hjó rekka Sighr. sk. Hkr. 444,8a (rakr OHS 183).
hykk í hundraps flokki Þjóð. sk. Hkr. 535,21a.
sukku sárir rekkar Þjóð. sk. Hkr. 541,19a.
hlakkar lætr þú hrælog drekka Arn. jarl. Wis. 46; 15,3.
hlökk í harpa þjokkum Grani Hkr. 571,3a.
ef hqrbrekkan hrökkva Ulfr st. Hkr. 612,1b.
hykk at hilmis rekkar Þjóð. sk. Hkr. 626,14a.
hykk at hér megí þekkja Þór. stuttf. Hkr. 686,4a.
stökkum fjánda flokki Blakkr Kgs. 111,8b (hneekinum Flb II, 627;
Fms VIII, 275; Kph IV, 187).
skerþir gekk í skúrum Hlakkar Snorri Sturl. Kgs. 281,19b.
flokk tók enu sá's ekki Sturla Kgs. 320,11a.
drukku þeir af Danmörk rekkar Anon. Kgs. 343,32a.
fekk hinn fólkrakki Sturla Kgs. 472,8b.
gekk hinn geþrakka Sturla Kgs. 474,34a.
skjöldungr stökk með skúpan þokka Arn. jarl. Wis. 44; 5,3.
klökkum hug þreit innist ekki Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,3.
þykki mér sem nýjung nokkur Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,5.
ekki er mér á þessum þokki Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,5.
klökk ok hræddr ek þurfa þykkjumst Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,7.
dökkvör munu þá fjandans flokkar Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,5.
ógurakkastir drukku Bjarni Kolb. Wis. 69; 10,6.
hrökkva gunnar rökkum Bjarni Kolb. Wis. 71; 30,4.
Ekkils ýtiblökkum Hallarst. Wis. 48; 16,7.

kk:k.

mjök lét stála stekkrir Brage Wis. 2; 6,1.
Brunnakrs of kom bekkjar Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,5.
mjök fráð móti hrekkra Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,5.
stála víkr af stokkinn Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,1.
mjök leiþ ór staþ stekkrir Eil. Guþr. Wis. 31; 5,5.
gekk víþ móþ enn mikla Sighv. sk. Wis. 42; 3,1.
óframs sðk meþal okkar Sighv. sk. Wis. 43; 15,3.
bliks meþ bruma ekka Haukr Vald. Wis. 81; 25,7.
bífróknum traþ bekkjar Guth. s. Hkr. 87,33a.
mjök lét margar snekkjur Þórþr Kolb. Hkr. 155,8a.
ték ýmisar ekkjum Sighv. sk. Hkr. 274,25b.
nú hafa hnekt þeir's hnakka Sighv. sk. Hkr. 308,17a.
þik baþ sólar sekkvir Sighv. sk. Hkr. 310,19a.
spakr lét Ulfr meþal ykkar Sighv. sk. Hkr. 310,19b.
Sríum hnektir þú sðkkva Ótt. sv. Hkr. 422,20a.
skrðkri at skúnaþ ykkarn Bjarni gullbr. Hkr. 456,13b.
rekkr at regni miklu Þorf. m. Hkr. 476,2a.
gekk sóknþorinn sókja Sighv. sk. Hkr. 480,33a.
fýrr gekktu á staþ Stikla Sighv. sk. Hkr. 493,13b.
mík fló malmr hinn dekkvi Þorm. Kolbr. Hkr. 498,9b.
nú þykki mér miklu Sighv. sk. Hkr. 521,33b.
vøktu ofundmenn ykkar Bjarni gullbr. Hkr. 526,1b.
mjök baþ Magnús rekka Þjóþ. sk. Hkr. 538,16a.
gekk meþ manndýrþ mikla Þjóþ. sk. Hkr. 542,11a.
gekk meþ gulli miklu Þjóþ. sk. Hkr. 559,22b.
þar hykk fast ins frókna Þjóþ. sk. Hkr. 606,20a.
rakti vískdólsk ekkja Björn krepph. Hkr. 638,12b.
Magnús fekk þar miklu Halld. skv. Hkr. 705,22a.
mjök fara Magnús rekkar Anon. Hkr. 781,23b.
lukti lómbtekkir Sturla Kgs. 464,26b.
æ þakkandi mðskunn mjúka Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,3.

kkr:kk.

skokkr lá dýrr á dðkkri Bølv. Arn. Hkr. 570,43b.

kn:kn.

þvít tákn þess's liþ læknir Ein. Skúl. Wis. 59; 46,5.
búumk víþ sókn enn slókni Þorm. Kolbr. Hkr. 476,7b.
reknir brott í daupans druknan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,1.

ks:ks(x).

ríks þreifsk reiddra æxa Þorbj. hornkl. Wis. 15; 17,1 (ríki Kph.).
sundfaxa kom Sðxum Ein. Skúl. Wis. 28; 20,5.
ríks faunkak son Saxa Sighv. sk. Hkr. 308,29b.
dægrin sex at visu vuxu Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,1.

kt : kt.

eitthvat klókt mun dróttinn dikta Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,7.

kþ : kþ.

ok þeim es vel vakþi Ein. Skúl. Wis. 58; 41,5.

l : l.

háðum herþimýlum Brage Wis. 2; 5,7 (vgl. Wis. 117).

Ála undirkúlu Brage Wis. 3; 14,3.

sour alfqþar vilde Brage Ger. 23; 15,2.

málsþakr of nam mæla Þjóþ. hr. Wis. 9; 3,5 (margspakr SnE. Am. 308).

ímunfqlr und iljar Þjóþ. hr. Wis. 11; 17,3.

þqlverþungar Belja Þjóþ. hr. Wis. 11; 18,3.

margt varþ el áþr Ála Ein. Skúl. Wis. 26; 3,1.

né hvetqlur hálar Eil. Guþr. Wis. 31; 6,3.

á seil himinsjöla Eil. Guþr. Wis. 31; 9,3.

mál bark hvert af heilum Sighr. sk. Wis. 42; 7,5.

eitt es mál þaz mæla Sighr. sk. Wis. 43; 14,1.

geta skal máls es mæla Hallfr. v. Wis. 34; 2,1.

skilit frá ek fyr skylja Hallfr. v. Wis. 36; 12,7.

vesa kveþr qlt ór eli Hallfr. v. Wis. 37; 22,5.

ból lét hann á Hóli Sighr. sk. Wis. 39; 10,5 (blod lét hann á hlode Flb II, 21).

tala minst es þat telja Sighr. sk. Wis. 39; 11,7.

skiliþr em ek vipskylja Hallfr. v. Wis. 37; 26,5.

hvals munk hrassa telja Haukr Vald. Wis. 78; 2,1.

Yggjar bóls i eli Haukr Vald. Wis. 80; 13,7.

sárt ték halr riþ hqlða Haukr Vald. Wis. 81; 20,7.

síþar heilags brá sólar Ein. Skúl. Wis. 54; 3,1.

stóls vex hæþ þars hvilir Ein. Skúl. Wis. 54; 9,7.

mál fekk maþr es hvilir Ein. Skúl. Wis. 56; 26,1.

dýrþ Óláfs riþr dala Ein. Skúl. Wis. 59; 51,7.

hætt mál vas þat heila Ein. Skúl. Wis. 60; 59,7.

hqnd Óláfs vann heilan Ein. Skúl. Wis. 61; 61,5.

qlselju mér þylja Bjarni Kolb. Wis. 68; 4,8.

hrot giljapar hylja Guth. s. Hkr. 87,35b.

vér getum bili at þqlva Eyr. sk. Hkr. 103,35a.

ófælinn klauf ála Eyr. sk. Hkr. 106,15b (úfallinn C. úfallinn D. fellumk half þá's hilmis Glámr Geir. Hkr. 136,29a (oder II:1? fellu hialms þa er hilmis Flb I, 86, vgl. Gisl. Njál. II, 212).

sjá getr þar til sæla Glámr Geir. Hkr. 136,31b (ungewöhnliche Stellung des ersten Reimworts!).

beit sölgagarr seilar Tindr Hallk. Hkr. 160,21a.

nú eru mælt enn mála Sighv. sk. Hkr. 307,16b.
valr lá þrængt á þiljum Sighv. sk. Hkr. 444,10a.
verum í dila éli Giz. gullbr. Hkr. 475,32b.
dila þrengrat éli Þorm. Kolbr. Hkr. 476,7a.
Hel klauf hausa fólva Arn. jarl. Hkr. 535,13b.
hoggrin valr at hylja Þjóþ. sk. Hkr. 535,23b.
seldr um sigr at hylja Þjóþ. sk. Hkr. 544,9a.
hilmis stóls á hæla Har. harþr. Hkr. 578,20b.
vel baþ skip með skylja Steinn Herd. Hkr. 594,8b.
hrafngölir sparir hæli Anon. Hkr. 602,15a.
kná valþiþurr velja Trollk. Hkr. 612,30b.
þar's heilagur gramur hvílir Steinn Herd. Hkr. 628,9a.
sól ríþ síklings þræla Þork. ham. Hkr. 641,3a.
stúl lét hilmir hvílask Ein. Skúl. Hkr. 662,16b.
valr nam völl at hylja Halld. skv. Hkr. 705,22b.
vág fylvingi vélar Þorbj. Skakk. Hkr. 740,13b.
hólumk minnst í máli Nefari Kgs. 110,9b.
vara töl at skaut Skúli Anon. Kgs. 279,16b.
hóli góddusk hirmenn Skúla Anon. Kgs. 343,30a.
heilags hafit hála Sturla Kgs. 548,9a.
sól um sigdeili Sturla Kgs. 464,35b.
il fyrir itr bóla Sturla Kgs. 469,7b.
hála kunni sér til sælu Mark. Sk. Wis. 51; 8,7.
tíl stélts svalir Sighv. sk. Wis. 40; 3,3.
renni mál af raddartólum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,3.
af þríliku móþurmáli Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,5.
háleit ván á himnasælu Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,5.
eilíflega með sigri ok sælu Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,7 u. ö.
Gabriel sem geisli sólar Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,3.
glóar þar sól af glerinum heilu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,5.
öll helvitis járnhlip skjálfa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,1.
sá'r óþinn skal vandan velja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,1.
hulín fornþrþin at trautt má telja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,3.
vel þvít hér má skýr orþ skilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,5.
tal óbreytíligt veitt af vilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,7.
morþbáls skipa stóli Bjarni Kolb. Wis. 69; 16,4.
él gnúþi mjök stóla Bjarni Kolb. Wis. 71; 27,2.
él-Freyr Ullar kjóla Hallarst. Wis. 47; 6,3.
sól raup Svólnis éla Hallarst. Wis. 48; 16,3.
Óláfr øzta sælu Hallarst. Wis. 50; 33,7.
handbáls hnykkilundur Hallarst. Wis. 50; 34,3.
hré skal gjalla gjöldum Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,1.
háls en bóls af fylða Brage Wis. 2; 8,6.
opit helviti búit með bólví Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,7.

ld : ld.

sú varp hildr með hqldum Egg. Dap. Hkr. 199,31b.
 áttut hjaldr þar's hqldar Egg. Dap. Hkr. 200,1b.
 hverr vildi þá hqlda Halld. ókr. Hkr. 206,6b.
 deildak mál hin's milda Sighv. sk. Hkr. 310,15a.
 hvqtup tældi þat hildar Sighv. sk. Hkr. 488,34b.
 skyldat skelknir hqldar Þorm. Kolbr. Hkr. 476,9a.
 qld fekk ilt ór deildum Bjarni gullbr. Hkr. 447,1a.
 deildisk hugr svát heldu Oddr Kik. Hkr. 568,12b.
 veldr ef verr skulu hqldar Anon. Hkr. 603,3b.
 heldr várut þan hqldum Þork. ham. Hkr. 639,5a.
 qld man hitt at hólðusk Blakkr Kgs. 111,29a.
 eldr lék hús fyr hqldum Anon. Kgs. 279,17b.
 mildir hqfpu herbop hqldar Sturla Kgs. 437,18b.
 þás hugfýldra hqlda Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,5.
 ok hjald-Vipurr hqlda Ein. Skál. Wis. 27; 4,5.
 hqlda morps at halda Ein. Skál. Wis. 27; 12,7.
 eldrinn sveif um ótal hqlda Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,3.
 Sigvaldi i byr qldum Bjarni Kolb. Wis. 71; 33,6.
 hqld frákr hræþask aldri Haukr Vald. Wis. 81; 25,7.
 feldi horska hqlda Haukr Vald. Wis. 81; 26,1.
 gjöld baugnafaps vildi Brage Wis. 2; 2,2.
 heldr en Hildar svika Brage Wis. 3; 10,7 (vgl. Wis. 117).
 hlifar valdr til Hildar Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,3.
 búinn lézk valdr ef vildi Ein. Skúl. Wis. 27; 12,5.
 auk hald bopi hildar Ein. Skúl. Wis. 29; 21,5.
 tólf cas elds at aldri Hallfr. v. Wis. 33; 1,1 (Óláfsdrápa).
 mildr nema mjök vel skaldi Sighv. sk. Wis. 43; 17,3.
 aldrminnkanda eldar Eil. Guþr. Wis. 32; 19,7 (aldrminnkanda alldar
 W. Myunkande elldre Cod. Sparfv.).
 heldr kvap hanka skyldir Hallfr. v. Wis. 34; 1,3.
 áþr hjaldr þorinn heldi Hallfr. v. Wis. 36; 18,5.
 foldar Fjölnis elda Haukr Vald. Wis. 79; 8,3.
 mildr klauf skatna skjöldu Haukr Vald. Wis. 79; 10,7.
 valdr lét fimur of felda Haukr Vald. Wis. 81; 23,5.
 veitk at mildr frá moldu Ein. Skúl. Wis. 54; 4,5.
 aldar Ólafs gilda Ein. Skúl. Wis. 54; 10,3.
 valdr kvazk fylgja foldar Ein. Skúl. Wis. 57; 28,3.
 qld hefr opt enn mildi Ein. Skúl. Wis. 57; 33,1.
 mildings hefir haldin Ein. Skúl. Wis. 58; 36,1 (hildings Flb 1. 4).
 angrfýldrar varp aldar Ein. Skúl. Wis. 61; 58,1.
 yfirskjöldungr bjargaldar Ein. Skúl. Wis. 61; 65,7.
 qld nýtr Óláfs mildi Ein. Skúl. Wis. 61; 66,1.
 foldar rauþ ok feldi Glúmr Geir. Hkr. 87,1b.

skatt gilda vann skyldir Guth. s. Hkr. 98,3a.
heldr es vant enn vildak Eyv. sk. Hkr. 103,17a.
jöfur vildu þann eldask Þórþr Sjár. Hkr. 107,3a (aldir Fgrsk. 25).
meldr i möður holdi Eyv. sk. Hkr. 111,23b.
skyldak skerja foldar Eyv. sk. Hkr. 112,10a.
hildar hjalmr faldinn Eyj. Dap. Hkr. 199,31b.
nú fiþr qld at eldumk Skúli Þorst. Hkr. 211,23a.
skyldr lézk hendi at halda Þórþr Kolb. Hkr. 217,30b.
gildir komtu at gjaldi Ótt. sv. Hkr. 222,4a.
guldut gummar sjaldan Ótt. sv. Hkr. 227,16b.
at skyldigast skyldi Þórþr Kolb. Hkr. 232,11b.
fold ruþum skers ef skyldi Sighv. sk. Hkr. 255,21b.
fold er forþum heldu Ótt. sv. Hkr. 284,28b.
skyldit mér áþr mıldan Sighv. sk. Hkr. 310,15a.
haldit hæft á veldi Ótt. sv. Hkr. 334,21a.
vildut gfgar aldir Arn. jarl. Hkr. 364,23b.
seldi Ólafr aldri Sighv. sk. Hkr. 378,1b.
haldisk vörþr þót vildit Sighv. sk. Hkr. 416,29b.
elds ef eitthvert vildir Sighv. sk. Hkr. 431,31b.
faír skyldu svá foldar Sighv. sk. Hkr. 446,10a.
mildr lét mörqu valdit Sighv. sk. Hkr. 453,22b.
qld vann Ólafr felda Sighv. sk. Hkr. 480,31a.
skjöldungr hélzk enn skyldi Sighv. sk. Hkr. 510,17b.
mildr á mensku at gjalda Sighv. sk. Hkr. 516,26a.
eld ef Ólaf vildak Sighv. sk. Hkr. 521,30a.
qld leynik því aldri Sighv. sk. Hkr. 521,30b.
skyldr emk skilfings halda Sighv. sk. Hkr. 523,18b.
skemra aldr enn skyldi Þjóþ. sk. Hkr. 532,3b.
skjöldungr fórt of óþjóþ eldi Arn. jarl. Wis. 45; 12,1.
áþr svanfoldar seldi Þjóþ. sk. Hkr. 538,30a.
grá vildir þú gjalda Þjóþ. sk. Hkr. 540,7b.
skjöld bark heim frá hjaldri Þjóþ. sk. Hkr. 542,1a.
eldr enn ernir valda Þjóþ. sk. Hkr. 542,27a.
holdr vant hrafn um fylðan Bqlv. sk. Hkr. 547,3a.
fold vas viga valdi Stúfr sk. Hkr. 555,19a.
mildr vill Magnús halda Þjóþ. sk. Hkr. 560,31b.
feldu menn þús mıldan Oddr Kík. Hkr. 568,12a.
*þó lézt heldr ef héldi Þorl. f. Hkr. 573,7b (in Mork. 57, Flb III, 341
 dem Þjóþ. sk. beigelegt).*
hrafni skyldr nema haldi Þjóþ. sk. Hkr. 593,5b.
heldr kvaþ hvern várn skyldu Hallarst. Herd. Hkr. 593,24a.
qld's sú's jarli skyldi Þjóþ. sk. Hkr. 605,12a (vildi Fms VI, 336).
eldr vas gerr at gjaldi Þjóþ. sk. Hkr. 606,18b.
qld hefir afroþ goldit Þjóþ. sk. Hkr. 621,17a.
heldr kuru meir hins milda Arn. jarl. Hkr. 621,27b.

- fræyþar mildr á foldu Anon. Hkr. 636,21a.
 qrr skjöldungr fór eldi Björn krepph. Hkr. 646,32a.
 qrn fylldit sik sjaldan Kolti Hkr. 726,32a.
 snild berr snarpa elda Einn. Skúl. Hkr. 744,3a.
 skoldi úparfr öldum Þorbj. skakk. Hkr. 735,7b.
 sveldr með sómþ ok mildi Hallr. Sn. Kgs. 71,13a.
 eldr lék hús fyrrir höldum Anon. Kgs. 279,17b.
 völdugr tóktu af mestri mildi Sturla Kgs. 422,1b.
 aldir dýrka ypart veldi Sturla Kgs. 422,3b.
 öldum segik héc úfríp guldut Sturla Kgs. 426,13a.
 öld hét gnógu gjaldi Sturla Kgs. 427,25b (aull Flb III, 188).
 allvaldr réttu þrír ýtar héldu Sturla Kgs. 433,3a.
 faldin gekk þar fast at hildi Sturla Kgs. 433,11b.
 gyldir stóp yfir greypra hólða Sturla Kgs. 433,16b.
 eldi hrauþ fyrir usiköldum Sturla Kgs. 437,18a.
 mildir hófðu herboþ hólðar Sturla Kgs. 437,18b.
 norþan héldu alt of öldur Sturla Kgs. 438,25a.
 öldum varp er höfum héldut Sturla Kgs. 441,13a.
 eldr of allvaldi Sturla Kgs. 464,35a.
 héldum háfaldar Sturla Kgs. 466,19a.
 eldi álfoldar Sturla Kgs. 466,19b (aldr Flb III, 200).
 gjald hinn grípmildi Sturla Kgs. 467,9a.
 öldum úsjaldan Sturla Kgs. 472,10b (úkalldan Fris. 576,6b).
 fylðusk fjórseldum Sturla Kgs. 474,15b.
 hólða herraldir Sturla Kgs. 474,32a (hauþa her valþer Kph. V, 373;
 Fms. X, 141; Fris. 578,14a).
 aldri fráttu at Eiríkr vildi Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,5.
 mildingr fór of munka veldi Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,5.
 veldi þorþut Vindr at halda Mark. Skeggj. Wis. 52; 15,1.
 mildingr gekk at miklum hjaldri Mark. Skeggj. Wis. 52; 18,3.
 veldi réþ þri ástrímr aldar Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,7.
 hildingr framþi heilagrt veldi Mark. Skeggj. Wis. 52; 29,5.
 hildingr þá ríþ hæst lof aldar Mark. Skeggj. Wis. 52; 31,1.
 vildi foldar Sighe. sk. Wis. 41; 8,5.
 Skjöldungr stétt á skorum hveldun Arn. jarl. Wis. 44; 2,3.
 Skjöldungr lézt ríþ skira valdit Arn. jarl. Wis. 45; 13,1.
 meðr ofbeldi óplast vildi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,7.
 heldr munuþ meðr heifri ok valdi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,7.
 aldri kraddan mann á moldu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,3.
 aldri var sá fyrr á foldu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,7.
 þúkinn kraddr ok þeygi þoldi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,5.
 mildan guþ þvít súlfrí seldi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,5.
 hátíþ gíld um allar aldir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,7.
 fórk aldriði at góldrum Bjarni Kolb. Wis. 68; 2,2.
 eldreip skapi haldit Bjarni Kolb. Wis. 68; 4,4.

öldurmenn at skyldu Bjarni Kolb. Wis. 69; 11,2.
 heiptmíldan Sigvalda Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,2.
 boþmíldum Sigvalda Bjarni Kolb. Wis. 69; 13,2.
 faldruþr Búa skyldu Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,4.
 hildar qrr ok skjöldu Bjarni Kolb. Wis. 70; 24,6.
 þing-Baldr þróttar míldum Hallarst. Wis. 46; 1,7.
 vegmíldr víprar foldar Hallarst. Wis. 46; 2,1.
 sker-Baldr Skoglar elda Hallarst. Wis. 47; 7,3.
 hildings hõppum valda Hallarst. Wis. 47; 10,3.
 gollmíldr Grónaveldi Hallarst. Wis. 47; 11,3.
 gýld horn gróþis meldrar Hallarst. Wis. 47; 13,3.
 allvaldr einkar míldum Hallarst. Wis. 47; 13,7.
 eldruþr qlna foldar Hallarst. Wis. 49; 27,7.
 fold of verr folk-Baldr Ótt. sv. Wis. 141; 6,1.
 hõld frákr hræþask aldri Haukr Vald. 81; 25,7 (Wis. hõld; hõld
 Cod. AM 748).
 feldi horska hõlda Haukr Vald. 81; 26,1.
 hæstr skjöldungur býþr hõldum Ein. Skúl. Wis. 54; 6,7.

ldr : ldr.

geig vann heldr at hjaldri Haukr Vald. Wis. 80; 19,7.
 fannk aldri val vildra Ein. Skúl. Wis. 55; 10,5.
 heiptarmíldr at hjaldri Ein. Skúl. Wis. 57; 32,3.
 míldr fann gerst hve galdrar Sighv. sk. Hkr. 492,16a.
 svá baup hýldr at hjaldri Har. harþr. 620,13a.
 hvelldr af slíku ættik aldri Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,7 (heldr B.).

lf : lf.

sóknar álfs á golfi Brage Wis. 2; 4,2 (afls R).
 skalfa Þórs ne Þjalfa Eil. Guþr. Wis. 31; 10,7 n. 32; 20,3.
 ílt es víþ ulf at ylfask Hýldr Hkr. 66,1b.
 nú's alf roþull elfar Eyv. sk. Hkr. 111,26b.
 sjalfr baþ svartar kylfur Sighv. sk. Hkr. 253,27a.
 alfa blót sem ulfi Sighv. sk. Hkr. 308,14b.
 sjalfr var austr víþ Elfi Þjóþ. sk. Hkr. 532,1a.
 sjálfri skipti orn víþ úlfa Sturla Kgs. 433,14b.
 gjálfr af Gautelfi Sturla Kgs. 464,23b.
 sjálfr hann einn þvít batt meþ bólví Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,5.

lfr : lfr.

Elfr varþ unda gjalfri Ein. Skúl. Hkr. 766,16a.

lg : lg.

fylgþi hugr ens helga Ein. Skúl. Wis. 62; 70,3.
 þá's ófolgin ylgjar Eyv. sk. Hkr. 111,5b.

fylgþak Frísa dolgi Skúli Þorst. Hkr. 211,21a.
dolgs kváðu frammi fylgja Halld. ókr. Hkr. 212,19b (duerks Flb I, 485).
elgs man'k eigi fylgja Bersi Hkr. 254,8b.
grams dolgum fekksk galgi Arn. jarl. Hkr. 364,25b.
ylgr þars áin Helga Ott. sv. Hkr. 422,22a (ulfr Flb II, 281).
helgi handar tjálgur Sighv. sk. Hkr. 523,20b.
fylgþi efnd þef's ylgjar Arn. jarl. Hkr. 529,3a (fylde Flb III, 272).
ylgr gekk á ná bolginu Bjarni Kolb. Wis. 71; 31,2.

lk:lk.

golfhqlkris sá fylkis Brage Wis. 2; 5,2.
sjaun fylkjum kom silkis Ein. Skál. Wis. 27; 7,1 (kom fylkis Kringla).
-Jalks víþ qndurt fylki Ein. Skál. Wis. 28; 15,7.
folkeflandi fylkir Ein. Skál. Wis. 28; 16,7.
folk réþ víþ sik fylkir Sighv. sk. Hkr. 310,11b.
folks odda gekk fylkir Sighv. sk. Hkr. 499,9b.
folkrorrostur fylkir Sighv. sk. Hkr. 510,24a.
verum meþ fylktu folki Þjóþ. sk. Hkr. 540,25b.
skalkak frá þótt fylkir Þjóþ. sk. Hkr. 620,16a.
um folksnaran fylki Arn. jarl. Hkr. 621,29b.
fylkir sá þar friþland balkat Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,3.
folkrakkar um vann fylkir Glámr Geir. Hkr. 110,20a.

ll:ll.

víþ fylli mér stillir Brage Wis. 3; 13,4.
fjallgylþir baþ fullan Þjóþ. hr. Wis. 9; 4,1.
knáttu qll enn Ullar Þjóþ. hr. Wis. 10; 15,1.
fjörspúllir lét falla Þjóþ. hr. Wis. 11; 18,1.
at fornsnjallir fellu Ein. Skál. Wis. 27; 5,5.
Ultr stop af þri allri Ein. Skál. Wis. 28; 13,7.
glumdi allr þás Ullar Ein. Skál. Wis. 28; 14,5.
fullloftug lét fjalla Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,1.
fullloftugr lét fellir Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,1.
flugstalla réþ felli Eil. Guþr. Wis. 30; 1,1.
enn fellihryn fjalla Eil. Guþr. Wis. 31; 6,7.
hlátr-elliþa hellis Eil. Guþr. Wis. 32; 14,7.
fullkerska sák falla Sighv. sk. Wis. 41; 1,5.
einn stillir mátt alla Sighv. sk. Wis. 42; 6,3.
gott bark jafnt of allan Sighv. sk. Wis. 43; 16,5.
gotts vask enn meþ qllu Sighv. sk. Wis. 43; 17,7.
askþollum stendr Ullar Hallfr. v. Wis. 33; 1,1 (Hákonardrápa).
fellu þar meþ þolli Hallfr. v. Wis. 35; 5,5.
Ellu kind enn olli Sighv. sk. Wis. 39; 7,7.
snjallr í Seljupollum Sighv. sk. Wis. 39; 13,3.

fyr þrymsvelli þollar Haukr Vald. Wis. 80; 14,7.
 snjallr frák opt at olli Haukr Vald. Wis. 80; 19,1.
 hélt til fulls sá er fylla Haukr Vald. Wis. 81; 22,1.
 áþr fullhugaþr felli Ein. Skúl. Wis. 55; 13,5.
 Halls arfa frák hollan Haukr Vald. Wis. 81; 23,1.
 jöfurs snilli þreifsk alla Ein. Skúl. Wis. 56; 26,7.
 fyllir framlyndr stillir Ein. Skúl. Wis. 58; 42,3.
 styrjarsnjalls of stilli Ein. Skúl. Wis. 59; 46,3.
 sæll es hverr es hollan Ein. Skúl. Wis. 61; 66,7.
 þá's ellifu allar Guth. s. Hkr. 88,7b.
 gumnum hollr né gulli Eyv. sk. Hkr. 106,7a.
 gulls enn gramr var fallinn Þorþr Sjár. Hkr. 107,7a.
 fetla svell til fyllar Eyv. sk. Hkr. 111,7b.
 bárum ullr um alla Eyv. sk. Hkr. 111,21a.
 fjöllum Fyrisvalla Eyv. sk. Hkr. 111,23a.
 fullar skein á fjöllum Eyv. sk. Hkr. 111,26a.
 Ullar kjóls um allan Eyv. sk. Hkr. 111,28a.
 fyllik flokk þinn stillir Eyv. sk. Hkr. 112,3b.
 olli jöfra spjalli Glömr Geir. Hkr. 134,23b.
 þar's gollin spjör gullu Halld. Ókr. Hkr. 212,21a (gullin Fris.
 163,13a).
 þótt öllungis allra Sighv. sk. Hkr. 248,25b.
 snjallr hélt at þar's olli Sighv. sk. Hkr. 252,5b.
 snjalls létum skip skolla Sighv. sk. Hkr. 274,19b.
 völl kná hófr til hallar Sighv. sk. Hkr. 274,31b.
 umstillingar allar Ótt. sv. Hkr. 284,25a.
 nú sit heill enn hallar Sighv. sk. Hkr. 307,16a.
 þeygi bella þollar Sighv. sk. Hkr. 308,20a.
 gulls ræþr gerva öllu Sighv. sk. Hkr. 377,19b.
 dælla es fyrst á fjalli Sighv. sk. Hkr. 416,31a.
 allr es þekkr með þollum Sighv. sk. Hkr. 429,29b.
 dælla es oss ef allir Sighv. sk. Hkr. 431,17b.
 herstillis verþr hylli Sighv. sk. Hkr. 431,31a.
 öll vas Erlings fallin Sighv. sk. Hkr. 444,17a.
 Erlingr fell enn olli Sighv. sk. Hkr. 446,2a.
 svá hefir öllungs illa Öl. heil. Hkr. 446,23a.
 gull bupu apt þeir's öllu Sighv. sk. Hkr. 453,13a.
 vill víþ vísi snjallan Þorl. m. Hkr. 476,4a.
 þollr dytr saþrar snilli Sighv. sk. Hkr. 492,23a.
 fell í her með hollum Bjarni gullbr. Hkr. 493,18b.
 elþolla frá'k alla Þorm. Kolbr. Hkr. 497,19b.
 fulla vetr áþr felli Sighv. sk. Hkr. 510,17a.
 vasat ellifu allra Arn. jarl. Hkr. 515,7b.
 olli hón þeit allri Sighv. sk. Hkr. 516,22b.
 öllut es þrís stillir Bjarni gullbr. Hkr. 519,17b.

enn fullhugi fellir *Sighv. sk. Hkr.* 521,3b.
 gjalla hátt fyr *Hillar Sighv. sk. Hkr.* 521,11b.
 jöfurs hylli varþ'k alla *Sighv. sk. Hkr.* 521,35b (*falli: illa Fris.*
 173,17b; *falli Kph.* III, 12).
 hallr ok hrími sollinn *Arn. jarl. Hkr.* 543,14a.
 gulls tók gumna spjalli *Stúfr sk. Hkr.* 559,1b.
 holl á hléborp sollin *Þjóþ. sk. Hkr.* 559,24b.
 allr á eli sollnu *Þort. f. Hkr.* 574,12b.
 fullaflti bípr fyllar *Har. harþr. Hkr.* 578,18b.
 nú emk ellifu allra *Har. harþr. Hkr.* 586,32a.
 þoll leggr víp friþ fullan *Þjóþ. sk. Hkr.* 592,14b.
 ok qlum friþ fullum *Anon. Hkr.* 603,16b.
 sterkr olli þei stillir *Þjóþ. sk. Hkr.* 605,14a.
 esa stallarum stillis *Ulfr st. Hkr.* 612,1a.
 tröls gefit fákum fyllar *Anon. Hkr.* 613,23b.
 oll víp órna snilli *Steinn Herd. Hkr.* 629,14a.
 villat flokk várn fylla *Magn. berf. Hkr.* 651,22.
 fyrþum hollr þar's fella *Halld. skr. Hkr.* 663,11b.
 enn i hall at helli *Halld. skr. Hkr.* 665,17b.
 oll beip old meþ stilli *Ein. Skúl. Hkr.* 667,5b
 villir hann vísdóm allan *Sig. Jor. Hkr.* 686,1.
 verþung oll á velli *Kolli Hkr.* 726,6b.
 glymvolu rístr gulli *Hallr. Sn. Kgs.* 71,7a.
 nú's friþspillir fallinn *Blakkr Kgs.* 121,2b.
 fellu fjándmenn stillis *Sturla Kgs.* 279,1b.
 snjallir fóru mága i millum *Ól. hrit. Kgs.* 349,7a.
 hauksnjallr tók þá hersa stillir *Ól. hrit. Kgs.* 357,1.
 seima þollr meþ sómdum qlum *Sturla Kgs.* 422,3a.
 vípa fellu regnir þollar *Sturla Kgs.* 433,9.
 sípan fellu hávar hallir *Sturla Kgs.* 434,8.
 allir tóku yppipollan *Sturla Kgs.* 438,16b.
 snjallr baup orgrant qlum *Giz. Þorr. Kgs.* 441,28.
 qlum þótti *Egþa stillir Sturla Kgs.* 442,6a.
 snjallr má Eiríkr qllu *Sturla Kgs.* 458,9b.
 hollar prýði heiminn allan *Sturla Kgs.* 461,32b.
 oll var ógnfallinn *Sturla Kgs.* 467,7b.
 fellu fjandr stillir *Sturla Kgs.* 470,3b.
 fellu fleinpollar *Sturla Kgs.* 470,7b.
 oll vann *Egþa stillir Anon. Kgs.* 476,18a.
 stillir varþ of *Austreeg allan Mark. Skeggj. Wis.* 51; 4,5.
 alla hafpi qþlingr snilli *Mark. Skeggj. Wis.* 51; 9,5.
 hylli goþs mun hlífa stilli *Mark. Skeggj. Wis.* 51; 11,3.
 bóþrar snjallr ok beztr at qllu *Mark. Skeggj. Wis.* 52; 25,6.
 elli beif at órægr stillir *Mark. Skeggj. Wis.* 53; 31,3.
 fengins golls eþr fōþip ella *Arn. jarl. Wis.* 45; 7,3.

langast qll í glóanda gulli Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,7.
mektarfullr er af bar qllum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,1.
full metnaþrinn er með qllu Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,5.
þrútnar scellr ok unír víþ illa Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,1.
tendrast qll ok tala með snilli Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,1.
loptin qll af ljósi fyllast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,1.
skeytin qll hin færþar fullu Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,7.
fullum upp af grimdar galli Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,7.
skepnan qll er skyld at falla Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,7 u. ö.
alla glepi þá'r fekk at fullu Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,3.
reiþigall með sárum sullum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,5.
sundruþ qll þá'r syndir kalla Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,3.
allfátt mjaþar þellu Bjarni Kolb. Wis. 68; 4,6.
snjallastr at gorrvøllu Bjarni Kolb. Wis. 68; 8,4.
þorketill lípi snjóllu Bjarni Kolb. Wis. 69; 9,4.
boþsvellandi allir Bjarni Kolb. Wis. 72; 36,2.
hjó'r gall hólþar fellu Hallarst. Wis. 46; 5,3.
háfr svall hrannir fellu Hallarst. Wis. 37; 14,3.
hirþ fell hrafnar gullu Hallarst. Wis. 48; 18,7.
sigrþoll svá barg stillir Hallarst. Wis. 49; 28,7.
spell vann sparþit stillir Hallarst. Wis. 49; 30,1.
ellvelds annan stilli Hallarst. Wis. 50; 32,3.
byrtjalls beztu heilli Hallarst. Wis. 50; 33,3.
Hallfreþr Hqrþa stilli Hallarst. Wis. 50; 34,5.

ll:l.

þat gaf Fjólñis galla Brage Wis. 3; 13,3.
alt var gulli Þór. loft. Hkr. 440,34a.

llr:llr.

pollr vas allr enn ellri Haukr Vald. Wis. 79; 9,5 (alldr Cod. AM 748).
Ullr stoþ af þri allri Ein. Skál. Wis. 28; 13,7.

lm:lm.

malma mætum hilmí Brage Wis. 2; 9,3.
ok hjalmtamíþr hilmir Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,5.
hjalmsfuldinn vann hilmir Ein. Skál. Wis. 27; 5,1.
auk holmfjóturs hjalmi Ein. Skál. Wis. 28; 17,5.
hilmis menn sem hjalmum Hallfr. v. Wis. 33; 1,7.
hilmir lét at Holmi Hallfr. v. Wis. 34; 2,1.
enn hjalmsprotum hilmir Hallfr. v. Wis. 35; 5,3.
malms vann Móra hilmir Sighv. sk. Wis. 40; 14,1 (máls Kph. II, 18).
Skólms frákr hart með hilmí Haukr Vald. Wis. 80; 13,5.
ok álmr sás hlaut hilmis Haukr Vald. Wis. 81; 25,5.

málmr beit hlíf á hólmi Haukr Vald. Wis. 81; 26,3.
 jarl vann hjalms at hólmi Halld. ókr. Hkr. 217,12a.
 at hjalmsqnum hilmí Þórþr Kolb. Hkr. 232,13a.
 búa hilmis sal hjalmum Sighv. sk. Hkr. 310,1a.
 hófgan malm fyrir hilmis Sighv. sk. Hkr. 431,5a.
 verpr hjalm gøfugr hilmir Jök. Hkr. 455,3b.
 olmr erumk harmr sás hilmir Sighv. sk. Hkr. 488,32a.
 þar fekk hjalm es hilmir Þjóþ. sk. Hkr. 542,3b.
 mætr hilmir sá malma Bqlv. sk. Hkr. 547,16b.
 þjalma þambarskelmi Har. harþr. Hkr. 578,20a (þjálfa þambarskelfi Fgrsk. 127; Flb III, 344; Fms. VI, 270).
 alm dró upplenzkr hilmir Þjóþ. sk. Hkr. 595,14a.
 i hjalm þrimu hilmir Arn. jarl. Hkr. 621,7a.
 hilmir gefr ok hjalma Steinn Herd. Hkr. 635,19a.
 hilmir fekk und hjalmi Kolli Hkr. 726,3b.
 hölmreyþar gekk hjalmi Sturla Kgs. 279,1a.
 hilmir lauk ríð hernað olman Mark. Sk. Wis. 52; 24,7.
 olmr Gullbúi hjalma Bjarni Kolb. Wis. 71; 26,2.

ls:ls.

háls enn bols af fyllda Brage Wis. 2; 8,6.
 máls fekk hilmir heitsu Ein. Skúl. Wis. 58; 41,7.
 vals ok Vinda frelsi Guth. s. Hkr. 88,16b.

lt:lt.

hjalts af hagli oltnar Eil. Guþr. Wis. 30; 5,3.
 gjalt varhuga reitir Sighv. sk. Wis. 43; 12,1.
 hélt sem hilmir mælti Sighv. sk. Wis. 39; 10,3.
 ilt vas þaz ulfs sultar Hallfr. r. Wis. 37; 26,1.
 gullhjoltupum galtar Eyr. sk. Hkr. 106,17b.
 mælti mætra hjalta Glámr Geir. Hkr. 134,15a.
 vér stiltum svá valtan Sighv. sk. Hkr. 307,29a.
 hélztu þar's hrafn ne svalta Ött. sr. Hkr. 422,20a.
 fullt vann fagrla gylta Sighv. sk. Hkr. 480,22b.
 salt skar húfi héltum Arn. jarl. Hkr. 515,13b.
 hélt þri unz herr um spilti Bjarni gullbr. Hkr. 526,6a.
 ok óstilla elli Sturla Kgs. 277,17b.
 alt brá jarþ beltis Sturla Kgs. 464,21b.
 hélt hinn hraþmælti Sturla Kgs. 469,5a.
 gylt hlýr gnoppu skoltar Hallarst. Wis. 48; 14,5 (skalptar Cod. Berg.).

lp:lp.

hvat of dylþi þess hólþar Hallfr. r. Wis. 34; 2,3
 göþs elþis fekk gylþir Ein. Skúl. Wis. 57; 28,7
 talþak fátt ór fjölþa Ein. Skúl. Wis. 61; 67,1

lt:lt.

skilþisk hann ok hulpi Þjóþ. sk. Hkr. 546,7b (sic Fris. 192,29b).
 dvalpi daprt um skilþa Valg. Hkr. 560,12a (sic Fris. 203,20b; } ld : ld.
 dvolþo : skilþa Mork. 18).

m : m.

flaums þás fjörvi námu Brage Wis. 2; 6,3.
 es þrym regin þrymja Brage Wis. 3; 10,5.
 raums þás rekka sómi Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,3.
 sá vas gramr ok gumnum Þorþj. hornkl. Wis. 15; 6,3.
 gjafli nómþer und gamlan Þorþj. hornkl. Wis. 15; 9,4.
 geymir grundar stíma Ein. Skál. Wis. 27; 7,3.
 þars svát gramr með gumnum Ein. Skál. Wis. 28; 20,7.
 Víþgymnir laust Vímrar Ulfr Ugg. Wis. 29; 14,5.
 þylk granstrauma Grímnis Eil. Guþr. Wis. 32; 14,1.
 flaums at fellidómi Sighv. sk. Wis. 43; 14,7 (faars Flb III, 269;
 fráns Fms VI, 44).
 grams rúni lætr glymja Hallf. v. Wis. 33; 2,1.
 fyrr mun heimr ok himnar Hallf. v. Wis. 37; 28,1.
 hefndi Grímr þás geymir Haukr Vald. Wis. 79; 8,1.
 himin þóttisk þá heiman Sighv. sk. Wis. 42; 6,5 (heipan Fms VI, 41).
 heim þanns hjalp gefr aumum Ein. Skúl. Wis. 58; 38,3.
 þeim klauf þengill Rauma Ein. Skúl. Wis. 58; 43,5.
 nú fremr þanns gaf gumnum Ein. Skúl. Wis. 59; 45,1 (nú finnr
 Flb I, 5).
 glaumvekjandi grímu Ein. Skúl. Wis. 59; 47,3 (glaum kennandi gunnar
 Flb I, 5).
 þrjár grímur vann þeima Ein. Skúl. Wis. 59; 49,1.
 eimr skaut á her hrími Klóng Br. Hkr. 249,28b (Þórþr Sjár.
 Fgrsk. 74).
 þær es heims ok himna Ein. Skúl. Wis. 61; 64,5 (þær er hreggsalar
 hryggium Flb I, 7).
 heims hykk hingat kvámu Ein. Skúl. Wis. 61; 65,1.
 gramr vélti svá gumna Eyj. Dap. Hkr. 199,16a.
 heim erum hingat komnir Sighv. sk. Hkr. 429,27a.
 þeir es heim á himnum Sighv. sk. Hkr. 431,8b.
 sumir trúðu á guþ gunnar Sighv. sk. Hkr. 510,22a.
 fim bar hírþ til hqmlu Arn. jarl. Hkr. 515,15a (fimm Fris. 168,10a).
 imr gat hrás hvar kómut Þjóþ. sk. Hkr. 555,9b.
 gramr á þing víþ Þumla Þjóþ. sk. Hkr. 593,3b.
 hamalt sýnþusk mér hqmlur Þjóþ. sk. Hkr. 594,3a.
 nauþgan dóm áþr næmisk Þjóþ. sk. Hkr. 606,28b.
 gramr vá frægr til fremdar Anon. Hkr. 613,21a.
 Egþa gramr þar's undan Björn krepph. Hkr. 647,27b.
 rausn vinnur gramr sem gunnar Ein. Skúl. Hkr. 744,5b.

eim lék hyrr með himni Sturla Kgs. 305,24a.
heim kom hilmir Rauma Sturla Kgs. 443,1b.
heims um hafstr auma Sturla Kgs. 465,20b.
hamalt knáttu þá hlífar glymja Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,3.
Rúmsveg suman Sighe. sk. Wis. 41; 9,6.
sumnask þap til hveirrar hqmlu Arn. jarl. Wis. 45; 6,5.
gqrþi heim ok teygþi tíma Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,7.
Adám nefndr ep alls i heimi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,3.
refsar þeim at réttum dómi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,1.
veltust aum i restum heimi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,5.
leip scá heimr um langan tíma Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,3.
sú miskunn á settum tíma Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,3.
ljós i heim at lifanda kæmi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,3.
austr i heim með offri kómu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,3.
orþa hreimr er á dróttins dómi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,3.
seima Guþr at Jómi Bjarni Kolb. Wis. 68; 6,2.
Jómsríkingar krámu Bjarni Kolb. Wis. 69; 17,4.
þeim es sumnan krámu Bjarni Kolb. Wis. 70; 18,2.

mbt : mbl.

simble sumbls ofmærom Brage Ger. 24; 19,3.

md : md.

glumdi á gjálfrtqmdum Sturla Kgs. 464,33a.

ml : ml.

i gemlis ham gqmlum Bjóp. hr. Wis. 9; 2,3.
framla dreif til hveirrar hqmlu Sturla Kgs. 426,13b.

mm : mm.

rqmm var hildr sús Hramma Bjóp. sk. Hkr. 538,34a.
valgammr skök i rápnarimmu Arn. jarl. Wis. 46; 14,3 (rargur
Ftb III, 284).
fimm hqþþingja suemma Bjarni Kolb. Wis. 68; 6,4.
morfremmandi skqmmu Bjarni Kolb. Wis. 70; 18,6.
grimma hqggum rammir Bjarni Kolb. Wis. 70; 25,6.
at frammi i gný grimmum Arn. jarl. Hkr. 529,1b.

mm : m.

rausnarsamr til rimmu Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,7.
rammr und randa himni Hallfr. v. Wis. 35; 7,3.
upp hófsk grimm með gumnum Odd. Kik. Hkr. 543,29b.
gramr skaut gerþisk rimmu Hallarst. Wis. 48; 19,3.
Nereip lét gramr á grimman Halld. skr. Hkr. 707,13b.
þat esomk sjúnt at snimma Brage Ger. 23; 15,1 (snemt Cod. AM
757,40).

mn : mn.

gumna vinn at gamni Glúmr Geir. Hkr. 87,3a.

mr : mr.

hlymr varþ hellis Kumra Eil. Guþr. Wis. 32; 13,3.

fæstr gramr hefir fremri Ein. Skúl. Wis. 55; 14,7 (fár gramr hefir frægri Flb I, 2).

gramr vas sjalfr á sumri Jök. Hkr. 454,23b.

ramr vas suþr á sumri Þjóþ. sk. Hkr. 452,3a.

enn gramr né frákr fremra Bqlv. sk. Hkr. 547,1b.

né gramr af val vinnrar Ein. Skúl. Hkr. 662,18b.

ms : ms.

Egþa grams á ymsum Stúfr sk. Hkr. 555,30a.

mt : mt.

halft fimta vann heimtan Ein. Skúl. Wis. 60; 55,5.

mp : mp.

geymþi lyst né lampisk Sighv. sk. Hkr. 445,5a (sic OHS 182)

fremþ Ólaf's kveþk frømpu Sighv. sk. Hkr. 453,24b (sic OHS 190)

framþi sik þars fólkvápn glumþu Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,3.

*Hampis gunnar tømþum Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,2
styrremþr stillir framþi Hallarst. Wis. 49; 26,7 (styr
reþ Cod. Berg.)*

md : md.

n : n.

ósk-Rán at þat sínum Brage Wis. 2; 8,2.

at Eynefes öndre Brage Ger. 23; 16,3.

vasa Hónis vinn hánum Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,7.

enn hölls vinnar Hónis Þjóþ. hv. Wis. 9; 7,7.

hugreynandi Hónis Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,3.

trjónn tröl's ofrúna Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,7.

hreinn í hjorna mönni Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,3.

haptsonis geld hánum Korm. Ogm. Wis. 26; 3,3.

ok rauþ mána reynir Ein. Skúl. Wis. 26; 1,5.

fróns á folka reyni Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,7.

ramt mein vas þat reyna Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,3.

gepreynir kvaþ grónar Eil. Guþr. Wis. 30; 1,5.

of salvaniþ Synjar Eil. Guþr. Wis. 32; 18,3.

mein hlautk af því minir Hallfr. v. Wis. 35; 5,7.

kóns haft Krístr enn hreini Hallfr. v. Wis. 37; 28,7 (kænn Flb I, 496).

opt reynir þú þínum Sighr. sk. Wis. 43; 11,7.
vín's sús varumr benja Sighr. sk. Wis. 43; 12,5 (beima Fms V, 130);
beina Kalfsk., Thómassk., vín em ek varma benja Fms
VI, 42).

Rán mun seggr es sína Sighr. sk. Wis. 32; 18,8.
þótt slus fólur sónar Haukr Vald. Wis. 79; 5,5.
suur rauþ sífar brynjur Haukr Vald. Wis. 79; 10,5.
sén raun vas þess sónar Haukr Vald. Wis. 81; 22,3.
eins má óþ ok bónir Ein. Skúl. Wis. 53; 1,1.
suur sté upp með ynni Ein. Skúl. Wis. 54; 5,1.
raun dugir rétt i einu Ein. Skúl. Wis. 55; 10,7.
ván glepr hug með hreinu Ein. Skúl. Wis. 56; 22,3.
sjónbrautir strauk sínar Ein. Skúl. Wis. 56; 23,5.
sjón fekk seggr af hreinu Ein. Skúl. Wis. 56; 24,1.
tolf mánuþr vas týnir Ein. Skúl. Wis. 56; 25,1.
raun's at sigr gaf sínum Ein. Skúl. Wis. 56; 30,1.
þapan reis upp sú's einum Ein. Skúl. Wis. 54; 6,5.
þat varþ grjón at gránu Ein. Skúl. Wis. 57; 35,7.
vínir firpi sik synþum Ein. Skúl. Wis. 61; 62,7.
gop reynir svá sína Ein. Skúl. Wis. 61; 63,3.
luun fekk holl ef hreinum Ein. Skúl. Wis. 62; 70,5 (haunum Flb
I, 7).

bón hefk þengill þína Ein. Skúl. Wis. 62; 71,1.
benja hagl á brynjum Eyr. sk. Hkr. 111,7a.
sýnisk svartleitr reyni Jór. skaldm. Hkr. 77,22b.
trjónu tings á gróna Guth. s. Hkr. 88,9a.
Ónars eikigrónu Guth. s. Hkr. 89,5a.
roþin frákr rauþra benja Glámr Geir. Hkr. 110,20b (roþin frákr
benja rauþra Þórk. 45).

Óna fór ok einu Halld. ókr. Hkr. 207,28a.
þás hún lagar hreina Halld. ókr. Hkr. 207,28b.
þín naut rekka ráni Ótt. sr. Hkr. 225,33b.
enn Sveins lípar sýnum Sighr. sk. Hkr. 252,7b (lid er at sonum
Flb II, 43).

rasa sigmána Sveini Sighr. sk. Hkr. 252,19a (varat sigmara Sveine
Flb II, 44).

sveins raunir hefk sínar Bersi Hkr. 254,16a.
Sveins rasa sonr at reyna Þórþr Sjár. Hkr. 422,27b.
rauns biðu rekkrar sýna Sighr. sk. Hkr. 453,15b (tríomr Flb II, 316;
sona OHS 190; sína Kph. II, 316; þínir Ol. S. membr.).

rán crumk hreggs at hreini Jök. Hkr. 451,23a.
hreín getum hála launa Sighr. sk. Hkr. 516,18a.
hón hefir svá komit sínum Sighr. sk. Hkr. 516,26b.
gupþ lán es þat þínu Sighr. sk. Hkr. 522,25a.
hreins með heilar sjónir Sighr. sk. Hkr. 523,13b.

- meinalaust i mínu Sighr. sk. Hkr. 523,20a.*
svát manþinga mundut Þjóþ. sk. Hkr. 537,26b.
míst hafa Sveins at sýnu Þjóþ. sk. Hkr. 539,6a (sinna Kph. III, 40;
Fms VI, 79; sönno Frís. 187,1a).
ván es fagrs á Fjóni Þjóþ. sk. Hkr. 540,23b.
leynumk lítt á Fjóni Þjóþ. sk. Hkr. 542,31a.
muna fyr Magnus synja Þjóþ. sk. Hkr. 542,29b.
enn rauþ Frán á Fjóni Arn. jarl. Hkr. 543,19a (næst rauþ fram
Ffb III, 285; enn bar fram Kph III, 48).
sonr Bupla sinum Jllugi Brynd. Hkr. 550,6b.
brynt skreiþ vel til vánar Har. harþr. Hkr. 558,12 (brynn Fgrsk.
112; brunn Mork. 15: brúnu Fms. VI, 169).
grón enn gull bautt hánum Bqlv. Hkr. 565,17a.
ván es at vinnim Sveini Menn Har. harþr. Hkr. 572,22b.
ván es at vísa kónan Þorl. f. Hkr. 572,1a.
frána egg á Fjóni Arn. jarl. Hkr. 586,16b.
sín óþul mun Sveini Steinn Herd. Hkr. 628,7a.
dunþi broddr á brynju Þork. ham. Hkr. 648,13a.
hauka fróns i hreinu Ein. Skúl. Hkr. 667,10b.
brýns Björgynjar Ein. Skúl. Hkr. 709,27b.
raun es at ríki þínu Kolli Hkr. 762,32b.
munu sá's morþi vanþisk Ein. Skúl. Hkr. 755,28a.
mein fekk margr af Kónu Þorbj. skakk. Hkr. 795,7a.
týnum Birkibeinum Nefari Kgs. 110,9a.
mánadag kvaddi mildingr sína Baglar Kgs. 161,27a.
mánadag kvaddi níþingr sína Birkibeinar Kgs. 161,32a.
rán galt randa týnir Sturla Kgs. 427,25a.
skein af skautvönnum Sturla Kgs. 464,33b.
hánum lét til hervígs búna Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,5.
hánum vísar hólþa reynir Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,7.
reynir veitti herskip hánum Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,7.
raunar varþat rónð víþ hánum Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,3.
feþr persónan engli einum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,3.
i Jórþán meþ æþar hreinar Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,3.
fulla smán ok flestar þínur Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,3.
líþþjónandi lærísveina Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,3.
Jesú munu þá sárin sýnast Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,3.
engi er ván á óþru enn þínu Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,7.
mína ond svát mættak þjóna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 80,7.
hreinat gef þú hjarta mínu Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,5.
búnir mík at brenna ok skeina Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,7 (pína AC).
mína ond at meiþa ok skeina Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,3 (pína ACD).
ek vænumst at ykkrum þjóni Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,5.
fjón eþa lífi væna Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,8.
reymendr flotu sinum Bjarni Kolb. Wis. 69; 17,2.

varþ raun at því einum Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,6.
 fránlyndr Búi sínu Bjarni Kolb. Wis. 70; 25,2.
 vónir hart með sveinu Bjarni Kolb. Wis. 70; 25,4.
 hugraun flota sínum Bjarni Kolb. Wis. 71; 33,4.
 væn þeir tegir einir Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,4.
 átján þegar tínu Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,2.
 brynmenn smó benjar Þjóþ. sk. Hkr. 595,14b (brynjaþra sínu
 brynjur Fms. VI, 316).

nd:nd.

vinda Qndur disar Brage Ger. 25; 20,2.
 hōnd þás allra landa Brage Ger. 24; 17,2.
 endisk rauþra randa Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,7.
 lindihjört fyrir landi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 6,7.
 lundr vann sókn á sandi Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,3.
 logskundapar lindar Ein. Skúl. Wis. 24,31b (lungs unnaðar linna
 Fris. 126,31b).
 endr lét Jamta kindir Hallfr. v. Wis. 34; 4,1 (enn Fris. 111,22a).
 endr til ýmsa kindar Eil. Guþr. Wis. 30; 2,7.
 svát hrafskyndir handa Eil. Guþr. Wis. 32; 16,1.
 vīnd á vípu sundi Hallfr. v. Wis. 36; 15,3.
 at mundjökuls myndi Hallfr. v. Wis. 37; 23,5.
 endr í Ulfasundum Sighv. sk. Wis. 42; 8,7.
 Finnendinga at fundi Sighv. sk. Wis. 38; 3,3.
 endr á Ulfkels landi Sighv. sk. Wis. 39; 7,3.
 endr kom brúnt á branda Sighv. sk. Wis. 39; 9,3.
 þrettánda rann Þrónða Sighv. sk. Wis. 39; 13,1.
 brendr á byggju landi Sighv. sk. Wis. 40; 14,7.
 reyndir bíþk at randar Haukr Vald. Wis. 78; 1,5.
 reyndr varþ rímmu skyndir Haukr Vald. Wis. 79; 5,3.
 lundr hjó stórt at standa Haukr Vald. Wis. 81; 26,7.
 þreklynds skulu Þröndir Ein. Skúl. Wis. 55; 11,1.
 leyndi loffþungr Þrönda Ein. Skúl. Wis. 55; 14,5.
 sýndi salrqrþr grundar Ein. Skúl. Wis. 56; 19,3.
 reyndi Gopormr grundar Ein. Skúl. Wis. 57; 31,1.
 myndi mest und fjöndum Ein. Skúl. Wis. 60; 53,1.
 þvít qnd með sér sýndisk Ein. Skúl. Wis. 56; 20,7 (sendiz Flb I, 3).
 gjalfrs Níþbranda grundar Ein. Skúl. Wis. 58; 40,3 (níðranda
 Flb I, 4).
 auk endr frá trú týndir Ein. Skúl. Wis. 58; 40,5 (ok endr fyrir
 trú tyndri Flb I, 4).
 útrs landreka undir Ein. Skúl. Wis. 59; 47,7.
 grundu gylþis kindar Ein. Skúl. Wis. 59; 48,7.
 nema rōnd í byr branda Ein. Skúl. Wis. 60; 53,5.
 lustu sundr á sandi Ein. Skúl. Wis. 60; 59,1.

- bragr myndi nú bröndum *Ein. Skúl. Wis.* 61; 69,1 (*mundi bragr*
ens brenda Flb I, 7; gröndum C).
sendi seggja kindar Glúmr Geir. Hkr. 86,34b.
valsendir rauþ vandar Guth. s. Hkr. 88,9b.
austrlöndum fòrsk undir Glúmr Geir. Hkr. 89,28a.
sendi gramr at grundu Glúmr Geir. Hkr. 89,30b.
undan allar kindir Guth. s. Hkr. 98,3b.
brand þars bjarmskar kindir Glúmr Geir. Hkr. 121,9a.
víplendr um baþ vinda Glúmr Geir. Hkr. 134,15b.
birki kind um bundit Eyv. sk. Hkr. 123,12b.
mörg vas lind fyr landi Þórþr Kolb. Hkr. 155,10b.
rendi langt meþ landi Þórþr Kolb. Hkr. 157,14a.
enn til lands þess's lindar Þórþr Kolb. Hkr. 170,25b.
þrályndi fekksk Þróndum Þórþr Kolb. Hkr. 170,32b.
endr i eyjasundi Eyj. Dap. Hkr. 200,3a.
land eþa lengra stundu Þórþr Kolb. Hkr. 217,34a.
báruþ lind af landi Ótt. sv. Hkr. 220,12a.
kom i land ok lendir Ótt. sv. Hkr. 225,33a.
stundum frákk til strandar Ótt. sv. Hkr. 227,18b.
endr til ásta fundar Þórþr Kolb. Kkr. 232,26b.
rönd klufu roþnir brandar Sighv. sk. Hkr. 253,12a.
þundr vá leyfþr til landa Þórþr Kolb. Hkr. 232,26b.
endisk leyfþ ok landi Sighv. sk. Hkr. 307,22a.
hendr es húlmi fundinn Sighv. sk. Hkr. 377,19a.
sverþ standa þar sunða Sighv. sk. Hkr. 431,29a.
frændr skyli bræþi bindask Sighv. sk. Hkr. 446,10b.
kendr rast fyrstr á fundi Bjarni gullbr. Hkr. 446,34b (*falli Flb*
II, 311).
fellum Þróndr i Þundar Þorþ. m. Hkr. 476,4b.
snarir fundusk þar Þrónda Sighv. sk. Hkr. 490,14b.
þás hrygsendir Hundi Sighv. sk. Hkr. 492,16b.
undrask ogglis landa Þorm. Kolbr. Hkr. 498,9a.
erlendis frákk undan Þjóþ. sk. Hkr. 519,15b.
mundut þann dag Þróndi Þjóþ. sk. Hkr. 538,3b.
rönd léztu ræsir Þrónda Þjóþ. sk. Hkr. 540,3b (*rönn Kph. III, 42).*
qrt rendu þeir undan Þjóþ. sk. Hkr. 540,9b.
Hrindr á hróka landi Þjóþ. sk. Hkr. 540,19a.
rækkir qndurt baþ randir Arn. jarl. Hkr. 541,10b.
brand rauþ buþlungr Þrónda Þjóþ. sk. Hkr. 544,7b.
hund bar rif þar's rendut Valg. Hkr. 559,30b.
frændr hykk at þar fyndisk Þjóþ. sk. Hkr. 562,27b.
endisk ykkar frænda Bqlv. Hkr. 565,15b.
qnd var ýta kindum Þorl. f. Hkr. 574,20b.
ekkjan stendr ok undrask Þjóþ. sk. Hkr. 592,10b.
rammsyndan lauk röndum Þjóþ. sk. Hkr. 594,1b.

rendr bitu stál fgr ströndu Þjóþ. sk. Hkr. 607,1b.
lönð vill þengill Þrónða Steinn Herd. Hkr. 629,12a.
lönð vann lofþungur Þrónða Björn krepph. Hkr. 638,10b.
önd á Jakobs landi Ein. Skúl. Hkr. 662,26a.
lofþungs kundr es lendul Halld. ske. Hkr. 663,29b.
frænda Serks at fundi Þór. stultf. Hkr. 686,20a.
látum randhöing reyndan Nefari Kgs. 110,11a (rang hæing Flb II, 627).

ronð klauf ræsir steindu Sturla Kgs. 277,19b.
stúla kendi stökkvilundum Snorri Sturl. Kgs. 281,17a.
oddum rendi eljunstrandir Snorri Sturl. Kgs. 281,21a.
ruddisk land enn ræsir Þrónða Snorri Sturl. Kgs. 281,21b.
bóndr hlutu keöl þás kyndisk Ól. hr. Kgs. 305,26b.
orþ sendi þá jofri Þrónða Ól. hr. Kgs. 339,16a.
Þrónðir efluð þengil reyndan Ól. hr. Kgs. 357,3.
herskip brendi hilmir grundar Ól. hr. Kgs. 373,5b.
bröndum blóþgar skíþusk randir Ól. hr. Kgs. 385,8.
ramri grund hafit ríkisvandar Sturla Kgs. 417,14b.
lönð tók lofþungur Þrónða Sturla Kgs. 427,27b.
eiþa týndu virþa kindir Sturla Kgs. 433,5b.
brandar hleypu ört or undum Sturla Kgs. 433,11a.
Hrinda réþ út herskips bröndum Sturla Kgs. 437,16a.
sandli jóð um stálin steindu Sturla Kgs. 438,27b.
sendi snarlynda Sturla Kgs. 473,11a.

rondu lauk umb rekka kindir Mark. Skeggj. Wís. 52; 17,1.
andar krafði út í löndum Mark. Skeggj. Wís. 53; 31,1.
Þundur umb öndr Sighr. sk. Wís. 40; 4,8 (Þundr of fundr Fyrsk. 81; vgl. Ohs. 49; eyndri Kph.).

ei þurfaði stapa né stunda Eyst. Ásgr. Wís. 87; 1,3 u. 100; 100,3.
blindr þar sem feþr sinn fjandann Eyst. Ásgr. Wís. 88; 9,5.
önd ok þar til sípan sendi Eyst. Ásgr. Wís. 88; 11,5.
andagípt ok sípan sýndi Eyst. Ásgr. Wís. 88; 12,7.
fjandinn gut svá fyrstu blindat Eyst. Ásgr. Wís. 89; 18,7.
týþa kind meþ sárum syndum Eyst. Ásgr. Wís. 89; 19,8.
sendiböþi kom sjaufulds anda Eyst. Ásgr. Wís. 89; 27,5.
haglig myndan heilags anda Eyst. Ásgr. Wís. 91; 30,7.
sjá skínandi á grænni grundu Eyst. Ásgr. Wís. 92; 37,7.
undrast tók hinn forni fjandi Eyst. Ásgr. Wís. 92; 39,1.
andinn leiþ af Jesu þindum Eyst. Ásgr. Wís. 95; 58,7.
týndu ljósi er herr varþ bundinn Eyst. Ásgr. Wís. 95; 59,7.
fjandinn hafi ok frétt at syndum Eyst. Ásgr. Wís. 95; 60,3.
hlaupa fjandr ok ætla undan Eyst. Ásgr. Wís. 95; 61,3.
hvat er tíþenda hrakkr er fjandinn Eyst. Ásgr. Wís. 95; 62,1.
hvi stundafir hinn forni fjandi Eyst. Ásgr. Wís. 95; 65,1.
upp risöndum allra landa Eyst. Ásgr. Wís. 96; 71,1.

vindi fult hefr veslan anda Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,1.
send hingat mér sjaufalds anda Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,5.
þú ert elskandi ein af sprundum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,1 (elskan B).
umbætandi bragna syndir Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,3.
ei kennandi kvitt af syndum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,7.
vindur leiptur grænar grundir Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,3.
handfögr kona bundit Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,4.
randormar Geirmundi Bjarni Kolb. Wis. 70; 17,8.
lundherr saman fundinn Bjarni Kolb. Wis. 70; 18,8.
hundmargr saman randir Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,4.
andat fólk at sundi Bjarni Kolb. Wis. 72; 35,2.
undan ráp at skynda Bjarni Kolb. Wis. 72; 40,6.
örlyndr þrymu randa Bjarni Kolb. Wis. 73; 45,2.
randhvæls renni-Þundi Hallarst. Wis. 46; 1,3.
vestrlönd virþa kindir Hallarst. Wis. 46; 4,5.
herlundr hólða kindum Hallarst. Wis. 47; 9,7.
Þjóþ. lönd þremja skyndir Hallarst. Wis. 47; 10,1.
Jsland éla skyndir Hallarst. Wis. 47; 11,1.
handvíst Hjalta grundar Hallarst. Wis. 47; 11,5.
styrhund stíprá branda Hallarst. Wis. 49; 29,7.
rúpvandr ræsir hendi Hallarst. Wis. 49; 28,3.
tandr beit tyggi rendi Hallarst. Wis. 48; 20,5.
kendi Kormakr stundum Haukr Vald. Wis. 81; 25,1.
hingat sendi helgan anda Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,3.
und sú's oss sú's sprændi Jök. Hkr. 455,3a.
kendu hvar liggir fyr landi Þjóþ. sk. Hkr. 592,3a.
ungr kendak mér undan Ulfr st. Hkr. 612,3b.

ndr:ndr.

sendr vask upp af öndrum Sighv. sk. Hkr. 310,6b.
styrks mundripar steindrar Eyst. Ásgr. Wis. 58; 48,3.

ng:ng.

á haussprengre Hrungrnes Brage Ger. 24; 18,3.
á fangboða öngle Brage Ger. 25; 21,2.
ennetungl þar's gengr Brage Hkr. 7,8b.
gengiligt at ganga Ein. Skál. Wis. 28; 19,3.
bara maþr lyngs enn lengra Ein. Shál. Wis. 29; 22,5.
geþstrangrar lét göngu Eil. Guþr. Wis. 30; 2,1.
ok gangs vanir gengu Eil. Guþr. Wis. 30; 4,1.
hungreyfðöndom hanga Hallfr. v. Wis. 33; 7,3.
gerþisk ungr víþ Engla Hallfr. v. Wis. 34; 8,1.
dölga fangs víþ drengi Hallfr. v. Wis. 35; 2,2.
mundit lung et langa Hallfr. v. Wis. 36; 14,1.
langt bar út enn unga Sighv. sk. Wis. 38; 1,1 (yngra Jofrask.).

vann ungr konungr Englum Sighv. sk. Wis. 39; 9,1.
ungr komt af þvi þingi Sighe. sk. Wis. 39; 11,3.
gang þars gamlir sprungu Sighv. sk. Wis. 40; 14,3 (gagn Kph. 11, 18;
gagn þar er gamlir sungu Flb 11, 28).
strangr hitti þar þengill Sighv. sk. Wis. 40; 15,5.
ungr vask með þér þengill Sighe. sk. Wis. 42; 6,1.
hvé lengi skal hringum Sighe. sk. Wis. 42; 9,7.
engr hafði svá ungum Sighv. sk. Wis. 43; 11,5.
angrs þás ás at drengjum Haukr Vald. Wis. 80; 15,7.
drengr rauþ opt enn ungi Haukr Vald. Wis. 81; 21,3.
drengr berr óþ fyrr Junga Ein. Skúl. Wis. 54; 8,5.
lyngs í lopt upp ganga Ein. Skúl. Wis. 55; 16,3.
Jmþróndum lét undir Ein. Skúl. Wis. 55; 17,3.
hrings skulu heyra drengir Ein. Skúl. Wis. 56; 22,7.
snáka vangs af slengvi Ein. Skúl. Wis. 58; 38,7.
slong Einripi ungi Ein. Skúl. Wis. 59; 45,3.
drengr nam dýrr á vangi Ein. Skúl. Wis. 59; 47,5.
tunga vas með tangar Ein. Skúl. Wis. 60; 60,1.
slíprtungur lét syngja Glámr Geir. Hkr. 89,28b.
ok gimslengvir ganga Þórþr Sjár. Hkr. 105,12b.
qþlingi fekksk ungum Glámr Geir. Hkr. 121,9b.
fengum feldarstinga Eyv. sk. Hkr. 123,31a.
ungr með jöfnu gengi Eyj. Dap. Hkr. 140,10a.
vangs á vatn um þrungit Þórþr Kolb. Hkr. 155,1b (vagns Fris.
120,15b).
þá es hringfám Hanga Tindr Hallk. Hkr. 157,30b.
ungr hraztu á vit vengis Ótt. sv. Hkr. 220,1a.
gang enn gamlir sprungu Ótt. sv. Hkr. 225,30b.
þengill frák at þunga Ótt. sv. Hkr. 226,18a.
atgöngu vantú yngri Ótt. sv. Hkr. 226,30a.
Erlingi vas engi Sighv. sk. Hkr. 231,7a.
enn af ganga engi Sighe. sk. Hkr. 249,10b.
stong óþ gytt þar's gengum Sighv. sk. Hkr. 253,4a.
þar hýkk ungan gram göngu Sighe. sk. Hkr. 253,15b.
ungr kunnak þar þrengvi Bersi Hkr. 254,18b.
engr sat elda þrengvir Ótt. sv. Hkr. 284,32b.
hvast gengum þó þingat Sighv. sk. Hkr. 307,34b.
þvi á ungr konungr engi Sighe. sk. Hkr. 310,1b.
gengr í ætt þat's yngri Arn. jarl. Hkr. 364,23a.
lyngs bar fiskr til fengjar Sighv. sk. Hkr. 414,8a.
hendilangr sem hringa Sighv. sk. Hkr. 430,6a.
fjandr ganga þar þengils Sighv. sk. Hkr. 431,3a.
Englandi ræþr yngvi Halle. Hkr. 442,1a.
í lyptingu lengi Sighv. sk. Hkr. 444,19b.
búumk ríþ þrong á þingi Giz. gullbr. Hkr. 475,32a.

- esat geirþingi gongum Þorm. Kolb. Hkr. 476,9b.*
gengrat greppr hinn ungi Hár. Sig. Hkr. 479,3b (Þorm. Kolb. Ohs. 67).
stong bar hátí fyrir Hringa Sighv. sk. Hkr. 480,20b.
stong óp fyrir gengu Sighv. sk. Hkr. 490,29b.
þing baup út hinn ungi Arn. jarl. Hkr. 515,13a.
þings beiþ herr á Høngrum Sighv. sk. Hkr. 516,22a.
tungu rjópr til tirar þinga Arn. jarl. Wis. 44; 3,7 (túngu: úngrar Fms V, 119).
frá qþlingi ungum Sighv. sk. Hkr. 522,11a.
stólpengill gekk ströngu Þór. Skeggj. Hkr. 557,8b.
stólpengils lét stínga Þjóþ. sk. Hkr. 557,11a.
eik slong und þér yngvi Valg. Hkr. 559,30a.
þung byrþr vas sú þengil Oddr Kik. Hkr. 568,14a.
þat angrapi þengil Anon. Hkr. 570,26a.
slyngr laugardag löngu Þjóþ. sk. Hkr. 592,8a.
strengs fló hagl í hringa Björn krepph. Hkr. 648,13b.
ungr enn drar drengja Þjóþ. sk. Hkr. 592,14a.
þangs láþ mörum þingat Hallarst. Herd. Hkr. 594,30b.
í fylkingu fenginn Þjóþ. sk. Hkr. 596,21b.
drengr lá ör um ungan Steinn Herd. Hkr. 615,20a.
her þengill glepr hringum Steinn Herd. Hkr. 635,11b.
gengr sem guþ vill ungum Þjóþ. sk. Hkr. 620,18a.
ungr kom Hákon hingat Anon. Hkr. 636,19a.
strengs fló hagl í hringa Þork. ham. Hkr. 648,13b.
allengi dvelr Jngi Anon Hkr. 650,12.
gangr þar's gauzka drengi Eldjárn Hkr. 652,14b.
mjóþ's langr sás dvelr drengi Magn. berf. Hkr. 654,27a.
þungan berk of þingi Magn. berf. Hkr. 654,25b.
göndlar þings með gengi Halld. skv. Hkr. 665,19b.
húspinga galt hengja Halld. skv. Hkr. 707,15b.
lætr Jngi slög syngva Ein. Skúl. Hkr. 738,10a.
darra þing veþ drengi Hallr Sn. Kgs. 71,13b.
Jnga hirn enn upp réþ ganga Baglar Kgs. 161,29a.
þing stofnuþu jófrar ungir Ól. hvít. Kgs. 340,28a.
herfanga baup Hringi Snorri Sturl. Kgs. 352,1a.
oflengi veldr yngva Snorri Sturl. Kgs. 352,1b.
snarr yngvi kvap sigr byr fenginn Ól. hvít. Kgs. 380,8b.
engi valdist gafngóþr hingat Sturla Kgs. 407,14a.
syngja létu snarpir drengir Sturla Kgs. 433,9a.
ungr tóktu jófra þengill Sturla Kgs. 458,4a.
lengra telja þjóþir þangat Sturla Kgs. 459,5b.
qngr sá ormvengis Sturla Kgs. 464,26a.
gengu gepstrangir Sturla Kgs. 469,25a.
reisti qngr riþ yngva Anon. Kgs. 476,18b.

Yngvi hélt víp orþstir langan Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,3.
drengir þágu auþ af yngra Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,1.
hringum eyddi harra slengvir Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,5.
hringum varði áttkonr Yngvi Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,3.
Yngvi hélt í óþaströngum Mark. Skeggj. Wis. 51; 16,1.
sungu járn enn sófþusk drengir Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,7.
Yngvi talpi erþfir þangat Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,5.
sungit vas þá herr tók hringja Mark. Skeggj. Wis. 52; 29,3.
þengill vas þegar ungr Ött. sv. Wis. 44; 2,1.
ungan frákr þik eyfir þrengva Arn. jarl. Wis. 44; 5,1 (undan Fms V, 119).
Yngvi vas sá frægr es fenguþ Arn. jarl. Wis. 45; 13,3.
Yngvi fektu öll með hringum Arn. jarl. Wis. 46; 14,5.
ströng varþ stálin sungu Hallarst. Wis. 48; 19,1 (staungh Flb I, 483).
húlding hveist frákr ganga Hallarst. Wis. 48; 28,1.
döglíngr dróttins englum Hallarst. Wis. 50; 31,7.
þengill þróttar ströngum Hallarst. Wis. 50; 33,1.
Yggjar feng und hanga Bjarni Kolb. Wis. 68; 2,6.
dorgar vangs fyr löngu Bjarni Kolb. Wis. 68; 4,2.
höfþingi vas drengja Bjarni Kolb. Wis. 68; 8,2.
snarfengra höfþingi Bjarni Kolb. Wis. 69; 9,2.
hringa meir at strengja Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,8.
sökustranga vel ganga Bjarni Kolb. Wis. 70; 24,2.
hringserkja bóll ganga Bjarni Kolb. Wis. 71; 26,4.
söngur burgusk vel drengir Bjarni Kolb. Wis. 71; 28,6.
urfengr at bóþ strangri Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,2.
fram gingu vel drengir Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,4 (gengu A, vgl. S. 55).
langan orm á hringum Bjarni Kolb. Wis. 72; 37,8.
öþlings menn at ganga Bjarni Kolb. Wis. 72; 38,6 (öþlings A. þengils ceteri; at renna nonnulli).
ungra snyrti drengja Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,2.
drengmenn hugum strangir Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,8.
drengur á land at ganga Bjarni Kolb. Wis. 72; 40,2.
mansöng of Guð hringa Bjarni Kolb. Wis. 72; 42,4.
ungr þaz heit nam strengja Bjarni Kolb. Wis. 73; 42,6.
slungið mjúkt at sinum kóngum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,3.
þangat til er þau með englum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,5.
vípr afspringi alt þat er fengi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,7 (vípr af-springinn B. meþan afspreingrinn A. með afspringi CD, afsprengi Magnuss. 14; asprengi hist. eccl. II, 404).
engi sök at jarþlig tunga Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,1.
loptin sungu kómnum kóngi Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,5.
relakrings á vöfþum strengjum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,5.
höfuðdróttningin harmi þrungið Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,1.

engi finnst á þessu þingi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,1.
megindróttningin manna ok engla Eyst. Ásgr. Wis. 96; 86,3.
öngum tjóar at auka lengra Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,7.
þá's hringfáum hanga Tindr Hallk. Hkr. 157,30b.

ng : ung.

engill segir at ei mun synngast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,5.

ngl : ngl.

tungl skárusk þá tingle Halld. ókr. Hkr. 212,31a.

ngr : ngr.

þrengvimeifr of þryngvi Ein. Skál. Wis. 28; 16,3.
heþan vas ungr frá angri Ein. Skál. Wis. 61; 63,1.
hungur fráð anstr hinn yngri Ött. sv. Hkr. 222,6a (yngvi Flb II, 17;
ungi OHS 18).
angr skal kreykt i klungri Þorm. Kolbr. Hkr. 474,8b.

nn : nn.

helkannandi hlenna Þorbj. hornkl. Wis. 14; 3,3.
greunnir þröng at gunni Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,1.
öll lét senn enn svinni Ein. Skál. Wis. 27; 8,1.
und sigrrunni svinnum Ein. Skál. Wis. 28; 17,3.
kýnnik áþr ok einnar Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,7.
innmáni skein ennís Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,1.
hlusta grunn víþ hrönnum Ulfr Ugg. Wis. 30; 4,8.
þar sigrrunni svinnum Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,5.
kveldrunnina kvenna Eil. Guþr. Wis. 32; 21,3.
fremra mann of finna Hallfr. v. Wis. 35; 11,3.
hann rauþ geir at gunni Hallfr. v. Wis. 36; 18,3.
menn geta máli sönnu Hallfr. v. Wis. 37; 22,7.
nú's sannfregit sunnan Hallfr. v. Wis. 37; 24,5 (sidan Flb I, 495).
Norþmanna hykk nenninn Hallfr. v. Wis. 37; 25,1.
þat vas enn at önnur Sighv. sk. Wis. 38; 2,1.
sinn máttut bó banna Sighv. sk. Wis. 39; 8,5.
tonn rauþ tölfta sinni Sighv. sk. Wis. 39; 12,1.
hlunna es sem röþull renni Arn. jarl. Wis. 45; 8,5.
monnum lízk es mildings rennir Arn. jarl. Wis. 45; 9,1.
unnar jafut sem ásamt renni Arn. jarl. Wis. 45; 9,3.
skýrunn skjaldar linna Hallarst. Wis. 46; 1,5.
senn öll síþan runnu Hallarst. Wis. 46; 4,1.
þrekmanns þriþja sinni Hallarst. Wis. 48; 21,3.
tvær senn tyggja vinnur Hallarst. Wis. 49; 25,1.
guyflinn Gouddar runna Hallarst. Wis. 49; 25,3 (gunnelds geymir
unna Fms II, 274; Flb I, 464).

senn á sripstund einni Hallarst. Wis. 49; 30,7 (*sjónfagr sripstund*
eina Fms II, 280; Flb I, 467).

aupfinngudum annars Ein. Skúl. Wis. 54; 3,3 (aupfinnandum B,
auffinnendum Flb I, 1).

mál sanna þau mognum Ein. Skúl. Wis. 54; 6,3 (kynnazt þau
Flb I, 1).

menn nenni mál sem innik Ein. Skúl. Wis. 54; 7,7.

yfirmanni býþk unnin Ein. Skúl. Wis. 54; 9,1.

hann speni oss fyrir innan Ein. Skúl. Wis. 55; 13,7.

munu rauþ mildingr innan Ein. Skúl. Wis. 56; 29,3 (munu rauþ
málmþings kennir Flb I, 4).

slikt hafa menn at minnum Ein. Skúl. Wis. 57; 34,5.

menn hafa sagt at svanni Ein. Skúl. Wis. 57; 35,1.

sannspurt es þat sunnan Ein. Skúl. Wis. 58; 36,3.

orþ finnask mér unnar Ein. Skúl. Wis. 58; 41,3.

mærþ finnsk of þat mognum Ein. Skúl. Wis. 59; 51,3.

uennir ǫll at inna Ein. Skúl. Wis. 60; 56,5.

mildings þjónn fyrir manna Ein. Skúl. Wis. 60; 58,3.

menn rá Glímr at gunni Haukr Vald. Wis. 79; 11,3.

hinu es mál af manni Haukr Vald. Wis. 80; 11,7.

hinu es hjálms ríþ runna Haukr Vald. Wis. 80; 14,3.

jarls mognum baup unnar Haukr Vald. Wis. 81; 23,3.

kunnur vas mǫrgum manni Haukr Vald. Wis. 81; 24,1.

hinu's of Hlakkar runna Haukr Vald. Wis. 81; 24,5.

senn verandi úti ok inni Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,5 u. 100; 100,5.

fyrri menn er fræþin kunnu Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,1.

sóktist hann með sinum grǫnnum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,3.

hofgiinn rann svá hugr á þenna Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,5.

fjólkunnið i einum innan Eyst. Ásgr. Wis. 88; 15,7.

minn einka son holdi heunnar Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,7.

gufi unnandi ok góþum mognum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,7.

sannur meydómrinn sat þat inni Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,7.

at innsigli höldum heunnar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,7.

umrennandi sex at sinnum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,5.

finn ek alt mannvit manna Eyst. Ásgr. Wis. 92; 38,1.

mæþist hann ok er móþur sinnar Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,3.

finn ek þó at i sliku sannan Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,5.

minnast verþ ek mák ei annat Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,5.

fótnar skinn ok fellr at enni Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,5.

sék ei þann er út megi inna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,1.

sinn óðaupleik mǫrgum manni Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,3.

trennar gengu trisvar sinnum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,5.

umrennandi svá at sinni Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,1.

kennstu ríþ svát min þú minnist Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,3.

þrýddi hann með þrysvar þrennum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,3.

- hvert þat sinn er ek kulda kenni Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,7.*
Jesú þinni ást er mǫnnum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,7.
miskunnar þá'r mjúkust renna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,7.
miskunn bið þú at mjúka finni Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,3.
varkunnigr at verka þenna Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,3.
senn verandi úti ok inni Eyst. Ásgr. Wis. 100; 100,5.
vera kann því at mærin minnist Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,5.
sunnr á sigr um hlynnin Glúmr Geir. Hkr. 87,3b (sverd C. D. sverd
var sigr of vordinn Flb I, 52; hlunnin Kph. Cod. Fris. 67,25b).
hann fekk gagn at gunni Glúmr Geir. Hkr. 89,30a.
ef scipkenni svinnan Eyv. sk. Hkr. 106,5b (ef sólryri sára Fgrsk.
A 25; ef sólspennir sunnan Fgrsk. B. sauckspenni Pering.
I, 160).
kunni tolf sás tanna Glúmr Geir. Hkr. 112,30a.
ok sannliga sunnan Þórþr Kolb. Hkr. 154,33a.
vann á Vinþa sinni Tindr Hallk. Hkr. 160,19a.
meinrennir brá manna Þórþr Kolb. Hkr. 170,25a (meinremmir
Fris. 132,7a; men reynir Pering. I, 273; menræynir Flb I, 518;
meinrennir Fgrsk. 54).
sunnr fyr Svoldrar mynni Skúli Þorst. Hkr. 211,23b.
gullkennir lét gunni Þórþr Kolb. Hkr. 232,24a.
innan borþs um unnir Ótt. sv. Hkr. 234,14b.
gorbónn mun ek gunnar Sighv. sk. Hkr. 249,8a (gunnar Flb II, 39).
brunnu allvalds inni Klóng Br. Hkr. 249,28a (Þórþr Sjár. Fgrsk. 74).
Sveinn funþut þat þenna Sighv. sk. Hkr. 255,26a.
vist hefk þann þvít þinnar Sighv. sk. Hkr. 307,22b.
inn settak nef nenninn Sighv. sk. Hkr. 308,7a.
hann stendr þýþr af þinni Sighv. sk. Hkr. 311,14a.
þann veitk þinga kennir Sighv. sk. Hkr. 311,12b.
einn vissak þér annan Sighv. sk. Hkr. 343,1a.
annan lét á unnir Sighv. sk. Hkr. 414,8b.
kann þjóþ herski minni Hárekr Hkr. 427,27b.
menn nemik mál sem inni Sighv. sk. Hkr. 429,29a.
einn kvapþ senn en sonnu Sighv. sk. Hkr. 430,4b.
þá's hann at sig sonnum Sighv. sk. Hkr. 445,3b.
kynnisk kapp þitt mǫnnum Bjarni gullbr. Hkr. 446,34a.
hvinna ætt ok hlenna Sighv. sk. Hkr. 453,20a (hinnna ætt at hlanna
Flb II, 316).
brennum ǫll fyr innan Þorm. Kolbr. Hkr. 474,6a.
þótt sigrunnar svinnir Giz. g. Hkr. 475,30a.
einn háþi gný Gunnar Hofgarþr Hkr. 491,24a.
fjólkunniþra Finna Sighv. sk. Hkr. 492,18a.
vasa sunnudag svanni Sveinnfl. Hkr. 513,18a.
fapir minn vas þar þenna Sighv. sk. Hkr. 520,30b.
minnumk ek hvar manna Sighv. sk. Hkr. 521,21b.

þinn stopak mátt sem mǫnnum Sighv. sk. Hkr. 522,19a.
 minn hug segik mǫnnum Sighv. sk. Hkr. 522,23a.
 buþlungr umnuþ borgar mǫnnum Arn. jarl. Wis. 45; 12,7.
 menn eigu þess minnask Þjóþ. sk. Hkr. 540,19b.
 annars nema sjá þenna Þjóþ. sk. Hkr. 543,2a (hier müsste *apath.*
 stehen, vielleicht umzustellen mit vorhergehendem Vers, der
apath. hat?).
 minnisk qld hverr annan Arn. jarl. Hkr. 543,19b.
 hann ept herrig þrennin Þjóþ. sk. Hkr. 544,9b.
 braun í bú fyr sunnan Valg. Hkr. 560,4b.
 rǫnn lét ræsir nenninn Valg. Hkr. 560,6b.
 sumar annat skal sunnar Þjóþ. sk. Hkr. 570,9a.
 Sveinn enn siklingr annarr Þorl. f. Hkr. 574,12a.
 atmenningr liggir innan Þjóþ. sk. Hkr. 592,25b.
 menn brutu upp um annan Steinn Herd. Hkr. 593,26b.
 hinn es meþ halft beiþ annat Steinn Herd. Hkr. 594,30a.
 vann fyr móðu mynni Steinn Herd. Hkr. 595,1a.
 senn á sripstundi einni Þjóþ. sk. Hkr. 596,13b.
 innan eina gunni Þjóþ. sk. Hkr. 596,21a.
 Sveinn skerr ok til annars Anon. Hkr. 602,15b.
 Sveinn tekr norþr at nenna Anon. Hkr. 602,24b.
 hinn es hrern rág sunnan Anon. Hkr. 602,19b.
 menn þeir's miþla kunnu Anon. Hkr. 603,3a.
 ulfs mun listar innan Tröllk. Hkr. 613,14b.
 skinnat sól á sýnni Þjóþ. sk. Hkr. 626,19b.
 ætt sinni mun nuna Steinn Herd. Hkr. 628,7b.
 hann vill hneggri sinnar Steinn Herd. Hkr. 635,13a.
 Norþmǫnnum gefr nenninn Steinn Herd. Hkr. 635,15b.
 menn ríþ morþhauks brynni Þork. ham. Hkr. 639,5b.
 tǫnn rauþ Tyrvest innan Þjórn. krepph. Hkr. 646,30b.
 sá kennir mér scanna Magn. berf. Hkr. 654,20b.
 annk þvit eigi finnuk Magn. berf. Hkr. 654,33b.
 unnit frákr í einni Halld. ókr. Hkr. 664,6a.
 Finns rauþ gjöld á grónni Halld. ókr. Hkr. 666,1b.
 unnu austr fyr Mynni Kolb. Hkr. 726,3a.
 mágreinnir fremsk manna Ein. Skúl. Hkr. 742,5a.
 minnigr bjó siklingr sunnan Ól. hvít. Kgs. 344,1b.
 sýnni tók þá sælt er funnusk Ól. hvít. Kgs. 349,9a.
 innin tóku qll at brenna Sturla Wis. 83; 11,5.
 atmenningr varþ út at sinna Sturla Kgs. 437,16b.
 unnar þóttu eisar brenna Sturla Kgs. 439,15b.
 renna þótti upp á unnum Sturla Kgs. 441,16a.
 kynnsk kapp þitt mǫnnum Sturla Kgs. 458,6a.
 brunnu búmanna Sturla Kgs. 470,7a.
 enn eru af því minni Sighv. sk. Wis. 42; 4,7.

enn kváðu gram Gunnar Sighv. sk. Wis. 38; 4,1.
 enn lét sjaunda sinni Sighv. sk. Wis. 39; 7,1.
 enn um íþnir manna Bjarni gullbr. Hkr. 456,11b.
 þar má enn hvárr annan Þorl. f. Hkr. 572,1b (þar man Fgrsk. 122;
 þa er annar Flb III, 338).
 þau eru enn svát mank manna Har. harþr. Hkr. 586,4a.
 enn sér eigi minni Anon. Hkr. 602,26a.
 enn samir mér at minnask Þór. stuttþ. Hkr. 682,20b (nu samir
 Mork. 188).
 enn sás úthlaupsmönnum Sturla Kys. 279,3a.
 enn nú leysti oss öll ór banni Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,7.
 enn mun koma í öþru sinni Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,1.
 enn Sveinn konungr sunnan Þórþr Kolb. Hkr. 217,32b.
 rann enn maþr um minna Ött. sv. Hkr. 222,4b.
 enn Sveinn konungr sinni Tryggvaft. Hkr. 513,14a.
 enn þeirs undan runnu Sighv. Þórþ. Wis. 38; 2,7.
 enn í gegn at gunni Sighv. Þórþ. Wis. 39; 5,7.
 enn með annan Sighv. Þórþ. Wis. 40; 3,5.
 enn í gegn at gunni Þórþr Kolb. Hkr. 157,12a.
 enn hver's austr vill sinna Sighv. sk. Hkr. 310,23a.
 enn sá's allan kunni Sighv. sk. Hkr. 445,5b.
 enn fyr jól vas qunnur Oddr Kík. Hkr. 543,27b.
 enn fyr afgerþ sanna Stúfr sk. Hkr. 555,28b¹⁾).

nn : n.

unz með ýta sinni Eil. Guþr. Wis. 31; 9,1.
 ok senn sunu Sighv. sk. Wis. 40; 1,1.
 herskip vant af harpa stínum Arn. jarl. Wis. 44; 2,1.
 þat esumk kunt hve kennir Sighv. sk. Hkr. 252,14a.
 einn stóþ sonr á sinu Sighv. sk. Hkr. 444,17b.
 þás Sveinn konungr siná Sveinnfl. Hkr. 513,18b.
 Sveinn áttisgr at launa Þjóþ. sk. Hkr. 596,19a.
 Santíri laut sunnar Björn krepþ. Hkr. 647,14b.

¹⁾ Ich habe die Fälle zusammengestellt, in welchen *enn* mit Wörtern auf *nn* reimt, um zu zeigen, dass *Sievers* mit seiner Behauptung, Beitr. XV, S. 405 Anm. 1, dass *enn* fast immer so, und nur selten auf *n* reimt, Recht hat. Gegenüber 22 Reimen auf *nn*, von denen in drei Versen allerdings *enn* nicht Reim zu sein braucht, stehen nur drei, in welchen *es* mit *n* reimt. Dazu kommen aus den Reimen mit *apalh.* noch 7 Fälle, in welchen *enn* mit *enn* reimt, während ein Reim mit *en* hier gänzlich fehlt. Dies zeigt, wenn man berücksichtigt, dass die Reime von Doppelconsonanz zu einfacher verhältnissmässig selten sind, dass immer *nn* zu schreiben ist. *Wisen* schreibt *n*.

kenndu mér at forpast fjandlaun Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,3.
 enn mín flúg fleina Sighr. sk. Hkr. 252,27b.
 enn þeit jarla frænda Sighr. sk. Hkr. 310,15b.
 enn þeit illa reynþisk Þjóþ. sk. Hkr. 605,12b.
 sigrgjannu sólu vænni Steinn Herd. Wis. 50; 31,5 (gjann < gjaru,
 vgl. S. 84).

nt : nt.

stóþk á Munt ok mintumk Sighr. sk. Hkr. 520,28a.

np : np.

vanþisk hann ok Vinþa Hallfr. v. Wis. 34; 4,3 (randit
 Cedersch.; vandisk Flb I, 3; syndum Cedersch., Flb I, 3)
 gramr vanþit sá synþum Ein. Skúl. Wis. 56; 20,3
 reynþut ræsir steinþa Ött. sr. Hkr. 229,1b
 minþak þann es unþi Sighr. sk. Hkr. 520,28b
 sprænþi blóþ á brúnþan Þjóþ. sk. Hkr. 541,27b
 fellu Vinþr enn vonþusk Oddr Kík. Hkr. 543,29a (Þjóþ.
 sk. Flb III, 284)

nd : nd.

p : p.

áþr djúphugaþr dræpi Þjóþ. hr. Wis. 9; 6,5.
 stophnisu fór steypir Eil. Guþr. Wis. 31; 9,7.
 né djúp akarn drápu Eil. Guþr. Wis. 31; 10,1.
 guþu hlóþr á greypum Eil. Guþr. Wis. 32; 13,7.
 gripum vér i greipar Eyr. sk. Hkr. 103,35b.
 kaup earþ daprt þars djúpan Sighr. sk. Hkr. 431,8a.
 dal steypir hjó draupnis Hofgarþarefr Hkr. 491,24b.
 djúp ok danskra ráþna Þorm. Kolbr. Hkr. 498,1b (draupnis dyrra
 ráþna Ohs 73).
 krjúpum vér fyr ráþna Har. harþr. Hkr. 620,11a.
 drap hina dulgreipu Sturla Kgs. 473,11b (drápi dulgreipu Flb III,
 drap ena dulgreypu Fms X).
 drúpir herra at dölga steypir Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,7.
 steypir þá með eynd ok ópi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,7.
 brigtli ok hróp erat gorrum glæpum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,5.

pn : pn.

-opnis ilja gaupnum Eil. Guþr. Wis. 30; 3,7.
 umbgeypnandi opna Ein. Skúl. Wis. 55; 16,7.
 samangeypnandi sína skepnu Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,5.

pp : pp.

qrr greppa lætk uppi Korm. Qgm. Wis. 26; 1,3.
 upp hóf jofra kappi Ein. Skúl. Wis. 26; 1,5.
 yppa ráþumk yþru kappi Arn. jarl. Wis. 44; 1,3.

uppi glóðu elmars typpi Arn. jarl. Wis. 45; 10,7.
keppinn vant þaz æ mun uppi Arn. jarl. Wis. 46; 14,1.
rausnar happ ok ríki uppi Ól. hvít. Kgs. 356,34b.
upp gaf allkleppnum Sturla Kgs. 469,5b.

pp : p.

upp rann engla skepnu Ein. Skúl. Wis. 54; 4,1.

pt : pt.

Hropta-Týr of hvapta Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,3.
sóknar hapti með svipti Eil. Guþr. Wis. 30; 3,3.
greypf's þaz hófþum hnepta Sighv. sk. Wis. 43; 13,5 (gnæyft : hniftir
Fms X, 402; hneypta OHS 239; Fms V, 131; hnypta Thómassk).
opt rann aldri svipta Haukr Vald. Wis. 79; 6,1
sviptir í sveiflaukjapta Tröllk Hkr. 613,12b.
látum skipta guþ gíptu Nefari Kgs. 110,11b (giftu Flb II, 627).
opt brá hann víþ heiptir Haukr Vald. Wis. 81; 25,3.
gíptist ondín guþdóms krapti Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,5.
typta mitt ok tem sem optast Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,3.
gíptu vejr ok geisli lopta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,3.

r : r.

Hergauts vinnu barþir Brage Wis. 2; 5,8.
tíl fárhuga fóri Brage Wis. 2; 8,3.
bar tíl byrjar drósla Brage Wis. 2; 8,7.
þars vélsparrir varu Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,7.
sér baþ sagna hræri Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,1.
munstórandi mæra Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,7.
hellis bqr á hyrjar Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,3.
ok harþbrotin herju Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,1.
þar svát barsk at borþi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,1.
hár vas songr um svírum Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,8.
heyri sunr á Sýrrar Korm. Ogm. Wis. 26; 1,1.
hróþr gerik of mög mæran Korm. Ogm. Wis. 26; 3,1.
fésærandi at fóra Korm. Ogm. Wis. 26; 5,3.
vasat ofbyrjar orva Ein. Skál. Wis. 26; 2,1.
varþat Freyr sás fóri Ein. Skál. Wis. 27; 6,5.
herjum kunnr of herjub Ein. Skál. Wis. 27; 8,3.
þeim stýra goþ geira Ein. Skál. Wis. 27; 8,7.
auprýrir lætr áru Ein. Skál. Wis. 27; 9,7.
hítt vas meir at Móra Ein. Skál. Wis. 28; 13,1.
folkverjandi fyrþa Ein. Skál. Wis. 28; 13,3 (fjörva Fgrsk. 38, Flb;
fyrva Fris.).
ýtti Freyr af fjórum Ein. Skál. Wis. 28; 13,5.

með spargöli svarfa Ein. Skúl. Wis. 28; 14,3 (spargöli sörva Hke.

138, Fms.; saurgöli sörva Fris.; spargöli svarfa Fyrsk.).

hyrjar þing at herja Ein. Skúl. Wis. 29; 22,3.

þess rífr fírs með fjórum Ein. Skúl. Wis. 29; 24,5.

Freyr ok folkum stýrir Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,3.

þar kómr á enn æri Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,1.

snæriblóþ til svíra Eil. Guþr. Wis. 31; 7,7.

húfstjóri braut hvaru Eil. Guþr. Wis. 32; 14,5.

glaums niþjum fór gorrá Eil. Guþr. Wis. 32; 18,1.

*naddskúrar vep nórir Hallfr. v. Wis. 34; 8,3 (naddskarr hlod nærre
Flb I, 120).*

geirs víþ gumna stjóra Hallfr. v. Wis. 35; 9,3.

harþgerrum lét hjörvi Hallfr. v. Wis. 36; 15,1.

sagþr vas mér enn meira Hallfr. v. Wis. 36; 20,1.

þolpu hlýr fyr hári Sighr. sk. Wis. 39; 5,3 (hárrí Fms IV, 15).

Geirþífr hét sá gorrá Sighr. sk. Wis. 39; 13,7.

förum í rápu ok verjum Sighr. sk. Wis. 42; 9,5.

hárrí menn es heyrík Sighr. sk. Wis. 43; 13,3.

Haralds varþar þú hjörvi Sighr. sk. Wis. 43; 15,7.

förk með feþrum þeira Sighr. sk. Wis. 43; 17,5.

Haralds í her Sighr. sk. Wis. 40; 2,3.

ok báru í byr Sighr. sk. Wis. 41; 7,1.

dýr v's döglingr fyr Stýgr. sk. Wis. 41; 7,3.

svá m'n fær feril Sighr. sk. Wis. 41; 10,1.

geystisk hlýr enn hrístisk báru Arn. jarl. Wis. 44; 2,7.

mæringr mœnum skýrisk Hallarst. Wis. 47; 10,5.

hnúgreys harþa stóran Hallarst. Wis. 49; 24,3.

Eiríks lof verþr qld at heyra Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,1.

rár qndvert bjó Vinþa rýrir Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,1.

hlýrum skaut á hola báru Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,3.

Eiríkr reitti oft ok stórum Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,3.

stóra sötti Haralds hlýri Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,1.

stýrjöld ór umb stilli qrran Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,1.

Eiríkr vakþi odda skírir Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,5.

*Eiríkr vas með uppreist hári Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,1 (harri
Fms XI, 306).*

gerra lét þar hollr of hérup Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,3.

váru þau með tryggþar tíri Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,5.

stórar lét sér randgarþs rýrir Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,3.

báru menn ór borgum stórum Mark. Skeggj. Wis. 53; 19,1.

þeir hafa þengils Möra Ein. Skúl. Wis. 55; 12,5.

þar kom blindr ein byrjak Ein. Skúl. Wis. 56; 23,1.

þó réþ hann at hráru Ein. Skúl. Wis. 57; 32,5.

hár fekksk kaf þvi hlýri Ein. Skúl. Wis. 57; 32,7.

- hér lét Gopormr gerva Ein. Skúl. Wis. 57; 34,3.*
þann sánn vér þás várum Ein. Skúl. Wis. 58; 37,5.
hér fekk hann enn byrja Ein. Skúl. Wis. 58; 38,5.
gollí merkþr í Girkju Ein. Skúl. Wis. 59; 44,7.
mér's enn mærp skal stóra Ein. Skúl. Wis. 59; 46,1 (mér er því
mærd skal skýra Flb I, 5).
gunnar mår í geira Ein. Skúl. Wis. 59; 52,3.
þar svát þjóþ fyrir hjórví Ein. Skúl. Wis. 59; 52,5.
þars of einn í qrva Ein. Skúl. Wis. 60; 54,5.
nyztan tír þaz nóra Ein. Skúl. Wis. 60; 55,7 (nærri Flb I, 1).
lér hjaldr frqumum hárar Ein. Skúl. Wis. 60; 57,7.
gqr munu gjöld þeims byrja Ein. Skúl. Wis. 61; 61,7.
hver's svá horsk at byrjar Ein. Skúl. Wis. 61; 64,1 (hyrza Flb I, 7)
hér's af himnagervís Ein. Skúl. Wis. 61; 65,5.
ber koma arþ frá órum Ein. Skúl. Wis. 61; 67,3.
orum málma rýri Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,1.
Yggjar bjór of fóra Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,6.
órit gjárn at hváru Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,6.
allstörum mun fleira Bjarni Kolb. Wis. 68; 5,4.
Harald bardaga stóra Bjarni Kolb. Wis. 68; 7,2.
sær isugar báruv Bjarni Kolb. Wis. 69; 16,8.
heyra menn at væri Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,2.
þrír með flokki hvárum Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,4.
grípu þeir í bug snórum Bjarni Kolb. Wis. 71; 27,6.
Eiríks víni keyra Bjarni Kolb. Wis. 72; 38,8.
fór Þorketill leira Bjarni Kolb. Wis. 72; 42,2.
Eiríkr gefit stórum Bjarni Kolb. Wis. 73; 44,2.
ár til odda skúrar Haukr Vald. Wis. 79; 3,3.
hriþgørvandi hjórvva Haukr Vald. Wis. 81; 21,7.
frák báru hlut hæra Haukr Vald. Wis. 81; 5,1.
Týr varþ á gætr ára Haukr Vald. Wis. 81; 8,7 (aura Cod. AM 748).
ár frák arfqrþ geira Haukr Vald. Wis. 81; 11,1.
þá rauþ þegn í dreyra Haukr Vald. Wis. 80; 13,3.
sá rēþ síns of hlýra Haukr Vald. Wis. 80; 17,5.
stýr ok sæt af vqrrum várum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,5.
dreyrinn Krists af síþusari Eyst. Ásgr. Wis. 87; 5,3.
bjóþa mér í frásogn færa Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,7.
þjúg ok sár í bandi værir Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,5.
mær ok firr með skygnleik skýrum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,1.
dróttinn þér sem verþugt væri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,3.
byggvēr þér fyrir brjósti skæru Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,7.
sonr Máriu sonr hinn dýri Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,1.
veittu mér at stilla ok stjra Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,3.
færþit nær þá'r fell ór sárum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,3.
fyr Máriu faþminn dýra Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,1.

syni Márlu svartir færa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,1.
Márju son fyr miskunn dýra Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,1.
dreyrug febrnum sýn þú sárin Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,3.
Márju Jesú móþir dýrust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,7.
Márju ertu móþir skærust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,1 (dýrust BC).
Márju ertu af miskunn kærust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,3.
Márju lýtin mörq þrit vöru Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,5.
Márja græþ þú mein hin stóru Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,7.
Márja vertu mér í hjarta Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,1.
blessuþ þér ef mættak meira Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,3.
segi Márlu hvern er heyrir Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,3.
Harald fráð Halfdan spyrja Jór. skaldm. Hkr. 77,22a.
haffi fór til ferju Glámr Geir. Hkr. 86,32a.
horskan hólpa barma Hildr Hkr. 66,3b.
trár vask tiggja dýrum Eyr. sk. Hkr. 112,1b (tryggv Fris 86,35b).
snýr á Svóluis ráru Eyr. sk. Hkr. 123,11a.
hallærit veldr hráru Eyr. sk. Hkr. 123,33b.
folkstýrir vas fára Eyy. Dap. Hkr. 140,22a.
þær es jarl und árum Þórþr Kolb. Hkr. 157,12b.
gnýr óx Fjóluis fúra Tindr Hallk. Hkr. 157,32a.
haffi sér við særi Þórþr Kolb. Hkr. 170,30a.
vircils vitt um herjat Eyy. Dap. Hkr. 199,8b.
stýrir létat Stauri Eyy. Dap. Hkr. 199,14a.
unda mår fyr eyri Eyy. Dap. Hkr. 199,16b.
rauþ fúrgjafall fjórar Eyy. Dap. Hkr. 200,5a.
þar vas hjálmaþs herjar Þórþr Kolb. Hkr. 214,24a.
þú hefr dýrum þrek dreyra Ött. sr. Hkr. 220,3a.
þér fæk hróþrs at hráru Sighr. sk. Hkr. 248,27b.
landaura veittu lúru Sighr. sk. Hkr. 249,8b (lund Ffb II, 39).
vér drifum hratt þar's heyra Sighr. sk. Hkr. 253,10a.
når flaut út við eyri Sighr. sk. Hkr. 253,12b.
nær var áþr í óra Sighr. sk. Hkr. 253,29a.
frýr eigi oss í ári Sighr. sk. Hkr. 255,15b.
jór renn aptanskóru Sighr. sk. Hkr. 274,29a.
nú ræþr þú fyr fleiri Ött. sr. Hkr. 284,26b.
förk at finna báru Sighr. sk. Hkr. 308,25a.
hugstóra biþk heyra Sighr. sk. Hkr. 310,6a.
þér lét þjófa rýrir Sighr. sk. Hkr. 310,23b.
óri Einars hlýra Arn. jarl. Hkr. 323,31b.
þér gaf hann mörk eþa meira Sighr. sk. Hkr. 377,17b.
Ólafr knýr und árum Sighr. sk. Hkr. 414,28a.
enn erendi óru Sighr. sk. Hkr. 416,22b.
þeir hafa fyrr af föri Sighr. sk. Hkr. 417,3b.
göru eru gumna hverjum Sighr. sk. Hkr. 430,6b.
er við Ólafs fjörvi Sighr. sk. Hkr. 431,17a.

- ok fyrir fornan Þór. loft. Hkr. 440,32b.
 þér lét fold áþr fórir Bjarni gullbr. Hkr. 456,29b.
 verjum allvald orvan Þorf. m. Hkr. 476,2b.
 nær vættir þú þeira Þorm. Kolbr. Hkr. 478,3a.
 þora munk þann arm verja Har. Sig. Hkr. 479,3a (Þorm. Kolb. Ohs. 67).
 góþ fóru þar geirum Sighv. sk. Hkr. 480,22a.
 þás árliga ærir Sighv. sk. Hkr. 490,8b.
 fór i fylking þeira Sighv. sk. Hkr. 490,14a.
 geirs hykk grimmligt váru Sighv. sk. Hkr. 491,1a.
 dreyrug sverþ þar's dýran Sighv. sk. Hkr. 491,9a.
 qr brá Ólafs fjörvi Sighv. sk. Hkr. 499,7b.
 mörq lá dýr i dreyra Sighv. sk. Hkr. 499,14b.
 nær vask þausnum þeira Tryggvafl. Hkr. 513,12b.
 báru brimlogs rýri Arn. jarl. Hkr. 515,15b.
 meir þótt Magnús væri Sighv. sk. Hkr. 516,20b.
 fórak vist þeit várum Sighv. sk. Hkr. 522,17b.
 þér þótt þinn hagr stórum Sighv. sk. Hkr. 522,31a.
 þér fráþ Þorbergs hlýri Bjarni gullbr. Hkr. 526,4a.
 þar réþ Sveinn at sverja Þjóþ. sk. Hkr. 532,3a.
 heyra skalt hvé herskjöld báruþ Arn. jarl. Wis. 45; 11,1.
 þar kom bitr á þorra Þjóþ. sk. Hkr. 537,28a.
 báruþ þoslar fleiri Þjóþ. sk. Hkr. 538,1b.
 hrórir hausa þeira Þjóþ. sk. Hkr. 539,6b.
 fór á fylking þeira Þjóþ. sk. Hkr. 539,17a.
 gær sák grjóti stóru Þjóþ. sk. Hkr. 539,15a.
 saurstokkinn bar svira Þjóþ. sk. Hkr. 539,25b.
 gær flugu mold ok mýrar Þjóþ. sk. Hkr. 539,29b.
 bór logar halfu hæra Þjóþ. sk. Hkr. 540,23a.
 bárum járn at órnu Þjóþ. sk. Hkr. 542,21a.
 vér hlutum sigr enn sárir Þjóþ. sk. Hkr. 542,27b.
 verja lá þar ralkostr hæri Arn. jarl. Wis. 46; 13,5.
 fjórar hefr þú randa rýrir Arn. jarl. Wis. 46; 15,5.
 skúr enn skrautla báru Bqlv. sk. Hkr. 547,18a.
 Haraldr gerva léztu herjat Valg. Hkr. 560,4a.
 dýr klufu flóþ þar's fórut Þjóþ. sk. Hkr. 562,27a.
 látum vér meðan birlar Har. harþ. Hkr. 570,5a (litlar Fgrsk. 121; Pering II, 91).
 glæsidýr þess's geira Þorl. f. Hkr. 572,8b.
 ár þat án um væri Þorl. f. Hkr. 572,30b (ord þau er um væri Ffb III, 340; on þat er án of væri Fris. 213,27b; or þat er án um væri Fms. VI, 259).
 á byrjar val berjask. Þorl. f. Hkr. 573,9a (Þjóþ. sk. Mork. 57; Ffb III, 341).
 dolgstóranda dýrum Þjóþ. sk. Hkr. 577,30a.

- hér sék upp enn orra Har. harpr. Hkr. 578,18a.*
báru báunir svírar Þjóþ. sk. Hkr. 592,3b.
þar kvap þengill eirar Steinm Herd. Hkr. 593,26a.
þeir haldi svá sórum Anon Hkr. 603,14b.
fyr lét Hákon hqva Þjóþ. sk. Hkr. 605,14b.
hár í hóf at föra Þjóþ. sk. Hkr. 606,20b.
sér hefr svá langa tírar Þjóþ. sk. Hkr. 607,5b (sveit hefr svá lags
ritar Fms VI, 341).
Haralds eru haukar gervir Þjóþ. sk. Hkr. 620,18b.
tóra þarft af Þóri Anon. Hkr. 640,3.
vörum félagar fjórir Steigarþórir Hkr. 640,24.
fórþum einn víþ stýri Steigarþórir Hkr. 640,25 (aphalh. zu er-
warten!).
hvern þeira kvap hæra Þork. ham. Hkr. 641,1b.
fqr vas gunnar gervis Þjórn krepph. Hkr. 641,13b (doch vielleicht
die Lesart Kph. III, 199 gqrris richtig, da die ganze Strophe
aphalh. hat).
sinn jór vara sváru Þjórn krepph. Hkr. 641,22b.
vér rupum rápu í dreyra Anon. Hkr. 651,27a.
þar fráð hilmí herjar Einn. Skúl. Hkr. 662,24b.
ok fádýrír fóru Halld. skr. Hkr. 663,9a.
stór skalk verk þau's váru Halld. skr. Hkr. 663,18a.
náskári fló nýra Halld. skr. Hkr. 664,14b.
fjöldýrs hafa fjórir Halld. skr. Hkr. 738,8b.
ættak mér hina mæru Anon. Kgs. 51,11a.
mærir glqddusk miklu ári Ól. hvít. Kgs. 259,17.
heat skalk fyr mik hyrjar Gupm. Odds. Kgs. 274,18a.
byrjar hafs at herja Gupm. Odds. Kgs. 274,18b.
sárs vinnr jarl á órar Gupm. Odds. Kgs. 274,20b.
rínfura vann rýrir Sturla Kgs. 277,19a.
hersar báru á hilmí dýran Ól. hvít. Kgs. 310,30a.
bárur léku brqndum hæri Ól. hvít. Kgs. 381,8a.
kórónu lét kristni stýrir Sturla Kgs. 407,12b.
stórir hqffu útbop órin Sturla Kgs. 426,17a.
stórir létu Halland herjat Sturla Kgs. 433,3b.
skóriligr gekk húsum hæra Sturla Kgs. 433,26a.
árablaðks sem allvaldr væri Sturla Kgs. 438,18b.
órin var sem elding væri Sturla Kgs. 441,11a.
ár með qflgum tíri Sturla Kgs. 443,3b.
geira glymstóri Sturla Kgs. 464,23a.
fleiri flugstóris Sturla Kgs. 464,28a.
sárs um Satiri Sturla Kgs. 469,27a.
hjórs víþ blikrýfri Sturla Kgs. 471,26b.
varir regstórum Sturla Kgs. 474,17a.
margr stóþ málma skerþir Sturla Kgs. 482,13b.

rf: rf.

hvarfat aftr áþr erfþan Ein. Skál. Wis. 27; 6,1.
auk herþarfir hverfa Ein. Skál. Wis. 27; 9,1.
hlym-Narfi baþ hverfa Ein. Skál. Wis. 28; 15,5.
þás ústirfinn arfa Glúmr Geir. Hkr. 102,25b.
starf hófsk upp þar's arfi Þórþr Sjár. Hkr. 107,5a.
úþorf lízk mér arfa Bjarni gullbr. Hkr. 526,6b.
þorf Véseta arfa Bjarni gullbr Wis. 68; 7,8.

rg: rg.

vasa byrgi-Týr bjarga Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,7.
menfergír bar margar Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,1.
ríþr á borg til borgar Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,1.
sorg hlutu víf enn vargar Ein. Skúl. Wis. 57; 29,7.
margr of minni sorgir Ein. Skúl. Wis. 60; 60,7.
vorgum eyddi Vindi fergir Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,1.
horga varþisk herr í borgum Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,1.
hvergi stóþusk hjörva borgar Mark. Skeggj. Wis. 53; 23,1.
vagnaborg þars vagnar Ein. Skúl. Wis. 60; 56,3.
vargholtr Vinþa borgir Hallarst. Herd. Wis. 46; 3,3.
borg hundrupum mörpum Bjarni Kolb. Wis. 71; 28,4.
gein vargr of sal mergjar Bjarni Kolb. Wis. 71; 91,6.
jafumarga svá burgusk Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,6.
margir Jugibjörgu Bjarni Kolb. Wis. 73; 45,4.
hvergi þvít í synda saurgan Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,3.
borgarmúrr svát brýsti hvergi Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,3.
af margfaldri synda saurgan Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,5.
guþs herbergi ok gleyming sorga Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,5.
fældr ok byrgþr ok feti þó hvergi Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,7.
enn bergsalar Birgír Anon. Hkr. 151,20b.
margr skalf hlumr enn hvergi Þórþr Kolb. Hkr. 156,1b.
Bergr hófum minzk hve margan Sighv. sk. Hkr. 416,12a.
upp fara mörq í morgin Þjóþ. sk. Hkr. 542,31b.
mörq skrípu beitt at borgar Bølv. sk. Hkr. 547,18b.
nú sér mörq í morgun Anon. Hkr. 570,24b.
margr fell maþr af dreyrgu Ein. Skúl. Hkr. 716,12a.
mörq flutu auþ á úrga Ein. Skúl. Hkr. 766,12b.
nú kná bergs í björgum Blakkr Kgs. 111,29b.

rk: rk.

myrk hlóþynjar markar Ein. Skál. Wis. 28; 18,3.
þás valserkja virki Ein. Skál. Wis. 28; 18,5.
þars í mörk fyr markar Eil. Guþr. Wis. 31; 6,1.
þþserkjar hjó birki Hallfr. v. Wis. 34; 5,4.

styrkr gekk vörþr at virki Sighe. sk. Wis. 39; 8,3.
dáþstyrk.dýrþar merki Hallarst. Wis. 49; 29,1 (dreygrserks Cod. Bergi.
merkiliga at yrkja Bjarni Kolb. Wis. 68; 6,8.
Danmarkar til sterkir Bjarni Kolb. Wis. 69; 10,2.
um stórmerkin áttu at yrkja Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,3.
gróligt mark eun Girkja Þjóþ. sk. Hkr. 557,13b.
mörk lét veitt fyr verka Þjóþ. sk. Hkr. 626,19a.
þöþstyrkir lézt þú barka Halld. skr. Hkr. 665,17a.
margdýrkaþr kom merkir Halld. skr. Hkr. 665,30a.
sterkr braut váligt virki Ein. Skúl. Hkr. 668,4b.
styrkir gengu menn und merkjum Sturla Kgs. 433,14a.
allvaldr dýrkask út með Serkjum Sturla Kgs. 461,30a.
erkistól þannu ótt þjóþ dýrkar Mack. Skeggj. Wis. 53; 27,3.

rl : rl.

gørta Nóregs jarlar Bjarni Kolb. Wis. 70; 18,4.
þrek fòrlupum jarli Bjarni Kolb Wis. 71; 32,2.
fremra jarl und ferli Þorl. raupf. Hkr. 170,3a.
Ertingr vas svá jarla Sighe. sk. Hkr. 230,26a.
afkárilig varþ jarla Arn. jarl. Hkr. 529,1a (árta Fgrsk. 99 A;
Fms. VI, 49; jöfra Fgrsk. 99 B).
jarls lá ferþ á ferli Þjóþ. sk. Hkr. 538,30b.

rm : rm.

þyrmpit Baldrs of barmi Þjóþ. hr. Wis. 10; 16,1.
itrfermpum réþ Ormi Hallfr. v. Wis. 36; 16,1.
barms rak rigg und vörnum Þórþr Kolb. Hkr. 157,14b (vorgom
Fris. 122,14b).
Gorms berk opt á armi Sighe. sk. Hkr. 416,24b.
arms glóar fax um farmi Þjóþ. sk. Hkr. 592,1b.
rigstorma namt Vermum Ól. heit. Kgs. 303,28a.

rn : rn.

eru at oggis barni Þjóþ. hr. Wis. 10; 12,7.
und fletbjarnar fornan Eil. Guþr. Wis. 32; 17,3.
fremþar gjarn i fornu Sighe. sk. Wis. 40; 15,3.
hans vöru heffþisk firnum Hallarst. Wis. 48; 20,7 (hans vegr
höfst með sigri Flb I, 485; Fms II, 317).
Hyrningr heiptar gjörnum Hallarst. Wis. 48; 21,7.
förnuþr vas þat fyrnask Ein Skúl. Wis. 56; 24,3.
qrn of etr undarn Ott. sv. Wis. 44; 3,1.
sipfornir glyn járna Bjarni Kolb. Wis. 68; 7,6.
hernuþ firar gjarnir Bjarni Kolb. Wis. 70; 17,6.
stjörnuþjós ok færþar förnir Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,3.
fjandans barnin þröngum þyrni Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,5.

hár ok horn sem heiðar stjörnur Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,7.
at spáþernum sporna Eyv. skald. Hkr. 123,27a (spáþornum Fris.
95,37a).

pás sparn á mó mörnis Anon. Hkr. 151,20a.
Björn fastu opt at árna Sighv. sk. Hkr. 274,14b.
hvern es hingat árnar Sighv. sk. Hkr. 310,21a.
Björn fráð auk af órnu Bjarni gullbr. Hkr. 493,18a.
aur spornuþut arnar Þjóð. sk. Hkr. 519,10a.
aubar þorn fyr qrnu Arn. jarl. Hkr. 543,14b.
órnar krók ór járnri Anon. Hkr. 570,26b.
gjarn meþ gyltu horni Stúfr sk. Hkr. 630,24b.
eru lét austr til Vörnu Sturla Kgs. 277,17a.

rp : rp.

snorp fráð á þvi's urpu Þork. ham. Hkr. 639,3b.
jorp mun eigi verpa Magn. berf. Hkr. 654,33a.
snorp bitu járn sem ísmöl yppi Ól. hvít. Kgs. 386,32a.

rr : rr.

hjarvanda fram kyrrar Brage Wis. 3; 11,6.
né fjölsnerrin fyrri Ein. Skál. Wis. 27; 12,1.
gorr varþ í for fyrri Eil. Guþr. Wis. 30; 3,1.
ok vegþverrir vörnu Eil. Guþr. Wis. 31; 5,1.
þverrir lætr nema þyrri Eil. Guþr. Wis. 31; 7,5.
flugþverrir nam fyrri Hallfr. v. Wis. 34; 1,1.
herr fell Danskr þars dörnum Sighv. sk. Wis. 39; 9,7.
hveir eggjar þik harri Sighv. sk. Wis. 42; 10,1.
stórráðr steinþa knörnu Hallarst. Wis. 47; 12,5.
herruþr hofnum fjarri Hallarst. Wis. 48; 14,7.
sónskr herr sigri þorrinn Hallarst. Wis. 48; 17,5.
dansk herr dýran harra Hallarst. Wis. 48; 18,5.
fýrr vas hitt es harri Ein. Skúl. Wis. 56; 19,5.
dýrr lét dróttinn harra Ein. Skúl. Wis. 56; 25,7.
qþlings hjorr þess's qrra Ein. Skúl. Wis. 58; 43,3.
gekk herr á skip darra Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,8.
herr óxti gný darra Bjarni Kolb. Wis. 71; 30,2.
heiptorr vegit fyrri Bjarni Kolb. Wis. 72; 48,8.
orr vas sá til snerru Haukr Vald. Wis. 80; 19,3.
dýrr skip himna harri Haukr Vald. Wis. 81; 22,7.
víst seimfara snerru Haukr Vald. Wis. 81; 27,1.
harra kveþk at hróþrgørþ dýrri Mark. Skeggj. Wis. 50; 1,1.
fjarri hefr at fópisk dýrri Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,1.
horra bjósk til heims enn dýrra Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,5.
herra guþ sár hverjum er dýrri Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,1.

berr mík þar til ván á vörðum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,7.
fýrr rauþ Fenris varra Glúmr Geir. Hkr. 102,25a.
sik veit hvern ef harra Sighv. sk. Hkr. 431,3b.
hjáldrogrr haukum þverrir Halle. Hár. Hkr. 442,3b.
hverr sæi Hunds verk stórrí Sighv. sk. Hkr. 492,25a.
herr fylgði þér harri Þjóð. sk. Hkr. 519,12a.
várt torrek lízk verri Sighv. sk. Hkr. 521,5b.
fýrr vask kendr á knórrum Sighv. sk. Hkr. 521,35a.
herr þars heldr til varra Þjóð. sk. Hkr. 592,18a (ceria Fms.
VI, 309).
qrr es Engla þverrir Steinn Herd. Hkr. 635,17b.
blóþugr hjórr hins barra Arn. jarl. Hkr. 621,7b.
berr fýr Hólm þars harri Hallr Sn. Kgs. 71,7b.
þurru hús fýr harra Anon. Kgs. 279,17a.
errinn bjó með herskip harri Ól. hvít. Kgs. 339,18b.
stórr vas harmr þars stríddu herrar Ól. hvít. Kgs. 357,32b.
errinn sendi ungan svarra Sturla Kgs. 438,16a.

rr: r.

allr gekk herr und hurþir Brage Wis. 3; 11,5.
barrhaddaþa byrjar Hallfr. v. Wis. 33; 3,3.
hverr vas hræddr víþ qrvan Hallfr. v. Wis. 36; 13,1.
dýrr hné dróttar stjóri Hallfr. v. Wis. 37; 25,3.
kærr keisara Sighv. sk. Wis. 41; 9,7.
árr þeims Ólafs dreyra Ein. Skúl. Wis. 56; 23,7.
hverr gekk hræddr víþ qrvan Haukr Vald. Wis. 79; 3,1.
mér virþist sem miklu herra Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,1.
ber þá enn fram með blípum vörðum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,5.
lystr gekk herr til hjórra Þórpr Sjár. Hkr. 105,14a.
mærr vann miklu fleiri Egg. Dap. Hkr. 199,6a.
dýrr vas drengja stjóri Halld. ókr. Hkr. 216,15b.
qrr sás dtti fleiri Sighv. sk. Hkr. 231,9a.
gqrr lézk grund at verja Arn. jarl. Hkr. 323,31a.
qrr tegask Ólaf gerva Sighv. sk. Hkr. 416,29a.
skers þó at skúrir þyrrit Sighv. sk. Hkr. 444,31a.
land tegask herr með hjórví Þorm. Kolbr. Hkr. 474,8a.
hverr hefr hans enn norþra Sighv. sk. Hkr. 510,15b.
herr týnþi þar harþa Tryggvafl. Hkr. 513,14b.
drv gengr margr frá mæru Sighv. sk. Hkr. 523,11b.
snarr baþ hilmir herja Þjóð. sk. Hkr. 542,9b.
deyrat mildingr mærrí Þork. Skall. Hkr. 624,21b.
rjóðum dorr í dreyra Blakkr Kgs. 111,10b.
fýrr ok floki þeira Blakkr Kgs. 111,31b.
snildar skýrr ok seldi várar Ól. hvít. Kgs. 340,30b.

rt : rt.

hart á Hampis skyrtum Hallfr. v. Wis. 33; 8,3.
 mart fekk prúpum Portum Sighv. sk. Wis. 39; 8,7¹).
 hermart hjörva snyrtir Hallarst. Wis. 49; 26,5¹).
 hermart hvikkvæpi ortu Hallarst. Wis. 50; 34,1¹).
 spurt hefr öld at orti Ein. Skúl. Wis. 55; 12,3.
 björt eru bauga snyrtis Ein. Skúl. Wis. 59; 49,7.
 tákn gerir björt þaus birta Ein. Skúl. Wis. 59; 51,1.
 orti greppr of snertu Bjarni Kolb. Wis. 68; 5,6.
 hart svát eigi skorti Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,2.
 hart nakkvara snertu Bjarni Kolb. Wis. 70; 24,8.
 gort hugþak svá snertum Sighv. sk. Hkr. 255,17b.
 vert es slíks í svörtu Sighv. sk. Hkr. 431,5b.
 ort vas Ólafs hjarta Þorm. Kolbr. Hkr. 497,19a.
 gort 's þeim 's gott bar hjarta Sighv. sk. Hkr. 523,11a.
 ort gat hilmir hjarta Arn. jarl. Hkr. 543,21b.
 ort í odda snertu Þorl. f. Hkr. 572,3a (qrr : snerru Flb III, 338;
 Fgrsk. 122; Mork. 54).
 stórt réþ hugþrútt hjarta Stúfr sk. Hkr. 572,18b.
 ert mun snót áþr svörtu Þjóþ. sk. Hkr. 592,12b (sort ap Fris. 226,10b).
 gramr birti svan svartan Ein. Skúl. Hkr. 662,26b (gramr svan
 bræddi snemma Kph. III, 233; gramr bræddi svan slma
 Fms. VII, 78).
 björt kvepa brenna kerti Blakkr Kgs. 120,31a.

rs : rs.

rigudi hjörs á hersa Ein. Skúl. Wis. 27; 4,1.
 þars í þróttar hersa Eil. Guþr. Wis. 32; 13,1.
 opt vas fars enn forsi Ótt. sv. Hkr. 234,17b.
 þars til þengils hersa Arn. jarl. Hkr. 621,5b (heriar Fris. 249,5b).

rþ : rþ.

þar svát gerþu gyrþan Brage Wis. 2; 5,1.
 hørþum herþimýlum Brage Wis. 2; 5,7.
 ok borþróins barþa Brage Ger. 24; 18,1.
 hørþi-Týr meþal herþa Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,7.
 gørþiþjófr í garþa Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,7.
 urþut brattra borþa Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,1.
 varþat høggs frá hørþum Þjóþ. hv. Wis. 10; 17,5.
 gørþi glamma ferþar Þorþj. hornkl. Wis. 14; 3,1 (doch wol gerþi
 zu lesen, vgl. S. 42 ff., dann also aþalh.).
 sverþa sverrifjarþar Ein. Skúl. Wis. 26; 2,3.
 herforþaþr réþ Hørþa Ein. Skúl. Wis. 27; 6,3 (herþa Fgrsk. 36).

¹) Vgl. S. 82.

- engi varp á jörðu Ein. Skúl. Wis. 27; 10,5.
 varp fyr Vinþa myrþi Ein. Skúl. Wis. 28; 15,1.
 gerþisk mest at morþi Ein. Skúl. Wis. 28; 15,3.
 fyr hlym Njörðum hurpa Ein. Skúl. Wis. 28; 18,7.
 enn stírþþinull storþi Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,5.
 þás gjarþvenjuþr gerþisk Eil. Guþr. Wis. 30; 2,5.
 harþæxnar sér herþir Eil. Guþr. Wis. 31; 7,1.
 þurþi hrönn at herþi Eil. Guþr. Wis. 31; 8,5.
 hlífir borþs víþ Hqrþa Eil. Guþr. Wis. 31; 11,3.
 sannyrþum spenr sverþa Hallfr. v. Wis. 33; 3,1.
 þapan verþa fql fyrþa Hallfr. v. Wis. 33; 8,5.
 orþ vas hlt at harpast Hallfr. v. Wis. 35; 4,5.
 herskerþir klauf harþan Hallfr. v. Wis. 35; 6,1.
 svarþar stofn meþ sverþi Hallfr. v. Wis. 35; 6,3.
 varþ of Vinþa myrþi Hallfr. v. Wis. 35; 7,1.
 hlrþir stóþsk víþ harþan Hallfr. v. Wis. 35; 7,5.
 firþisk vætr sás varþi Hallfr. v. Wis. 36; 12,1.
 sú gerþisk vel varþa Hallfr. v. Wis. 36; 14,7.
 snqrþ varþ at þat sverþa Hallfr. v. Wis. 36; 16,3.
 sverþ bitu feigra firþa Hallfr. v. Wis. 36; 17,3.
 und niþbyrþi Norþra Hallfr. v. Wis. 37; 27,3.
 Bálagarþs at borþi Sighv. sk. Wis. 38; 3,7 (*barþi Flb II, 18; Fms IV, 45*).
 dýrþ fráþ þeims vel varþisk Sighv. sk. Wis. 38; 4,3.
 sverþ bitu Vqlsk en rqrþu Sighv. sk. Wis. 39; 6,5 (*varþa Ohs. 8*).
 varþ í Fettafirþi Sighv. sk. Wis. 39; 12,3.
 varþ fyr víga Njörðum Sighv. sk. Wis. 40; 14,5.
 ferþ þars flokkar bqrþusk Sighv. sk. Wis. 42; 3,3.
 orþ þaus eyru heyrþu Sighv. sk. Wis. 42; 7,3.
 dróttins orþ til dýrþar Sighv. sk. Wis. 42; 8,3.
 fastorþr skyli fyrþa Sighv. sk. Wis. 42; 10,5.
 þurþu norþan Sighv. sk. Wis. 40; 3,1 (*þorþo(-t) Flb II, 276; Ohs. 49; OHS 160; Fms IV, 351*).
 firþa kyn at flestir urþu Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,7.
 harþir kniþusk menn at morþi Mark. Skeggj. Wis. 52; 14,3.
 urþu þeir es virktit rqrþu Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,3.
 norþan fór meþ helming harþan Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,3.
 jarþar allra fyrþa Ein. Skúl. Wis. 54; 3,7.
 dogtings hirþ á dýrþar Ein. Skúl. Wis. 54; 5,7 (*á dýran Flb I, 1; á dýrum Fms V, 350*).
 heyrþu til afreks orþa Ein. Skúl. Wis. 54; 8,1.
 mærp þaz miklu varþar Ein. Skúl. Wis. 54; 8,7.
 dýrþ es ágæt orþin Ein. Skúl. Wis. 55; 11,5.
 gerþusk brátt þars barþisk Ein. Skúl. Wis. 56; 19,1.
 dýrþ lætr dogling Hqrþa Ein. Skúl. Wis. 56; 21,1.

dýrþ es á gæt orþin Ein. Skúl. Wis. 58; 39,1.
mærþ nemi mildings Hqrþa Ein. Skúl. Wis. 58; 39,3.
sverþ hinn's sókja þorþi Ein. Skúl. Wis. 58; 44,3.
gyrþisk hála herþum Ein. Skúl. Wis. 59; 47,1.
garþs á golli vqrþu Ein. Skúl. Wis. 59; 50,7.
hjálmnjqrþungar harþan Ein. Skúl. Wis. 60; 55,3.
hqrþ grór fjón af fyrþa Ein. Skúl. Wis. 60; 59,3.
fárskerþandi fyrþa Ein. Skúl. Wis. 61; 63,7.
harþráþr meþ Sigurþi Bjarni Kolb. Wis. 69; 9,6.
herþimenn þars bqrþusk Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,2.
Hávarþr lípi fyrþa Bjarni Kolb. Wis. 71; 26,6.
harþa grímt ór norþri Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,4.
barþi hreggi keyrþu Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,8.
þrekstórþum Hávarþi Bjarni Kolb. Wis. 72; 34,6.
þróttar orþ meþ fyrþum Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,8.
byrr varþ beita þorþi Hallarst. Wis. 48; 15,3.
hírþ þrúp hilmír stýrþi Hallarst. Wis. 48; 15,7.
grímt varþ Gqndlar borþa Hallarst. Wis. 48; 18,3.
orþþrúþs Jóta ferþir Hallarst. Wis. 48; 19,7.
hírþ vas hans at morþi Hallarst. Wis. 50; 32,7.
hyr-Njqrþr hróþri stórþa Hallarst. Wis. 50; 35,3.
garþa grundar Nirþir Haukr Vald. Wis. 78; 2,7.
Njqrþr lagþi sá sverþi Haukr Vald. Wis. 79; 8,5.
foldar verþi ok fyrþa Haukr Vald. Wis. 79; 9,3 (vqrþ Cod. AM 748).
Njqrþr klauf Herjans hurþir Haukr Vald. Wis. 80; 11,5.
sverþs fráþ el at yrþi Haukr Vald. Wis. 80; 12,7.
þorþi Þorleifr herþa Haukr Vald. Wis. 80; 18,1.
varþisk Gqndlar garþa Haukr Vald. Wis. 81; 20,1.
Njqrþr lét sextán særþa Haukr Vald. Wis. 81; 20,5.
né þrym-Nirþir þorþu Haukr Vald. Wis. 81; 26,5.
steftig qqrþ at visan verþi Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,7.
hrærþan díkt meþ ástarorpum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,7.
enn at verþ leikrinn viss á jqrþu Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,1.
fyrþasveitin fædd á jqrþu Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,3.
engi heyrþust engi vurþu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,1.
heyrþi ok trúþi enn undrast orþin Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,1.
himna dýrþin hneig á jqrþu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,7.
þór atferþin Jesú burþar Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,3.
yfirmorþinginn innan hirþir Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,3.
ósverþugan hann flengþu fyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 65,7.
seggjum verþ fyr sínar qqrþir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,3 (seggja ferþum BD; seggja fyrþum C).
orþ ok hugsan allar qqrþir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,5. 97; 79,3.
oleu smurþur veittu at ek verþa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,3.
heyrþu mík nú himins ok jarþar Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,1.

hrærþ af list þótt hvers manns yrþi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 93.1.
 varþar mest at allra orþa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97.5.
 líflig orþ i ljóþagorþum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95.5.
 er þú sjáir mik öllu varþa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96.7.
 þar gekk Njórþr af Nirþi Guth. s. Hkr. 97.27b.
 samira Njórþr enn norþar Eyr. sk. Hkr. 103.33a.
 þar's boþharþir boþþusk Þórþr Sjár. Hkr. 105.12a.
 varþi varga myrþir Þórþr Sjár. Hkr. 107.1a.
 gundlar njórþr sás gerþi Þórþr Sjár. Hkr. 107.7b.
 es valjarþar verþum Eyr. sk. Hkr. 112.10b.
 varþ á víðu borþu Glümur Geir. Hkr. 134.21a.
 varþ þá Vinþa myrþir Anon. Hkr. 151.3a.
 varþa gims sem gerþi Tindr Hallk. Hkr. 157.30a.
 fyrir svipnjórþum sverþa Hallfr. v. Hkr. 194.28a.
 jarþar leggs ef yrþi Hallfr. v. Hkr. 194.28b.
 þás garþ vala gerþi Eyj. Dap. Hkr. 199.6b.
 sverþ rauþ mætr at morþi Halld. ókr. Hkr. 207.30a.
 gerþisk snarþra sverþa Halld. ókr. Hkr. 212.19a.
 fjórþ kom heldr i harþan Halld. ókr. Hkr. 212.29a.
 þás borþmikinn Barþa Halld. ókr. Hkr. 212.29b.
 orþ fekk gott es gerþi Þórþr Kolb. Hkr. 214.26a.
 varþ fyrir Vinþa myrþi Halld. ókr. Hkr. 215.7b.
 gnýr varþ á sjá sverþá Halld. ókr. Hkr. 216.13b.
 varþ nýttligust norþan Ótt. sv. Hkr. 220.1b.
 þorþut þér at varþa Ótt. sv. Hkr. 222.6a.
 harþr var fundr sás fôrþut Ótt. sv. Hkr. 226.1a.
 Engla ferþ at jorþu Ótt. sv. Hkr. 226.20b.
 sóknar njórþr víþ sverþi Sighv. sk. Hkr. 248.34a.
 en fyrir borþ þar's borþumk Sighv. sk. Hkr. 253.10b.
 harþa margr i hórþum Sighv. sk. Hkr. 255.17a.
 orþ þau's oss um varþa Sighv. sk. Hkr. 307.18b.
 orþ gatþ fæst af fyrþum Sighv. sk. Hkr. 308.5b.
 spórþumk fæst enn fyrþa Sighv. sk. Hkr. 309.5a.
 vórþr réþ nýtr þris norþan Sighv. sk. Hkr. 309.7a.
 harþa mörþ né heyrþak Sighv. sk. Hkr. 310.17a.
 eigi varþ á jorþu Ótt. sv. Hkr. 334.21b (jarþu Ohs. 35).
 fôrþ ór Físi norþan Sighv. sk. Hkr. 378.3a.
 boþþ lék i fôr fyrþa Sighv. sk. Hkr. 416.12b.
 jorþ at eigi þórþak Härekr Hkr. 428.28b.
 gerþust hilmis Hórþa Sighv. sk. Hkr. 431.15a (geordi:hardaun
 Flb II, 291).
 hirþ era hans at verþa Sighv. sk. Hkr. 431.15b.
 lætr einorþ fé firþa Sighv. sk. Hkr. 437.20b.
 verþak fyrir æþru orþi Sighv. sk. Hkr. 437.32a.
 fôrþi ór firþi Þór. loft. Hkr. 440.26a.

- snarir þorþusk þar sverþum Sighv. sk. Hkr. 444,3b.
 en varþ kers virþir Sighv. sk. Hkr. 444,29b.
 qndurþa baþ jarþar Sighv. sk. Hkr. 445,3a.
 jorþ veldr manna morþi Ól. hvít. Hkr. 446,25b.
 vqrþr meþ vápnum skerþa Sighv. sk. Hkr. 453,20b.
 herþa menn at morþi Har. Sig. Hkr. 479,3a (Þorm. Kolbr. Ohs. 67;
 her þa Flb II, 345; mitt ráþ er þat mætitit Ohs. 67).
 þórþ frákr þat sinn herþa Sighv. sk. Hkr. 480,20a.
 þorþut þrónskir fyrþar Sighv. sk. Hkr. 491,1b.
 skænþorþungum skorþu Sighv. sk. Hkr. 491,32a.
 enn þvergarþa þorþi Sighv. sk. Hkr. 492,23b.
 jorþ réttu vígi at varþa Þjarni gullbr. Hkr. 493,13a.
 hqrþ es siz hermenn gerþu Sighv. sk. Hkr. 499,7a.
 þat gerþi vín virþa Sighv. sk. Hkr. 516,28a.
 orþ gerik drós til dýrþar Sighv. sk. Hkr. 516,28b.
 austan þurþu ulfa ferþar Arn. jarl. Hkr. 517,6b.
 hræddir urþu fjqrvi at forþa Arn. jarl. Hkr. 517,19b.
 stirþum hélztu um Stafangr norþan Arn. jarl. Hkr. 529,20b.
 hvergi þorþi hallir vorþa Arn. jarl. Hkr. 532,30b.
 varþ um hilmí Hqrþa Arn. jarl. Hkr. 534,13a.
 vqrþr gekk meir at morþi Þjóþ. sk. Hkr. 538,26a.
 hqrþ er heldr um orþin Þjóþ. sk. Hkr. 539,8a.
 ofan keyrþum vér orþum Þjóþ. sk. Hkr. 539,15b.
 spurþi einu orþi Þjóþ. sk. Hkr. 539,25a.
 morþ þar's Magnús gerþi Þjóþ. sk. Hkr. 541,27a.
 fjqrþ lét fylkir verþa Þjóþ. sk. Hkr. 542,29a.
 áþr herskorþaþr harþan Þjóþ. sk. Hkr. 550,1b.
 heimil jorþ und herþi Stúfr sk. Hkr. 555,19b.
 þó lætr gerþr í Gqrþum Valg. Hkr. 559,9a.
 stýrþir hvatt í hqrþu Valg. Hkr. 559,7b.
 ferþ enn fengin urþu Valg. Hkr. 560,14a.
 heimil varþ es heyrþak Bolv. Hkr. 565,15a.
 gerþr í Gopnar firþi Har. harþr. Hkr. 570,5b.
 varþ þvít vísi gerþi Steinn Herd. Hkr. 595,3a.
 herþu hjqrvi gyrþir Steinn Herd. Hkr. 595,1b (herr dró Fms.
 VI, 315).
 varþ sás vildit forþa Þjóþ. sk. Hkr. 596,19b.
 norþr lýkr gramr sás gerþir Anon. Hkr. 602,13a.
 gerþir oft fyr jorþu Anon. Hkr. 602,13b.
 varþ fyr víþri jorþu Anon. Hkr. 602,26b.
 orþ þaus angra fyrþa Anon. Hkr. 602,35a.
 fqrþi fylkir Hqrþa Þjóþ. sk. Hkr. 607,1a.
 sverþs hafa slíkar byrþar Þjóþ. sk. Hkr. 626,12b.
 varþi ógnar orþum Anon. Hkr. 628,4a; 633,3a.
 jqrþ svát engi þorþi Anon. Hkr. 628,4b; 633,3b.

orþ fráð Agli verða Þork. ham. Hkr. 641,1a.
 Hørða gramr i harþri Björn krepph. Hkr. 648,15b.
 spurði gramr hrat gerði Anon. Hkr. 651,25a.
 þar vas harþr es heyrþak Eldjárn Hkr. 652,14a.
 varþ hjalm þrimu herþis Eldjárn Hkr. 652,12b.
 sverþ bitu Hognu hurþir Magn. berf. Hkr. 654,22b.
 orþ spyrk gullhrings gerþar Magn. berf. Hkr. 654,35a.
 gerþisk heldr ríþ harþan Halld. skr. Hkr. 663,18b.
 Ásbjörn varþ sás orþum Halld. skr. Hkr. 707,13a.
 harþr þar's hregg um vírþum Ein. Skúl. Hkr. 717,18b.
 goldit varþ þeim es gerþu Kolli Hkr. 726,30b.
 urþ dró austan fjarþar Þorbj. skakk. Hkr. 795,5a.
 fórþr vas fleinn meþal herþa Þorbj. skakk. Hkr. 795,5b.
 rekkar stýrþu rétt til jarþar Snorri Sturl. Kgs. 281,19a.
 hilmir stórpí hvössu sverþi Snorri Sturl. Kgs. 281,23a.
 stírbaurriþa storþar Jatg. Kgs. 286,19a.
 fyrþar mæltu á hendr sem harpast Ól. hvít. Kgs. 339,16b.
 síþan varþ er slósk i ferþir Anon. Kgs. 343,30b.
 vírþ endr munu verþa Ól. hvít. Kgs. 374,11b.
 norþan rendi næst þás spurþisk Ól. hvít. Kgs. 380,6a.
 harþar lustu fylking fyrþa Ól. hvít. Kgs. 386,34b.
 aldri borpusk afli stórpí Ól. hvít. Kgs. 387,17a.
 hírþ sótti þar hvöss at garþi Ól. hvít. Kgs. 387,19a.
 hræddr urþu Hallands ferþir Sturla Kgs. 426,17b.
 stírbær bjoggu hírþmenn harþir Sturla Kgs. 432,14a.
 ríþa þurþu vísa ferþar Sturla Kgs. 441,11b.
 ræsir stýrþut rétt til jarþar Sturla Kgs. 441,18b.
 fyrþa gram hvít fegnir urþu Sturla Kgs. 442,8b.
 fórþu hjalmhírþa Sturla Kgs. 469,10b (meidir hjalm hrida Flb III, 222).

þorþut þrek stírbær Sturla Kgs. 471,24b.
 hírþ at hjörstórpum Sturla Kgs. 474,37a (in Kgs. als letzter Vers der vísa, dann würde *afalkending* stehen müssen; doch in Flb III, 266; Kph V, 373; Fms X, 141 an vorletzter Stelle).

s : s.

settisk orn þás æsir Þjóþ. hr. Wis. 9; 2,5; vgl. Wis. 120.
 ósrífrandi Ása Þjóþ. hr. Wis. 9; 5,7.
 ræsinaþr ok rausnar Þorbj. hornkl. Wis. 14; 5,5.
 þás á rausn fyr ræsi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 5,5.
 gnótt flaut nás fyr nesjum Ein. Skúl. Wis. 28; 14,7.
 þás meþ Fylki Frísa Ein. Skúl. Wis. 28; 19,5 (þás meþ Frísa fylki Hkr. 144,21b; vgl. Njál. II, 216; Thorkelss. 50).
 þás orþrásis eisu Eil. Guþr. Wis. 32; 16,5.
 þás víþ rausn at ræsis Síghr. sk. Wis. 39; 5,5.

- hrósiun skal með hrísi Sighv. sk. Wis. 41; 2,7.*
vísi tekr víg-Freys Ótt. sv. Wis. 44; 5,1.
hrósask því es herskip glæsir Arn. jarl. Wis. 45; 8,7.
hans mans hringi ljósum Hallarst. Wis. 49; 26,3.
ræsir let af roþnum hausi Mark. Skeggj. Wis. 51; 6,2.
eisur kyndusk hátt í húsum Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,5.
qrr vísi baþ oddum læsa Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,3.
göfugt ljós boþar geisli Ein. Skúl. Wis. 53; 1,5.
ok ljós meþan vas vísi Ein. Skúl. Wis. 54; 2,3.
nú skulum göfgan geisla Ein. Skúl. Wis. 54; 7,1.
rausn dugir hans at hrósa Ein. Skúl. Wis. 55; 15,7.
ljós brann líki ræsis Ein. Skúl. Wis. 56; 20,5.
hrósak verkum vísa Ein. Skúl. Wis. 57; 30,3.
hás lætr helgan ræsi Ein. Skúl. Wis. 58; 42,1.
ljós verþr rann of ræsi Ein. Skúl. Wis. 59; 46,7.
nás frákk jarþar eisu Ein. Skúl. Wis. 59; 50,1 (meids B).
*nú's oss þaus vann vísi Ein. Skúl. Wis. 60; 57,1 (nú er þau er
vann vísi Flb I, 6).*
vasa sem vænst ok tysvar Ein. Skúl. Wis. 60; 60,3.
*ef lausnara lýsir Ein. Skúl. Wis. 61; 62,5 (því at lausnara leysi
Flb I, 6).*
svát lausnara leysi Ein. Skúl. Wis. 61; 68,1.
vígaskýs þars vísa Ein. Skúl. Wis. 61; 68,5.
mank rausnarskap ræsis Ein. Skúl. Wis. 61; 69,3.
þess hrósak veg vísa Ein. Skúl. Wis. 61; 69,7 (lysek Flb I, 7).
hás elskip veg vísa Ein. Skúl. Wis. 62; 71,7.
gaus upp logi ór húsum Bjarni Kolb. Wis. 70; 19,6.
qs fell blóþ á kesjur Bjarni Kolb. Wis. 71; 28,8.
hausa harþan ljósan Haukr Vald. Wis. 78; 1,7.
á jarls nasar ása Haukr Vald. Wis. 80; 16,7.
glæsulig sem roþnuþ rósa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,3.
æsis blóþ á líkam ljósan Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,7.
offrast kaus fyr oss at vísu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,7.
Jesúm tigna engla rásir Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,1.
fýsir mik því framat æsa Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,7.
fúsir hlupu ok fundu Jesúm Eyst. Ásgr. Wis. 92; 49,1.
Jesú minn ef letrit læsi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,3.
signat ljós hinn sæti Jesú Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,1.
svá fýsumst enn sæti Jesú Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,1.
vindbýsna skaltu vísi Þjóþ. hv. Hkr. 75,26b.
rógeisu vann ræsir Glúmr Geir. Hkr. 86,32b.
dólgeisu rak dísar Glúmr Geir. Hkr. 87,1a.
almdrósar fór eisu Guth. s. Hkr. 88,7a.
rógeisu gekk ræsir Guth. s. Hkr. 102,3a.
þursa tós frá þvísa Eyp. sk. Hkr. 112,12a (bós Fgrsk. 30).

vesa máttu af þri vísi Þorl. rauþf. Hkr. 170,3b.
 vísi vægþarlausum Ótt. sv. Hkr. 227,18a.
 gnýs með gófgum ræsi Sighv. sk. Hkr. 253,6a.
 vísa segl í ræsi Sighv. sk. Hkr. 274,21a.
 hesta rás ór húsum Sighv. sk. Hkr. 275,3b.
 húsbúnaði at hrósa Sighv. sk. Hkr. 310,3b.
 þolþak vas hre risur Sighv. sk. Hkr. 310,8a.
 haus í heimi þrísu Sighv. sk. Hkr. 378,3b.
 ljós es raun at ræsir Bjarni gullbr. Hkr. 447,1b.
 Ýs hafi allir húsa Þorm. Kolbr. Hkr. 474,6b (iss Kph. II, 343;
 uss Pering. I, 766; yss Flb II, 339; ys taki yss AE Ol. S.
 menbr.).
 hann fekk læs af ljósum Sighv. sk. Hkr. 508,31b.
 fréttik smás þót smæstis Sighv. sk. Hkr. 522,9b.
 hrósak helgi ræsis Sighv. sk. Hkr. 523,13a.
 fús tók qld ríp ósi Arn. jarl. Hkr. 529,28b.
 hús namtu hvert ok eisu Þjóþ. sk. Hkr. 540,5b.
 drýgt hqfum rás fyrir vísa Þjóþ. sk. Hkr. 543,3b.
 gaus hár logi ór húsum Menn Har. harþr. Hkr. 572,21b.
 læsir leiþangrs risi Þjóþ. sk. Hkr. 592,27a.
 nús um verk þaus risi Þjóþ. sk. Hkr. 607,5a.
 rás fyrir røskum vísa Steinm Herd. Hkr. 615,20b.
 vás launar srá risi Steinm Herd. Hkr. 635,21b.
 hús sveiþ Hqrþa ræsir Björn krepph. Hkr. 638,12a.
 röggeisla vann ræsir Björn krepph. Hkr. 646,34a.
 hvi samir hitt at dúsa Eldjárn Hkr. 652,1a.
 vðsøftlugar rēþ risi Ein. Skúl. Hkr. 662,16a.
 ríðasum hlóþ risi Halld. skr. Hkr. 663,11a.
 folk þeysandi fýsask Halld. skr. Hkr. 664,3b.
 esat um allvalds risnu Ein. Skúl. Hkr. 667,5a.
 sípan kaus um sómðar fúsa Sturla Kgs. 445,10b.
 lýsa munk hre ljósa Kollu Hkr. 726,30a.
 svás ef Rauma ræsir Ein. Skúl. Hkr. 744,3b.
 reisum ré fyrir vísa Blakkr Kgs. 111,8a.
 dasinn lá at ríp disi Jatg. Kgs. 286,19b.
 lēzlu ræsir gim geisa Ól. hvít. Kgs. 303,30a.
 ógnar skýs í Osló Sturla Kgs. 312,10 (yss gerdiz i Oslo Flb III, 78).
 lýsa tók af herskíps hausum Sturla Kgs. 432,26b.
 vísa tóku roþnir hausar Sturla Kgs. 439,17a.
 her lýsik veg vísa Sturla Kgs. 458,6b.
 blés á boþfúsa Sturla Kgs. 473,2a.

sk: sk.

hafit maþr ask ne eski Korm. Qgm. Wis. 26; 5,1.
 styrr þreifsk stóriaska Hallarst. Wis. 48; 22,3 (vgl. S. 82).

askr fell álms enn røskvi Haukr Vald. Wis. 79; 3,7.
rimmu askr við røskva Hofg. Hkr. 491,26a.
drósk harmvesalt hyski Valg. Hkr. 560,10b.
yþvarr þroski gengr óskunn Sturla Kgs. 458,11b.
æskik þína mikla miskunn Eyst. Asgr. Wis. 87; 2,1.

sl : sl.

guþ sýslir þat gisla Anon. Hkr. 603,16a.
hallgeislat rauþ hvatt í Oslu Ól. hvít. Kgs. 585,4.

ss : ss.

ek vissa þó ossum Sighv. sk. Wis. 42; 7,7.
oss samir enn at þessu Ein. Skúl. Wis. 54; 10,1 (öld samir Ólafs
gilda Flb I, 2, Strophe 10,3 Flb : oss at odgerd þessi).
heims þessa frákr hvassan Ein. Skúl. Wis. 55; 17,5.
oss at Óláfs messu Ein. Skúl. Wis. 57; 35,3.
ðþr þrek hrøssum þessa Ein. Skúl. Wis. 59; 49,4 (þrifhuassis
Flb I, 5).
ljóssi í lífi þessu Ein. Skúl. Wis. 61; 64,3.
þróttarhvass at þessum Ein. Skúl. Wis. 61; 66,3.
fárliss er sá, (e)þ feþgin þessi Eyst. Asgr. Wis. 88; 9,7.
pressat ratu í himininn hvassa Eyst. Asgr. Wis. 88; 10,5.
móþir oss er Márju þessi Eyst. Asgr. Wis. 90; 25,1.
þessir negldu Krist á krossinn Eyst. Asgr. Wis. 93; 49,7.

ss : s.

hrípar áss at hrósa Ein. Skúl. Wis. 29; 23,3.
áss skaut øgigeistlum Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,3.
áss hrímnis fló drósar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,6 (!).
fúss emk þvít vann vísi Ein. Skúl. Wis. 55; 18,1.
áss um allar sýslur Egg. Dap. Hkr. 200,7b.
þági vas sem þessum Sighv. sk. Hkr. 253,4b (oder vas sem?).
fúss lézk falla ræsir Arn. jarl. Hkr. 529,3b.
fúss lét á Ré ræsir Arn. jarl. Hkr. 536,25a.
vas fyr Mikjálsmessu Oddr Kik. Hkr. 543,27a.
lúss hélt líki drósan Valg. Hkr. 560,12b.
hlakkar iss ok hausar Har. harþr. Hkr. 620,13b.
fúss vas fremþar ræsir Halld. skv. Hkr. 665,30b.

st : st.

hrístusk björg ok brustu Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,3.
ok við frost at freista Ein. Skúl. Wis. 28; 18,1.
kostigr réþ at kesti Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,1.
hrafnfreistapar hesti Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,3.
þás funhristis fasta Eil. Guþr. Wis. 31; 12,5.

laust of förþr í fasta Eil. Guþr. Wís. 32; 13,5.
né lípföstum Lista Eil. Guþr. Wís. 32; 19,5.
hraustr þús herskip glæsti Hallfr. v. Wís. 33; 1,3.
hykk rist til mjök mistu Hallfr. v. Wís. 35; 3,1.
mest í málma guanstau Hallfr. v. Wís. 35; 4,7.
mest þars málmar guastu Hallfr. v. Wís. 37; 26,3.
hann rauþ óstr fyr austan Hallfr. v. Wís. 38; 1,7.
enn austr víþ lá leysti Hallfr. v. Wís. 38; 3,5.
nú hef orrostur austan Hallfr. v. Wís. 39; 9,5.
þjóþ hélt fast á föstra Hallfr. v. Wís. 42; 4,5.
folkorrostu at freista Hallfr. v. Wís. 42; 9,3.
grófi lostins goði et mæsta Arn. jarl. Wís. 45; 9,7.
hvastr skaut hlífar brustu Hallarst. Wís. 49; 23,1.
flaustum lukþi folka treystir Mark. Skeggj. Wís. 52; 24,1.
flestir ugþa foldvörþ hraustan Mark. Skeggj. Wís. 53; 32,7.
Kristr ræþr krapti hæstum Ein. Skúl. Wís. 54; 4,3.
Krists lífir hann í hæstri Ein. Skúl. Wís. 55; 11,3.
hraustr þiggr allt sem æstir Ein. Skúl. Wís. 55; 18,7 u. ö. (causkr : æskir Flb 1, 3).
fremþarlystr ok fasta Ein. Skúl. Wís. 56; 25,3.
vist hafþi líþ lestir Ein. Skúl. Wís. 57; 32,1.
Krists mærik tím leysta Ein. Skúl. Wís. 57; 33,3.
misti maþr es lýsti Ein. Skúl. Wís. 59; 48,1.
hilmis ást ens hæsta Ein. Skúl. Wís. 61; 67,7.
qflugs Krists af ástum Ein. Skúl. Wís. 61; 68,7.
hreysti maþr at flestu Bjarni Kolb. Wís. 68; 8,6.
rist ofrhugi enn mesti Bjarni Kolb. Wís. 69; 9,8.
geysta ráþna brestu Bjarni Kolb. Wís. 70; 25,8.
gifrs hesta brá föstu Bjarni Kolb. Wís. 72; 55,6.
hraustr með þungar kistur Bjarni Kolb. Wís. 72; 36,6.
hraustr Gullbúi kistur Bjarni Kolb. Wís. 72; 37,1.
austr fékk haldit hæsta Haukr Vald. Wís. 80; 12,3.
ósti ungr með föstra Haukr Vald. Wís. 80; 13,1.
hraustr ras lofþa lestir Haukr Vald. Wís. 80; 17,3.
hvastr frákr hjálms at ósti Haukr Vald. Wís. 81; 24,1.
hreinsað brjóstr ok leiþ með listum Eyst. Ásgr. Wís. 87; 2,5.
fýstist hann með ofsa æstum Eyst. Ásgr. Wís. 88; 8,1.
léttan blástr af lopti mæsta Eyst. Ásgr. Wís. 88; 11,3 (hæsta CD).
rist ok æru vald ok ástir Eyst. Ásgr. Wís. 88; 13,3.
þri treystist hann framt at freista Eyst. Ásgr. Wís. 89; 17,3.
remman brast af rót í kristu Eyst. Ásgr. Wís. 89; 20,1.
þessi ástriuriinn Jesu Kristi Eyst. Ásgr. Wís. 92; 37,5.
þýstir hann ok er folv af föstum Eyst. Ásgr. Wís. 92; 42,1 (þýstr ACD), vgl. S. 83.
þri treystumst ek framt at freista Eyst. Ásgr. Wís. 93; 43,7.

- þessu næst hins hæra Kristi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,1.
 yfirmeistarinn allra lista Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,1.
 flestir allir flýðu Kristi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,3.
 þrútnar brjóst enn hjartat hrístit Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,5.
 Kristur þik er fannit í fystu Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,5 (fyrsta B),
 vgl. S. 83.
 gnista tenmr í fýlu ok frosti Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,3.
 berist um fast svát búkinn hrísti Eyst. Ásgr. Wis. 97; 75,3.
 festist ok með fjúki lasta Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,1.
 laust aldigrí þú lát mik Kriste Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,1.
 á treystandi Jesú Kriste Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,3.
 lystiligu at leiðar nesti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,7.
 Márja hreistu mjólk ór brjóstum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,1.
 enn kross festi kraptr enn hæsti Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,1.
 saunri ást af sætu brjósti Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,1.
 nausta blakks hit næsta Þórþr Sjátr. Hkr. 105,14b.
 austr rauþ jöfra þrýstir Glúmr Geir. Hkr. 121,7a.
 hraustr þás herr fór vestan Þórþr Kolb. Hkr. 170,27b.
 lofak fasta tý flestir Þórþr Kolb. Hkr. 217,30a.
 næst gaf sína systur Sighv. sk. Hkr. 230,26b.
 valfasta bjóttu vestan Ött. sv. Hkr. 234,12a.
 ek tók lystr ne lastak Sighv. sk. Hkr. 248,32a.
 odda frosts fyr austan Sighv. sk. Hkr. 252,14b.
 þvít kvistingar kostu Sighv. sk. Hkr. 252,19b.
 hæst at hverjum kosti Bersi Hkr. 254,10b.
 hestr óp kafs at kostum Sighv. sk. Hkr. 274,23a.
 enn í haust þar's hestar Sighv. sk. Hkr. 274,23b.
 vasa fjýst es rann rastir Sighv. sk. Hkr. 307,32a (fyrst Kph II, 124;
 OHS 80; Flb II, 113).
 mista ek fyr austan Sighv. sk. Hkr. 308,25b.
 ástabús es æstak Sighv. sk. Hkr. 308,27b.
 austr til jöfra þrýstis Sighv. sk. Hkr. 309,3b.
 austr sás eyjum vestan Ött. sv. Hkr. 334,23b.
 vastu þars vigs baþ kosta Bjarni gullbr. Hkr. 446,32a.
 austr réþ allvaldr rísta Bjarni gullbr. Hkr. 456,11a.
 jöfurr kreisti sá austan Sighv. sk. Hkr. 488,34a.
 mest frákk merkjum næstan Sighv. sk. Hkr. 490,29a.
 orrostu frákk austan Sighv. sk. Hkr. 491,33b.
 reynþr vas flest í fastrí Þorm. Kolbr. Hkr. 497,21b.
 hvast beit hjarta et næsta Þorm. Kolbr. Hkr. 498,11b.
 hraustr þás herskip glæsti Arn. jarl. Hkr. 515,9b.
 austr es Ástriþ lýsti Sighv. sk. Hkr. 516,24a.
 mest með mátkum Kristi Sighv. sk. Hkr. 516,24b.
 austan komtu með allra hæstum Arn. jarl. Hkr. 517,17a.
 því emk sem bast í brjósti Sighv. sk. Hkr. 521,23a.

enn lystir mik austan Sighr. sk. Hkr. 522,9a.
fastligr hneigði fúru glæstri Arn. jarl. Wis. 45; 10,3 (Hkr. 529,22a;
furu gegstri Fms. VI, 47; Flb III, 271).
hæstan kynduþ hlennu þrýstir Arn. jarl. Hkr. 532,32a.
flaustum vas þá stöþ of ristit Arn. jarl. Hkr. 532,24b.
hvést frákr Haugi hit næsta Þjóþ. sk. Hkr. 546,7a.
austr east ár hit næsta Bqlr. sk. Hkr. 547,3b.
reist eikikjqlr austan Þjóþ. sk. Hkr. 559,22a.
brast ríkula ristin Valg. Hkr. 560,10a.
skánn jast ór osti Anon. Hkr. 570,24a.
vestr réþ ór Nip næsta Þjóþ. sk. Hkr. 592,12a.
Haraldr þeysti nú hraustla Þjóþ. sk. Hkr. 593,3a.
lystr fyr leipangrs brjósti Þjóþ. sk. Hkr. 593,31b.
fast baþ fylking hrausta Þjóþ. sk. Hkr. 594,1a.
næst vas þat's réþ rista Steinn Herd. Hkr. 594,28b.
rista gulli glæstir Anon. Hkr. 602,19a.
sýstut suþr þar's æstu Anon. Hkr. 602,24a (sú stöþ : Scia Fms VI, 331).
laust hertoga hristir Þjóþ. sk. Hkr. 606,28a.
víst es at allvaldr austan Trollk. Hkr. 612,30a.
víst hef'r Valþjóþ hraustan Þork. Skall. Hkr. 624,19a.
vestu nú þótt kjql kosti Eldjárn Hkr. 652,3a.
austr's til hár i hesti Eldjárn Hkr. 652,3b.
treystusk egg fyr austan Halld. skr. Hkr. 664,14a.
tóku hrast i hristar Ein. Skúl. Hkr. 668,6a.
lystr ok leiri kastat Þór. stuttj. Hkr. 687,3a.
hraustr gaf hræskúfs nístir Ein. Skúl. Hkr. 742,5b.
geystr þrit Gautar fjýstu Sturla Kgs. 320,13b.
austr þars jofrar treystusk Sturla Kgs. 325,8a.
ræstir þrungu jofra óstum Ól. hvít. Kgs. 385,6.
austan sendi gulli glæsta Sturla Kgs. 422,1a.
fýst kom fura lestir Sturla Kgs. 427,27a (vgl. S. 83).
hæstan kyndu hirþmenn traustir Sturla Kgs. 433,24a.
gneistum hratt fyr Elfi austan Sturla Kgs. 434,6.
fasti rauþ yfir flota glæstum Sturla Kgs. 439,17b.
lauþ af liþfóstum Sturla Kgs. 465,18a.
leysti langrastar Sturla Kgs. 466,17a.
lýstisk hæstum Sturla Kgs. 466,17b.
fýst tók fjörleystum Sturla Kgs. 467,7a.
austan orrostu Sturla Kgs. 471,26a.
leysti líbrostinn Sturla Kgs. 472,34b.
flaust ór frónlæstum Sturla Kgs. 472,36b.

str : str.

nú lifir hraustr i hæstri Ein. Skúl. Wis. 61; 63,5.
þá varþ fastr víþ föstra Þjóþ. hv. Wis. 9; 7,1.

t:t.

- flaut of set víp sveita Brage Wis. 2; 4,1.*
bóti-Þrúpr at móti Brage Wis. 2; 9,2.
brautar þvengr enn lióte Brage Ger. 24; 18,2.
þás forns Lítar flotna Brage Ger. 25; 21,1.
hvat kvaþ hapta snytrir Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,3 (hapt snyrtir W).
hlaut af helgum skutli Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,3 (hlut AM 308).
át af eiki rótu Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,3.
sveita nagr svát slitna Þjóþ. hv. Wis. 9; 8,3.
gørta lítk á Geitis Þjóþ. hv. Wis. 9; 20,5.
áþr út á mar mótir Þorþj. hornkl. Wis. 14; 3,5.
auk oddneytir úti Ein. Skál. Wis. 26; 1,1.
þat fær þjópar snytri Ein. Skál. Wis. 27; 5,7.
ok til móts á Meita Ein. Skál. Wis. 28; 14,1.
þás þolkveitir brjóta Eil. Guþr. Wis. 31; 4,5.
urþar þjrots þars eitri Eil. Guþr. Wis. 31; 5,7.
ríp skyld-Breta skytju Eil. Guþr. Wis. 31; 11,7.
herblótinn rá hneitir Eil. Guþr. Wis. 32; 19,1.
itra eina at láta Hallfr. v. Wis. 33; 6,3.
ok geirrótu gøtrar Hallfr. v. Wis. 33; 7,1.
ólitil brestr úti Hallfr. v. Wis. 33; 8,1.
eigi látask ýtar Hallfr. v. Wis. 35; 11,1.
snotr af snóris vitni Hallfr. v. Wis. 36; 18,7 (a snæru otri Flb I, 494; vitru Ólafs s. Odd. 64).
geta þykkjat mér gotnar Hallfr. v. Wis. 37; 23,7.
þás ólitill úti Sighv. sk. Wis. 38; 4,5.
veitk at víga mótir Sighv. sk. Wis. 39; 8,1.
hét sás fell á Fitjum Sighv. sk. Wis. 42; 4,1.
tármútaris teitir Sighv. sk. Wis. 43; 12,7.
lét lýrgøtu Sighv. sk. Wis. 40; 2,5 (let ser lydr Gauta Flb II, 276).
þá lét skjótla Sighv. sk. Wis. 40; 5,5 (skjóta Fms IV, 359 Anm. 2; snarpla Flb II, 279; Fgrsk. 81; skarpla Ohs 49; OHS 163; Fms IV, 359).
út andskota Sighv. sk. Wis. 41; 6,7.
Jótlands etask Sighv. sk. Wis. 41; 8,3 (er laut Ohs 50).
at lét hinn's sat Sighv. sk. Wis. 41; 11,2.
blóthús brenna láta Hallarst. Wis. 47; 9,3.
eggmóts eigi litil Hallarst. Wis. 47; 10,7.
nýtr herr Nóregs gætis Hallarst. Wis. 48; 19,5.
ben lét þorþusk ýtar Hallarst. Wis. 48; 21,5.
ágætan býþk itrum Ein. Skúl. Wis. 53; 1,7.
itr þanns Óláfr heitir Ein. Skúl. Wis. 54; 7,3.
helgum lýtk es hétu Ein. Skúl. Wis. 55; 12,7.
lét sás landfolk gætir Ein. Skúl. Wis. 55; 16,5.
auparnjótr es ýtar Ein. Skúl. Wis. 56; 23,3.

lét jarplætaps átu Ein. Skúl. Wis. 57; 29,1.
hóðu brjót þars heitir Ein. Skúl. Wis. 58; 37,7.
veitk at Vinpr fyr skauti Ein. Skúl. Wis. 58; 40,1.
hneitir frákk á hēti Ein. Skúl. Wis. 58; 43,1.
hētu hart á itran Ein. Skúl. Wis. 60; 54,1.
lūti landfolk itrum Ein. Skúl. Wis. 61; 66,5.
óteitan mik sūtar Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,2.
ágæta sér leita Bjarni Kolb. Wis. 69; 11,4.
heitstrengingar gātu Bjarni Kolb. Wis. 69; 11,6.
qlteiti vas litil Bjarni Kolb. Wis. 69; 11,8.
itrmanns konan teiti Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,4 u. ö.
ýtar fimm at móti Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,8.
sveit Hákonu á móti Bjarni Kolb. Wis. 70; 24,4.
ýtum grimur at blóta Bjarni Kolb. Wis. 71; 30,6.
ýtum skjýja grjóti Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,6.
frák nýta sér sreita Haukr Vald. Wis. 79; 7,7.
itr baþ Eiríkr leitask Haukr Vald. Wis. 80; 15,5.
sveitir kendu allvalds utan Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,7.
hljótum vér þaz hay vārn bōtir Mark. Skeggj. Wis. 51; 13,3.
sætast ykkur blóm at bíta Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,3.
rak þau braut af sēmdarsæti Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,3.
rót ilmandi litillætis Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,5.
hjortun játi falli ok fljóti Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,1.
þvi flýtandi sinum sveitum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,7.
út af hjartans innstum rōtum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 50,3.
fátalaþr meþ litillæti Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,5.
þó grēt hon nú sārri sūta Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,1.
lāt mik þinnar lausnar njóta Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,3.
enn i andlāti Jesu sæta Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,1.
hlaut óvinrinn laust at láta Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,7.
mitt eitt veit ek lif hūt ljóta Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,3.
hryggþin slitr af hjarta rōtum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,7.
fyrilatip mér fapir hinn sæti Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,1.
þvi lýt ek nú þér at fōtum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,5 (sjáti C-F-J. sjá D).
litast mér sem liggi þrūtít Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,3.
svāt grātandi fūss at fōtum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,5.
ref þú ágætu verndar skauti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,7.
tungusætr ef einn hvern ýta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,1.
viþr ok grjótt sem steinar ok stræti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,1.
orma sceit ok akrar hvitir Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,3.
þú látip mik þessa njóta Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,5.
veri katar nú virpa sveitir Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,1.
verpr Geitis vegr grjóti Þjóþ. hv. Hkr. 75,28a.
mætr hlōþ mildingr Jótun Guth. s. Hkr. 87,35a.

nú tregr gætigauta Glúmr Geir. Hkr. 102,27b.
framm halt njótr at njtum Eyv. sk. Hkr. 106,7b.
veitk at beit hinn betri Eyv. sk. Hkr. 106,15a.
látom langra nóta Eyv. sk. Hkr. 123,25a.
itr þær's upp um róta Eyv. sk. Hkr. 123,27b.
gætir glamma sóta Glúmr Geir. Hkr. 134,23a.
enn veitk at hefr heitit Glúmr Geir. Hkr. 136,29b.
meita fór at móti Eyj. Dap. Hkr. 140,8a.
ulfteitir gaf átu Eyj. Dap. Hkr. 140,14a.
þás ulitill utan Þórþr Kolb. Hkr. 155,8b.
þeirs gátu sjá slíta Þórþr Kolb. Hkr. 156,3b.
sleit at sverþa móti Eyj. Dap. Hkr. 199,14b.
gætingjorþr víþ Gauta Eyj. Dap. Hkr. 200,3b.
út bauþ jöfra hneitir Halld. ókr. Hkr. 206,6a.
þar's til móts víþ móti Skúli Þorst. Hkr. 211,21b.
hét á heiftar njtta Halld. ókr. Hkr. 215,5a.
veitk fyrir Erling utan Þórþr Kolb. Hkr. 217,28a.
báum ulitinn áta Bersi Hkr. 254,14b (úti Flb II, 45; OHS 41).
kátr vask oft þás úti Sighv. sk. Hkr. 274,19a.
út þar's eisa létum Sighv. sk. Hkr. 274,25a.
fyr ágætu úti Sighv. sk. Hkr. 274,21b.
út munu ekkjur líta Sighv. sk. Hkr. 275,1a.
ljótandi hefr ljótu Ótt. sv. Hkr. 284,22a.
braut hafit boþvar þreytir Ótt. sv. Hkr. 284,30a.
at unz ek kem vitja Sighv. sk. Hkr. 307,18a.
guþ láti þik gæta Sighv. sk. Hkr. 307,20b.
létk til hafs á hrúti Sighv. sk. Hkr. 307,29b.
út hvern's Qlvir heitir Sighv. sk. Hkr. 308,27a.
grefs leit víþ mér gætir Sighv. sk. Hkr. 308,29a.
út vask eitt kveld heitinn Sighv. sk. Hkr. 308,31b.
fótr á fornan brautir Sighv. sk. Hkr. 309,14b.
létk víþ yþr hinn ítri Sighv. sk. Hkr. 310,11a.
brýtr annar gramr úti Sighv. sk. Hkr. 414,28b.
útan varþk áþr enn Jóta Sighv. sk. Hkr. 416,22a.
víþ ágætan Jóta Þórþr Sjár. Hkr. 422,27a.
skaut nær skarpt at móti Þórþr Sjár. Hkr. 422,25b.
skjótum eik fyrir utan Hárekr Hkr. 428,30a.
út býþr allvaldr sveitum Sighv. sk. Hkr. 437,18a.
ráp eru ljót ef láta Sighv. sk. Hkr. 437,18b.
Knútr verr grund sem gætir Þór. loft. Hkr. 440,15.
út ólitinn Þór. loft. Hkr. 440,28a.
út réþ Erlingr skjóta Þór. loft. Hkr. 444,1a (setja Kph. II, 303).
gátut gríþar sóta Bjarni gullþr. Hkr. 446,32b.
hlautk frá Sult en sæta Jökull Hkr. 454,21a.
braut komumk vér þót veitim Þorm. Kolb. Hkr. 478,1b.

loghreytqndum lita Sighv. sk. Hkr. 491,3a (lofrækendum Flb II, 355).

undr láta þat ýtar Sighv. sk. Hkr. 491,30a.

hauka setrs hin hvíta Þorm. Kolbr. Hkr. 497,33a (um hættinn Ohs 73; haucelats OHS 222).

út réttu allvaldr skjóta Þjóþ. sk. Hkr. 516,31a.

enn þritugt skip þrautar Þjóþ. sk. Hkr. 516,33a.

þar's flaut und niþ nýtum Sighv. sk. Hkr. 521,13a.

hafa láti mik heitan Sighv. sk. Hkr. 521,28a.

ljótu dreif á lypting utan Arn. jarl. Hkr. 529,20a.

flaut þá's feigir létu Þjóþ. sk. Hkr. 538,34b.

lézt eigi þú litla Þjóþ. sk. Hkr. 540,5a.

nefa Knúts vas þá nýtum Þjóþ. sk. Hkr. 540,9a.

hizig laut es heitir Þjóþ. sk. Hkr. 541,17a.

mætr hélt mǫrgu spjóti Þjóþ. sk. Hkr. 541,17b.

skýtra skeifum fóti Þjóþ. sk. Hkr. 542,15b.

bítu fíkula fjótrar Valg. Hkr. 560,14b.

itr enn qnnur skreytir Þjóþ. sk. Hkr. 560,33b.

lét aldregi úti Grani Hkr. 571,1a.

lýtr folkstara feiti Þjóþ. sk. Hkr. 577,28b.

þat sem þú vili gotnum Þjóþ. sk. Hkr. 577,30b.

lýtendr kveþa lítit Har. harþr. Hkr. 586,34b.

út þars ekkjur lita Þjóþ. sk. Hkr. 592,10a.

sorgar veit áþr sliti Þjóþ. sk. Hkr. 592,16a.

út 's sem innan líti Þjóþ. sk. Hkr. 592,18b.

neytir þá til þrautar Þjóþ. sk. Hkr. 593,33a.

lét vingjafa veitir Þjóþ. sk. Hkr. 593,31a.

nýtr fyr Nizi utan Þjóþ. sk. Hkr. 594,3b.

hét á oss þá's úti Steinn Herd. Hkr. 594,8a.

heit blés und fyr utan Steinn Herd. Hkr. 595,3b.

nýtr baþ skjöldungr skjóta Steinn Herd. Hkr. 595,7a.

þat brá feigra flotna Steinn Herd. Hkr. 595,9b.

hremsur lét á hvítar Þjóþ. sk. Hkr. 595,16a.

farskostr hlaut at fljóta Arn. jarl. Hkr. 596,1b.

út hefra lip lítit Anon. Hkr. 602,17b.

láta þeir es þvæta Anon. Hkr. 602,33b (þetta Fris. 235,5a).

mót við marga knútu Tröllk. Hkr. 612,32a.

hlautk þrit heima sátum Anon. Hkr. 613,23a.

hundrap lét í heitum Þork. Skall. Hkr. 624,7a

ímleitum fekksk áta Þork. Skall. Hkr. 624,9b.

nýtr fekk nesjum útar Björn krepph. Hkr. 647,25b.

hvat's hér í heimi betra Magn. berf. Hkr. 654,25a.

skreytask menn á móti Magn. berf. Hkr. 654,27b.

ut frákr yþr þar's heitir Halld. skr. Hkr. 664,3a.

getk þess's gramr fór vitja Ein. Skúl. Hkr. 667,8a.

hvat hefk heldr enn töttra Þór. stutf. Hkr. 686,6b (töttra Fris. 299,10b).

þrim skútum tók þreytir Ein. Skúl. Hkr. 742,3a.

sveit varþ í rym rítar Ein. Skúl. Hkr. 766,18b.

Knútr verr grund sem gætir Þór. loft. Hkr. 440,16.

látum brýndan hjör bita Blakkr Kgs. 111,10a.

vitum at vánir betri Blakkr Kgs. 120,31b.

ýtar reistu merki á móti Baglar Kgs. 111,27b.

ýtar reistu merki á móti Birkib. Kgs. 111,32b.

Gunnar skaut und gera fótar Snorri Sturl. Kgs. 281,23b.

Knútr réþ bág at brjóta Sturla Kgs. 320,11b.

vittr lét virki brjóta Sturla Kgs. 325,6a.

þat veitk at galt Gautum Sturla Kgs. 325,6b.

qþlings heit víþ allvald nýtan Ól. hvít. Kgs. 344,3a (mætan Fris. 485).

ýtar brugþusk jöfri mætum Ól. hvít. Kgs. 344,3b.

nafnbótr jók sá's Nóregs gætir Ól. hvít. Kgs. 349,7b.

björtu heiti bþvar fljótan Ól. hvít. Kgs. 349,9b.

veitk at vart hefir Knúti Ól. hvít. Kgs. 374,13b.

þrútin lágu veþr á vatni Ól. hvít. Kgs. 380,6b.

ýtum þóttit leiþangr litill Sturla Kgs. 426,19a.

eigi sátut jöfra hneitir Sturla Kgs. 432,12a.

mætum hélt fyr Elfi útan Sturla Kgs. 432,12b.

Gautar spurþu leiþangr ljótan Sturla Kgs. 432,26a.

valgrammr sleit at vápna móti Sturla Kgs. 433,16a.

ýta rann af stórlig stræti Sturla Wis. 83; 11,7.

naþrs glóstrætis njótum Giz. Þorv. Kgs. 441,30.

víþa hrjóta veglig mæti Sturla Kgs. 461,30b.

báta baugnjótar Sturla Kgs. 472,3a.

sveit hinn sigrmæti Sturla Kgs. 473,13a.

leit at brynmóti Sturla Kgs. 474,30b.

tn:tn.

at veg jötna vitni Ein. Skúl. Wis. 27; 8,5.

vatnörum hefik vitni Sighv. sk. Hkr. 521,28b.

vatn léztu vísi slitna Þjóþ. sk. Hkr. 562,25a.

vitnis fell með vatni Ein. Skúl. Hkr. 766,18a.

tr:tr.

gatat mar njótr enn neytri Eil. Guþr. Wis. 31; 7,3

setrs víkingar snotrir Eil. Guþr. Wis. 31; 8,3.

ítr munat qþlingr betri Ein. Skúl. Wis. 56; 21,3.

ágætr segip ítran Ein. Skúl. Wis. 62; 71,5.

teitr sák okkr í ítri Sighv. sk. Hkr. 252,27a.

Knútr hefr okkr hinn ítri Sighv. sk. Hkr. 377,17a.

Knútr spurþi mik mætra Sighv. sk. Hkr. 430,4a.

heitr vas hafsætra Sturla Kgs. 470,9a.

blár ok ljótr i ofundar eitri Eyst. Asgr. Wis. 97; 77,3.

ts:ts (z:z).

ats víp Útstein hízig Sighv. sk. Hkr. 445,5b (snialtr: illu Flb II, 310; atz:hítri OHS 183).

tst:tst (zt:zt).

vazt-rødd enn mér baztan Brage Wis. 118; 14,2 (vatz røpla Cod.

Reg., vazt Worm. vgl. Wis. II, 310 sub røzt).

óztr ok ætt gat bezta Sighv. sk. Wis. 40; 15,7.

brauztu víp bragning nýztan Bjarni gullbr. Hkr. 493,15a.

brauztu und Mikjál mæztan Jllugi Brynd. Hkr. 550,6a.

skauztu und farm hinn frízta Valg. Hkr. 559,7a (fyrsta Pering II, 74D; frídstom E).

tstr:tstr (ztr:ztr).

jøfra baztr til óztrar Ein. Skúl. Wis. 54; 5,3.

tt:tt.

svá lét æ þótt ætti Brage Wis. 2; 9,5.

flotta gekk til fréttar Ein. Skúl. Wis. 28; 21,1.

knáttu Jólnis ættir Eil. Guþr. Wis. 31; 7,5.

hættir vas hersa dróttinn Hallfr. v. Wis. 34; 4,5.

átti eingadóttur Hallfr. v. Wis. 33; 5,3.

sótti herr þars hætti Hallfr. v. Wis. 35; 5,1.

gótt es gorrva at fréttar Hallfr. v. Wis. 36; 17,1.

Surts ættar vinnk sléttan Hallfr. v. Wis. 36; 17,7 (satt mun itr um sléttan Flb I, 493).

hætt's til hans at fréttu Hallfr. v. Wis. 36; 19,7.

vættik virþa dróttins Hallfr. v. Wis. 37; 26,7.

hykk ætt at frétt Sighv. sk. Wis. 40; 2,2.

máttut dróttnar Sighv. sk. Wis. 40; 5,1 (gátut Flb II, 279; OHS 163; Hkr. 420; Fms IV, 358; máttot Ohs 49; máttuat Fgrsk. 81).

áttu sumt i sléttri Sighv. sk. Wis. 39; 6,7.

rétt hykk kjósa knáttu Sighv. sk. Wis. 42; 5,1.

háttu nemi hann rétt Ótt. sv. Wis. 43; 1,3.

haukr réttr es þú Høþa dróttinn Arn. jarl Wis. 44; 1,5.

heppinn drótt af hlunni sléttum Arn. jarl. Wis. 45; 11,3.

ótti kunnup elgjum hætta Arn. jarl. Wis. 45; 7,1.

hers gnótt hølþa sléttum Hallarst. Wis. 46; 1,1.

allprútt éla Þróttar Hallarst. Wis. 46; 2,7.

háttu hilmir bótti Hallarst. Wis. 47; 11,7.

stétthrings stofnum reitti Hallarst. Wis. 47; 12,3.

húns nótt hrerja knáttu Hallarst. Wis. 47; 13,1.

raunskjótt ræsir hitti Hallarst. Wis. 48; 16,1 (mátti Flb I, 479; Fms II, 316).

ættstórr ella mátti Hallarst. Wis. 48; 22,5.

dróttum lét í Danmörk settum Mark. Skeggj. Wis. 52; 27,1.

eitt vas sér þaz jafnask mátti Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,7.

veitti dýrþardröttinn Ein. Skúl. Wis. 54; 6,1.

satt vas at síklingr bótti Ein. Skúl. Wis. 55; 15,3.

drótt nemi mærp ef mættak Ein. Skúl. Wis. 55; 18,3.

greitt má gumnum létta Ein. Skúl. Wis. 55; 18,5 u. ö.

satt's at Sygna dróttin Ein. Skúl. Wis. 56; 22,5.

hrætt varp folk á flóttta Ein. Skúl. Wis. 57; 29,5.

satt's at sülfrí skreytta Ein. Skúl. Wis. 57; 34,1.

frétt hefk at sá sótti Ein. Skúl. Wis. 58; 38,1.

sótti skrin et skreyttá Ein. Skúl. Wis. 58; 41,1.

þátti sinn á sléttri Ein. Skúl. Wis. 59; 48,5 (nytr gat sed a slettri Flb I, 5).

hætr Þorketils dóttur Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,8.

þátt helfarar veittar Bjarni Kolb. Wis. 71; 34,4.

sáttir á einni nóttu Bjarni Kolb. Wis. 72; 40,8.

hitt vas satt at sótti Haukr Vald. Wis. 80; 12,7.

ási-Þróttir ok átta Haukr Vald. Wis. 80; 15,3.

satt's at síp mun Gretti Haukr Vald. Wis. 80; 17,1.

greitt enn Gizur sótti Haukr Vald. Wis. 81; 20,3

átti élbjópr hrotta Haukr Vald. Wis. 81; 22,5.

almáttigr guþ allrar stéttar Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,1 u. 100; 100,1.

breytti guþ ok brá til hætti Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,1.

boþorþit eitt lét blípr fram dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,3.

léttliga fann sem ljósin vátta Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,1 (þar svá ljósin vátta B, svá ljósan vátta A, fann sem ljósin vátta C F.-J. 406, þat sem ljósin vátta D).

léttr hvárki ugg né ótta Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,5.

eitt er til þat er ek skal vátta Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,5.

attu sjálfr hinn dýri dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,7 (attu Magnuss., adþu F.-J.).

veitt er líf þat er varp ok mátti Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,1.

fréttir nú meþ hverjum hætti Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,1.

á þréttánda dag til dróttins Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,1.

máttinn þinn hinn mikli dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 92; 38,3.

feþrætt hans trúik fá munu hitta Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,1.

satt er at fæstir sjá við prettum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 41,3.

frétt hefr ek at freistar dróttins Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,1.

þetta sér hann fjandi at fættist Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,1.

ættim vér á Jesum dróttin Eyst. Ásgr. Wis. 93; 50,1.

mætti verþa at minna sótta Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,7.

sitt ein bernut sjálfan dróttin Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,3.

ek segi rétt at engi mætti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,1.
 þrít náttúran æpti af ótta Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,5.
 eða þóttist þú meiri at mætti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 65,2.
 maðr bannsettur allar ættir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,3.
 muntu þetta enn djúri dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,1.
 frammi stattu er fæddir dróttin Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,1.
 ok sóknhattar setti Guth. s. Hkr. 89,3a.
 þrott vas sjúnt þar's settusk Þórþr Sjár. Hkr. 107,1b.
 einn dróttin hefik áttan Eyr. sk. Hkr. 112,1a.
 gott hlaut gúnnu sættir Glímr Geir. Hkr. 121,7b.
 setti jarl sá's átti Þórþr Kolb. Hkr. 156,1a.
 qttuþ árum skreyttum Ótt. sv. Hkr. 220,10a (skreyttum OHS 16).
 neyttuþ segls ok settut Ótt. sv. Hkr. 220,14a.
 máltip enskrar ættar Ótt. sv. Hkr. 227,16a.
 hætt hafit ér í ótta Ótt. sv. Hkr. 234,14a.
 neytt áþr Nóreg hittut Ótt. sv. Hkr. 234,19b.
 skatti gnóghr með skreyttu Ótt. sv. Hkr. 235,18a.
 veitti sókn þar's sótti Sighv. sk. Hkr. 252,5a.
 áttu sín þar's sóttusk Sighv. sk. Hkr. 252,21b.
 satt's at Sveini móttum Sighv. sk. Hkr. 255,21a.
 átt þá's ossum dróttni Sighv. sk. Hkr. 276,16a.
 átt hafa sér þeir sóttu Sighv. sk. Hkr. 309,1a.
 rétt es ríkan hittak Sighv. sk. Hkr. 310,13a.
 ætt sem áþr um hratti Sighv. sk. Hkr. 310,13b.
 þétt fengum svqr sátta Sighv. sk. Hkr. 310,21b.
 rétt segik þjóþ hvern sótti Arn. jarl. Hkr. 335,14b.
 átti jarl at sætta Sighv. sk. Hkr. 417,3a.
 átti Eyþa dróttinn Þórþr Sjár. Hkr. 422,25a.
 lít sék loffung óttask Sighv. sk. Hkr. 437,20a.
 rautt enn ræsir neitti Sighv. sk. Hkr. 453,15a.
 þr's ýstéttar átti Jökull Hkr. 454,21b (óstrætis Flb II, 317).
 áttu Engla dróttni Bjarni gullbr. Hkr. 456,29a.
 satt's at sókn um veittir Bjarni gullbr. Hkr. 493,13b.
 máttit hón ríþ hættua Sighv. sk. Hkr. 516,18b.
 heim sóttir þú hættinn Sighv. sk. Hkr. 522,17a.
 ætti drengja dróttinn Sighv. sk. Hkr. 522,23b.
 djarft neyttir þú dróttinn Þjóþ. sk. Hkr. 529,11a.
 vitt lá Vinþa flótti Þjóþ. sk. Hkr. 535,21a.
 neyttu mest sem máttu Þjóþ. sk. Hkr. 538,5a.
 satt's at svá mǫrg átti Þjóþ. sk. Hkr. 539,27a.
 títt bar týmargr flótti Þjóþ. sk. Hkr. 539,31a.
 máttir Magnús hætta Þjóþ. sk. Hkr. 540,7a.
 skjótt ríþa nú skreyttar Þjóþ. sk. Hkr. 542,32a.
 ungr hætti sér áttu Þjóþ. sk. Hkr. 550,3a.
 Serkjum hættir í sléttri Þjóþ. sk. Hkr. 550,3b.

vættik minnr at mótti Har. harþr. Hkr. 558,10b.
sáttu þás sjádrif létti Valg. Hkr. 559,9b.
sátt enn síþan vætti Bqlv. Hkr. 565,17b (sætt Flb III, 311; Fgrsk. 117; Mork. 21).
autt varþ Falstr at fréttum Stúfr sk. Hkr. 571,18a.
litt hyggð Sveinn á sáttir Þorl. f. Hkr. 572,3b.
sætt buðu seggja dróttni Þorl. f. Hkr. 574,18a.
náttar Nóregs dróttinn Þjóþ. sk. Hkr. 593,5a.
sítt enn seggir játtu Steinn Herd. Hkr. 594,10b.
hætti hersa dróttinn Steinn Herd. Hkr. 594,28a.
telja hátt es hittask Anon. Hkr. 602,33a.
hítt hefð heyrt at setti Anon. Hkr. 603,14a.
hátt baþ mik þar's móttusk Har. harþr. Hkr. 620,11b.
frétt's at síþ mun léttu Þork. Skall. Hkr. 624,19b.
frétt's at fyrþar knáttu Þork. Skall. Hkr. 624,7a.
vítt lét Vorsa dróttinn Björn krepph. Hkr. 638,10a.
vítt var ferþ á flóttu Björn krepph. Hkr. 646,30a.
grótti Grenlands dróttinn Björn krepph. Hkr. 646,32b.
vítt bar snjallr á slétta Björn krepph. Hkr. 647,14a.
hætt vas hvert þat's átti Björn krepph. Hkr. 647,25a.
hítt's satt at býþk byttu Eldjárn Hkr. 652,1b.
þrútt lét slengvör sóttan Halld. skv. Hkr. 663,20a.
grátt es gerva neittu Halld. skv. Hkr. 663,20b.
hítti herr á flóttu Halld. skv. Hkr. 664,6b.
sætt fráð dola dróttinn Ein. Skúl. Hkr. 668,4a.
áttut sókn víþ sléttan Ein. Skúl. Hkr. 717,18a.
greítt fráð gumna dróttinn Þorþj. skakk. Hkr. 781,28a.
mettr vas krafu í Hrótti Blakkr Kgs. 111,31b.
vafþi litt er virþum mótti Snorri Sturl. Kgs. 281,17b.
vítt hykk þegnum þóttu Sturla Kgs. 305,26a.
Gautr hvatti þrym þróttar Snorri Sturl. Kgs. 352,3a.
brátt mun bug þann rétta Ól. hvít. Kgs. 374,13a.
Sverris ætt fekk sigr at réttu Ól. hvít. Kgs. 387,19b.
aldri frétti jofra dróttins Sturla Kgs. 438,18a.
sætta báðu Sygna dróttinn Sturla Kgs. 442,6b.
veitti virþa dróttinn Sturla Kgs. 443,1a.
sóttu sóknhvattar Sturla Kgs. 464,21a.
mótti margfréttinn Sturla Kgs. 472,34a.

tt:t.

málunautr hvats mátti Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,7.
brátt fló bjarga gæti Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,1.
brautar líps of beitti Eil. Guþr. Wis. 32; 18,7.
leítt hykk Leífa brautar Hallfr. v. Wis. 35; 9,1.
meþan ítrs vinir áttu Hallfr. v. Wis. 36; 14,5.

þat frák vig at rítti *Sighv. sk. Wis. 39; 11,5.*
 hætt's þaz allir ætla *Sighv. sk. Wis. 43; 13,1.*
Sighvats hugir, 's hittik *Sighv. sk. Wis. 43; 17,1.*
 drótt hné dreyra þrúfir *Hallarst. Wis. 48; 20,3.*
 hept nýtask mér mætti *Ein. Skúl. Wis. 56; 19,7.*
 drótt þó dýran sreita *Ein. Skúl. Wis. 56; 22,1.*
 ættar sér ríþ dýran dróttin *Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,7.*
 eplit eitt ek hanna at bita *Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,5.*
 lít kvápu þik láta *Eyv. sk. Hkr. 111,5a.*
 frægt þótti þat flotnum *Glúmr Geir. Hkr. 134,17b.*
 fátt bílar flestra ýta *Þórþr Kolb. Hkr. 217,34b.*
 laut fyr yþr áþr létta *Ótt. sv. Hkr. 226,18b.*
 látrs enn ek lánardróttinn *Sighv. sk. Hkr. 248,34b.*
 vat at ek móttu *Sighv. sk. Hkr. 307,34a.*
 vött réþ gumna gæfir *Sighv. sk. Hkr. 343,3a.*
 friþr bóttisk svá fóta *Sighv. sk. Hkr. 453,24a.*
 líf þútt esa lítit *Bjarni gullbr. Hkr. 456,31b.*
 vött vas fold und fótum *Sighv. sk. Hkr. 490,8a.*
 slætt réþ sizt at bita *Sighv. sk. Hkr. 492,18b.*
 hrótt gafsk hold at slíta *Sveinþflokkur Hkr. 513,20b.*
 Ólafs dótr es átti *Sighv. sk. Hkr. 516,20a.*
 skotit frák skepti flettum *Arn. jarl. Hkr. 538,1a.*
 ótt vas ordrif látit *Arn. jarl. Hkr. 538,7b.*
 vött hefk heyrt at heiti *Arn. jarl. Hkr. 541,10a.*
 rétt vas yþr um ætlat *Valg. Hkr. 559,32a.*
 rétt kann róþi slíta *Þjóþ. sk. Hkr. 592,8b.*
 vött dró sínar sreitir *Þork. ham. Hkr. 639,3a.*
 drótt sá er dalgauta *Sturla Kgs. 473,13b.*

v : v¹).

torsopiinn þá vas tínum *Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,1, vgl. Wis. 11, 349.*
 kom á trívipar *Týri Eil. Guþr. Wis. 32; 18,5.*
 hára leyfir hverr maþr ævi *Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,3.*
 þrírar kónginn hórþu heyvi *Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,3.*

þ : þ.

baupa sú til bleyþi *Brage Wis. 2; 9,1.*
 Randrés hofnþniþja *Brage Wis. 2; 3,6.*
 fenggybandi fljóþa *Brage Wis. 3; 11,3.*
 fordæþa nam ráþa *Brage Wis. 3; 11,4.*
 styþja Gjúka niþja *Brage Wis. 2; 6,2.*
 enn af breiþum bjóþi *Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,5.*

1) Doch lassen sich vielleicht diese Reime auch in die Kategorie der Reime von langem Vocal zu langem Vocal einreihen.

- heyrbak svá þat síðan Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,1.*
þar svá eþr í Óþins Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,5.
áþr ór hneigihlíþum Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,1.
reiþi-Týs et rauþa Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,3.
hrjóþr lét hæstrar tíþar Þorþj. hornkl. Wis. 14; 1,1.
hílmír réþ á heiþi Þorþj. hornkl. Wis. 14; 2,1.
óþr víþ óskimeíþa Þorþj. hornkl. Wis. 14; 2,3.
háþi gramr þars gnúþu Þorþj. hornkl. Wis. 14; 5,1.
rauþ fnýstu ben blóþi Þorþj. hornkl. Wis. 15; 5,3.
áþr fyr eljunfróþum Þorþj. hornkl. Wis. 15; 8,5.
lögþis seiþs af láþi Þorþj. hornkl. Wis. 15; 8,7.
glapfóþandi Gríþar Korm. Ogm. Wis. 26; 4,3.
veþrgóþis stendr víþa Ein. Skál. Wis. 27; 10,3.
móþoflugr ræþr méþra Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,5.
friþar vers til fljóþa Eil. Guþr. Wis. 30; 4,3.
bræþivændr á brúþi Eil. Guþr. Wis. 31; 4,7.
óþu fast enn friþar Eil. Guþr. Wis. 31; 8,1.
háþu stáli striþan Eil. Guþr. Wis. 31; 9,5 (áþu Codd.).
striþkveþjondum stoþvar Eil. Guþr. Wis. 31; 10,3.
áþr hylhriþar hæþi Eil. Guþr. Wis. 31; 11,5.
trápusk þar víþ tróþi Eil. Guþr. Wis. 32; 13,3 (heiþi Codd.).
fátíþa nam fróþi Eil. Guþr. Wis. 32; 15,1.
Óþins afti soþnum Eil. Guþr. Wis. 32; 15,7.
tíl þrá móþnis Þrúþar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,7.
hlóþu Hamþis klæþum Hallfr. v. Wis. 33; 1,5.
ráp lukusk at sá síþan Hallfr. v. Wis. 33; 5,1.
vínhróþigr gaf víþa Hallfr. v. Wis. 34; 6,5.
gráþr þvarr geira hriþar Hallfr. v. Wis. 34; 9,7.
breiþleita gat brúþi Hallfr. v. Wis. 33; 4,1.
víþis veltireiþar Hallfr. v. Wis. 35; 7,7 (meiþar Flb I, 484; Fms II, 315).
hvars skríþr meþ líþ lýþa Hallfr. v. Wis. 35; 10,7.
bleyþifirþr víþ bráþan Hallfr. v. Wis. 36; 12,2.
óþusk malmþings meiþar Hallfr. v. Wis. 36; 13,3.
blóþ kom á þrom þíþan Hallfr. v. Wis. 36; 14,3.
áþr enn Ormi næþi Hallfr. v. Wis. 36; 15,5.
áþr óx umb gram góþan Hallfr. v. Wis. 36; 16,7.
ógréþir sá auþa Hallfr. v. Wis. 36; 18,1.
dýnsæþinga dauþan Hallfr. v. Wis. 36; 19,3.
lýþum firþr ok láþi Hallfr. v. Wis. 36; 20,3.
frák meþ líþi lýþa Hallfr. v. Wis. 37; 23,3 (lýþa líþi Fris. 166,38a; Hkr. 217,4a; Fms III, 8; lýþa lífi Fgrsk. 67; vgl. Thorkelss. 63f).
grams dauþi brá góþi Hallfr. v. Wis. 37; 25,5 (vgl. Wis. 137; grams brá gleþi dauþi Wis. II, 349).
bíþa munk þess, 's breiþan Hallfr. v. Wis. 37; 27,5.

áþr enn glíkr at góðu Hallfr. v. Wis. 37; 28,5.
þjóþ ugþi sér síþan Sighv. sk. Wis. 38; 1,3.
stóþ Hringmaraheipi Sighv. sk. Wis. 39; 7,5.
Apalráþs eþa Sighv. sk. Wis. 40; 1,4.
gnúþi fyr gnoþ Sighv. sk. Wis. 40; 4,5 (þar er graþr fyrir guóð
Oh. 49; Fgrsk. 81).
hlóþr herjaþa Sighv. sk. Wis. 40; 5,7.
skreiþ vestan víþr Sighv. sk. Wis. 41; 6,5.
um leiþ líþu Sighv. sk. Wis. 41; 7,7.
skalat ráþggjofum reiþask Sighv. sk. Wis. 42; 8,1.
syni Óláfs bíþsk snúþar Sighv. sk. Wis. 43; 15,1.
Magnús hlýþ til máttigs óþar Arn. jarl. Wis. 44; 1,1.
rauþar báruþ randir síþan Arn. jarl. Wis. 44; 3,1.
breiþask rissu blágamms fópír Arn. jarl. Wis. 44; 4,5.
síþan vas þaz suþr meþ láþi Arn. jarl. Wis. 45; 1,1.
skíþi vas þá skriþar auþit Arn. jarl. Wis. 45; 1,3.
eipendr frákr at elska þjóþir Arn. jarl. Wis. 45; 9,5.
þjóþum kunnr enn þei tókt síþan Arn. jarl. Wis. 46; 14,7.
vellþjóþr vtsar dáþir Hallarst. Wis. 46; 2,3.
heipinn heiman flýþi Hallarst. Wis. 47; 7,5.
áþr enn Óláfs bíþa Hallarst. Wis. 47; 7,7.
haukjóþs harþa víþa Hallarst. Wis. 47; 8,1.
órúþ illtri þjóþu Hallarst. Wis. 47; 8,5.
hafglóþ hitmir sáþi Hallarst. Wis. 47; 12,1.
víþfrægr velja tóþi Hallarst. Wis. 47; 13,5.
ormr skreiþ árar knýþi Hallarst. Wis. 48; 15,5.
hriþ óx hólþar flýþu Hallarst. Wis. 48; 17,7.
síþan sýnt nam eyþask Hallarst. Wis. 49; 23,3.
hjørflóþs hnykkimeipum Hallarst. Wis. 49; 24,1.
íþrandr aprar dáþir Hallarst. Wis. 49; 24,5.
gnýþjóþs geysitiþar Hallarst. Wis. 49; 24,7.
fleinrjóþr flestra dáþa Hallarst. Wis. 49; 25,7.
skýþjóþs skelfihriþar Hallarst. Wis. 49; 29,3.
qrjóþr altra dáþa Hallarst. Wis. 49; 31,1.
hringskóþs herþimeipar Hallarst. Wis. 50; 32,1.
herr prúþr hqrvi kvæþa Hallarst. Wis. 50; 35,7.
fópír sótti fremþar ráþa Mark. Skeggj. Wis. 50; 4,1.
auþi góddu allvald prúþan Mark. Skeggj. Wis. 50; 4,3.
hlýþu studdu borþ víþ breiþan Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,5.
síþan knátti sviþfolks eyþir Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,7.
hrópigr átti brynþings beipir Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,1.
brópír gekk í Bár út síþan Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,1.
eyþisk hitt at jafnstórt ráþi Mark. Skeggj. Wis. 51; 14,1.
hlýþan skalf enn kristi grópír Mark. Skeggj. Wis. 52; 16,3.
blóþi dreif á randgarþ rauþan Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,1.

- heipinn vildi herr of sípir Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,1.*
heipin váru hjortu lýða Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,1.
víða setti vísdoms grópir Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,1.
blíðan góddi björtum auði Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,1.
alla leið áðr qþlingr náði Mark. Skeggj. Wis. 53; 26,7.
áðan tók víð alvalds skráði Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,5.
síðan harma síklings dauða Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,5.
ógnin stóð af jarla meíði Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,4.
mjóð's fróðr sás getr greiða Ein. Skúl. Wis. 53; 1,3.
frægr stóð af því flóðar Ein. Skúl. Wis. 54; 2,7.
þjóð vann hann und heiða Ein. Skúl. Wis. 54; 7,5.
þjóð né þengill fóbisk Ein. Skúl. Wis. 55; 11,7.
rép ok tólf sá's trúði Ein. Skúl. Wis. 55; 13,1.
þjóð muna þengill bíða Ein. Skúl. Wis. 55; 13,3.
móps vann margir dáðir Ein. Skúl. Wis. 55; 14,1.
náðit bjatr þá's beiðir Ein. Skúl. Wis. 56; 19,1.
áðr enn upp ór víðu Ein. Skúl. Wis. 56; 25,5.
áðr sá's orða hlýðu Ein. Skúl. Wis. 56; 26,3 (hlýru Flb I, 3).
fóður skulu fulltings biðja Ein. Skúl. Wis. 56; 27,1.
móðir mart á láði Ein. Skúl. Wis. 56; 27,3.
áðr á Hlýrskógsheiði Ein. Skúl. Wis. 57; 28,5.
áðr hvat Óláfs téðu Ein. Skúl. Wis. 57; 31,3.
enn þás brúðr at brauði Ein. Skúl. Wis. 57; 35,5.
auðar aumum beiði Ein. Skúl. Wis. 58; 37,3.
auðskýfanda óðar Ein. Skúl. Wis. 58; 40,7.
háðisk hildr á víðum Ein. Skúl. Wis. 59; 52,1.
hríð óx Hamðis klæða Ein. Skúl. Wis. 59; 52,7.
roðuls blíku vápn í vepri Ein. Skúl. Wis. 60; 53,7.
strið svall ógn þás óþusk Ein. Skúl. Wis. 60; 54,3 (strið stall ognar eyðis Flb I, 6).
nauðr í nýjum óði Ein. Skúl. Wis. 60; 57,3.
nýta þjóð ok nauðum Ein. Skúl. Wis. 61; 68,3.
gofugs óðar létt góði Ein. Skúl. Wis. 62; 70,7.
hljófs at ferðar þrýði Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,4 (fnúði Cod. AM 61 fol.).
ættgóðir mér hlýði Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,8.
óhljóð sogukvæði Bjarni Kolb. Wis. 68; 5,8.
boðgjarnastir niðjar Bjarni Kolb. Wis. 68; 7,4.
rjóðendr skipum síðan Bjarni Kolb. Wis. 69; 10,4 (sinum A).
hugþrúðr vesa síðan Bjarni Kolb. Wis. 69; 13,4.
ótrauðr á lög skeiðum Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,2.
gópings at mér striði Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,8 u. ö.
hríð kannaði lýði Bjarni Kolb. Wis. 69; 16,6.
eldr gnaupaði víða Bjarni Kolb. Wis. 70; 19,2.
hjalmaðskóps á víðum Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,6.

ótrauþr verit rjópa Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,1.
Ármóþ vesa sípan Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,6.
glauþr hofþingja enn þrífja Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,8.
átróþr mikinn greiða Bjarni Kolb. Wis. 70; 23,2 (guípu A greiða
Gist. om helr. 35).
kugþrúfum Ármóþi Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,8.
þja Hólgabráði Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,2.
hrif fell byrr í vápir Bjarni Kolb. Wis. 71; 33,8.
ótrauþr á kaf réði Bjarni Kolb. Wis. 72; 56,8.
óblaupr þar sípan Bjarni Kolb. Wis. 72; 37,6.
daupr lá herr á skeiðum Bjarni Kolb. Wis. 72; 40,1.
bera skal líp fyrir lýða Haukr Vald. Wis. 78; 1,1.
grípar Geitis blóði Haukr Vald. Wis. 79; 4,3.
Helgi rauþ enn hrípar Haukr Vald. Wis. 79; 7,1.
vörðu hauþr þás háðu Haukr Vald. Wis. 79; 9,1.
rauþ Finnþogi friða Haukr Vald. Wis. 80; 14,1.
frýþut fylgimeifar Haukr Vald. Wis. 80; 16,1.
óp sás jarli heifnum Haukr Vald. Wis. 80; 18,3.
vega knáðu þul þjófir Haukr Vald. Wis. 80; 18,5.
bróþr váru þar bápir Haukr Vald. Wis. 80; 18,7.
beipi ek þik mæð ok móþir Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,1.
skapar ok fæþing skírn ok þrýði Eyst. Ásgr. Wis. 87; 5,1.
áþr vas hann þó jafut ok sípan Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,5.
skapar vas góþr ok skein í þrýði Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,3.
guþs eingetnum syni enn sípan Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,3.
áþr enn fengi alla þrýði Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,3.
leiþkunnandi um líkams æþar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,7.
sjár líþandi maþr af móþur Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,1.
útleiþandi af Adáms síðu Eyst. Ásgr. Wis. 88; 13,1.
ap ei fari vit lífs of leiþnum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,7.
aupþint mjök þvít Era trúði Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,1.
heimr er dauþr enn hvat er til ráða Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,1.
nema hjálþræði guþs hit góða Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,7.
sé þér dýrþ með sannri þrýði Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,5 u. ö.
leiþ sigrandi páfugls þrýði Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,1.
fyrþjóþandi henni at hræpast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,5.
guþ hinuanna frammu mun fæpast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,7.
fimm mánuþum ok fjórum síþar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,1.
bæþi senn þvít mey ok móþur Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,3.
umsniþmingar Jesú þrýði Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,5.
keiþik at hans remming ráða Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,7.
áþr ek sveik þau Eram bæði Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,3.
augu græþing orþ at hlýða Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,7.
dæmin góþ at vaxa víða Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,3.
leiþan dreng at ljótum ráþum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,1.

svá bjóþandi í sáran dauða Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,7.
særþist bæði sonr ok móþir Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,7.
hvat er tíþenda helgir leiþast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,3.
hvat er tíþenda hjálpast lýþir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,5.
hvat er tíþenda himnar bjóþast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,7.
síþan reis með sigri af dauða Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,1.
áþr enn upp yfir himna hæþir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,7.
bjóþast hvárki blót né eiþar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,7.
herrann bauþ með hæstri þrýþi Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,3.
ungir gláþir frjálsir friþir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,5.
tvá hræþumst ek dóm ok dauða Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,1.
hræþiliga með blindri blíþu Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,5.
beiþik nú fyr Márju móþur Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,1.
þín mik áþr enn detti á dauþinn Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,5.
at þvi miþur sék þá síþan Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,7.
hræþumst ek at sárt muni sviþa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,1.
heitu ok rauþu hjartans blóþi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,5.
þá'r mæþumst í nógum nauþum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,5.
líknar æþr ok lifgan þjóþa Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,7.
máþar fyrr enn Márju þrýþi Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,7 (móþar A, Magnuss. 94).

þér býþ ek ok þinni móþur Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,3.
svangóþir rak síþan Guth. s. Hkr. 87,33b.
Selund náþi þá síþan Guth. s. Hkr. 88,16a.
malmhríþar svall meiþum Guth. s. Hkr. 102,27a.
blóþæxar tjá beiþa Eyv. skald. Hkr. 103,17a.
bulka skíþs ór báþum Eyv. skald. Hkr. 106,17a.
nú hefr folkstriþir Fróþa Eyv. skald. Hkr. 111,21b.
ráp eru rammrar þjóþar Eyv. skald. Hkr. 111,28b.
réþat oss til auþar Glúmr Geir. Hkr. 136,31a.
þá's riþloga reiþir Eyj. Daþ. Hkr. 140,12a.
af dynbeiþi dauþum Eyj. Daþ. Hkr. 140,14b.
áþr at yggjar brúþi Eyj. Daþ. Hkr. 140,22b.
striþ um stála meiþa Þórþr Kolb. Hkr. 154,33b.
súþlongum frá sveiþa Þórþr Kolb. Hkr. 155,1a.
áþr vex skalds ok skeiþar Þórþr Kolb. Hkr. 155,10a.
hrupusk riþmarar róþa Tindr Hallk. Hkr. 157,32b.
áþr hjórmeiþr hrjóþa Tindr Hallk. Hkr. 160,19b.
liþar langra skeiþa Tindr Hallk. Hkr. 160,21b (leiþar Fris., Fms. I, 183; Thork. 56).
þú hefr qþlinga Óþni Þorl. Raupf. Hkr. 170,1b.
ljóþa litlu síþar Þórþr Kolb. Hkr. 170,27a.
auþs enn upp um kvæþi Þórþr Kolb. Hkr. 170,32a.
sótti reiþr at ráþum Þórþr Kolb. Hkr. 170,30b.

oddhrípar fór eyða Eyj. Dap. Hkr. 199,29a.
þriðja hauþrs á þjóðir Halld. ókr. Hkr. 216,15a.
skeiðr glæstu þá þjóðir Halld. ókr. Hkr. 215,15a.
áðr varð egg at rjóða Halld. ókr. Hkr. 217,15b (aðr var um gram
godan Flb I, 520).
svanbræðir namti síðan Ótt. sv. Hkr. 220,12b.
rép ættstúpill áðan Ótt. sv. Hkr. 226,1b.
rauð Hringmaraheiti Ótt. sv. Hkr. 226,20a.
blíðr hilmir tókt breiða Ótt. sv. Hkr. 226,32a.
náðut ungr at eyða Ótt. sv. Hkr. 229,1a.
næði straumur ef stóði Ótt. sv. Hkr. 234,12b.
blággjóða tókt bræðir Ótt. sv. Hkr. 235,16a.
hlýð minnum brag meirir Sighv. sk. Hkr. 248,25a.
gjóðs ne górrar hríðir Sighv. sk. Hkr. 252,21a.
mjóð fyrir malma kvefju Sighv. sk. Hkr. 253,6b.
blóðs fékk sgr þar's slæpusk Sighv. sk. Hkr. 253,17b.
þá's til góðs enn gjóði Sighv. sk. Hkr. 253,27b.
hróðrs baðt heilan líða Bersi Hkr. 254,8a.
brúðr man heldr at háði Sighv. sk. Hkr. 255,19b.
áðr hefðik gott við góðu Sighv. sk. Hkr. 274,14a.
góðs megut gott um ráða Sighv. sk. Hkr. 274,16b.
fljóð sjá reyk hvar ríðum Sighv. sk. Hkr. 275,3a.
létik til Eids þvít óþumk Sighv. sk. Hkr. 307,27a.
hræðum ek við Óðins Sighv. sk. Hkr. 308,14a.
litt reiðik þó lýða Sighv. sk. Hkr. 308,31a.
ylðr kveðik jórð es náðut Sighv. sk. Hkr. 310,17b.
hringstriði varð hlýða Arn. jarl. Hkr. 335,14a.
þjóð galt ræsis reiði Arn. jarl. Hkr. 364,25a.
konungs dauða munk kviða Sighv. sk. Hkr. 427,25a.
ráðit hefðik at ríða Hárekr Hkr. 427,25a.
láp dymmari leiðar Hárekr Hkr. 427,27a.
supr sæskípum Þor. loft. Hkr. 440,30b.
þar's stóð fyrir Stap Þor. loft. Hkr. 441,1a (storr Flb II, 306; stór
Fgrsk. 84; stórir Fms V, 7; stop Ohs 59).
skeið hans lá svá síðan Sighv. sk. Hkr. 444,1b.
blóð kom varmt í víðan Sighv. sk. Hkr. 444,10b.
bragningr rauð fyrir breiðan Sighv. sk. Hkr. 444,8b.
skeið vann skjöldungr auða Sighv. sk. Hkr. 444,19a.
bíðrat betri dauða Sighv. sk. Hkr. 446,5a.
þýðr lét þermlask bæði Sighv. sk. Hkr. 453,22a.
sviða sár af möði Jökull Hkr. 455,1a.
rjóðum vér af reiði Har. Sig. Hkr. 479,5a (Þorm. Kolbr. Ohs 67).
þá réð i bõð bráða Sighv. sk. Hkr. 490,10a.
rauð i rekka blóði Sighv. sk. Hkr. 491,7a.

- emkat rjóðr enn raupum Þorm. Kolbr. Hkr. 497,33a.
aupn at Engla stríði Sighv. sk. Hkr. 499,9a (qnd: sendi Flb II, 366;
and: stríði OHS 223).
áðr vitu eigi meiðar Sighv. sk. Hkr. 499,12a.
þjóð réð þengils dauða Sighv. sk. Hkr. 499,14a.
góðik hélzt í hróðri Sighv. sk. Hkr. 508,31a.
nú hykk rjóðanda réðu Arn. jarl. Hkr. 515,7a (vgl. Thork. 73).
hlóðu hirðmenn þrúpír Þjóð. sk. Hkr. 416,53b.
flýði Sveinn enn síðan Þjóð. sk. Hkr. 519,10b.
breið ok brynjur síðar Sighv. sk. Hkr. 520,30a.
þjóð mætti fá fóbask Sighv. sk. Hkr. 522,25b.
Ástríði láttu óðri Sighv. sk. Hkr. 522,31a.
óp með ǫxi breiða Arn. jarl. Hkr. 535,11a.
supr gnaupupu súðir Þjóð. sk. Hkr. 529,11b.
setti þjóðr at breiðu Arn. jarl. Hkr. 529,26b.
réð Óláfs sonr eipum Þjóð. sk. Hkr. 532,1b.
valska raup fyr víða Arn. jarl. Hkr. 536,25b.
lögðu gróðis glóða Þjóð. sk. Hkr. 537,26a.
svá þykt flugu síðan Þjóð. sk. Hkr. 538,5b.
skeiðr nam herr at hrjóða Þjóð. sk. Hkr. 538,28b.
þjóð sǫkk niðr at naupum Þjóð. sk. Hkr. 538,36b.
hraup Ólafs mögr áðan Þjóð. sk. Hkr. 539,3a.
staðar hefr staðn í miðju Þjóð. sk. Hkr. 539,17b.
slóð drap fram at flóði Þjóð. sk. Hkr. 539,31b (stop: flóði Fms
VI, 81).
náði jarl at eyða Þjóð. sk. Hkr. 540,3a.
flýði jarl af auðu Þjóð. sk. Hkr. 541,25a.
réð herkonungr hrjóða Þjóð. sk. Hkr. 541,25b.
skeiðr tók Bjarnar bróður Arn. jarl. Hkr. 541,30a.
váðn gatð frið enn fljóði Þjóð. sk. Hkr. 542,1b.
baup Ólafs sonr áðan Þjóð. sk. Hkr. 542,9a.
raupr leikr um bó breiðan Þjóð. sk. Hkr. 542,25a.
sviðr um seggja báðir Þjóð. sk. Hkr. 542,21b.
eyðir bygg sem brápast Þjóð. sk. Hkr. 542,23b.
móðr berr halr um heiði Þjóð. sk. Hkr. 542,25b.
hlóð enn háða tóðu Arn. jarl. Hkr. 543,12b.
háðisk heilli góðu Þjóð. sk. Hkr. 544,7a.
þjóð veit at hefr háðar Þjóð. sk. Hkr. 555,7a.
stóðusk ráð ok reiði Stúfr sk. Hkr. 555,28a.
þjóð fekk vísan váða Stúfr sk. Hkr. 555,30b.
náði gorr enn glóðum Þór. Skeggj. Hkr. 557,7a.
eyðir augun bæði Þjóð. sk. Hkr. 557,13a.
sneið fyr Sikiley víða Har. harðr. Hkr. 558,10a.
Sviar tóðu þér síðan Þjóð. sk. Hkr. 559,24a.
skeiðr enn skelktu brúðir Valg. Hkr. 559,32b.

nú's valmeipum vípis Þjóþ. sk. Hkr. 560,31a.
baup half víþ sik síþan Þjóþ. sk. Hkr. 562,25b.
siklings þjóþ enn síþan Oddr Kik. Hkr. 568,14b.
leipangr bjóttu af lápi Bqlv. Hkr. 570,13a.
gjalfir stóþum reistu gróþi Bqlv. Hkr. 570,15a.
aup varþ út at reipa Grani Hkr. 571,3b.
fórir reipr sás rauþa Þorl. f. Hkr. 572,6a.
breip á Buþla slíþir Þorl. f. Hkr. 572,8a.
flýþu þeir á Þjóþu Stúfr sk. Hkr. 572,18a.
*baup sás beztrar tíþar Þorl. f. Hkr. 573,7a (Þjóþ. sk. Mork. 57;
 Flb III, 341).*
ok snarráþir síþan Þorl. f. Hkr. 574,18b.
rjóþandi mun ráþa Har. harþr. Hkr. 578,22a.
rauþ enn rýrt varþ síþan Arn. jarl. Hkr. 586,16a.
skeip sák framm at flóþi Þjóþ sk. Hkr. 592,1a.
róþr vas greiddr á gróþi Steinn Herd. Hkr. 594,10a.
*bæþi fló þá's blóþi Steinn Herd. Hkr. 595,7b (benja flóþ i blóþi
 Fms VI, 316).*
áþr enn qþlingr flýþi Arn. jarl. Hkr. 596,3b.
lífs báþu sér lýþir Þjóþ. sk. Hkr. 606,26b.
skóþ lætr skína rauþan Tróllk. Hkr. 613,12a.
brúþr sér qrnis jóþa Tróllk. Hkr. 613,14a.
baup þessa fór þjóþum Þjóþ. sk. Hkr. 621,19a.
áræþis naut eyþir Þjóþ. sk. Hkr. 626,5a.
af góþum býr gríþar Stúfr sk. Hkr. 630,24a.
þá's blóþstara bræþir Stúfr sk. Hkr. 630,22b.
þjóþ nýtr Ólafs auþar Steinn Herd. Hkr. 635,15a.
séþu hverr slikt fé reipir Steinn Herd. Hkr. 635,17a.
konungs prýþa þau klæþi Steinn Herd. Hkr. 635,21a.
syni Ólafs baup síþau Anon. Hkr. 636,19b.
svíþr bjatr loþi breiþan Anon. Hkr. 640,3b.
beip ofmikít eyþir Þork. ham. Hkr. 641,3b.
þjóþ rann mylsk til móþi Björn krepph. Hkr. 646,31b.
sigrgóþir réþ síþau Björn krepph. Hkr. 647,16b.
framreiþar vas frauþi Anon. Hkr. 651,25b.
óþ at ensku láþi Ein. Skúl. Hkr. 662,18a.
náþi herr at hrjóþa Halld. skv. Hkr. 663,9b.
suþr vátt sigr hinn þriþja Halld. skv. Hkr. 663,29a.
áþr víþ einkar breiþa Ein. Skúl. Hkr. 667,3b.
borg heiþua tókt bræþir Halld. skv. Hkr. 668,1a.
háþisk hver víþ prýþi Halld. skv. Hkr. 668,1b.
fullreiþa hefr fróþum Þór. stuttf. Hkr. 687,1a.
gramr föþir val víþa Halld. skv. Hkr. 707,15a.
aup gefr Eysteinn lýþum Ein. Skúl. Hkr. 738,8a.
rýþr bragningr kyn blóþi Ein. Skúl. Hkr. 738,10b.

eyðendr sá yþrar Þorbj. skakk. Hkr. 740,11b.
 rauþ flugu stál í stríðri Ein. Skúl. Hkr. 766,14b.
 ápr á grund af gróþis Ein. Skúl. Hkr. 766,16b.
 síþ af slíkum rápi Ein. Skúl. Hkr. 755,28b.
 traupr esa tenn at rjóða Þorbj. skakk. Hkr. 781,30a.
 Ólafssúp und auði Hallr Sn. Kgs. 71,9a.
 stál bruna rauþ á reyðar Hallr Sn. Kgs. 71,9b.
 enn sigrgóþi síþan Sturla Kgs. 279,3b.
 rjóðr sák hlækinn heþna Jatgeirr Kgs. 286,17a.
 eptir dolgstriþi daupan Sturla Kgs. 320,13a.
 þjóþ fekk ræsis reiþi Sturla Kgs. 325,8b.
 folkþrúþr keyrþi flota breiþan Ól. hvít. Kgs. 339,18a.
 eiþar rufusk víþ Jnga bróþur Anon. Kgs. 343,32b.
 fláræþi kom framm um síþir Ól. hvít. Kgs. 356,32a.
 víþa settu þinar þjóþir Sturla Kgs. 426,15a.
 síþan héldut suþr meþ láþi Sturla Kgs. 426,15b.
 nauþa vissu nýjar súþir Sturla Kgs. 432,14b.
 síþan leit es seglum hlóþu Sturla Kgs. 432,24b.
 sníþa létu þinar þjóþir Sturla Kgs. 432,24a.
 þrúþar náþu sveitir síþan Sturla Kgs. 433,5a.
 víþa fór um búkarls búþir Sturla Kgs. 433,24b.
 víþa fráðk ór borgum breiþum Sturla Kgs. 445,10a.
 víþa glóddusk valskar þjóþir Sturla Kgs. 445,12a.
 qþlings bróþr af yþru rápi Sturla Kgs. 445,12b.
 ok sóknþir síþan Sturla Kgs. 458,4b.
 leiþir langskíþum Sturla Kgs. 469,7a.
 hlóþu hugþrúþir Sturla Kgs. 474,15a.
 stóþ af stórráþum Sturla Kgs. 469,10a.
 suþr af sæskíþum Sturla Kgs. 470,9b.
 baup hinn beþfróþi Sturla Kgs. 471,24a.
 víþa vargféþis Sturla Kgs. 472,10a.
 auþar úþjóða Sturla Kgs. 472,36a.
 áþr enn egghriþar Sturla Kgs. 474,34b.
 áþr enn alvald þrúþar Sturla Kgs. 482,15a.
 lýþa grams yfir leiþi Sturla Kgs. 482,15b.

þg : þg.

græþgi drep meþ glæpum auþgum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,3.

þl : þl.

buplungr vildi þjart lif øþlask Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,7.

þn : þn.

Hreþn á holþum roþnar Ein. Skúl. Hkr. 717,15b.

þr : þr.

hveþru brynju Vípris Brage Wis. 3; 11,2.
vapr lá Vípres arfa Brage Ger. 23; 16,1.
kæmrat yþr né óþri Þorbj. hornkl. Wis. 15; 9,1.
glapr í Góndlar veþrum Ein. Skúl. Wis. 27; 4,7.
meiþr es mörqum óþri Korm. Qgm. Wis. 26; 2,1.
sukku niþr af Napri Hallfr. v. Wis. 35; 10,1.
bíþr allskonar óþri Ein. Skúl. Wis. 61; 62,1.
daupr enn drengi aðra Haukr Vald. Wis. 79; 6,7.
fenris teþr í fópri Haukr Vald. Wis. 79; 7,3.
sá vas vámrjóþr Vípris Haukr Vald. Wis. 80; 16,3.
þíþrírjóþr enn fjandmenn yþra Arn. jarl. Wis. 44; 4,3.
glaprar dvelst í jungfrú iþrum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,7.
aðra sveit með hæstum heiþri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,5.
suþr at sjávar napri Eyj. Dap. Hkr. 140,24a.
áþr frágum þat aðra Eyj. Dap. Hkr. 199,8a.
Ulf's feþr vas þat aðra Sighr. sk. Hkr. 230,28b.
jarls niþr komtu yþra Bjarni gullþr. Hkr. 456,31a.
þér munk eþr unz qþrum Þorm. Kolþr. Hkr. 478,1a (vgl. Thork. 71).
skeiþr hefr hann fyrir haupri Þjóþ. sk. Hkr. 592,16b.
breþr í Bjarkey miþri Anon. Hkr. 640,1a.
meþr vituþ qþling óþra Ein. Skúl. Hkr. 667,10a.

Langer Vocal : langem Vocal.

meýjar hjóls enn mæri Brage Wis. 2; 2,3.
hinn's mjótygel mára Brage Ger. 26; 22,3.
fló með fróþgum tíva Þjóþ. hv. Wis. 8,1 (vgl. Wis. 183).
leiþiþir ok læra Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,3.
þá's í Qngulseyjar Ein. Skúl. Wis. 57; 31,7.
flója getr enn frýju Sighr. sk. Hkr. 437,30a (fleira Ohs, Flb II, 304; flóra OHS 178).
há þótti mér hlæja Sighr. sk. Hkr. 521,35a.
nú taka Norpmenn knýja Þjóþ. sk. Hkr. 542,15a.
hvé hefr til Heiþabójar Þort. f. Hkr. 572,28a.
þás til þengils bójar Þort. f. Hkr. 572,28b.
há brynjapar hlýja Þjóþ. sk. Hkr. 592,27b.
Hléseyjar lemr hávan Þjóþ. sk. Hkr. 592,31a.
svá lauk síklings ævi Þjóþ. sk. Hkr. 621,17b.
Jóan mun at frýja Anon. Hkr. 640,1b.
þri vas nent at nýju Þorbj. skakk. Hkr. 740,13a.

B.

Apalhendingar.

add : add.

naglskadds víþ trú stadda Ein. Skúl. Wis. 61; 68,4.
saddr varþ í gný nadda Haukr Vald. Wis. 79; 5,6.
Þórhadd víþu nadda Haukr Vald. Wis. 81; 23,8.
nadds hámnána radda Guth. s. Hkr. 97,28b.
syni Maddapar staddir Ein. Skúl. Hkr. 742,4a.
kvadda af engli dróttinn gladda Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,2.

af : af.

óstafr fǫður hafði Ein. Skúl. Wis. 27; 6,2.
hafanda staf Sighv. sk. Wis. 41; 9,4.
hafa es landa kraffir Sighv. sk. Wis. 42; 6,6.
afskýfþr farit hafði Ein. Skúl. Wis. 56; 26,4 (afskurdr Flb I, 3).
lápstafr vegit hafði Þórþr Kolb. Hkr. 170,26b.

afl : afl.

aflfátt meþalkafla Sighv. sk. Hkr. 488,35b.
jarþar skafls af aflu Eil. Guþr. Wis. 31; 8,7.

afn : afn.

heilags tafns ok hrafna Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,7.
ýþru nafni mannkyn hafna Arn. jarl. Wis. 45; 8,2.
tveir nafnar hræ jafnan Hallarst. Wis. 48; 17,4.
hrafna vins nema hafni Haukr Vald. Wis. 78; 1,3.
sins nafna lét hrafna Haukr Vald. Wis. 79; 7,8.
úlfs kom hrafn at tafni Haukr Vald. Wis. 79; 10,2.
jafnan hefr ek mæsta kafnat Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,4.
hafnit nefju nafna Hildr Hkr. 66,1a (?).
stafns fletbalkar hrafna Eyj. Dap Hkr. 140,13b.
hrafni skeiþar stafna Sighv. sk. Hkr. 253,30b.
valtafn frekum hrafni Þorm. Kolbr. Hkr. 478,2b (valtamn : ramne
Ohz 344).
hrafni skeiþar stafna Sveinnflokk Hkr. 513,21b.
hrafna sæk til hafnar Sighv. sk. Hkr. 521,11a (?).
grafnings und kló hrafni Arn. jarl. Hkr. 529,2b.
framstafn varar hrafni Þjóþ. sk. Hkr. 538,29a (hramni Kph III, 39;
Fris. 186,28a).
jafnþarfr bláum hrafni Arn. jarl. Hkr. 543,20b.
skafnir snekkju stafnar Þjóþ. sk. Hkr. 592,26a.
hrafngrennir lýkr stafnum Anon. Hkr. 602,20b.
stafnrúm Haralds jafnan Tröllk. Hkr. 612,33b.

bolum tafn und kló hrafni Blakkr Kgs. 111,11a.
fekk tafn bláum hrafni Sturla Kgs. 279,2b.
nafnkunnur jefurr skipum stafna Ól. hrít. Kgs. 380,7a.
konungs nafn á þik jafnan Sturla Kgs. 458,7a.
hrafu á vattafni Sturla Kgs. 470,2b.

ast:ast.

astr geirbrúar hafta Ein. Skúl. Wis. 27; 9,6.
fara astr vali krafta Hárekr Hkr. 428,31b.

afþ:afþ.

gramr seafþi bíl hafþi Ein. Skúl. Wis. 26; 1,4.
hafþi jarl um krafta Halld. ókr. Hkr. 207,29b.
hafþi gulli rafþau Sighv. sk. Hkr. 488,33a.

ag:ag.

orþhags kyni sagþar Ein. Skúl. Wis. 62; 70,2.

agl:agl.

gagls víþ strengjar hagli Hallfr. v. Wis. 33; 7,2.
haglig ráþ meþ Agli Þork. ham Hkr. 639,6a.
Baglar stöpu í brodda hagli Baglar Kgs. 161,29b (?).

agn:agn.

Ragnarr ok fjölþ sagna Brage Wis. 2; 7,4.
hagnaþr vas þat bragna Ein. Skúl. Wis. 28; 16,6.
varþ ragna konr gagni Ein. Skúl. Wis. 29; 23,2, } vgl. Thork. 51.
ragn Hákonar magna Ein. Skúl. Wis. 29; 23,8, }
sagna galdrs enn Ragnir Eil. Guþr. Wis. 30; 3,4.
vá gagn fapir Magna Eil. Guþr. Wis. 32; 20,2.
Magnús alt í gagnum Sighv. sk. Wis. 42; 3,2.
Magnús komungr fagni Sighv. sk. Wis. 43; 17,4.
bragningi goþ fagni Hallarst. Wis. 50; 33,4.
hafi gagn enn ek þagna Hallarst. Wis. 50; 35,8.
bragningr víldi goþdóm magna Mark. Skeggj. Wis. 51; 11,2.
Magnúss hratir bragnar Ein. Skúl. Wis. 56; 27,4.
Magnús Hugin fagna Ein. Skúl. Wis. 57; 29,4.
hagnaþr ór styr gagni Ein. Skúl. Wis. 57; 32,8.
vagnræfrs enn ek þagna Ein. Skúl. Wis. 62; 71,8.
vagnskreytir lét fagna Haukr Vald. Wis. 79; 4,2.
agnsvelgjandi á króki fagna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,8.
rettu bragna konr gagni Ótt. sr. Hkr. 226,31b.
fin bragningar gagni Ótt. sr. Hkr. 284,29b.
bragna konr meþgagni Sighv. sk. Hkr. 446,6a.
Magnúss fapir gagni Sighv. sk. Hkr. 453,23b.
magui keyrþr í gagnum Þorm. Kolþr. Hkr. 498,10b.

feþr Magnús bíþk fagna Sighv. sk. Hkr. 510,24b.
Magnús konungr fagna Sighv. sk. Hkr. 516,25b.
Magnús enn þvi fagnum Sighv. sk. Hkr. 516,27a.
Magnús konungr fagna Sighv. sk. Hkr. 522,20a.
Magnús at ek fagna Sighv. sk. Hkr. 522,24a.
jöfur magnar guþ fagna Sighv. sk. Hkr. 523,19a.
Magnús kjalar vagna Þjóþ. sk. Hkr. 538,27a.
gagnsælan mér fagna Stúfr sk. Hkr. 630,25a.
bekksagnir lætr bragna Steinn Herd. Hkr. 635,13b (!).
bragningr gjöfum fagna Steinn Herd. Hkr. 635,14b.
bragningr skaut af magni Þork. ham. Hkr. 648,14a.
snjallr bragningr hlaut fagna Ein. Skúl. Hkr. 668,7b.
semr Magnús friþ bragna Ein. Skúl. Hkr. 738,11a.
gagn Sigurþar magni Ein. Skúl. Hkr. 744,6a.
snarir bragningar her at magna Ól. hvít. Kgs. 349,10a.
þungr magnabisk agi bragna Ól. hvít. Kgs. 357,4.
bragningr ef vel hagnar Ól. hvít. Kgs. 374,14a.
bragna fjölþ af sínu magni Sturla Kgs. 445,11a.
bragna sigrmagnaþr Sturla Kgs. 471,25a.
bragna fjölmagnat Sturla Kgs. 473,3a.

agr: agr.

sjá bragr hinn hárfagra Jór. skaldm. Hkr. 77,23b.
dagr náþit lit fagrum Sighv. sk. Hkr. 491,31b.
dagr enn vífin fagru Magn. berf. Hkr. 654,28a.
heilagr konungr fagran Ein. Skúl. Wis. 54; 9,8.
lagraustapar meþ á sjón fagri Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,6.

agþ: agþ.

bragþvíss at þat lagþi Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,6.
hlífar flagþs ok lagþi Ein. Skál. Wis. 28; 15,6.
oddbragþs hinn's þat sagþi Hallfr. v. Wis. 37; 22,2.
brynflagþs reginn lagþi Halld. ókr. Hkr. 212,30b.
lagþisk supr til Agþa Halld. ókr. Hkr. 217,35a.
Agþir nær um lagþan Sighv. sk. Hkr. 252,15b.

ak: ak.

vílge slakr es rakþesk Brage Ger. 23; 16,2.

akk: akk.

vágs blakkriþi ok Frakka Ein. Skál. Wis. 28; 19,8 (vgl. Wis. 132).
rakklyndr at þvi sprakka Haukr Vald. Wis. 79; 5,4.
blakkriþandi bakka Glúmr Geir. Hkr. 86,34a (!) (*blíkkriðandi*
Frís. 67,21a).
vigrakkr konungr blakka Ótt. sv. Hkr. 220,2a.

ógnrakkr gjafar þakka Bjarni gullbr. Hkr. 456,30a.
 qlsblakk víþ hræ Frakka Þork. Skúl. Hkr. 624,10b.
 folkrakkr gefa nakkvað Þór. stuttf. Hkr. 686,21a.

akk : ak.

rak vegbrautar nakkva Þorbj. hornkl. Wís. 14; 3,8.

aks : aks (ax : ar).

haffaxa lét vaxa Ein. Skúl. Wís. 27; 4,6.
 salþaks megin vaxa Eil. Guþr. Wís. 31; 7,8.
 ljótvaxinn hræ Saxa Hallfr. v. Wís. 31; 6,4.
 vax eitt í ham faxa Anou. Hkr. 151,23a.

akks : aks.

marblakks á kaf saxi Ein. Skúl. Hkr. 766,13a.

al : al.

svalheims valar Þór. loft. Hkr. 441,10a (svaltheims valur Fms V, 7;
 Flb II, 307).
 Aleinn lífvalar Sturla Kgs. 472,11b (Áleinn Wís.).

ald : ald.

oft Þrivalda haldet Brage Ger. 24; 19,2.
 hjatmfaldinn mun valda Þjóþ. hr. Wís. 9; 3,4.
 Hqþa valdr of faldinn Ein. Skúl. Wís. 28; 17,6.
 skalmald hefr þvi valdit Hallfr. v. Wís. 37; 26,6.
 allvaldr búendr gjalda Sighv. sk. Wís. 38; 2,8.
 galdrs upphofum valda Sighr. sk. Wís. 38; 4,2.
 ógnvaldr níu taldar Sighv. sk. Wís. 39; 9,6 (ógndiarfar OHS 4).
 Haralds arfi lét haldask Sighv. sk. Wís. 42; 5,5 (?).
 aldr ok herrerik sjaldan Sighv. sk. Wís. 43; 16,6.
 haldask biþk hans aldr Ótt. sv. Wís. 44; 2,3 (?).
 aldar hefr allvaldr Ótt. sv. Wís. 44; 5,3 (?).
 festan aldr und drifnu tjalði Arn. jarl. Wís. 45; 7,4.
 aldri frákk enn vísi valdiþ Arn. jarl. Wís. 45; 11,5.
 aldrspelli frákk valda Hallarst. Wís. 46; 5,8.
 skjaldbúnum lét haldit Hallarst. Wís. 47; 7,4.
 hjaldrríkr ok gaf skjaldu Hallarst. Wís. 47; 12,2.
 Hyr-Baldr hritra skjalda Hallarst. Wís. 49; 25,5.
 sígrs valdari goþs lög halda Mark. Skeggj. Wís. 51; 8,8.
 folkvaldr í dyn skjalda Ein. Skúl. Wís. 55; 13,6.
 baugskjaldar lauk aldri Ein. Skúl. Wís. 56; 19,2.
 hauprtjalda brá aldri Ein. Skúl. Wís. 56; 19,6 (bar dauða Flb I, 3).
 allsvað fyrir hjör gjalda Ein. Skúl. Wís. 59; 50,1.
 himnavaðs þars aldri Ein. Skúl. Wís. 61; 63,6.

hald blóþugra skjalda Haukr Vald. Wis. 81; 25,6.
hjaldrorr ok vann sjaldan Haukr Vald. Wis. 81; 26,2.
stapi haldandi í kyrrleiks valdi Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,4; 100; 100,4.
allsvaldanda kóngi at gjalda Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,8.
tvá jafnaldra í sinn valdi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,8.
sæmd ok vald þitt minnist aldri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,8 u. ö.
allsvaldandi kóngur at gjalda Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,2.
alda er þeim með virðing haldin Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,8.
margfaldan lofsöng gjalda Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,4.
allvaldr sá's gaf skaldum Glúmr Geir. Hkr. 89,29a.
aldr Hákonar skaldum Eyv. sk. Hkr. 111,29a.
tveim skjaldum lékk aldri Eyv. sk. Hkr. 112,2b.
aldrbót ok Sigvalda Skúl. Þorst. Hkr. 211,24a.
aldrgipta Rognvaldi Sighv. sk. Hkr. 230,29b.
allvaldr um getr aldar Ótt. sv. Hkr. 234,19a (†).
eitt skald drasils tjalda Sighv. sk. Hkr. 249,28a.
allvaldr lofi skalda Sighv. sk. Hkr. 248,27b.
skald biðr hins at haldi Sighv. sk. Hkr. 307,20a.
Rognvald konungur haldit Sighv. sk. Hkr. 310,14a.
þar á hald und Rognvaldi Sighv. sk. Hkr. 310,26a.
Rognvald konungur halda Sighv. sk. Hkr. 311,13a.
allvaldr gefa skaldi Sighv. sk. Hkr. 431,32b.
allvalds enn fé gjalda Sighv. sk. Hkr. 437,33a.
aldr fullara at halda Sighv. sk. Hkr. 446,6b.
kald ef ek má valda Þorm. Kolbr. Hkr. 474,9b.
allvaldr nár skaldum Þorm. Kolbr. Hkr. 478,2a.
hjaldr á breiða skjaldu Þjóþ. sk. Hkr. 538,4a.
aldrþrúþr fyrir haldi Þjóþ. sk. Hkr. 539,28b.
minn skjöld á hlið sjaldan Þjóþ. sk. Hkr. 542,18a.
hjaldrs Danmarkar skjaldu Þjóþ. sk. Hkr. 542,26b.
allvaldr Dönum gjalda Arn. jarl. Hkr. 543,13a.
galdrs akkeri halda Har. harþr. Hkr. 570,6b.
kaldnefr furu halda Þjóþ. sk. Hkr. 570,10b.
allvalds skipum halda Anon. Hkr. 570,27b.
sjaldfestar guð valda Þorl. f. Hkr. 572,4b.
líþbaldr af sér tjaldi Þjóþ. sk. Hkr. 592,9a.
skjald es dregr at hjaldri Tröllk. Hkr. 613,13a.
haldorþ í bug skjaldar Har. harþr. Hkr. 620,14a.
haldi upp því's valda Þjóþ. sk. Hkr. 626,15a.
hjaldrs tilgerþir valda Þjóþ. sk. Hkr. 626,20b.
hyggur skuld af þrjá sjaldan Magn. berf. Hkr. 654,26a.
hjaldrs lausmæli gjalda Ein. Skúl. Hkr. 662,25b.
hafkaldan lof skaldi Ein. Skúl. Hkr. 667,4a.
eykr hjaldr Sigurþar skjaldar Ein. Skúl. Hkr. 738,9a.
folktjald komit aldri Ein. Skúl. Hkr. 738,9b.

allvaldr skipum haldit Sturla Kgs. 277,18a.
Hörpa valdr um faldinn Sturla Kgs. 279,2a.
valdr fláræfi gjalda Ól. hvít. Kgs. 303,29a.
valdr norrónar aldar Sturla Kgs. 325,7a.
hjaldrs fjýstu þeir sakar haldar Ól. hvít. Kgs. 340,31a.
aldir kvápu varla haldusk Ól. hvít. Kgs. 344,2a.
járnfaldit líp saman hjaldri Ól. hvít. Kgs. 385,7.
aldar grænn af páfa valdi Sturla Kgs. 407,15a.
reiðirvaldr með fræghum haldit Sturla Kgs. 407,15b.
hringa baldr af þínu valdi Sturla Kgs. 426,18b.
allvaldr griðum halda Giz. Þorr. Kgs. 441,29.
vald fræmm komit aldar Sturla Kgs. 458,7b.
ypvart vald um heiminn kalda Sturla Kgs. 459,4a.
allvaldr enn þú ríki haldit Sturla Kgs. 459,4b.
hjaldri járnfaldin Sturla Kgs. 474,36a (umzustellen mit 474,37a,
vgl. S. 151).
aldir gunntjalda Sturla Kgs. 474,33b.

aldr: aldr.

hjaldrskíps þrumu galdra Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,2.
hjaldrmogguþr þér aldri Sighe. sk. Wis. 42; 10,8.
hjaldrs af vápna galdri Ein. Skúl. Wis. 58; 43,2.
margfaldr ofund kaldri Ein. Skúl. Wis. 60; 58,4.
lípsvaldr numinn aldri Ein. Skúl. Wis. 61; 62,6.
fléingvaldr völu skjaldar Haukr Vald. Wis. 79; 7,4.
valdr himnanna á þritugs aldri Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,2.
þröngþr ok kvaldr af mæþing taldri Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,6.
herbaldr lyki aldri Björn krepph. Hkr. 641,21b.
hjaldrs einsköpuþr galdra Snorre Sturl. Kgs. 352,2a.

alf: alf.

sjalflofta kom Þjalfi Eil. Guþr. Wis. 31; 9,4.
undirjalfrs at alfi Eil. Guþr. Wis. 32; 19,3 (?).
Alfheims blíku kalfa Eil. Guþr. Wis. 32; 19,4.
halfa lest af harra sjalfum Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,3 (?).
bengjalfrs ok þú sjalfa Ótt. sr. Hkr. 235,17a.
ek hef sjalfr krafít halfa Sighe. sk. Hkr. 249,11b.
halfger víþ Níþ sjalfa Klóngr Br. Hkr. 249,29b (þórþr Sjár.
Fgrsk. 74).
guþ sjalfr enn mér halfa Sighe. sk. Hkr. 377,20b.
upp hvalfa svík sjalfan Sighe. sk. Hkr. 437,32b (?) (hvalfra: sjalfr
OHS 178).
Kalfr víþ Bökn austr sjalfa Bjarni gullþr. Hkr. 446,35a.
Jalfaps nema gram sjalfan Þorm. Kolbr. Hkr. 497,19b (almuedrs Flb
II, 364; iolfaprs Ohs 72; iulfaps OHS 222; iálmflóds D).

Alfhildr enn þik sjalfa Sighv. sk. Hkr. 522,32a.
gjalftr enn hlýpur skjalfa Anon. Hkr. 602,18a.
sjalftr upp Nóreg halfan Anon. Hkr. 636,20b.

alfr : alfr.

fjalfrs ólágra gjalftra Þjóþ. hv. Wis. 11; 18,2.

alk : alk.

galkn víþ randar balku Hallfr. v. Wis. 35; 8,4.

all : all.

ballfögr götu allir Brage Wis. 2; 6,6 (ball fann Cod. 1 e þ, vgl. Wis. 117).

dólg ballastan vallar Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,6.

svall þá's gekk með gjallan Korm. Ogm. Wis. 26; 4,1 (!).

valfalls of sæ allan Ein. Skúl. Wis. 27; 8,6.

fjall-Gauts hnefa skjalla Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,2.

Heimdallr at mög fallinn Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,4.

gall manntælir halla Eil. Guþr. Wis. 30; 3,6.

hallands of sér falla Eil. Guþr. Wis. 31; 7,2.

stall víþ -rastar falli Eil. Guþr. Wis. 31; 10,4.

hall -fylvingum -vallar Eil. Guþr. Wis. 32; 14,2.

snjallráþr konungs spjalli Hallfr. v. Wis. 33; 5,2.

allvaldr í styr falla Hallfr. v. Wis. 34; 4,2 (allvandliga falla Flb I, 110).

allvaldi tvía snjalla Hallfr. v. Wis. 35; 3,6.

altr glepsk friþr af falli Hallfr. v. Wis. 37; 21,3 (!). 25,7 (!).

herfall vas þar alla Sighv. sk. Wis. 39; 7,6.

allan Nóreg gotna spjalli Arn. jarl. Wis. 44; 5,6.

allvaldr est þú óvægr kallapr Arn. jarl. Wis. 46; 15,8.

allréttligum dómi halla Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,6.

hallir nápu vitt at falla Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,6.

harra spjalli lapmenn snjalla Mark. Skeggj. Wis. 53; 26,6.

alls stýrandi konung snjallan Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,1.

snjallir menn of heimsbyggþ alla Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,6.

allsvaldanda ens snjalla Ein. Skúl. Wis. 53; 1,2.

veþr kallapisk hallar Ein. Skúl. Wis. 54; 2,4.

allráþanda hallar Ein. Skúl. Wis. 54; 5,4.

goþs hallar vér allir Ein. Skúl. Wis. 56; 7,2.

dápsnjalls veröld alla Ein. Skúl. Wis. 56; 56,8.

Jóan kallak allrar Ein. Skúl. Wis. 54; 9,3.

vallrjóþanda allra Ein. Skúl. Wis. 55; 10,6.

hall ok Norpmenn allir Ein. Skúl. Wis. 55; 11,4.

alls heims fyr gram snjallum Ein. Skúl. Wis. 55; 16,8.

snjallr lausnara spjalli Ein. Skúl. Wis. 57; 30,2.

snjalls of Danmörk alla Ein. Skúl. Wis. 58; 36,4.

styrsnjallr ropins galla *Ein. Skúl. Wis.* 59; 48,4.
 Skalla-Grims enn snjalli Haukr Vald. *Wis.* 79; 10,8.
 Hallfreðr konung snjallan Haukr Vald. *Wis.* 80; 12,4.
 Sifu-Hallr víp alla Haukr Vald. *Wis.* 81; 22,4.
 allir senn með gráti at kalla *Eyst. Ásgr. Wis.* 93; 50,4.
 grams fall á sjá alla Glúmr Geir. *Hkr.* 102,28b.
 fallsól brá vallar Egg. sk. *Hkr.* 111,27a.
 randvallar lét falla Egg. *Daf. Hkr.* 140,13a.
 hall bílar hára fjalla Þórðr Kolb. *Hkr.* 214,25b.
 allvalds nutu allir Þórðr Kolb. *Hkr.* 217,28b (?).
 Hallands um gram snjallan Halld. ókr. *Hkr.* 215,6b.
 allvalds lípi falla Sighv. sk. *Hkr.* 252,28a.
 grams stallara alla Sighv. sk. *Hkr.* 274,15a.
 snjallr unz gramr vas fallinn Bjarni gullbr. *Hkr.* 493,16b.
 hall um Nóreg allan Sighv. sk. *Hkr.* 521,34a.
 ballr Skánungum allar Arn. jarl. *Hkr.* 541,31a.
 allitt Svía kallum Þjóð. sk. *Hkr.* 543,2b.
 snjallr landreki allir Þjóð. sk. *Hkr.* 559,25a.
 valfalls Selund alla Valg. *Hkr.* 560,7a.
 allr enn þat má kalla Menn Har. harðr. *Hkr.* 572,23a.
 allvaldr í sjá falla Þjóð. sk. *Hkr.* 592,15a.
 all rápn þveran falla Steinn Herd. *Hkr.* 593,27b.
 grams stallari alla Steinn Herd. *Hkr.* 594,11a.
 snjalls landreka spjalli Steinn Herd. *Hkr.* 594,11b.
 Halland jöfurs spjallar Steinn Herd. *Hkr.* 595,2b.
 alla nótt hinn snjalli Þjóð. sk. *Hkr.* 595,15a.
 lofsnjallr Dana allra Anon. *Hkr.* 602,18b.
 snjallr gramr Danir allir Anon. *Hkr.* 602,25a.
 allmorg þúendr snjallir Anon. *Hkr.* 602,36a.
 niðrfall Halfs galla Þjóð. sk. *Hkr.* 606,29b¹⁾.
 heilagt fall til vallar Ól. hlq. *Hkr.* 613,24a.
 falli sjalfr til vallar Þjóð. sk. *Hkr.* 620,17a.
 snjalls at vér rom allir Þjóð. sk. *Hkr.* 621,18b.
 falla lípsmenn allir Arn. jarl. *Hkr.* 621,30b.
 allvalda til kalla Anon. *Hkr.* 628,5b; 633,1b.
 málsnjallr hafa allan Anon. *Hkr.* 636,22b.
 snjallr víp borg þá's kalla Halld. skr. *Hkr.* 663,30a.
 austr um fjall með drengi snjalla Ól. brít. *Kgs.* 344,1b.
 snjallráðan þik Danir allir Sturla *Kgs.* 442,7b.
 snjallmæltr hlutut altrar Sturla *Kgs.* 458,5b.
 hallar lífgalli Sturla *Kgs.* 470,10a.

¹⁾ Hier will Siewers, Beitr. V, 516, Hava lesen, Gisl. Njal.
 II, 279 ff. dagegen Haafr.

all : al.

styrjar valdi rauðu falla Snorri Sturl. Kgs. 281,18a.
hjaldrdrífs á Kýrfjalli Jatgeirr Kgs. 286,18a.

alm : alm.

Vilhjalms fyr bó hjalma Sighv. sk. Wis. 39; 11,6 (malma Flb II, 21).
falma kváðu ógishjalmi Arn. jarl. Wis. 44; 4,4.
gerzkum malmi Peitu hjalma Arn. jarl. Wis. 45; 6,8.
malmi skrýddr ok faldinn hjalmi Mark. Skeggj. Wis. 52; 18,4.
bugust almar gef falma Eyv. sk. Hkr. 111,8a.
malmpings í dyn hjalma Skúli Þorst. Hkr. 211,22b.
jalmfreyr und sik malma Hallv. Hár. Hkr. 442,2b.
skalmöld vex nú falma Þorm. Kolbr. Hkr. 476,10a.
alms með bjarta hjalma Sighv. sk. Hkr. 490,9b.
fjalmennr konungr hjalmum Valg. Hkr. 560,9a.
malnr kom harþr við hjalma Arn. jarl. Hkr. 596,3a (?).
hjalmostofn í gny malma Har. harþr. Hkr. 620,14b.
Vilhjalmr sá's rauð malma Þork. skall. Hkr. 624,20a.
alm stókk blóþ á hjalma Björn krepph. Hkr. 648,16a.
alm sveigði líp hjalma Ein. Skúl. Hkr. 766,13b.
alm dynviðir malma Þorbj. skakk. Hkr. 781,31b.

alp : alp.

Simon skalpr of hjalpask Ein. Skúl. Hkr. 755,29b.

als : als.

sjávar bals at Halsi Glúmr Geir. Hkr. 134,22b (vgl. S. 59).

alsk : alsk.

falsk und hjalm hinn valska Sighv. sk. Hkr. 252,28b.
falsk riddarinn valski Magn. berf. Hkr. 651,23.

alt : alt.

alt með grónu salti Sighv. sk. Hkr. 311,15b.
alt hefr sá's fjörvaltun Sighv. sk. Hkr. 416,30a.
alt brimgaltar Þór. loft. Hkr. 440,29b.
einfalt í Griksalti Ein. Skúl. Hkr. 667,6a.

am : am.

samráða þeir Hampir Brage Wis. 2; 5,6.
upp lét gramr í gamla Sighv. sk. Wis. 39; 13,5.
namsk þat með gram Sighv. sk. Wis. 40; 3,2.
líps gramr saman Sighv. sk. Wis. 40; 4,2.
gramr íþróttir framþi Hallarst. Wis. 49; 25,4.
hvárr lézk grams í hamri Hallarst. Wis. 49; 26,6.

allframr hiendr gamla Sighe. sk. Hkr. 117,1a.
grans skip framt Þór. loft. Hkr. 440,35a.
enkak tamr at samna Þjarni gullbr. Hkr. 456,12b.
lastsamr ara hins gamla Þór. stutf. Hkr. 687,4a.

amd: amd.

samdógrís gop framdi Ein. Skúl. Wis. 56; 20,8.

aml: aml.

hamljót regin gamlar Þjóþ. hr. Wis. 10; 10,8.
meinsamlíga hamlaþr Ein. Skúl. Wis. 60; 60,8.
framligt Haraldr Gamla Glámr Geir. Hkr. 110,21a.

amm: amm.

glamma ó-fyr-skamnu Þjóþ. hr. Wis. 9; 2,4.
gammi nás und hranma Ein. Skúl. Wis. 28; 16,2.
hræggamma sá ramma Ein. Skúl. Wis. 29; 21,6.
gammeiþ Þóarr skamnu Eil. Guþr. Wis. 30; 2,2 (vgl. *Njál.* II, 322f.).
dolgs vammis firum glamma Eil. Guþr. Wis. 31; 10,2.
rammping háit glamma Arn. jarl. Hkr. 536,26a (*ramping: gamla*
Flb III, 275; *gamma Fris* 184,25).
frammi valgammar Sturl. Kgs. 474,16b.
framm í rapna glammí Þjóþ. sk. Hkr. 540,26b.
framm haf Sleipni þramma Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,2.
hart gekk framm ein rammi Haukr Vald. Wis. 80; 14,4¹).

amm: am.

hildar rammr ein stillar frampi Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,6.
þrekrammr stopat framla Ein. Skúl. Wis. 62; 71,2.
gramr sjalfr meginrammir Sighe. sk. Hkr. 492,17a.
gramr ok jarl fyr skamnu Þjóþ. sk. Hkr. 537,27a.

amr: amr.

gramr fyr skorpum hamri Þjóþ. hr. Wis. 11; 18,6.
gramr með dreyrgum hamri Eil. Guþr. Wis. 32; 18,2.
hugfraur í þop ramri Hallfr. v. Wis. 36; 18,6.
es fraur Sria gramr Óll. sr. Wis. 141; 6,4.
framr tók herr á ramri Steinn Herd. Hkr. 615,19b.

amp: amp.

gram þannus gunni frampi Hallfr. v. Wis. 35; 3,3.

¹) Ebenso wie *enn* (vgl. S. 134) will *Sierers* auch *framm* lesen. Auch dies bestätigen die Reime. Wir haben keinen Reim zu *u*, aber drei *aphthendingar* und eine *skothending* mit *mm*, ausserdem einen Endreim mit *mm*.

an: an.

Danmarkar þik vandan Ótt. sv. Hkr. 220,4a.

Damnörk svana Þór. loft. Hkr. 441,10b.

svans sigrlana Þór. loft. Hkr. 440,32a (!) (svángs Fms V, 6; Flb II, 307; sigr vána Fgrsk. 85).

Damnörk spanit Sighv. sk. Wis. 40; 5,2.

and: and.

saums andranar standa Brage Wis. 2; 5,4.

landa vanr á sandi Brage Wis. 3; 10,2.

Ermengandr af sande Brage Ger. 23; 16,4

band öllu því randa Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,2.

sandmens í bý randir Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,4.

austrland at mun banda Ein. Skál. Wis. 26; 3,2.

grandvarr und sik landi Ein. Skál. Wis. 27; 7,4.

hofs land ok vé banda Ein. Skál. Wis. 27; 8,4.

randar dýr at landi Ein. Skál. Wis. 27; 11,8.

folklandum sá branda Ein. Skál. Wis. 28; 13,6.

sjaú landrekar randa Ein. Skál. Wis. 28; 14,4.

andur -þorþ at landi Ein. Skál. Wis. 28; 15,8.

andvigr saman randir Ein. Skál. Wis. 28; 20,4.

Gautland frá sæ randir Ein. Skál. Wis. 29; 22,8.

andóttir vinar banda Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,2.

landvörþr fyrir sæ handan Hallfr. v. Wis. 36; 20,4.

landfolk tekit handum Sighv. sk. Wis. 42; 6,8.

landsfolk sótti þér til handa Arn. jarl. Wis. 44; 3,4.

skeiþar brands fyrir þér ór landi Arn. jarl. Wis. 44; 5,4.

brandr gall á Englandi Hallarst. Wis. 46; 5,6.

Skotland skörpum brandi Hallarst. Wis. 47; 6,5.

gall brandr víþ slög randa Hallarst. Wis. 48; 17,2.

handsöxum lék vandla Hallarst. Wis. 49; 25,6.

elris grand í himni standa Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,8.

dápvandr gjafar anda Ein. Skúl. Wis. 54; 6,2.

orms landa vas blandinn Ein. Skúl. Wis. 56; 23,8.

tandrauþs hulíþr sandi Ein. Skúl. Wis. 56; 25,2.

grand altari standa Ein. Skúl. Wis. 59; 50,8.

brandél á Girklandi Ein. Skúl. Wis. 59; 51,2.

lifskinandi af helgum anda Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,8.

lifs andvani enn fullr af grandi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,4.

ák grátandi frammi at standa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,6.

bandi rétt hins næsta fjanda Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,6.

lifanda víst ok kvældar andir Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,6.

skapandi allt með syni ok anda Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,2.

logandi öll með skirleiks anda Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,6.

vandat fáir nú stef til handa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,4.

fripar samband á hverju landi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,4.
fjandans brjóst í gegnum standa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,8.
andir heilsu vizku at standa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,8.
yfirvaldanda himins ok landa Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,2 (yfirbjófaða engla ok fjópa CD).
lifandi guð með feðr ok anda Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,4.
fjandr í kring um báka standa Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,4.
þú ert hitnandi heilags anda Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,5 (?).
grös ilmandi duppt ok sandar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,4.
vandak miðr enn þætti standa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,4.
mú rekitt gandr ór landi Hildr Hkr. 66,2.
ráðrandr á Skottlandi Glámr Geir. Hkr. 86,32b.
valbrands vífra landa Guth. s. Hkr. 97,29b (?).
bands jóðrangar landa Þórðr Sjár. Hkr. 105,13a.
grandafur Dana brandi Eyr. sk. Hkr. 106,18b.
dolgsbands fyr ver handar Glámr Geir. Hkr. 110,19b.
landmens kjar sanda Eyj. Dap. Hkr. 140,11b.
dregr land at mun banda Eyj. Dap. Hkr. 140,15b.
bandum rækr í landi Anon. Hkr. 151,21b.
Gottlands vala strandar Eyj. Dap. Hkr. 199,7b.
land Valdamars brandi Eyj. Dap. Hkr. 199,32a.
landrórðr áskip randir Ótt. sv. Hkr. 220,13a.
þat land jófurr brandi Ótt. sv. Hkr. 226,19b.
rand á Tískalandi Ótt. sv. Hkr. 229,2b.
áttland fyr þvi standa Ótt. sv. Hkr. 235,19b.
andur þér til handa Bersi Hkr. 254,15b (endr Flb II, 45).
brand ok Vettaland Brynj. ulf. Hkr. 266,3f (wol mit OHS 49 Vetta-landir zu lesen?).
andurt sumar landi Sighe. sk. Hkr. 274,22b.
landsráðfundum branda Ótt. sv. Hkr. 284,23a.
branda rjóðr ór landi Ótt. sv. Hkr. 284,31a.
Gupbrandr hét sá landum Sighe. sk. Hkr. 343,4a.
fjandr leggur oss til handa Sighe. sk. Hkr. 473,31b.
rand 's í hlýtk standa Har. Sig. Hkr. 479,6a (Þorm. Kolbr. Ohs 67).
andprútt hófup landi Sighe. sk. Hkr. 510,16a.
hand kristit lip standa Sighe. sk. Hkr. 510,23b.
Jóttlandi gramr branda Arn. jarl. Hkr. 529,29b.
Vestlandi gramr branda Arn. jarl. Hkr. 536,26b.
brandleikr saman randir Þjóð. sk. Hkr. 537,29a.
strandhogg numit landi Þjóð. sk. Hkr. 539,18b.
brand rá gramr til landa Þjóð. sk. Hkr. 541,28b.
upp á land at standa Þjóð. sk. Hkr. 542,10a.
snekkju brand fyr landi Bqlv. sk. Hkr. 547,17a.
landraups á Serklandi Þjóð. sk. Hkr. 550,2a.
Grikklands jófurr handa Þór. Skeggj. Hkr. 557,9a.

- fjanda grams til strandar Grani Hkr.* 571,2b.
rand hefr oft fyr landi Þorl. f. Hkr. 572,7a.
vandir Sveinn á landi Þorl. f. Hkr. 573,10a (*Þjóþ. sk. Mork.* 57; Flb III, 341).
dróttinvandr ok standa Þjóþ. sk. Hkr. 577,31a.
randabliks ór landi Har. harþr. Hkr. 578,23a.
friþvandir jöfurr standa Þjóþ. sk. Hkr. 594,2a.
hallandi framn brandar Anon. Hkr. 602,20a.
vandmælt svát af standisk Þjóþ. sk. Hkr. 607,6a.
lífs grand í staþ vandum Þjóþ. sk. Hkr. 621,20b.
Halland farit brandi Björn. krepph. Hkr. 638,13a.
þýtr vandar bql standa Anon. Hkr. 640,4a.
Sandey konungur randir Björn. krepph. Hkr. 647,15a.
orþvandir á Serklandi Þór. stuttf. Hkr. 687,2b.
grandmeiþ Sigars fjanda Halld. skv. Hkr. 707,14b (*branda Fris.* 312,18b).
friþum land jöfurs brandi Blakkr Kgs. 111,9b.
brand í Verma landi Sturla Kgs. 305,27b.
hallar gandr á sviþum landi Sturla Kgs. 433,27a.
landa útstrandir Sturla Kgs. 464,27b.
landa stýrandi Sturla Kgs. 466,18a.
brands á Skotlandi Sturla Kgs. 469,28b.
grand at Skotlandi Sturla Kgs. 473,5b.

ang: ang.

- svangr vas þat fyr langu Þjóþ. hv. Wis.* 9; 6,2.
herfangs ofan stangu Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,8.
fangsæll of veg langan Þjóþ. hv. Wis. 9; 8,2.
fangsæll þapan ganga Ein. Skál. Wis. 28; 16,8 (*fengsæll þapan gengi Fris.* 107,28b).
angrþjóþ sega tangu Eil. Guþr. Wis. 32; 15,6.
langeinn síu Þrangvar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,4.
þangs raupbíta tangar Eil. Guþr. Wis. 32; 21,2.
heiftar strangr at ganga Sighv. sk. Wis. 42; 10,2.
qlna vang enn langi Hallarst. Wis. 48; 15,6.
gangr umb Orm enn langa Hallarst. Wis. 48; 19,4.
strangr á Orm enn langa Hallarst. Wis. 48; 22,4.
sóknstrangr Ormr enn langi Hallarst. Wis. 49; 23,4.
strangr í bjarg at ganga Hallarst. Wis. 49; 27,4.
langan veg til Róms at ganga Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,2.
qldugangi skipum þangat Mark. Skeggj. Wis. 52; 16,2.
hjaldrýnga vas snqrup þangat Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,2.
vangi mest á hqnd at ganga Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,4.
langeinn frá krql stangri Ein. Skúl. Wis. 61; 68,2.
sá hanganda á noglum stangast Eyzt. Ásgr. Wis. 94; 56,4.

svanvangs lípi þangat Guth. s. Hkr. 89,6b.
gangr um Orminn langa Halld. ókr. Hkr. 212,22a.
tangar Ormr hinn langi Halld. ókr. Hkr. 212,32a.
þangat Ormr hinn langi Halld. ókr. Hkr. 217,16a.
allsvangr gotur langar Sighe. sk. Hkr. 274,30a.
svanvangs í fgr langa Sighe. sk. Hkr. 310,9b.
langum heldr enn ganga Hárekr Hkr. 427,28a.
svangs mjök langar Þór. loft. Hkr. 441,6a.
þangs fjölmennan ganga Har. harþr. Hkr. 578,21a.
sjáfang í tvan gangi Þjóþ. sk. Hkr. 592,13b.
sjáfang ór mar strangum Þjóþ. sk. Hkr. 592,17a.
hugstrangr skipa langra Steinn Herd. Hkr. 594,29a.
sökustrangr í kaupangi Steinn Herd. Hkr. 628,8a.
angr maktigra at hanga Þork. ham. Hkr. 641,4b.
svangr flaug orn til hanga Björn krepph. Hkr. 641,23b.
sangran ill ok þunt un stangir Anon. Kgs. 343,31b (saungcan Flb
III, 112; sáugran Fms IX, 439; sangran Kph V, 187).
sökunarstrangs á land at ganga Sturla Kgs. 433,6a.

angr : angr.

strangr kaupskipum angra Ótt. sr. Hkr. 234,13b.
dolgstrangr skipa langra Þjóþ. sk. Hkr. 529,12a.

ann : ann.

röstu vann í ranni Brage Wis. 2; 3,5.
brann upphiminn manna Þjóþ. hr. Wis. 10; 16,4.
mannskóps raddar tanna Þorbj. hornkl. Wis. 14; 3,6.
annarr konungmanna Þorbj. hornkl. Wis. 15; 9,2.
sannreynis sentanna Korm. Ogm. Wis. 26; 1,2.
vann síns fegur hranna Ein. Skál. Wis. 26; 3,8.
mannfall víþ styr annan Ein. Skál. Wis. 28; 15,4.
engi mannr und ranni Ein. Skál. Wis. 29; 22,2.
vann fetrunar Nannu Eil. Guþr. Wis. 31; 5,2.
hann lét of sök sunna Hallfr. v. Wis. 36; 12,5.
kannkak margt víþ manna Hallfr. v. Wis. 37; 24,7 (?).
hann vas menskra manna Hallfr. v. Wis. 37; 28,3.
kannk til margs enn manna Sighe. sk. Wis. 38; 1,5.
fjorbann lagit mannum Sighe. sk. Wis. 39; 12,4 (manna Hkr. 228;
Fms IV, 55).
þann jarl es varþ annarr Sighe. sk. Wis. 40; 15,6.
ætt manna fannsk Sighe. sk. Wis. 41; 8,2.
hann telk yfirmann Ótt. sr. Wis. 44; 2,4.
maungi reit ek frémra annan Arn. jarl. Wis. 44; 1,2.
maungi ryþr sér mildingr annarr Arn. jarl. Wis. 45; 5,7.
hann's rikstr konungmanna Hallarst. Wis. 47; 9,8 u. ö.

hann sem Nóregs manna Hallarst. Wis. 47; 11,6.
annarr óþlings manna Hallarst. Wis. 49; 27,1 (!).
hann réþ þrútt ept manni Hallarst. Wis. 49; 28,2.
hvar vitu þann es anni Hallarst. Wis. 50; 32,2.
annarr gramr til þurftar mannum Mark. Skeggj. Wis. 51; 14,2.
hann gerði for út at kanna Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,6.
berask mannr und skýranni Ein. Skúl. Wis. 54; 2,6 (maþr:skýjaþri
Flb I, 1).

ranni fremþarmanna Ein. Skúl. Wis. 55; 10,8.
ranns ferr hvert á annat Ein. Skúl. Wis. 59; 46,8.
rann sex tígir manna Ein. Skúl. Wis. 60; 54,8.
hann gerir sér manna Ein. Skúl. Wis. 61; 66,8.
hann arnviðu fannar Haukr Vald. Wis. 80; 12,6.
þann ok Ólaf annan Haukr Vald. Wis. 80; 18,6.
hann ófáum manni Haukr Vald. Wis. 80; 19,8.
hofuþsmanna veg sannan Haukr Vald. Wis. 81; 22,8.
duldist hann fyr augsjón manna Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,6.
bannat lofat enn flest alt annat Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,4.
át hann nú þat er vissi bannat Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,4.
rann þá gleþr af hverjum til annars Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,2.
sannliga hverr at þyngir annan Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,4.
sannr hofþinginn engla ok manna Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,6.
mann ok guþ baup trúan at sanna Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,4.
ungan mann at prisa á þann veg Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,4.
meiri er hann enn gorrvalt annat Eyst. Ásgr. Wis. 92; 38,4.
fæddan mann er skilja var bannat Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,2.
þanninn ferr þeim unga manni Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,6.
lokkar hann svá Jesú manna Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,2.
sannheilug fyr græþing manna Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,8.
hverr vann sigrinn skapari manna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,2.
sannr lifgari dauþra manna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,2.
Eva mann fyr epli bannat Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,2.
hann er guþs meþ virþing sannri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,6.
manns náttúru ok líkam sannan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,2.
eru kannapar hvers sem annars Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,6.
sanna gipt er leysi ór banni Eyst. Ásgr. Wis. 98; 80,6.
leys mitt bann fyr iþran sanna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,2.
Norþmanna gram þannig Eyv. sk. Hkr. 106,8b.
mannr lét ond ok annar Þórþr Sjár. Hkr. 107,3b.
rann engi því manna Þórþr Kolb. Hkr. 170,31b.
hann þverði friþ mannum Eyj. Dap. Hkr. 200,6b.
hann yfir Nóregs mannum Þórþr Kolb. Hkr. 217,31b.
annar lendra manna Sighv. sk. Hkr. 231,8a.
hramma dýrra manni Bersi Hkr. 254,11b.
þann dag konungs mannum Sighv. sk. Hkr. 307,35b.

engr mannr und skýranni Arn. jarl. Hkr. 323,32b.
rann þess's fremstr vas manna Arn. jarl. Hkr. 364,26a.
hann engum svú manni Sighv. sk. Hkr. 378,4b.
mann veitk engi annan Sighv. sk. Hkr. 446,3b (?).
friþbann var þar mannum Sighv. sk. Hkr. 490,9a.
hann rauþ járn enn annan Hofgarþr Hkr. 491,26b (?).
gunnranns konungmanna Sighv. sk. Hkr. 492,26b.
hann verþungar mannum Bjarni gullbr. Hkr. 493,19b.
ræþr grann skoggul manni Þorm. Kolbr. Hkr. 497,34a.
fannk grva dríf svanni Þorm. Kolbr. Hkr. 498,12a.
þann styrk búandmanna Sighv. sk. Hkr. 499,15a.
morgin þann sem manni Sveinnfl. Hkr. 513,20a (?).
annara þau manna Sighv. sk. Hkr. 521,31b.
hungrbann framast manna Þjóþ. sk. Hkr. 535,24a.
mann roskliga annan Þjóþ. sk. Hkr. 538,17a.
manna Sveins ok hanna Þjóþ. sk. Hkr. 540,20b.
rann þat svikum manna Stúfr sk. Hkr. 555,29a.
rann eldr um sjöt manna Arn. jarl. Hkr. 586,17a (vgl. Gisl. om helr. 9).
annat Þingamanni Ulfr st. Hkr. 612,4b.
svanni holdi manna Tröllk. Hkr. 613,13b.
Haraldr sannar þat manna Þjóþ. sk. Hkr. 626,6b.
sanns nýtr hverr víþ annan Þjóþ. sk. Hkr. 626,13b.
hann's ríkr jöfurr banna Steinn Herd. Hkr. 628,10a.
hann vas nýztr at kanna Stúfr sk. Hkr. 630,23a.
hann's beztr alinn manna Anon. Hkr. 636,20a.
Logmanni þar bannat Björn krepph. Hkr. 647,28a.
vasat hann kominn þannug Anon. Hkr. 651,28a.
falsk annat líp manna Eldjárn Hkr. 652,13a.
þann harm es skalk svanna Magn. berf. Hkr. 654,26b.
annan vetr und ranni Ein. Skúl. Hkr. 662,27a.
þann jarl drasil hranna Ein. Skúl. Hkr. 742,4b.
þann ok Hilditanni Snorri Sturl. Kgs. 352,4a.
friþbann hóf þá ofund manna Ól. heit. Kgs. 356,33a.
öztra manna gofugr svanni Sturla Kgs. 445,13b.

ann : an.

manndýrþir stef vanda Ein. Skúl. Wis. 55; 18,4.
manndráp á Englandi Þork. Skall. Hkr. 624,22b.

ans : ans.

folkit hans ok lízt þat vansi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,2.
hans forvitni honum til vansa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,6.

app : app.

happ Þórarinn kappi Haukr Vald. Wis. 81; 26,4.

apt: apt.

beygðist aptir í þína kjapta Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,8.
aptir geirbrúar hapta Anon. Kgs. 476,19a.

ar: ar.

snarir herfarir Sighv. sk. Wis. 40; 3,4.
var glæstr sá's bar Sighv. sk. Wis. 41; 6,6.
farlystir's bar Sighv. sk. Wis. 41; 9,2.
ari getr verþ þar Ótt. sv. Wis. 44; 3,4.
vura kostr fara Ein. Skúl. Hkr. 709,28a.

arf: arf.

ógndjarfan hlaut arfi Eil. Guþr. Wis. 31; 10,5 (!).
arförþr Haralds starfi Sighv. sk. Wis. 39; 7,8.
vigdjarfs frömum arfa Ein. Skúl. Wis. 57; 30,4.
mannþarfr Haralds arfi Ein. Skúl. Wis. 59; 51,4.
ógndjarfs fyr kné hvarfa Sighv. sk. Hkr. 274,17a.
aftr hvarf dreginn karfa Sighv. sk. Hkr. 307,28a.
vápndjarfr Haralds arfi Bjarni gullbr. Hkr. 446,33a.
þingdjarfr um kné hvarfa Þorm. Kolbr. Hkr. 478,4a.
starf til króks at hvarfi Þjóþ. sk. Hkr. 607,2b.
innan þarf at hvarfa Ulfr st. Hkr. 612,4a (hverfa Fris 242,11a
Fms 401).
Ulfs þarfa þar arfi Steinn Herd. Hkr. 628,9b (!).
hvarf Guþroþar arfi Björn krepph. Hkr. 647,26a.

arg: arg.

margspakr Níðarvarga Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,2.
barg óþyrmir varga Ein. Skál. Wis. 26; 2,6.
gunn vargs himintargu Eil. Guþr. Wis. 30; 4,2.
vargholtr þrimu marga Hallfr. v. Wis. 35; 7,8.
gaf margan val vargi Sighv. sk. Wis. 41; 1,7 (!).
margs fýsa skop varga Þórþr Kolb. Hkr. 170,26a.
margr býr um þrek varga Ótt. sv. Hkr. 222,5b.
margdýrr konungr varga Sighv. sk. Hkr. 453,19a.
marg hvar sundr flaug targa Sighv. sk. Hkr. 520,29a.
vargteitir hrauþ marga Arn. jarl. Hkr. 541,13a.
teitr vargr í ben marga Björn krepph. Hkr. 646,31b.
deyr sá margr er engi bjargar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,2.
hvar getr þann er sér megi bjarga Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,2.

ark: ark.

barklaust í Danmarku Hallfr. v. Wis. 34; 5,2.
hold barkaþra sarka Hallfr. v. Wis. 35; 6,8.

barkrjóðr ok Danmarku Hallv. Hár. Hkr. 442,4a.
hér er skark i Danmarku Þjóð. sk. Hkr. 542,10b.

arl : arl.

hjarl Sigurði jarli Korm. Qgm. Wis. 26; 2,4.
hjarl ok sextán jarla Ein. Skdl. Wis. 29; 24,4.
farligs at vin jarla Hallfr. v. Wis. 35; 9,6.
tryggs jarl háit snarla Sighv. sk. Wis. 39; 11,8.
karlfolk ok svá jarla Sighv. sk. Wis. 42; 5,2.
farligt eiki Visundr snarla Arn. jarl. Wis. 45; 7,8.
jarl af sínu hjarli Hallarst. Wis. 47; 7,8.
itr jarl einkar snarla Hallarst. Wis. 48; 21,1.
undartlig svát skil ek þat varla Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,4.
farlig sóing jarli Tindr Hallk. Hkr. 157,33a.
Sarla blés fyr jarli Tindr Hallk. Hkr. 157,35a (vgl. Thork. 55)¹).
jarl goð vqrðu hjarli Eyj. Dap. Hkr. 199,17b; 200,8b.
farlands vinir jarla Þórðr Kolb. Hkr. 217,31a.
hjarls dróttna boð jarli Þórðr Kolb. Hkr. 232,14a.
karthofpa lét jarli Sighv. sk. Hkr. 252,15a.
húskarl nefi jarla Sighv. sk. Hkr. 310,4a.
varla Knútr ok jarlar Sighv. sk. Hkr. 416,30b.
húskarlar þar jarli Sighv. sk. Hkr. 431,16a.
húskarla líp jarli Þjóð. sk. Hkr. 538,29b.
húskarlar grams varla Oddr Kik. Hkr. 568,13b.
húskarla líp jarli Har. harðr. Hkr. 578,21b.
hjarlsókn banat jarli Þork. ham. Hkr. 648,16b.
snarlyndr frómum jarli Ein. Skdl. Hkr. 662,27b.
Sigurðr jarl með húskarla Anon. Hkr. 781,26a.
karl sá's vegr at jarli Anon. Kgs. 50,20.
Háðkarlaströnd frómum jarli Ól. hvít. Kgs. 339,19b.
jarl veitti svqr ræsi snarla Ól. hvít. Kgs. 340,29a.

arm : arm.

harma Erps of barmar Brage Wis. 2; 3,8.
farmr Sigynjar arma Þjóð. hv. Wis. 9; 7,2.
farmr meinsvarans arma Eil. Guðr. Wis. 30; 3,2.
tollr karms sá es harmi Eil. Guðr. Wis. 32; 18,6 (barms Cod. Sparf.).
barmfögr háum armi Bqlv. sk. Hkr. 547,19b.
harm á borgar armi Menn Har. harðr. Hkr. 572,25b.
hnotgarmr búendr arma Þjóð. sk. Hkr. 606,21b.
varma bráð á Harmi Björn krepph. Hkr. 641,14a.
varmr fylkingararma Halld. skv. Hkr. 705,23b.
elris garmr í ræfrit varma Sturla Kgs. 437,7.

¹) Vgl. Nor. aisl. Gr.² § 3 Anm.

arnt : *arnt*.

varmt öldr í men Karmtar Ein. Skúl. Hkr. 766,19a.

arn : *arn*.

varnendr goða farnir Þjóð. hv. Wis. 9; 4,8.

arnsúg faðir Marna Þjóð. hv. Wis. 10; 12,8.

þorns barna sér marnar Eil. Guþr. Wis. 31; 7,6.

hróþrargjarn ok Bjarni Hallarst. Wis. 50; 34,8.

gjarn hjálmþrimu Bjarni Haukr Vald. Wis. 79; 4,4.

veþrgjarn hugar Bjarna Haukr Vald. Wis. 80; 16,4.

þrætugjarn með klókar varnir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,2.

Márja barn ok hjálpar varna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,4.

barnungr þápan farna Glúmr Geir. Hkr. 86,35a.

heiptygjarn konungr arnat Þorl. f. Hkr. 572,29a

arnar væng af jarni Þjóð. sk. Hkr. 592,19b

arnar hungurs á jarnum Þorbj. Skakk. Hkr. 740,12b

illgjarn víð tré Bjarni Þorbj. Skakk. Hkr. 795,8b.

} vgl. S. 58.

arp : *arp*.

garp ókafra snarpan Haukr Vald. Wis. 81; 20,4.

gullvarpaþr snarpar Glúmr Geir. Hkr. 89,31b.

arr : *arr*.

varr sinn bana þarri Þjóð. hv. Wis. 10; 16,8 (vgl. Wis. 121).

Varrandi sæ fjarri Sighv. sk. Wis. 40; 14,6.

fylkir snarr víð Dana harra Mark. Skeggj. Wis. 53; 23,8.

gómsparra sér fjarri Ein. Skúl. Wis. 59; 48,8.

snarr hljómbopi darra Haukr Vald. Wis. 80; 19,4.

snarr hljómvíðu darra Haukr Vald. Wis. 81; 20,6.

snarr Hólmqöngu Starri Haukr Vald. Wis. 81; 27,2.

flugvarr konungr sparra Glúmr Geir. Hkr. 102,26a.

snarr búþegna harri Sighv. sk. Hkr. 230,27b.

snarr Skjalgs vinum fjarri Sighv. sk. Hkr. 444,18b.

snarr Skánunga harri Þjóð. sk. Hkr. 539,26b.

snarr enn minn vas harri Þork. Skall. Hkr. 624,20b.

snarr rauð Sygna harri Björn krepph. Hkr. 641,11a (!).

ógis marr und harra Ein. Skúl. Hkr. 662,19a.

varrar eld á móti svarra Sturla Kgs. 445,13a.

darra flugskjarrir Sturla Kgs. 472,2a.

arr : *ar*.

Ívarr ara Sighv. sk. Wis. 41; 11,3 (!).

bleyþiskjars á móti harra Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,2.

art : art.

fullsnart frókna hjarta Hallarst. Wis. 46; 5,1
jarteignir rann hjartar Hallarst. Wis. 49; 31,2.
hjartan auþ ok fróknligt hjarta Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,2.
snart rekninga hjartar Bersi Sk. Hkr. 254,17a.
hart kolsvartir Þór. loft. Hkr. 440,27b.
hart knípi svöl svartan Bqlv. sk. Hkr. 547,16a (?).
fljóþ mart hgrundbjarta Valg. Hkr. 560,15b (vgl. S. 82).
vígþjartr snöru hjarta Þjóþ. sk. Hkr. 596,20b.
boþsnart konungs hjarta Arn. jarl. Hkr. 621,6a.

artr : artr.

sá lét þjartr frá þjartri Ein. Skúl. Wis. 54; 2,5 (bert Flb I, 1).

arþ : arþ.

harþgeþr neþan starþe Brage Ger. 24; 18,4.
garþi þær of farþir Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,6.
harþráþr skípa barþum Þorbj. hornkl. Wis. 14; 1,2.
harþr Loþts vinar barþa Ein. Skúl. Wis. 27; 5,2.
garþs Hlórripi farþi Ein. Skúl. Wis. 27; 8,8.
Hagbarþa gram varþa Ein. Skúl. Wis. 28; 18,8.
garþ-Rognir styr harþan Ein. Skúl. Wis. 28; 19,2.
garþ yrþjóþum varþi Ein. Skúl. Wis. 28; 20,8.
loþvarþapar barþa Ein. Skúl. Wis. 29; 22,6.
Njarþ-ráþ fyr sér -gjarþar Eil. Guþr. Wis. 31; 7,4.
harþ-Gleipnis dýn barþi Eil. Guþr. Wis. 31; 11,4.
fjarþeplis kván jarþar Eil. Guþr. Wis. 32; 15,2.
barþi Brezkrar jarþar Hallfr. v. Wis. 34; 9,5.
harþfengr Dqnum varþi Hallfr. v. Wis. 35; 5,4.
barþmána vann skarþan Hallfr. v. Wis. 37; 27,6.
Harþa Knúts í garþi Sighv. sk. Wis. 43; 17,2.
meingarþr margra jarþa Hallarst. Wis. 49; 30,3 (?).
harþla ríkr í Miklagarþi Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,4.
harþfengr jofurr barþisk Ein. Skúl. Wis. 57; 28,6.
Miklagarþs ok jarþar Ein. Skúl. Wis. 60; 53,2.
barþraukns fáir harþa Ein. Skúl. Wis. 60; 53,6.
barþisk hann víþ harþa Haukr Vald. Wis. 79; 6,3.
sem blývarþa í djúpleik jarþar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,4.
garþs Eyllimaþjarþar Glámr Geir. Hkr. 134,21a.
harþa ríkr þá's barþisk Eyj. Dap. Hkr. 140,9b.
harþ komt austr í Garþa Eyj. Dap. Hkr. 199,32b.
harþa langt at garþi Sighv. sk. Hkr. 275,2b.
geþharþr konungr jarþar Sighv. sk. Hkr. 307,21b.
vandar garþs ens harþa Þorl. m. Hkr. 476,3a.
varþr at þér í Garþa Sighv. sk. Hkr. 522,18b.

varþ þar's Magnús barþisk Þjóþ. sk. Hkr. 535,22b.
harþéls víþir barþusk Þjóþ. sk. Hkr. 538,35a.
jarþ muna Sveinn um varþa Þjóþ. sk. Hkr. 539,16b.
harþfengr Dani barþi Þjóþ. sk. Hkr. 542,4b.
Miklagarþs fyr barþi Þolv. sk. Hkr. 547,17b.
*borinn varþ und miþgarþi Þorl. f. Hkr. 573,8a (Þjóþ. sk. Mork. 57;
 Flb III, 341).*
hryngarþ konungr barþi Þjóþ. sk. Hkr. 592,32a.
Gíparþr þar's liþ barþisk Anon. Hkr. 651,26a.
hvaljarþar Gíparþi Eldjárn Hkr. 652,4b.
Gíparþr í hel barþir Eldjárn Hkr. 652,15b.
harþa austan fjarþar Anon. Kgs. 279,18a.
roþnu barþi austan fjarþar Snorre Sturl. Kgs. 281,20a.
harþr ok ranngarþi Sturla Kgs. 464,29b.
jarþir vestrgarþa Sturla Kgs. 469,13a.

ask : ask.

vask til Rúms í haska Sighv. sk. Hkr. 521,29b (vgl. S. 58).

ass : ass.

Alkasse styr hvassan Halld. skv. Hkr 664,4a.

ast : ast.

lasta vinds í bylja kasti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,2.
gleþinnar past ok eyþinþ lasta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,6.
rastar varþ at kasta Tindr Hallk. Hkr. 157,33b.
last ef sjá's hinn bazi Sighv. sk. Hkr. 308,32a (vgl. S. 79).
fast harþliga kastat Þjóþ. sk. Hkr. 539,18a.
blés kastar hel fasta Björn krepph. Hkr. 638,11b.

at : at.

at lét hinn's sat Sighv. sk. Wis. 41; 11,2.
hvatlyndum Þorkatli Hallarst. Wis. 49; 29,6.
hvatir feldu gram skatnar Ein. Skúl. Wis. 55; 17,6.
hvatum norróna skatna Haukr Vald. Wis. 80; 13,6.
flatvöllr héþan batnar Þjóþ. hv. Hkr. 75,27a.
hygg þú at jöfurr skatna Sighv. sk. Hkr. 429,28a.
þat vildi guþ batni Sighv. sk. Hkr. 522,32b.
sat oft hnipin vatni Oddr Kík. Hkr. 568,15b.
þat sá herr at skatna Arn. jarl. Hkr. 621,6b.
þat líkar vel skatnum Steinn Herd. Hkr. 629,13a.
hvatir guldut þess skatnar Blakkr Kgs. 111,30a.
hvatir fundu þat skatnar Sturla Kgs. 443,2b.

atl : atl.

hvatlyndum Þorkatli Hallarst. Wis. 49; 29,6.
hraun Atla Þorkatli Haukr Vald. Wis. 79; 5,2.

atn : atn.

hús batnaþar vatni Ein. Skúl. Wis. 56; 22,4.
vatni herskatnar Sturla Kgs. 472,4b.

atr : atr.

hvatr Jordánnar vatri Ein. Skúl. Hkr. 667,11b (vatni Jofrask. Pering.
II, 241; hvatt : vatni Fms VII, 88).

ats : ats (az : az).

Hildar fats ok Þjaza Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,8.
faz véltu goþ Þjaza Korm. Qym. Wis. 26; 5,4.

att : att.

flaust hratt af sér brattum Ótt. sv. Hkr. 234,18b.
satt einarþar latta Þork. ham. Hkr. 641,4a.

att : at.

Sighvatr hefr gramr lattan Sighv. sk. Wis. 42; 9,2.

auf : auf.

valltrauf fjögur haufoþ Brage Ger. 26; 24,8 (vgl. Ger. S. 8).

aug : aug.

baug orlyggis draugi Brage Wis. 2; 8,8.
mundlaug fjoþor augom Brage Ger. 25; 20,4.
haugs-Grjótuña baugi Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,4.
brodda flaug áþr bauga Hallfr. v. Wis. 35; 4,3.
Droplaugar sun bauga Haukr Vald. Wis. 79; 6,8.
fagnaþarlang af hvers manns augum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,2.
éldraugr skarar hanga Eyv. skald. Hkr. 106,16b.
flaugar dorr um hanga Þjóþ. sk. Hkr. 539,32b.
baugum grimmr at Haugi Stúfr sk. Hkr. 630,23b.

auk : auk.

rauk Danmarkar auka Brage Ger. 26; 24,4.
hauks flang bjálfa aukinn Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,4.
hauka nú mun kvæpit aukask Arn. jarl. Wis. 46; 15,4.
Gaukr Trandils sun hauka Haukr Vald. Wis. 80; 19,6.
i munlauks á hauka Eyv. sk. Hkr. 111,22a.
lauki gæft til auka Har. harþr. Hkr. 587,35b.

aum : aum.

draum i sverpa flaumi Brage Wis. 2; 3,4.
draum sinn konungr Rauma Ein. Skúl. Wis. 55; 15,4.
sólar straums i drauma Ein. Skúl. Wis. 57; 28,2.
harpan taum víð Rauma Þjóð. sk. Hkr. 606,19a.
glaum rak ná fyr straumi Ein. Skúl. Hkr. 766,15a.

aun : aun.

afl raun vas þat skaunar Eil. Guþr. Wis. 31; 9,2.
raundýrliga launaþr Ein. Skúl. Wis. 61; 69,4.

aup : aup.

hlaupár of vér gaupu Eil. Guþr. Wis. 31; 5,4.
hlaupsildr Egils gaupna Eyv. sk. Hkr. 123,34b.
úthlaupum gram kaupask Sighv. sk. Hkr. 453,14a.

aus : aus.

haus enn vægþarlausí Haukr Vald. Wis. 80; 16,6.
haus úfalan lausa Sighv. sk. Hkr. 431,6a.
lausn Valdamar hausi Sighv. sk. Hkr. 508,32b.
hausa friþlausir Sturla Kgs. 469,11b.

auss : aus.

ólauss burar hausi Þjóð. hv. Wis. 11; 19,6.

aust : aust.

austr at miklu trausti Hallfr. v. Wis. 33; 1,2.
austr i malma gnaustan Hallfr. v. Wis. 37; 24,2.
þat haust es komt austan Sighv. sk. Wis. 42; 6,2.
vist austr munarlaust Ótt. sv. Wis. 44; 5,2.
gnaust sex tegum flausta Hallarst Wis. 48; 18,4.
vegligt flaustur ór Gørpum austan Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,2.
hraustir menn af trausti Ein. Skúl. Wis. 60; 54,2.
flausta einkar hraustum Haukr Vald. Wis. 80; 16,2.
ifunarlaust með fullu trausti Eystr. Ásgr. Wis. 93; 50,2.
austr geþbóti hraustan Guth. s. Hkr. 89,6a.
austr i Salt með flaustum Ótt. sv. Hkr. 220,11a.
austr svafk fátt á hausti Sighv. sk. Hkr. 310,7b.
ífla flausts á hausti Hárekr Hkr. 428,29b.
austr bragningi at trausti Giz. g. Hkr. 475,33b.
hraustr þjóðkonungr austan Arn. jarl. Hkr. 515,14b.
hraustr i Nóreg austan Þjóð. sk. Hkr. 519,13a.
vestr sjau tigu flausta Þjóð. sk. Hkr. 529,14a.
austr á bragning hraustan Þjóð. sk. Hkr. 557,12b.
grunlaust Haraldr austan Valg. Hkr. 559,10a.

flaust i Danmörk austan Þjóþ. sk. Hkr. 562,28a.
þarflaust Haraldr austan Þorl. f. Hkr. 572,29b.
Austmenn á veg flausta Þorl. f. Hkr. 574,11a.
saklaust hinn forhrausti Arn. jarl. Hkr. 596,2a.
þarflaust Haraldr austan Þjóþ. sk. Hkr. 621,20a.
böþhraustr víþ gram traustan Sturla Kgs. 320,12b.
böþhraustr fregit austan Ól. hvit. Kgs. 374,12a.
vægþarlaust fyrir Geithjörð austan Sturla Kgs. 433,6b.
austan sigrflaustan Sturla Kgs. 464,22b.

aut : aut.

hlaut andskoti Gauta Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,6.
teinhlautar fjör Gauta Ein. Skúl. Wis. 28; 21,8.
Gauts herprumu brautir Eil. Guþr. Wis. 30; 1,6.
flaut eipsvara Gauta Eil. Guþr. Wis. 31; 8,2.
sigr hlaut arin brauti Eil. Guþr. Wis. 32; 18,4.
braut enn breki þaut Ótt. sv. Wis. 44; 4,1 (!).
sverþbautinn her Gauti Glímr Geir. Hkr. 86,35b.
skautjalfapar Gauta Guth. s. Hkr. 88,24a.
sverþgautr fœrunautar Þjóþ. sk. Hkr. 539,7a.
braut háskrautum Ein. Skúl. Hkr. 709,28b.
laut hrafn i ben Gauta Kolli Hkr. 726,31a.

autsk : autsk (zk : zk).

hlauzk mér til þess gauzkan Þjóþ. sk. Hkr. 542,2a.

aup : aup.

hauprs runn kykva naupar Eil. Guþr. Wis. 31; 8,6.
Aups-systur mjök traupan Hallfr. v. Wis. 33; 6,4.
aup lönd at gram dauþan Hallfr. v. Wis. 37; 21,2.
ótraupr skarar raupar Sighr. sk. Wis. 39; 21,2.
saupungs konungr naupir Sighv. sk. Wis. 40; 15,2.
laupri bifþisk goll et rauþa Arn. jarl. Wis. 45; 10,2.
aupit vas þá flotnum dauþa Arn. jarl. Wis. 45; 12,2.
aupig skrin með gollu rauþu Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,4.
höfgan aup i gollu rauþu Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,2.
ónaupigr tók dauþa Ein. Skúl. Wis. 54; 3,8.
auparmíldr frá haupri Ein. Skúl. Wis. 54; 5,2.
lætraupr konungr nauþum Ein. Skúl. Wis. 57; 33,4.
metins auþar fekk nauþum Haukr Vald. Wis. 80; 11,8.
snaup ok nœkt i myrkr ok dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,4.
baup sik fram víþ hvers manns dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,8.
ærusnaup i myrkr ok dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 43,4.
bifafist haupr i þinum dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,8.
fremdarsnaup á Jesús dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 65,2.

eilíf nauþ enn kvíkr er dauþinn Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,8.
aupmjúklíkast ok firrast dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,4.
öllum bauþ til lífs frá dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,8.
aupvæn Haralds dauþi Glímr Geir. Hkr. 136,32a.
sagþr es dauþr enn auþir Þórþr Kolb. Hkr. 217,33b.
aupsætt vas þat rauþa Sighv. sk. Hkr. 253,16a.
úthauþrs boþa traupir Bersi Hkr. 254,13a.
lætraupr skipi auþu Sighv. sk. Hkr. 444,20b.
útraup legi rauþum Jök. Hkr. 455,4a.
hróþraupígs sá dauþi Bjarni gullbr. Hkr. 493,21b.
harmdauþa mér rauþu Sighv. sk. Hkr. 523,21b.
*auptrópu varþ auþit Þjóþ. sk. Hkr. 539,29a (!) (aur trádo ver
 ádan Kph III, 41).*
traupr víþ Ólaf dauþan Þjóþ. sk. Hkr. 546,10b.
brandr hraup af sér rauþu Steinn Herd. Hkr. 595,8b.
ónaupígr fæk auþar Ulfr st. Hkr. 612,3a (!).
auþligr konungs dauþi Arn. jarl. Hkr. 621,28a.
rauþan lífs ok auþar Björn krepph. Hkr. 646,35a.
fulltraupr á jó rauþum Anon. Hkr. 651,26b.
auþgrímms búin rauþu Hallr Sn. Kgs. 71,10a.
auþit léztu flotnum dauþa Sturla Kgs. 432,13b.
auþar glóþraupum Sturla Kgs. 466,20b.

auþr : auþr.

haupr Eydana skjaldborg rauþri Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,8.
auþr frá verþung dauþri Arn. jarl. Hkr. 596,4b.

aþ : aþ.

leikblaþs Reginn fjaþrar Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,6.
vahs af fránum naþri Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,6.
Aþalráps þaþan Sighv. sk. Wis. 41; 6,8.
glapmæltr þegi aþrir Ein. Skúl. Hkr. 744,6b.

aþn : aþn.

hlaþnar ulla stapnir Bqlv. Hkr. 570,16b.

aþr : aþr.

maþr und sólar jaþri Hallfr. v. Wis. 36; 13,4.
glap ok báþa Naþra Hallfr. v. Wis. 36; 18,4.
glapr vísi drakk þaþra Hallfr. v. Wis. 47; 13,4.
risnumaþr svát hver tók aþra Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,2.
glapv vettrimar naþri Ein. Skúl. Wis. 59; 47,4.
glapv tók jarl víþ naþri Halld. ókr. Hkr. 217,14b.
sapv vas engr fyr þaþra Sighv. sk. Hkr. 308,30b.
glapv í nótt á Jaþri Ól. heil. Hkr. 446,26a.

glapr hvártreggi aprum Anon. Hkr. 603,17a.
heiptglapr ok vas þapra Ein. Skúl. Hkr. 662,17b.
þapra alt með Blálands þapri Sturla Kgs. 461,33a.
napr svát heerr tók apra Þjóþ. sk. Hkr. 594,4b.
maþr es hann fór þapra Þorþj. skakk. Hkr. 795,8a.

áf: áf.

Ótafar friþ gáfu Sighe. sk. Wis. 42; 5,4.

ág: ág.

endilág fyrir mági Þjóþ. hr. Wis. 10; 15,2.
bág sefgtrinnis mága Eil. Guþr. Wis. 31; 4,8.
vér frágum þat vága Egg. Daþ. Hkr. 200,7a (?).
bág þat kveþk mik frágu Bjarni gullþr. Hkr. 493,16a.
mágum heim sem frágum Jllugi Brynd. Hkr. 550,7a.

ál: ál.

hróþrmál sunar báli Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,4.
stála ríkismálum Hallfr. v. Wis. 33; 4,4.
Áláf¹⁾ kominn stála Hallfr. v. Wis. 37; 22,6.
Áláfr né svik fátusk Sighe. sk. Wis. 38; 2,2.
Áláfr sem ferk máli Sighe. sk. Wis. 39; 7,4.
þunn stál á bak málum Sighe. sk. Wis. 42; 10,4.
alt's hálígt svá mála Sighe. sk. Wis. 43; 15,4.
stálum bíffusk fyrir álar Arn. jarl. Wis. 45; 10,6.
Áláfs gervik slíkt at málum Arn. jarl. Wis. 46; 15,2.
Áláfr ok klauf stálum Hallarst. Wis. 46; 4,8.
Áláfr of galt dala Hallarst. Wis. 47; 8,6.
válaust muninn máli Ein. Skúl. Wis. 58; 37,6.
Áláf i gný stála Ein. Skúl. Wis. 60; 54,4.
taki af mál enn þurftug sálin Eyyst. Ásgr. Wis. 97; 75,2.
nálæg vertu minni sálu Eyyst. Ásgr. Wis. 98; 86,6.
bæna mál fyrir kristnum sálum Eyyst. Ásgr. Wis. 99; 88,6.
Áláfr konungr mála Sighe. sk. Hkr. 307,19a.
Áláfr hugat málum Sighe. sk. Hkr. 310,12a.
Áláfr tekít málum Sighe. sk. Hkr. 310,20b.
Áláfr báinn hála Sighe. sk. Hkr. 414,9b.
Áláf af þri mála Sighe. sk. Hkr. 417,6a.
Áláfr þrimu stála Þórþr Sjár. Hkr. 422,26a.
hálíkt fyrir þri máli Sighe. sk. Hkr. 431,16b.
Áláf um tók málum Sighe. sk. Hkr. 445,6b.
útála haf stáli Bjarni gullþr. Hkr. 456,12a.

¹⁾ Über die verschiedenen Formen dieses Namens vgl. Gíslason AnO. 1860 S. 331 ff.

útala vel máli Bjarni gullbr. Hkr. 456,32a.
gall bál Hárs stála Hofgarþr Hkr. 491,25a.
Aláfs sonar málum Sighv. sk. Hkr. 516,25a.
Aláfs í þeim málum Bjarni gullbr. Hkr. 526,7b.
sonr Aláfs þér hála Þjóþ. sk. Hkr. 526,26b.
mál öll vega í skálum Anon. Hkr. 603,4a.
Áláfr ok fripmálum Anon. Hkr. 628,5a u. 633,3a.
Áláfr konungr hála Steinn Herd. Hkr. 628,8b.
Þrályndr til fripmála Steinn Herd. Hkr. 629,13b.
hála róktar málum Magn. berf. Hkr. 654,36b.
hrannbáls glötuþr mála Halld. skv. Hkr. 707,16b.
sitt mál í kné lituþr stála Ól. hvít. Kgs. 340,31b.
varbáls hótuþr kardindli Sturla Kgs. 407,13a.
lípbáls at vepmáli Sturla Kgs. 427,28b.

álfr: álf.

Þórálfr Hnikars bjálfa Haukr Vald. Wis. 80; 13,4.
Jesús sjálfr í musteris hválfi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,8.
öll skjálfandi enn himnar sjálfir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,6.

álm: álm.

jurtir málmr sem laufgir pálmar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,4.
frægra málna ægishjálmí Sturla Kgs. 433,12b.

ám: ám.

forn Adám í Jesú kvámu Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,4.

án: án.

Mána vegr und hánnum Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,8.
grán hött Fenris kvánar Eil. Guþr. Wis. 32; 13,8.
fráneyggjum sunr gránum Sighv. sk. Wis. 41; 1,6.
fímtán fjörnis mána Hallarst. Wis. 48; 16,5 (!).
grán ok skinn á hánnum Hallarst. Wis. 49; 30,6.
ossa ván meþ hánnum Ein. Skúl. Wis. 54; 4,8.
Óþs kvánar byr mána Guth. s. Hkr. 102,6b.
folk ránar þér mána Þorl. Rauþf. Hkr. 170,4a.
slíks vas ván at hánnum Þórþr Kolb. Hkr. 170,31a.
fráns leggbíta hánnum Halld. ókr. Hkr. 212,20b.
mítt rán gefisk hánnum Ól. heil. Hkr. 446,26b.
aupván róit hánnum Sighv. sk. Hkr. 253,30a.
Skánunga gramr hánnum Þórþr Sjár. Hkr. 422,26b.
segi ván Heþins kvánar Giz. g. Hkr. 475,31b.
ormfrán séa hánnum Sighv. sk. Hkr. 491,4b.
fímtán á því láni Sighv. sk. Hkr. 510,18a.
Skánunga gramr hánnum Þjóþ. sk. Hkr. 532,4b.

Skáney yfir sláni Þjóþ. sk. Hkr. 543,16b.
Skánunga lokránir Þjóþ. sk. Hkr. 542,24a.
ráns galt herr frá hánum Arn. jarl. Hkr. 543,21a (?).
Skáney Dönum nánar Valg. Hkr. 559,33b.
fráns stzt ýtt vas hánum Þjóþ. sk. Hkr. 592,2b.
þrotna ván frá hánum Steinn Herd. Hkr. 593,27a.
afts ván þáþan hánum Þjóþ. sk. Hkr. 605,13b.
vámar dags á Spáni Halld. skv. Hkr. 663,19a.
rán gekk slíkt at vánum Sturla Kgs. 325,9b.

áp :áp.

hryngráp Egils vápna Hallfr. v. Wis. 33; 8,4.
hjørgráps hugþa drápu Hallarst. Wis. 50; 34,7 (!).

ár :ár.

ár-Gefnar mat báru Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,6.
már valkastar báru Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,6 (vgl. Gisl. Ark. VIII, 52).
Fárbauta mög Várar Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,2.
váru heldr ok hávar Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,7 (!).
hárs ql-Gefjon sára Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,2.
Fárbauta mög vári Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,4.
randfárs brumaþr hári. Hallfr. v. Wis. 33; 1,4.
logndárunum váru Hallfr. v. Wis. 35; 9,2.
naddfárs í bop sárir Hallfr. v. Wis. 35; 10,2.
fár beip ór staþ sára Sighv. sk. Wis. 38; 2,6.
frár ok gekk at árum Hallarst. Wis. 49; 25,8.
ár grimmliga skáru Ein. Skúl. Wis. 58; 40,8.
undbáru flug váru Ein. Skúl. Wis. 60; 54,6.
blárqst konungr árum Guth. s. Hkr. 87,34a.
ófár búendr sárir Þórþr Sjár. Hkr. 107,4b.
sárgamms blqþum ára Þórþr Kolb. Hkr. 156,4b.
már fekk á sjá sára Halld. ókr. Hkr. 206,8b (!).
sárlauk ropinn bárum Skúli Þorst. Hkr. 211,24b.
ár at hersar váru Þórþr Kolb. Hkr. 217,29a.
fár hans býir váru Þórþr Kolb. Hkr. 217,35b.
morg ár und þér báru Ótt. sv. Hkr. 220,11b.
ófár búendr sárir Sighv. sk. Hkr. 253,13b.
sára linns í ári Bersi Sk. Hkr. 254,13b.
fell sár á il hvára Sighv. sk. Hkr. 307,33b.
sárs leyfum vér árar Sighv. sk. Hkr. 431,30a.
hvárungi frákr váru Sighv. sk. Hkr. 488,35b.
árstrauma vann sáran Hofgerþ. Hkr. 491,27b.
hyggv fár um mik sáran Þorm. Kolbr. Hkr. 497,34b.
hárvqxt konungs áru Sighv. sk. Hkr. 508,32a.
vígtár konungs árum Sighv. sk. Hkr. 521,6b.

nár á hverri báru Þjóþ. sk. Hkr. 538,37b.
 sjár þýtr auþs um árum Þjóþ. sk. Hkr. 539,8b (?).
 mǫrg tár í grǫf báru Oddr Kík. Hkr. 568,13a.
 Danir váru þá báru Bǫlv. Hkr. 570,14b.
 hvert ár Danir váru Stúfr sk. Hkr. 571,19b.
 hár sjau tígum ára Þjóþ. sk. Hkr. 592,19a.
 ófár Mǫrukára Steinn Herd. Hkr. 615,21a.
 knár ríddarinn hári Eldjárn Hkr. 652,4a.
 hár þar's staddir váru Eldjárn Hkr. 652,13b.
 mǫr drekkur suþr ór sárum Magn. berf. Hkr. 654,22a (?).
 eljunþrár und hári Ein. Skúl. Hkr. 717,16a.
 váru sogns með sára Ein. Skúl. Hkr. 742,3a (?).
 kapps hár logi sára Ól. hvít. Kgs. 303,29b.
 fár elðingar meginsára Ól. hvít. Kgs. 386,35b.
 ógnar báru hǫfuþsára Sturla Kgs. 433,15b.
 feþgin vár með nógu dari Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,8.
 Mǫrja hlýþ nú orþum várum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,2.
 geislinn brár fyr augum várum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,4.
 fyr Mǫriu grát hinn sára Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,2.
 son Mǫriu er naglar skáru Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,4.
 Mǫrja létu syndafári Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,4.
 Mǫrja litu klǫkk á tárin Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,6.
 Mǫrja ber þú smýrsl í sárin Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,8.

árr : ár.

sárr mun gramr at hváru Hallfr. v. Wis. 36; 19,6.
 Mǫrja lifðu sæmd í hárri Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,2.

ársk : ársk.

árskaptan grun vinir hvárskis Ól. hvít. Kgs. 344,4a.

ás : ás.

hrafndásar við blása Þjóþ. hv. Wis. 9; 4,4.
 þás ellilyf Ása Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,3 (?).
 atblásendr þvi vási Þjóþ. sk. Hkr. 542,28a.
 hrás þaut vargr í ási Bǫlv. sk. Hkr. 547,4a.

ásk : ásk.

sásk vilt búendr háska Þórþr Kolb. Hkr. 154,34a (sázt vik búendr
 ríkir Fris. 120,14a).

áss : ás.

áss hretviþri blásin Eil. Guþr. Wis. 31; 8,8 (vgl. Gisl. Ark.
 VIII, 57).

át : át.

fírrist hlátr enn kann at gráta *Eyst. Ásgr. Wis.* 92; 42,2.
ógrátandi vǫrrum láta *Eyst. Ásgr. Wis.* 95; 59,2.
fyrslátip mér ek vil gráta *Eyst. Ásgr. Wis.* 97; 79,1.
vǫtr til glóps á báti *Sighv. sk. Hkr.* 307,30a.
oflátinn skal gráta *Sighv. sk. Hkr.* 521,6a.
lítt kátr með brá vǫta *Sturla Kgs.* 482,16b.

átt : átt.

vátt sinn bana þátti *Þjóþ. hv. Wis.* 10; 16,8.
átta mærpár þáttum *Ulfr Ugg. Wis.* 29; 2,8.
Vinþum háttir enn átta *Sighv. sk. Wis.* 39; 8,2.
hátt 's víkingar áttu *Sighv. sk. Wis.* 39; 10,6.
brátt réþ hann þeims átti *Hallarst. Wis.* 46; 2,6.
hljómváttandi knátti *Hallarst. Wis.* 46; 3,6.
hátt fjall hvárki mátti *Hallarst. Wis.* 49; 27,5 (!).
slíkr háttir svá munk vátta *Hallarst. Wis.* 50; 35,5 (!).
sátta rof þaz buþlungr átti *Mark. Skeggj. Wis.* 52; 15,4.
hersa máttir sex ok átta *Mark. Skeggj. Wis.* 53; 30,8.
máttigs framir váttar *Ein. Skúl. Wis.* 54; 6,4.
máttigt hófup áttar *Ein. Skúl. Wis.* 54; 8,8.
Evam brátt sem Moises váttar *Eyst. Ásgr. Wis.* 88; 13,2.
náttúran sér ekki mátti *Eyst. Ásgr. Wis.* 91; 31,4.
átti dagr af fæþing váttar *Eyst. Ásgr. Wis.* 91; 35,6.
er nú váttir er þann dag mátti *Eyst. Ásgr. Wis.* 92; 37,6.
sjálf náttúran manudóm váttar *Eyst. Ásgr. Wis.* 96; 65,4.
fátt er þat er síþuna váttar *Eyst. Ásgr. Wis.* 97; 76,8.
átt er skjöldungr máttit *Sighv. sk. Hkr.* 230,27a.
máttit jarl þau's áttup *Ótt. sv. Hkr.* 235,18b (!).
hátt vǫpna brak knátti *Sighv. sk. Hkr.* 253,11a.
þorrf nátt ok dag sáttum *Sighv. sk. Hkr.* 311,15a.
áttungr í sal knátti *Sighv. sk. Hkr.* 416,23b.
eigi smátt er máttit *Sighv. sk. Hkr.* 491,31a.
átt leifþ Haralds knátti *Sighv. sk. Hkr.* 516,23b.
átt hafa þeira sáttir *Þjóþ. sk. Hkr.* 532,2b.
áttján Haraldr sáttir *Þjóþ. sk. Hkr.* 555,10a.
fátt's til nema játta *Þjóþ. sk. Hkr.* 577,29b.
eigi brátt víþ sáttum *Anon. Hkr.* 602,36b.
sátt lauksk þar með ráttum *Anon. Hkr.* 603,15b.
fráttu hve fylkir mátti *Þjórn krepph. Hkr.* 641,11b (!).
fátt líþ galeiþr átta *Halld. skv. Hkr.* 663,12b.
knátti enn hin átta *Halld. skv. Hkr.* 666,1a (!).
máttigr tigr átta *Ein. Skúl. Hkr.* 742,6a.

átt : dt.

látr valrugar máttu Eil. Guþr. Wis. 32; 19,6.

látr minn faðir átti Eyr. sk. Hkr. 112,13b.

allbrátt at fjörláti Sighv. sk. Hkr. 446,4b.

áv : áv (doch vgl. S. 21).

þá vá Þorsteinn hávan Haukr Vald. Wis. 81; 23,7 (!).

sá vas hjórr ens háva Ein. Skúl. Wis. 59; 44,5.

áv : áf (doch vgl. S. 21).

svá frákk hitt dt háva Hallfr. v. Wis. 34; 3,1 (!).

áp : áþ.

rápálf af mar bráþum Brage Wis. 3; 11,8 (vgl. Wis. 117).

dagráþ Heþins vápa Ein. Skúl. Wis. 28; 21,4.

háþi jarl þars áþan Ein. Skúl. Wis. 29; 22,1 (!).

heiptbráþr umb sík váþir Hallfr. v. Wis. 33; 2,4.

dáþ öflgan gram kváþu Hallfr. v. Wis. 34; 2,4.

randláps víþir kváþu Hallfr. v. Wis. 36; 17,6.

áþr bragningi ráþit Sighv. sk. Wis. 43; 11,6.

áþr skalt víþ því ráþa Sighv. sk. Wis. 43; 13,2.

ulfa gráþar þeira ráþi Arn. jarl. Wis. 44; 5,2.

sóknbráþr sigri ráþa Hallarst. Wis. 46; 3,7 (!) (sannfróþr Flb I, 94; Fms I, 105).

sóknbráps jöfurs dáþir Ein. Skúl. Wis. 55; 12,2.

tírbráþr á goþ láþi Ein. Skúl. Wis. 55; 13,2.

dáþmílds koma láþi Ein. Skúl. Wis. 56; 25,8.

happsdáþir því ráþi Ein. Skúl. Wis. 62; 70,4.

láþvörþr Áþalráþi Ótt. sv. Hkr. 225,34a.

höfum ráþit vel báþir Sighv. sk. Hkr. 248,33b.

áþr at slíku láþi Ótt. sv. Hkr. 284,33b.

ógubráþr áþr þér náþum Ótt. sv. Hkr. 334,22b.

ormláps hati báþa Sighv. sk. Hkr. 343,2b.

áþr var stýrt til váþa Arn. jarl. Hkr. 364,24b.

alldáþgöfugr báþum Sighv. sk. Hkr. 377,18a.

hvatráþr ertu láþi Ótt. sv. Hkr. 422,21b.

sá var áþr búinn ráþa Sighv. sk. Hkr. 445,6b.

ráþinn varþ frá láþi Bjarni gullbr. Hkr. 447,1b.

framráþr tjogu háþi Sighv. sk. Hkr. 510,25a.

sannráþinn frá láþi Þjóþ. sk. Hkr. 519,11b.

bráþ fekk hrafns háþum Þjóþ. sk. Hkr. 538,3a (!).

bráþr at váru ráþi Þjóþ. sk. Hkr. 542,26a.

hvatráþr konungr láþi Þorl. f. Hkr. 573,8b (Þjóþ. sk. Mork. 57; Flb III, 341).

ráþandi manndáþa Þjóþ. sk. Hkr. 594,2b.

snarráps enn þá bápa Þjóþ. sk. Hkr. 620,17b.
leyft ráp vas þat náði Ein. Skúl. Hkr. 667,9b.
folkbráþr konungr háði Hallr Sn. Kgs. 71,12b.
geþbráþir landráða Sturla Kgs. 320,14b.
ógnarbráps at fylkis láði Sturla Kgs. 433,4a.
varma bráþ at þinu ráði Sturla Kgs. 433,17a.

ef: ef.

rekstefju tekk hefja Hallarst. Wis. 46; 1,4.
hefk þar lokit stefjum Hallarst. Wis. 49; 24,4.
gefit á jörp mik leystan hefði Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,8.

eft: eft.

steflig orþ megi tungan efla Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,4.

efn: efn.

hefnir fengub yrkis efni Arn. jarl. Wis. 46; 15,1.
söknefnandi at hefna Haukr Vald. Wis. 80; 17,6.
Júpas nefndr er óvænt stefndi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,4.
hefnendr setuefni Eyv. skald. Hkr. 103,20a.
Gefnar sinni stefnu Eyv. skald. Hkr. 106,8a.
Skjalgs hefnir sér nefna Sighv. sk. Hkr. 444,32a.
vesgefna þriar stefnur Þjóþ. sk. Hkr. 540,22b.
efni mæltrar stefnu Anon. Hkr. 602,27a.
hefnendr konungs efni Þjóþ. sk. Hkr. 620,19b.

efnd: efnd.

hefnð sins fopur efnda Hallarst. Wis. 46; 5,4.

efr: efr.

hefr hann langt yfir spheras efri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,6.

efs: efs.

*refsing firum efsa Sighv. sk. Hkr. 453,16b (hnefsa Flb II. 316;
 ofsa OHS 190).*

eft: eft.

heftuþ ér enn eftir Ótt. sv. Hkr. 284,24b.

eg: eg.

hegju hilmis segja Hallarst Wis. 49; 23,7.
hás vegs megi segja Ein. Skúl. Wis. 61; 64,2.
veg þinum konungr segja Eyv. skald. Hkr. 103,18b.
segik þat megi Þór. loft. Hkr. 441,8b.

þegi seimbrotar segja Arn. jarl. Hkr. 515,9a (!) (sic OHS 234; Flb III, 262; Fris 168,3a; Kph. III, 1; Fms. VI, 22; þeigi: seigja Þering. II, 1; þe(y)gi Hkr. 515; vgl. Thork. 73). hvatt segir hinn's þat fegrir Þjóþ. sk. Hkr. 605,15b.

egg: egg.

*gunnvegjar brú leggja Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,2.
hreggs dogling tveggja Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,4.
geira hregg við seggi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 5,2.
réþ egglituþr seggir Þorbj. hornkl. Wis. 14; 5,6 (red egghródr leggja Flb I, 572; egghróþr Fms X, 187,18; vgl. Njál. II, 115).
eggþings Hepins veggjar Ein. Skál. Wis. 28; 14,6.
hreggs vafreyða tveggja Eil. Guþr. Wis. 32; 14,6.
fótlegg þurnis veggjar Eil. Guþr. Wis. 32; 17,4.
hnitregg með fjölp seggja Hallfr. v. Wis. 35; 7,6.
hvarttveggja mér seggir Hallfr. v. Wis. 36; 19,8.
folksveggs drifar hreggi Sighv. sk. Wis. 39; 10,2.
óskeggjaþr þá beggju Sighv. sk. Wis. 43; 17,8.
myrkt hregg mækis eggja Hallarst. Wis. 48; 20,1 (!).
armleggjar røf dýrum seggjum Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,4.
eggjar týndan lífi seggja Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,6.
frán beit egg at leggja Ein. Skúl. Wis. 57; 29,6.
seggs marglitendr eggja Ein. Skúl. Wis. 60; 59,2.
seggr doglinga tveggja Haukr Vald. Wis. 80; 12,2.
eggdjarfr fyrir seggi Haukr Vald. Wis. 80; 15,6.
hregg Miþfjarþar Skeggi Haukr Vald. Wis. 81; 21,2.
seggir blandit gall með drengjum Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,2.
ráþlauss seggr at ýmsum veggjum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,6.
seggi mækis eggjar Glúmr Geir. Hkr. 87,4b.
sóknheggr und sik leggja Glúmr Geir. Hkr. 136,32b.
sverþs eggja spor leggja Tindr Hallk. Hkr. 160,22a (leggi Kph. I, 241; Þering I, 258; Thork. 56; doch vgl. Wimmer, navneord. böjn. S. 57).
seggir hvárirtveggju Sighv. sk. Hkr. 252,22b.
skeggi aprartveggju Sighv. sk. Hkr. 255,22b.
beggja kost á veggjum Sighv. sk. Hkr. 310,4a.
sakar leggit þit beggja Sighv. sk. Hkr. 310,22b.
þess eggjumk vér hreggi Þorf. m. Hkr. 476,5b.
seggr hné margr und eggjar Sveinfl. Hkr. 513,19a.
seggjum hneitis eggja Arn. jarl. Hkr. 515,10a.
hreggi óst ok leggi Þjóþ. sk. Hkr. 539,7b.
hregg af eikiveggjum Þjóþ. sk. Hkr. 540,20a.
reggbuss saman leggja Arn. jarl. Hkr. 541,11b.
eggdjarfr und sik leggja Stúfr sk. Hkr. 555,18a.
eggjumk vigs ok tveggja Har. harþr. Hkr. 586,33a.*

skeleggjapr frammi leggja Steinu Herd. Hkr. 594,9b.
hvárstveggja mjök seggir Anon. Hkr. 602,34a.
eggjask vestr at leggja Tröllk. Hkr. 612,31a.
eggjarfar i frið leggja Steinu Herd. Hkr. 629,15a.
seggja kind und eggjar Björn krepph. Hkr. 647,15b.
hvírtveggja Breiðskeggi Blakkr Kgs. 121,5a.
hreggmíldr jöfurr leggja Guðm. Odds. Kgs. 274,19a.
stála hregg hvít æ mun beggja Ól. hvít. Kgs. 356,33b.

egl: egl.

veglig flaust und bánu segli Sturla Kgs. 441,12b.

eglp: eglp.

neglpum straum hinn heglpa Þjóð. sk. Hkr. 592,17b.

egn: egn.

þegn's gnótt málregni Ein. Skúl. Wis. 27; 4,4.
sverþregns lofi þegna Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,4.
fjölþegn ok réþ hegna Sighr. sk. Wis. 42; 4,2.
hjaldrþegnir bá þegna Sighr. sk. Wis. 42; 11,2.
dvergs regn dreyra megnun Hallarst. Wis. 50; 31,3 (dverg regns
dýrþar magnat Fms II, 282; dyggregns dyrdar mággnut
Ffb I, 468).

þegnum kunní ósif hegna Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,4.
rógs hegnir drap ótal þegna Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,2.
hærgagnan má Ózur fregna Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,6.
líþþegn snara þegna Ein. Skúl. Wis. 55; 14,6.
regn dreif stáls i gegnum Ein. Skúl. Wis. 60; 55,2 (regn dreif staal
á þegna Ffb I, 6).

friþþegn's af jartegnum Ein. Skúl. Wis. 61; 67,2.
naldregns hrótum þegni Eyr. sk. Hkr. 103,34a.
gegn eru þér at þegnum Ótt. sv. Hkr. 334,21a (?).
þegn's dóttir mik fregna Giz. g. Hkr. 475,33a.
regndjarfr trúa þegna Hofgarð. Hkr. 491,27a.
regni haust nótt gegnum Arn. jarl. Hkr. 541,13b.
fegnir lönd ok þegna Þjóð. sk. Hkr. 562,28b.
þegnar alt i gegnum Anon. Hkr. 602,34b.
gram fregu at því gegnan Guðm. Odds. Kgs. 274,20a (?).
gegn létuþ kyr hegna Ól. hvít. Kgs. 303,30b (?).
hyggju gegn enn líf gaf þegnum Ól. hvít. Kgs. 373,6b.
vegnat brögðum fegnir Ól. hvít. Kgs. 374,14b.
grár regnbogi Hnikars þegna Ól. hvít. Kgs. 386,33b.
yþrir þegnar rána hegnir Sturla Kgs. 426,18a.
þegnar úfegnir Sturla Kgs. 471,25b.

egr : egr.

fár vegr es mér fegri Þjóþ. sk. Hkr. 542,17b (!).

eidd : eidd.

greiddr sárliga meiddu Ein. Skúl. Wis. 58; 40,4.

leiddr af mópur faþminn breiddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,6.

lamdr ok meiddr er valdit beiddi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,8.

eif : eif.

radd sveif at Þorleifi Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,4 (raddkleif W).

bifkleif at Þorleifi Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,8 u. 11; 20,8.

hugreifum Óleifi Ulfr Ugg. Wis. 29; 1,2.

folkreifum Óleifi Hallfr. v. Wis. 35; 11,4.

benkneif fyr Óleifi Hallfr. v. Wis. 36; 15,8.

hugreifum Óleifi Hallfr. v. Wis. 37; 28,2.

portgreifar Óleifi Sighv. sk. Wis. 39; 8,8.

dreif mest at Óleifi Sighv. sk. Wis. 39; 9,8.

foþurleifþ konungs greifum Sighv. sk. Wis. 43; 14,8 (fulleif : reipi

Fms VI, 44; fulleidr : greifum Flb III, 269).

orn reifir Óleifi Ótt. sv. Wis. 141; 6,3 (!)

hugreif meþ Óleifi Halld. ókr. Hkr. 215,6a.

gunnreifum Óleifi Sighv. sk. Hkr. 252,22a.

hugreifum Óleifi Sighv. sk. Hkr. 430,7a.

Óleifr funa kleifar Jök. Hkr. 454,22b.

gunnreifr meþ Óleifi Þorm. Kolbr. Hkr. 476,10b.

þreifsk sókn meþ Óleifi Sighv. sk. Hkr. 480,21a.

gunnreifum Óleifi Sighv. sk. Hkr. 491,2a.

vigreifr fyr Óleifi Bjarni gullbr. Hkr. 493,14a.

fjöruskeifr á her veifat Þór. stutt. Hkr. 687,2a.

eifþ : eifþ.

ættleifþir svan reifþan Guþm. Odds. Kgs. 274,21b.

eig : eig.

geigurþing at eiga Hallfr. v. Wis. 35; 9,4.

ódeigr Skota feiga Hallarst. Wis. 47; 6,8.

hneigendr Dvalins veigum Haukr Vald. Wis. 78; 1,4.

krýppk eigi svá sveigir Bersi Hkr. 254,12b (!).

feigr eþa Danmørk eiga Arn. jarl. Hkr. 529,4b.

valteigs brakan eigi Har. harþr. Hkr. 620,12a.

hyrsveigir mér eigi Guþm. Odds. Kgs. 274,19b.

geigurþing við yþr at eiga Sturla Kgs. 442,9a.

feigir svanteigar Sturla Kgs. 470,8b.

eigþ : eigþ.

Visundr hneigþi þrom sveigþan Þjóþ. sk. Hkr. 529,14b.

eik : eik.

sveik opt Ása leikum Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,2.
folkleikr Hepins reikar Ein. Skúl. Wis. 29; 24,6.
skáleik Hepins reikar Eil. Guþr. Wis. 31; 11,8.
úllbleikum gaf steikar Ein. Skúl. Wis. 58; 43,4.
léttleikann í svaranna reikan Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,2.
eik sá's rauþ hin bleika Sighv. sk. Hkr. 441,2a.
eik hét vér 'rom bleikir Þorm. Kolhr. Hkr. 498,10a.
bleikr verþungar leiki Sighv. sk. Hkr. 521,24a.

eil : eil.

feþr Meila sér deila Þjóþ. hv. Wis. 9; 4,2.
þrymsseilar hval deila Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,4.
heilagr á því deili Ein. Skúl. Wis. 58; 41,8.
geþ deðisk mér seilar Haukr Vald. Wis. 78; 2,8.
heilagt víþ þau deila Sighv. sk. Hkr. 308,8b.
heilráþ Seia deila Sighv. sk. Hkr. 516,19b.

eim : eim.

reimur Jotunheima Þjóþ. hv. Wis. 9; 7,6.
logseims faþir heiman Eil. Guþr. Wis. 30; 1,4.
þeim skævaþar geima Hallfr. v. Wis. 35; 5,6.
geima vals í þessum heimi Arn. jarl. Wis. 45; 9,8.
þeim es fremstr varþ beima Hallarst. Wis. 46; 1,8.
þeim bauþ Krístr af heimi Hallarst. Wis. 50; 33,2.
þeirar heims í heimi Ein. Skúl. Wis. 54; 2,1 (?).
heims myrkurum brá þeima Ein. Skúl. Wis. 54; 2,2.
heims læknir gram þeima Ein. Skúl. Wis. 60; 57,8.
þeim sárjökuls geima Haukr Vald. Wis. 80; 14,8.
þeim i gegn enn seima Haukr Vald. Wis. 81; 26,6.
nálgist heim ok ættir beima Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,6.
heimleipar þvít verþa beimar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,4.
heimkrámu styr þeima Sighv. sk. Hkr. 255,18a.
ýgr treim víþ kyn beima Ott. sr. Hkr. 422,23b.
seims þjóþkoningr beimum Sighv. sk. Hkr. 429,28b.
seims enn þat veitk heiman Sighv. sk. Hkr. 492,24a.
heimkrámu fyr þeima Þjóþ. sk. Hkr. 539,9a.
þeim's hann gaf seima Oddr Kík. Hkr. 568,15a.
þeim markar bql sveima Björn krepph. Hkr. 641,23a; Sturla Kgs. 305,27a.

ein : ein.

hré hreingróit steini Brage Wis. 2; 1,2.
myrk hreins loka reinar Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,6.
hein at Grundar sreini Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,4.
morþteins i dyn fleina Korm. Qgm. Wis. 26; 2,2 (morþreins Codd.).

rein at Singasteini Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,2.
 friðsein vas þar hreini Eil. Guþr. Wis. 32; 13,6.
 mein þótt smátt sé und einum Hallfr. v. Wis. 37; 26,4.
 Apalsteins búendr seinir Sighv. sk. Wis. 42; 4,8.
 meinilla gekk Sveini Hallarst. Wis. 48; 20,2.
 hreins ok flokka eina Hallarst. Wis. 50; 34,4.
 einart lá þat fyrr und Sveini Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,8.
 hrein musteri fimm at steini Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,4.
 sín mein gopi einum Ein. Skúl. Wis. 55; 14,4.
 hreins grimmligra meina Ein. Skúl. Wis. 61; 61,6.
 fleinglygg Apalsteini Haukr Vald. Wis. 79; 9,4.
 Apalsteins dunu fleina Haukr Vald. Wis. 80; 13,2.
 einvigis til hreina Haukr Vald. Wis. 80; 15,2.
 qllbeinir hlaust fleini Haukr Vald. Wis. 80; 16,8.
 fleins at morni einum Haukr Vald. Wis. 81; 23,6.
 Steinars syni fleina Haukr Vald. Wis. 81; 26,8.
 eining sonn i þrennum greinum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,8; 100; 100,8.
 einfalt boþ með dyggileik hreinum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,8.
 svár greinanda at húsi einu Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,6.
 hold ok bein af líkam hreinum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,8.
 ein persóna þrennrar greinar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,8.
 hreinferpugastra meydómsgreina Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,8.
 sex daga grein ok fjórum einum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,6.
 flein ódygþar honum at meini Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,8.
 sex daga grein ok fjórum einum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,2.
 hreinferpugastan lærisveinum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,4.
 tveim einum selmeina Guth. s. Hkr. 88,10a.
 rein i hófn at Sveini Sighv. sk. Hkr. 252,8a.
 meinum tolf ok eina Sighv. sk. Hkr. 307,35a.
 eins þat's tókt af Sveini Sighv. sk. Hkr. 310,16b.
 gein hauss fyrir steini Þjóþ. sk. Hkr. 539,16a.
 steinblindr apalmeini Þór. Skeggj. Hkr. 557,9b.
 meinfórt þajan Sveini Þjóþ. sk. Hkr. 541,28a.
 segik eina spá fleini Þjóþ. sk. Hkr. 570,10a.
 Sveins fagrdrifin steini Þorl. f. Hkr. 572,7b.
 Einar þann's kann skeina Har. harþr. Hkr. 578,19a.
 þar's eindagaþr Sveini Þjóþ. sk. Hkr. 593,4b.
 meinfórt Haraldr Sveini Steinn Herd. Hkr. 595,2a.
 Heina illum steini Þjóþ. sk. Hkr. 606,29a.
 hrein skulu tveir fyr einum Ulfr. st. Hkr. 612,2b.
 mein um afl sér steini Þork. ham. Hkr. 639,6b.
 ein es sú's mér meinan Magn. berf. Hkr. 654,20a (!).
 visa grein á sumri einu Ól. hvít. Kgs. 259,20.
 einart við guþ hreinan Sturla Kgs. 458,12b.
 fleins i staþ einum Sturla Kgs. 464,29a.

einn : einn.

Eysteinn konungr beinna Ein. Skúl. Wis. 54; 8,2.
fæpist sreinu af meyju hreinni Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,2.
einn er dróttinn Márju hreinni Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,8.
einn hefsk friðr at beinni Hallv. Hár. Hkr. 442,2a.
Sveinn at Danmörk einni Bjarni gullbr. Hkr. 519,18a.
Sveinn rómöldu einnar Bqlv. Hkr. 565,18b.

einn : ein.

tálhreinn meþal beina Þjóð. hr. Wis. 9; 3,2.
Sveinn harðliga skeina Sighv. sk. Hkr. 253,28a.
Haraldr ok Sveinn víð meinum Anon. Hkr. 603,15a.

eip : eip.

sveipr varþ í för Greipar Þjóð. hr. Wis. 10; 13,4.
ógusveipinni blóþgum greipum Ól. hrit. Kgs. 387,18a.

eir : eir.

meir Hákonar fleira Korm. Ogm. Wis. 26; 3,2 (meirr Sigroðar fleira SnE I, 466; fleina Cod. 1 eð).
meir holleinnir fleiri Hallfr. v. Wis. 35; 5,8.
Eiríkr epr hlut meira Hallfr. v. Wis. 36; 15,6.
geirar upp at Leiru Sighv. sk. Wis. 40; 14,4.
meiri verþi þinn enn þeira Arn. jarl. Wis. 44; 1,7 (!).
fleiri skip til óþals þeira Arn. jarl. Wis. 45; 11,8.
þeira flautst víð sigri meira Arn. jarl. Wis. 46; 14,8.
Eiríkr í dýn geira Hallarst. Wis. 48; 22,6.
geira hótí fleira Hallarst. Wis. 49; 24,8.
Eiríkr vas sás mátti meira Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,7 (!).
Eiríkr vas til Róms í þeiri Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,8.
Eiríkr brendi sali þeira Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,6.
Eiríkr þótt vas gefit fleira Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,6.
meir jarteigna þeira Ein. Skúl. Wis. 57; 34,6.
hykk meir geta þeira Haukr Vald. Wis. 79; 7,2.
atgeirs í för þeiri Haukr Vald. Wis. 79; 9,6.
geirvepr í för þeiri Guth. s. Hkr. 88,24b.
Eiríks of rak geira Glámr Geir. Hkr. 102,26b.
geirvepr í för þeiri Glámr Geir. Hkr. 121,8b.
Eiríkr í hug meira Þórþr Kolb. Hkr. 170,33a.
Eiríkr und sik geira Egg. Dap. Hkr. 199,9a u. 200,1a.
Eiríkr koma þeira Þórþr Kolb. Hkr. 232,14b.
eirlautst konungr þeira Sighv. sk. Hkr. 252,6b.
þeir áttu flug þeira Sighv. sk. Hkr. 255,26b.
meir fannsk þinn enn þeira Ótt. sv. Hkr. 284,32a.
meir kunnum skil fleiri Sighv. sk. Hkr. 307,17b.

Eiríks svíka þeira Sighv. sk. Hkr. 310,14b.
fram'ts Eiríks kyn meira Sighv. sk. Hkr. 417,4b.
geirs ofrhugi meiri Sighv. sk. Hkr. 444,32b.
líþ þeira fráð meira Bjarni gullbr. Hkr. 447,4b.
þeir at halfu fleiri Sighv. sk. Hkr. 488,33b.
geirs orrostu meiri Þjóþ. sk. Hkr. 537,29b.
þeir létu skip fleiri Þorl. f. Hkr. 574,11b.
drepum meira hlut þeira Blakkr Kgs. 111,11b.
meir höfþingi þeira Blakkr Kgs. 120,34a.
herrar tveir af drengskap meira Ól. hvít. Kgs. 384,20a.
eiransamt víþ brúþfor þeiri Sturla Kgs. 422,4b.

eir : eirr.

geirrasár her þeira Ein. Skúl. Wis. 28; 19,4.
meir skyldumst enn nokkurr þeirra Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,6.

eis : eis.

svá geisar þá eldr ok eisa Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,5 (!) (æsir A, F.-J.; ætist C).

eist : eist.

iarþar vreist of freista Brage Ger. 23; 19,4.
reist gerþut þess jöfrar freista Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,4.
hreistr ok ull sem dropar ok gneistar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,8.

eit : eit.

veitkat hitt hvárt Heita Hallfr. v. Wis. 36; 19,1.
bór heitir svá Peitu Sighv. sk. Wis. 40; 14,8.
sverþ beit enn fló peita Hallarst. Wis. 48; 17,6.
sveiti fell á valkost heitan Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,8.
brenn heitu tók leita Ein. Skúl. Wis. 57; 35,6.
veitk son Hugins teiti Ein. Skúl. Wis. 58; 41,6.
heitfastr jöfurr veitir Ein. Skúl. Wis. 61; 64,6.
þogn veiti hlyn peitu Haukr Vald. Wis. 78; 2,6.
Geitir réþ at beita Haukr Vald. Wis. 79; 3,6.
hrægeitunga feitir Halld. ókr. Hkr. 206,7b.
sleit qrn gera beitu Halld. ókr. Hkr. 216,13b.
ógnteitir jöfurr Peitu Ótt. sv. Hkr. 229,2a.
gamnteitöndum heita Sighv. sk. Hkr. 249,9a.
ulfs beitu fekk heitir Ótt. sv. Hkr. 422,23a.
qlum teitan má sveita Þorþ. m. Hkr. 476,3b.
hneitis egg í sveita Þjóþ. sk. Hkr. 541,26b.
frami veitisk þér beiti Valg. Hkr. 559,8a.
fýlkis sveit hinn's veitat Þorl. f. Hkr. 572,31a.
ógnteitum líþ veita Þjóþ. sk. Hkr. 605,13a.
veit órna sér beitu Tröllk. Hkr. 612,31b.

beit doglinga hucitis Arn. jarl. Hkr. 621,8b.
sveita leik ok teiti Magn. berf. Hkr. 654,23a.
eitrkold roþin heitu Ein. Skúl. Hkr. 766,17a.
jofra sveit þóat ráþug heiti Ól. heit. Kgs. 356,35a.
sveitir háleitun Sturla Kgs. 464,22a.

eitr: eitr.

fránleitr ok blés eitri Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,8.

eitt: eitt.

veitt er lif þat er Adám neitti Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,2.
eitt hans barn er miskunn veitti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,8.

eitt: eit.

eitt kveld meginsveitum Sturla Kgs. 312,11.

eip: eip.

reipr at Reifnis skeipi Brage Wis. 3; 11,7 (9).
Veipr mælti svá leipir Þjóþ. sk. Wis. 10; 11,6.
heip sitr Þórr í reipu Korm. Qgm. Wis. 26; 3,4.
eipvandur flota breiþan Ein. Skúl. Wis. 26; 1,2.
stikleipar reg breiþan Eil. Guþr. Wis. 30; 5,7.
heiprekr of kom breiþu Eil. Guþr. Wis. 32; 17,2.
hleggimeipr fyr Heiþa Hallfr. v. Wis. 34; 5,3 (9).
hann gekk reipr of skeipar Hallfr. v. Wis. 35; 6,2.
sæmeipr konungs reipi Sighv. sk. Wis. 38; 1,4.
leip vikinga skeipar Sighv. sk. Wis. 38; 3,6.
reip herr ofan skeiþum Sighv. sk. Wis. 39; 5,6.
reipr's herr konungr leipask Sighv. sk. Wis. 43; 11,8.
skeiparhúf með Gerzku reipi Arn. jarl. Wis. 44; 2,4.
reipar buningr upp í heipi Arn. jarl. Wis. 45; 8,6.
heipit folk í virki breipi Arn. jarl. Wis. 45; 12,6.
það hann heipin goþ meipa Hallarst. Wis. 47; 9,4.
hressimeipr á skeiþum Hallarst. Wis. 47; 14,4.
heipar manns í lofi reipa Mark. Skeggj. Wis. 51; 4,8.
hristimeipar konungs reipi Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,2.
heipþjartrar lof greiþir Ein. Skúl. Wis. 61; 67,8.
fólkmeipa rá beipir Haukr Vald. Wis. 79; 4,6.
heipiun unz varþ meipir Haukr Vald. Wis. 79; 6,6.
eldmeipir tók reipa Haukr Vald. Wis. 80; 15,8.
heipingjar sem Jüþar leipir Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,2.
leipa mik í dróttins reipi Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,4.
allreipr Dana skeipar Guth. s. Hkr. 88,8b.
rymleip flota breiþan Eyr. sk. Hkr. 103,31b (rimseip Fris 80,31b).
viggmeipr Dana skeiþum Þórþr Kolb. Hkr. 155,2b.

leiðangr Dana skeiðum Þórþr Kolb. Hkr. 157,15a.
folkmeiðar Dana skeiðar Eyj. Dap. Hkr. 200,6a.
meiðr sjau tigum skeiða Halld. ókr. Hkr. 207,31a.
vápnreið lokit skeiðum Halld. ókr. Hkr. 215,8b (vápneið Ólafss.

Oddii 59; vápnreið Fgrsk. 65).

skeið Hákonar reiði Ótt. sv. Hkr. 235,19a.
greiðendr á skip reiðir Sighv. sk. Hkr. 253,7a.
reiðir upp á skeiðar Sighv. sk. Hkr. 253,13a.
heiðmúldr eða þá leiðumk Bersi Hkr. 254,17b.
breið eru austr til Eipa Ótt. sv. Hkr. 284,30b (!).
reiðr um skóg frá Eiðum Sighv. sk. Hkr. 307,33a.
erum heiðnir vér reiði Sighv. sk. Hkr. 308,15a.
Eiðaskóg á leiðu Sighv. sk. Hkr. 308,26b.
Eiðaskógr á leiðu Sighv. sk. Hkr. 309,4b.
heiðmanns tólu greiðri Sighv. sk. Hkr. 310,18a.
reiðr gekk hann um skeiðar Sighv. sk. Hkr. 444,8a.
ekki gekk reiðr um skeiðar Ól. heil. Hkr. 446,24b.
heiðsær á mik reiði Jök. Hkr. 455,4b.
meiðr þess konungs leiði Sighv. sk. Hkr. 523,12b.
heiði rastar breiða Þjóð. sk. Hkr. 535,24b.
reiðr þorþir þú meiða Þjóð. sk. Hkr. 540,4b.
Magnús reiðr af skeiðum Þjóð. sk. Hkr. 542,12a.
skreiðask lítills heiðar Har. harþr. Hkr. 546,19a.
skeiðr brynjarar reiði Ból. sk. Hkr. 547,19a.
Haralds skeið und ref breiðum Þjóð. sk. Hkr. 559,25b.
leið fyrir yðr til skeiða Valg. Hkr. 560,13b.
Heiðabór af reiði Menn Har. harþr. Hkr. 572,25a.
eið lita sér skeiðar Þjóð. sk. Hkr. 592,26b.
eiðfastr Haraldr skeiðum Anon. Hkr. 602,14b.
greið dróttinssvik leiða Björn krepph. Hkr. 641,14b.
ofanreið hinn þjóðreiði Anon. Hkr. 650,13.
breið húfum þér reiða Eldjarn Hkr. 652,2b.
reiðorþr tótur greiðir Ein. Skúl. Hkr. 744,4b.
breiðskeggs yfir leiði Blakkr Kgs. 120,32a.
reiðr á land af skeiðum Sturla Kgs. 277,20b.
eiðvandur konungs reiði Sturla Kgs. 305,25b.
þunnar skeiðr und búni reiði Sturla Kgs. 432,25a.
hlaðnar skeiðr á vatnið breiða Sturla Kgs. 438,26b.
alla leið af flota breiðum Sturla Kgs. 441,17a.
skeiðum brynreiðar Sturla Kgs. 464,34b.
breiða gubleiðum Sturla Kgs. 470,4a.
breiðar strandleiðir Sturla Kgs. 472,4a.

eiðr: eiðr.

reiðr atseti Hleiðrar Steinn Herd. Hkr. 594,29b.

ek : ek.

drekar landreka Sighv. sk. Wis. 41; 7,4.
þrekr doglinga rekna Ott. sr. Hkr. 284,33a.
frændsekju styr vekja Sighv. sk. Hkr. 446,11a.

ekk : ekk.

hekk Völsunga drekko Brage Ger. 25; 21,4.
seþr gekk Svalnuis ekkja Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,7.
straum hrekk-Mimis ekkjur Eil. Guþr. Wis. 31; 9,6.
bekk falljótuns rekka Eil. Guþr. Wis. 32; 18,8.
hugrekki sér þekkja Hallfr. v. Wis. 34; 1,4.
hnekkir sinna rekka Hallfr. v. Wis. 35; 2,6.
bekkdóm Heþins rekka Hallfr. v. Wis. 36; 12,4.
gekk hilmis tíþ rekkum Sighv. sk. Wis. 39; 5,8.
stíllir fekk ok ekki Hallarst. Wis. 47; 12,6.
hrekkeibaugs ens dekkra Ein. Skúl. Wis. 55; 16,2 (vgl. S. 45).
hasrekka mjöþ drekki Haukr Vald. Wis. 78; 1,8.
hrekkiþum rön í synd at blekkja Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,4.
flekklausastan vunn til ekki Eyst. Ásgr. Wis. 96; 65,8.
gekk næst hugins drekka Þórþr Sjár. Hkr. 107,8b.
fekk regnþorins rekka Þórþr Kolb. Hkr. 232,24b (?).
þat's ekkju munr nekkevat Har. Sg. Hkr. 479,4a (?) (þorm. Kolbr.
Ohs 67; noccur Ohs 67; Flb II, 344).
þróask ekki mér rekka Sighv. sk. Hkr. 521,22a.
ek hefi ekki at drekka Þjóþ. sk. Hkr. 543,1a (?).
gekk á Fjón enn fekkat Valg. Hkr. 560,8a (?).
gekk at Sveinn af snekkju Arn. jarl. Hkr. 596,1a (?).
gekk sjatfr á mik drekka Stúfr sk. Hkr. 630,25b.
gekk hátt Skota stekkrir Þjórn krepph. Hkr. 646,33b.
gekk eldr um sjöt rekka Ól. hrit. Kgs. 303,31a.
fekk sætt af þvi stílli rekka Ól. hrit. Kgs. 340,29b.

ekk : ek.

Eireks á haf snekkjum Guth. s. Hkr. 98,4b.
folkreks enn ól drekka Sighv. sk. Hkr. 255,27b.
hnektumk heifmír rekka Sighv. sk. Hkr. 308,7b (?).
úþekk sú's mér hnekti Sighv. sk. Hkr. 308,13b.
hnekt dýrloga bekkjar Sighv. sk. Hkr. 309,8b.
ekin dúþisk rá snekkju Þjóþ. sk. Hkr. 516,32a.
rekjandi mér snekkju Þjóþ. sk. Hkr. 626,20a.
Fríreks ofar nekkvi Þorþj. skakk. Hkr. 795,6b.

ekn : ekn.

teknir menn ok dorrin reknu Arn. jarl. Wis. 44; 3,8.

eks : eks (ex : ex).

sex þeim es hvöt vaxa Þjóþ. sk. Hkr. 596,20a.

el : el.

selr út í því telja Sighv. sk. Wis. 43; 14,6 (dvelja Flb III, 269; Fms VI, 44).

veljendr glapir telja Ein. Skúl. Wis. 61; 68,6.

velr svá mǫrg í kvæpi at selja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,2 (fela AB).

tel ek þenna svá skilning dvelja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,4.

veljandi þér selja Eyv. sk. Hkr. 112,11b.

Steinkels gefin helju Þjóþ. sk. Hkr. 605,15a (Steinkel Fms VI, 336).

eld : eld.

Gauts eld hinn's styr beldi Korm. Qgm. Wis. 26; 4,2.

hjálmelda mar feldu Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,4.

elds þeim svikum beldi Hallfr. v. Wis. 36; 20,6.

eldi glík í Danaveldi Arn. jarl. Wis. 45; 10,8.

heldr ok nǫpr í feldi Sighv. sk. Wis. 43; 13,6.

heldr nálíga at kveldi Ein. Skúl. Wis. 59; 47,2.

lagar eldbrota veldi Ein. Skúl. Wis. 60; 53,4.

feikt ofbeldit kveldr í eldi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,6.

váru ofbeldit lǫngum feldan Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,2 (hreldan Magnuss.).

eldr ok reykr at beldir Ótt. sv. Hkr. 226,33b.

eld ef nú bǫpk felda Sighv. sk. Hkr. 249,11a.

eldr hylk at sal feldi Klóngr B. Hkr. 249,22a (Þórþr Sjár. Fgrsk. 74).

orþ seldum þau elda Bersi Sk. Hkr. 254,12a (?).

hás elds svikum beldu Sighv. sk. Hkr. 499,13b.

enn helzk þeim's sun seldi Sighv. sk. Hkr. 508,29b (?).

hyrfeld gefa eldi Þjóþ. sk. Hkr. 540,6b.

bjartr eldr Danaveldi Þjóþ. sk. Hkr. 542,24b.

bjartr eldr Hróiskeldu Valg. Hkr. 560,5b.

sviþukveld vas þat eldi Þork. Skall. Hkr. 624,10a.

elds né ráns es kveldar Anon. Hkr. 640,2b.

veldr því karl í feldi Sig. Jors. Hkr. 686,2.

heldr í stuttum feldi Þór. stutf. Hkr. 686,5a.

metumk heldr at val feldan Nefari Kgs. 110,10b.

hljóp eldr í sal feldan Sturla Kgs. 205,25a.

heitan eld á Danaveldi Sturla Kgs. 433,25a.

harþa svelld ór Nóregs veldi Sturla Kgs. 437,19b.

himna eldr í Danaveldi Sturla Kgs. 441,19a.

eldr : eldr.

hitt veldr mér at melderar Þorm. Kolbr. Hkr. 498,1a (?) (þat veldr mér en næra Ohs 73).

elf: elf.

helfing sinn at Elfi Þjóþ. sk. Hkr. 593,4a.

elg: elg.

elgreynir Brodd-Helga Haukr Vald. Wis. 79; 3,4.

elgs fencipu Helgi Haukr Vald. Wis. 79; 6,2.

elgs í gegnum Helga Haukr Vald. Wis. 79; 8,8.

Helganes þar's elgi Arn. jarl. Hkr. 541,11a.

ell: ell.

herr fell of gram velli Ein. Skál. Wis. 27; 12,8.

felli-Njörþr á velli Ein. Skál. Wis. 28; 21,2.

Ellu steins of bella Eil. Guþr. Wis. 32; 19,8.

ellifta styr fellu Sighv. sk. Wis. 39; 11,2.

rógsvellir bap fella Hallarst. Wis. 48; 22,2.

vellum grims enn ellri Ein. Skál. Wis. 61; 69,8.

bellir bragningr elli Eyv. sk. Hkr. 112,3a (?).

fellr á hendr mér elli Eyv. sk. Hkr. 112,4b.

hvi bellit þvi stellir Hildir Hkr. 66,4a (vgl. Thork. 43).

reykvell ofan fella Valg. Hkr. 560,7b.

bleikir fellu menn at velli Ól. hvít. Kgs. 385,9.

felli gunnspelli Sturla Kgs. 472,9b.

els: els.

ló hels sumum frelsi Valg. Hkr. 560,9b (hel Eirsp., Fgrsk. 114;

Mork. 18; Fris. 203,17b; Fms. VI, 75).

elt: elt.

veltilig um sjóvarbelti Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,2.

emr: emr.

skemr landreki fremri Sighv. sk. Hkr. 510,18b.

en: en.

men dreyrugra benja Brage Wis. 2; 9,4.

fens vá gramr til menja Korm. Qgm. Wis. 26; 6,4.

Feneyjar líþ dýrþ at venja Mark. Sk. Wis. 51; 10,4.

beni ték víþ þrek venjask Jök. Hkr. 455,2b.

morþrenjandi Fenju Þorm. Kolbr. Hkr. 498,2a (mot æggiaþra spiota Ohs 73).

end: end.

ende seips of kende Brage Ger. 24; 17,4.

hendr sem fötr of kendu Brage Wis. 2; 4,4.

hendr víþ stangar enda Þjóþ. hr. Wis. 9; 7,8.

lofkendr himins endum Ein. Skál. Wis. 29; 24,8.

endr bark mærl af hendi Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,2.
Endils á mó spendi Eil. Guþr. Wis. 30; 3,8.
hendi flotna sendis Sighv. sk. Wis. 43; 16,8.
Venda sorg at doglingr spendi Arn. jarl. Wis. 45; 11,6.
endr fikular brendar Hallarst. Wis. 47; 6,5.
fleygjendr at gram rendu Hallarst. Wis. 48; 16,6.
endr fimm skipum rendi Hallarst. Wis. 48; 12,2.
þat vas endr und hendi Hallarst. Wis. 49; 28,6.
snilli kendr víþ Danmörk lenda Mark. Sk. Wis. 51; 5,8.
sendist fram af Adáms lendum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,8.
sendist fram af guþdóms hendi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,4.
tendrat brjóst mest líknar vendi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,4.
endr ór þinni hendi Eyv. sk. Hkr. 111,6b.
oss lendingar sendu Eyv. sk. Hkr. 123,34a.
viplendr nú senda Þorl. Raupf. Hkr. 170,4b.
lofkenda frákr sendu Þórþr Kolb. Hkr. 232,12a.
Upplendingar sendi Sighv. sk. Hkr. 255,25a.
sendimenn fyr hendi Sighv. sk. Hkr. 309,2a.
Hjaltlendingar hendir Ótt. sv. Hkr. 334,24a.
Upplendinga brendi Arn. jarl. Hkr. 364,24a.
vask endr með þér sendi Sighv. sk. Hkr. 431,30b.
endr stallarum kendu Bjarni gullbr. Hkr. 493,19a.
heims enda sér kendan Sighv. sk. Hkr. 510,16b.
endr þeir er Óláfr grendi Sighv. sk. Hkr. 521,13b (?).
hendr tvær jöfurs spendu Sighv. sk. Hkr. 535,14b.
brendr vas upp með endum Menn Har. harþr. Hkr. 572,22a (?).
endr býrskipum rendi Þorl. f. Hkr. 572,31b.
Upplendingum kendi Þjóþ. sk. Hkr. 607,8a.
endr Skjálgv vinum lendir Þork. ham. Hkr. 639,4b.
afrendr konungr vípa lendum Ól. hvít. Kgs. 339,17a.

eng: eng.

hraundrengr þapan lengi Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,6¹⁾.
gengis Þrónzkra drengja Hallfr. v. Wis. 35; 3,4.
lengi slíkra drengja Hallfr. v. Wis. 35; 10,8.
nú's pengill framgenginn Hallfr. v. Wis. 37; 25,2.
snarr pengill baup Englum Hallfr. v. Wis. 39; 6,2.
gengit jarl of fenginn Hallfr. v. Wis. 39; 13,8.
engla fylki himnapengils Arn. jarl. Wis. 45; 9,4.
þengils á bý gengu Hallarst. Wis. 47; 8,4.
engi kann svá lengi Hallarst. Wis. 49; 23,6.

¹⁾ Von Nor. *aísl. Gr.*² § 66,3 als frühester Beleg angeführt für die Periode, in welcher *i*-Umlaut zum zweiten Mal auftritt, bewirkt durch erhaltenes *i*.

- sinn dreng ok gekk lengra Hallarst. Wis. 49; 28,8.*
engi maþr veit fremra þengil Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,2.
stengr bára fram eisi drengir Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,2.
engi maþr víþ Dana þengil Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,8.
engi þorpi kapp at strengja Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,6.
göfugr þengill baþ drengjum Eín. Skúl. Wis. 60; 56,2.
engr brimloga slengvir Eín. Skúl. Wis. 60; 56,6 (öngv: slöngvir Wis., ungr: slungins Flb I, 6; vgl. S. 46).
engill mekt þá'r hafði fengit Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,6.
engill bann þat er hafði fengit Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,2.
höfuh engillinn talapi lengra Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,6.
hér samtengþust menn ok englar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,8.
engi kvöl megi dróttna lengi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,6.
strengir himna lopt ok englar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,2.
slitu drengir friþ lengi Halld. ókr. Hkr. 212,20a.
þengill sína drengi Halld. ókr. Hkr. 215,8a.
engi nýtri drengi Ótt. sv. Hkr. 234,20a.
þengils á jó strengjar Sighv. sk. Hkr. 253,5b.
búinn fengusk skip gengu Sighv. sk. Hkr. 253,11b.
drjúggenginn vas drengjum Sighv. sk. Hkr. 309,1b (?).
drengr magnar lof þengils Sighv. sk. Hkr. 309,2b.
fulldrengila gengit Sighv. sk. Hkr. 309,15b.
þengill þinna drengja Sighv. sk. Hkr. 310,25a (?).
Englands enn vér fengum Sighv. sk. Hkr. 437,19a.
þengils vína gengi Sighv. sk. Hkr. 437,31b.
Erlengr sú's vel lengi Sighv. sk. Hkr. 445,4a.
saman tengja baþ drengi Sveinþlokk Hkr. 513,19b.
geng um þvert frá þengils Sighv. sk. Hkr. 521,21a (?).
snarfengjan bar þengil Arn. jarl. Hkr. 529,27a.
þengils enn óx fengi Þjóþ. sk. Hkr. 538,27b.
vengis hjörtr und drengjum Har. harþr. Hkr. 558,13a.
fengr varþ Þrönda þengils Þorl. f. Hkr. 574,10b (?).
þengill snekkju strengja Þjóþ. sk. Hkr. 592,34a.
þengils höfuh fengit Þjóþ. sk. Hkr. 607,8b.
rápgegn konungr þegnum Þjóþ. sk. Hkr. 626,13a.
þengill af sér drengi Steinu Herd. Hkr. 635,20b.
hlaut drengja vinn fengi Halld. skv. Hkr. 663,10b.
þengill ef stef fengak Þór. stuttf. Hkr. 686,19a.
margs gengis naut lengri Halld. skv. Hkr. 705,23a.
margar stengr enn þorþusk lengi Baglar Kgs. 161,28b; Birkiþein. Kgs. 161,33b.
engi vildi fylgja lengra Anon. Kgs. 343,33b.
engi maþr var Jöta þengils Sturla Kgs. 426,19 (?).
herskipis slengr í kyrpum lengi Sturla Kgs. 432,15a.
snarfengr konungr yþrir drengir Sturla Kgs. 432,25b.

hraustr þengils sonr fengit Sturla Kgs. 458,10a.
þengill hefr þar annarr engi Sturla Kgs. 459,3b (!).
Engus herfengna Sturla Kgs. 469,6b.
drengja lof þengils Sturla Kgs. 473,12b.

engr : engr.

armi drengr enn lengra Sighv. sk. Hkr. 308,13a.

enn : enn.

salpenningi kenna Brage Wis. 3; 11,2.
menn olteiti kenna Eil. Guþr. Wis. 32; 15,4.
menn at vápna sennu Hallfr. v. Wis. 34; 2,2.
enn þeir's víða nenna Hallfr. v. Wis. 35; 11,2.
enn segir auþar kenni Hallfr. v. Wis. 37; 24,1 (!).
hlenna dolgr eþr vitar brenni Arn. jarl. Wis. 45; 8,8.
þrenn kristnaþi ok tvenna Hallarst. Wis. 47; 10,2.
hirþmenn konungs spenna Hallarst. Wis. 47; 13,2.
senn doglinga þrenna Hallarst. Wis. 48; 16,4.
viti menn at fráðk tvenna Hallarst. Wis. 49; 26,2.
gops þrenning mér kenna Ein. Skúl. Wis. 53; 1,4.
hofuþsmenn í staþ þenna Ein. Skúl. Wis. 61; 65,2.
allnennins brag þenna Ein. Skúl. Wis. 61; 68,8.
yfirspennanda heima þrennra Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,4.
henni bæri til fognuþ þenna Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,2.
guþs þrenning meþ lýþum kennast Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,8.
svá mun enn um Jesúm þenna Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,6.
*son menniligr guþs ok hennar Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,2 (minniligr B,
 ynniligr A, eingetinn D).*
kenning tók um bygg at renna Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,2.
þenna leik er hafþan kennir Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,6.
þessi spenna um blessat ennit Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,6.
fylgþarmenn víþ storminn þenna Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,4.
helga menn er fjotrar spenna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,6.
dreifast menn í flokka tvenna Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,4.
drepnir menn er þar skulu brenna Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,2.
víþkennandi mjúkleik þenna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,4.
brennanda sák renna Glúmr Geir. Hkr. 121,10a.
sónska menn at sennu Halld. ókr. Hkr. 212,21b (!).
enn brauztu éla kennir Ótt. sv. Hkr. 225,28a (!).
hagkennanda þenna Bersi Sk. Hkr. 254,9a.
hirþmenn þeir's svan grenna Sighv. sk. Hkr. 310,2a.
landsmenn konung þenna Sighv. sk. Hkr. 437,19b.
enn þeir's austan nenna Sighv. sk. Hkr. 480,31b (!).
snargnenninn son hennar Sighv. sk. Hkr. 516,21b.
menn at vápna sennu Þjóþ. sk. Hkr. 538,6a.

Norpmenn sali brenna Þjóþ. sk. Hkr. 540,26a.
menn Sveins þeir's nú renna Þjóþ. sk. Hkr. 542,30b.
Sveins menn fyrir renna Þjóþ. sk. Hkr. 542,28b.
hirpmenn ara grenni Arn. jarl. Hkr. 543,13b.
enn Bolgara brennir Þjóþ. sk. Hkr. 546,9a (?).
muni enn þinnig nenna Har. harpr. Hkr. 558,11b.
hirpmenn jöfurs brenna Þork. Skall. Hkr. 624,8a.
allvalds menn á brennur Björn krepph. Hkr. 647,17a.
viti menn at hykk hennar Magn. berf. Hkr. 654,35b (?).
hernenninn fjölmennum Halld. skv. Hkr. 665,18b.
bójarmenn víþ rennu Þorbj. skakk. Hkr. 781,29b.
menn drifu hart til váþna sennu Baglar Kgs. 161,28a; Birkibein.
Kgs. 161,33a.
menn báru þá ávæxt tvennan Ól. hvít. Kgs. 259,18a.
menn seldusk þar gisla tvenna Ól. hvít. Kgs. 349,8a.

ent: ent.

pentat innan firmamentum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,2.

er: er.

ferk ef þó skulum berjask Sighv. sk. Wis. 42; 9,4.
verfákum lét herjat Hallarst. Wis. 46; 4,6.
hverjum þræl er lysti at berja Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,4.
verit með oss unz verþi Þjóþ. hv. Hkr. 75,28b (?).
herland skal svá verja Þorm. Kolb. Hkr. 474,9a.
Verðóla líþ berjask Þorf. m. Hkr. 476,5a.
hverja vík í skerjum Þjóþ. sk. Hkr. 592,28b.
hermönnum gram berjask Halld. skv. Hkr. 663,19b.
berjask útverja Sturla Kgs. 471,27b.

erf: erf.

erfþir fram at hverfa Sighv. sk. Wis. 42; 3,8.
erfþ sem til réþ hverfa Bjarni gullbr. Hkr. 519,16a.
grams erfingjum hverfa Þjóþ. sk. Hkr. 620,19a.

erg: erg.

dvergranns í Tünsbergi Jatg. Kgs. 286,20b.

erk: erk.

verkendr meginserkjar Hallfr. v. Wis. 35; 10,4 (Hefins serkjar
Fms II, 319; Flb I, 486; Fgrsk. 65; Ólafss. Oddii 58).
merki fremþar verka Hallarst. Wis. 47; 10,6.
sterklígt jöfurs merki Hallarst. Wis. 48; 19,2.
erkistól umb Saxa merki Mark. Skeggj. Wis. 51; 13,2.
merki blés umb hitni sterkan Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,4.

sóknsterkr hvé ferk verka *Ein. Skúl. Wis.* 54; 8,4.
 folksterks af því verki *Ein. Skúl. Wis.* 56; 26,6.
 tírarsterks ór hverkum *Ein. Skúl. Wis.* 58; 40,6.
 verk fyrir þjóð at merkja *Ein. Skúl. Wis.* 60; 57,2.
 berserk at því verki *Haukr Vald. Wis.* 80; 18,8.
 fagr stórmerkin dróttins verka *Eyst. Ásgr. Wis.* 88; 5,8.
 rápsterkr framar merkjum *Guth. s. Hkr.* 102,4a.
 serk hringofinn merki *Tindr Hallk. Hkr.* 157,35b.
 góndlar serks und merkjum *Sighv. sk. Hkr.* 253,5a.
 þess verks búendr merki *Sighv. sk. Hkr.* 490,15b.
 stórverk enn óþ merki *Þjarni gullbr. Hkr.* 493,14b.
 merkendr *Hepins serkjar Þjóð. sk. Hkr.* 537,27b.
 merki jarls hins sterka *Þjóð. sk. Hkr.* 539,30b.
 berkak Magnús merki *Þjóð. sk. Hkr.* 542,17a (?).
 merki stórra verka *Þjóð. sk. Hkr.* 542,32b.
 hringserks litapr merki *Arn. jarl. Hkr.* 543,22a.
 bragnings verk á *Serkjum Halld. skv. Hkr.* 665,18a.
 serkrjóðr Háva merki *Ein. Skúl. Hkr.* 717,19a.
 Skoqlar serks fyrir *Skúla merkjum Snorri Sturl. Kgs.* 281,20b.
 húldar serki framar merkjum *Ól. hvít. Kgs.* 386,35a.

ern : ern.

þjóf hvern konungr ernan *Sighv. sk. Hkr.* 453,23a.
 hvern dag frekir ernir *Sighv. sk. Hkr.* 521,12b.
 hernapr á Foxerni *Eldjárn Hkr.* 652,15a.

err : err.

allr herra Skota þverri Þorbj. hornkl. *Wis.* 15; 8,6.
 ferr jörð und menþverri *Hallfr. v. Wis.* 33; 6,2.
 mjök es verr enn svá ferri *Hallfr. v. Wis.* 37; 22,8.
 oft þverri stóþk ferri *Hallfr. v. Wis.* 37; 26,2.
 landherra búendr verri *Sighv. sk. Wis.* 42; 8,6.
 hverr gramr es þér stórum verri *Arn. jarl. Wis.* 44; 1,6.
 verri brogð ok lýtin þverra *Eyst. Ásgr. Wis.* 93; 47,4.
 maþrinn hverr enn glæpir þverri *Eyst. Ásgr. Wis.* 99; 88,4.
 herra fyrir málma þverri *Guth. s. Hkr.* 102,4a (*mána Thork.* 44).
 gerra gramr í snerru *Guth. s. Hkr.* 102,3b (*geyrna Fris.* 79,13b).
 þinn herra skipum ferri *Ótt. sv. Hkr.* 226,19a (*herskipum Flb I*, 20).
 erringar lið verri *Ótt. sv. Hkr.* 252,20b.
 berr mik Dönum ferri *Ótt. sv. Hkr.* 274,30b (*fjarri Flb II*, 58).
 þér hverr konungr ferri *Ótt. sv. Hkr.* 284,23b.
 herra sákak far verri *Sighv. sk. Hkr.* 307,28b.
 hverr skal þegn þót þverri *Sighv. sk. Hkr.* 437,30b (?) (*hvarr Kph.* II, 294; *herra Þering.* II, 709; *þó at kynni Flb II*, 304).
 herra gekk snart at snerru *Þjóð. sk. Hkr.* 538,36a (?).

ræsis herra ór verri Þjóþ. sk. Hkr. 592,9b.
ferr Magnúsi ok Sverri Anon. Kgs. 51,12b.
beri Sverrir hlut verra Nefari Kgs. 110,10a.
hverr mun hringhverris Sturla Kgs. 474,17b.

err : er.

her Sónskan ferr Sighv. sk. Wis. 40; 3,8.
herra frá Þursaserkjum Arn. jarl. Hkr. 335,15a.
hverr veitk nema verða Haraldur harþr. Hkr. 546,18b (!).
hungrhverrir lét herjat Björn krepph. Hkr. 646,28b (!).

ers : ers.

vers Hólmþöngu Bersi Haukr Vald. Wis. 81; 24,4.
útvers frómum hersi Eyj. Dap. Hkr. 140,11a.
ógnar skers né hersa Sighv. sk. Hkr. 499,13a.
hersar gunnversum Sturla Kgs. 474,33a.

erst : erst.

gerstr þá's illr him verstí Sighv. sk. Hkr. 308,30a (gestr Flb II, 114).

erþ : erþ.

sverþ þjóþkonungs ferþar Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,4.
sóknherþir lét sverþa Ein. Skúl. Wis. 27; 11,3.
sverþs liþatar gerþu Eil. Guþr. Wis. 31; 11,2.
sverþleik i Mön skerþir Hallfr. v. Wis. 34; 8,8.
sverþjalnr óx þar verþa Hallfr. v. Wis. 36; 12,6.
verþung jofurs sverþum Hallfr. v. Wis. 36; 14,8.
holms verþa Týr sverþa Hallfr. v. Wis. 36; 15,2.
landherþar sköþ verþa Hallfr. v. Wis. 37; 23,4.
sverþþing háit verþa Sighv. sk. Wis. 39; 7,2.
verþung konungs sverþum Sighv. sk. Wis. 41; 1,8.
snjallri ferþ áþr berþisk Ein. Skúl. Wis. 55; 15,2.
harmskerþanda ferþum Ein. Skúl. Wis. 58; 38,4.
verþr bragi af þri skerþi Ein. Skúl. Wis. 58; 40,2.
ferþ himneska verþan Ein. Skúl. Wis. 58; 42,4.
herþendr þrimu sverþa Haukr Vald. Wis. 79; 6,4.
verþ með brugþnu sverþi Haukr Vald. Wis. 79; 10,4.
sverþs roskvari verþa Haukr Vald. Wis. 80; 17,2.
dugi nú ferþ svát lfguþ verþi Eyð. Ásgr. Wis. 90; 21,8.
sverþi nist i bringu ok herþar Eyð. Ásgr. Wis. 94; 56,2.
sverþleiks reginþerþir Glúmr Geir. Hkr. 89,29b.
eldgerþr fular verþi Eyv. sk. Hkr. 123,26b.
verþung Haraldur sverþum Glúmr Geir. Hkr. 134,16b.
odðherþir fat gerþa Þórþr Kolb. Hkr. 155,9b.
gerþr bjúglimum herþa Þindr Hallk. Hkr. 157,31a.

verbbjóþr hugins ferþar Tindr Hallk. Hkr. 160,20a.
eitt es sverþ þat's sverþa Hallfr. v. Hkr. 194,26a (!).
sverþ aubgan mik gerþi Hallfr. v. Hkr. 194,27a.
sverþótt mun nú verþa Hallfr. v. Hkr. 194,29a.
mana vansverþat verþa Hallfr. v. Hkr. 194,26b (!).
verþr emk þriggja sverþa Hallfr. v. Hkr. 194,27b.
umgerþ at því sverþi Hallfr. v. Hkr. 194,29b.
fúrherþir styr gerþi Eyj. Dab. Hkr. 200,2a.
gerþisk harþr um herþar Sighv. sk. Hkr. 252,29a (!) (gørþisk Hkr.)
sverþ upp í skip gerþu Sighv. sk. Hkr. 253,18b.
verþung um fqr gerþak Sighv. sk. Hkr. 310,9a.
ferþ líþ þrota verþa Sighv. sk. Hkr. 437,21b.
sverþi laust um herþar Sighv. sk. Hkr. 492,19b.
þess gerþuzk þér verþir Bjarni gullbr. Hkr. 526,5a.
gerþum þar svát þverþi Þjóþ. sk. Hkr. 538,26b (!).
Sveins ferþ bana verþir Þjóþ. sk. Hkr. 541,20a.
friþskerþi þér verþa Bqlv. sk. Hkr. 547,2b.
ferþ at hvárgi skerþi Anon. Hkr. 603,17b (fylld at hvárgi skyldi
Fms VI, 333).
verþung Háva gerþar Steinn Herd. Hkr. 635,22b (Hárs Mork. 135;
Hálfs Hkr., Háva Sievers, Beitr. V, 516).
sverþ á úthlaups ferþum Björn krepph. Hkr. 641,12a.
hné ferþ enn lét verþa Þork. ham. Hkr. 648,14b.
grams ferþ Manork verþa Halld. skv. Hkr. 666,2b.
hrafns verþar líþ sverþum Kolli Hkr. 726,4b.
glaum herþundum sverþa Kolli Hkr. 726,31b.
ýta ferþar hringa skerþir Snorri Sturl. Kgs. 281,22a.
lá ferþ vegin skorpum sverþum Ól. hvit. Kgs. 373,6a.
málma skerþir Svía ferþar Sturla Kgs. 422,2b.
ápri ferþ af heimangerþum Sturla Kgs. 438,19a.
ferþ var friþskerþis Sturla Kgs. 465,18b (!).
herþi boþgerþir Sturla Kgs. 467,10b.
ferþ vann friþskerþis Sturla Kgs. 470,1a (!).
herþu herferþir Sturla Kgs. 472,8a (!).
sverþa bliþskerþir Sturla Kgs. 473,12a.

es : es.

flesdrótt Jvu nesja Eil. Guþr. Wis. 31; 12,4.
Helganes fyr kesjum Þjóþ. sk. Hkr. 541,18a.

ess : ess.

þess lífa þjóþar sessa Hallfr. v. Wis. 35; 2,7 (!).
jofra sess í veröld þessi Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,4.
eljunhress í þessu Ein. Skúl. Wis. 61; 11,6.
baugness vesa þessi Ein. Skúl. Wis. 61; 69,2.

göps blessun líps þessa Ein. Skúl. Wis. 62; 70,8.
 hennar ess á diktan þessa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,4.
 þess hefr seggja sessi Tindr Hallk. Hkr. 157,34a (?).
 hressfórs jöfurs þessar Sighv. sk. Hkr. 310,7a.

est : est.

mest bifgyrþil nestu Eil. Guþr. Wis. 32; 17,8.
 leiknar hest á lesti Hallfr. v. Wis. 34; 6,3.
 vil's mest ok dul flestum Eil. Guþr. Wis. 37; 26,8.
 mest gött í trau bresta Eil. Guþr. Wis. 37; 28,4.
 vestr hernaf rak mestan Hallarst. Wis. 46; 3,4.
 mest fylgþu þvi hvergi lestir Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,4.
 mestr ofrhugi jöfri flestum Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,8.
 vas hann mestr konungr flestar Ein. Skúl. Wis. 55; 18,2.
 mest of heims bygg flesta Ein. Skúl. Wis. 58; 39,4.
 auk prest þeirs lög lestu Ein. Skúl. Wis. 60; 59,5 (?).
 alls mest vini flesta Ein. Skúl. Wis. 61; 63,2.
 eitt er mest er þó'r at lesti Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,6.
 vigneistr saman bresta Guth. s. Hkr. 97,28a.
 valkestri hrauþ flestar Þórþr Kolb. Hkr. 157,15b.
 mest enn ór á lesti Sighv. sk. Hkr. 231,10b.
 gróþis hests fyr vestan Þórþr Kolb. Hkr. 232,25a.
 alls mest konungr flestra Sighv. sk. Hkr. 307,19b.
 alls mest reka gesti Sighv. sk. Hkr. 308,21b.
 flest es ek kom vestan Sighv. sk. Hkr. 310,12b.
 fest við arm hinn vestra Sighv. sk. Hkr. 416,13b.
 frest urðu þess vestan Þjarni gullbr. Hkr. 456,30b.
 hestr um Skáney vestan Þjóþ. sk. Hkr. 542,12b.
 vestr helmingi mestum Ein. Skúl. Hkr. 662,17a.
 ulfnestir skip festi Ein. Skúl. Hkr. 667,4b.
 úlestr ok með veg mestum Sturla Kgs. 443,4b.
 gestils skeiðlestum Sturla Kgs. 464,34a.
 flestum bauglestis Sturla Kgs. 472,37b.
 úlest fyrir haf vestan Anon. Kgs. 476,19b.

et : et.

etjúlund at setja Ein. Skúl. Wis. 26; 1,8.
 fjörnæts goða at hretja Eil. Guþr. Wis. 30; 1,2 (Fornjóts R, fiornatz W).
 fetum suþr metim Sighv. sk. Wis. 41; 10,2.
 setbergis gamall vetra Eyj. Dab. Hkr. 140,25a.
 elthvetjandi setja Eyj. Dab. Hkr. 140,23b.
 etr hrafn af ná getnum Þorl. Raupf. Hkr. 170,2b.
 hrafn etr af ná getnum Ól. heil. Hkr. 446,24a.
 setit hefk oft við betra Jök. Hkr. 455,2a.

etr : etr.

ýsetrs hati vetra Hallfr. v. Wis. 33; 1,2.
reyrar setrs á einum vetri Arn. jarl. Wis. 46; 15,6.
setr vas þat fyr betra Ein. Skúl. Wis. 54; 3,2
þrjá vetr konungs betra Ein. Skúl. Wis. 55; 13,4.
linnsetrs es telsk betri Sighv. sk. Hkr. 343,4b.
ormsetrs hati vetra Arn. jarl. Hkr. 515,8b.
hjálmsetr gamall vetra Þjóþ. sk. Hkr. 546,8b.
vetrlengis stigr betri Ein. Skúl. Hkr. 662,19b.

ett : ett.

málhvettan byr settu Eil. Guþr. Wis. 31; 6,2.
flærþum settr ok talar með prettum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,7.
fyrstan prett ok manndráp settir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,6 (mann-
dráp þyrstan F.-J. 430).
þetta verk er í einn staþ settik Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,4.
grimsetta il hjarna kletti Snorri Sturl. Kgs. 281,24b.

ett : et.

heinflets við mér settu Sighv. sk. Hkr. 308,19a.
geirnets sumar þetta Guþm. Odds. Kgs. 274,21a.

eyf : eyf.

hungrdreyfi skalk leyfa Hallfr. v. Wis. 36; 19,2.
ferkleyf á þat leyfi Þjóþ. sk. Hkr. 592,15b.

eyfþ : eyfþ.

hreyfþi hjör kleyfþan Sturla Kgs. 470,1b (?).

eyg : eyg.

báleygs at sér teygja Hallfr. v. Wis. 33; 4,2.

eyg : eyj.

leygs í Supreyjum Sturla Kgs. 469,8a.
fleygr í Supreyjum Sturla Kgs. 470,4b.

eyr : eyr.

reyrar leggs við eyra Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,4.
frumseyris kom dreyra Eil. Guþr. Wis. 31; 4,4.
almreyrs lituþr dreyra Ein. Skúl. Wis. 55; 17,4.
sverþa Freyr í dreyra Haukr Vald. Wis. 79; 10,6.
keyra járn svát stökk um dreyrinn Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,8.
freyr í manna dreyra Glúmr Geir. Hkr. 87,2b.
reyr Hákonar dreyra Glúmr Geir. Hkr. 110,21b.
hnitu reyr saman dreyra Halld. ókr. Hkr. 212,30a.
keyrum hnoss svát heyri Sighv. sk. Hkr. 275,1b (?).

eyst : eyst.

hlunni geyst i salt et eystra Arn. jarl. Wis. 44; 2,2.

Eysteinn hvé brag leystak Ein. Skúl. Wis. 62; 71,6 (æztann : leysta Flb 1, 7).

hana leystir ok því mák treysta Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,6.

eyt : eyt.

þreyta fyrr at skeytum Þjóð. sk. Hkr. 538,4b.

eyþ : eyþ.

bleyþivandr á seyþi Þjóð. hv. Wis. 9; 2,8.

eyþi dalreyþar Sturl. Kgs. 469,8b.

ep : ep.

geþjarþar lá kveþja Ulfr Ugg. Wis. 29; 1,4.

feþju þaut meþ steþja Eil. Guþr. Wis. 31; 6,8.

marbeþjum meþ Sighv. sk. Wis. 40; 4,3 (marbiðiom Ohs 49).

hirþmeþr konungs veþja Hallarst. Wis. 49; 26,4.

itrgeþs lofi kveþja Ein. Skúl. Wis. 54; 10,4.

dyljat meþr þess gleþja Ein. Skúl. Wis. 56; 21,2 (dylezt menn við þat gleþja B., dragisk mærb þannig hrærþa Flb I, 3; dyl-jask meþr við þat geþja Cedersch.).

gleþitigur i lopt hin neþri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,4.

meþr þvilikri tignarkveþju Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,4.

eþr : eþr.

meþr fengu mikit veþr Ótt. sv. Wis. 44; 4,3 (!).

veþr nú's brim fyr eþri Þjóð. hv. Hkr. 75,29b (vgl. Hoffory Ark. f. n. F. I, 45 ff.)

ék : ék.

víst ef léki Dominus tecum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,8.

él : él.

þú skalt véltr nema vélum Þjóð. hv. Wis. 10; 11,5 (vellt W, vælum R).

hélug borþ i steffjaméli Arn. jarl. Wis. 45; 11,4.

hjaldréls frömuþr vélar Ól. hvít. Kgs. 303,31b.

élt : élt.

hélt i trygg um véltan Þork. Skull. Hkr. 624,22a.

és : és.

Hléseyjar þróm blésu Ein. Skúl. Hkr. 717,19b.

ét : ét.

lézt at Hákon hétu Þór. stuttþ. Hkr. 686,18b.

étt : étt.

rétt's atsókn enn setta Sighv. sk. Wis. 39; 6,1.
gat rétt við þróm sléttan Ein. Skúl. Wis. 57; 31,2.
rétterþugast í vísum sléttum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,4.
þat er rétt trúa mín englastéttum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,4.
léttliga hröppum í dauþans stéttir Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,8.
rétt á stag fyr slétta Valg. Hkr. 559,31 b.

éþ : éþ.

gramr réþ enn þá téþi Þjóþ. sk. Hkr. 606,19 b.

if : if.

háklifs jöfurr lifþi Hallfr. v. Wis. 36; 20,8.
stafnklifs drifu Þór. loft. Hkr. 441,2 a.
klif meþan Ólafr lifþi Sighv. sk. Hkr. 521,36 a.
drifu þeir's eft lifþu Valg. Hkr. 560,13 a.

ifn : ifn.

þrifnuþr allr unz himinn rifnar Arn. jarl. Wis. 44; 1,8.

ift : ift.

skrift þjóþkonungr niftar Sighv. sk. Hkr. 522,20 b.

ig : ig.

hnigu fjörvanir sigri Þorbj. hornkl. Wis. 15; 5,8.
Sigtún enn skip hnigþu Valg. Hkr. 559,10 b.

igg : igg (vgl. S. 47 ff.)¹⁾.

trigglaust of far þriggja Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,6.
jarþbiggvi svá liggja Ein. Skúl. Wis. 29; 24,2.
viggs Geirröþar liggja Eil. Guþr. Wis. 30; 1,8.
snarr þiggjandi viggjar Hallfr. v. Wis. 33; 3,2.
seimþiggjandi liggja Ein. Skúl. Wis. 59; 48,6.
viggjum hollr at liggja Glúmr Geir. Hkr. 134,22 a.
stafnviggs höfuþ liggja Eyj. Dap. Hkr. 199,15 a.
viggruþr eþa hér liggjum Þorm. Kolbr. Hkr. 478,4 b.
Falstrbiggva liþ tiggvi Arn. jarl. Hkr. 543,15 a.
tiggvi tolf ok þriggja Þjóþ. sk. Hkr. 546,9 b (!).
gligg fell ótt um tiggja Þjóþ. sk. Hkr. 559,23 b.
hniggu þú andskotum tiggvi Valg. Hkr. 560,5 a.
Ejónbiggva liþ tiggvi Arn. jarl. Hkr. 586,17 b.
flagþviggs und kló liggja Þork. Skall. Hkr. 624,8 b.

¹⁾ Von den Wörtern, welche nach späterem, allgemeinem Sprachgebrauch *y* haben, sind hier nur diejenigen eingereicht, deren *i* ich durch den Reim für gesichert halte.

igr : igr.

sigr flugbeiddra vigra Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,8.
vas þér sigr skaftr grams ens dígra Arn. jarl. Wis. 45; 13,6.
oft vas sú sigr hinn dígrí Sighv. sk. Hkr. 378,2b.
fléstan sigr hins dígra Sighv. sk. Hkr. 453,25b.
sígrí ræntí hinn dígrí Jök. Hkr. 454,24b.
qflgan sigr hinn dígrí Sighv. sk. Hkr. 480,32a.
jöfurr sigr hvatastr dígrí Sighv. sk. Hkr. 516,21a.
jöfurr vá sigr hins dígra Þjóþ. sk. Hkr. 539,4a.
fléstan sigr hinn dígrí Ól. hlg. Hkr. 613,22a.

ík : ík.

dýrbliks epr þó kvikran Hallfr. v. Wis. 36; 19,4.
blíkrupr bríþa miklum Hallarst. Wis. 46; 2,5 (!).
sík jarteignir miklar Ein. Skúl. Wis. 56; 20,4.
ummar bliks frá miklum Ein. Skúl. Wis. 57; 33,2.
gunnbliks lípi miklu Halld. ókr. Hkr. 206,9a.
þík remmir guþ miklu Ótt. sv. Hkr. 284,27b.
bliks víldastan miklu Sighv. sk. Hkr. 308,28a.
þík beztan vín miklu Sighv. sk. Hkr. 311,15b.
sík lengst hafa miklu Sighv. sk. Hkr. 437,33b.
míkíll varþ á stapi Stíkla Sighv. sk. Hkr. 490,10b.
sík beztan gram miklu Steinn Herd. Hkr. 635,18a.
hjaldrbliks enn sík miklu Þork. ham. Hkr. 641,2b.

íkk : íkk.

stíkka vápn ok skíkkjur Hallarst. Wis. 47; 12,4.

íkk : ík.

míkit dýrlígrí skíkkju Hallarst. Wis. 49; 30,4.
mík víldir þú skíkkju Þór. stutf. Hkr. 686,5b.

íkl : íkl.

síklings ór styr miklum Hallfr. v. Wis. 37; 24,6.
síklíngí ýtti flota miklum Arn. jarl. Wis. 45; 6,2.
síklíngí numín miklu Ein. Skúl. Wis. 61; 63,4.
síklings þess's goþ miklar Ein. Skúl. Wis. 61; 67,6.
ætt síklínga mikla Ótt. sv. Hkr. 226,31a.
síklíngí fírum mikla Sighv. sk. Hkr. 252,6a.
síklínga fór mikla Sighv. sk. Hkr. 309,4a.
síklíngí qrr enn mikla Þórþr Sjár. Hkr. 422,21a.
síklings í her miklum Sighv. sk. Hkr. 444,2b.
qrstíklandi miklu Þorm. Kolbr. Hkr. 476,8a.
síklíngí í her miklum Þjóþ. sk. Hkr. 542,22b.
síklings vínir mikla Þorl. f. Hkr. 574,19a.

seima stiklir flota miklum Sturla Kgs. 426,16b.
miklum framstiklir Sturla Kgs. 472,35a.

il:il.

Silunds kilir Sighv. sk. Wis. 40; 3,4 (Selunz Flb II, 277; Sælunz Fgrsk. 81; Fms IV, 351).

kilir vestan til Sighv. sk. Wis. 41; 7,6.

til hvat búmen vilja Sighv. sk. Wis. 43; 12,8.

svár skiljanda dróttins vilja Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,6.

skili þjóþir minn ljósan vilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,6.

vil ek at drápan heiti Lilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,8.

skilk hvat gramr lézk vilja Þórþr Kolb. Hkr. 232,12b.

þilblakks konungs vilja Sighv. sk. Hkr. 255,27a.

þú ert til borinn vilja Sighv. sk. Hkr. 307,23b.

til Hringstapa iljar Þjóþ. sk. Hkr. 539,32a (illra Fms VI, 80).

bilstyggr Haraldr vilja Þorl. f. Hkr. 573,10b (Þjóþ. sk. Mork. 57; Flb III, 341).

vili girndar því skiljask Anon. Hkr. 603,4b.

ild:ild.

fémíldr konungr vildi Ein. Skúl. Wis. 27; 12,2 u. 28; 18,2.

hoddmíldum ték hildar Ulfr Ugg. Wis. 29; 1,1 (hialdrgegnis U).

Híldr en Hropts of gíldar Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,3.

bragþmíldr Loka vildi Eil. Guþr. Wis. 31; 4,6.

fémíldum gramr vildi Sighv. sk. Wis. 41; 2,2.

víldak með þér míldum Sighv. sk. Wis. 43; 15,6.

híldings und gram míldum Hallarst. Wis. 46; 4,4.

híldingr né þar víldi Hallarst. Wis. 47; 7,6.

fémíldr fylkingr víldi Hallarst. Wis. 47; 9,1.

híldings hófþi míldi Hallarst. Wis. 47; 12,7 (?).

ómíldr baka víldi Ein. Skúl. Wis. 57; 35,4.

leikmíldr Sigurþr Hildar Ein. Skúl. Wis. 61; 69,6.

híldrfrókn Kraka ens mílda Haukr Vald. Wis. 81; 21,8.

orþasvíldr þótt prófa víldi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,2.

míldin sjálf þótt deyja víldi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,4.

míldin sjálf þvít gjarna víldak Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,2.

hlymmíldingum gíldir Guth. s. Hkr. 97,30a.

hoddmíldingar víldu Eyj. Dap. Hkr. 140,25b.

veþrmíldr ok semr híldi Eyj. Dap. Hkr. 199,9b; 200,8a.

herskíldi fór hildar Eyj. Dap. Hkr. 200,5b (?).

híldr óx víþ þat skíldir Ótt. sv. Hkr. 225,29b.

míldr ef konum víldak Sighv. sk. Hkr. 430,5a.

óx híldr með gram míldum Sighv. sk. Hkr. 480,32b.

híldr sem Magnús víldi Þjóþ. sk. Hkr. 544,8a.

híldar leik und skíldi Þjóþ. sk. Hkr. 550,2b.

ógnar mildr þá's vildi Stúfr sk. Hkr. 594,4a.
húldings vinir skildu Þjóþ. sk. Hkr. 594,4a (skjalda Fms VI, 314).
múldings enn griþ vildi Arn. jarl. Hkr. 621,28b.
múldr enn Magnús vildi Anon. Hkr. 636,21b (?).
Mathúldr ok vegr húldi Magn. berf. Hkr. 654,21a.
húldr enn gaft af múldi Halld. skr. Hkr. 668,2b.
húldingr munu vúldri Þór. stutf. Hkr. 686,7b.
húldingr hinn fémúldi Þór. stutf. Hkr. 686,19b.
hringmúldr fara vúldi Kollu Hkr. 726,7a.
aufmúldr sakar gúldi Sturla Kgs. 279,4a.
ógnmúldr frípask vúldi Sturla Kgs. 320,12a.
húldur tungl meþ skata múldum Ól. hvít. Kgs. 385,5.
svá vúldi guþ framúþr múldi Ól. hvít. Kgs. 387,20b.
snúldar brúþr þann er eiga vúldi Sturla Kgs. 445,11b.

ill : ill.

villu gerþisk þeim at illu Mark. Skeggj. Wis. 52; 15,2.
úllr gerisk hugr af villu Ein. Skúl. Wis. 60; 58,2.
sem engillinn tók at spillast Eygt. Ásgr. Wis. 88; 9,2.
faþma vill enn síþnum spilla Eygt. Ásgr. Wis. 88; 9,8.
andspilli fekk stillis Sighv. sk. Hkr. 416,23a.
illa sát i múlli Þjóþ. sk. Hkr. 538,8b.
illa gatt frá stilli Stúfr sk. Hkr. 555,29b.
gotu illa fóru stillir Þjóþ. sk. Hkr. 557,14b.
illa hélt víþ stilli Halld. skv. Hkr. 707,14a.
margillr ok sveik stilli Ein. Skúl. Hkr. 755,29a.

ílt : ílt.

ílt nú kveþk her stillu Þjóþ. sk. Hkr. 621,18a.

ím : ím.

þreifsk brúms þrima Sighv. sk. Wis. 40; 4,7 (þoru hæims þrimu
Óls 49; þornheims þrimu Eygrsk. 81).
Límaffjarþar brím Hallarst. Wis. 41; 7,8.
eljunþímur á himnum Hallarst. Wis. 50; 33,6.
styrjafímur til himna Ein. Skúl. Wis. 55; 15,6.
ógnþímur berum himni Ein. Skúl. Wis. 59; 47,8.
lím salkomungs himna Ein. Skúl. Wis. 61; 66,6.
gímsteinn brúpa ok dróttning himna Eygt. Ásgr. Wis. 99; 89,4.
þímur gramr Líma Þór. loft. Hkr. 440,28a (þíra Flb II, 306; Fms V, 6).
brímdýr fyrir Stím Þór. loft. Hkr. 441,8a.
límsorg nær himni Þjórn krepph. Hkr. 646,29a.
vígþímur komungr himni Kollu Hkr. 726,7b.
brúms á þjarthimna Sturla Kgs. 465,20a (?).

imm : imm.

végrimmr á þat snemma Hallfr. v. Wis. 34; 4,4.
malmgrimmu háð þrimma Oddr Kik. Hkr. 543,28a (marggrím
Þjóþ. sk. Flb III, 284).
hvar grímmliðar þrimmu Þjóþ. sk. Hkr. 555,8a.

imm : im.

grímmum stóþ á Góndlar himni Ól. hvít. Kgs. 386,32b (!).

imt : imt.

hjálmum grímt et fimta Sighv. sk. Wis. 39; 5,2.
dímt í sinn et fimta Hallarst. Wis. 50; 31,4.

ind : ind.

Vindversk of hræ gíndu Ein. Skúl. Wis. 57; 29,8 (gíndu Cedersch.).
bápat valgríndar vinda Eyv. sk. Hkr. 106,5a (!).
Vinda skeiþr ok gíndu Halld. ókr. Hkr. 216,14a (sic Thork. 62;
gíndo Fris. 166,13a).
vindblásit skóf Stríndar Sighv. sk. Hkr. 274,22a.

ing : ing.

hrínga þeir of fingi Brage Wis. 3; 10,8 (vgl. S. 3 f. u. 54 f.).
Jngífreys at þingi Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,6 (vgl. S. 49).
heímþingapar Víngrís Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,2.
afspring með þér þingat Korm. Qgm. Wis. 26; 5,2.
hríngbalkar fram gíngu Eil. Guþr. Wis. 33; 13,4.
hríngskýrtur fram gíngu Hallfr. v. Wis. 35; 9,8.
Hríngsfirði liþ þingat Sighv. sk. Wis. 39; 10,4.
þíngmenn nqsum stínga Sighv. sk. Wis. 43; 13,8.
dróttins þíng með hringum Sighv. sk. Wis. 43; 16,4.
híldíngr ór lyptíngu Hallarst. Wis. 49; 23,2.
hríngvarpapar gjalfri kringþum Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,4.
qþlínga hnígr þíngat Ein. Skúl. Wis. 54; 5,6.
míldíngs þess's gaf hringa Ein. Skúl. Wis. 59; 46,2.
þíngdjarfs firar ínga Ein. Skúl. Wis. 59; 49,6.
heíþíngja liþ gíngi Ein. Skúl. Wis. 60; 55,4.
hríngs fell á því þingi Haukr Vald. Wis. 79; 9,7 (!).
erfíngja fram gíngu Haukr Vald. Wis. 80; 13,8.
hríngs ófáir gíngu Haukr Vald. Wis. 80; 14,6.
þíng allsnarþra hringa Haukr Vald. Wis. 80; 18,2.
brynþíngs fetilstínga Eyv. skald. Hkr. 103,18a.
hríngs at míklu þingi Halld. ókr. Hkr. 217,13a.
gunnþínga jarnhríngar Ótt. sv. Hkr. 225,31b (vgl. SnE II, 26¹²;
Gísl. AnO. 1863, 406 Anm. 3 u. Njál. II, 318; Sievers, Beitr.
V, 515).

þings mágreimur hingat Ótt. sv. Hkr. 235,17b.
 hringmiplondum þingat Sighv. sk. Hkr. 253,18a.
 qþling þann's klauf hringa Þórpr Sjár. Hkr. 422,28a.
 Erlingr vas þá finginn Bjarni gullbr. Hkr. 447,2a.
 hring'ss blindr kom þingat Sighv. sk. Hkr. 523,14b.
 brynþings fetilstinga Arn. jarl. Hkr. 529,27b.
 þingat gramr með hringum Arn. jarl. Hkr. 541,31b.
 þing akkeris hringa Anon. Hkr. 570,27a.
 fylking Haralds gingu Þjóþ. sk. Hkr. 606,21a.
 logi þingapi Hringum Þjóþ. sk. Hkr. 606,27b.
 maþr brings tópnþ finginn Björn krepph. Hkr. 647,26b.
 Erlingr at víkingum Þorbj. skakk. Hkr. 795,6a.
 siklingr kominn hingat Hallr Sn. Kgs. 71,14a.
 doglingr kominn hingat Hallr Sn. Kgs. 71,14b.
 orþingapr víkinga Sturla Kgs. 277,18b.
 hingat skelk í bringu Anon. Kgs. 279,18b.
 dápþinginn hófþingja Sturla Kgs. 320,14a.
 þingfrókn jofurr vólum stinga Ól. hvít. Kgs. 373,4b.
 hringa elðingum Sturla Kgs. 465,21b.
 Hringa víþþingapr Sturla Kgs. 469,5a.
 Jnga gerningum Sturla Kgs. 472,37a.
 hring's í brynþingi Sturla Kgs. 474,16a.

inn : inn.

skópt ginnregin brinna Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,2.
 Finns ilja brú minni Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,6.
 ginnungavé brinna Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,4.
 hlaut innan svá minnum Ulfr Ugg. Wis. 30; 4,8 u. 7,8.
 minni fyrsta sinni Sighv. sk. Wis. 38; 1,6.
 vinnask fjórþa sinni Sighv. sk. Wis. 38; 4,4.
 innanlands at vinna Sighv. sk. Wis. 42; 11,4.
 hollrinn minn í lypting innan Arn. jarl. Wis. 45; 7,6.
 inndrótt þin es hófþ at minnum Arn. jarl. Wis. 45; 9,6 (en : minom
 Flb III, 322).
 fornuþr þinn víþ helming minna Arn. jarl. Wis. 45; 13,4.
 hrælinns hverju sinni Hallarst. Wis. 46; 3,5 (!) (hrænadr's Flb I, 94).
 morþlinns mörqu sinni Hallarst. Wis. 47; 14,1 (!) (morpbrands
 Cod. Berg.).
 efsta sinn ok þrinnum Hallarst. Wis. 48; 15,2.
 annat sinn at linna Hallarst. Wis. 48; 18,2.
 oflinn aldri rinna Hallarst. Wis. 49; 22,7 (!) (olinn Cod. Berg. oflinn
 Fms II, 329; jþram Flb I, 491).
 dólgminnigs skalk inna Hallarst. Wis. 49; 29,2.
 linns þrinnr hlutum minna Ein. Skúl. Wis. 57; 32,2.
 innendr megu finna Ein. Skúl. Wis. 59; 51,6.

gekk inn at Frey linna Haukr Vald. Wis. 79; 8,2.
 minn dróttinn í holdgan þinni Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,4.
 lagast minnilig tár af kinnum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,8.
 skapari minn fyr á sjó þinni Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,8 u. ö.
 mildast vildi eitthvert þinni Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,8.
 grefst hér inn með krókum stinnum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,4.
 linna eitru um hjartat innan Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,4.
 sinni rétt fyr hjálp ok minni Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,2.
 óptsinn enn þess minnumk Guth. s. Hkr. 98,2a.
 sigrminnigr vilt finna Eyv. sk. Hkr. 106,6b.
 sinn róþrs víþ þróm stinnan Þórþr Sjár. Hkr. 107,2b.
 þinn góþan byr finna Eyv. sk. Hkr. 112,13a.
 svá hófum inn sem Fínnar Eyv. sk. Hkr. 123,12a.
 finns ólknearar linna Eyj. Daþ. Hkr. 140,23a.
 dolglínn at fœr þinni Ótt. sv. Hkr. 220,13b (doggling's Flb II, 15).
 línn hefr lönd at vinna Ótt. sv. Hkr. 225,30a (!).
 sinn þvít fyrst gekk innan Sighv. sk. Hkr. 231,8b.
 Jnnþrónsk þót líþ minna Sighv. sk. Hkr. 255,16b.
 hrælinns megu vinna Sighv. sk. Hkr. 255,25b.
 hugsvinn kona innan Sighv. sk. Hkr. 275,4b.
 hér finnumk meir þinnar Sighv. sk. Hkr. 307,17a.
 inni fjórum sinnum Sighv. sk. Hkr. 308,32b.
 minn dróttin komk finna Sighv. sk. Hkr. 309,6b.
 Þorfinns til Dýflinnar Arn. jarl. Hkr. 335,15b.
 þinn skáli mér innan Sighv. sk. Hkr. 429,30b.
 sinn helviti innan Sighv. sk. Hkr. 431,6b.
 minn vinn þinnig Þór. loft. Hkr. 440,25a.
 Jnney þau's vér finnum Þorm. Kolbr. Hkr. 474,7a.
 Jnnþróndir kol sinna Þorm. Kolbr. Hkr. 474,7b.
 Jnnþróndum lét finnask Sighv. sk. Hkr. 491,8b (Jnnþrændir sokun
 stinna Flb II, 355).
 hræs minnask þeir sinna Sighv. sk. Hkr. 521,12a.
 innan mœrgu sinni Sighv. sk. Hkr. 521,14b.
 minn dróttinn lék sinna Sighv. sk. Hkr. 521,22b.
 Jnnþrónda líþ finni Þorl. f. Hkr. 572,4a.
 hugstinnir líþ minna Þorl. f. Hkr. 574,21a.
 finnk oft at drífr minna Har. harþr. Hkr. 578,19b.
 ginn enn gráleik inna Har. harþr. Hkr. 586,32b (!).
 hugi minn's þat sinni Arn. jarl. Hkr. 596,4a.
 svínn at æ mun vinnask Þjóþ. sk. Hkr. 607,6b.
 minn aldregi finna Magn. berf. Hkr. 654,28b.
 fjorþa sinn at vinna Halld. skv. Hkr. 664,4b.
 drengur minnisk þess vinna Ein. Skúl. Hkr. 668,5a.
 sinni ferþ at hjaldri stinnum Ól. hvít. Kgs. 380,9b.
 innan lands víþ dóttur þinni Sturla Kgs. 438,19b.

innan lands srát dómi finnisk Sturla Kgs. 441,17b.
innan lands af mildi sinni Sturla Kgs. 461,31a.

inn : in.

innuðell skapi lindis Þjóþ. sk. Hkr. 592,32b.
vindsamt Harald finna Anon. Hkr. 602,27b.
Sintre konungs inna Halld. skv. Hkr. 663,21a.

ip : ip.

sjau skip konur hnipnar Þjóþ. sk. Hkr. 539,4b (sic Kph III, 40;
vgl. Thork. 75; hnipnar Hkr.).

ipt : ipt.

vinda ript né gramr baþ sripta Ól. hvít. Kgs. 380,7b.
scriptilundur á dýrþar skriptum Sturla Kgs. 439,16a.
gullsviptir hlaut giptu Sturla Kgs. 443,3a (!).

irk : irk.

virki skráddar hofuþkirkjur Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,2.
virki Jórðali ok Girkjum Stúfr sk. Hkr. 555,20a.

irr : irr.

emk skirr um þat firrask Sighv. sk. Hkr. 521,31a (sic Kph. III, 12;
vgl. S. 57).

irþ : irþ.

veþrhirþir baþ stírþan Ein. Skál. Wis. 28; 18,6.
geþstírþir konungs firþa Sighv. sk. Hkr. 444,30a.
hirþ svát engis virþir Steinm Herd. Hkr. 635,20a.
hirþmanni geþstírþum Eldjárn Hkr. 652,2a.
virþar geþstírþir Sturla Kgs. 472,11a.
virþar baugnirþi Sturla Kgs. 474,18a

iss : iss.

jarl vissi sik foldar missa Arn. jarl. Wis. 46; 14,6.

ist : ist.

itr listu vann kristnat Hallarst. Wis. 47; 11,2.
himinsristar til kristni Ein. Skúl. Wis. 54; 6,8.
ulfnistanda kistu Ein. Skúl. Wis. 56; 25,6.
fði þar vist er sjálfr hann misti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 15,4.
ættir Krist er spjótit nisti Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,4.
listuligrar mópur Kristi Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,6.
Kristr er fjörir broddar nistu Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,2.
kilir ristu men Listu Sighv. sk. Hkr. 274,24a.
ókristinn hal vistar Sighv. sk. Hkr. 308,28b.

jafnvíst er þat Lista Sighv. sk. Hkr. 310,24a.
víst um aldr með Krísti Stúfr sk. Hkr. 555,31b.
Jvíst búendr mistu Björn krepph. Hkr. 646,33a.

it : it.

harþa vitr á Fitjum Haukr Vald. Wis. 80; 11,6.
slitinn af fjandans króki bitrum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,8.
hnúts í Storþ á Fitjum Þórþr Sjár. Hkr. 105,15a.
hjaldevitjapar sitja Þjóþ. sk. Hkr. 577,29a.

itr : itr.

margvitr ok hjör bitran Sighv. sk. Hkr. 377,18b.

its : its.

friplúts til Jvizu Halld. skv. Hkr. 665,31b.

ip : ip.

ónipraþan þripþja Brage Wis. 3; 14,4.
míldings friþar biþja Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,10.
enn sunr biþils sviþnar Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,3.
Yggs niþr friþar biþja Ein. Skál. Wis. 27; 12,4.
leikmiþjungur þripþja Ein. Skál. Wis. 28; 20,2.
þorns niþjum sik biþja Eil. Guþr. Wis. 30; 2,4.
Þþja setrs frá þripþja Eil. Guþr. Wis. 30; 2,8.
meina niþr í miþjan Eil. Guþr. Wis. 32; 17,7.
biþkván und sik Þripþja Hallfr. v. Wis. 33; 3,4.
lípsuþr ór Niþ Sighv. sk. Wis. 40; 2,6.
fýlkis niþs enn þripþja Sighv. sk. Wis. 38; 3,4.
jofra líps á miþli Sighv. sk. Wis. 38; 4,6.
hlip þars stóþk í miþjum Sighv. sk. Wis. 42; 2,6.
uþp eþr niþr frá miþju Hallarst. Wis. 49; 27,8.
liþhraustr konungr sár enn ipri Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,2.
ipvandur of dag þripþja Ein. Skúl. Wis. 54; 4,2.
heilagr víþr sem biþjum Ein. Skúl. Wis. 61; 65,6.
uþpi ok niþri ok þar í miþju Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,6 u. 100; 100,6.
uþp ok niþr af himni þripþja Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,2.
qþrum niþr í fjandann miþjan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,8.
biþkak mér hins þripþja Tindr Hallk. Hkr. 160,22b.
friþlands á vit niþja Ótt. sv. Hkr. 226,2a.
niþjungur Haralds miþjan Ótt. sv. Hkr. 234,20b.
friþkaup vas þat miþjo Sighv. sk. Hkr. 378,4a.
sip næmr með liþ Þór. loft. Hkr. 440,23a (hlipnæmr Fgrsk. 85).
liþu framm víþir Þór. loft. Hkr. 440,25b.
friþmenn liþu Þór. loft. Hkr. 440,33b.
grein varþ líps á miþli Sighv. sk. Hkr. 510,23a.

fylkis niþs á miþli Sighr. sk. Hkr. 522,12b (líþz Fris. 173,31b).
íþula róy á miþlum Bjarni gullbr. Hkr. 526,5b (vgl. Gist. Aarb. 1886, 227).

líþs skjöldunga á miþli Þjóþ. sk. Hkr. 542,32a.
líþs oddr vas þat miþju Þjóþ. sk. Hkr. 593,32b.
viþnám friþar hiþja Steinu Herd. Hkr. 595,4a.
skaut vas líþs á miþli Steinu Herd. Hkr. 595,8a.
friþr namsk úr híl þriþja Þjóþ. sk. Hkr. 607,2a.

íþl : íþl.

allfriþliga á miþli Bólþ. Hkr. 565,16b.

íþr : íþr.

síþr ok jarl emu þriþja Hallfr. v. Wis. 35; 3,8.
friþr gekk sundr í slíþri Sighr. sk. Wis. 38; 4,7 (!).
friþr fylkis niþr Sighr. sk. Wis. 40; 6,3 (!).
viþr þeims nú ferr hiþra Sighr. sk. Wis. 43; 12,2 (heþra Codd., héþra Hkr. 527,18b; vgl. Thork. 74; Njál. II, 604; Sievers PBB. XVI, 241).
riþr Helganes bláþugt síþri Arn. jarl. Wis. 46; 14,4.
konnys niþr gaf þat miþri Ein. Skúl. Wis. 57; 34,8 (riþr Flb I, 4).
sviþrar mér um blásin íþrið Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,6.
frammi íþrask nú miþri Þjóþ. sk. Hkr. 490,15a.
Fíþr Árnason miþri Þjóþ. sk. Hkr. 596,22b (Finnr Hkr., Fíþr Kph III, 127; Mork. 81; Fgrsk. 130).

íf : íf.

oddarífs né drífu Ein. Skúl. Wis. 26; 2,2.
lífköld Hóvars drífu Ein. Skúl. Wis. 27; 4,8.
líf skjótt firum hlífa Hallfr. v. Wis. 35; 8,2.
Óska ríf gótt líf Ott. sr. Wis. 44; 6,4.
hans líf v(a)s þrotit klífa Hallarst. Wis. 49; 27,6.
baugdríf muninn lífi Ein. Skúl. Wis. 55; 17,8.
viþrlíf skorin knífi Ein. Skúl. Wis. 60; 60,4.
sjálft hreindlífið gimsteinn rífa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,8.
mistar rífs í drífu Guth. s. Hkr. 87,36a.
geirrífa sér hlífa Guth. s. Hkr. 102,4b.
gífrs hlémána drífu Þórþr Sjár. Hkr. 105,13b.
hjórdrífa brá lífi Glúmr Geir. Hkr. 136,30a.
hjálmdrífu víþr lífi Sighr. sk. Hkr. 307,21a.
fléindrífu sér hlífa Þorm. Kolbr. Hkr. 497,22b.
hlíf raufsk fyr gram lífi Sighr. sk. Hkr. 499,8a.
ífs sem kykrir tífar Sighr. sk. Hkr. 508,30a (vgl. Kph. II, 390; yss Flb II, 376; ys OHS 230).
Alfífu son drífa Þjóþ. sk. Hkr. 519,13b.

þingdrifu vel lifi Sighv. sk. Hkr. 522,26a.
hlífel á gram drífa Þjóþ. sk. Hkr. 546,8a.
úsvífr Kraka drífu Grani Hkr. 571,2a.
hlífar landreki drífa Steinn Herd. Hkr. 595,17a.
heipins víf at drífa Halld. skv. Hkr. 664,7b.
sóknar gífr í fleina drífu Sturla Kgs. 433,10a (gaugt:kofa Flb
 III, 192).

ig:ig.

vígfrekr ofan sigask Þjóþ. hv. Wis. 9; 4,6.
himna stig til biskups víghan Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,8.
snáka stígs af vígi Haukr Vald. Wis. 79; 8,6.
vígs á rakna stígum Þorl. f. Hkr. 572,2a.
gagnstig ofan siga Halld. skv. Hkr. 665,20a.
vígs í Sarp at stíga Halld. skv. Hkr. 707,16a.

ík:ík.

jarls ríki fram slíku Ein. Skál. Wis. 27; 6,8.
ríkr dsmagní slíku Ein. Skál. Wis. 27; 9,4.
vík Hákonar ríki Ein. Skál. Wis. 27; 10,4.
geirbrikar friþ slíkan Ein. Skál. Wis. 27; 10,8.
gunnríkr hinn's hrót líkar Hallfr. v. Wis. 33; 2,2.
ríkr valkera líki Hallfr. v. Wis. 34; 7,2.
læsíks und gram ríkjum Hallfr. v. Wis. 36; 14,2.
glíklígs ór styr slíkum Hallfr. v. Wis. 37; 23,8.
heiptfíknum varþ ríkri Hallfr. v. Wis. 37; 27,2.
víkingar þar diki Sighv. sk. Wis. 39; 6,6.
víkingum hlut slíkan Hallarst. Wis. 47; 8,8.
hans ríki frásk slíkum Hallarst. Wis. 47; 10,4.
gunnfíkinn lét blíkja Hallarst. Wis. 48; 14,6 (gunnfílim:blikra
 Cod. Berg.).

óþríkr frama slíkum Hallarst. Wis. 50; 32,4.
víkingum grannr hepti fíkjum Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,2.
ríks keisara gjafara líka Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,4.
jofra ríkir metnaþ slíkan Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,6.
þrílíkr konungs ríki Ein. Skúl. Wis. 55; 11,8.
líksamr himinríki Ein. Skúl. Wis. 55; 16,6.
dóglíngs ríks af líki Ein. Skúl. Wis. 56; 22,2.
óþlíngs rík af slíku Ein. Skúl. Wis. 58; 39,2.
ríkr bendingar slíkar Ein. Skúl. Wis. 59; 49,4.
slík verk á jarþríki Ein. Skúl. Wis. 61; 62,8.
hræsíks þrímu líkar Ein. Skúl. Wis. 62; 70,6.
at víþrílíkjast yfrít ríkjum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,2.
horsk ok rík víþ gupúlóm líkjast Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,8.
ríkr herra fyr ódyggþ slíka Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,2.
gupi líkjandi í dyggþum slíkum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,8.

líkam tók hann meggjar ríkrar Eyst. Ásgr. Wís. 96; 65,6.
 merkin slík um himnaríki Eyst. Ásgr. Wís. 98; 87,8.
 Yggs valbrikar slíkan Híldr Hkr. 66,2b.
 bensíks ríla ríkis Guth. s. Hkr. 98,4a.
 allríkr í styr slíkum Þórþr Sjár. Hkr. 107,6b.
 rík í móður líki Eyr. sk. Hkr. 111,29b.
 úríkr fyrir líki Anon. Hkr. 151,23b.
 una líkar vel slíku Þórþr Kolb. Hkr. 217,29b.
 ríki eflar at slíku Ótt. sv. Hkr. 225,34b.
 fast skalt ríkr víp ríkan Ótt. sv. Hkr. 311,12a (!).
 júlks briktopur líkan Sighv. sk. Hkr. 343,2a.
 slíks ríkarí Þór. loft. Hkr. 440,23b.
 víkingum skqr ríkis Sighv. sk. Hkr. 453,21b.
 feþr líkr konung slíkan Sighv. sk. Hkr. 522,26b.
 haði ríks þars vel líkar Stúfr sk. Hkr. 555,20b.
 slíkt alt es her líkar Anon. Hkr. 603,2b.
 fíks veldra gup slíku Ól. hly. Hkr. 613,24b.
 víkingar gram ríkum Halld. skv. Hkr. 663,12a.
 benja tíkr af ríki Halld. skv. Hkr. 668,1a.
 ríkilátr meþ afla slíkan Sturla Kys. 441,19b.
 ríkelds gjafr ríkjum Sturla Kys. 443,2a.

íkr : íkr.

Gandríkr skqtum ríkrí Eil. Guþr. Wís. 30; 2,6.
 núst ríkr af hrqt slíkrí Ótt. sv. Hkr. 220,2b.
 allríkr skípan slíkrí Sighv. sk. Hkr. 446,4a.

ím : ím.

hrími stokkin búin gríma Arn. jarl. Wís. 44; 2,8.

ín : ín.

just-Rín Haralds mína Korm. Qgm. Wís. 26; 1,4.
 rínheims flandr sína Ein. Skúl. Wís. 27; 5,4.
 feþr sínum vel mína Sighv. sk. Wís. 41; 2,4.
 fjandmenn þínir resqld sína Arn. jarl. Wís. 44; 4,8.
 ein háskortum sínum Hallarst. Wís. 47; 13,6.
 Rínar sól á marfjöll skína Mark. Skeggj. Wís. 51; 6,2.
 mín jarteignum skína Ein. Skúl. Wís. 54; 7,8.
 sín tákni rópall skína Ein. Skúl. Wís. 56; 19,4.
 skrin dýrþarvin þínum Ein. Skúl. Wís. 60; 64,8.
 mínum at fyr umsjá þína Eyst. Ásgr. Wís. 87; 3,2.
 í náttúraskærleik sínum Eyst. Ásgr. Wís. 88; 7,2.
 tunga mín af herra þínum Eyst. Ásgr. Wís. 90; 22,2.
 fráín skínandi af holdi þínu Eyst. Ásgr. Wís. 91; 29,8.
 sína qnd fyr nauþsýn mína Eyst. Ásgr. Wís. 94; 52,8.

hevi nú þri lét Jesús þínast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,6.
þörn sin öll í danþans þínu Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,6
mín dróttinn í ríki þínu Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,4.
þína vægð í nauðum mínum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,8.
faðir skínandi krjúpak þínum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,6.
sína eign á hjarta mínu Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,4.
mín dróttning fyrir barni þínu Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,2.
fyr skínanda barni þínu Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,2.
mín dróttning af heipri þínum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,4.
quðin mín at furðist þínu Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,8.
mín þú'r ligg ek kvaldr í þínum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,6.
hræf vins at mun sínum Guth. s. Hkr. 87,36b.
unnsvín vinnum mínum Eyr. sk. Hkr. 123,28b (ynn sinn Fris. 95,38b).
ótvín í bó sínum Sighe. sk. Hkr. 308,15b (vgl. Gísl. Njál. II, 371 ff.;
Thork. 66 f.).
mín okunnar þínum Sighe. sk. Hkr. 309,13b.
ríaleygs héðan mínum Hárekr Hkr. 427,26a.
mín stallarar þínir Sighe. sk. Hkr. 429,30a.
gullit skrín at mínum Sighe. sk. Hkr. 523,12a.
sínar hendr at skríni Þjóð. sk. Hkr. 532,4a.
ótvín skipi sínu Þjóð. sk. Hkr. 541,26a.
líneik veri sínum Har. harþr. Hkr. 570,6a.
ermlín á glæ sínum Magn. berf. Hkr. 654,34a (armlinnz: sinnom
Eirsp., Fris. 276,13a; ormlinnz: sinom Mork. 152; ormlína:
sínum Fms. VII, 62).
sína dóttur arfa þínum Sturla Kgs. 422,4a.
hírbmenn þínir frelsi sínu Sturla Kgs. 433,4b.
Rínar logs of dreka þínum Sturla Kgs. 439,18a.
fjandmenn þínir lífi sínu Sturla Kgs. 442,9b.
þína dýrð enn rauðull skíni Sturla Kgs. 459,6b.
hnóssir þínar mærfar tinir Sturla Kgs. 461,33b.

inn : in.

faðir sinn lífi sínu Sighe. sk. Wis. 42; 3,4.
mínn dróttinn leggur sína Sighe. sk. Wis. 43; 14,2.
línhjartapr af þínu þínni Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,4 (sic Magnuss. 60;
af þístum þínum Wis.).
sá's mín vili þínu Sighe. sk. Hkr. 248,35a.
þínn kolleini mína Bersi sk. Hkr. 254,19b.
sínn halda vel Rínar Sighe. sk. Hkr. 310,20a.
mínn dróttinn fram sínum Sighe. sk. Hkr. 490,30a.

ins : ins.

hróþrs míns bragar síns Ótt. sv. Wis. 43; 1,4.

ip : ip.

rip i bratta gnipu Hallarst. Wis. 49; 28,4.

ir : ir.

þrir jarlssynir tirar Ein. Skúl. Wis. 27; 5,8.

tirar gjarn ok Jra Hallfr. v. Wis. 34; 9,4.

þrir samnafnar tiri Sighe. sk. Hkr. 308,21a.

eru rir um srik skirie Sighe. sk. Hkr. 431,18b (væ:r:skærir Kph. II, 285; vgl. S. 86).

is : is.

Brisings gopa disi Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,6.

elsi margra Frisa Hallfr. v. Wis. 34; 6,6.

visu gaf þeim paradisar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 13,4.

lýkk visu nú þrisa Sighe. sk. Hkr. 307,23a.

islenzk konan risat Sighe. sk. Hkr. 309,13a.

isköld á lip risa Þjóþ. sk. Hkr. 542,22a.

sárisa rauþ risi Kolli Hkr. 726,33a.

iss : is.

iss vildu sra disir Þjóþ. hv. Wis. 10; 17,4.

iss fyr mér at risa Sighe. sk. Hkr. 274,15b.

it : it.

rit vasa friþr at lita Hallarst. Wis. 48; 16,2.

itirir menn es hneggvi slita Mark. Skeggj. Wis. 51; 4,4.

heitings of sök litla Ein. Skúl. Wis. 58; 37,2 (vgl. Aarb. 1866, 304 f.).

annlits heit þótt eplit bitip Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,6.

bita kremja rifa ok slita Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,8.

hlit annara nitip Sighe. sk. Hkr. 248,28b.

hofum litinn dag slita Sighe. sk. Hkr. 274,32a.

á liti þeir nita Sighe. sk. Hkr. 446,9b.

Hritakristr at riti Sighe. sk. Hkr. 521,29b.

óhlutlig litlu Oddr Kik. Hkr. 543,28b (Þjóþ. sk. Flb III, 284).

rit erfipi litit Valg. Hkr. 560,11a.

hlitstyggr fyr sér litit Arn. jarl. Hkr. 621,8a.

heitjarpr sofa litit Magn. berf. Hkr. 654,23b.

itt : it.

vitt sra skal friþ slita Þórpr Sjár. Hkr. 107,2a.

litt mun halr hinn hviti Ól. hlq. Hkr. 446,22a (?).

vitt nam vargr at slita Björn krepph. Hkr. 641,13a (?).

ip : ip.

ok sliprliða sifan Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,1.

grjót-Nipapar sifan Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,8.

típr fjörlama at bíða Þjóð. kv. Wis. 11; 17,8.
riðviggs lagar skíðum Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,8.
hríðremmis fjör víða Ein. Skúl. Wis. 27; 4,2.
folkskíðs ne mun síðan Ein. Skúl. Wis. 27; 6,6.
víðfrægt eunn gramr síðan Ein. Skúl. Wis. 28; 15,2.
riðr at vílgi víðu Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,1 (!).
víðfrægr enn mér líða Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,2.
striðlundr með vól Griðar Eil. Guðr. Wis. 31; 9,8.
ógnbliðr Skotum víða Hallfr. v. Wis. 34; 8,6.
víð lönd Bretu striðir Hallfr. v. Wis. 36; 12,2.
munuma strið of bíða Hallfr. v. Wis. 36; 20,2.
hríð varð stáls í striðri Sighv. sk. Wis. 38; 3,1.
brimskíðum lá síða Sighv. sk. Wis. 38; 3,8.
hríð Kinnlíma síðu Sighv. sk. Wis. 39; 5,4.
síð kveða aptans bíða Sighv. sk. Wis. 43; 15,2.
meita hliðir sævar skipi Arn. jarl. Wis. 45; 9,2.
skalk friðum lof smíða Hallarst. Wis. 46; 1,6.
friðr þengill lét síðan Hallarst. Wis. 46; 5,2.
ókviðinn lét síðan Hallarst. Wis. 47; 6,2.
friðr til Nóregs síðan Hallarst. Wis. 47; 7,2.
brynskíðs víðum sviða Hallarst. Wis. 48; 21,6.
ókviðinn réð síðan Hallarst. Wis. 49; 27,2.
síðan jöfn eðr friðri Hallarst. Wis. 49; 30,8.
hríðoflgum vanu smíðat Hallarst. Wis. 50; 34,6.
einkar tíðr enn nærpar bliði Mark. Skeggj. Wis. 51; 4,6.
foldar síðu brimi kníða Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,2.
tíða flaustur es gramr lét smíða Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,6.
aldrstrið þat es fregit víða Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,4.
hríðblásnum sal víða Ein. Skúl. Wis. 54; 7,6.
láturstriðandi síðan Ein. Skúl. Wis. 55; 16,4.
víðlendr stopum síðan Ein. Skúl. Wis. 55; 17,2.
göðs víðari striðum Ein. Skúl. Wis. 55; 18,6.
lögskíðs yfir síðan Ein. Skúl. Wis. 56; 20,6.
blíð verk muni síðar Ein. Skúl. Wis. 56; 23,2.
margfriðr jöfurr síðan Ein. Skúl. Wis. 56; 26,2.
hútið verit síðan Ein. Skúl. Wis. 58; 36,2.
hlið fínn víðum síðar Ein. Skúl. Wis. 58; 37,8.
síðan múlmastriðir Ein. Skúl. Wis. 58; 38,2.
skíðrennandi síðan Ein. Skúl. Wis. 58; 41,2.
harmstriðanda síðan Ein. Skúl. Wis. 59; 44,6.
oddríðar þar síðan Ein. Skúl. Wis. 59; 50,6.
hjaldrstriðr skapi bliðu Ein. Skúl. Wis. 60; 58,8.
ófriðan réð smíða Haukr Vald. Wis. 80; 18,4.
þat er bliðan mest lífi síðan Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,6.
víða lands þar er nær öll síðan Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,6.

- jungfrú blíf þá'r sceinn er smíðaðr Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,6.*
jöfu tíðrntin fyrr né síðar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,2.
ripi mér at báðum síðum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 10,8.
dróttinn blífir ok halt mér síðan Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,1.
svíður brjóst ok hefndum krípir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,6.
riðfrægr heðan bíða Þjóð. kv. Hkr. 75,27b.
riðfrægr at þat síðan Guth. s. Hkr. 88,10b.
rið Skáneyjar síðu Guth. s. Hkr. 88,66 (síða Fris. 68,33; vgl. Aarb. 1866, 241 ff.).
íþrandr um kom síðan Guth. s. Hkr. 89,1b (vgl. Aarb. 1866, 277; Thork. 43).
skíðrennandi síðan Eyv. sk. Hkr. 112,11a.
tíðum hallínskiða Glámr Geir. Hkr. 112,31a.
njóð síð um dag skíði Eyj. Dab. Hkr. 140,9a.
malmhríð jöfurr síðan Eyj. Dab. Hkr. 199,7a.
gunnblífr ok réð síðan Eyj. Dab. Hkr. 199,17a u. 200,4b.
óð hrið at þat síðan Eyj. Dab. Hkr. 199,30a.
hrið rið Fáfnis síðu Halld. ókr. Hkr. 212,32b.
teygfi ið er þat síðan Sighe. sk. Hkr. 248,33a (vgl. Aarb. 1866, 276).
út hriðboga síðan Bersi Sk. Hkr. 254,9b.
íðir hlýtk at riða Sighe. sk. Hkr. 274,26b (idír Kph. 11, 82; idnir Flb 11, 58; vgl. Aarb. 1866, 276; Thork. 78).
hafskiðs muni síðan Sighe. sk. Hkr. 308,19b.
fríðs rættak mér síðan Sighe. sk. Hkr. 308,26a (vgl. Thork. 78).
riðbotn ne kemr síðan Sighe. sk. Hkr. 411,30b.
síð fregr at ek kríða Jök. Hkr. 454,22a.
gunnblífr þar's slög riða Har. Sig. Hkr. 479,1b (Þorm. Kolbr. Ohs. 67).
Dagð hriðar spor sriða Þorm. Kolbr. Hkr. 498,2b.
riðlendur Ástriði Sighe. sk. Hkr. 516,29a.
þann tíð í haf skriða Þjóð. sk. Hkr. 516,31a.
mitt strið er svá hlíðir Sighe. sk. Hkr. 521,31b (mitt strið vera síðan Fris. 173,16b).
óðliðari síðan Sighe. sk. Hkr. 521,36b.
rið Skáneyjar síða Þjóð. sk. Hkr. 543,1b.
berr íðula síðan Þjóð. sk. Hkr. 544,8b (vgl. Aarb. 1866, 277; Thork. 78).
riða frægr um síðir Haraldr harfr. Hkr. 546,19b.
ógnblífr í haf síðan Valg. Hkr. 559,31a.
hóðstriðir þér síðan Ból. Hkr. 565,16a.
riðs mörq herð síðan Björn krepph. Hkr. 638,13b.
hriðar gagls á Skíði Björn krepph. Hkr. 646,29b.
odðhrið rakíð síðan Halld. skv. Hkr. 666,2a.
ógnblífr und sal riðum Ein. Skúl. Hkr. 667,11a.
hrið ralslengur riða Ein. Skúl. Hkr. 668,7a.
odðhrið ok brátt síðan Kolli Hkr. 726,1a.
griðar faks í riðu Þorbj. skakk. Hkr. 781,29a.

riða hart ok tíðum Nefari Kgs. 110,12a.
gerum hrið þá's þann sviði Nefari Kgs. 110,12b.
blíps hertuga gjöfum friðum Ól. hvít. Kgs. 349,10b.
brodda hrið fyrir Nóregs síðu Ól. hvít. Kgs. 380,9a.
rógstriðr Dönum síðar Sturla Kgs. 427,26a.
gullstriði þá síðan Sturla Kgs. 427,26b.
ógnar striðr á Hallands síðu Sturla Wis. 83; 11,6.
hriðar herskipum Sturla Kgs. 464,28b (!).
hriðar brúnskipum Sturla Kgs. 473,5a.
síð til brynhríðar Sturla Kgs. 473,14a.
mikit strið vas þat síðan Sturla Kgs. 482,14b.

odd: odd.

helmingr oddr í sumars broddi Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,4.
hoddum rofmir oddar Arn. jarl. Hkr. 621,30a (reknir broddar Fms.
VI, 420).
hoddqorr sá's ríðr odda Steinn Herd. Hkr. 635,12b.

of: of.

ofrask mun konungs lof Ótt. sv. Wis. 43; 1,2.

ofn: ofn.

dagr rofnaþisk sofna Ein. Skúl. Wis. 59; 47,6.

oft: oft.

oft blóþveghum Skofta Eyj. Dap. Hkr. 140,15a.
Hrofts víð dreyrgar toftir Þórðr Kolb. Hkr. 214,25a (vgl. Gisl.
Aarb. 1866, 258; Cl.-Vgf. 636).
oft skjöldunga þofti Ótt. sv. Hkr. 234,15a } (vgl. Aarb. 1866, 259;
oft guþvefjar þoftu Magn. berf. Hkr. 654,31b } Thorkels. 78).
oft á óþaltoftum Sighv. sk. Hkr. 521,23b (!).

og: og.

bogmenn at hqr tognum Þjóð. sk. Hkr. 538,2b.

okk: okk.

hers flokki víð þjokkva Sighv. sk. Wis. 41; 2,8.
flokka áþokkup Sturla Kgs. 465,19b.

old: old.

hold Flæmingja goldit Hallfr. v. Wis. 34; 7,4.
blóð ok hold af vatni ok moldu Eyyst. Asgr. Wis. 88; 11,2.
moldu þó'r meþ skæru holdi Eyyst. Asgr. Wis. 88; 12,2.
ífla folds um goldit Ótt. sv. Hkr. 284,25a.

olg : olg.

berg solgunum þar dolgi Þjóþ. hr. Wis. 10; 16,2.
dolg Sviþjóþar kolgu Eil. Guþr. Wis. 31; 12,2.
folgin jöfurs dolga Sighe. sk. Wis. 42; 7,2.
benja kolgu yþrir dolgar Arn. jarl. Wis. 44; 4,6.
mellu dolgs um folginu Eyv. sk. Hkr. 111,24b.
jötna dolgs um folginu Eyv. sk. Hkr. 111,27b.

oll : oll.

holtr af formum þolli Þjóþ. hr. Wis. 9; 3,8.
þollr í Grislupollum Sighe. sk. Wis. 39; 11,4.
goll bauþ dróttinhollum Sighe. sk. Wis. 41; 1,2.
trolls marr trýni sollinn Hallarst. Wis. 48; 17,3 (!) (trællan trúr var sollinn Fms. II, 316; tröll maor tryne sollinn Flb I, 484).
seggjum holls ok gollu Ein. Skúl. Wis. 57; 34,2.
úlfum holtr þús ollu Haukr Vald. Wis. 79; 4,7 (!).
goll doglingi hollum Ótt. sv. Hkr. 227,17b (gull : pollar Flb II, 21; gull : hollost OHS 22; goll : holloz Kph. II, 15).
þollr gæzt húskarl hollan Sighe. sk. Hkr. 248,32b (?).
hollan selr ríþ gollu Sighe. sk. Hkr. 431,4b.
hollust báin gollu Sighe. sk. Hkr. 431,32a.
skollaust þess's bjó gollu Sighe. sk. Hkr. 523,19b (scollaust OHS 253; scull-laust Pering. II, 15; skulldlaust Eirsp.).
gollhrings ríþ mér skolla Har. harþr. Hkr. 558,12b.
golls es ferr með skollu Har. harþr. Hkr. 586,33b.
varghollr dreka skolla Þjóþ. sk. Hkr. 539,32a.

olm : olm.

bolm á randar holmi Þjóþ. hr. Wis. 11; 18,4.
holmreyþar lét olman Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,6.

om : om.

somr eþr brott of komnum Hallfr. v. Wis. 37; 24,4 (vgl. Thorkels. 64).

opt : opt.

rundin opt enn snerust á lopti Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,6.
optar spjótskoptum Sturla Kgs. 471,27a.

org : org.

borg Kantara sorgar Sighe. sk. Wis. 39; 8,6.
Gunnvaldsborg of morgin Sighe. sk. Wis. 39; 13,6.
Skothorgar á Venþa sorgum Arn. jarl. Wis. 45; 13,2.
morginn vas þá borgar Ein. Skúl. Wis. 59; 48,2.
borg Kantara um morgin Ótt. sv. Hkr. 226,33a.
morgun Rápuborgar Sighe. sk. Hkr. 416,13a.

borgum nær um morgin Sighv. sk. Hkr. 520,31 a.
ormtorgs hótubr borga Þjóð. sk. Hkr. 550,4 a.
eyddri borg til sorgu Halld. skv. Hkr. 664,7 a.
Akrsborg fegins morgin Ein. Skúl. Hkr. 667,6 b.
ár morgin til Sverris borgar Baglar Kgs. 161,30 a.
þann morgin til Sverris borgar Birkib. Kgs. 161,35 a.

orm : orm.

canr mun Ormr þótt Ormi Hallfr. v. Wis. 35; 10,5.
þremja storms at Ormi Hallarst. Wis. 48; 21,4.
storms fyr borþ af Ormi Hallarst. Wis. 49; 29,8.
ormi tók hann mál at forma Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,8.

orn : orn.

þornranns hugum bornir Eil. Guþr. Wis. 32; 13,2.
hagþorns á mó sporna Sighv. sk. Hkr. 274,24 b.
dýrshorn Visund sporna Sighv. sk. Hkr. 414,11 b.
bornir mál hin fornu Sighv. sk. Hkr. 446,11 b.
fornttraddan mó spornat Þjóð. sk. Hkr. 542,30 a.
Hornskógi brá þorna Grani Hkr. 571,4 a.

orr : orr.

orrostur stopporrinn Sighv. sk. Hkr. 231,10 a.

orr : or.

Þorroþr konung forþum Sighv. sk. Hkr. 520,31 b.

orþ : orþ.

borþhqlkvi rak norþan Þorþj. hornkl. Wis. 14; 4,2.
orþalaust at morþi Þorþj. hornkl. Wis. 14; 4,6.
i munþorþs fyr norþan Ein. Skúl. Wis. 27; 10,2.
jarl borþmqrum norþan Ein. Skúl. Wis. 27; 11,2.
morþfíkinu lét norþan Ein. Skúl. Wis. 27; 13,2.
aurborþs á vit norþan Ein. Skúl. Wis. 28; 17,2.
morþ alfs þess's kom norþan Ein. Skúl. Wis. 28; 18,4.
orþsæll á men storþar Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,4.
storþar leggs fyr borþi Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,6.
Norþimbura þvi morþi Hallfr. v. Wis. 34; 8,4 (Nordimbura þar timbre Flb 1, 120).
innan borþs at morþi Hallfr. v. Wis. 36; 14,6.
orþsæll jofurr norþan Hallfr. v. Wis. 36; 16,2.
norþr eru qll of orþin Hallfr. v. Wis. 37; 21,1 (!).
morþ veifanar orþi Hallfr. v. Wis. 37; 24,8.
norþr goþfqburr orþinn Hallfr. v. Wis. 37; 27,4.
borþ óx víþar morþ Ott. sv. Wis. 44; 4,2.

skorpu réndi Visundr norþan Arn. jarl. Wis. 45; 6,4.
Skoglar borþs enn fjorþu Hallarst. Wis. 49; 29,1.
hingat norþr at skjöldungs orpum Mark. Skeggj. Wis. 51; 13,4.
borþi merkh fyrir Saxa norþan Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,8.
Norþmanna val þorþi Ein. Skul. Wis. 60; 55,8.
orþs hans fopur morþi Haukr Vald. Wis. 79; 1,8.
borþs hálfan teg fjorþa Haukr Vald. Wis. 81; 24,8.
líflig orþ i stuþla skorpum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,6.
vorþin sra at mætti orþin Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,5.
sra vorþinna spádómsorþa Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,8.
orþin stik af tungu forþum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,4.
forþum hefr ek slægviþr orþit Eyst. Ásgr. Wis. 93; 43,8.
orþum hyggst i keþþi at skorþa Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,2.
þrongskorþapra keþþisorþa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,6.
Norþmanna gram þorþi Þórþr Sjár. Hkr. 105,15b.
orþrakkr fyrir bj norþan Glümr Geir. Hkr. 121,8a.
orþ á Vinu borþi Glümr Geir. Hkr. 121,10b.
sporþfjofruþum norþan Eyr. sk. Hkr. 123,28a.
þróttarorþ es þorþi Glümr Geir. Hkr. 134,17a (?).
fylkis orþ at morþi Glümr Geir. Hkr. 134,18b.
orþ heppinn þri morþi Glümr Geir. Hkr. 134,24b.
velk orþ at styr norþan Þórþr Kolb. Hkr. 217,33a.
morþárr sá's för norþan Sighe. sk. Hkr. 255,16a.
herskorþandi forþum Ótt. sv. Hkr. 284,27a.
orþ reyr þess's sat norþast Ótt. sv. Hkr. 284,25b.
orþsnjallr Visund norþan Sighe. sk. Hkr. 414,29a.
borþþóll Japar norþan Sighe. sk. Hkr. 444,9b.
borþ fyrir Útstein norþan Bjarni gullbr. Hkr. 447,4a.
orþ fregni þat borþa Giz. g. Hkr. 475,31a (skorþa Ohs 69 B; vgl. Thork. 70).
seggr skyti orþ um forþask Þorm. Kolbr. Hkr. 476,8b.
tóksk morþ af þri norþan Tryggvaft. Hkr. 513,13a.
Norþmanna skip forþum Sighe. sk. Hkr. 521,14a.
orþsæll ok vér forþum Sighe. sk. Hkr. 521,24b.
hléborþs Visundr norþan Arn. jarl. Hkr. 529,29a.
orþ Jórdanar borþum Stúfr sk. Hkr. 555,31a.
morþs hlunnatun norþan Valg. Hkr. 560,32b.
borþþrökn Haraldr norþan Þorl. f. Hkr. 572,9a.
morþ ráþbani orþinu Har. harþr. Hkr. 586,35a.
menaskorþ bera forþum Har. harþr. Hkr. 620,12b.
Norþmenn i kaf þorþi Þorbj. Skakk. Hkr. 710,14a.
flugu borþ um haf stíllir norþan Ól. hrit. Kgs. 339,13a.
hildar borþs á Upplönd norþan Ól. hrit. Kgs. 373,4a.
Norþmanna gramr fyri borþum Sturla Kgs. 432,15b.
storþar ulfr fyrir Glymstein norþan Sturla Wis. 83; 11,8.

storþar gandr fyrir Elfi norþan Sturla Kgs. 438,28b.
inn um borþ á legi norþan Sturla Kgs. 441,12a.

oss : oss.

hnossum gqfgub skrin ok krossa Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,4.
oss þás lif á krossi Ein. Skúl. Wis. 54; 3,6.
oss piningarkrossi Ein. Skúl. Wis. 61; 65,8.
fossum blópit niþr á krossum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,4.
oss var flutt at gægzt á krossinn Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,2.
hverjum oss vér þrisum krossinn Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,8.
hnossfjqlþ lofi ossu Sighv. sk. Hkr. 516,19a.

ost : ost.

frost ágirni mér i brjosti Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,2.
kostalaus i glæpa frosti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,8.
viþ orrostu kosta Anon. Hkr. 781,24a.

ot : ot.

otrheims flota Þór. loft. Hkr. 440,29a.
snotran úprotlig Sturla Kgs. 464,36b.

otn : otn.

flotna randar botni Brage Wis. 2; 7,2.
sliks skotnaþar brotna Sighv. sk. Wis. 39; 10,8.
flotna vqrþr á élkers botni Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,2.
gotneskum her flotna Ótt. sv. Hkr. 222,5a (gottuerskum herflotta Flb II, 17).

ots : os (oz : os) vgl. S. 79.

skozkir alþroskins Sturla Kgs. 474,37b.

op : op.

gop rétti sér boþnum Halld. skv. Hkr. 663,21b.

óf : óf.

hófu skjótt enn sköfu Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,1 (!).
hóf skotnaþra sófu Eil. Guþr. Wis. 31; 6,4, doch vgl. Gisl. Ark.
VIII, 57 (háf : sváfu).
þjófs skal hnd i hófi Sighv. sk. Wis. 43; 12,3 (!).
ófs dýnvipir grófu Sturla Kgs. 482,16a.

óf : óv (vgl. S. 69).

óvarliga sem ritning prófar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,6.

óg : óg.

hógreiþar framm drógu Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,6.
rógsegl Hepins bóga Ein. Skúl. Wis. 26; 1,6.

hógbrotningi skógar Eil. Gufr. Wis. 32; 19,2.
hoddlögendr byr gnógan Haukr Vald. Wis. 78; 2,4.
Ormr skógarnef rógi Haukr Vald. Wis. 80; 19,2.
fagran plúg sem aldinskóga Eystr. Ásgr. Wis. 88; 10,8.
hógr ef renn til skógar Hildr Hkr. 66,4b (vgl. Thork. 43).
yfir um skóg ot spróga Þjóþ. sk. Hkr. 539,30a.
nú lætk skóg af skógi Haraldr harþr. Hkr. 546,18a (2).
róg á Krókaskógi Kalli Hkr. 726,33b.
drógusk litt um fjöll ok skóga Anon. Kys. 343,33a.

ók : ók.

foru ok klók á heijmum bókuu Eystr. Ásgr. Wis. 87; 4,2.
sóku er orpum tókusk Þorl. f. Hkr. 574,19b.
snóka dúnbróka Sturla Kys. 469,26b (dýu bróka Fris., dýnkróka
Flb III, dýnflóka Fms X).

óku : óku.

skipsóku ríþ þróm Bókunar Sighr. sk. Hkr. 444,20a.

ól : ól.

gnapstól Haraldr sólar Þorbj. hornkl. Wis. 15; 9,4.
Óláfr skipa stóli Hallarst. Wis. 46; 2,8.
Óláfr und reg sólar Hallarst. Wis. 47; 10,8 u. ö.
írbóls meþ gram sólar Hallarst. Wis. 50; 33,8.
Óláfi brag sólar Ein. Skúl. Wis. 54; 1,8.
dagbóls komungr stóli Ein. Skúl. Wis. 54; 5,8.
Óláfr af gram sólar Ein. Skúl. Wis. 55; 18,8 u. ö.
máttól skini sólar Ein. Skúl. Wis. 56; 19,8.
Óláfs dreka bóli Ein. Skúl. Wis. 58; 41,4.
Óláfr bragar tóluu Ein. Skúl. Wis. 59; 50,4.
sólar erkistóli Ein. Skúl. Wis. 61; 65,4.
Óláfs bragarstóli Ein. Skúl. Wis. 61; 67,4.
bóls taki seggr hrerr's sólar Ein. Skúl. Wis. 61; 67,5 (1).
gólig feng til jóla Bjarni gullþr. Hkr. 446,33b.
Óláfr borinn sólu Steinu Herd. Hkr. 629,15b u. 635,18b.
ból þat's ek reit gólast Anon. Hkr. 640,2a.
ól þjóþkonungr sólar Ein. Skúl. Hkr. 662,25a.
morfþjóls skipa stóli Halld. skr. Hkr. 665,31a.

óm : óm.

hljóms lof toginn skjóma Ein. Skúl. Wis. 26; 3,6.
hyrjar ljóma suþr á Jómi Arn. jarl. Wis. 45; 12,4.
Serluis dóms í rómu Hallarst. Wis. 46; 3,8.
helga dóma út frá Rómi Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,2.
heims dómari sóma Ein. Skúl. Wis. 58; 42,2.

át hón blóm enn tapaði sóma *Eyst. Ásgr. Wis.* 89; 18,2.
mektar blóm enn full af sóma *Eyst. Ásgr. Wis.* 90; 25,2.
sóma-orr á efsta dómi *Eyst. Ásgr. Wis.* 96; 70,4.
Márju blómi fyr yfvarn sóma *Eyst. Ásgr. Wis.* 98; 80,8.
hljóms þá's hvítir kómu *Sighv. sk. Hkr.* 253,17a (?).
hjördóm vöundur rómu *Snorri Sturl. Kgs.* 352,4b.

ón : ón.

Ónars vípi gróna *Hallfr. v. Wis.* 33; 5,4.
Jón baptista dróttni þjómar *Eyst. Ásgr. Wis.* 92; 37,4.
lóns í hveassar sjónir *Sighv. sk. Hkr.* 491,4a.
hjómum nær á Fjóni Þjóþ. *sk. Hkr.* 540,24a.
Lizibón at fróni *Halld. skv. Hkr.* 663,30b.

óp : óp.

hóps tvískelfþa drópu *Hallarst. Wis.* 50; 35,4 (vgl. *Gísl. om helr.* 41).

ór : ór.

mórar skar for Þóre *Brage Ger.* 26; 22,4.
upp þjórhuti fjóri Þjóþ. *hv. Wis.* 9; 5,8.
Nóregr saman fóru *Ein. Skál. Wis.* 28; 14,8.
ór á svik hvé fóru *Sighv. sk. Wis.* 42; 7,4.
Þórólfr enn hugstóri *Haukr Vald. Wis.* 79; 9,8.
Ormr Stórolfs sun fjórum *Haukr Vald. Wis.* 80; 15,4.
stórhersögur fóru Þórþr *Kolb. Hkr.* 154,34b.
stór þing ofan fóru *Ótt. sv. Hkr.* 227,19b.
ér fórut sjá stóran *Ótt. sv. Hkr.* 234,18a.
saman fóru vit stórar *Bersi Sk. Hkr.* 254,19a.
Nóregs þinnig fórum *Sighv. sk. Hkr.* 309,8a.
fullstórum barg Þóri *Sighv. sk. Hkr.* 492,19a.
hugstórs es frýr Þóri *Sighv. sk. Hkr.* 492,26a.
Nóregs konungr stórum *Steinn Herd. Hkr.* 635,16b.
fór með *Steigarþóri Anon. Hkr.* 636,22a.
saman stórhugaþr Þórir *Þork. ham. Hkr.* 639,4a.
stórfjarri mér Þóri *Jatg. Kgs.* 286,20a.
hilmir fór með herskap stóran *Ól. hvít. Kgs.* 373,3a (?).

ós : ós.

ómjós vöþuls ljósi *Ein. Skál. Wis.* 54; 3,4.
Þrós kné þar til drósar *Haukr Vald. Wis.* 80; 17,7 (?).
ljósum valdrósar *Sturla Kgs.* 465,19a.

óst : óst.

þjóst af *Greipar brjosti Eil. Guþr. Wis.* 32; 16,8.
grenjapi þjóstr i þeirra brjóstum *Eyst. Ásgr. Wis.* 93; 48,8.

ót:ót.

snótar ulfr at móti Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,2.
 brjótr víþ jörmunþrjóti Þjóþ. hv. Wis. 11; 18,8.
 Hlakkar móts til blóta Ein. Skál. Wis. 27; 9,2.
 jótrs vegtaugar þrjóti Eil. Guþr. Wis. 32; 17,6.
 brjótendr skyti spjótum Hallfr. v. Wis. 35; 4,4.
 snót Eiríki á móti Hallfr. v. Wis. 36; 16,4.
 armgrjóts Trönu fljóta Hallfr. v. Wis. 36; 18,2.
 mót aldrigi bóta Hallfr. v. Wis. 37; 27,8.
 ulfs fót víþ sker Söta Sighv. sk. Wis. 38; 1,8.
 hót skjöldungi at móti Sighv. sk. Wis. 43; 13,4.
 Jöta gramr í kvæþi fljótu Arn. jarl. Wis. 44; 1,4.
 spjótrunns stapa bótir Hallarst. Wis. 49; 30,2.
 grjóti danskrar snótar Ein. Skúl. Wis. 58; 35,8.
 fót aldrtrega rötum Ein. Skúl. Wis. 60; 59,4.
 lamíps fótar gramr rjóta Ein. Skúl. Wis. 60; 61,2.
 synda brjót at drepa sem skjótast Eystr. Asgr. Wis. 93; 47,8.
 lögsöta ver fótum Eyv. sk. Hkr. 123,26a.
 hót Sigvalda at móti Þórþr Kolb. Hkr. 156,4a.
 njótr veg Jöta Þór. loft. Hkr. 441,6b.
 arnarfót at móti Þór. loft. Hkr. 444,4a.
 flöttugrjóts ok spjóta Bjarni gullbr. Hkr. 446,35b.
 mót á hæl fyr spjótum Har. Sig. Hkr. 479,6b (Þorm. Kolbr. Ohs 67).
 Jótlands hafi fljóta Þorl. f. Hkr. 574,13b.
 grjót ok veþr hin ljótu Þjóþ. sk. Hkr. 592,34b.
 fljótmeíts rínar Jöta Arn. jarl. Hkr. 593,2b.
 hljótendr es sér brjóta Þjóþ. sk. Hkr. 626,15b.
 Fjölvis hróts at móti Halld. skr. Hkr. 663,10a.
 höts annan veg þjóta Blakkr Kgs. 111,32b.
 Bót af baugnjótum Sturla Kgs. 470,3a (?).

ött:ött.

þróttig Heþins söttu Brage Wis. 3; 10,6.
 fljött baþ foldar dróttinn Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,1 (?).
 ötti lét of söttan Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,2.
 gny-Þróttar jöru dróttar Þorbj. hornkl. Wis. 14; 3,2.
 dróttinn fund of sötti Ein. Skál. Wis. 28; 17,8.
 söki-Þróttar á flötta Ein. Skál. Wis. 28; 20,6.
 Þróttarsteinnu víþ ötta Eil. Guþr. Wis. 31; 10,8 u. 32; 20,4.
 sötti ferþ á flötta Eil. Guþr. Wis. 31; 12,3 (?).
 þróttar orþ á flötta Hallfr. v. Wis. 35; 2,8.
 mörg kam drótt á flötta Hallfr. v. Wis. 35; 3,2.
 minn dróttinn fram sötti Hallfr. v. Wis. 35; 4,8.
 þróttarþan gramr söttu Hallfr. v. Wis. 37; 23,2.
 dróttin und lok söttan Hallfr. v. Wis. 37; 25,4.

þat v's flótta þel dróttinn Sighv. sk. Wis. 39; 13,2.
ótta lánardróttni Sighv. sk. Wis. 42; 7,8.
hótt Norrénar dróttir Hallarst. Wis. 47; 8,2.
drótt hné mǫrg þars sótti Hallarst. Wis. 48; 18,6.
óttu leiþ enn uppi þótti Mark. Sk. Wis. 52; 22,7 (1).
orþgnóttar biþk dróttin Ein. Skúl. Wis. 54; 10,2.
Óttar of gram dróttar Ein. Skúl. Wis. 55; 12,4.
gnótt riþ heiþnar dróttir Ein. Skúl. Wis. 57; 28,8.
margþróttar leizk sá dróttum Haukr Vald. Wis. 81; 24,2.
annat gótt enn af þér dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,41).
svara mér skjótt enn hvi hefr dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,2.
grímmilig sótt í myrkri ok ótta Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,6.
biþ ek óttandi hjálp mér dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 97; 75,4.
dróttinn minn í kvölum ok sóttum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,6.
dóttir guþs ok lækning sótta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,2.
drótt kom mǫrg á flótta Glúmr Geir. Hkr. 87,2a.
skjótt Jalfapar flótta Guth. s. Hkr. 87,34b.
fljótt hersogn dróttni Eyv. sk. Hkr. 103,20b.
óttu vanr á flótta Þórþr Sjár. Hkr. 107,6.
íþróttir framm sótti Glúmr Geir. Hkr. 112,31b.
drótt kom mǫrg á flótta Halld. ókr. Hkr. 216,16b.
drótt vas drjúgligr ótti Ótt. sv. Hkr. 220,12b (1).
ótt enn mǫrg á flótta Ótt. sv. Hkr. 226,21b.
ungr sóttir þú Þróttar Ótt. sv. Hkr. 235,16b (1).
hafu drótt þá's fram sótti Sighv. sk. Hkr. 255,20b.
svara þóttumk dróttin Sighv. sk. Hkr. 430,5b.
dróttinrækt um sóttu Sighv. sk. Hkr. 431,9a.
skjótt lézt Knútum sóttan Bjarni gullbr. Hkr. 456,14b.
þótti hersa dróttinn Sighv. sk. Hkr. 491,2b.
drótt Þjóþkonung sótti Sighv. sk. Hkr. 491,10a.
þróttir hinn's framm um sótti Sighv. sk. Hkr. 492,24b.
hann sótti framm dróttin Bjarni gullbr. Hkr. 493,21b.
drótt sem Óláfr þótti Sighv. sk. Hkr. 499,15b.
fljótt-skorum guþ dróttinn Þjóþ. sk. Hkr. 516,32b.
fljóttstyggv sá's varþ dróttin Sighv. sk. Hkr. 521,4b.
hann sótti guþ dróttni Sighv. sk. Hkr. 523,14a.
orþgnótt sá's hlaut dróttinn Arn. jarl. Hkr. 529,2a.
fold sótti gramr dróttar Arn. jarl. Hkr. 543,20a.
gnótt ok bragning's dóttur Stúfr Hkr. 559,2b.
hljótt í skóg á flótta Valg. Hkr. 560,11b.

1) So ist mit *Gisl. Aarb.* 1866., 298 zu lesen, und nicht wie *Wisén* hat *gott: drottinn*, denn sonst braucht, wie die Reime zeigen, *Eysteinn* immer *dróttinn*, also liegt kein Grund vor, hier Kürzung des langen Vitals vor Geminata anzunehmen.

veit drótt mikinn ótta Þjóþ. sk. Hkr. 560,32a.
 fíla dróttinn rak flóttu Grani Hkr. 571,1b (?).
 allskjótt faþir Dóttu Grani Hkr. 571,4b.
 fekk drótt mikinn ótta Stúfr sk. Hkr. 571,19a.
 vask í nótt fyr óttu Menn Har. harþr. Hkr. 572,23b¹⁾.
 fíra dróttinn rak flóttu Stein Hrd. Hkr. 615,18b.
 varþ skjótt rekinn flótti Björn krepþ. Hkr. 638,11a.
 Þrózka drótt es þótti Björn krepþ. Hkr. 641,22a (?).
 gnýþróttir neþan sóttir Halld. skv. Hkr. 665,20b.
 óttalauss víþ Nóregs dróttin Sturla Kgs. 426,20b.
 vlgadrótt í reknum flóttu Sturla Kgs. 433,10b.
 birkisótt em hævðlar dróttir Sturla Kgs. 433,25b.
 gnótt þjóþkonungs dóttur Sturla Kgs. 458,12a.
 ótti vígdróttir Sturla Kgs. 464,27a.
 ótta rándróttar Sturla Kgs. 469,13b.
 sóttir herdróttum Sturla Kgs. 470,10b.
 skjótt af skoþkum dróttum Anon. Kgs. 476,20a (?).

ótt: ól.

sótt Ragnfrefi at móti Ein. Skál. Wis. 27; 11,4.
 óttlaust ok nam brjóta Hallarst. Wis. 46; 3,2.
 ótrautt Enskrar dróttar Hallarst. Wis. 46; 5,7 (?).
 þat bar skjótt at móti Tryggvaþ. Hkr. 513,13b.
 skjótt ok mörqu spjóti Þjóþ. sk. Hkr. 538,2a.

óp: óþ.

móþr svall Meila bróþur Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,7 (?).
 stóþ Eindriþa blóþi Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,8.
 ættum góþr nema Fróþi Ein. Skál. Wis. 27; 10,6.
 hlaut Óþinn val Tróþa Ein. Skál. Wis. 29; 23,4.
 bóþfróþr sunar Óþins Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,2.
 kynfróþs þeims goþ hlóþu Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,2.
 hrjóþendr fjóru þjóþar Eil. Guþr. Wis. 31; 11,6.
 flóþþrís Danir stóþu Eil. Guþr. Wis. 31; 12,6.
 vreiþr stóþ Vroþku bróþir Eil. Guþr. Wis. 32; 20,1.
 rjóþask þjórt í blóþi Hallfr. v. Wis. 33; 8,7.
 hræskóþ roþin blóþi Hallfr. v. Wis. 34; 2,2 (Óláfsdrápa).
 hlóþ valkøstu blóþi Hallfr. v. Wis. 34; 3,4.
 blóþ kveldriþu stóþi Hallfr. v. Wis. 34; 6,8.
 gjjóþi Kumbrskar þjóþir Hallfr. v. Wis. 34; 9,8.
 skóþ mæþ roþin blóþi Hallfr. v. Wis. 36; 12,8.
 þjóþ varliga hrjóþa Hallfr. v. Wis. 36; 14,4.
 mörq óþ bitr í blóþi Hallfr. v. Wis. 36; 15,7 (?).

¹⁾ Vgl. Nor. aisl. Gr.² § 73,2, Gisl. Ark. VIII, 69.

- góps ófárar þjópar Hallfr. v. Wis. 37; 25,6.*
blóþ i Nýjamóðu Sighv. sk. Wis. 39; 9,4.
hljóps kvepk mér at óþi Hallarst. Wis. 46; 1,2.
blóþugr bragnings þjópar Hallarst. Wis. 46; 5,5 (!).
sannfrópr trüu gópa Hallarst. Wis. 47; 9,6.
bróþir Knúts i vepri ópu Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,6.
Frópa stóls af hánnum góþir Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,8.
broddrjópr víþ kyn þjópar Ein. Skúl. Wis. 56; 20,2.
fjölgópr konungs blóþi Ein. Skúl. Wis. 56; 24,4.
fremdarþjóþ enn gópa Ein. Skúl. Wis. 56; 27,2.
arnar jóps enn góþi Ein. Skúl. Wis. 57; 29,2.
hönnum tjóþi vel móþur Ein. Skúl. Wis. 57; 32,6.
grams hrópr es þat rópu Ein. Skúl. Wis. 57; 34,4.
þjóþknýtr Haralds bróþir Ein. Skúl. Wis. 59; 49,2.
Lóþurs vinar glópa Haukr Vald. Wis. 78; 1,2.
frópr vaskliga bróþur Haukr Vald. Wis. 79; 8,4.
Fjölþis glóþ i blóþi Haukr Vald. Wis. 80; 14,2.
harþglópar sté Móþi Haukr Vald. Wis. 81; 24,6 (steinóþi Cod. AM 748).
yfirþjóþandinn engla ok þjópa Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,2 u. 100; 100,2.
gópu ok huldist Márju blóþi Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,6.
gleþiligt jóþit skinn af móþur Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,6.
rikust móþir ætti gópa Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,2.
finnst móþernit hér með þjóþum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,2.
Jesús góþr er lifgar þjóþir Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,2.
móþir guþs i tárnum flóþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,6.
doppr ok móþ i tára flóþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,8.
hæfi blóþ þat er tók af móþur Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,8.
hold ok blóþ þat er tókt af móþur Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,6.
móþir guþs ok lækning þjópa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,4.
frópr Skáneyjar gópa Glúmr Geir. Hkr. 86,33a.
gjóþum írskrar þjópar Glúmr Geir. Hkr. 87,4a.
svellrjópr at þvi fljóþi Guth. s. Hkr. 102,28a.
málmóþinn sá blóþi Glúmr Geir. Hkr. 134,16a.
þjóþum vall at rjópa Glúmr Geir. Hkr. 134,18a.
hans bróþir mér gópu Glúmr Geir. Hkr. 136,30b.
ógnfrópr á lög stóþi Þórþr Kolb. Hkr. 156,2a.
élmóþr af Svíþjóþu Halld. ókr. Hkr. 206,7a.
ættgópr Hæmings bróþir Halld. ókr. Hkr. 217,16b.
Svíþjópar nes rjópa Ótt. sv. Hkr. 220,15b.
hlóþ valkøstu blóþi Ótt. sv. Hkr. 226,21b.
linns blópa mér góþan Sighv. sk. Hkr. 248,35b.
blóþ fell rautt á rópa Sighv. sk. Hkr. 252,7a.
Ulf's bróþurliþ stóþusk Sighv. sk. Hkr. 310,18b.
þjóþskjöldunga góþra Ótt. sv. Hkr. 334,22a.

á flatstöðir Trópa Hárekr Hkr. 428,30b.
þjóð býr oft með sjóða Sighe. sk. Hkr. 431,4a.
óðu blökk í blóði Bjarni gullbr. Hkr. 447,3a (?).
vígmóðr Haralds bróðir Bjarni gullbr. Hkr. 456,14a.
hjaldrmóðum gram bróðir Sighe. sk. Hkr. 480,21b.
blóðræst Sétar óðu Sighe. sk. Hkr. 481,34b.
óð framm konungr blóði Þorm. Kolbr. Hkr. 497,20a.
eggjóstandi þjóðum Arn. jarl. Hkr. 515,14a.
ilrjóðr af Seithjóðu Þjóð. sk. Hkr. 519,11a.
Haralds bróðurson góðan Bjarni gullbr. Hkr. 526,7a.
Haralds bróðurson stóðu Þjóð. sk. Hkr. 535,22a.
óðr í loft upp glóðum Þjóð. sk. Hkr. 540,22a.
fljóðs dugir vápn at rjóða Þjóð. sk. Hkr. 540,24b.
vápn hljóði mjök þjóðir Oddr Kik. Hkr. 543,30a.
hróðigr konungr blóði Þjóð. sk. Hkr. 555,8b.
óðal frá Seithjóðu Valg. Hkr. 559,33a.
ríkri þjóð at rjóða Þorl. f. Hkr. 573,9a (Þjóð. sk. Mork. 57; Flb III, 341).
þjóð öll konungr bjóða Steinu Herd. Hkr. 595,4b.
blóðugr oddr þar's stóðu Þjóð. sk. Hkr. 595,15b.
Sveins þjóðar skip hrjóða Þjóð. sk. Hkr. 596,14b.
glóð varð fóst í tróði Þjóð. sk. Hkr. 606,27a.
óplát kona blóði Trollk. Hkr. 613,15b.
þjóð fíorsk mörq í móðu Hallarst. Herd. Hkr. 615,18a (?).
góð um skald í hljóði Magn. berf. Hkr. 654,36a.
yðr tjóði guð rjóðu Halld. skv. Hkr. 664,15a.
sárflóðs þess's rýðr blóði Ein. Skúl. Hkr. 744,4a.
stafn blóðug skip móðu Ein. Skúl. Hkr. 766,15b.
góð er stillis fqr róða Hallr Sn. Kgs. 71,8a.
ópusk allar þjóðir Sturla Kgs. 305,24a (?).
ramri þjóð meðan jörp heldr flóði Ól. hvít. Kgs. 356,35b.
óða straumur með heitu blóði Ól. hvít. Kgs. 386,33a.
hilmis þjóð hins mæðan fróða Sturla Kgs. 426,14b.
órnu blóði danskrar þjóðar Sturla Kgs. 433,12a.
grimmrar þjóðar meginblóði Sturla Kgs. 433,17b.
fróðr af Nesþjóðum Sturla Kgs. 467,8a.

ug : ug.

hug vel duga Sighe. sk. Wis. 40; 2,4.
hug þvít eigi brugðumk Sighe. sk. Wis. 42; 7,6.
smugul er ástar fuglar Sighe. sk. Hkr. 522,10b.

ugg : ugg.

ugglauss vera þótt miskunn huggi Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,8.
ugglaust hvatir glugga Þorbj. Skakk. Hkr. 740,12a.

ugg : ug.

huggendr bana ugðu Þórþr Kolb. Hkr. 156,2b.

ugþ : ugþ.

sem marg brugþinn fjandinn hugði Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,6.

ukk : ukk.

hrukku lítt meþan full var skrukka Anon. Kgs. 343,31a.

ukk : uk.

menn druknuðu sukknir Steinn Herd. Hkr. 615,19a (sokknir Hkr.).

uld : uld.

huldr at mætti firrast kulda Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,4.

duldr em ek þeit ferr af kuldu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,8.

ulf : ulf.

Ulfkell blár skulfu Þórþr Kolb. Hkr. 232,27b (vgl. S. 63; entweder

Ulfketill oder bláar zu lesen, vgl. Sievers, Beitr. V, 515

u. ebd. Anm. 2).

Ulfur hákesjur skulfu Hallarst. Herd. Hkr. 594,9a.

ull : ull.

ítr gulli laust Ullar Eil. Guþr. Wis. 32; 17,5 (!).

skynsemd full at betri er gulli Eyst. Ásgr. Wis. 87; 5,2.

fullegg Haraldur gullu Eyv. sk. Hkr. 111,8b.

ullar fars af slegnu gulli Sturla Kgs. 439,16b¹).

um : um.

brums at miþju sumri Eyv. sk. Hkr. 123,12b.

umn : umn.

gumnar váru sigri numnir Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,4.

oss numnask skilgumna Eyj. Daþ. Hkr. 199,30b (numnaz : gunna

Kph. I, 296).

und : und.

sundr Ulfs faþir mundi Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,4.

hund ǫl-Gefnar fundu Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,2.

lund ǫl-Gefnar bundu Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,4.

grund vas grápi hrundin Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,3 (!).

¹) Die älteren Skalden brauchen ausschliesslich den Stamm golla-, nach Gisl. om helr. 44 wäre Snorre der Erste, welcher gulla- hat. Vielleicht ist also, in dem an ungerader Stelle stehenden Vers des Eil. Guþr. daher auch in golli zu ändern.

- sundr at Hrungnis fundi Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,8.*
lundprúpr ríþ stíkk bundinn Þorbj. hornkl. Wis. 10; 6,8.
þrímlundur of jók Þundi Ein. Skúl. Wis. 27; 4,3 (þreryndr Fris. 90,8b).
hraut unda fjölþ bundar Ein. Skúl. Wis. 10; 11,6.
þrímr hundrupum lunda Ein. Skúl. Wis. 28; 16,4.
hundfornan kjól sprundi Eil. Guþr. Wis. 32; 14,8.
hundmargr drasil sunda Hallfr. v. Wis. 35; 5,2.
sunds Þorketill undan Hallfr. v. Wis. 36; 18,8.
jófra kund at sundi Sighv. sk. Wis. 38; 1,2.
fund Hákonar sundi Sighv. sk. Wis. 40; 15,4.
hans grund til þess fundar Sighv. sk. Wis. 42; 9,8.
hílmis kundr til Venda grundar Arn. jarl. Wis. 45; 11,2.
Danir skundupu undan Hallarst. Wis. 48; 20,4.
sjaldstundum verþr fundinn Hallarst. Wis. 50; 35,6.
hauklundapan Danagrundar Mark. Skeggj. Wis. 50; 1,2.
undan flýþu Vindr af stundu Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,2.
Jóta grundar Cesars fundi Mark. Skeggj. Wis. 53; 26,8.
doglingr grundar skamt frá Lundu Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,2.
undreyr bitu sundi Ein. Skúl. Wis. 57; 31,8.
harþr fundr vas sjá grundar Ein. Skúl. Wis. 57; 32,4.
fýlkis kundr til grundar Ein. Skúl. Wis. 58; 44,2.
gunndjarfs líþi fundinn Ein. Skúl. Wis. 59; 44,8.
þúsundum laut undan Ein. Skúl. Wis. 59; 52,6.
hundrap brimis sunda Ein. Skúl. Wis. 60; 55,6.
vápnundrup hræ fundu Ein. Skúl. Wis. 60; 56,4.
Hundings á snægrundu Haukr Vald. Wis. 79; 3,2.
leik-Þundr á Snægrundu Haukr Vald. Wis. 80; 17,4.
legir á grundu stóþu ok undrast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,2.
fundinn hröktu lömlu ok bundu Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,2.
fundu þeir enn heimrinn stundi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,4.
mundu at eigi skiljumst undan Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,8.
undirstapan sé réttlig fundin Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,6.
undan hljóti at víkja stundum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,8.
vápnundudum sunda Glümur Geir. Hkr. 97,30b.
þars í sundr á sundi Tindr Hallk. Hkr. 157,31a (?) (samndi Fris. 122,31b).
sundr Skánunga fundar Halld. ókr. Hkr. 207,31b.
sundvarpapi stundum Ótt. sr. Hkr. 220,15a.
Jatmundar þar grundu Ótt. sr. Hkr. 226,2b.
Lundun saman bundit Þórþr Kolb. Hkr. 232,27a.
saman bundusk skip fundi Sighv. sk. Hkr. 252,8b.
undan skeiþr at sundi Sighv. sk. Hkr. 274,26a.
fundu ef sjalfr kemsk undan Sighv. sk. Hkr. 416,32b.
lundr í Eyrarsundi Hárekr Hkr. 427,26b.
sund Eikunda Þór. loft. Hkr. 440,31b.

ríklundupum undan Sighv. sk. Hkr. 453,16a.
 hundmorgum lét grundar Sighv. sk. Hkr. 453,19b.
 Lundúna gramr fundna Bjarni gullbr. Hkr. 456,32b.
 framlundaþr Ogmundar Sighv. sk. Hkr. 480,23b.
 fund enn Dagr hélt undan Sighv. sk. Hkr. 499,10b.
 hundmargr Svía grundar Sighv. sk. Hkr. 516,23a.
 mundak þann es undi Sighv. sk. Hkr. 520,28a (?) (munþa:unþi
 OHS 237; varpi Fris. 172,15b).
 undr's nema allvaldr Lundar Þjóþ. sk. Hkr. 539,3b (?) (verþr:yrþi
 Fris. 187,23b; vátr sem veigþu skauti Fms VI, 80).
 fundinn supr til Lundar Þjóþ. sk. Hkr. 542,18b.
 fōgr sprund Danir undan Valg. Hkr. 560,15a.
 grund es Magnús fundut Bōlv. Hkr. 565,18a.
 þengils fund af stundu Stúfr sk. Hkr. 572,19a.
 snar lundaþr hélt undan Þorl. f. Hkr. 574,13a.
 fagrt sprund í á hrundit Þjóþ. sk. Hkr. 592,2a.
 hans fundr Danir undan Þjóþ. sk. Hkr. 593,6b.
 hundraþ Dana fundar Steinn Herd. Hkr. 594,31a.
 þrimr hundrupum sunda Steinn Herd. Hkr. 594,31b.
 grund frá Eyrarsundi Anon. Hkr. 602,14a.
 eysund konungs fundar Anon. Hkr. 602,16b.
 ríklundaþr veit undir Steinn Herd. Hkr. 615,21b.
 lundr í Öngulssundi Björn krepph. Hkr. 648,11a.
 Nōrvasund til unda Halld. skv. Hkr. 664,15b.
 Öundur kvapusk eigi mundu Anon. Hkr. 781,23a.
 hart skundupu undan Anon Hkr. 781,26b.
 sumir skundupu undan Sturla Kgs. 279,4b.
 heila grundar meginundir Snorre Sturl. Kgs. 281,24a.
 lunda vōll Mustrarsundi Sturla Kgs. 432,27a.
 malma lunds á víþri grundu Sturla Kgs. 433,15a.
 ógnar lundr á þinni grundu Sturla Kgs. 437,17b.
 auþar lundr víþ þik til fundar Sturla Kgs. 438,26a.
 hilmis kundr til jōrmungrundar Sturla Kgs. 441,14a.
 grundar vōrþr at Eyrarsundi Sturla Kgs. 441,14b.
 grundar gjalfrundit Sturla Kgs. 473,4b (?).
 undan viglundum Sturla Kgs. 474,35b.
 skundu skjýfundar Sturla Kgs. 474,36b (?) (skyndo Kph V, 373; Fms
 X, 141).

ung : ung.

lung Vafafar gunnes Brage Ger. 26; 23,2.
 þungr vas Loftr of sprunginn Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,8.
 barnungr á lōg þrungit Þorbj. hornkl. Wis. 14; 1,4.
 tungls brá sólar þungu Eil. Guþr. Wis. 32; 14,4.
 ungr á Danska tungu Sighv. sk. Wis. 40; 15,8.
 fekk mér ungum tunga Sighv. sk. Wis. 43; 17,6.

ungr of nam hann margar tungur Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,6.
fylkir ungr enn brynjur sprungu Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,4.
eljungrungr á Danska tungu Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,4.
ungs á Danska tungu Ein. Skúl. Wis. 56; 26,8.
ungs manns skera tungu Ein. Skúl. Wis. 58; 37,4.
slungins mál ok tungu Ein. Skúl. Wis. 58; 38,8.
lofþungs vinar tungla Ein. Skúl. Wis. 59; 46,6.
hungr slökpi vel þungan Ein. Skúl. Wis. 59; 52,2.
himintungl þegar stungu Ein. Skúl. Wis. 60; 59,8.
útstunginna tungu Ein. Skúl. Wis. 60; 61,4.
lofþungs gjafar tunga Ein. Skúl. Wis. 60; 64,4.
sungu lof með Danskri tungu Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,4.
sunginn heiðr af öllum tungum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,6 u. ö.
fekk ungr þar's spjör sungu Skúli Þorst. Hkr. 211,22a.
þar's svalltungur sungu Bersi Sk. Hkr. 254,18a (?).
hungr Noregi þrungit Halv. Hár. Hkr. 442,4b.
þung vas sökñ fyrir Tungum Sighe. sk. Hkr. 444,11a.
ungr fyrir norðan Tungur Sighe. sk. Hkr. 444,18a.
ungr valkostu þunga Arn. jarl. Hkr. 543,15b.
ungr vettrima tungur Björn krepph. Hkr. 647,28b.
verum þungir Kuflungum Blakkr Kgs. 111,9a.
forþstungur Kuflunga Blakkr Kgs. 111,32a.
Ribbunga hlut þungan Sturla Kgs. 277,20a.
skýþrungnum Foldungum Anon. Kgs. 279,16b.
Ribbungum skóp bana þungan Snorri Sturl. Kgs. 281,22b.
lungtorgs víð Ribbunga Jatg. Kgs. 286,18b (lyngtorgs Flb 111, 51).
herþrungit Ribbungum Sturla Kgs. 312,10.
gylltar sungu hjalta tungur Ól. heit. Kgs. 385,11.

unn : unn.

brunn ólskakki runna Brage Wis. 2; 4,6.
átrunnr Hýmís kunní Þjóð. hv. Wis. 10; 9,4.
-unn nýkomín sunnan Þjóð. hv. Wis. 10; 10,4.
gunnmás fyrir haf sunnan Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,2.
gunnr komsk Urþr at brunni Korm. Ögm. Wis. 26; 4,4.
sunnr Danmarkar runnu Ein. Skúl. Wis. 28; 17,4.
fór gunn-Vípur sunnan Ein. Skúl. Wis. 28; 19,6.
ströng varð gunnr áðr gunnar Ein. Skúl. Wis. 28; 16,1.
svarð runnar fen gunnar Eil. Guþr. Wis. 31; 8,4.
hrapmunnum svalg gunnar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,2.
unnðýrs frömum runnum Hallfr. v. Wis. 33; 8,2.
hlunnveigga bó sunnan Hallfr. v. Wis. 34; 5,4.
hvarkunnr fyrir lög sunnan Hallfr. v. Wis. 35; 4,6.
sunnr eldvíðum kunnum Hallfr. v. Wis. 35; 6,5 (?).
gunnþings á hjör þunnum Hallfr. v. Wis. 35; 6,6.

gunnr Hákona sunnan Hallfr. v. Wis. 36; 16,8.
gunnr óx fyr haf sunnan Hallfr. v. Wis. 36; 17,2.
sunnarla styr kunnan Sighv. sk. Wis. 39; 13,4.
munnrjóðr es kom sunnan Sighv. sk. Wis. 40; 14,2.
virðum kunn enn víða runnin Arn. jarl. Wis. 45; 13,7 (!).
vigrunnr velja kunni Hallarst. Wis. 47; 8,7 (!).
unnelds yppirunnum Hallarst. Wis. 49; 23,5.
gunnelds geymirunnum Hallarst. Wis. 50; 32,5.
Krist's unnandi pávi sunnan Mark. Skeggj. Wis. 51; 14,4.
gunnoflugr miskunnar Ein. Skúl. Wis. 53; 1,6.
kunn réttlætis sunna Ein. Skúl. Wis. 54; 4,4.
munnrjóðr Hugins kunna Ein. Skúl. Wis. 55; 14,2 (gunna Flb I, 2).
seggjum kunns í brunni Ein. Skúl. Wis. 56; 23,6.
sunnr Skáneyjum kunnir Ein. Skúl. Wis. 57; 35,2.
þunnvæin ský Gunnar Ein. Skúl. Wis. 58; 43,6.
tirkunn numin munni Ein. Skúl. Wis. 60; 60,2.
unnit mærb sem kunnum Ein. Skúl. Wis. 62; 71,4.
runnar hlustar munnum Haukr Vald. Wis. 78; 1,6.
áðr grunnungi Gunnar Haukr Vald. Wis. 79; 3,5 (!).
Gunnhildar þqr kunnu Haukr Vald. Wis. 79; 11,4.
Gunnarr snorum runnum Haukr Vald. Wis. 81; 20,2.
úlfr mun fyr haf sunnan Haukr Vald. Wis. 81; 21,4.
fúrrunna lög kunni Haukr Vald. Wis. 81; 22,2.
vunnin ybr af þessum munni Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,8.
runnin upp víð lifandi brunna Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,4.
full miskunnar sætleiks brunna Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,4.
kunnigt lof þar er hirpar runnu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,6.
fjqlkunnigan enn þér at unna Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,4.
sunnudag ok gorbí kunnan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,2.
óbrunnit ok niðr at grunnum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,8.
samvizkunnar bygg af grumnum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,2.
élrunnr mörum sunnar Guth. s. Hkr. 88,8a.
gunnborð Haraldr sunnan Eyv. sk. Hkr. 103,36b.
Gunnhildar kom sunnan Þórðr Sjár. Hkr. 107,8a.
morþkunnr Haraldr sunnan Anon. Hkr. 151,21a.
sunnr af dregnum hlunni Þórðr Kolb. Hkr. 155,2a.
hafizk hefir runnr af gunni Þorl. Rauðf. Hkr. 170,2a.
hlunnvigs í bó runnu Eyj. Dap. Hkr. 200,2b.
sunnr hélt gramr til gumnar Halld. ókr. Hkr. 206,8a (!).
unnviggs konungr sunnan Halld. ókr. Hkr. 207,29a.
sunnr ok danska runna Halld. ókr. Hkr. 212,22b.
þunn galkn isarnmunnum Halld. ókr. Hkr. 216,16a (vgl. Njál.
II, 319 f.; Sievers Beitr. V, 515; Mork. 62).
enn sunnr at gný gunnar Halld. ókr. Hkr. 217,12b (!) (en sneri..
Flb I, 520).

svarat unnum vér gunnar Bersi Sk. Hkr. 254,11a.
 sunnu margr til grunna Sighe. sk. Hkr. 255,20a.
 gunnrjóðr alls vel kunnat Sighe. sk. Hkr. 274,17b.
 hlunns af hilmis runnum Sighe. sk. Hkr. 309,7b (?).
 unnheim dreka sunnan Sighe. sk. Hkr. 414,29b.
 vér unnum gný Gunnar Ól. hlg. Hkr. 446,25a (?).
 sunnan ferð at gunni Trygggrafl. Hkr. 513,15a.
 sunnudag um unnin Þjóð. sk. Hkr. 538,37a.
 unnr á sanda grunni Þjóð. sk. Hkr. 539,9b.
 sunnr leikr eldr um unnin Þjóð. sk. Hkr. 540,21a (?).
 gunnr fyr Áróss sunnan Oddr Kik. Hkr. 543,30b (Þjóð. sk. Flb III, 284).

munu es létzt af gunni Bqlv. sk. Hkr. 547,2a.
 úbrunnin kom gunnar Stúfr sk. Hkr. 555,18b.
 unnvigg Haraldr sunnan Valg. Hkr. 560,34b.
 gullmunnuþ rýðr sunnan Þord. f. Hkr. 572,9b.
 qðar munu hinn þunna Har. harðr. Hkr. 578,23b.
 brunnið goll af hlunni Þjóð. sk. Hkr. 592,1b.
 unnar dags á munni Þork. ham. Hkr. 641,2a.
 vals munntílaþr gunnar Ein. Skúl. Hkr. 668,5b.
 hrafnis munntílaþr þunnar Ein. Skúl. Hkr. 717,16b.
 munnfagra Jóranni Anon. Hkr. 51,12a (Jungunni Flb II, 575; Fms VIII, 118; Kph IV, 83).

brunnu skip þá's kappar runnu Baglar Kgs. 161,30b, Birkib. 161,35b.
 þunnum reið til Þrándheims sunnan Ól. hrft. Kgs. 373,3b (?).
 unnviggs skipuþr Dönum sunnan Sturla Kgs. 426,14a.
 þunnar skeiðr af fyrrihlunnum Sturla Kgs. 426,16a.
 brunnið land til skógar runnu Sturla Kgs. 433,27b.
 unnar meið ór dregnum hlunni Sturla Kgs. 437,19a.
 unnartams fyr lægi sunnan Sturla Kgs. 438,17b.
 gunnar logs fyr gróði sunnan Sturla Kgs. 442,8a (?).
 sunnan logrunnar Sturla Kgs. 469,28a.

unn : un.

kunleggs alimunni Eil. Guðr. Wis. 32; 21,4.
 Hákon firar unnu Sighe. sk. Wis. 42; 4,4.

unnr : unnr.

riðkunnr um skqr þunnri Þjóð. sk. Hkr. 562,26a.

urð : urð.

mjúkharðum fram þurðu Ein. Skál. Wis. 28; 11,2.
 harð vas astr enu spurðumk Sighe. sk. Hkr. 308,6a.
 atburð konungs furða Sighe. sk. Hkr. 491,32b.

óraburð sem furður Þjóð. sk. Hkr. 591,11b.
furða gramr at jofnum burðum Ól. hvít. Kgs. 387,18b (fyrða Kgs).

ust : ust.

stálgustr ofan þustu Sighv. sk. Hkr. 490,10b.

uþr : uþr.

áttruþr í gín Supra Eil. Guþr. Wis. 32; 15,8.
suþrvík Dönum kupri Sighv. sk. Wis. 38; 4,8.

úf : úf.

fellr húfr í svig dúfu Hallr Sn. Kgs. 71,12a.
húfum bládúfur Sturla Kgs. 466,20a.

úg : úg.

drjúgr vas Loftr at ljúga Eil. Guþr. Wis. 30; 1,3 (!).

úk : úk.

járnstúkur vel lúka Sighv. sk. Hkr. 416,25b.
úmjúk konung sjúkan Sighv. sk. Hkr. 499,10a.
búk reiðir lá sjúkan Blakkr Kgs. 111,30b.

ún : ún.

snúnaþr vas þat brúna Ein. Skál. Wis. 27; 7,2 (snúðadr C. Kph ;
suarr : barma Flb I, 86).

Lundína þér snúnat Ótt. sv. Hkr. 225,31a (snúþat OHS 21).

rauþ brúnan hjör tünnum Sighv. sk. Hkr. 491,10b.

húna gulli búnu Sighv. sk. Hkr. 492,17b.

brún vepr á Sigtúnnum Arn. jarl. Hkr. 515,16b.

húnskrift í Sigtúnnum Þjóð. sk. Hkr. 516,34b.

Túnsbergi þér snúna Þorbj. skakk. Hkr. 781,31a.

brún í rauptúnnum Sturla Kgs. 474,31b.

únn : ún.

húnn skrautliga búnar Sighv. sk. Hkr. 377,20a.

úp : úp.

djúpráp kona stjúpi Sighv. sk. Hkr. 516,29b.

úr : úr.

fúrs í Þróttar skúrum Ein. Skál. Wis. 27; 5,6.
benfúr meilskúrum Hallfr. v. Wis. 33; 8,8.

ús : ús.

Klúspetrúsi Sighv. sk. Wis. 41; 9,8.

kappfúsum Magnúsi Bjarni gullbr. Hkr. 519,16b.

Magnús fǫður húsi Sighv. sk. Hkr. 523,21a.
fús gaus eldr ór húsum Björn krepph. Hkr. 646,31a (fúss Kph.
III, 209).
ógnfúsir Ljóphúsa Sturla Kgs. 325,9a.

úss : ús.

dýrþar fúss i húsi Hallarst. Wis. 50; 31,8.
fúss i braut ór vöbundarhúsi Eystr. Ásgr. Wis. 99; 92,8.

út : út.

útvés fyrir lúta Eil. Guþr. Wis. 31; 12,8.
út flæmpi Knútr Sighv. sk. Wis. 40; 4,4.
hrafns sūt i gras lúta Haukr Vald. Wis. 81; 25,4.
samknúta vers úti Sighv. sk. Hkr. 255,22a.
út sin hófuþ Knúti Sighv. sk. Hkr. 378,2a.
Knútr ok Hákon úti Sighv. sk. Hkr. 416,32a.
Knútr herskipum úti Hárekr Hkr. 427,28b.
út heiþingja sutar Þjóþ. sk. Hkr. 557,14a.
út i lund á geima þrútinn Sturla Kgs. 438,17a.

útt : út.

níþrlútt fyrir útan Sighv. sk. Hkr. 308,8a (útan Hkr. vgl. Nor. aisl.
Gr. § 127).

úþ : úþ.

Súþvirki liþ búþir Sighv. sk. Wis. 39; 6,8.
húþlendinga búþar Haukr Vald. Wis. 78; 2,2.
hugþrúþr á sik trúþi Haukr Vald. Wis. 81; 25,8.
allsmúþula þrúþar Sighv. sk. Hkr. 275,2a.
súþ várum þá þrúþir Har. harþr. Hkr. 558,11a.
lóng súþ drekans þrúþa Þjóþ. sk. Hkr. 592,4a.
orms súþ ór bó þrúþar Þjóþ. sk. Hkr. 592,11a.
minn snúþr es þat þrúþa Trollk. Hkr. 612,33a.
snúþigt Hugans þrúþa Björn krepph. Hkr. 648,11b.

ygg : ygg (doch vgl. auch igg : igg).

byggvendr at þat hryggvör Þjóþ. sk. Wis. 10; 10,2.
óhryggva vé byggva Ein. Skál. Wis. 27; 9,8.
Tryggva sunr fyrstyggvan Hallfr. v. Wis. 34; 6,2.
byggvendr ok hjó tyggi Hallfr. v. Wis. 34; 9,6.
hugdyggvan sun Tryggva Hallfr. v. Wis. 36; 13,2.
flugstyggss sunar Tryggva Hallfr. v. Wis. 37; 21,4 u. 25,8.
læstyggss sunar Tryggva Hallfr. v. Wis. 37; 22,4.
Yggs Lundúna bryggjur Sighv. sk. Wis. 39; 6,4.
hvar dyggur ok sunr Tryggva Sighv. sk. Wis. 42; 5,6.
Yggjar veþr meðan heimrinn byggvísk Arn. jarl. Wis. 46; 14,2.

alldyggr arfi Tryggva Hallarst. Wis. 46; 4,7 (!).
hrygg arfþegi Tryggva Hallarst. Wis. 50; 32,8.
hugdyggs of sun Tryggva Hallarst. Wis. 50; 34,2.
dyggvan þat tér veröld hryggva Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,8.
hygg vin reþuls tyggja Ein. Skúl. Wis. 54; 9,6.
dyggr enn þjóþ of hyggi Ein. Skúl. Wis. 61; 62,4.
i byggurum víþ dóminn hryggva Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,2.
byggving meþalldyggran Eyv. sk. Hkr. 106,16a.
hygg kómu son Tryggva Þórþr Kolb. Hkr. 170,28b.
yggs gunnþorinn bryggjur Ött. sv. Hkr. 225,29a.
alldyggs sonar Tryggva Síghv. sk. Hkr. 230,29a.
ygglaut es þat dyggra Síghv. sk. Hkr. 310,2b (vgl. Thork. 68).
flugstyggss sonar Tryggva Síghv. sk. Hkr. 414,9a.
hvardyggr jöfurr glyggvi Valg. Hkr. 559,8b.
alldyggr Selund byggja Þjóþ. sk. Hkr. 626,6a.

ygg : yg.

hvatt tortryggþar hyggju Hallfr. v. Wis. 35; 2,5 (!).
rímmu-Yggr af Sónskar byggþir Arn. jarl. Wis. 44; 3,2.
Yggjar mäs i Þrónda byggþir Arn. jarl. Wis. 44; 4,2.
hlífar styggr i byggþum Björn krepph. Wis. 641,21a.
glyggs Jórsala byggþar Ein. Skúl. Hkr. 667,9a.
glyggs ór Finnbyggþum Sturla Kgs. 464,24a.
hryggs i stórbyggþir Sturla Kgs. 472,9a.

ygb : ygb.

hrygbafull i Vinþa byggþum Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,2.
bygg Jórsala friþi trygþa Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,8.
hrygþin jarþar nepstu byggþar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,6.
bygg geymandi hreinleíks dygþa Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,4.
háleít byggþin allra dygþa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,2.
hrygþar folk i Dana byggþum Sturla Kgs. 432,27b.
hrygþar stund i Dana byggþum Sturla Kgs. 434,9.
dygþar menn ór Finna byggþum Sturla Kgs. 438,28a.
byggþir údygþar Sturla Kgs. 470,8a.

ykk : ykk.

ykkir kveþk jafna þykkja Síghv. sk. Hkr. 343,1b (!).

yld : yld.

herskyldir tög fylði Arn. jarl. Hkr. 543,22b.

ylg : ylg.

sylgs valkyrjur fylgja Úlfr Ugg. Wis. 30; 7,6.
sylg Óláfi fylgja Hallfr. v. Wis. 36; 17,8.

tírfylgjandi fylgjar Sighr. sk. Wis. 39; 12,2.
fylgþak þeim es fylgju Sighv. sk. Wis. 41; 2,1.
ylgr fær at hræm sylg Ött. sv. Wis. 44; 3,2.
ylgr saddisk vel fylgju Haukr Vald. Wis. 79; 11,2.
sylg Eiriki fylgja Halld. ókr. Hkr. 206,9b.
gunn sylg es vér fylgþum Sighv. sk. Hkr. 253,16b.
jarls fylgjuram dylgjur Þjóþ. sk. Hkr. 540,10b.
sylg es jöfri fylgik Þjóþ. sk. Hkr. 543,4a.

ym : ym.

hlymræks of troþ glymja Þorbj. hornkl. Wis. 14; 3,4.
rymr knáttu spjör glymja Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,2.
hlympél víþ mót glymja Eil. Guþr. Wis. 31; 6,6.
rymr knáttu spjör glymja Hallfr. r. Wis. 35; 7,4.

yms : yms.

edþmglyms Finna ymsir Ól. hrlt. Kgs. 734,12b (vgl. S. 58).

yn : yn.

kynstírr víþum brynju Haukr Vald. Wis. 81; 25,2.
skjaldhlynnr á brim dynja Þórþr Kolb. Hkr. 155,11a.
hrynserk Víþarr brynju Tindr Hallk. Hkr. 157,31b.
hjórdýnr sealar brynjur Sighv. sk. Hkr. 252,30a.
kynstórs at víþ brynju Bersi Sk. Hkr. 254,15a.
synjor framm i brynju Sighv. sk. Hkr. 480,34a (sinjor Hkr., sinnior Kph II, 353; sinior OHS 210; syniur Flb II, 346)¹⁾.
brynjat folk at dynja Sighv. sk. Hkr. 490,11a.
hjórdýnr enn varp brynju Arn. jarl. Hkr. 535,14a.
sverþdynr ok þó brynju Þjóþ. sk. Hkr. 542,4a.
hábrynjub skip synja Steinn Herd. Hkr. 635,14a.
kynstórr firum brynjur Steinn Herd. Hkr. 635,22a.
þinghlynnr til Björgynjar Sturla Kgs. 482,14a.

ynd : ynd.

framlyndum gram myndu Ein. Skúl. Wis. 57; 28,4.
syndalíkn ok dagligt yndi Eystr. Ásgr. Wis. 88; 5,4.
synda líkn at þeirra myndir Eystr. Ásgr. Wis. 97; 80,2.
hauklyndr vesa myndu Steinn Herd. Hkr. 593,25a (hauklundr : mundu Flb III, 361).

yng : yng.

yunglingr und sik þryngri Ött. sv. Hkr. 334,24b.

¹⁾ Andererseits ist, gleichfalls bei *Sighr.*, die Form *sinjor* gesichert, im Reim auf *þinna*. *SnE.* I, 514.

ynn : ynn.

brynn ór Þrándheims mynni Hallarst. Wis. 48; 15,4 (vgl. S. 57).

yr : yr.

yrþjóþ Hepins byrjar Ein. Skúl. Wis. 28; 13,8.

hyr né malm í broddi styrjar Arn. jarl. Wis. 45; 8,4.

hyr göllungum styrjar Haukr Vald. Wis. 81; 23,2.

oft byrjuþ lof spyrja Sighv. sk. Hkr. 522,12a.

styrjöld vas þá byrjuþ Þjóþ. sk. Hkr. 557,12a.

yrk : yrk.

allstyrkan vel dyrka Ein. Skúl. Wis. 54; 7,4 (vgl. S. 58).

styrkjan vant at yrkja Ein. Skúl. Wis. 59; 46,4.

geþstyrks lofi dyrka Ein. Skúl. Wis. 60; 57,6 (vgl. S. 58).

harþan styrk í súta myrkri Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,8.

myrkblás þvít hauk yrkja Sighv. sk. Hkr. 248,26a.

yrkr : yrkr.

undrast myrkr er ljós er styrkra Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,2.

yrn : yrn.

Hyrningr áþr þat fyrnisk Þórþr Kolb. Hkr. 214,26b.

yr : yrr.

jofurr dyrr enn þik fyrri Eyv. sk. Hkr. 112,2a (vgl. S. 57).

gnógr styrr var þar fyrri Sighv. sk. Hkr. 490,30b.

fyr sagþak þat kyrru Þjóþ. sk. Hkr. 542,2b.

jungfrú kyrr þvít vissi fyrri Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,2.

yr : yr.

háusdyrr fyrir spyrjask Sighv. sk. Hkr. 416,25a.

yrst : yrst.

fyrstr enum golli byrsta Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,4.

yrþ : yrþ (vgl. S. 58 f.).

sú dyrþ muna fyrþum Ein. Skúl. Wis. 56; 24,2.

göfug dyrþ konungs fyrþa Ein. Skúl. Wis. 59; 45,2.

vyrþi sök til himnadyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,2.

fyrþa laþar til himna dyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,8.

fyrþa hverr's líl sinnar dyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,2.

síbyrþ víþ skíp fyrþar Sighv. sk. Hkr. 444,4b.

dyrþar son ef yrþi Sighv. sk. Hkr. 522,24b.

yst : yst.

vel tyst konung lystir Sighv. sk. Wis. 42; 9,6.

ytt : ytt.

hólþa kytt of stytta Sighv. sk. Wis. 43; 12,4.

yþ : yþ.

skjaldfryþr of nam ryþja Hallarst. Wis. 47; 6,6 (skiot froþr : riödu Flb 1, 120; skjaldryþr : hrjóþa Njál. II, 55).

yþvarrar biþk styþja Ein. Skúl. Wis. 54; 8,6.

yþr : yþr.

ryþr þat konung yþrum Sighv. sk. Wis. 42; 8,2.

ýdd : ýdd.

sénn vas skryddr með þryddum Hallarst. Wis. 50; 31,6.

nipjum þryddr ok siklings skryddi Ól. heit. Kgs. 349,8b.

kynþryddr jöfurr yþr um skrydda Sturla Kgs. 407,13b.

ýffþ : ýffþ.

hann stýffþi svá þýffþir Sighv. sk. Hkr. 453,22a.

ýn : ýn.

friþarsýn glepi týnisk Ein. Skúl. Wis. 61; 63,8.

ýnd : ýnd.

segl hýnd víþ stag rýndu Þjóþ. sk. Hkr. 529,12b (hund : rundo Kph. III, 25).

ýr : ýr.

ætrýri goþ stýra Ein. Skúl. Wis. 29; 23,6.

hlýrvigg enn mól stýri Hallfr. v. Wis. 33; 1,8.

hlýrs þeim gota stýrþi Hallfr. v. Wis. 36; 16,6.

hvárki flýr þú hlenna rýrir Arn. jarl. Wis. 45; 8,3 (!) (þreytir Flb III, 322; Mork. 32; Fms. VI, 197; vgl. Gisl. om helr. 56).

fýris garmr um skeiþar stýri Arn. jarl. Wis. 45; 10,4 (fýris Hkr. 529,23a; fýris Kph. III, 25; Wis.).

Þjarnar hlýra Frakklands stýrir Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,2.

hlýrar treir með dýrum Haukr Vald. Wis. 79; 9,2.

heimsstýranda fekk hann skýra Eyst. Ásgr. Wis. 86; 12,6.

fiskar dýr sem holt ok mýrar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,6.

hlýrvangs skipi stýra Jök. Hkr. 454,24a.

sólrýrandi hinn dýri Þjóþ. sk. Hkr. 538,31a.

nýri skeiþ at stýra Þjóþ. sk. Hkr. 592,13a.

rýr Hákonar dýrum Ein. Skúl. Hkr. 766,19b.

hlýrs fagugota stýrir Hallr Sn. Kgs. 71,8b.

Gauta stýrir megindýrum Sturla Kgs. 422,2a.

stýri brimdýra Sturla Kgs. 469,11a.

ýrr : ýr.

Týr vas tjörva dýrra Hallfr. v. Wis. 34; 9,3 (!).
alldýrr komungr stýri Hallfr. v. Wis. 35; 10,6.
margdýrr koma stýrir Hallfr. v. Wis. 37; 23,6.
órýrr framast dýrþar Sighv. sk. Wis. 43; 16,2.
alldýrr komungr stýra Sturla Kgs. 458,10b.

ýrþ : ýrþ.

jofurs dýrþ hofum skýrþa Ein. Skúl. Wis. 61; 66,2.
dýrþ englanna slíku stýrþi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,8.
dýrþarmenn er ríkjum stýrþu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,2.

ýs : ýs.

vígskýs enn þat lýsisk Hallfr. v. Wis. 35; 7,2 (vígskýrs Flb I, 484).
ek fýsumk nú lýsa Hallarst. Wis. 49; 24,6.

ýst : ýst.

fýstusk þeir at þrýsta Eil. Guþr. Wis. 30; 2,3 (!).
göndlar fýst sem lýstak Hallarst. Wis. 50; 32,6.
lýst skal hitt es lofþungr fýstisk Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,1 (!).
lýst skal hitt es læknask fýstisk Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,1 (!).
þe's sýst frama lýstan Ein. Skúl. Wis. 55; 12,6.

ýt : ýt.

nýtr herflýtir Þór. loft. Hkr. 441,2b.

ýtr : ýtr.

harpla nýtr of landet ýtra Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,6.
brýtr stundum friþ nýtra Ein. Skúl. Wis. 60; 58,6.

ýþ : ýþ.

hlýþut jární sýþar Hallfr. v. Wis. 33; 7,4 (hlöþur : soþur W., seþar R, vgl. Wis. 135).
vörnuþ býþr enn hlýþiþ Sighv. sk. Wis. 43; 12,6.
alþýþa varþ stilli at hlýþa Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,6.
alþýþ gopi hlýþir Ein. Skúl. Wis. 54; 6,6.
alþýþu brag hlýþa Ein. Skúl. Wis. 54; 9,4.
þegnþrýþis brag hlýþa Ein. Skúl. Wis. 55; 11,2.
sóknþýþr jofurr þrýþask Ein. Skúl. Wis. 57; 31,6.
býþr þeim í skyldu at hlýþa Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,4.
erendi býþr enn þessi hlýþir Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,4.
hlýþinnar vill björtu skrýþast Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,8.
gagnþrýþanda hlýþa Arn. jarl. Hkr. 364,26b.
óþrýþi mér hlýþa Þór. stutf. Hkr. 686,7a.

ædd : ædd.

fæddr mafr er ek næsta hræddumst Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,8.
njólkú fæddr enn reifum klæddist Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,4.
hæddan rægðan slógu afklæddan Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,4.
fæddan sœinín reifum klæddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,4.
græddi oss er helstrið mæddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,8.
hræddr varliga brædda Þór. stutf. Hkr. 687,4b.
hrædd víð herklæddan Sturla Kgs. 467,9b (?).

æf : æv.

ævinliga ok þakkir gæfi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,8.

æfr : æfr.

dagræfrs konung hæfra Ein. Skúl. Wis. 59; 51,8.
ræfr þola nauð ok næfrar Þjóð. sk. Hkr. 540,25a (?).

æg : æg.

vægja kind of bæggjask Korm. Qgm. Wis. 26; 6,2.
óvægr konungr vægja Hallfr. v. Wis. 34; 8,2.
frægr aldriði vægja Hallfr. v. Wis. 34; 1,2.
sér næggjandið engum vægja Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,4.
tiu dægranna rásir hægar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,6.
víðfrægr víð sér bægja Ótt. sv. Hkr. 227,19a.
ofrægir fé þægi Sighr. sk. Hkr. 431,18a.
vá frægr konungr ægi Sighr. sk. Hkr. 444,11b (vgl. Thork. 69).
hilmir frægr enn vægja Steinu Herd. Hkr. 593,25b.
hilmir frægr á saltan ægi Sturla Kgs. 437,17a.
ægíligt hinn víða frægi Sturla Kgs. 442,7a (égíligt Wis. 84!).
ægis nafn frægjum Sturla Kgs. 464,36a.
fræg ok úvægin Sturla Kgs. 470,2a.

ægr : ægr.

ægr víð vígslu frægri Sturla Kgs. 458,5a.

ægð : ægð.

yðra vægð er týndum nægðist Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,4.
vægðarlaust af yðrum frægðum Sturla Kgs. 461,30b.

æt : æt.

göðs þræl ofugmæti Ein. Skúl. Wis. 61; 61,8.
öruggt mælik þat sælu Ein. Skúl. Wis. 61; 62,2.
illmælis rak tælir Haukr Vald. Wis. 81; 23,4.
angrtælir réð mæla Arn. jarl. Hkr. 529,4a.

æm : æm.

*eru æ minnilig eptirdæmi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,1 (!).
ódæmin þeir sogðu at kæmi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,4.*

æn : æn.

mjúka bæn ok fagran tænaþ Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,2.

ær : ær.

*nær vasa traupr at særa Hallarst. Wis. 48; 19,6.
telk þærs ek veit færi Hallarst. Wis. 49; 25,2.
særendr gopi kæran Ein. Skúl. Wis. 56; 22,6.
Væringjar framm bæri Ein. Skúl. Wis. 60; 53,8.
gupi værik þau skyldr at færa Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,8.
ærinnsér enn skepnan væri Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,6.
færagloggrr ef nökkur væri Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,4.
súthrærandi ok píslarværi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,4.
færir máttkir vitrir skærir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,6.
færast at meþ ópi ok kæru Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,6.
blessuþ mærr þú ert dróttni kærust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,4.
allar þær af fyrnsku væri Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,6.
mærr heip þegnum bæri Sighv. sk. Hkr. 253,7b.
snotr mærr konungs væri Sighv. sk. Hkr. 255,18b.
þær sem engar væri Sighv. sk. Hkr. 310,24b.
lip færa ok skip smæri Sighv. sk. Hkr. 437,21b.
mærr lauk eþr qlbæri Sveinnfl. Hkr. 513,21a.
Selunds mærr hverr ve bæri Þjóþ. sk. Hkr. 539,28a.
mærr hlær at því færi Anon. Hkr. 570,25b.
nærr at landamæri Þjóþ. sk. Hkr. 593,6a.
nærr til landamæris Anon. Hkr. 602,25b.
værir mildr ef mæra Þór. stuttf. Hkr. 686,4b (!).
hæra nafn enn mundang væri Ól. hvit. Kgs. 357,2.
kæris Norþmæra Sturla Kgs. 474,31a.*

ærr : ær.

*blessuþ mærr þú ert sprundum hærrri Eyst. Ásgr. Wis. 91; 28,8.
loftig mærr þú ert englum hærrri Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,8.*

ærþ : ærþ.

upp's mærrþ kominn lærrþar Ein. Skúl. Wis. 54; 9,2.

æs : æs.

ódæsinn framm ræsir Arn. jarl. Hkr. 535,12a.

æst : æst.

*næst ríþra þat smæstum Ein. Skúl. Wis. 60; 57,4.
skapara næstr í vegsemd hæstri Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,4.*

glæstum ár it næsta Bqlv. Hkr. 570,16a.
glæst sjautígi hit fæsta Þjóþ. sk. Hkr. 596,14a.
fæst gott ok dul hæsta Blakkr Kgs. 121,3b.

æt : æt.

fimm nætr vala strætis Ein. Skúl. Wis. 56; 25,4.
ágætr sumu mæta Haukr Vald. Wis. 81; 22,6.
mætri þeirrir ek skal gæta Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,6.
mætr gupi hann Adám sæti Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,2.
hvert ágæt i tignarsæti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,4.
ágætust fyr litillæti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,2.
mætir upp á stræti Anon. Hkr. 781,21b.
nætr sex ok friþ gæta Giz. Þorr. Kgs. 441,31.
gætis há sæti Sturla Kgs. 464,24b.
gætir norpsætra Sturla Kgs. 467,10a.
gætis vegmæta Sturla Kgs. 469,26a (geitis vegmeita Flb III. 222).
gætis há sæta Sturla Kgs. 474,35a.

ætt : ætt.

varga ætt of klifa mætti Arn. jarl. Wis. 45; 13,8.
ættgóþr skörungr mætti Haukr Vald. Wis. 79; 5,8.
brjóst er mætt af þessum hætti Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,6.
fættust orþ enn þurru mættir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,6.
mætti skýra fullum hætti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,8.
vættisk þess i kræpis hætti Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,2.
hætting vas þat mætti Tindr Hallk. Hkr. 160,20b.
sætt gekk seggja ættar Halld. ókr. Hkr. 207,30b (?).
hætt fórsk betr enn vættak Sighe. sk. Hkr. 307,30b.
hættlig járn es vættik Þorm. Kolbr. Hkr. 498,12b (hetligt : ætla Flb II, 365; hættlect : vænte Ohs 73).
hætt góþs friþar vætta Þjóþ. sk. Hkr. 560,34a.
allhætt ef skal sættask Anon. Hkr. 603,2a.
úsætt enn vel mætti Snorri Sturl. Kgs. 352,2b.
ættum góþr at rofna sættir Sturla Kgs. 432,13a.

ætt : æt.

mætr gramr víþ þik sættu Ótt. sr. Hkr. 284,29a.

æþ : æþ.

hræþask menn víþ ættar klæþi Arn. jarl. Wis. 45; 6,6.
hætt kræþi skal bæþi Ein. Skúl. Wis. 58; 38,6.
æþra sess ok virþing bæþi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,8.
mæþist þegar er um skal ræþa Eyst. Ásgr. Wis. 92; 38,2.
lofræþandi á kné sin bæþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,6 u. ö.
heræþr ara bræþis Arn. jarl. Hkr. 515,16a.

ók : ók.

rókilundur of tóki Ein. Skál. Wis. 26; 3,4.
geþfrókn ok til sókja Arn. jarl. Hkr. 323,32b.
vegrókjandi framat sókja Snorri Sturl. Kgs. 281,18b.

ól : ól.

ryþs hóliból góli Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,4 (heyli : goli SnE I, 284;
heili : giæli W; heile : góle S).

óm : óm.

her's of slóm at dóma Hallarst. Wis. 49; 24,2.
goþ dómi mér sóma Sighv. sk. Hkr. 430,7b.

ómd : ómd.

dómdi herr sómda Sturla Kgs. 473,14b.

ón : ón.

allhóns víþ goþ bónir Ein. Skúl. Wis. 57; 31,4.
sónskr maþr af gram þrónzkinn Ein. Skúl. Wis. 58; 44,4¹).
þrónzkr jarl konung sónskan Þórþr Kolb. Hkr. 170,33b¹).

ór : ór.

gnústórandi fóri Þorþj. hornkl. Wis. 14; 2,6.
sorgóra mey fóra Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,2.
Móra gramr til landa óri Arn. jarl. Wis. 45; 5,8 (vgl. Gisl. om helr. 47).
borþmórar skæ fórar Eyv. sk. Hkr. 103,36a.
óvins golls á Móri Þórþr Kolb. Hkr. 157,13b.
snóridorr um skóru Þjóþ. sk. Hkr. 538,6b.
Móra gramr í snóri Þjóþ. sk. Hkr. 541,18b.
sóknstórir mér fóri Þjóþ. sk. Hkr. 544,10a.
hlór áþr hingat fórir Þjóþ. sk. Hkr. 555,10b.

órr : órr.

stórra oþrum fórri Hallarst. Wis. 49; 26,8.

óst : óst.

óstar þjóþár fnóstu Eil. Guþr. Wis. 31; 5,8.

ót : ót.

móþum fóti sál at bóta Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,6.
dógr mótask fóti Sighv. sk. Hkr. 274,32b.

¹) Oder liegt hier ein Reim *ónskr : ónzkr* vor? resp. ist *nzkr = ntsk* zu *nsk* geworden?

ótsk : ótsk (ózk : ózk).

fózk háleitrí gózkú Ein. Skúl. Wís. 55; 14,8.

óp : óp.

gópingr muni fópask Hallfr. v. Wís. 37; 28,6.

ópiveþrs á skelfþan gróþi Arn. jarl. Wís. 45; 7,2.

hersa móþir sál at gróþa Mark. Skeggj. Wís. 53; 28,4.

alls gróþari frópask Ein. Skúl. Wís. 56; 21,4.

armglóþr í brag róþu Ein. Skúl. Wís. 59; 45,4.

hjalmskóþ Girkir flóþu Ein. Skúl. Wís. 59; 52,8.

bróþr síns ok rak flóþa Guth. s. Hkr. 98,2b.

góþinga vín skóþar Þjóþ. sk. Hkr. 540,8b (greiþlendinga skeiþum
Fms VI, 81).

bróþr sínum vel tóþi Þjóþ. sk. Hkr. 546,10a.

bróþr und söl hin óþri Ein. Skúl. Hkr. 738,11b.

góþinga líp flóþi Ein. Skúl. Hkr. 766,17b.

qdd : qdd.

rqdd dynskotum kvqddusk Þorbj. hornkl. Wís. 14; 4,8.

qf : qf.

hofuþ fremstr jofurr Sighr. sk. Wís. 40; 5,8 u. ö.

hofuþskald fíra jofri Ein. Skúl. Wís. 55; 12,8.

jofurs bein þregit hofþu Ein. Skúl. Wís. 56; 23,4.

gofug lét Horn ór hofþi Ein. Skúl. Wís. 58; 37,1 (!).

hofuþ sitt frömum jofri Ein. Skúl. Hkr. 742,6b.

gofugr oddeiti jofra Sturla Kgs. 325,7b.

gofugr Skámmunga jofri Sturla Kgs. 443,4a.

qfg : qfg.

qfgast búendr gofgir Sighr. sk. Wís. 43; 14,4.

qfn : qfn.

laukjofn af þeim nofnum Sighr. sk. Wís. 41; 5,8.

hofn langskipa stofnum Anon. Hkr. 602,16a.

hofn af skipstofnum Sturla Kgs. 466,18b.

qfb : qfb.

líknarkrofb ór hofþi Ein. Skúl. Wís. 60; 59,6.

qg : qg.

mogr Sigurþar Hognu Brage Wís. 2; 2,4.

qgl : qgl.

brýngogl í dyn Skoglar Þorbj. hornkl. Wís. 14; 5,4.

doglingr ríþ bersogli Sighr. sk. Wís. 42; 8,4.

teeim doglingum Skoglar Hallarst. Wís. 48; 20,6.

ogn : ogn.

Rognvalds í bó gognum Sighv. sk. Hkr. 275,4a.

ogr : ogr.

mogr hafnýra föggu Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,6.

Ulf's mogn ok hét föggu Þjóþ. sk. Hkr. 532,2a.

lqgr gekk um skip föggu Bolv. Hkr. 570,14a.

lqgr hin skaut föggu Sturla Kgs. 472,35b.

qgþ : qgþ.

hans brögþ í grœf lögþu Ein. Skúl. Wis. 56; 22,8.

brögþ jarteignir sogþu Ein. Skúl. Wis. 59; 49,8.

herþiðbrögþ enn lögþis Jór. skaldm. Hkr. 77,23a.

flögþ bapþ enn þau sogþu Sighv. sk. Hkr. 308,6b.

qk : qk.

sokrammir mjök Þór. loft. Hkr. 440,33a (sokk- Fms V, 6; sac-Ohs 59).

qkk : qkk.

varta hrökk enn níðr nam sokkva Arn. jarl. Wis. 44; 2,6 (sic Fms VI, 23).

qkt : qkt.

hold er klökt enn andinn snöktir Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,6.

ql : ql.

*qlvishaug frá bolvi Ein. Skúl. Wis. 55; 14,8 (Aulfis : baulfi Flb I, 2).
úfql búendr dvöldu Þorl. f. Hkr. 574,21b.*

qld : qld.

qldum kunnr með hvíta skjöldu Arn. jarl. Wis. 44; 3,6.

hofuþskjöldunga fimm at gjöldum Mark. Skeggj. Wis. 51; 21,4.

gjöld festu þá grimmir haldar Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,3 (!).

meginfjöldi reis hólða Ein. Skúl. Wis. 54; 4,6.

þat sá qld í jöldu Anon. Hkr. 151,22b (!).

qld þá's tókt víð gjöldum Ótt. sv. Hkr. 227,17a.

qld vann ossa skjöldu Sighv. sk. Hkr. 253,15a (!).

skjöldungs víð ey tjölduþ Sighv. sk. Hkr. 274,20b.

qld þars herr klauf skjöldu Sighv. sk. Hkr. 499,8b.

qld blóþrofna skjöldu Þjóþ. sk. Hkr. 539,26a.

hæra skjöld at gjöldum Þjóþ. sk. Hkr. 544,10b.

Finna gjöld í skjöldum Þjóþ. sk. Hkr. 595,17b.

qld á stórvöldum Sturla Kgs. 467,8b (stórveldum Fms X, 125; Kph V, 361).

qld með herskjöldum Sturla Kgs. 473,3b.

qll : qll.

valföllum hlöp röllu Ein. Skúl. Wis. 29; 23,1.
höll ok fremstr at öllu Hallarst. Wis. 47; 11,8 u. 6.
jörp ok fjöll at i heimi öllum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,6.
höll ok þrýdd með dáfum öllum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,6.
höll's dýr með öllum Sighv. sk. Hkr. 310,4b.
rýmvoöll und gram snjóllum Hallr Sn. Kgs. 71,10b.

qln : qln.

gjölnar gulli mölmu Sighv. sk. Hkr. 414,10a (?).

qm : qm.

daufum krömdum ærum lömdum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,6.

qml : qml.

hqmlu vigs ór porti gqmlu Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,2.

qu : qu.

Qmundr Dqnum Sighv. sk. Wis. 40; 3,6.

qnd : qnd.

qndurgöps i hqndum Þjóþ. hr. Wis. 9; 7,4.
konungs qnd ofar löndum Hallfr. v. Wis. 37; 28,8.
úrqa strönd ok svalri röndu Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,4.
qnd lætr maþr á ströndu Ein. Skúl. Wis. 60; 60,6.
leysir er qnd af holdsins bñndum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,8.
benvöndr konungs hqndum Eyf. sk. Hkr. 106,18a.
qndvert falk at löndum Þórþr Sjár. Hkr. 107,4b (rendo Fris. 120,25b).
lönd síns fqbær röndum Þórþr Kolb. Hkr. 155,11b.
ættlönd und þér göndlar Ött. sv. Hkr. 284,31b.
rönd með gumna hqndum Sighv. sk. Hkr. 491,8a.
qndverþan brum löndum Sighv. sk. Hkr. 520,29b.
hqnd enn vel mátt löndum Sighv. sk. Hkr. 522,18a.
Sunnlönd Haraldr röndu Jllugi Brynd. Hkr. 550,7b.
qndu nemr eþa löndum Þorl. f. Hkr. 572,2b.
Haralds qnd ofar löndum Stúfr sk. Hkr. 572,19b.
lönd herskipa bröndum Þjóþ. sk. Hkr. 592,28a.
sín lönd es verr röndu Magn. berf. Hkr. 654,21b.
flasta rönd á skeiða bröndum Sturla Kgs. 439,18b.
skattlönd megingrönduþs Anon. Kgs. 476,21a.
rönd reþrböfi göndlar Anon. Kgs. 476,21b.

qng : qng.

ströng Herdala göngu Sighv. sk. Wis. 38; 3,2.
krapta þröng né lostinn qngvan Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,3.

fontu eru stór víð gongur Sighv. sk. Hkr. 309,6a.
nær gongum vér stöngum Þjóð. sk. Hkr. 542,16a.

qnn : qnn.

sonn Eiríða monnum Ein. Skál. Wis. 27; 8,2.
fjorrönn at því monnum Hallfr. v. Wis. 36; 17,4.
önnur enn hézt monnum Sighv. sk. Wis. 42; 8,8.
önn um þingamönnum Þórðr Kolb. Hkr. 232,25b.
sonn at fá mun önnur Sighv. sk. Hkr. 516,27b.
höfsk önn af því lendum monnum Ól. hvít. Kgs. 339,17b.

qr : qr.

hjórs rakkliga fjörvi Ein. Skál. Wis. 26; 2,8.
hjórvæðs konung fjörvi Ein. Skál. Wis. 27; 6,4.
för til Sögnis of gërva Ein. Skál. Wis. 28; 13,4.
hjórdjarfr Gota fjörvi Hallfr. v. Wis. 34; 4,6.
lípu qrvr fram gërvar Hallfr. v. Wis. 35; 4,2.
gërva hrípfr frókn of gërvar Arn. jarl. Wis. 46; 15,8.
hjórs berdraugar fjörvi Glúmr Geir. Hkr. 110,19a.
grans vgr bláum hjörvi Þórðr Kolb. Hkr. 214,24b.
för þín konungr gërva Ótt. sv. Hkr. 220,4b.
svört skqr víð her gërva Sighv. sk. Hkr. 252,30b.
qrbeipis för Þór. loft. Hkr. 440,31a u. 441,4a.
skqr bað hann með hjörvi Sighv. sk. Hkr. 453,13b.
hjórgoll vas þat fjörvi Tryggvafl. Hkr. 513,15b.
rógqrs þvít veitk gërva Arn. jarl. Hkr. 515,8a (rógaurs : gerva
Fris. 168,2a; rögaurs : gjörfa Fms VI, 21).
börvar grjóts ok qrvr Þjóð. sk. Hkr. 538,8a.
fjörgrip stöfum hjörva Þjóð. sk. Hkr. 538,31b.
fjör guðstafir hjörva Þjóð. sk. Hkr. 538,35b.
fjörvi grjót ok qrvr Hallarst. Herd. Hkr. 595,10b.
ófqr konungs gërva Trollk. Hkr. 613,15a.
mörstrútr á þat gërva Þór. stutf. Hkr. 686,21b.

qrg : qrg.

horgbrjótr í stað mörqum Hallfr. v. Wis. 34; 3,2.
mörq nefbjörgum Sighv. sk. Wis. 40; 4,4.
hermörq hála tjörguþ Hallarst. Wis. 46; 4,3 (!).
firna mörq ok horga Hallarst. Wis. 47; 9,2.
gunnhorga slög mörqum Glúmr Geir. Hkr. 89,31a.

qrl : qrl.

hjórlautar kom Sörla Ein. Skál. Wis. 29; 22,4.
freguk qörta þat Sörla Hallfr. v. Wis. 33; 8,6.

orlyndr fepur Sqrta Haukr Vald. Wis. 79; 3,8.
qrleiks Dana jortum Þjóþ. sk. Hkr. 596,22a.

qrn : qru.

okbjörn fapir Marna Þjóþ. sk. Wis. 9; 6,1.
förnufir røpull stjörnu Ein. Skúl. Wis. 51; 2,8.
Þorbjörn i guþ fjörnir Haukr Vald. Wis. 80; 17,8.
hjörn ok eld sem merkistjörnur Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,6.
landvörn klóask qru Sighr. sk. Hkr. 445,6a.
fjörnir alfr und leifarstjörnu Sturla Kgs. 459,6a.

qrr : qrr.

hjorr fær hildiborrum Korm. Ögm. Wis. 26; 2,3 (1).
þreksgorr ok víqorr Ött. sv. Wis. 44; 2,2.
qrr fylkir gaf sverþ ok knörru Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,2.
mærþar qrr sem knörru Þórþr Kolb. Hkr. 155,9a.
reþrörr teð knörru Ött. sv. Hkr. 231,13a.
qrr landreki dörum Þjóþ. sk. Hkr. 511,20b.
qrr ok steinda knörru Steinn Herd. Hkr. 635,12a.

qrt : qrt.

björtum eldi stalldræp hjörtu Arn. jarl. Wis. 45; 12,8.
qört fengum hræ svörtum Sighr. sk. Hkr. 253,28b.
björtum langt hin svörtu Sighr. sk. Hkr. 309,15a.
qört víg saman hjörtu Sighr. sk. Hkr. 480,23a.

qrp : qrp.

geþræþr und sik jörþu Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,4 (goþræþr Kringla, Jofrask., vgl. Wis. 124, daher Thorkelss. 42 f. goþræþr : jarþu).
Hörþarinn ör Gørþum Hallfr. v. Wis. 33; 1,1.
hørþ ok austr i Gørþum Hallfr. v. Wis. 34; 2,1.
rørþr þá fæstr i Gørþum Hallarst. Wis. 46; 2,2.
snekkjubørþ ör Gørþum Hallarst. Wis. 46; 4,2.
foldar rørþu austr i Gørþum Mark. Skeggj. Wis. 50; 1,2.
hélug bærþ fyr Vinda gørþum Mark. Skeggj. Wis. 52; 16,1.
Hørþa gramr af jørþu Ein. Skúl. Wis. 55; 15,8.
alhørþ i gras bærþum Haukr Vald. Wis. 80; 12,8.
himin ok jørþ i fyrstu gørþi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,2.
jørþ ok lopt þat er dróttinn gørþi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,1.
landvørþr er brast Hørþa Eyr. sk. Hkr. 111,6a.
fjörþ ok gatt víþ hjørþu Eyr. sk. Hkr. 123,32a.
svørþ víkinga hørþu Eyj. Dap. Hkr. 199,15b.
qrþigt veþr á fjörþum Sighr. sk. Hkr. 271,20a.
matma rørþs i Gørþum Sighr. sk. Hkr. 310,16a.
er rørþr drepinn Hørþa Sighr. sk. Hkr. 446,9a.

svorþr þann's vóæ i Gørþum Sighv. sk. Hkr. 508,30b.
Hørþa vinnr ór Gørþum Arn. jarl. Hkr. 515,10b.
jørþ um fekk ór Gørþum Bjarni gullbr. Hkr. 519,18b.
erut um spørþ ór Gørþum Sighv. sk. Hkr. 522,10a.
skapvorþr himins jørþu Arn. jarl. Hkr. 535,12b.
hørþ þrifusk børþ þar's børþusk Þjóþ. sk. Hkr. 538,16b (!).
ørþiglyndr i Gørþum Bølv. sk. Hkr. 547,4b.
ørþigt vatn ór Gørþum Þjóþ. sk. Hkr. 559,23a.
vigskørþ ofan børþut Þorbj. Skakk. Hkr. 740,14b.

qst: qst.

føstumóþs á ýmsum løstum Eystr. Ásgr. Wis. 93; 45,2.

qþ: qþ.

høþ glamma at mun støþva Brage Wis. 3; 10,4.
gleþ djúprøþuls øþla Brage Ger. 26; 24,2.
støþum valbistar røþli Ein. Skúl. Wis. 58; 43,3.
støþum kvaddi liþ bøþvar Þorm. Kolbr. Hkr. 497,22a.

á: á.

á hendr at há Sighv. sk. Wis. 40; 3,7.
grá hjalmunlá Sighv. sk. Wis. 40; 4,6.
blá segl víþ rá Sighv. sk. Wis. 41; 7,2.
fár má konungr svá Ótt. sv. Wis. 141; 6,2.
frák hvar fleina sjávan Eyj. Dap. Hkr. 200,1a (!) (vgl. S. 23).

ey: ey.

mey aftr Loki deyja Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,8.
ey vegbrautar heyja Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,4.
valmey konungr heyja Ein. Skúl. Wis. 27; 12,6.
geirþey á Skáneyju Hallfr. v. Wis. 34; 4,8.
eyverskan her deyja Hallfr. v. Wis. 34; 9,2.
vigþey Hepins meyyja Hallfr. v. Wis. 36; 15,4.
eysýslu gekk heyja Sighv. sk. Wis. 38; 2,4.
haukey lifa ok deyja Sighv. sk. Wis. 43; 15,8.
Göndlar þeys ok Eyjar Hallarst. Wis. 47; 11,4.
veþrheyjandi Skreyju Eyv. sk. Hkr. 106,5a.
Eysýslu liþ þeyja Ótt. sv. Hkr. 222,7b.
ey né danskar meyyar Hárekr. Hkr. 428,31a.
meyyar faþms at deyja Sighv. sk. Hkr. 521,4a.
Síkileyju gekk heyja Þjóþ. sk. Hkr. 550,4b.
ey baugs Dana meyyar Anon. Hkr. 570,25a.
meyyar suþr i eyjum Björn krepph. Hkr. 646,35b.
fleyvangs til Ekreyja Sturla Kgs. 427,28a.
eyjar geirþeyjum Sturla Kgs. 472,2b.

ó : ó.

sló hveru ok þó Sighr. sk. Wis. 40; 1,2.
mjó fyrir ofan sjó Ölt. sc. Wis. 44; 4,4.

ý : ý.

svangbýjapi at fríja Ein. Skál. Wis. 26; 2,4.
hjárva gnýs ok skjónum Halfr. v. Wis. 33; 1,6.
fáglýjapra þýja Eyr. sk. Hkr. 111,22b.
sverpa gnýs at fríja Sighr. sk. Hkr. 252,20a.
skýlauss rofull hlýja Sighr. sk. Hkr. 491,33a.
böþský frammar knýja Þjóþ. sk. Hkr. 538,17b.
bý leggr reykt til skýja Anon. Hkr. 640,4b.

æ : æ.

unz hrunsæva hræva Þjóþ. sk. Wis. 10; 11,1 (!).
hræ þess konungs æri Sighr. sk. Wis. 41; 1,4.
fræ Hákonar æri Eyr. sk. Hkr. 111,24a.
mæ víþ orum sævar Eyr. sk. Hkr. 123,32b.
glæheims skriðu mævar Þórþr Kolb. Hkr. 157,13a.
læ Hákonar æri Þórþr Kolb. Hkr. 170,28a.
slær þaut ulfr um hræri Þórþr Sjár. Hkr. 422,28b (stæfr: hræfi
Kph II, 273; stægr Flb II, 281; sonst alle Lesarten slær).
læbaugs at þvi hlæja Hárkr Hkr. 428,29a.

ö : ö.

löbrautar varþ flöja Þorbj. hornkl. Wis. 14; 8,8 (sic Gisl. Njál.
II, 387; F-Jónss. 78 f.; lýbrautar: flýja Wis. a. a. O.; læbrautar:
flöja Hkr. 64,24b; löbrautar: flöja Fris. 50,26b).

Kurzer Vocal : langem Vocal.

Skáney Dana Sighr. sk. Wis. 40; 5,6.
fráneygr Dana Sighr. sk. Wis. 40; 6,4.
fæst rán Dana Sighr. sk. Wis. 41; 8,6.
Jörrik skorit Sighr. sk. Wis. 41; 11,4 (Jörrik Gisl. Aarb. 1866, 279).
Griklands himinríki Þór. loft. Hkr. 440,15a (Griklands Kph.?).

II.

Endreime.

addi: addi.

rodd engilsins krennmann kraddi } *Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,1 f.*
kradda af engli dróttinn gladdi }

afa: afa.

fylki skal til frægðar hafa } *Mkr. Wis. 73; 6,1 f.*
fregna eignum langt til gafa }

afni: afni.

gnúpi hrafni } *Eg. Skall. Wis. 21; 11,7 f.*
á höfupstafni }

ag: ag.

steffjum verðr at stæla brag } *Mkr. Wis. 74; 11,1 f.*
stuttligt hefk á kvæpi lag }
dýrtliga brag } *Gunnl. ormst. Wis. 38; 3,7 f.*
þat's drápulag }

aga: aga.

heyrinkunn's frá hánun saga } *Mkr. Wis. 74; 9,7 f.*
hvat þarf ok of slíkt at jaga }

agþr: agþr.

fasthaldr varð á Fenri lagþr } *Mkr. Wis. 75; 21,7 f.*
fíkjun var mér ramliðr sagþr }

aka: aka.

lætr snót saka }
sverþ-Frey raka } *Eg. Skall. Wis. 22; 16,5 ff.*
enn skæs Haka }
skípgarþ braka }

akar: akar.

jafnan verðr at árflóþ stakar } *Mkr. Wis. 76; 26,7 f.*
aupfengnar 'ru gelli sakar }

al : al.

gagarres skaptr þvit gegja skal | *Mkr. Wis. 73; 4,3 f.*
gørva ætlak mér létt of tal |

alda : alda.

tíli skaut óst alda | *Þork. Gisl. Wis. 66; 2,7 f.*
uþr enn sviþ kalda |

aldr : aldr.

Hermóþr vildi auka aldr | *Mkr. Wis. 74; 9,3 f.*
Eljuþnir vann sölginn Baldr |
jök hilmir hjaldr | *Ein. Skúl. Hkr. 742,23a f.*
þar vas hjörva galdr |

ali : ali.

eigi spillir hyggins hjali | *Mkr. Wis. 75; 15,7 f.*
hefkat spurt at bersa kali |

almar : almar.

gnustu gráir malmar | *Þork. Gisl. Wis. 67; 7,5 f.*
gengu i sundr hjalmar |

alt : alt.

kvæþit skal með kynjum alt | *Mkr. Wis. 74; 13,7 f.*
konungs morgunn er langr ávalt |
gudit láta óngvör falt | *Mkr. Wis. 75; 24,1 f.*
allopt verþr i hreggi sralt |
þrýftra þann er verr hefr ralt | *Mkr. Wis. 76; 26,1 f.*
verþa kann á ýmsa halt |
Vikverjum galt | *Ein. Skúl. Hkr. 741,18 f.*
varþ þannug halt |
vann vísí alt | *Ein. Skúl. Hkr. 743,1b f.*
fyr vestan salt |

am : am.

ór hláttra ham (od færí eg fram K. 456. 929. Rk) | *Eg. Skall. Wis.*
hróþr bark fyr gram | *22; 20,5 f.*
svá fór þat fram (úr hláttra ham K. 456. 929. Rk.) |
at flestr of nam (man 128. 458) |
óx hjörva hlám (hlqm Bj. 252; hlqmm 145. 426;
glam K. 456. 929. Rk) | *Eg. Skall. Wis.*
riþ hlifar þram (þqm 145. Bj. 426; þ(r)aum K. 456. 929. Rk) | *21; 4,1 ff.*
guþr óx umb gram |
gramr sótti fram |

aman : aman.

fóra ætlum forn orþ saman } *Mkv. Wis. 73; 1,5 f.*
flestir henda at nøkkvi gaman }
allitit er ungs manns gaman } *Mkv. Wis. 73; 5,1 f.*
einum þykkir daufligt saman }
etja vildi jófrum saman } *Mkv. Wis. 75; 22,3 f.*
ekki er mér at stúru gaman }

ami : ami.

bráðfengr þykkir brullaups frami } *Mkv. Wis. 75; 18,7 f.*
bríðþalengi er hverr enn sami }

amm : amm.

aupsénna er annars vamm } *Mkv. Wis. 76; 23,7 f.*
engi kœmsk of skapudógr framm }

amr : amr.

görræði gramr } *Ein. Skúl. Hkr. 741,20 a f.*
gjöfmúldr ok framr }

anar : anar.

flugu hjaldtranan (trana Ks 456. 929. Rk; vaner W. 128. 146. 158. 458. 459) }
of hræs lanar (laner W. 128. 158. 458. 459; baner 146) } *Eg. Skall. Wis. 21; 11,1 ff.*
vörut blóps vanar (vaner 128. 146) }
benmås granar (graner 128. 146) }

anda : anda.

þröng at rym randa } *Þork. Gísl. Wis. 66; 3,3 f.*
tíl ræsis landa }
neytti herr handa }
hríð vas snörp branda } *Þork. Gísl. Wis. 67; 6,1 ff.*
fúst vas fár randa }
tíl fjörnís landa }

andar : andar.

brustu brandar } *Eg. Skall. Wis. 21; 7,7.*
víp blár randar }

anga : anga.

búa fráð greitt ganga } *Þork. Gísl. Wis. 67; 8,1 f.*
gladdisk svanr hanga }
leið eigum vér langa } *Bjarni Kálfss. Kgs. 73,18 f.*
enn lendir menn ganga }

ann : ann.

lof at vísa vann	
víst mærik þann	<i>Eg. Skall. Wis.</i> 21; 2,5 ff.
hljóps biðjum hann	
þvítr hrópr of fann (nam Ks 456, 929. Rk)	
öll grétu þau eptir hann	<i>Mkr. Wis.</i> 74; 9,5 f.
aukit var þeim hlátrar bann	
erfitt verþr þeim's illa kann	<i>Mkr. Wis.</i> 76; 25,5 f.
engan þarf at hjúfra mann	
veitkak víst hvað verþa kann	<i>Mkr. Wis.</i> 76; 28,3 f.
villa's dælt of heimskan mann	

anna : anna.

hofuþ ok hendr manna	<i>Þork. Gisl. Wis.</i> 67; 5,3 f.
hræ nam vargr kannu	

ar : ar.

munstrandar mar	<i>Eg. Skall. Wis.</i> 20; 1,3 f.
svás mitt of far	
þróask hér sem hear	<i>Eg. Skall. Wis.</i> 22; 14,5 ff.
hugat mælik þar	
frétt's austr of mar	
Eiríks of far	
aufigr þykkir einn sér hear	<i>Mkr. Wis.</i> 75; 15,1 f.
annars róþir margr of far	

ara : ara.

trap Nípt nara	<i>Eg. Skall. Wis.</i> 21; 10,7 f.
náttverp ara	
þess m(u)n grepp vara	<i>Gunnl. ormst. Wis.</i> 38; 3,3 f.
gollhring spara	
fýsa munk ens fyrra vara	<i>Mkr. Wis.</i> 76; 27,7 f.
flestr mun sik til nokkurs spara	

arald : arald.

ekki varþat forþum farald	<i>Mkr. Wis.</i> 74; 11,5 f. u. ö.
Finnau gat þó örþan Harald	

arar : arar.

ljótin þykkja skammæ skarar	<i>Mkr. Wis.</i> 75; 19,1 ff.
skrautligt kollum nafnit farar	
trautt kallak þann valda's varar	
verþa menn þeirs uppi fjarar	

arir : arir.

sagt er frá hvé neflauss narir	<i>Mkr. Wis.</i> 76; 25,5 f.
nú verþr sumt þaz manngi varir	

arit : arit.

ekki hefð með flimtun farit } *Mkv. Wis. 73; 2,1 f.*
fullvel ættak til þess varit }

arla : arla.

barþisk sveit snarla } *Þork. Gisl. Wis. 67; 9,7 f.*
á snekkjum jarla }

armr : armr.

fekksk fyrþum harmr } *Ein. Skúl. Hkr. 742,25b f.*
fyriskógar garmr }

art : art.

Þjarki dtti hugar korn hart } *Mkv. Wis. 74; 7,1 f.*
herliþ feldi Storkuþr mart }

arþa : arþa.

knúþi hvast harþa } *Þork. Gisl. Wis. 66; 2,1 f.*
hljópu marir barþa }

asta : asta.

báru raukn rastu } *Þork. Gisl. Wis. 66; 3,1 f.*
rekka gefþasta }

at : at.

hygg visir at
vel sómir þat
hréð þylja fat } *Eg. Skall. Wis. 21; 3,3 ff.*
ek ef þogn of gat [*fet : get F. Jónss.*] (*fær W. fæte ε*) }
orþstir of gat (gar 146) (*gæti ε*) }
Eiríkr at þat (þar W. 146. 158. 458. 459) } *Eg. Skall. Wis. 21; 6,3 f.*
þá v(a)s odda at } *u. 9,3 f.*
ok eggja gnat } *Eg. Skall. Wis. 21; 9,1 f.*
jöfurr hyggi at
hréð yrkja fat } *Eg. Skall. Wis. 22; 19,1 ff.*
gótt þóttumk þat }
es þogn of gat }
eitt höfþusk at } *Þjóþ. sk. Hkr. 547,8a f.*
Eilífr þar er sat }

ata : ata.

skapleik skata } *Eg. Skall. Wis. 22; 16,3 f.*
skal mærp hvata }

ati : ati.

hjørleiks hvati } *Eg. Skall. Wis. 22; 14,3 f.*
hann's blópskati }

auga : auga.

njótiþ bauga } *Eg. Skall. (?) Wis. 22; 21,1 f.*
sem Brúnn auga }

aukar : aukar.

gullu hræs haukar } Þork. Gisl. Wis. 67; 7,1 f.
hvassir benlaukar }

aupa : aupa.

hirðmenn skulu hlaupa } Bjarni Kálfss. Kgs. 73,16 f.
hér era gott til kaupa }

aup : aup.

öld festi aup } Ein. Skúl. Hkr. 741,24 f.
sem qþlingr bauþ }

aþar : aþar.

vasa villr staþar } Eg. Skall. Wis. 21; 5,1 ff.
vefr davraþar } F. Jónss.)
of grams glaþar (glqþom } E. Jónss.)
geirvangs saþar (rqþom }

aþr : aþr.

grandvarr skyldi enn góþi maþr } Mkv. Wis. 75; 22,1 f.
Gizurr varþ at rógi saþr }

d : á.

flestr maþr of frá } Eg. Skall. Wis. 21; 3,5 ff.
hvat fylkir vá } E. Jónss.)
enn Víprir sá }
hvar valr of lá }

þar heyrþisk þá } Eg. Skall. Wis. 21; 4,5 ff.
þaut mækis á }
malmhríþar spá }
sús mest of lá }

gleði minnar veit geipun sjá } Mkv. Wis. 73; 1,7 f.
griplur er sem hendi þá }

annars barn's sem úlf at frjá } Mkv. Wis. 73; 5,3 f.
óþfúss mundi blindr at sjá }

afti of deilir sizt víþ sjá } Mkv. Wis. 74; 13,1 ff.
Sqrli sprakk af gildri þrá }
stundum þýtr i logni lá }

líthu verr at ráþak fá } Mkv. Wis. 75; 20,1 f.
ástblindir 'ru seggir svá }
sumir at þykkja mjök fás gá }

órit þykkir víþkvæm vá } Mkv. Wis. 75; 21,5 f.
vinfengin eru miþjofn þá }

allar gírnisk ár i sjá } Mkv. Wis. 76; 27,5 f.
ekki er manni verra enn þrá }

þá réþ þess dála } *ðila: ðila.*
þrymr vas hár stála } *Þork. Gísl. Wis. 67; 12,5 f.*

Ásmundr tumbi Gnoþ við gjálfr } *álfr: álfr.*
gulli mældi Þjazi sjálfr } *Mkv. Wis. 74; 8,5 f.*

ýmsir bjópa qþrum fár } *ár: ár.*
ormar skrípa ór hamsi á vár } *Mkv. Wis. 74; 6,5 f.*
skíps láta menn skammar rár }
skatna þykkir hugrinn grár } *Mkv. Wis. 74; 12,1 ff.*
tungan leikr við tanna sár }
traupla's gengt á is of vár }

góþir gunnskára } *ára: ára.*
gladdísk nagr sára }
niþr kom bens bára } *Þork. Gísl. Wis. 67; 11,3 ff.*
Búi nam sér hvára }

Márja littu klökk á tárín } *árin: árin.*
..... } *Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,6 u. 8.*
Márja ber þú smyrsl í sárin }

Márja lifðu sæmd í hárrí (ári AD. F-J.) } *árri: ári.*
..... } *Eyst. Ásgr. Wis. 99;*
Márja létu syndafári } *91,2 u. 4.*

vagna váru (sára 145. 426; vára Guelf) } *áru: áru.*
eþr viði táru (vilie tára Codd.) } *Eg. Skall. (?) Wis. 22;*
} *21,3 f.*

blóþ þó bens árum } *árum: árum.*
ór bragna sárum } *Þork. Gísl. Wis. 67; 9,3 f.*

jaþnan segir enn ríki ráþ } *áþ: áþ.*
røskvir menn gefa qrnum bráþ } *Mkv. Wis. 76; 23,1 f.*

Mardallar var glýsligr grátr } *átr: átr.*
gleþr sá maþr er opt er kátr } *Mkv. Wis. 74; 8,3 f.*

efa : efa.

*ró skyldu menn reipi gefa
rannlítit kómsk opt á þrefa* } *Mkv. Wis. 73; 4,1 f.*

efask : efask.

*allmargr er til seinn at sefask
svá kóllum vér ráþ sem gefask* } *Mkv. Wis. 74; 14,3 f.*

efill : efill.

*beit bengrefill
þat v(a)s blóþrefill* } *Eg. Skall. Wis. 21; 8,3 f.*

efr : efr.

*eik hefr þaz af qþrum skefr
ekki margt er slógra enn refr* } *Mkv. Wis. 76; 26,5 f.*
*geta má þess er gengit hefr
gørir sá betr er annan svefr* } *Mkv. Wis. 76; 28,1 f.*

egar : egar.

*upp at eins er ungum vegar
engi maþr er roskinn þegar* } *Mkv. Wis. 76; 23,3 f.*

eggi : eggj.

*stýfþu liþs leggi
lamþi grjótt seggi* } *Þork. Gísl. Wis. 67; 7,3 f.*

eggja : eggja.

*grímt kom el eggja
at gekk liþ seggja* } *Þork. Gísl. Wis. 61; 4,3 f.*

egin : egin.

*oddar gørva jarli megin
útsker verþa af bárum þvegin* } *Mkv. Wis. 74; 6,3 f.*

eginn : egin.

*vas almr dreginn
því v(a)s ulfr feginn* } *Eg. Skall. Wis. 22; 13,3 f.*

egir : egir.

*..... þegir
dylja má þess's einnhverr segir* } *Mkv. Wis. 73; 1,1 f.*

egja : egja.

*fremr munk segja
ef firar þegja* } *Eg. Skall. Wis. 21; 7,1 f.*

egn : egn.

*drap döglingr gegn
dreif strengjar regn* } *Ein. Skúl. Hkr. 742,30 a f.*

eiddi : eiddi.

klæddan með sér lóngum leiddi } *Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,5 f.*
leiddr af móður fapmínn breiddi }

eiki : eiki.

Ópins eiki } *Eg. Skall. Wis. 21; 8,7 f.*
í jarnleiki }

eim : eim.

sítt meín þykkir sárast hveim } *Mkv. Wis. 74; 10,1 f.*
sáttar gorp er ætluþ tveim }

ein : ein.

engi knettir of annars meín } *Mkv. Wis. 76; 24,1 f.*
aldri lætk at munni sein }

einn : einn.

mjólk fár er sér órinn einn } *Mkv. Wis. 74; 12,5 f.*
eyvit týr þótt skyndi seinn }

eir : eir.

höfþingjar tveir } *Þjóð. sk. Hkr. 547,10 f.*
hamalt fylktu þeir }

eira : eira.

frágum fleira } *Eg. Skall. Wis. 21; 7,3 f.*
til frama þeira }
vokþ vas goll geira } *Þork. Gísl. Wis. 67; 8,3 f.*
gegnum líp þeira }

eit : eit.

orgranns erum vér lengst á leit } *Mkv. Wis. 75; 15,3 f.*
lund vær þykkir bezta sveit }
hugin gladdi heit } *Ein. Skúl. Hkr. 742,16b f.*
hrupusk Engla beit }

eiti : eiti.

hrafnn enn hvassleiti } *Þork. Gísl. Wis. 67; 12,3 f.*
hrundi á borþ sveiti }

eki : eki.

sleit und freki (sualg und dreka W 128. 146. 158.
458. 459) } *Eg. Skall. Wis.*
enn oddbreki } *21; 11,5 f.*

el : el.

bana þóttusk þeir bíða vel } *Mkv. Wis. 74; 8,1 f.*
Brandingi svaf loks í hel }

elja : elja.

*sá'r óþinn skal vandan velja
velr svá mörq i kvæpi at selja
hulin fornyrþin at trautt má telja
tel ek þenna svá skilning dvelja* } *Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,1 ff.*

ell : ell.

*frétt hefð at fell
folk brustu svell* } *Ein. Skúl. Hkr. 742,11 a f.*

elli : elli.

*frák at fell
fyr fetils svelli (sverpi W)* } *Eg. Skall. Wis. 21; 8,5 f.*

engr : engr.

*eigi at eins i föggu 's fengr
fundit mun þaz reyut er lengr* } *Mkv. Wis. 75; 17,3 f.*

er : er.

*vestr fórk of ver
enn ek Viþris ber* } *Eg. Skall. Wis. 20; 1,1 f.*
*varla sýnisk allt sem er
eigi gæfumapr brýtr gler (ýtum þeim er
bægir drer Codd.)* } *Mkv. Wis. 75; 17,1 f.*
*undrum þykkir gagnsætt gler
glynjandi fellr hrqm of sker* } *Mkv. Wis. 76; 17,3 f.*
*viþ Skorpuser
skjaldkónan her* } *Ein. Skúl. Hkr. 742,30 b f.*

erki : erki.

*herr bar hátt merki
á Hampis serki* } *Þork. Gísl. Wis. 66; 4,1 f.*

err : err.

*yrkja kann ek vānu verr
vita þykkisk þat maþrinn hveerr* } *Mkv. Wis. 73; 2,2 f.*
*gofgask mætti af gengi hveerr
gorva þekkik sūt hvé ferr* } *Mkv. Wis. 74; 12,7 f.*

erþ : erþ.

*rauþ siklingr sverþ
steit gyldis ferþ* } *Ein. Skúl. Hkr. 743,1 a f.*

es : ess.

*róa verþr fyrst á et næsta nes
nqkkut ættak kyn til þess* } *Mkv. Wis. 73; 2,7 f.*

est : est.

andaps drjúpa minjar mest } Mkv. Wis. 75; 21,3 f.
magran skyldi kaupa hest¹⁾ }

esti : esti.

steig fyrir húf hesti } Þork. Gisl. Wis. 67; 11,1 f.
hrófs enn þrekmesti }
fant sék hvern á hesti } Bjarni Kálfss. Kgs. 73,16 f. (vesti
hér er nú síðr hinn ve(r)sti } Fms. VIII, 172).

eti : eti.

verpr broddfleti (flære W 128. 146. 158. }
458; fleire 459) }
með baugseti (baugz(s) eire (eyre) 128. } Eg. Skall. Wis. 22; 14,1 f.
146. 158. 458. 459) }

eygi : eygi.

stópsk folk þeygi (hage Ks. 456. 929. Rk.; þeyge }
Gisl. Njál. II, 178; eigi 145. Bj. 426. 252) } Eg. Skall. Wis.
fyr fjórleygi (fiullvge K. 456. 929. Rk. fiaul } 22; 18,1 f.
lagi 252) }

eyri : eyri.

hagl vá hvert eyri } Þork. Gisl. Wis. 67; 9,1 f.
hraut á lög dreyri }

epit : epit.

hugga skal þanns harm hefr bepít } Mkv. Wis. 76; 28,7 f.
helzti mjök's at flestu kvepít }

é : é.

morgum þykkir fullgott fé } Mkv. Wis. 74; 13,5 f.
frænuskammr's enn deigi lé }
falls er ván at fornu tré } Mkv. Wis. 76; 23,5 f.
fleira þykkir gott enn sé }

ér : ér.

segi hildingr mér } Gunnl. ormst. Wis. 38; 3,5 f.
ef heyrþi sér }
margar kunni slóghir sér } Mkv. Wis. 75; 18,3 f.
svá nokkut gafsk Rannveig mér }
lengi hefr þat lýst fyrir mér } Mkv. Wis. 76; 25,3 f.
litinn kost á margr und sér }

¹⁾ *mest* bei Wis. wol Druckfehler.

éttr : éttr.

vasa Læsum léttr } *Þjóp. sk. Hkr. 547, 106 f.*
lípsmanna rétttr }

ik : ik.

muna gramr víp mik } *Gunnl. ormst. Wis. 38; 3,1 f.*
veur gjöfði sik }

noðkut varþ hón sýsla of sik } *Mkv. Wis. 73; 3,7 f.*
svinnegg drós hvé fór víp mik }

engi of dómir sjálfan sik } *Mkv. Wis. 74; 10,5 f.*
slikt ættlak nú henda mik }

il : il.

kannk máls of skil } *Gunnl. ormst. Wis. 38; 2,1 f.*
hvern mæra vil }

ilja : ilja.

enn munk vilja } *Eg. Skall. Wis. 22; 16,1 f.*
frá verum skilja }

vel þvít hér má skýr orþ skilja }
skili þjóþir minn ljósan vilja } *Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,8.*
tal óbreytiligt veitt at vilja }
vil ek at drápan heiti Lilja }

ill : ill.

þeygi var sjá aftausn ill } *Mkv. Wis. 76; 29,7 f.*
eiga skal nú hverr er vill }

irþa : irþa.

feldi Vagn virþa } *Þork. Gísl. Wis. 67; 12,1 f.*
Valdi nái stirþa }

istu : istu.

ferþ hykk friþar mistu } *Þork. Gísl. Wis. 67; 11,7 f.*
frókn í hønd kistu }

it : it.

hné firþa fit } *Eg. Skall. Wis. 21; 6,1 f.*
víp fleina hnit }

misjafnir 'ru blinda manns bitar } *Mkv. Wis. 76; 26,3 f.*
ból kóllum vér ilt til litar }

íta : ita.

brýtr bógvita }
bjópr hrammþvita (slyta W. Ks. 128. 146. 158. 456. 458. 459. 929. Rk) } *Eg. Skall. Wis. 22; 17,1 f.*

itt : itt.

vel hefr hinn er sitr of sitt } *Mkv. Wis. 76; 22,7 f.*
svartflekkót er kvæpi mitt }

itu : itu.

þjóþ spyrr alt þaz þrir menn vītu } Mkv. Wis. 73; 3,1 f.
þeir hafa verr er trygðum slītu }

īþ : īþ.

jōfurr eyddi frīþ } Ein. Skúl. Hkr. 742,11b f.
Apardjónar līþ }

īþi : īþi.

oddamaþr fæsk opt enn þrīþi } Mkv. Wis. 74; 10,3 f.
jafntrūr skal sá hvárri līþi }

ī : ī.

hermdar orþ munu hittask ī } Mkv. Wis. 73; 3,6 f.
heimult ák at glaupsa of þvi }

īfa : īfa.

gnýr vas hár hlīfa } Þork. Gísl. Wis. 67; 10,7 f.
hregg ok loptdrīfa }

īk : īk.

þrútt Þorta lík } Ein. Skúl. Hkr. 743,3a f.
ī Pílavík }

īka : īka.

báru á valī vīka } Þork. Gísl. Wis. 66; 1,1 f.
vel frák þeim líka }

īkjum : īkjum.

gørþísk grímt fīkjum } Þork. Gísl. Wis. 67; 10,5 f.
at gumnum rīkjum }

īkt : īkt.

rænir flýþu rīkt } Ein. Skúl. Hkr. 741,22b f.
ok reiddu slīkt }

īn : īn.

óx vītīs vīn } Ein. Skúl. Hkr. 742,18b f.
valbasta rīn }

īþa : īþa.

þar fell valr vīþa } Þork. Gísl. Wis. 67; 9,5 f.
vé sá gýld rīþa }
munkak mǫrgu kvīþa } Bjarni Kálfss. Kgs. 73,18 f.
enn matsveīnar rīþa }

īþr : īþr.

. ta ek um at sīþr } Mkv. Wis. 75; 16,7 f.
orþit ferr þás of munn līþr }

oddar : oddar.

brustu broddar } *Eg. Skall. Wis. 22; 13,5 f.*
enn bitu oddar }
glumdu gráir oddar } *Bork. Gisl. Wis. 67; 4,7 f.*
grjót ok skotbroddar }

of : of.

bark þengils lof } *Eg. Skall. Wis. 22; 20,1 f.*
á þagnar rof }

ofa : ofa.

muna hodd-dofa (hoddafa W. 128. 146. 158. 458) } *Eg. Skall. Wis*
hringbrjótr lofa } *22; 17,3 f.*

ofi : ofi.

heldr hornklofi } *Eg. Skall. Wis. 22; 18,7 f.*
hann's næstr lofi }

ogi : ogi.

gall ýbogi } *Eg. Skall. Wis. 22; 18,3 f.*
at eggtogi }

oginn : oginn.

beit fleinn floginn } *Eg. Skall. Wis. 22; 13,1 f.*
þá v(a)s friþr loginn }

okks : oks.

væri betr at þegþak þokks (þoks Möbius) } *Mkr. Wis. 76; 27,7 f.*
þat hefr hverr er verþr er loks }

okum : okum.

engi of sér við öllum rokum } *Mkr. Wis. 75; 19,7 f.*
jafnan spyrja menn at lokum }

oll : oll.

hirþ fylgþist holl } *Ein. Skúl. Hkr. 742,18a f.*
við Hjartapoll }

on : on.

konungmanna kon } *Gunnl. ormst. Wis. 38; 2,2 f.*
hann's Kédrans son }

opt : opt.

bráþgett láta braguar opt } *Mkr. Wis. 74; 14,1 f.*
bregþr at þeim er heldr á lopt }

orn : orn.

Niþjungr skóf á haugi horn } *Mkr. Wis. 74; 8,7 f.*
helzti eru nú minni forn }

orþ : orþ.

dýrt láta menn dróttins orþ } *Mkv. Wis. 73; 5,5 f.*
drekarnir rísa opt á sporþ }

ot : ot.

drók eik á flot } *Eg. Skall. Wis. 20; 1,5 f.*
víþ ísa brot }
ól flaghs gota } *Eg. Skall. Wis. 21; 10,5 f.*
fárbjóþr Skota }

otit : otit.

ekki er þvi til eins manns skotit } *Mkv. Wis. 73; 3,3 f.*
ýmsir hafa þau dómi hlotit }

otna : otna.

meiddu fjör flotna } *Þork. Gísl. Wis. 67; 4,5 f.*
flest varþ hlíf brotna }

oþa : oþa.

eyvit mun sjá atfrétt stoþa } *Mkv. Wis. 76; 29,5 f.*
allmjök er mér lund til hroþa }

ók : ók.

austurvindum ók } *Þjóþ. sk. Hkr. 547,8b f.*
i qngvan krók }
eann gísla tók } *Ein. Skúl. Hkr. 741,24 f.*
sás gjöldin jók }

ól : ól.

gullormr á sér brennheitt ból } *Mkv. Wis. 76; 27,1 f.*
bjartast skinn í heiði sól }

óru : óru.

Márja lýtin mörq þvit vóru }
..... } *Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,5 u. 7.*
Márja græþ þú mein hin stóru }

ót : ót.

engi þarf at hræþask hót } *Mkv. Wis. 75; 16,1 f.*
heldr kæmr opt víþ sáran fót }
ógipt verþr í umbúþ skjót } *Mkv. Wis. 75; 19,5 f.*
élin þykkja mörqum ljót }
flagþ et forljóta } *Þork. Gísl. Wis. 67; 10,3 f.*
af fingrum skjóta }

ótt : ótt.

fílinn gat hann í fylking sótt } *Mkv. Wis. 74; 7,7 f.*
fullströng hefr sú mannraun þótt }
vann síklingr sótt } *Ein. Skúl. Hkr. 741,18b f.*
vip snarpa drótt }

óþa : óþa.

eyþis unnglóþa } *Þork. Gísl. Wis. 67; 12,7 f.*
Eiríkr skip hrjóþa }

óþi : óþi.

þars í blóþi } *Eg. Skall. Wis. 21; 5,5 f.*
brimils af móþi }

ug : ug.

verit hafði mér verra í hug } *Mkv. Wis. 73; 4,5 f.*
var þat nær sem kveisuflug }
ókat þeim né einn á bug } *Mkv. Wis. 74; 7,5 f.*
Eljarnir var trúr at hug }

ula : ula.

ella mun þat þykkja þula } *Mkv. Wis. 74; 11,3 f.*
þannig nær sem hendak mula }

umþi : umþi.

völtr of þrumþi } *Eg. Skall. Wis. 21; 5,7 f.*
und of glumþi }

und : und.

þannig hefr mér lagzk í lund } *Mkv. Wis. 76; 24,7 f.*
langviprum skal eyða grund }

undir : undir.

óxtusk undir } *Eg. Skall. Wis. 21,5 f. (funde Codd.).*
vip jöfurs fundir }

unn : unn.

orþa er leitad mér í munni } *Mkv. Wis. 76; 29,1 f.*
mælgín verþr oss heyrinkunn }

unni : unni.

hrörþak munni } *Eg. Skall. Wis. 22; 19,5 f.*
af munar grunni }

ut : ut.

hlóþk mærfar hlut } *Eg. Skall. Wis. 20; 1,7 f.*
hugknarrar skut }

ú : ú.

jafnan fagnar kvíkr maðr kú } *Mkv. Wis. 73; 4,7 f.*
kennir hins at gleþjumk nú }
hánum þótti sólþjört sú } *Mkv. Wis. 74; 11,7 f. u. ö.*
sliks dómi verþr mǫrgum nú }

úa : úa.

efnum þykkir best at búa } *Mkv. Wis. 75; 18,1 f.*
brögþótt reyndisk gemlu fúa }
flárdíum má trautt of trúa } *Mkv. Wis. 76; 28,5 f.*
tíl sin skyldi enn betra snúa }

úi : úi.

heimi heyrik sagt at snúi } *Mkv. Wis. 76; 24,3 f.*
sumir einir hykk at mér trúi }

ún : ún.

brandr gall víþ brún } *Ein. Skúl. Hkr. 743,3b f.*
brent Langatún }

yni : yni.

Friggjar þótti svípr at syni } *Mkv. Wis. 74; 9,1 f.*
sá var taldr ór miklu kyni }
Yggjar bjór hverr eiga myni } *Mkv. Wis. 76; 29,3 f.*
ósýnt þykkir lýða kyni }

yrju : yrju.

varþ eigi vel víþ styrju } *Anon. Hkr. 729,9 f.*
vatnormr í Portyrju }

yrst : yrst.

ýta líþ þótt alt fari byrst } *Mkv. Wis. 74; 10,7 f.*
engi læzk því valda fyrst }

ý : ý.

jöfurr sveigþi ý } *Eg. Skall. Wis. 22; 15,15 f.*
flugu unda bý }
hjósok hildar ský } *Ein. Skúl. Hkr. 742,25a f.*
víþ Hvítaby }

ýkr : ýkr.

illa hefr sás annan sýkr } *Mkv. Wis. 75; 18,5 f.*
eigi veit áþr hefndum lýkr }

ýrum : ýrum.

blá þó hrǫnn hlýrum } *Þork. Gísl. Wis. 66; 2,7.*
hraut of brimdýrum }

æ : æ.

kom gripar læ (skiæ : læ 145. Bj. 426. 252;) | Eg. Skall. Wis. 22;
 á gjalpar skæ (sæ W. 128. 146. 158. 458. 459) | 12,1 ff.
 bauþ ulfum hræ } Eg. Skall. Wis. 22; 12,3 f. u. 15,3 f.
 Eiríkr of sæ }
 elr sváru skæ }
 Sigtryggv vip hræ } Gunnl. ornst. Wis. 38; 1,1 f.

æddi : æddi.

gladdist mærl þárl frelsarann fæddi } Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,3 f.
 fæddan sveininn reifum klæddi }
 breiddr á krossinn gumna græddi } Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,7 f.
 græddi oss er helstriþ mæddi }

ægi : ægi.

Óþins ægi }
 á jöru fægi } Eg. Skall. Wis. 22; 19,7 f.

ælt : ælt.

þannig verþr of mansöng mælt } Mkv. Wis. 75; 20,3 f.
 margu hefr þat hyggna tælt }

ær : ær.

leyfþ er lýþum bærl } Ein. Skúl. Hkr. 741,20b f. (kær Mork. 225).
 Leikbergi nærl }

ærust : ærust.

Márja ertu möþir skærust }
 } Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,1 u. 3.
 Márja ertu af miskunn kærust }

ætr : ætr.

vel hefr sás þat lípa lætr } Mkv. Wis. 74; 6,7 f.
 langar eiga bersar nætr }

ætt : ætt.

stolít væri mér ekki ór ætt } Mkv. Wis. 73; 2,5 f.
 jafnan þótt ek kvæþa slætt }
 flest folk var hrætt } Ein. Skúl. Hkr. 741,22 f.
 áþr fengi sætt }

æþi : æþi.

seggjum snarræþi } Þork. Gísl. Wis. 66; 1,3 f. (snerreiþi Codd.).
 sverþ ok herklæþi }
 hrutu fyr borþ bæþi } Þork. Gísl. Wis. 67; 5,1 f.
 brustu herklæþi }

örin : örin.

sjaldin hittisk feigs vök frörin } *Mkv. Wis.* 76; 25,1 (*frerín : kjörin*
fjópín verða at öldrum kørin } *Möb.*)

ógr : ógr.

ekki var hann í hvíldum hógr } *Mkv. Wis.* 74; 7,3 f.
Hrómundr þótti garpr ok slógr }

qfnum : qfnum.

nýtt gafsk nest hrqfnum } *Þork. Gisl. Wis.* 66; 3,7 f.
Nóregr skipstqfnum }

ql : ql.

glapar flotna fjql (fjqlþ SnE.) }
víþ Fróþa mjql } *Eg. Skall. Wis.* 22;
mjqk's hilmí fql } 17,5 ff.
haukstrandar mql (mjql W. 128. 458. 459. 929) }

qll : qll.

skammæ þykkja ofsin qll } *Mkv. Wis.* 75; 15,5 f.
ekki margt er verra enn trqll¹⁾ }

qllum : qllum.

hregg á hefils vqllum } *Þork. Gisl. Wis.* 66; 2,3 f. (*spjqllum Cod*
á humra fjqllum } *Am.* 61 fol.).
hauks vasat friþr fjqllum } *Þork. Gisl. Wis.* 67; 7,7 f.
í fjqrnis stqllum }

qndum : qndum.

verpr æ brqndum (*brande : lande Ks. 456. 929. Rk*) } *Eg. Skall. Wis.*
enn jofurr lqndum } 22; 18,5 f.

qnn : qnn.

rikt lék víþ rqn } *Ein. Skúl. Hkr.* 742,23b f.
raupsk ylgjar tqnn }

qr : qr.

raup hilmir hjqr }
þar v(a)s krafna gjqr } *Eg. Skall. Wis.* 21; 10,1 ff.
fleinn hitti fjqr }
flugu dreyrug spjqr }

¹⁾ Vgl. *F. Jónsson Aarb.* 1890, S. 260, Änderung der Aussprache *troll* in *trqll*, welche, wenigstens dialectisch, schon ca. 1200 eingetreten ist. *Nor. aisl. Gr.*² § 144 sieht Ablaut in *trqll : troll*.

qrgum : qrgum.

víð nam víðr mörqum } Þork. Gísl. Wís. 66; 3,5 f.
vðpn eru grimm torgum

qrpum : qrpum.

qrum réð sér snörpum } Þork. Gísl. Wís. 67; 10,1 f.
slíkt es raun gorpum

qrr : qrr.

beit buðlungs hjórr } Ein. Skúl. Hkr. 742,16 a f.
blóð fell á dórr

qrum : qrum.

kunna vildak sjá víð snorum } Mkr. Wís. 76; 22,5 f.
sjaldan hykk at gyggvi vorum

qrvar : qrvar.

báru hqrvar } Eg. Skall. Wís. 22; 13,7 f.
af bogum qrvar
fellu flein bqrvar
flugu af streng qrvar } Þork. Gísl. Wís. 67; 6,5 ff.
sungu hátt hjqrvar
víð hlífar gqrvar

qskr : qskr.

qplíngur skyldi einkar rōskr } Mkr. Wís. 73; 5,7 f.
ópa kann i mōrum frōskr

qt : qt.

kannk mála mjōt } Eg. Skall. Wís. 22; 20,3 f.
of manna sjōt

qþ : qþ.

bupumk hilmir lōþ } Eg. Skall. Wís. 20; 2,1 ff. (hlod 145. Bj. 426.
ák hrōþrar kvōþ } 252).
berk Óþins mjōþ
á Engla bjōþ

qþull : qþul.

hlam heinsqþull (Codd. sódul, saudul, sodul, } Eg. Skall. Wís. 21;
F. Jóuss. sōdol) } 8,1 f.
víð hjalmrōþul

Druckerei der „Strassburger Neuesten Nachrichten“, vorm. H. L. Kayser.

2. THE LIST MAR 1 1952

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED